

# MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDES BANK

APRIL 1965

---

## INHALT

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1964	3
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1957	20
Methodische Erläuterungen zur Analyse der Bankenliquidität	29
 Statistischer Teil	39
Bankstatistische Gesamtrechnungen	40
Deutsche Bundesbank	43
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	43
Ausweis	46
Kreditinstitute	48
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	48
Zwischenbilanzen	64
Mindestreservesätze und Zinssätze	77
Kapitalmarkt	82
Öffentliche Finanzen	94
Außenwirtschaft	100
Produktion und Märkte	106
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	110
Zinssätze im Ausland	112
Saisonbereinigte Reihen	113

---

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**

# Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1964

## I. Vermögensbildung und Ersparnis<sup>1)</sup>

### Gesamte Vermögensbildung

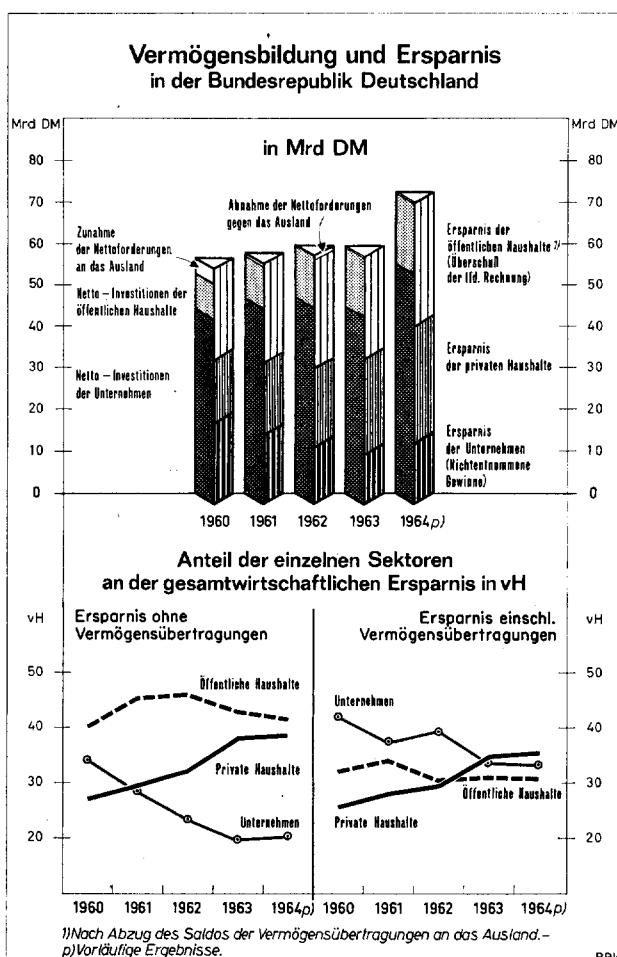
Die gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung ist im Jahre 1964 beträchtlich gestiegen, während sie in den beiden vorangegangenen Jahren annähernd konstant geblieben war. Das Volksvermögen in der Bundesrepublik erhöhte sich 1964 nach vorläufigen Berechnungen um 72,8 Mrd DM im Vergleich zu 59,8 Mrd DM im Jahre 1963 und 58,6 Mrd DM im Jahre 1962. Die Vermögensbildung war im Jahre 1964 also um 13,0 Mrd DM oder rd. 22 vH größer als 1963. Ein ähnlich kräftiger Zuwachs war letztmals im Jahre 1960 erreicht worden, d. h. in einem Jahr, das — wie 1964 — im Zeichen einer besonders hohen Investitionstätigkeit gestanden hatte. Wie in früheren Jahren einer ausgeprägten Investitionskonjunktur hat auch 1964 die Vermögensbildung stärker zugenommen als das Sozialprodukt; ihr Anteil am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen erhöhte sich infolgedessen von 17,6 vH im Jahre 1963 auf 19,6 vH. Der auf die Vermögensbildung entfallende Teil des Sozialprodukts erreichte damit allerdings nicht den Stand, den er in früheren Boomjahren innegehabt hatte, so hatte er 1955 und 1960 jeweils 21 vH betragen.

Maßgeblich für das kräftige Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung im Jahre 1964 waren vor allem die *Investitionsaufwendungen der Unternehmen* (einschl. Wohnungswirtschaft). Brutto, d. h. vor Abzug der Abschreibungen betrachtet, beliefen sie sich im vergangenen Jahr auf gut 95 Mrd DM, womit sie um fast 18 vH höher waren als im Jahre 1963. Die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) sind im Berichtsjahr um rd. 13 vH und ihre Bauinvestitionen um 20 vH gestiegen. In beiden Fällen war das Wachstum im Jahre 1964 wesentlich stärker als im Jahre 1963. Neben der konjunkturellen Belebung der Investitionstätigkeit spielte bei den gewerblichen Bauinvestitionen — wie auch bei den übrigen Bauten — eine Rolle, daß die Witterung in den Wintermonaten des

<sup>1)</sup> Die Angaben über die Vermögensbildung und die Ersparnis im Jahre 1964 mußten auf Grund neuer Unterlagen gegenüber früheren Veröffentlichungen teilweise berichtigt werden. Im einzelnen betrafen die Korrekturen, die, soweit sie die Sozialproduktberechnung berührten, mit dem Statistischen Bundesamt abgestimmt wurden, hauptsächlich die Investitionen, den Außenbeitrag und die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen. Die ersten vorläufigen Ergebnisse, die in unserem Aufsatz: Sozialprodukt und Einkommen im Jahre 1964, „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jhg., Nr. 2, Februar 1965, S. 3 ff., kommentiert wurden, sind insofern als überholt zu betrachten.

vergangenen Jahres die Bautätigkeit besonders begünstigte. Auch die Bauinvestitionen der Wohnungswirtschaft, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — gleichviel, ob es sich dabei um die Errichtung von Eigenheimen, privaten Mietshäusern oder Großwohnsiedlungen handelt — als Investitionen des „Unternehmenssektors“ behandelt werden, sind 1964 stärker als 1963, nämlich um 15 vH gegenüber 6 vH, gestiegen. Schließlich sind auch die Lagerinvestitionen im Jahre 1964 weit größer gewesen als im Vorjahr. Nach vorläufigen Berechnungen waren sie mit 5,4 Mrd DM mehr als doppelt so hoch wie 1963. Einen Vermögenszuwachs stellt jedoch nur der Teil der Brutto-Investitionen der Unternehmen dar, der über den laufenden Verschleiß der Anlagen hinausgeht. Die nach Abzug der Abschreibungen verbleibenden Netto-Investitionen der Unternehmen betragen 1964 55,3 Mrd DM; sie waren damit um 23 vH höher als 1963.

Die öffentlichen Haushalte wandten 1964 brutto gut 19 Mrd DM für eigene Investitionen auf. Die



Tab. 1: Die Vermögensbildung in der Bundesrepublik Deutschland von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>

Art der Vermögensbildung	1961	1962	1963			1964 p)			1962	1963	1964 p)			
			ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.			ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	
			Mrd DM											
1) Investitionen der Unternehmen														
a) Brutto-Investitionen	75,3	79,6	80,8	39,6	41,2	95,2	46,0	49,2	+ 5,7	+ 1,5	+17,8	+16,2	+19,4	
darunter:														
Ausrüstungen	(39,6)	(43,4)	(44,2)	(21,3)	(22,9)	(49,9)	(23,8)	(26,2)	+ 9,6	+ 1,9	+12,8	+11,5	+14,0	
Gewerbliche Bauten	(11,1)	(12,0)	(12,3)	( 5,9)	( 6,4)	(14,7)	( 7,3)	( 7,4)	+ 8,8	+ 2,3	+19,5	+22,8	+16,5	
Wohnungsbauten	(19,3)	(21,4)	(22,7)	( 9,9)	(12,8)	(26,2)	(12,0)	(14,2)	+11,1	+ 6,2	+15,3	+21,0	+10,9	
Vorräte	( 5,9)	( 3,5)	( 2,3)	( 2,8)	(—0,5)	( 5,4)	( 3,4)	( 2,0)	.	.	.	.	.	
b) Abschreibungen	28,4	32,4	35,9	17,5	18,4	39,8	19,5	20,4	+14,1	+11,0	+10,9	+11,2	+10,7	
c) Netto-Investitionen (a -/. b)	47,0	47,2	44,8	22,0	22,8	55,3	26,5	28,8	+ 0,6	— 5,0	+23,4	+20,1	+26,5	
2) Investitionen der öffentlichen Haushalte														
a) Brutto-Investitionen	11,3	14,1	16,4	5,7	10,7	19,1	7,6	11,5	+25,0	+16,1	+16,6	+34,0	+ 7,4	
darunter:														
Ausrüstungen	( 1,1)	( 1,3)	( 1,4)	( 0,5)	( 0,9)	( 1,6)	( 0,6)	( 1,0)	+19,0	+14,4	+11,2	+13,2	+10,0	
Bauten	( 9,7)	(12,1)	(14,2)	( 4,8)	( 9,4)	(16,5)	( 6,5)	(10,0)	+24,6	+17,0	+16,4	+36,9	+ 6,1	
b) Abschreibungen	1,3	1,5	1,7	0,8	0,9	1,9	0,9	1,0	+14,7	+13,5	+10,7	+11,0	+10,5	
c) Netto-Investitionen (a -/. b)	10,0	12,7	14,7	4,9	9,9	17,3	6,7	10,6	+26,4	+16,4	+17,3	+37,9	+ 7,2	
3) Netto-Investitionen insgesamt (Sachvermögensbildung) (1c + 2c)	57,0	59,9	59,6	26,9	32,7	72,6	33,2	39,4	+ 5,1	— 0,5	+21,9	+23,4	+20,7	
4) Netto-Zuwachs bzw. -Abnahme (—) der Forderungen gegenüber der übrigen Welt	1,1a)	—1,2	0,2	—1,2	1,4	0,2	1,1	— 1,0	.	.	.	.	.	
5) Nettovermögensbildung (3 + 4) desgl. in vH des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen	58,0	58,6	59,8	25,7	34,1	72,8	34,3	38,5	+ 1,1	+ 1,9	+21,8	+33,5	+12,9	
	(19,6)	(18,3)	(17,6)	(16,3)	(18,8)	(19,6)	(19,7)	(19,5)	.	.	.	.	.	

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — a) Unter Einschluß der Ausgleichsbuchung für Aufwertungsverluste (— 1,4 Mrd DM). — p) Vorläufige Ergebnisse.

staatlichen Investitionsausgaben (ohne Aufwendungen für Darlehen und Investitionszuschüsse) stiegen damit um fast 17 vH, also kaum weniger als die Brutto-Investitionen der Unternehmen in diesem Jahr, jedoch auch nicht stärker als sie bereits im Jahre 1963 zugenommen hatten. Der weitaus größte Teil der öffentlichen Investitionen, nämlich rd. 86 vH, entfiel auch 1964 auf die öffentlichen Hoch- und Tiefbauten; die übrigen Investitionsaufwendungen dienten dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen und von Grundbesitz. Die nach Absetzung der Abschreibungen verbleibenden Netto-Investitionen der öffentlichen Haushalte haben 1964 etwa im gleichen Maße zugenommen wie die Brutto-Investitionen.

Die Nettoforderungen der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland haben sich im Jahre 1964 ebenso wie schon 1963 nur noch wenig — um 0,2 Mrd DM — erhöht. Berücksichtigt man außerdem, daß sie sich im Jahre 1962 merklich vermindert hatten, so wird deutlich, daß in den letzten drei Jahren — im Gegensatz zum vorangegangenen Jahrzehnt — die deutschen Vermögensansprüche an das Ausland insgesamt nicht mehr gewachsen sind, daß sich mit anderen Worten in dieser Zeit die gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung praktisch ausschließlich im Inland vollzogen hat.

### Ersparnisbildung nach Sektoren

Die Ersparnis aller inländischen Sektoren (private Haushalte, Unternehmen, öffentliche Haushalte) hat sich im Jahre 1964 prozentual in etwa gleichem Maße erhöht, so daß die einzelnen Sektoren also, von kleinen Verschiebungen abgesehen, anteilmäßig etwa ebensoviel zur Gesamtersparnis beigetragen haben wie 1963. Dies gilt auch dann, wenn, wie es hier zunächst geschieht, die Angaben über die Ersparnis der Sektoren ohne Berücksichtigung der Vermögensübertragungen zugrunde gelegt werden. Die Ersparnis der privaten Haushalte ist von 22,8 Mrd DM im Jahre 1963 auf 28,2 Mrd DM im Jahre 1964 gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 24 vH, während die Gesamtersparnis gleichzeitig um fast 22 vH zugenommen hat; der Anteil der Ersparnis der privaten Haushalte an der Gesamtersparnis nahm daher von 38,2 vH im Jahre 1963 auf 38,8 vH zu. Dies ist nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, weil das Einkommen der Haushalte im Jahre 1964 nicht kräftiger gestiegen ist als die übrigen Einkommen in der Volkswirtschaft. Die Sparneigung der privaten Haushalte nahm also beachtlich zu; die Sparquote der privaten Haushalte erreichte im Jahre 1964 mit 10,8 vH ihres verfügbaren Einkommens

— gegen 9,6 vH im Jahre 1963 und 8,5 vH im Jahre 1962 — ihren bisher höchsten Stand seit der Währungsreform.

Die *Ersparnis der Unternehmen* ist im Jahre 1964 etwa ebenso stark gewachsen wie die der privaten Haushalte. Die nichtentnommenen Gewinne der Kapitalgesellschaften und der übrigen Unternehmen, aus denen sich die Ersparnis dieses Sektors zusammensetzt, waren mit insgesamt 14,7 Mrd DM um rd. 24 vH höher als im Vorjahr. Nachdem die nichtentnommenen Gewinne von 1960 bis 1963 zurückgegangen waren — um

insgesamt rd. 40 vH —, sind sie somit neuerdings wieder gestiegen, ohne freilich den bisherigen Höchststand vom Jahre 1960 auch nur annähernd wieder erreicht zu haben. Da die nichtentnommenen Gewinne aber 1964 kaum stärker als die Gesamtersparnis zugenommen haben, hat sich ihr Anteil daran mit 20,2 vH (gegen 19,8 vH im Jahre 1963) nur wenig verändert. Schon im zweiten Halbjahr 1964 sind die nichtentnommenen Gewinne jedoch wieder wesentlich schwächer gestiegen als in der ersten Jahreshälfte, so daß sich bereits innerhalb der Berichtsperiode in dieser

Tab. 2: Die *Ersparnisbildung in der Bundesrepublik Deutschland von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>*

Positionen	1961	1962	1963			1964 P)			1962	1963	1964 P)						
			ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.			ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.				
1. Laufende Ersparnis																	
Mrd DM																	
Private Haushalte	17,4	19,0	22,8	10,6	12,2	28,2	13,3	15,0	+ 9,2	+ 20,4	+ 23,8	+ 25,0	+ 22,7				
Unternehmen (Nichtentnommene Gewinne) <sup>2)</sup>	16,6	13,7	11,9	4,2	7,6	14,7	6,2	8,5	-17,1	-13,6	+ 24,2	+ 46,3	+ 11,9				
Öffentliche Haushalte (Überschuß der laufenden Rechnung) <sup>3)</sup>	26,5	27,1	25,8	11,2	14,6	30,5	15,1	15,3	+ 2,2	- 4,8	+ 18,0	+ 35,3	+ 4,8				
davon:																	
Gebietskörperschaften <sup>4)</sup>	23,1	23,4	22,5	10,5	12,0	26,7	13,9	12,7	+ 1,5	- 4,1	+ 18,7	+ 32,7	+ 6,5				
Sozialversicherungen	3,5	3,7	3,4	0,7	2,7	3,8	1,2	2,6	+ 7,0	- 8,9	+ 13,1	+ 76,5	- 3,0				
Saldo der Vermögensübertragungen der übrigen Welt <sup>5)</sup>	- 2,4	- 1,1	- 0,7	- 0,3	- 0,4	- 0,7	- 0,3	- 0,4	.	.	.	.	.				
Insgesamt	58,0	58,6	59,8	25,7	34,1	72,8	34,3	38,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 21,8	+ 33,5	+ 12,9				
vH																	
Private Haushalte	29,9	32,3	38,2	41,3	35,8	38,8	38,7	38,9	.	.	.	.	.				
Unternehmen (Nichtentnommene Gewinne) <sup>2)</sup>	28,5	23,4	19,8	16,5	22,4	20,2	18,0	22,2	.	.	.	.	.				
Öffentliche Haushalte (Überschuß der laufenden Rechnung) <sup>3)</sup>	45,7	46,2	43,2	43,5	43,0	41,9	44,1	39,9	.	.	.	.	.				
davon:																	
Gebietskörperschaften <sup>4)</sup>	39,8	39,9	37,6	40,8	35,1	36,6	40,6	33,1	.	.	.	.	.				
Sozialversicherungen	5,9	6,3	5,6	2,6	7,9	5,2	3,5	6,8	.	.	.	.	.				
Saldo der Vermögensübertragungen der übrigen Welt <sup>5)</sup>	- 4,2	- 1,9	- 1,2	- 1,2	- 1,1	- 0,9	- 0,8	- 1,0	.	.	.	.	.				
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.	.				
2. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen																	
Mrd DM																	
Private Haushalte	16,4	17,6	20,9	9,3	11,6	25,9	11,9	14,1	+ 6,8	+ 19,0	+ 24,0	+ 27,8	+ 21,0				
Unternehmen	21,7	23,1	20,2	8,1	12,1	24,3	10,6	13,7	+ 6,5	- 12,7	+ 20,6	+ 31,6	+ 13,3				
Öffentliche Haushalte	19,9	18,0	18,7	8,4	10,4	22,6	11,9	10,7	- 9,5	+ 4,1	+ 20,4	+ 41,5	+ 3,4				
davon:																	
Gebietskörperschaften <sup>4)</sup>	14,4 a)	14,4	15,5	7,7	7,7	18,9	10,7	8,2	- 0,4	+ 7,5	+ 22,1	+ 38,4	+ 5,8				
Sozialversicherungen	5,5 a)	3,6	3,3	0,6	2,6	3,7	1,2	2,5	- 33,7	- 9,7	+ 12,5	+ 79,7	- 3,8				
Insgesamt	58,0	58,6	59,8	25,7	34,1	72,8	34,3	38,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 21,8	+ 33,5	+ 12,9				
vH																	
Private Haushalte	28,3	29,9	35,0	36,1	34,1	35,6	34,6	36,5	.	.	.	.	.				
Unternehmen	37,4	39,4	33,7	31,3	35,5	33,4	30,9	35,6	.	.	.	.	.				
Öffentliche Haushalte	34,3	30,7	31,3	32,6	30,4	31,0	34,6	27,8	.	.	.	.	.				
davon:																	
Gebietskörperschaften <sup>4)</sup>	24,9 a)	24,5	25,9	30,1	22,7	25,9	31,2	21,2	.	.	.	.	.				
Sozialversicherungen	9,4 a)	6,2	5,5	2,5	7,7	5,1	3,4	6,6	.	.	.	.	.				
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.	.				

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Einschl. öffentlicher Unternehmen z. B. Bundesbahn und Bundespost; im Einkommenskonto der Unternehmen als Rest ermittelt. — <sup>3)</sup> Der Überschuß ist ermittelt aus den laufenden Einnahmen abzüglich der laufenden (d. h. der vermögensunwirksamen) Ausgaben. — <sup>4)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — <sup>5)</sup> Insbesondere Leistungen im Rahmen der Wiedergutmachung 1961 einschl. Ausgleichsbuchung für Aufwertungsverluste. — a) Beeinflußt durch Sondertransaktionen des Bundes zu Gunsten der Sozialversicherungen. — P) Vorläufige Ergebnisse.

Hinsicht ein erneuter leichter Tendenzumbruch vollzog. Der Anteil der Unternehmensersparnis erreichte im gesamten Jahr 1964 nicht annähernd die Höhe, die er in früheren Hochkonjunkturjahren innegehabt hatte, in denen, wie z. B. 1955 und 1960, ein Drittel und mehr der Gesamtersparnis auf die Unternehmen entfallen war.

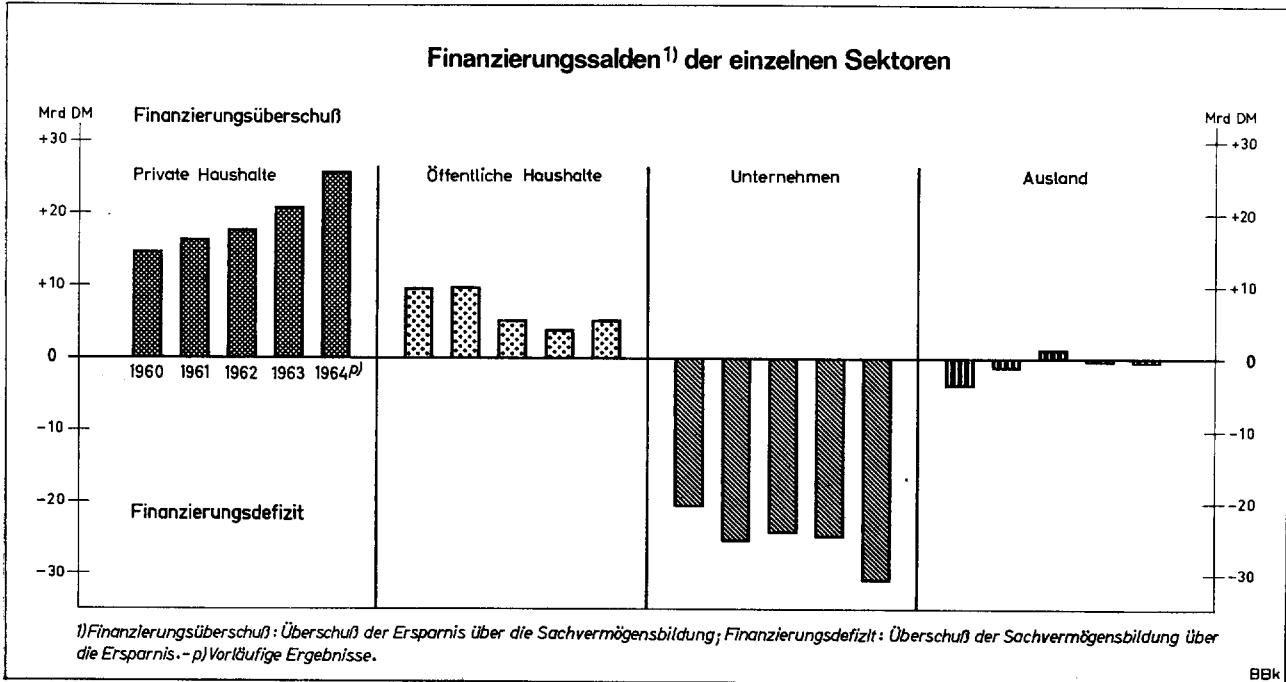
Die *Ersparnis der öffentlichen Haushalte*, d. h. der Überschuß der laufenden Einnahmen über die laufenden, „nicht vermögenswirksamen“ Ausgaben, hielt mit der kräftigen Zunahme der Gesamtersparnis nicht ganz Schritt. Der Überschuß in der laufenden Rechnung der öffentlichen Haushalte betrug im Jahre 1964 30,5 Mrd DM, woran die Gebietskörperschaften mit 26,7 Mrd DM und die Sozialversicherungen mit 3,8 Mrd DM beteiligt waren. Gegenüber dem Vorjahr ist die Gesamtersparnis um 4,7 Mrd DM oder 18 vH gestiegen, so daß auf die öffentlichen Haushalte im Jahre 1964 rd. 42 vH der Gesamtersparnis gegenüber allerdings 43 vH im Jahre 1963 und 46 vH im Jahre 1962 entfielen.

Die Ersparnis ohne Berücksichtigung der Vermögensübertragungen läßt zwar erkennen, in welchem Umfang die einzelnen Sektoren durch Verzicht auf konsumtive Verausgabung ihres Einkommens zur gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung beigetragen haben. Diese Beträge sind aber nicht identisch mit dem gesamten Nettozuwachs an Vermögenswerten in den einzelnen Sektoren, da diese in unterschiedlichem Maße „Vermögensübertragungen“, d. h. Kapitaltransaktionen einseitiger Art, empfangen und leisten. Für die

Aufgliederung der Ersparnis unter Einbeziehung der Vermögensübertragungen ergibt sich daher eine erheblich andere Struktur als ohne diese. Eine besonders große Rolle spielen Vermögensübertragungen bei den *öffentlichen Haushalten*, die in der Regel erheblich mehr Leistungen dieser Art — Zuschüsse zu Investitionen, Kapitalentschädigungen, Sparprämien u. a. — an die anderen Sektoren der Volkswirtschaft und an das Ausland erbringen, als sie von diesen empfangen. Per Saldo haben die öffentlichen Haushalte im Jahre 1964 knapp 8 Mrd DM oder rund ein Viertel ihrer Ersparnis anderen Sektoren zugeleitet und insofern letztlich zur Vermögensbildung der anderen Sektoren beigetragen. Setzt man diese Vermögensübertragungen von den Überschüssen der laufenden Rechnung der öffentlichen Haushalte ab, so sinkt ihr Anteil an der Gesamtersparnis auf 31 vH; er ist damit aber kaum niedriger, als er bei gleicher Abgrenzung im vorangegangenen Jahr gewesen war. Auch die um die Vermögensübertragungen bereinigten Überschüsse der öffentlichen Haushalte enthalten noch Elemente, die wirtschaftlich nicht ohne weiteres mit dem Vermögenszugang bei anderen Sektoren gleichgesetzt werden können. Das gilt namentlich für die vom Staat an die Privaten gewährten Darlehen, soweit sie sehr niedrig verzinslich oder überhaupt zinslos sind.

Der Anteil der *privaten Haushalte* ist nach Berücksichtigung der Vermögensübertragungen ebenfalls etwas geringer als oben erwähnt. Einerseits erhalten zwar die privaten Haushalte ständig erhebliche Beträge (Entschädigungen für erlittene Vermögensverluste, Woh-

**Finanzierungssalden<sup>1)</sup> der einzelnen Sektoren**



nungsbau- und Sparprämien u. a.), die in diesen Berechnungen zu den Vermögensübertragungen zählen. Andererseits leisten jedoch die privaten Haushalte auch Vermögensübertragungen, die quantitativ wesentlich bedeutender als die obengenannten Zahlungen sind. Dabei spielen vor allem die bei Bausparkassen ange sparten Eigenmittel für die Finanzierung des Eigenheimbaus eine große Rolle. Daß diese Beträge in unserer Berechnung als Vermögensübertragungen der privaten Haushalte an den Unternehmenssektor behandelt werden, hat ausschließlich statistisch-methodische Gründe, da in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht nur der kommerzielle und gemeinnützige Wohnungsbau, sondern auch der Bau von Eigenheimen als eine Investition des Unternehmenssektors ausgewiesen werden. Der Anteil der privaten Haushalte an der Gesamtersparnis betrug nach Abzug des Saldos der Vermögensübertragungen 1964 fast 36 vH gegenüber 35 vH im Jahre 1963. Dagegen ist der Anteil der Unternehmen bei Einbeziehung der Vermögensübertragungen vorwiegend aus dem gleichen Grunde durchweg höher als ohne diese. Im Jahre 1964 belief er sich auf 33 vH gegenüber 34 vH im Vorjahr und 39 vH im Jahre 1962.

#### Finanzierungssalden

Werden die eigenen Mittel der Sektoren (Ersparnisse und Vermögensübertragungen) ihren Investitionsausgaben gegenübergestellt, so läßt sich ein großes Maß dafür gewinnen, inwieweit die einzelnen Sektoren per Saldo sich verschuldet oder Forderungen erworben haben. Für 1964 ergibt sich dabei, wie in den Vorjahren, daß sich die Nettoverschuldung der Unternehmen erhöht hat, denn die eigenen Finanzierungsmittel der Unternehmen (nichtentnommene Gewinne und Vermögensübertragungen) waren weit geringer als ihre gesamten Investitionsausgaben. Das „Finanzierungsdefizit“ der Unternehmen war im Berichtsjahr mit 31,0 Mrd DM um gut 6 Mrd DM größer als 1963. Auch das Ausland hat sich 1964, ebenso wie schon 1963 und in den meisten zurückliegenden Jahren, per Saldo gegenüber der deutschen Wirtschaft verschuldet, jedoch schlug dieser Betrag im Berichtsjahr — mit 0,2 Mrd DM — nur wenig zu Buch. Umgekehrt hat sich der traditionelle Nettoforderungszuwachs der privaten Haushalte im Jahre 1964 beträchtlich vergrößert; der „Finanzierungsüberschuß“ der privaten Haushalte war 1964 mit 25,9 Mrd DM um 5 Mrd DM höher als 1963. Auch die öffentlichen Haushalte wiesen 1964 einen Nettoforderungszuwachs auf, denn ihre Ersparnis unter Einschluß der Vermögensübertragungen ging im Jahre 1964 um 5,3 Mrd DM (im Jahre 1963

Tab. 3: Investition, Ersparnis und Finanzierungssaldo von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>  
Mrd DM

Positionen	Inländische Sektoren				Ausland <sup>2)</sup>	Summe
	Private Haushalte	Öffentliche Haushalte	Unternehmen	insgesamt		
1) Sachvermögensbildung						
1961	—	10,0	47,0	57,0	—	57,0
1962	—	12,7	47,2	59,9	—	59,9
1963	—	14,7	44,8	59,6	—	59,6
1964 p)	—	17,3	55,3	72,6	—	72,6
2) Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen						
1961	16,4	19,9	21,7	58,0	-1,1	57,0
1962	17,6	18,0	23,1	58,6	1,2	59,9
1963	20,9	18,7	20,2	59,8	-0,2	59,6
1964 p)	25,9	22,6	24,3	72,8	-0,2	72,6
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (2 / . 1)						
1961	16,4	9,9	-25,3	1,1	-1,1	—
1962	17,6	5,4	-24,1	-1,2	1,2	—
1963	20,9	4,0	-24,7	0,2	-0,2	—
1964 p)	25,9	5,3	-31,0	0,2	-0,2	—

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — p) Vorläufige Ergebnisse.

um 4,0 Mrd DM) über die Aufwendungen für die eigene Sachvermögensbildung hinaus. Im Vergleich zu ihrem bisher höchsten Stand im Jahre 1961 haben sich diese „Finanzierungsüberschüsse“ annähernd halbiert. Der Anstieg der staatlichen Finanzierungsüberschüsse im Jahre 1964 gegenüber 1963 ist allerdings nicht mit einer konjunkturpolitisch kontraktiven Wirkung der öffentlichen Hand gleichzusetzen, denn diese Überschüsse sind zum größten Teil nur ein Ausdruck dafür, daß die öffentlichen Haushalte durch Gewährung von Darlehen an die Unternehmen Forderungen erworben haben, daß m. a. W. die Investitionen des Sektors „Unternehmen“ (einschl. Wohnungswirtschaft) gefördert wurden. Die staatlichen Darlehen waren im Jahre 1964 sogar wesentlich größer als die hierfür zur Verfügung stehenden eigenen Finanzierungsmittel, so daß die öffentliche Hand in erheblichem Umfang auf ihre liquiden Mittel zurückgreifen oder Kredite in Anspruch nehmen mußte.

#### II. Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung nach Sektoren Unternehmen

Besonders ausgeprägt nahm im Jahre 1964 der Finanzierungsbedarf der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) zu, da hier die Investitionstätigkeit aus konjunkturellen Gründen stark gestiegen ist. Dagegen hat sich das Finanzierungsdefizit der Wohnungswirtschaft, deren Investitionsaufwand mehr oder weniger stetig wächst, nur etwa ebenso kräftig wie im vorangegangenen Jahr erhöht.

### Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft

Die Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) investierten im Jahre 1964 brutto 69,0 Mrd DM gegenüber jeweils 58 Mrd DM in den Jahren 1963 und 1962. Da

rund die Hälfte hiervon aus Abschreibungen finanziert wurde, wuchs das *Sachvermögen* der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) um 34,5 Mrd DM gegen nur 27,0 Mrd DM im Jahre 1963. Die Investitionen wurden

Tab. 4: Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>  
Mrd DM

Positionen	Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft)				Wohnungswirtschaft				Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)			
	1961	1962	1963	1964 P)	1961	1962	1963	1964 P)	1961	1962	1963	1964 P)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>												
I. Brutto-Investitionen	75,3	79,6	80,8	95,2	19,3	21,4	22,7	26,2	56,0	58,2	58,0	69,0
II. Abschreibungen	28,4	32,4	35,9	39,8	3,9	4,4	4,9	5,4	24,5	27,9	31,0	34,4
<i>Nachrundbilanz:</i>												
Netto-Investitionen	(47,0)	(47,2)	(44,8)	(55,3)	(15,4)	(17,0)	(17,8)	(20,8)	(31,6)	(30,2)	(27,0)	(34,5)
III. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	21,7	23,1	20,2	24,3	3,8	4,3	4,3	5,8	17,9	18,7	15,9	18,5
1) Laufende Ersparnis (Nichtentnommene Gewinne)	16,6	13,7	11,9	14,7	0,0	— 0,2	— 0,9	— 0,4	16,5	13,9	12,8	15,1
2) Leistung der Bausparer <sup>2)</sup>	3,4	4,2	4,7	5,7	3,4	4,2	4,7	5,7	—	—	—	—
3) Empfangene Vermögensübertragungen <sup>3)</sup>	3,1	6,1 a)	4,3	4,8	0,3	0,4	0,4	0,5	2,8	5,8 a)	3,9	4,3
4) Geleistete Vermögensübertragungen <sup>4)</sup>	— 1,4	— 0,9	— 0,7	— 0,9	—	—	—	—	— 1,4	— 0,9	— 0,7	— 0,9
IV. Finanzierungsdefizit (II + III - I.)	—25,3	—24,1	—24,7	—31,0	—11,6	—12,7	—13,6	—15,0	—13,6	—11,5	—11,1	—16,0
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>												
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)												
1) Bargeld und Sichteinlagen	4,3	2,3	3,0	2,9	0,4	0,5	0,6	0,6	3,7	2,4	3,5	3,5
2) Termineinlagen	— 0,4	0,4	1,0	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Spareinlagen	0,2	0,2	0,1	0,2	—	—	—	—	2,6	2,2	3,2	2,9
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel darunter:	2,6	2,2	3,2	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—
Eigenmittel der Banken <sup>5)</sup>	( 2,2)	( 1,7)	( 3,0)	( 2,8)	( — )	( — )	( — )	( — )	( 2,2)	( 1,7)	( 3,0)	( 2,8)
5) Geldanlage bei Bausparkassen <sup>6)</sup>	0,2	0,2	0,2	0,4	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,4
6) Geldanlage bei Versicherungen <sup>7)</sup>	1,1	0,9	0,7	1,1	—	—	—	—	1,1	0,9	0,7	1,1
7) Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,1	— 0,2	0,2	— 0,3	—	—	—	—	— 0,1	— 0,2	0,2	— 0,3
8) Erwerb von Wertpapieren	1,7	0,9	0,8	1,4	—	—	—	—	—	1,7	0,9	0,8
9) Sonstige Forderungen darunter:	1,4	0,1	0,5	1,1	—	—	—	—	—	1,4	0,1	0,5
Kapitalexport <sup>8)</sup>	( 1,1)	( 0,2)	( 0,4)	( 0,8)	( — )	( — )	( — )	( — )	( 1,1)	( 0,2)	( 0,4)	( 0,8)
10) Innersektorale Forderungen <sup>9)</sup>	•	•	•	•	—	—	—	—	0,1	0,2	0,2	0,1
Summe 1 bis 10	11,0	7,1	9,7	10,6	0,4	0,5	0,6	0,6	10,8	6,8	9,4	10,1
<b>II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)</b>												
1) Kurzfristige Bankkredite	7,1	2,9	3,6	5,1	0,2	0,3	0,3	0,1	6,9	2,6	3,3	5,1
2) Längerfristige Bankkredite <sup>10)</sup>	14,0	16,4	16,8	17,9	6,2	7,4	8,0	9,5	7,8	9,0	8,8	8,4
3) Darlehen der Bausparkassen <sup>11)</sup>	1,6	1,5	1,7	1,9	1,6	1,5	1,7	1,8	0,0	— 0,0	0,0	0,0
4) Darlehen der Versicherungen <sup>12)</sup>	2,6	2,6	2,6	2,8	1,0	1,0	1,1	1,3	1,6	1,6	1,5	1,5
5) Absatz von Geldmarktpapieren	— 0,0	— 0,2	0,3	0,1	—	—	—	—	— 0,0	— 0,2	0,3	0,1
6) Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	1,0	2,2	2,0	1,6	—	—	—	—	1,0	2,2	2,0	1,6
7) Absatz von Aktien	3,9	2,2	1,4	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	2,1	1,3	2,1
8) Sonstige Verpflichtungen darunter:	6,1	3,7	6,1	10,1	2,8	2,7	2,7	2,7	3,3	0,9	3,3	7,4
Direktkredite des Staates <sup>13)</sup>	4,0	2,3 a)	4,6	6,0	2,8	2,7	2,7	2,7	1,3	— 0,4 a)	1,8	3,4
Kapitalimport <sup>14)</sup>	1,2	1,2	1,3	1,9	( — )	( — )	( — )	( — )	1,2	1,2	1,3	1,9
Sonstige Kredite des Auslands <sup>15)</sup>	0,9	0,1	0,2	2,2	( — )	( — )	( — )	( — )	0,9	0,1	0,2	2,2
9) Innersektorale Verpflichtungen <sup>9)</sup>	•	•	•	•	0,1	0,2	0,2	0,1	—	—	—	—
Summe 1 bis 9	36,3	31,2	34,4	41,6	12,0	13,2	14,1	15,6	24,4	18,2	20,5	26,2
<b>III. Veränderung der Nettoverschuldung (I - II)</b>	—25,3	—24,1	—24,7	—31,0	—11,6	—12,7	—13,6	—15,0	—13,6	—11,5	—11,1	—16,0

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Bei Bausparkassen angesparte Eigenmittel und Tilgung von Baudarlehen durch private Bauherren; hier als Vermögensübertragungen von privaten Haushalten an Unternehmen behandelt. — <sup>3)</sup> Staatliche Zuschüsse für Investitionszwecke, Hauptentschädigung u.a., ohne die in Pos. A III 2 ausgewiesenen Beträge. — <sup>4)</sup> Ablösung von Lastenausgleichsabgaben, Ausgabe von Gratisaktien u.a. — <sup>5)</sup> Einschl. Saldo der Interbankverschuldung. — <sup>6)</sup> Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen bzw. Versicherungen. — <sup>7)</sup> Einschl. Pensionskassen. — <sup>8)</sup> Ohne Berücksichtigung der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland. — <sup>9)</sup> Bei der Bildung der Quersummen wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert. — <sup>10)</sup> Einschl. der für die Finanzierung der Sachvermögensbildung der Kapitalsammelstellen aufgewendeten Mittel. — <sup>11)</sup> In der Finanzierungsrechnung der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt. — <sup>12)</sup> Gegenbuchung des „Restpostens“ in der Zahlungsbilanz. — <sup>13)</sup> Nach Berücksichtigung der Umwandlung früher gewährter Investitionskredite des Bundes an die Bundesbahn in einen Zuschuß (2,4 Mrd DM). — <sup>14)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

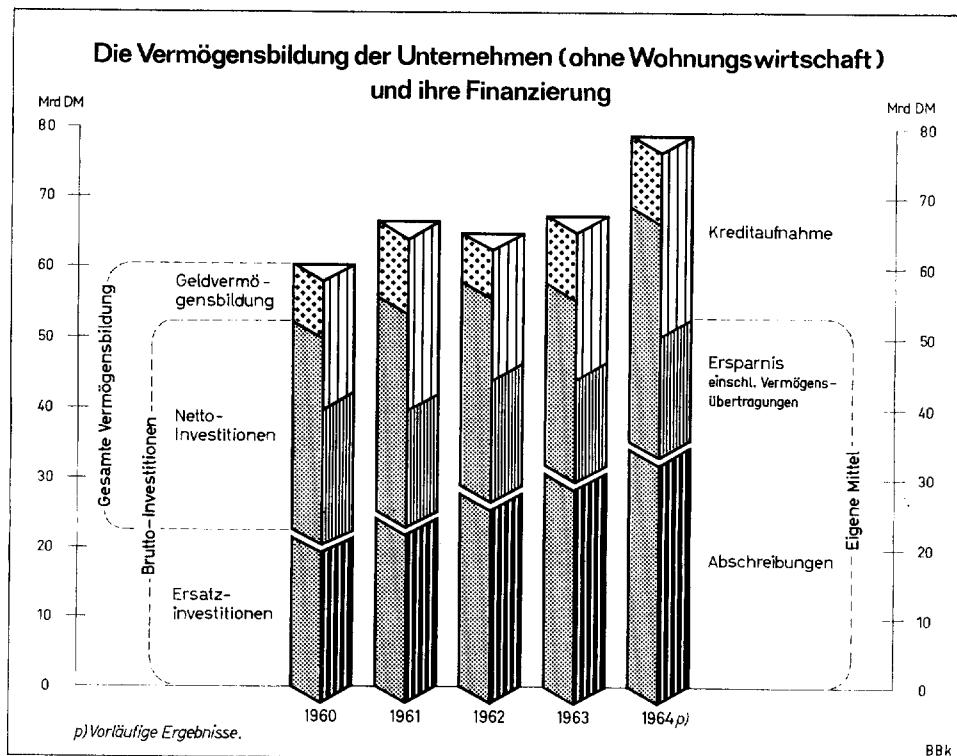
1964 zweifellos dadurch angeregt, daß die Unternehmen, wie schon erwähnt, höhere Gewinne zu verzeichnen hatten als 1963, wenngleich die rege Investitionstätigkeit auch eine wichtige Ursache für den Konjunkturaufschwung und damit für die Verbesserung der Ertragslage vieler Unternehmen war. Investitionsneigung und Gewinnlage stehen also in Wechselwirkung zueinander, ohne daß über die Kausalität immer eine klare Aussage möglich wäre. Tatsächlich sind die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) von 12,8 Mrd DM im Jahre 1963 auf 15,1 Mrd DM gestiegen. Außerdem haben sich die von den Unternehmen per Saldo empfangenen Vermögensübertragungen — vorwiegend staatliche Zuschüsse für Investitionszwecke, insbesondere an Unternehmen im öffentlichen Besitz — erhöht. Im Endergebnis verfügten die Unternehmen 1964 über Eigenmittel in Höhe von 18,5 Mrd DM gegenüber 15,9 Mrd DM im Vorjahr, 16,3 Mrd DM<sup>1)</sup> im Jahre 1962, aber 23,9 Mrd DM im Jahre 1960. Der Anteil der verfügbaren Eigenmittel an den Netto-Investitionen ist auch im Jahre 1964 weiter gesunken, und zwar auf 54 vH gegen 59 vH im Jahre 1963 und 68 vH im Jahre 1960. Das hatte zur Folge, daß der Nettokreditbedarf der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) überproportional stieg; er belief sich 1964 auf 16,0 Mrd DM gegen 11,1 Mrd DM im Vorjahr.

Die Unternehmen benötigten 1964 angesichts steigender Umsätze nicht nur Mittel zur Finanzierung von Investitionen, sondern sie bedurften auch höherer flüssiger Mittel für den allgemeinen Geschäftsablauf und schließlich auch für „finanzielle Investitionen“, insbesondere für den Erwerb von Beteiligungen. Daher war die gesamte Kreditaufnahme des Unternehmenssektors (ohne Wohnungswirtschaft) bei Banken, bei anderen Kapitalsammelstellen, bei den übrigen Wirtschaftsbereichen und im Ausland im Jahre 1964 wieder wesentlich höher als das „Finanzierungsdefizit“. Die Unternehmen in ihrer Gesamtheit bildeten im Berichtsjahr *Geldvermögen* in Höhe von 10,1 Mrd DM gegenüber 9,4 Mrd DM im Vorjahr. Stärker zugenommen als 1963 haben dabei hauptsächlich die Eigenmittel der Finanzierungsinstitute — Banken, Versicherungen und Bausparkassen —, deren Veränderung aus methodischen Gründen in der Geldvermögensbildung des Unternehmenssektors mitenthalten ist, während sich die finanziellen Aktiva der Unternehmen, ohne Finanzierungsinstitute gerechnet, nur etwa in dem Maße wie 1963 erhöht haben. Im einzelnen wuchsen die Bankguthaben

erneut um 3,5 Mrd DM und der Wertpapierbestand um 1,4 Mrd DM gegen jeweils knapp 1 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Aktien spielten hierbei insofern eine größere Rolle, als abhängige Gesellschaften vielfach Kapitalerhöhungen durchführten, die dann bei den herrschenden Gesellschaften statistisch als „Wertpapiererwerb“ in Erscheinung treten. Auch stellten die Unternehmen im Jahre 1964 dem Ausland mehr Mittel zur Verfügung als im Vorjahr, und zwar zum Teil durch Erwerb von Geschäftsanteilen an ausländischen Gesellschaften. Freilich war — wie weiter unten noch dargelegt wird — die Mittelaufnahme deutscher (oder jedenfalls in der Bundesrepublik domizilierender) Unternehmen im Ausland quantitativ wichtiger.

Infolge der verstärkten Investitionstätigkeit und des weiteren Aufbaus des finanziellen Vermögens hat die Verschuldung der Unternehmen im Jahre 1964 weit mehr als jemals zuvor zugenommen, nämlich um 26,2 Mrd DM gegen 20,5 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Die *Kreditaufnahme* hat sich damit binnen Jahresfrist um mehr als ein Viertel vergrößert. Bemerkenswert ist dabei, daß längerfristige Kredite trotz der wesentlich größeren Finanzierungsbedürfnisse 1964 kaum in stärkerem Maße als im vorangegangenen Jahr aufgenommen wurden. Zum Teil war das sicher die Folge einer gewissen Verknappung längerfristiger Finanzierungsmittel, insbesondere soweit es sich direkt oder indirekt um Kapitalien aus dem Ausland handelte. Zum Teil dürften einige Unternehmen aber auch — zumindest fürs erste — die kurzfristige Verschuldung der längerfristigen vorgezogen haben, zumal der Anstieg der Zinsen für langfristige Kredite im Verlauf des Jahres 1964 nicht selten für vorübergehend gehalten worden ist. Von Banken haben die Unternehmen (wieder ohne Wohnungswirtschaft gerechnet) im Jahre 1964 nur 8,4 Mrd DM längerfristige Kredite (einschließlich der bei den Banken nur durchlaufenden öffentlichen Darlehen) aufgenommen gegen 8,8 Mrd DM im Vorjahr. Auch über die Emission festverzinslicher Wertpapiere beschafften sich die Unternehmen weniger Finanzierungsmittel als 1963, was zweifellos mit dem verschlechterten Emissionsklima im letzten Jahr zusammenhängen dürfte. Mit insgesamt 1,6 Mrd DM sind auf diesem Wege um 400 Mio DM weniger aufgenommen worden als im Vorjahr, wobei vor allem eine Rolle spielte, daß Bundesbahn und Bundespost (die in dieser Untersuchung zu den Unternehmen gerechnet werden) weniger langfristige Anleihen begaben als 1963. Auch Versicherungsdarlehen, hauptsächlich in Form von Schuldscheindarlehen, haben die Unternehmen 1964 nur ebensoviel aufgenommen wie 1963, nämlich in Höhe von 1,5 Mrd DM.

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung der Umwandlung früher gewährter Investitionskredite des Bundes an die Bundesbahn in einen Zuschuß (2,4 Mrd DM).



Die Mittelbeschaffung durch die Ausgabe von Aktien, die hier ebenfalls wie eine Verschuldung behandelt wird, ging im Berichtsjahr mit 2,1 Mrd DM zwar um 800 Mio DM über den entsprechenden Vorjahreswert hinaus. Da aber ein großer Teil der Emissionen wieder von Unternehmen selbst (nämlich von den „herrschenden“ Gesellschaften) übernommen wurde, dürfte der Netto-Effekt dieser Mittelaufnahme, bezogen auf die Gesamtheit aller Unternehmen, nicht bedeutend gewesen sein.

Insgesamt betrachtet, war die Aufnahme *längerfristiger Kredite* bei Banken und Kapitalsammelstellen sowie die Mittelbeschaffung durch die Emission von Wertpapieren 1964 mit 13,6 Mrd DM genau so hoch wie im Jahre 1963, jedoch niedriger als in den Jahren 1962 (14,9 Mrd DM) und 1961 (14,3 Mrd DM). Hinzu kamen noch diejenigen längerfristigen Kredite, die der Unternehmenssektor direkt von öffentlichen Haushalten und vom Ausland erhielt. Sie sind mit fast 5 Mrd DM im Jahre 1964 erheblich höher gewesen als im Vorjahr (rd. 3 Mrd DM). Die ausländischen Kredite dürften hauptsächlich jenen Unternehmen zugeflossen sein, an denen ausländische Firmen schon bisher beteiligt waren. Die Darlehen des Staates dienten vor allem der Finanzierung von Investitionen in der Landwirtschaft, in den öffentlichen Erwerbsbetrieben und in jenen Unternehmen, die im Rahmen regionaler Kreditprogramme (Zonenrandgebiete) gefördert werden.

Prozentual stärker als die längerfristigen Kredite und die Wertpapieremissionen sind die bei den inländischen Kreditinstituten aufgenommenen *kurzfristigen Kredite* gestiegen; sie haben sich 1964 um 5,1 Mrd DM erhöht gegenüber 3,3 Mrd DM im Vorjahr. Ihr Anteil an der gesamten Kreditaufnahme der Unternehmen ist damit von 16 vH auf 19 vH gestiegen. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Unternehmen gegenüber dem Ausland haben im Jahre 1964 kräftiger zugenommen als im Vorjahr — nach den vorliegenden Angaben um 2,6 Mrd DM gegenüber 0,2 Mrd DM im Jahre 1963. Nur ein Teil dieser Kredite ist freilich unmittelbar statistisch erfaßt worden, während der Rest mit dem „Ausgleichsposten“ der Zahlungsbilanz gleichgesetzt worden ist, der außer Kreditbewegungen auch statistische Ermittlungsfehler enthalten kann. Faßt man die kurzfristigen Finanzierungsmittel aus dem Ausland und die kurzfristigen Bankkredite zusammen, so ergibt sich für 1964 ein Gesamtbetrag von 7,7 Mrd DM, d. h. mehr als doppelt so viel wie im Jahr zuvor. Das Vordringen der kurzfristigen Finanzierungsformen im Rahmen der Finanzierungsstruktur der Unternehmen gehört bis zu einem gewissen Grade zum Erscheinungsbild eines kräftigen Konjunkturaufschwungs, in dem die Unternehmen ihre vermehrt in Angriff genommenen Investitionsprojekte zu einem guten Teil kurzfristig vorfinanzieren. Auch die in solchen Perioden besonders kräftig wachsenden Lagerinvestitionen werden in erheblichem Umfang durch kurzfristige Kredite

finanziert. Schließlich hat im Berichtsjahr aber auch eine Rolle gespielt, daß der Zustrom an langfristigem Auslandskapital weitgehend versiegte und deshalb verstärkt auf kurzfristige Kredite zurückgegriffen wurde.

### Wohnungswirtschaft

Die *Brutto-Investitionen* der Wohnungswirtschaft (wozu, wie erwähnt, neben dem kommerziellen und dem gemeinnützigen Wohnungsbau auch der Bau von Eigenheimen rechnet) beliefen sich im Jahre 1964 — nach vorläufigen Angaben — auf 26,2 Mrd DM gegen 22,7 Mrd DM im Vorjahr und 21,4 Mrd DM im Jahre 1962<sup>1)</sup>. Die prozentuale Steigerung betrug demnach 15 vH gegenüber 6 vH im Jahre 1963. Die verfügbaren *Eigenfinanzierungsmittel* der Wohnungswirtschaft (in erster Linie Abschreibungen und über Bausparkassen angesparte Eigenmittel) beliefen sich auf über 11 Mrd DM oder 43 vH der gesamten Brutto-Investitionen gegenüber 9 Mrd DM (41 vH) im Jahre 1963. *Fremdmittel* für den Wohnungsbau wurden im Jahre 1964 in Höhe von 15,6 Mrd DM aufgenommen. 9,6 Mrd DM oder 61 vH hiervon (im Vorjahr 57 vH) stammten von den Banken, in der Hauptsache von den Realkreditinstituten und Sparkassen. Zu einem nicht unbeträchtlichen Teil handelte es sich dabei aber um öffentliche Mittel, die lediglich über Kreditinstitute an die begünstigten Bauherren weitergeleitet wurden. Die ohne Zwischen schaltung der Banken von öffentlichen Haushalten an die Wohnungswirtschaft geleiteten Kredite waren 1964 mit 2,7 Mrd DM ebenso hoch wie ein Jahr zuvor. Wie bekannt, beschränkt sich die staatliche Förderung des Wohnungsbaus keineswegs auf Darlehensgewährung, vielmehr unterstützen die öffentlichen Haushalte den Wohnungsbau in starkem Maße auch durch die Gewährung von Zins- und Tilgungssubventionen für am Kapitalmarkt aufgenommene Mittel sowie indirekt auch durch Wohnungsbauprämi en, durch steuerliche Abzugsfähigkeit von Bausparbeiträgen u. a. m. Die Kreditaufnahme der Wohnungswirtschaft bei Versicherungen und Bausparkassen vergrößerte sich 1964 weiter; sie belief sich bei beiden Gruppen zusammen auf 3,2 Mrd DM (gegen 2,8 Mrd DM im Vorjahr), womit weiterhin rund ein Fünftel des Fremdfinanzierungsbedarfs der Wohnungswirtschaft bei diesen Kapitalsammelstellen gedeckt wurde.

<sup>1)</sup> Im Gegensatz zu den Berechnungen des Bundesministeriums für Wohnungsbau, Raumordnung und Städtebau, die von den Aufwendungen für den Neubau von „Wohnungen“ ausgehen, handelt es sich hier um die Ausgaben für die Erstellung von „Wohngebäuden“, die ganz oder überwiegend Wohnzwecken dienen.

Vgl.: Methodische Erläuterungen zur Ermittlung der Vermögensbildung im Bereich des Wohnungsbaus und ihrer Finanzierung. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg., Nr. 5, Mai 1963, S. 17.

### Öffentliche Haushalte

Die *Sachvermögensbildung* der öffentlichen Haushalte (einschließlich der Sozialversicherungen) betrug im Jahre 1964 gut 17 Mrd DM gegenüber fast 15 Mrd DM im Vorjahr. Da jedoch (auch nach Abzug der Vermögensübertragungen, welche die öffentlichen Haushalte per Saldo an andere Sektoren leisteten) weit mehr Eigenmittel zur Verfügung standen als für die Netto-Investitionen benötigt wurden, ergab sich bei den öffentlichen Haushalten auch 1964 wieder ein beträchtlicher *Finanzierungsüberschuß*, und zwar in Höhe von 5,3 Mrd DM gegenüber 4,0 Mrd DM im Jahre 1963. Zum überwiegenden Teil, nämlich zu zwei Dritteln, entstand dieser Finanzierungsüberschuß bei den Sozialversicherungen, die schon infolge der gesetzlichen Vorschriften im gewissen Umfange Vermögen bilden müssen; das restliche Drittel entfiel auf die Gebietskörperschaften. Bei den letzteren erklärt sich der Finanzierungsüberschuß aus der Differenz zwischen dem gesamten Erwerb von Forderungen, wie er namentlich mit der staatlichen Kreditgewährung verbunden ist, und der gleichzeitigen Kreditaufnahme, zu der jene Gebietskörperschaften gezwungen sind, deren vermögenswirksame Ausgaben größer sind als ihre Ersparnisbildung.

Infolge der großen Bedeutung der Darlehensgewährung — und der sehr unterschiedlichen Kassenlage bei den einzelnen öffentlichen Haushalten — war die Gesamtzunahme an Forderungen, die sogenannte *Geldvermögensbildung*, weit größer als der eben erwähnte „Finanzierungsüberschuß“ oder Nettoforderungszuwachs. Insgesamt haben sich nämlich die Forderungen der öffentlichen Haushalte an andere Wirtschaftsbereiche in der Berichtsperiode um 10,8 Mrd DM erhöht gegenüber 9,8 Mrd DM im Jahre 1963 und 9,0 Mrd DM im Jahre 1962. Der größte Teil hiervon — rd. 10 Mrd DM im Berichtsjahr — besteht aus Darlehensforderungen an bestimmte inländische Wirtschaftsbereiche (wie z. B. Wohnungsbau und Landwirtschaft) und an das Ausland (insbesondere Darlehen an Entwicklungsländer und Vorauszahlungen für die Einfuhr von Rüstungsgütern). Dabei vergaben die öffentlichen Haushalte im vergangenen Jahr die Darlehen überwiegend — nämlich in Höhe von 7,0 Mrd DM — direkt, d. h. ohne Zwischenschaltung des Banksystems, an den letzten Empfänger. Der Wertpapiererwerb durch die öffentlichen Haushalte war im Jahre 1964 mit 2,0 Mrd DM nur wenig höher als im Vorjahr. Vorwiegend handelte es sich dabei um Käufe der Sozialversicherungen, deren Wertpapierbestand im Jahre 1964 um 1,6 Mrd DM gestiegen ist, während die Gebietskörperschaften im wesentlichen Aktien übernahmen, meist wohl im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen öffent-

Tab. 5: Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte und ihre Finanzierung von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>  
Mrd DM

Positionen	Öffentliche Haushalte insgesamt				Gebietskörperschaften <sup>2)</sup>				Sozialversicherungen <sup>3)</sup>			
	1961	1962	1963	1964 P)	1961	1962	1963	1964 P)	1961	1962	1963	1964 P)
A. Vermögensbildung und Ersparnis												
I. Vermögensbildung												
1) Brutto-Investitionen <sup>4)</sup>	11,3	14,1	16,4	19,1	11,1	13,9	16,2	18,9	0,2	0,2	0,2	0,2
2) Abschreibungen	1,3	1,5	1,7	1,9	1,2	1,4	1,6	1,8	0,1	0,1	0,1	0,1
3) Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	10,0	12,7	14,7	17,3	9,9	12,5	14,6	17,1	0,1	0,2	0,2	0,2
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	19,9	18,0	18,7	22,6	14,4	14,4	15,5	18,9	5,5	3,6	3,3	3,7
davon:												
1) Laufende Ersparnis	( 26,5)	( 27,1)	( 25,8)	( 30,5)	( 23,1)	( 23,4)	( 22,5)	( 26,7)	( 3,5)	( 3,7)	( 3,4)	( 3,8)
2) Empfangene Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	( 0,9)	( 0,8)	( 0,6)	( 0,8)	( 1,0)	( 0,9)	( 0,7)	( 0,9)	( 2,1)	( — )	( — )	( — )
3) Geleistete Vermögensübertragungen <sup>6)</sup>	(—7,6)	(—9,9)a)	(—7,7)	(—8,7)	(—9,7)	(—9,9)a)	(—7,7)	(—8,7)	(—0,1)	(—0,1)	(—0,1)	(—0,1)
III. Finanzierungsüberschuß (II -/. I 3)	9,9	5,4	4,0	5,3	4,6	1,9	0,9	1,8	5,3	3,4	3,1	3,5
B. Finanzierungsrechnung												
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)												
1) Bargeld und Sichteinlagen	1,8	0,5	—0,4	—0,9	1,6	0,0	—0,5	—1,1	0,2	0,5	0,1	0,2
2) Termineinlagen	1,2	0,5	0,2	—0,5	0,2	0,1	0,0	—0,3	1,0	0,4	0,2	—0,2
3) Spareinlagen	0,7	0,9	0,7	0,4	0,7	0,8	0,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel <sup>7)</sup>	4,4	3,3	3,0	2,7	3,7	2,7	2,5	2,5	0,7	0,6	0,5	0,2
5) Erwerb von Geldmarktpapieren	—0,0	—0,8	—0,1	0,1	0,3	—0,2	—0,1	0,1	—0,3	—0,6	—0,0	0,1
6) Erwerb von Wertpapieren	( 1,6	1,9	1,9	2,0	( 0,7	0,4	0,7	0,4	0,9	1,5	1,2	1,6
7) Sonstige Forderungen darunter:	(—0,9 b)				(—0,9 b)							
an Unternehmen <sup>8)</sup>	( 4,0)	( 2,3)a)	( 4,6)	( 6,0)	( 3,5)	( 1,5)a)	( 3,9)	( 5,2)	( 0,5)	( 0,8)	( 0,6)	( 0,8)
an das Ausland	( 0,3)	( 0,4)	(—0,1)	( 1,0)	( 0,3)	( 0,4)	(—0,1)	( 1,0)	( — )	( — )	( — )	( — )
8) Innersktorale Forderungen <sup>9)</sup>	.	.	.	.	—0,2	—	—	—	2,2	0,2	0,4	0,9
Summe 1 bis 8	13,0	9,0	9,8	10,8	9,8	5,7	7,2	8,2	5,1	3,4	3,1	3,5
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)												
1) Kurzfristige Bankkredite	1,5	0,2	1,4	0,5	1,5	0,2	1,4	0,5	—	—	—	—
2) Längerfristige Bankkredite	5,2	1,8	2,9	3,8	5,2	1,8	2,9	3,8	—	—	—	—
3) Kredite der Bausparkassen	—0,0	—0,0	—0,0	—0,0	—0,0	—0,0	—0,0	—0,0	—	—	—	—
4) Darlehen der Versicherungen <sup>10)</sup>	0,1	0,2	0,7	0,4	0,1	0,2	0,7	0,4	—	—	—	—
5) Absatz von Geldmarktpapieren	—0,6	—0,0	—0,1	0,1	—0,6	—0,0	—0,1	0,1	—	—	—	—
6) Absatz von Schuldverschreibungen	1,2	0,7	1,6	1,7	1,2	0,7	1,6	1,7	—	—	—	—
7) Verpflichtungen gegenüber dem Ausland <sup>11)</sup>	—4,4	0,7	—0,8	—1,0	—4,4	0,7	—0,8	—1,0	—	—	—	—
8) Innersktorale Verpflichtungen <sup>9)</sup>	.	.	.	.	2,2	0,2	0,4	0,9	—0,2	—	—	—
Summe 1 bis 8	3,1	3,6	5,8	5,5	5,3	3,8	6,3	6,4	—0,2	—	—	—
III. Veränderung der Nettoforderungen (Nettogeldvermögensbildung) (I -/. II)	9,9	5,4	4,0	5,3	4,6	1,9	0,9	1,8	5,3	3,4	3,1	3,5

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — <sup>3)</sup> Einschl. Zusatzversicherungen. — <sup>4)</sup> Bauinvestitionen, Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Grundstückskäufe (netto). — Ohne Investitionsausgaben für das Erwerbsvermögen und ohne staatseigene Wohnungsbauteile. — <sup>5)</sup> Erbschaftsteuer, Ablösung von Lastenausgleichsabgaben u. a. — <sup>6)</sup> Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbau- und Sparprämien, Zuverkennung von Schuldbuchforderungen als Ablösung ehemaliger Reichsschulden, Hauptentschädigung u. a.; 1961 einschl. Sozialrabatt beim Erwerb der VW-Aktien sowie Ausgleichsbuchung für Aufwertungsverluste, die vom Bund übernommen wurden. — <sup>7)</sup> Einschl. durchlaufender Mittel. — <sup>8)</sup> Zunahme der Direktforderungen der Gebietskörperschaften an die Unternehmen, als Rest ermittelt. — <sup>9)</sup> Bei der Bildung der Quersummen wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert. — <sup>10)</sup> Einschl. Pensionskassen. — <sup>11)</sup> Einschl. Rückzahlung von Auslandsschulden. — a) Nach Berücksichtigung der Umwandlung früher gewährter Investitionskredite des Bundes an die Bundesbahn in einen Zuschuß (2,4 Mrd DM). — b) Veräußerungsgewinn bei der Abgabe von VW-Aktien. — <sup>p)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

licher Unternehmen. Der Bestand der öffentlichen Haushalte an liquiden Mitteln hat im vergangenen Jahr — im Gegensatz zu früheren Jahren — abgenommen, was auf die zunehmende Anspannung der Haushaltslage vieler Gebietskörperschaften zurückgeht; auch bei den Sozialversicherungen sind bemerkenswerterweise erstmals die Bankguthaben nicht mehr gestiegen.

Wenn die öffentlichen Haushalte in ihrer Gesamtheit im Jahre 1964 nicht mehr, sondern geringfügig

weniger Kredite aufgenommen haben als im Vorjahr — nämlich 5,5 Mrd DM gegen 5,8 Mrd DM —, so war hierfür in erster Linie ausschlaggebend, daß der Bund Ende 1964 einen wesentlich geringeren Kassenkredit in Anspruch nahm als Ende 1963. Die Bankkredite an die übrigen öffentlichen Haushalte haben sich im Jahre 1964 stärker erhöht als im Jahr zuvor. Insbesondere die langfristigen Bankkredite an Länder und Gemeinden nahmen im vergangenen Jahr mehr zu

als 1963. Die Mittelbeschaffung durch die Emission von Schuldverschreibungen stellte sich 1964 auf netto 1,7 Mrd DM; sie war also kaum größer als im Jahr zuvor.

#### Private Haushalte

Die *Ersparnis* der privaten Haushalte belief sich unter Berücksichtigung der empfangenen sowie der geleisteten Vermögensübertragungen im Jahre 1964 auf 25,9 Mrd DM gegen 20,9 Mrd DM 1963; die Nettoforderungen der privaten Haushalte an die übrigen Sektoren haben in gleicher Höhe zugenommen. Der Gesamtzuwachs an Forderungen — die *Geldvermögensbildung* der privaten Haushalte — war 1964 wieder größer, da die privaten Haushalte im Berichtsjahr auch Kredite aufgenommen haben; er betrug fast 27 Mrd DM und war damit um rd. 5 Mrd DM (oder 23 vH) höher als 1963. Ihre Ersparnisse haben die privaten Sparer im Jahre 1964 zum Teil wesentlich anders als im Vorjahr angelegt. Zwar spielte auch in der Berichtsperiode das Kontensparen immer noch die wichtigste Rolle, aber sein Anteil an der gesamten privaten Geldvermögensbildung ging von 51 vH im Jahre 1963 auf 46 vH zurück. Die Sparguthaben der privaten Haushalte bei den Kreditinstituten erhöh-

ten sich im Jahre 1964 „nur“ um 12,3 Mrd DM oder um rd. 12 vH mehr als im Vorjahr, während die gesamte Geldvermögensbildung der privaten Haushalte, wie erwähnt, um 23 vH größer war als im Jahre 1963. Auch die längerfristige Geldanlage bei Bausparkassen und bei Versicherungen weitete sich im Jahre 1964 nicht so stark aus wie die Gesamtersparnis. Die Nettozunahme der Bauspareinlagen betrug 1964 2,2 Mrd DM oder 8,3 vH der gesamten privaten Geldvermögensbildung gegenüber 2,1 Mrd DM oder 9,7 vH im Jahre 1963. Die Ansprüche der privaten Haushalte gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen stiegen im Berichtsjahr um 4,1 Mrd DM; das entsprach einem Anteil von 15,2 vH an der gesamten Geldanlage der privaten Haushalte. Im Jahre 1963 hatte sich die Geldvermögensbildung bei Versicherungen auf 3,8 Mrd DM (17,6 vH) belaufen. Wenn, wie die verminderten Anteilsätze zeigen, die Ersparnisbildung bei Bausparkassen und Versicherungen im Jahre 1964 nicht so stark zugenommen hat wie die Gesamtersparnis, so bestätigt sich damit die Erfahrung, daß sich diese Ersparnisse, schon weil die Sparleistungen weitgehend vertraglich gebunden sind, relativ stetig entwickeln und infolgedessen von größeren Veränderungen der Sparquote, wie

Tab. 6: *Ersparnis und Geldvermögensbildung der privaten Haushalte von 1961 bis 1964<sup>1)</sup>*

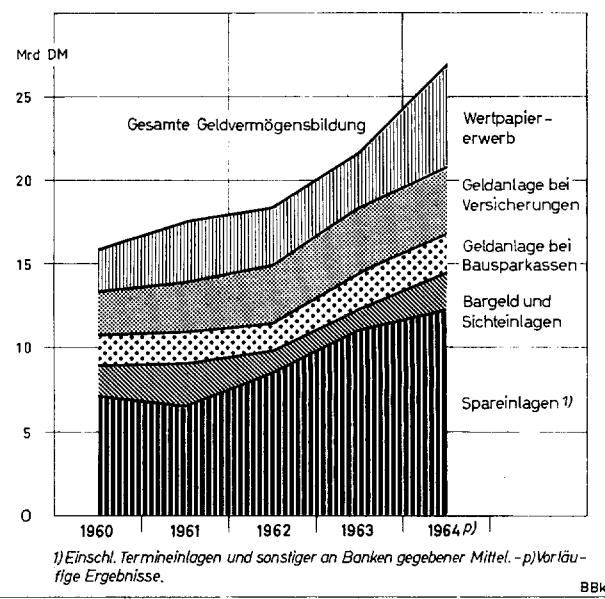
Positionen	1961	1962	1963	1964 P)	1961	1962	1963	1964 P)
Mrd DM					vH			
A. Ersparnis								
Laufende Ersparnis	17,4	19,0	22,8	28,2	.	.	.	.
Empfangene Vermögensübertragungen <sup>2)</sup>	2,6	2,9	2,9	3,4	.	.	.	.
Geleistete Vermögensübertragungen <sup>3)</sup>	— 3,5	— 4,3	— 4,8	— 5,8	.	.	.	.
Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (= Finanzierungsüberschuß)	16,4	17,6	20,9	25,9	.	.	.	.
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)								
1) Bargeld und Sichteinlagen <sup>4)</sup>	2,4	1,3	1,4	2,2	13,9	7,1	6,4	8,3
2) Termineinlagen	0,1	0,0	0,0	— 0,0	0,3	0,1	0,0	— 0,1
3) Spareinlagen	6,5	8,4	11,0	12,3	37,2	45,8	50,5	45,6
4) Sonstige an Banken gegebene Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,1
5) Geldanlage bei Bausparkassen	1,9	1,8	2,1	2,2	11,1	9,7	9,7	8,3
6) Geldanlage bei Versicherungen <sup>5)</sup>	2,9	3,3	3,8	4,1	16,3	18,1	17,6	15,2
7) Erwerb von Wertpapieren	3,7	3,5	3,4	6,1	20,8	19,0	15,6	22,5
8) Sonstige Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Summe 1 bis 8	17,6	18,4	21,8	26,9	100,0	100,0	100,0	100,0
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)								
1) Kredite der Banken <sup>6)</sup>	0,8	0,9	0,8	0,7	72,7	106,0	84,5	67,9
2) Darlehen der Bausparkassen und Versicherungen	0,0	0,0	0,1	0,0	2,9	4,1	5,5	3,6
3) Konsumkredite des Einzelhandels und sonstige Verpflichtungen	0,3	— 0,1	0,1	0,3	24,4	— 10,1	9,9	28,5
Summe 1 bis 3	1,1	0,8	0,9	1,0	100,0	100,0	100,0	100,0
III. Nettogeldvermögensbildung (I - II)	16,4	17,6	20,9	25,9	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Hauptentschädigung, Wohnungsbau- und Sparprämien, Gratisaktien, Zuerkennung von Schuld-buchforderungen als Ablösung ehemaliger Reichsschulden u. a. — <sup>3)</sup> Angesparte Eigenmittel und Tilgungszahlungen der Bausparer u. a. — <sup>4)</sup> Schätzung. — <sup>5)</sup> Einschl. Pensionskassen. — <sup>6)</sup> Teilzahlungskredite für Konsumzwecke, Kleinkredite, Anschaffungsdarlehen u. ä. — P) Vorläufige Ergebnisse.

sie auch 1964 festzustellen waren, nur wenig berührt werden. Beim Versicherungssparen erklärt sich der Rückgang des Anteils allerdings teilweise dadurch, daß die Aufwertung alter Versicherungs- und Pensionsansprüche durch das dritte Rentenaufbesserungsgesetz, die 1963 einen außergewöhnlichen Zugang an Vermögensansprüchen gegenüber Lebensversicherungen und Pensionskassen bewirkte, im Jahre 1964 praktisch keine Rolle mehr spielte.

Unter den einzelnen Sparformen wurde im Jahre 1964 die Wertpapieranlage offenbar besonders bevorzugt. Die Wertpapierbestände der privaten Haushalte erhöhten sich im Jahre 1964 um gut 6 Mrd DM, gegen jeweils  $3\frac{1}{2}$  Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren; rd. 90 vH des Wertpapiererwerbs im Jahre 1964 entfielen dabei auf festverzinsliche Wertpapiere. Gemessen an der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte machte der Wertpapiererwerb im Berichtsjahr 22,5 vH aus gegenüber 15,6 vH im Vorjahr (und lediglich 8,3 vH im Jahre 1954, also zehn Jahre zuvor). Von dem gesamten Netto-Absatz von Wertpapieren (Rentenwerte und Aktien, zu Kurswerten berechnet) in Höhe von gut 16 Mrd DM haben die privaten Haushalte im Jahre 1964 somit rd. 37 vH übernommen im Vergleich zu 25 vH im Jahre 1963. Der Rückgang der ausländischen Wertpapierkäufe im Jahre 1964, der gegenüber 1963 auf rd.  $2\frac{1}{2}$  Mrd DM zu veranschlagen ist, wurde durch die Zunahme der Wertpapierkäufe der privaten Haushalte praktisch ausgeglichen. Wie früher bereits einmal näher ausgeführt worden ist, dürfte die verstärkte Neigung der privaten Sparer für die Wertpapieranlage vor allem darauf zurückgehen, daß mit der Zunahme der Durchschnittsguthaben in den letzten Jahren immer mehr Sparkonten für die Anlage in Wertpapieren „reif“ wurden, wobei die zur Zeit hohe Rendite der festverzinslichen Wertpapiere den Umschichtungsprozeß zweifellos noch gefördert haben

Jährliche Geldvermögensbildung  
privater Haushalte



dürfte<sup>1)</sup>). Mit der Zunahme der Einkommen erhöhte sich auch die Kassenhaltung der privaten Haushalte (Bargeld und Sichteinlagen zusammengenommen) um 2,2 Mrd DM im Jahre 1964.

Die Kreditaufnahme der privaten Haushalte, die hauptsächlich zur Finanzierung von Verbrauchsausgaben diente, war 1964 mit 1 Mrd DM nur unwesentlich höher als im Vorjahr, womit sich die Konsumentenschuldung wiederum nur relativ mäßig erhöhte. Mit fast 700 Mio DM entfiel der weitaus überwiegende Teil auf die Kreditaufnahme bei Banken, vor allem in Form von Teilzahlungskrediten, Kleinkrediten und Anschaffungsdarlehen. Der Rest entfällt fast ausschließlich auf die zusätzliche Direktverschuldung der privaten Haushalte beim Einzelhandel.

<sup>1)</sup> Vgl.: Sozialprodukt und Einkommen im Jahre 1964. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jhg., Nr. 2, Februar 1965, S. 13 f.

*Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1960\*)*

Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte			Ausland *)	Summe (Sp. 1-4)	Banken			Bausparkassen	Versicherungen *)	Sektoren insgesamt (Sp. 5-8)
				Ins-gesamt	Gebiets-körperschaften *)	Sozial-versiche-rungen *)			Ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institu-te			
		1	2	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	(6 a)	(6 b)	7	8	9
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>														
I. Vermögensbildung														
1. Brutto-Investitionen *)		—	69,54	9,67	9,46	0,21	—	79,21	·	·	·	·	·	79,21
2. Abschreibungen		—	25,14	1,10	1,06	0,04	—	26,24	·	·	·	·	·	26,24
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	44,40	8,57	8,40	0,17	—	52,97	·	·	·	·	·	52,97
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		14,63	23,86	18,29	14,99	3,30	—3,81	52,97	·	·	·	·	·	52,97
1. Ersparnis		15,36	19,35	22,97	19,61	3,36	—4,71	52,97	·	·	·	·	·	52,97
2. Empfangene Vermögensübertragungen		2,14	6,07	1,06	1,12	—	1,02	10,29	·	·	·	·	·	10,29
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—2,87	—1,56	—5,74	—5,74	—0,06	—0,12	—10,29	·	·	·	·	·	—10,29
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I)		14,63	—20,54	9,72	6,59	3,13	—3,81	—	·	·	·	·	·	—
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>														
I. Veränderung der Forderungen														
1. Bargeld und Sichteinlagen		1,71	1,16	1,70	1,63	0,08	0,30	4,88	—	—	0,06	0,01	4,95	
2. Termineinlagen		0,01	0,13	0,29	0,13	0,17	—0,30	0,14	—	—	0,55	0,06	0,75	
3. Spareinlagen		7,18	0,21	0,65	0,64	0,02	0,15	8,20	—	—	—	—	—	8,20
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		0,06	2,95 a)	2,35	2,20	0,15	1,12	6,49	—	—	—	—	—	6,79
5. Geldanlage bei Bausparkassen		1,86	0,20 b)	—	—	—	—	2,06	—	—	—	—	—	2,06
6. Geldanlage bei Versicherungen *)		2,53	0,88 c)	—	—	—	—	3,41	—	—	—	—	—	3,41
7. Erwerb von Geldmarktpapieren *)		—	0,17	0,80	—0,12	0,93	0,24	1,22	0,09	0,13	—0,04	0,02	—	1,33
8. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		1,09	0,29	1,28	0,36	0,92	1,35	4,00	—0,24	0,07	—0,31	0,07	0,71	4,54
b) Erwerb von Aktien		1,43	1,18	0,93	0,93	—	0,80	4,34	0,67	—	0,67	—	0,32	5,33
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	8,01	8,01	—	—	—	8,01
10. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	5,68	0,06	5,62	—	—	5,68
11. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	12,43 d)	0,00	12,43	—	—	12,43
12. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,43 d)	—	1,43
13. Darlehen der Versicherungen *)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,05 d)	2,05
14. Sonstige Forderungen		0,02	0,95	3,84	3,28	0,57	2,91	7,72	—	—	—	—	—	7,72
15. Innersektorale Forderungen		—	—	— e)	0,07	0,37	—	— e)	0,50	3,76	—	—	— e)	—
Summe		15,90	8,11	11,86 e)	(9,11)	(3,20)	6,58	42,44	26,63 e)	(8,77)	(22,13)	2,13	3,45	74,66
II. Veränderung der Verpflichtungen														
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	—	4,95	2,60	2,35	—	—	4,95
2. Termineinlagen		—	—	—	—	—	—	—	0,75	—	0,75	—	—	0,75
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	8,20	—	8,20	—	—	8,20
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		—	—	—	—	—	—	—	6,79 a)	0,25	6,54	—	—	6,79
5. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,06 b)	—	2,06
6. Geldanlage bei Versicherungen *)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,41 c)	—	3,41
7. Absatz von Geldmarktpapieren *)		—	—0,52	0,43	0,43	—	—0,85	—0,94	2,27	2,16	0,11	—	—	1,33
8. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	0,21	0,71	0,71	—	0,06	0,98	3,56	—	3,56	—	—	4,54
b) Absatz von Aktien		—	4,43	—	—	—	0,73	5,16	0,12	—	0,12	—	0,05	5,33
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	8,01	8,01	—	—	—	—	—	8,01
10. Kurzfristige Bankkredite		0,25	5,64	0,12	0,12	—	—0,33	5,68	—	—	—	—	—	5,68
11. Längerfristige Bankkredite		0,87	9,91 d)	0,93	0,93	—	0,65	12,35	—	—	—	0,08	—	12,43
12. Darlehen der Bausparkassen		—0,01	1,43 d)	—0,00	—0,00	—	—	1,43	—	—	—	—	—	1,43
13. Darlehen der Versicherungen *)		0,02	1,74 d)	0,30	0,30	—	—	2,05	—	—	—	—	—	2,05
14. Sonstige Verpflichtungen		0,14	5,81	—0,36	—0,36	—	2,13	7,72	—	—	—	—	—	7,72
15. Innersektorale Verpflichtungen		—	—	— e)	0,37	0,07	—	— e)	3,76	0,50	—	—	— e)	—
Summe		1,27	28,65	2,14 e)	(2,51)	(0,07)	10,39	42,44	26,63 e)	(8,77)	(22,13)	2,13	3,45	74,66
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)		14,63	—20,54	9,72	6,59	3,13	—3,81	—	—	—	—	—	—	—

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2) Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3) Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — 4) Einschl. Pensionskassen. — 5) Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — 6) Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Einschl. Eigenmittel der Banken. — b) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — c) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — d) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Bausparkassen bzw. Versicherungen aufgewendeten Mittel. — e) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert.

**Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1961\*)**

Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte			Ausland <sup>3)</sup>	Summe (Sp. 1-4)	Banken			Bausparkassen	Versicherungen <sup>4)</sup>	Sektoren insgesamt (Sp. 5-8)
				Ins-gesamt	Gebiets-körper-schaften <sup>1)</sup>	Sozial-versiche-rungen <sup>2)</sup>			Ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute			
		1	2	3	(3a)	(3b)	4	5	6	(6a)	(6b)	7	8	9
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>														
I. Vermögensbildung														
1. Brutto-Investitionen <sup>5)</sup>	—	75,31	11,30	11,13	0,17	—	86,61	•	•	•	•	•	•	86,61
2. Abschreibungen	—	28,36	1,29	1,24	0,05	—	29,65	•	•	•	•	•	•	29,65
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (I -/. 2)	—	46,95	10,01	9,89	0,12	—	56,96	•	•	•	•	•	•	56,96
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen														
1. Ersparnis	16,43	21,68	19,90	14,44	5,46	-1,05	56,96	•	•	•	•	•	•	56,96
2. Empfangene Vermögensübertragungen	17,36	16,55	26,52	23,07	3,45	-3,47	56,96	•	•	•	•	•	•	56,96
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,61	6,53	0,94	1,03	2,10	2,50	12,58	•	•	•	•	•	•	12,58
III. Finanzierungsüberschuss bzw. -defizit (—) (II -/. I)	—3,54	-1,40	-7,56	-9,66	-0,09	-0,08	-12,58	•	•	•	•	•	•	-12,58
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>														
I. Veränderung der Forderungen														
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,45	4,26	1,80	1,62	0,18	0,17	8,68	—	—	—	0,21	0,01	8,90	
2. Termineinlagen	0,05	-0,38	1,20	0,24	0,96	0,04	0,90	—	—	—	0,40	0,05	1,35	
3. Spareinlagen	6,54	0,18	0,67	0,65	0,02	0,10	7,49	—	—	—	—	—	7,49	
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	0,04	2,59a)	4,37	3,67	0,70	0,97	7,97	—	—	—	—	—	0,13	8,10
5. Geldanlage bei Bausparkassen	1,94	0,22b)	—	—	—	—	2,17	—	—	—	—	—	—	2,17
6. Geldanlage bei Versicherungen <sup>4)</sup>	2,87	1,07 c)	—	—	—	—	3,94	—	—	—	—	—	—	3,94
7. Erwerb von Geldmarktpapieren <sup>6)</sup>	—	-0,06	-0,02	0,28	-0,30	0,12	0,04	0,11	-0,22	0,34	-0,02	—	0,13	
8. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,25	1,13	1,33	0,47	0,86	0,30	4,01	4,26	0,99	3,26	0,05	0,66	8,97	
b) Erwerb von Aktien	2,41	0,61	0,25	0,25	—	1,42	3,79	0,31	—	0,31	—	0,41	4,50	
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	(-0,90 f)	(-0,90 f)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-3,35
10. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,40
11. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	21,28d)	3,78	17,51	—	—	21,28
12. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,64d)	—	1,64
13. Darlehen der Versicherungen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,77d)	2,77
14. Sonstige Forderungen	0,02	1,39	4,30	3,77	0,54	-2,30	3,42	—	—	—	—	—	—	3,42
15. Innersektorale Forderungen	—	—	— e)	-0,22	2,17	—	— e)	-0,06	-1,15	—	—	— e)	—	— e)
<b>Summe</b>	17,57	11,01	13,00 e)	(9,83)	(5,13)	0,81	42,39	32,00 e)	(2,54)	(28,25)	2,28	4,03	80,71	
II. Veränderung der Verpflichtungen														
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	8,90	3,71	5,19	—	—	8,90	
2. Termineinlagen	—	—	—	—	—	—	—	1,35	—	1,35	—	—	1,35	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	7,49	—	7,49	—	—	7,49	
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	—	—	—	—	—	—	—	8,10a)	-0,11	8,21	—	—	8,10	
5. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,17
6. Geldanlage bei Versicherungen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,94 c)	8,94
7. Absatz von Geldmarktpapieren <sup>6)</sup>	—	-0,02	-0,61	-0,61	—	0,82	0,19	-0,05	0,09	-0,14	—	—	0,13	
8. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,99	1,23	1,23	—	0,85	3,07	5,90	—	5,90	—	—	—	8,97
b) Absatz von Aktien	—	3,89	—	—	—	0,20	4,09	0,31	—	0,31	—	0,10	—	4,50
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	-3,35	-3,35	—	—	—	—	—	—	-3,35
10. Kurzfristige Bankkredite	0,18	7,13	1,54	1,54	—	0,55	9,40	—	—	—	—	—	—	9,40
11. Längerfristige Bankkredite	0,64	13,96d)	5,17	5,17	—	1,39	21,17	—	—	—	—	0,11	—	21,28
12. Darlehen der Bausparkassen	-0,00	1,65d)	-0,00	-0,00	—	—	1,64	—	—	—	—	—	—	1,64
13. Darlehen der Versicherungen <sup>4)</sup>	0,04	2,59d)	0,15	0,15	—	—	2,77	—	—	—	—	—	—	2,77
14. Sonstige Verpflichtungen	0,28	6,10	-4,36	-4,36	—	1,40	3,42	—	—	—	—	—	—	3,42
15. Innersektorale Verpflichtungen	—	—	— e)	2,17	-0,22	—	— e)	-1,15	-0,06	—	—	— e)	—	— e)
<b>Summe</b>	1,14	36,28	3,11 e)	(5,28)	(-0,22)	1,86	42,39	32,00 e)	(2,54)	(28,25)	2,28	4,03	80,71	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	16,43	-25,27	9,89	4,55	5,34	-1,05	—	—	—	—	—	—	—	—

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2) Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3) Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — 4) Einschl. Pensionskassen. — 5) Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — 6) Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Einschl. Eigenmittel der Banken. — b) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — c) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — d) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Bausparkassen bzw. Versicherungen aufgewendeten Mittel. — e) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert. — f) Veräußerungsgewinn bei der Abgabe der VW-Aktien.

*Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1962\*)*

Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte			Ausland *)	Summe (Sp. 1-4)	Banken			Bausparkassen	Versicherungen *)	Sektoren insgesamt (Sp. 5-8)
				Ins-	Gebiets-	Sozial-			gesamt	Deutsche	Kredit-			
				gesamt	körper-	rungen	(3 a)	(3 b)	4	Bundes-	insti-			
1	2	3							5	(6 a)	(6 b)			9
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>														
<b>I. Vermögensbildung</b>														
1. Brutto-Investitionen *)	—	79,57	14,13	13,89	0,24	—	93,70	·	·	·	·	·	·	93,70
2. Abschreibungen	—	32,35	1,48	1,43	0,05	—	33,83	·	·	·	·	·	·	33,83
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	47,22	12,65	12,46	0,19	—	59,87	·	·	·	·	·	·	59,87
<b>II. Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>	17,55	23,09	18,00	14,38	3,62	1,23	59,87	·	·	·	·	·	·	59,87
1. Ersparnis	18,95	13,72	27,11	23,42	3,69	0,09	59,87	·	·	·	·	·	·	59,87
2. Empfangene Vermögensübertragungen	2,89	10,29 f)	0,82	0,89	—	1,16	15,16	·	·	·	·	·	·	15,16
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—4,29	—0,92	—9,93 f)	—9,93	—0,07	—0,02	—15,16	·	·	·	·	·	·	—15,16
<b>III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I)</b>	17,55	—24,13	5,35	1,92	3,43	1,23	—	·	·	·	·	·	·	—
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>														
<b>I. Veränderung der Forderungen</b>														
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,31	2,35	0,52	0,04	0,48	—0,24	3,93	—	—	—	—0,04	0,02	3,91	
2. Termineinlagen	0,02	0,42	0,51	0,08	0,43	0,27	1,22	—	—	—	0,50	0,07	1,79	
3. Spareinlagen	8,42	0,17	0,86	0,83	0,03	0,10	9,55	—	—	—	—	—	9,55	
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	0,02	2,25 a)	3,27	2,69	0,58	—0,02	5,52	—	—	—	—	0,15	5,67	
5. Geldanlage bei Bausparkassen	1,78	0,18 b)	—	—	—	—	1,96	—	—	—	—	—	1,96	
6. Geldanlage bei Versicherungen *)	3,33	0,86 c)	—	—	—	—	4,19	—	—	—	—	—	4,19	
7. Erwerb von Geldmarktpapieren *)	—	—0,19	—0,79	—0,19	—0,61	—0,16	—1,14	—1,13	0,00	—1,13	0,00	—	—2,27	
8. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2,66	0,21	1,64	0,15	1,49	0,73	5,23	3,39	—0,12	3,51	0,08	0,91	9,61	
b) Erwerb von Aktien	0,83	0,71	0,22	0,22	—	0,90	2,67	0,07	—	0,07	—	0,25	2,98	
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—0,54	—0,54	—	—	—	—0,54	
10. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	3,87	0,22	3,65	—	—	3,87	
11. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	20,38 d)	—0,07	20,45	—	—	20,38	
12. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50 d)	—	1,50	
13. Darlehen der Versicherungen *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,85 d)	2,85	
14. Sonstige Forderungen	0,02	0,14	2,74 f)	1,92	0,83	2,03	4,93	—	—	—	—	—	4,93	
15. Innersektorale Forderungen	—	—	— e)	—	0,21	—	— e)	1,05	0,85	—	—	— e)	—	
<b>Summe</b>	18,38	7,11	8,96 e)	(5,74)	(3,43)	3,60	38,05	26,03 e)	(0,55)	(27,38)	2,04	4,25	70,36	
<b>II. Veränderung der Verpflichtungen</b>														
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	3,91	0,61	3,29	—	—	3,91	
2. Termineinlagen	—	—	—	—	—	—	—	1,79	—	1,79	—	—	1,79	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	9,55	—	9,55	—	—	9,55	
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	—	—	—	—	—	—	—	5,67 d)	0,61	5,06	—	—	5,67	
5. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,96 b)	—	1,96	
6. Geldanlage bei Versicherungen *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,19 c)	4,19	
7. Absatz von Geldmarktpapieren *)	—	—0,20	—0,01	—0,01	—	—0,48	—0,69	—1,58	—1,52	—0,06	—	—	—2,27	
8. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,23	0,66	0,66	—	0,15	3,03	6,59	—	6,59	—	—	9,61	
b) Absatz von Aktien	—	2,16	—	—	—	0,65	2,81	0,11	—	0,11	—	0,06	2,98	
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—0,54	—0,54	—	—	—	—	—0,54	
10. Kurzfristige Bankkredite	0,09	2,90	0,23	0,23	—	0,65	3,87	—	—	—	—	—	3,87	
11. Längerfristige Bankkredite	0,79	16,41 d)	1,79	1,79	—	1,31	20,30	—	—	—	0,07	—	20,38	
12. Darlehen der Bausparkassen	—0,00	1,50 d)	—0,00	—0,00	—	—	1,50	—	—	—	—	—	1,50	
13. Darlehen der Versicherungen *)	0,04	2,58 d)	0,23	0,23	—	—	2,85	—	—	—	—	—	2,85	
14. Sonstige Verpflichtungen	—0,08	3,66 f)	0,71	0,71	—	0,64	4,93	—	—	—	—	—	4,93	
15. Innersektorale Verpflichtungen	—	—	— e)	0,21	—	— e)	0,85	1,05	—	—	—	—	— e)	
<b>Summe</b>	0,83	31,24	3,61 e)	(3,82)	(—)	2,37	38,05	26,03 e)	(0,55)	(27,38)	2,04	4,25	70,36	
<b>III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)</b>	17,55	—24,13	5,35	1,92	3,43	1,23	—	—	—	—	—	—	—	—

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2) Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3) Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — 4) Einschl. Pensionskassen. — 5) Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — 6) Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Einschl. Eigenmittel der Banken. — b) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — c) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — d) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Bausparkassen bzw. Versicherungen aufgewendeten Mittel. — e) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert. — f) Einschl. Umwandlung früher gewährter Investitionskredite des Bundes an die Bundesbahn in einen Zuschuß (2,4 Mrd DM).

*Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1963\*)*

Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte			Ausland *)	Summe (Sp. 1-4)	Banken			Bausparkassen	Versicherungen *)	Sektoren insgesamt (Sp. 5-8)
				Ins-gesamt	Gebiets-körperschaften *)	Sozial-versicherungen *)			Ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute			
		1	2	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	(6 a)	(6 b)	7	8	9
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>														
I. Vermögensbildung														
1. Brutto-Investitionen *)		—	80,76	16,41	16,19	0,22	—	97,17	•	•	•	•	•	97,17
2. Abschreibungen		—	35,92	1,68	1,63	0,05	—	37,60	•	•	•	•	•	37,60
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1-/. 2)		—	44,84	14,73	14,56	0,17	—	59,57	•	•	•	•	•	59,57
<b>II. Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>		20,89	20,15	18,73	15,46	3,27	-0,20	59,57	•	•	•	•	•	59,57
1. Ersparnis		22,81	11,85	25,82	22,46	3,36	-0,91	59,57	•	•	•	•	•	59,57
2. Empfangene Vermögensübertragungen		2,89	9,01	0,59	0,68	—	0,73	13,22	•	•	•	•	•	13,22
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—4,81	—0,71	—7,68	—7,68	—0,09	-0,02	—13,22	•	•	•	•	•	—13,22
<b>III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II-/. I)</b>		20,89	-24,69	4,00	0,90	3,10	-0,20	—	•	•	•	•	•	—
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>														
I. Veränderung der Forderungen														
1. Bargeld und Sichteinlagen		1,39	3,01	-0,35	-0,50	0,15	0,71	4,75	—	—	—	0,19	0,02	4,96
2. Termineinlagen		0,01	0,98	0,22	0,01	0,21	0,05	1,25	—	—	—	0,37	0,07	1,69
3. Spareinlagen		11,01	0,12	0,74	0,72	0,02	0,10	11,96	—	—	—	—	—	11,96
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		0,03	3,25 a)	3,01	2,54	0,47	0,03	6,33	—	—	—	—	0,13	6,46
5. Geldanlage bei Bausparkassen		2,12	0,18 b)	—	—	—	—	2,30	—	—	—	—	—	2,30
6. Geldanlage bei Versicherungen *)		3,84	0,74 c)	—	—	—	—	4,58	—	—	—	—	—	4,58
7. Erwerb von Geldmarktpapieren *)		—	0,18	-0,14	-0,11	-0,03	-0,03	0,01	1,18	0,13	1,05	0,01	—	1,21
8. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		3,44	0,47	1,67	0,45	1,22	1,99	7,56	3,52	-0,15	3,67	0,04	0,88	12,01
b) Erwerb von Aktien		—0,04	0,34	0,21	0,21	—	0,88	1,39	0,14	—	0,14	—	0,23	1,77
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	—	2,57	2,57	—	—	—	—	2,57
10. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	6,07	1,25	4,83	—	—	—	6,07
11. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	20,70 d)	-0,08	20,78	—	—	—	20,70
12. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,75 d)	—	1,75
13. Darlehen der Versicherungen *)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,32 d)	3,32
14. Sonstige Forderungen		0,02	0,49	4,49	3,84	0,65	0,75	5,74	—	—	—	—	—	5,74
15. Innersektorale Forderungen		—	—	— e)	—	0,42	—	— e)	-0,41	1,50	—	—	— e)	—
<b>Summe</b>		21,82	9,74	9,85 e)	(7,16)	(3,10)	4,48	45,88	34,19 e)	(3,32)	(31,96)	2,36	4,64	87,08
<b>II. Veränderung der Verpflichtungen</b>														
1. Bargeld und Sichteinlagen		—	—	—	—	—	—	4,96	1,10	3,86	—	—	—	4,96
2. Termineinlagen		—	—	—	—	—	—	1,69	—	1,69	—	—	—	1,69
3. Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	11,96	—	11,96	—	—	—	11,96
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel		—	—	—	—	—	—	6,46 a)	-0,20	6,66	—	—	—	6,46
5. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,30 b)	—	2,30
6. Geldanlage bei Versicherungen *)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,58 c)	4,58
7. Absatz von Geldmarktpapieren *)		—	0,27	-0,08	-0,08	—	0,12	0,31	0,90	0,92	-0,02	—	—	1,21
8. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	2,00	1,65	1,65	—	0,22	3,87	8,14	—	8,14	—	—	12,01
b) Absatz von Aktien		—	1,36	—	—	—	0,26	1,62	0,08	—	0,08	—	0,06	1,77
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank		—	—	—	—	—	2,57	2,57	—	—	—	—	—	2,57
10. Kurzfristige Bankkredite		0,12	3,58	1,42	1,42	—	0,95	6,07	—	—	—	—	—	6,07
11. Längerfristige Bankkredite		0,66	16,80 d)	2,92	2,92	—	0,24	20,63	—	—	—	0,07	—	20,70
12. Darlehen der Bausparkassen		—	1,75 d)	-0,00	-0,00	—	—	1,75	—	—	—	—	—	1,75
13. Darlehen der Versicherungen *)		0,05	2,58 d)	0,69	0,69	—	—	3,32	—	—	—	—	—	3,32
14. Sonstige Verpflichtungen		0,09	6,08	-0,75	-0,75	—	0,33	5,74	—	—	—	—	—	5,74
15. Innersektorale Verpflichtungen		—	—	— e)	0,42	—	—	— e)	1,50	-0,41	—	—	— e)	—
<b>Summe</b>		0,93	34,43	5,85 e)	(6,26)	(—)	4,68	45,88	34,19 e)	(3,32)	(31,96)	2,36	4,64	87,08
<b>III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I-/. II)</b>		20,89	-24,69	4,00	0,90	3,10	-0,20	—	—	—	—	—	—	—

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2) Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3) Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — 4) Einschl. Pensionsskassen. — 5) Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — 6) Einschl. zweckgebundene Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Einschl. Eigenmittel der Banken. — b) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — c) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — d) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Bausparkassen bzw. Versicherungen aufgewendeten Mittel. — e) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert.

**Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1964<sup>p)</sup>\*)**

Mrd DM

Position	Sektor	Private Haushalte	Unternehmen	Öffentliche Haushalte			Ausland <sup>*)</sup>	Summe (Sp. 1-4)	Banken			Bausparkassen	Versicherungen <sup>4)</sup>	Sektoren insgesamt (Sp. 5-8)	
				Ins-gesamt	Gebiets-körper-schaften <sup>1)</sup>	Sozial-versiche-rungen <sup>2)</sup>			Ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute				
				1	2	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	(6 a)	(6 b)	7	8
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>															
I. Vermögensbildung															
1. Brutto-Investitionen <sup>5)</sup>	—	95,16	19,14	18,94	0,20	—	114,30	—	—	—	—	—	—	—	114,30
2. Abschreibungen	—	39,84	1,86	1,81	0,05	—	41,70	—	—	—	—	—	—	—	41,70
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1-/. 2)	—	55,32	17,28	17,13	0,15	—	72,60	—	—	—	—	—	—	—	72,60
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen	25,91	24,30	22,56	18,88	3,68	-0,17	72,60	—	—	—	—	—	—	—	72,60
1. Ersparnis	28,23	14,72	30,47	26,67	3,80	-0,82	72,60	—	—	—	—	—	—	—	72,60
2. Empfangene Vermögensübertragungen	3,44	10,45	0,75	0,87	—	0,67	15,31	—	—	—	—	—	—	—	15,31
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—5,76	—0,87	—8,66	—8,66	—0,12	—0,02	—15,31	—	—	—	—	—	—	—	—15,31
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I)	25,91	-31,02	5,28	1,75	3,53	-0,17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>															
I. Veränderung der Forderungen															
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,24	2,90	-0,95	-1,10	0,15	0,26	4,45	—	—	—	—	0,13	0,03	4,61	
2. Termineinlagen	-0,02	1,08	0,49	-0,33	-0,16	-0,17	0,40	—	—	—	—	0,58	0,14	1,12	
3. Spareinlagen	12,29	0,15	0,43	0,42	0,02	0,26	13,03	—	—	—	—	—	—	—	13,03
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	0,04	2,86 a)	2,70	2,46	0,24	0,56	6,16	—	—	—	—	—	—	—	6,39
5. Geldanlage bei Bausparkassen	2,22	0,36 b)	—	—	—	—	2,58	—	—	—	—	—	—	—	2,58
6. Geldanlage bei Versicherungen <sup>4)</sup>	4,08	1,09 c)	—	—	—	—	5,17	—	—	—	—	—	—	—	5,17
7. Erwerb von Geldmarktpapieren <sup>6)</sup>	—	-0,29	0,11	0,06	0,05	0,30	0,12	-1,85	0,25	-2,10	-0,05	—	—	—	-1,78
8. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	5,44	0,62	1,70	0,14	1,56	-0,13	7,63	4,49	-0,06	4,55	0,16	1,18	—	—	13,46
b) Erwerb von Aktien	0,61	0,76	0,27	0,27	—	0,48	2,13	0,29	—	0,29	—	0,35	—	—	2,78
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	0,01	0,01	—	—	—	—	—	0,01
10. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	5,40	0,38	5,02	—	—	—	—	5,40
11. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	24,72 d)	-0,65	25,36	—	—	—	—	24,72
12. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,87	—	—	1,87
13. Darlehen der Versicherungen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,28 d)	—	3,28
14. Sonstige Forderungen	0,02	1,08	7,04	6,24	0,80	3,01	11,14	—	—	—	—	—	—	—	11,14
15. Innersektorale Forderungen	—	—	— e)	—	0,88	—	—	— e)	1,28	1,56	—	—	—	—	— e)
Summe	26,93	10,62	10,81 e)	(8,16)	(3,53)	4,47	52,82	33,06 e)	(1,22)	(34,68)	2,69	5,22	93,79		
II. Veränderung der Verpflichtungen															
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	4,61	1,44	3,17	—	—	—	—	4,61
2. Termineinlagen	—	—	—	—	—	—	—	1,12	—	1,12	—	—	—	—	1,12
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	13,03	—	13,03	—	—	—	—	13,03
4. Sonstige an Banken gegebene Mittel	—	—	—	—	—	—	—	6,39 a)	0,31	6,08	—	—	—	—	6,39
5. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,58 b)	—	—	2,58
6. Geldanlage bei Versicherungen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,17 c)	—	—	5,17
7. Absatz von Geldmarktpapieren <sup>6)</sup>	—	0,12	0,15	0,15	—	0,02	0,28	-2,07	-2,09	0,02	—	—	—	—	-1,78
8. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,55	1,70	1,70	—	0,44	3,69	9,77	—	9,77	—	—	—	—	13,46
b) Absatz von Aktien	—	2,18	—	—	—	0,35	2,53	0,20	—	0,20	—	0,05	—	—	2,78
9. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	0,01	0,01	—	—	—	—	—	—	—	0,01
10. Kurzfristige Bankkredite	0,11	5,15	0,51	0,51	—	-0,37	5,40	—	—	—	—	—	—	—	5,40
11. Längerfristige Bankkredite	0,58	17,88 d)	3,76	3,76	—	2,39	24,61	—	—	—	—	0,11	—	—	24,72
12. Darlehen der Bausparkassen	—	1,87 d)	—	—	—	—	1,87	—	—	—	—	—	—	—	1,87
13. Darlehen der Versicherungen <sup>4)</sup>	0,04	2,82 d)	0,42	0,42	—	—	3,28	—	—	—	—	—	—	—	3,28
14. Sonstige Verpflichtungen	0,29	10,07	-1,01	-1,01	—	1,80	11,14	—	—	—	—	—	—	—	11,14
15. Innersektorale Verpflichtungen	—	—	— e)	0,88	—	—	— e)	1,56	1,28	—	—	—	—	—	— e)
Summe	1,02	41,64	5,53 e)	(6,41)	(—)	4,64	52,82	33,06 e)	(1,22)	(34,68)	2,69	5,22	93,79		
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	25,91	-31,02	5,28	1,75	3,53	-0,17	—	—	—	—	—	—	—	—	—

<sup>a)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>1)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — <sup>2)</sup> Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — <sup>3)</sup> Einschl. sowjetisch besetzter Zone Deutschlands. — <sup>4)</sup> Einschl. Pensionskassen. — <sup>5)</sup> Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken und sonstigem Anlagevermögen. — <sup>6)</sup> Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a) Einschl. Eigenmittel der Banken. — b) Einschl. Eigenmittel der Bausparkassen. — c) Einschl. Eigenmittel der Versicherungen. — d) Einschl. der zur Finanzierung der Sachvermögensbildung der Banken bzw. Bausparkassen bzw. Versicherungen aufgewendeten Mittel. — e) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Forderungen bzw. Verpflichtungen nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse.

# Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1957

Die Versicherungsunternehmen, zu denen die Lebens-, Schaden-, Kranken- und Rückversicherungen sowie die Pensions- und Sterbekassen zählen, nehmen als Kapitalsammelstellen und Anbieter von Finanzierungsmitteln neben den Banken, Bausparkassen und Sozialversicherungsträgern an den Kreditmärkten in der Bundesrepublik eine wichtige Stellung ein. Zwar werden bei anderen Kapitalsammelstellen zum Teil erheblich größere private Ersparnisse angelegt, jedoch haben die Versicherungsunternehmen, insbesondere die Lebensversicherungen und Pensionskassen anderen Stellen voraus, daß sich bei ihnen der Kapitalzufluß zumeist aufgrund langfristiger Verträge und infolgedessen ohne große Schwankungen vollzieht. Die Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen ist im allgemeinen dadurch gekennzeichnet, daß die zur Verfügung stehenden Mittel — unter Beachtung der von den Aufsichtsbehörden erlassenen Anlagerichtlinien — vorzugsweise in Form von Direktkrediten größerem Umfangs (Schuldscheindarlehen und Hypothekenforderungen) sowie in Wertpapieren angelegt werden. Auf dem Markt der Schuldscheindarlehen sind die Versicherungsunternehmen die weitaus wichtigste Gruppe von Geldgebern; auf sie ist es auch in erster Linie zurückzuführen, daß das Schuldscheindarlehen im Laufe der Jahre zu einem bedeutenden Finanzierungsinstrument der Wirtschaft und der öffentlichen Hand geworden ist. Neben den monetären Aktiva der Versicherungen hat auch ihr Grundbesitz im Verlauf der Jahre einen beträchtlichen Umfang erreicht. Im folgenden wird — im Anschluß an einen im Jahre 1958 erschienenen Aufsatz zum gleichen Thema<sup>1)</sup> — über die wichtigsten Tendenzen der Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungswirtschaft seit 1957 berichtet. Als Grundlage dient dabei die Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungs- und Bausparwesen.

## Der Umfang der Kapitalbildung

Der Umfang der Kapitalbildung, die sich bei den Versicherungsunternehmen niederschlägt, läßt sich nur mittelbar, nämlich anhand der Zunahme der Vermögensanlagen der Versicherungen messen. Bei den Lebensversicherungen und den Pensionskassen repräsentieren die Vermögensanlagen weitgehend den Gegenwert der von den Versicherungsnehmern durch

<sup>1)</sup> Vgl.: Kapitalbildung und Anlagepolitik der Individualversicherung. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 10. Jhrg., Nr. 6, Juni 1958, S. 54 ff.

ihre Prämienzahlungen gebildeten Ersparnisse (wobei freilich ein Teil der geleisteten Beiträge ein Entgelt für die Risikodeckung und insofern keine private Ersparnis darstellt). Der Vermögenszuwachs bei den Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen ist daher im wesentlichen — von der quantitativ nicht so bedeutenden Erhöhung des Eigenkapitals dieser Versicherungen abgesehen — das Ergebnis einer Kapitalbildung der Versicherten. Anders verhält es sich dagegen bei den Unternehmen der Schadenversicherung. Die Versicherungsnehmer erwerben hier durch ihre Beitragszahlung nicht einen definitiven Vermögensanspruch gegenüber dem Versicherer, sondern lediglich einen Eventualanspruch auf Schadenausgleich im Versicherungsfall. Das Vermögen der Schadenversicherer dient der Deckung und Abwicklung bereits eingetretener oder erwarteter Schäden und ist insofern hauptsächlich eine Kapitalbildung der Versicherungsunternehmen selbst.

Zu den Vermögensanlagen rechnen nach der Abgrenzung des Bundesaufsichtsamts in den von ihm erstellten Statistiken praktisch alle langfristigen Aktiva der Versicherungsunternehmen<sup>1)</sup>. Nicht einbegriffen sind die Geldmittel der Versicherungsunternehmen, d. h. Kassenbestände sowie Postscheck- und Bankguthaben, aber auch Termineinlagen, obwohl diese ebenfalls zur Deckung von Schaden- und sonstigen Rückstellungen zugelassen sind und zum Teil beachtliche Größenordnungen aufweisen. Insgesamt sind die Vermögensanlagen der rd. 8 200 der Aufsicht des Bundesaufsichtsamts oder der Länder unterstehenden Versicherungsunternehmen in den acht Jahren seit Ende 1956 um 30 Mrd DM auf 44 Mrd DM gestiegen (vgl. Tabelle 1), während sie in den vorangegangenen Jahren von der Währungsreform bis 1956 um schätzungsweise 10 Mrd DM zugenommen hatten. Innerhalb des Zeitraums von 1957 an hat sich der Vermögenszuwachs Jahr für Jahr vergrößert. Er war 1964 mit 5,4 Mrd DM fast zweieinhalbmal so hoch wie 1957 (2,2 Mrd DM).

Gemessen am jeweiligen Endstand des Vorjahres sind die Versicherungsanlagen in den Jahren 1957 bis 1964 im Durchschnitt jährlich um etwa 15 vH gestiegen; in den Jahren 1959 bis 1961 stellte sich der jährliche Zuwachs sogar auf 16 bis 18 vH. Vergleicht man

<sup>1)</sup> D. s. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheindarlehen, Wertpapiere und Beteiligungen, Grundstücke, Darlehen und Vorschüsse auf Versicherungsscheine, Darlehen der Pensionskassen an beteiligte Unternehmen sowie Ausgleichsforderungen.

Tab. 1: Die Vermögensanlagen der aufsichtspflichtigen Versicherungsunternehmen<sup>1)</sup>)<sup>+)</sup>

Geschäftsjahr	Alle Versicherungs-unternehmen		Lebensversicherungs-unternehmen		Pensions- und Sterbekassen		Schaden- und Unfall-versicherungs-unternehmen		Krankenversicherungs-unternehmen		Rückversicherungs-unternehmen	
	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH
Stand am Ende des Geschäftsjahrs												
1956	14 094	100,0	7 795	55,3	2 996 <sup>2)</sup>	21,2	2 152	15,3	493	3,5	659	4,7
1957	16 265	100,0	9 063	55,7	3 364	20,7	2 468	15,2	573	3,5	797	4,9
1958	18 766	100,0	10 486	55,9	3 698	19,7	2 966	15,8	672	3,6	945	5,0
1959	22 041	100,0	12 269	55,6	4 314	19,6	3 522	16,0	794	3,6	1 142	5,2
1960	25 791	100,0	14 401	55,8	4 985	19,3	4 167	16,2	926	3,6	1 312	5,1
1961	29 811	100,0	16 712	56,0	5 611	18,8	4 791	16,1	1 089	3,7	1 608	5,4
1962	33 999	100,0	19 358	56,9	6 263	18,4	5 273	15,5	1 279	3,8	1 826	5,4
1963	38 658	100,0	22 261	57,6	7 128	18,4	5 778	15,0	1 511	3,9	1 980	5,1
1964	44 058 <sup>3)</sup>	100,0	25 578	58,1	8 060 <sup>3)</sup>	18,3	6 410 <sup>3)</sup>	14,5	1 760 <sup>3)</sup>	4,0	2 250	5,1
Zunahme im Geschäftsjahr												
1957	2 171	100,0	1 268	58,4	368	17,0	316	14,5	80	3,7	138	6,4
1958	2 501	100,0	1 423	56,9	334	13,3	498	19,9	99	4,0	148	5,9
1959	3 275	100,0	1 783	54,5	616	18,8	556	17,0	122	3,7	197	6,0
1960	3 750	100,0	2 132	56,9	671	17,9	645	17,2	132	3,5	170	4,5
1961	4 020	100,0	2 311	57,5	626	15,6	624	15,5	163	4,0	296	7,4
1962	4 188	100,0	2 646	63,2	652	15,6	482	11,5	190	4,5	218	5,2
1963	4 659	100,0	2 903	62,3	865	18,6	505	10,8	232	5,0	154	3,3
1964	5 400 <sup>3)</sup>	100,0	3 317	61,4	932 <sup>3)</sup>	17,3	632 <sup>3)</sup>	11,7	249 <sup>3)</sup>	4,6	270	5,0

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen.

<sup>1)</sup> Ohne Kassenbestände und Bankguthaben; ab 1960 einschl. Saarland. — Die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsunternehmen, die ihre Vermögensanlagen nur in dreijährigen Abständen melden, sind jeweils mit den letztbekannten Zahlen einbezogen. — <sup>2)</sup> Einschl. der für 1956 nicht ausgewiesenen Kassenbestände. — <sup>3)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>4)</sup> Geschätzt.

den Zuwachs der Vermögensanlagen der Versicherungen mit dem Sparaufkommen bei anderen Kapitalsammelstellen (wobei solche Vergleiche aus vielen Gründen problematisch sind), so zeigt sich, daß der Anstieg der Versicherungsanlagen über den ganzen Zeitraum von 1957 bis 1964 gesehen drei Viertel des Mittelaufkommens bei den Bausparkassen (40 Mrd DM) und gut zwei Fünftel des gleichzeitigen Wachstums der Spareinlagen bei Kreditinstituten (70 Mrd DM) ausmachte.

An der Kapitalbildung über Versicherungen in den Jahren 1957 bis 1964 in Höhe von — wie erwähnt — 30 Mrd DM hatten die Lebensversicherungsunternehmen den größten Anteil. Auf sie entfielen mit 17,8 Mrd DM fast 60 vH des gesamten Zuwachses der Vermögensanlagen, wobei diese Quote in den Jahren 1962 bis 1964 noch überschritten wurde, während sie in den Jahren 1957 bis 1961 54 bis 58 vH betrug. Der Vermögenszuwachs bei den Pensions- und Sterbekassen<sup>1)</sup> belief sich in den letzten acht Jahren auf 5,1 Mrd DM oder rd. 17 vH der gesamten Kapitalbildung bei Versicherungen. Dieser Anteil hat sich im Verlauf der Jahre 1957 bis 1962 unter Schwankungen leicht vermindert; erst seit 1963 stieg er — aufgrund von

<sup>1)</sup> Auf Sterbekassen entfällt davon nur ein geringer Teil, so daß im folgenden der Einfachheit halber nur von Pensionskassen gesprochen wird, obgleich die hierfür genannten Zahlen auch die Sterbekassen einschließen.

Sonderfaktoren — wieder etwas an. Das relativ starke Wachstum der Vermögensanlagen der Lebensversicherungsunternehmen ist u. a. eine Folge der mit dem allgemeinen Einkommensanstieg gewachsenen Sparfähigkeit der privaten Haushalte und ihrer erhöhten Sparwilligkeit. Dabei hat sicher auch eine Rolle gespielt, daß die Begünstigung des Versicherungssparens im Rahmen der Einkommensteuer in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Einmal stieg nämlich der relative Steuervorteil für alle diejenigen Versicherungssparer, deren Einkommen gewachsen ist und damit höheren Steuersätzen unterliegt; zum anderen sind 1961 (und erneut ab Anfang 1965) die steuerlichen Höchstgrenzen für die Geltendmachung von Versicherungsbeiträgen als Sonderausgaben erweitert worden. Außerdem hatten die Lebensversicherungen im Anschluß an die Rentenreform von 1957 einen verhältnismäßig großen Zugang durch Neuabschlüsse von Verträgen mit solchen Arbeitnehmern zu verzeichnen, die dadurch eine Befreiung von der Sozialversicherungspflicht erreichten<sup>1)</sup> oder die in der Folgezeit aufgrund der erheblichen Einkommenssteigerungen aus der An-

<sup>1)</sup> Diese Möglichkeit stand nach dem Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetz vom 23. 2. 1957 solchen Arbeitnehmern offen, deren Monatseinkommen im Zeitpunkt der Rentenreform zwischen DM 750,— und DM 1250,— lag und die durch die Heraufsetzung der Versicherungspflichtgrenze auf DM 1250,— an sich sozialversicherungspflichtig geworden wären.

Tab. 2: Die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der aufsichtspflichtigen Versicherungsunternehmen<sup>1)</sup> +)

Zeit <sup>2)</sup>	Gesamt		Hypotheken-forderungen <sup>3)</sup>		Schuldschein-forderungen und Darlehen <sup>4)</sup>		Wertpapiere und Beteiligungen		Grundstücke		Ausgleichsforderungen	
	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH
Alle Versicherungsunternehmen												
Stand 1956	14 094	100,0	2 268	16,1	3 700	26,3	2 223	15,8	1 486	10,5	4 417	31,3
Stand 1964 <sup>5)</sup>	44 058	100,0	7 783	17,7	14 016	31,8	12 220	27,7	5 164	11,7	4 875	11,1
Veränderung:												
1957	+ 2 171	100,0	+ 468	21,6	+ 885	40,7	+ 662	30,5	+ 203	9,4	- 47	- 2,2
1958	+ 2 501	100,0	+ 400	16,0	+ 640	25,6	+ 1 044	41,7	+ 255	10,2	+ 163	6,5
1959	+ 3 275	100,0	+ 299	9,1	+ 1 309	40,0	+ 1 448	44,2	+ 289	8,8	- 70	- 2,1
1960	+ 3 750	100,0	+ 659	17,6	+ 1 440	38,4	+ 1 266	33,7	+ 377	10,1	+ 8	0,2
1961	+ 4 020	100,0	+ 860	21,4	+ 1 432	35,6	+ 1 219	30,3	+ 569	14,2	- 59	- 1,5
1962	+ 4 188	100,0	+ 744	17,8	+ 1 566	37,4	+ 1 329	31,7	+ 607	14,5	- 58	- 1,4
1963	+ 4 659	100,0	+ 916	19,7	+ 1 486	31,9	+ 1 259	27,0	+ 676	14,5	+ 322	6,9
1964 <sup>5)</sup>	+ 5 400	100,0	+ 1 170	21,7	+ 1 558	28,8	+ 1 770	32,8	+ 702	13,0	+ 200	3,7
gesamt <sup>6)</sup>	+ 29 964	100,0	+ 5 515	18,4	+ 10 316	34,4	+ 9 997	33,4	+ 3 678	12,3	+ 458	1,5
darunter: Lebensversicherungsunternehmen												
Stand 1956	7 795	100,0	1 785	22,9	2 538	32,6	765	9,8	804	10,3	1 903	24,4
Stand 1964	25 578	100,0	6 347	24,8	9 370	36,6	4 900	19,2	2 928	11,4	2 033	8,0
Veränderung:												
1957	+ 1 268	100,0	+ 381	30,1	+ 559	44,1	+ 267	21,0	+ 104	8,2	- 43	- 3,4
1958	+ 1 423	100,0	+ 296	20,8	+ 442	31,0	+ 402	28,3	+ 154	10,8	+ 129	9,1
1959	+ 1 783	100,0	+ 247	13,9	+ 961	53,8	+ 454	25,5	+ 161	9,0	- 40	- 2,2
1960	+ 2 132	100,0	+ 547	25,6	+ 899	42,2	+ 480	22,5	+ 203	9,5	+ 3	0,2
1961	+ 2 311	100,0	+ 701	30,3	+ 918	39,7	+ 407	17,6	+ 298	12,9	- 13	- 0,5
1962	+ 2 646	100,0	+ 627	23,7	+ 1 079	40,7	+ 627	23,7	+ 335	12,7	- 22	- 0,8
1963	+ 2 903	100,0	+ 773	26,6	+ 989	34,1	+ 642	22,1	+ 406	14,0	+ 92	3,2
1964	+ 3 317	100,0	+ 989	29,8	+ 985	29,7	+ 856	25,8	+ 463	14,0	+ 25	0,7
gesamt	+ 17 783	100,0	+ 4 562	25,7	+ 6 832	38,4	+ 4 135	23,3	+ 2 124	11,9	+ 130	0,7
Pensions- und Sterbekassen												
Stand 1956	2 996 <sup>5)</sup>	100,0	320	10,7	702 <sup>5)</sup>	23,4	247	8,2	114	3,8	1 613	53,9
Stand 1964 <sup>5)</sup>	8 060	100,0	1 110	13,8	2 580	32,0	1 550	19,2	680	8,4	2 140	26,6
Veränderung:												
1957	+ 368	100,0	+ 64	17,4	+ 196	53,3	+ 5	1,3	+ 19	5,2	+ 84	22,8
1958	+ 334	100,0	+ 80	23,9	+ 108	32,3	+ 90	26,9	+ 14	4,1	+ 43	12,8
1959	+ 616	100,0	+ 44	7,1	+ 211	34,3	+ 305	49,5	+ 30	4,9	+ 26	4,2
1960	+ 671	100,0	+ 85	12,7	+ 314	46,8	+ 190	28,3	+ 60	9,0	+ 21	3,2
1961	+ 626	100,0	+ 122	19,5	+ 258	41,2	+ 162	25,9	+ 119	19,0	- 35	- 5,6
1962	+ 652	100,0	+ 99	15,2	+ 251	38,5	+ 219	33,6	+ 115	17,6	- 32	- 4,9
1963	+ 865	100,0	+ 118	13,6	+ 254	29,4	+ 152	17,5	+ 120	14,0	+ 221	25,5
1964 <sup>5)</sup>	+ 932	100,0	+ 178	19,1	+ 286	30,7	+ 180	19,3	+ 89	9,5	+ 199	21,4
gesamt <sup>6)</sup>	+ 5 064	100,0	+ 790	15,6	+ 1 878	37,1	+ 1 303	25,7	+ 566	11,2	+ 527	10,4
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen												
Stand 1956	2 152	100,0	123	5,7	257	11,9	800	37,2	435	20,2	537	25,0
Stand 1964 <sup>5)</sup>	6 410	100,0	260	4,1	1 060	16,5	3 560	55,5	1 140	17,8	390	6,1
Veränderung:												
1957	+ 316	100,0	+ 18	5,7	+ 73	23,1	+ 241	76,2	+ 55	17,4	- 71	- 22,4
1958	+ 498	100,0	+ 24	4,8	+ 43	8,6	+ 367	73,7	+ 63	12,7	+ 1	0,2
1959	+ 556	100,0	+ 8	1,4	+ 74	13,3	+ 451	81,1	+ 76	13,6	- 52	- 9,4
1960	+ 645	100,0	+ 20	3,1	+ 154	23,9	+ 399	61,9	+ 79	12,2	- 7	- 1,1
1961	+ 624	100,0	+ 28	4,5	+ 99	15,9	+ 405	64,9	+ 102	16,3	- 10	- 1,6
1962	+ 482	100,0	+ 15	3,1	+ 101	21,0	+ 245	50,8	+ 121	25,1	- 0	0,0
1963	+ 505	100,0	+ 23	4,5	+ 142	28,1	+ 220	43,6	+ 108	21,4	+ 12	2,4
1964 <sup>5)</sup>	+ 632	100,0	+ 2	0,3	+ 117	18,5	+ 432	68,4	+ 101	16,0	- 20	- 3,2
gesamt <sup>6)</sup>	+ 4 258	100,0	+ 137	3,2	+ 803	18,9	+ 2 760	64,8	+ 705	16,6	- 147	- 3,5

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen.

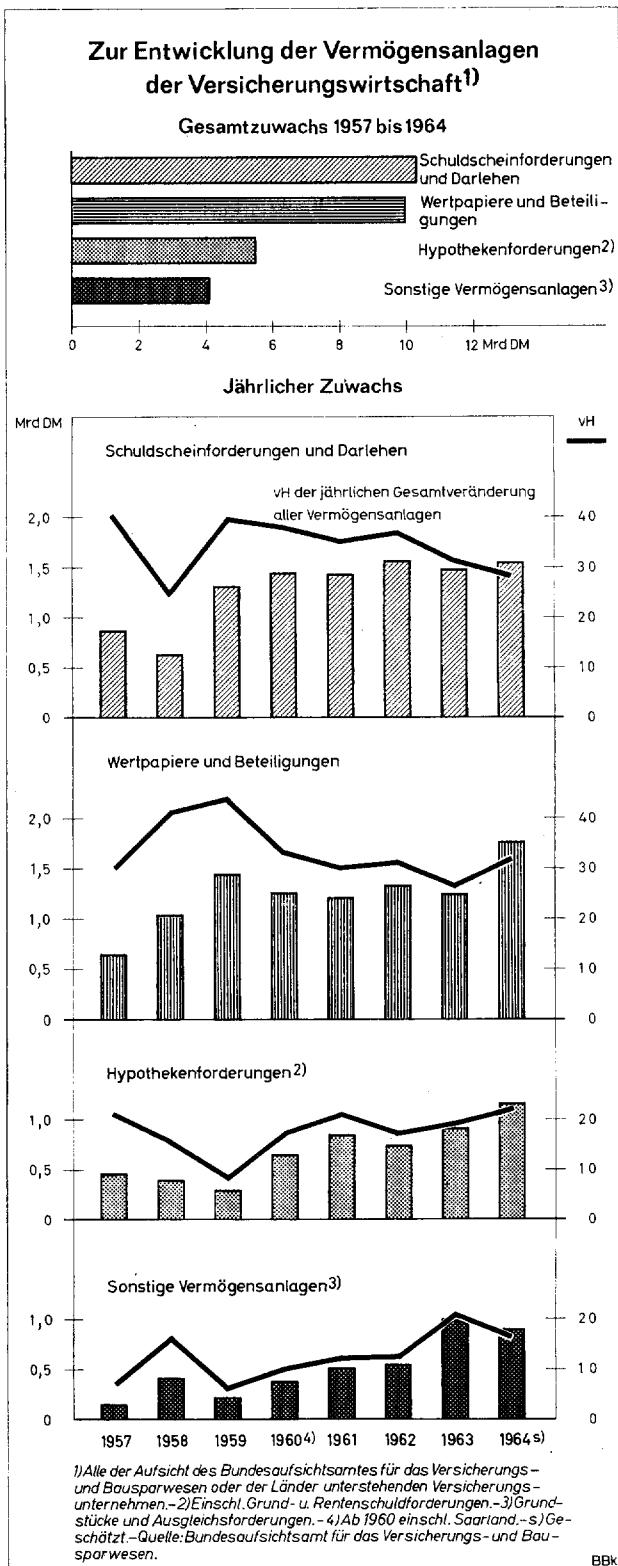
<sup>1)</sup> Ohne Kassenbestände und Bankguthaben; ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Stand jeweils am Ende des Geschäftsjahrs bzw. Veränderung im Geschäftsjahr. Die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine, die ihre Vermögensanlagen nur in dreijährigen Abständen melden, sind jeweils mit den letzten bekannten Zahlen einbezogen. — <sup>3)</sup> Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. — <sup>4)</sup> Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie Darlehen der Pensionskassen an beteiligte Unternehmen. — <sup>5)</sup> Einschl. der für 1956 nicht ausgliedbaren Kassenbestände. — <sup>6)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>7)</sup> Geschätzt.

gestelltenversicherung mit ihrer starren Versicherungspflichtgrenze „herauswachsen“. Demgegenüber scheint die Entwicklung der Pensionskassen, die hauptsächlich für Angehörige von Unternehmen auf betrieblicher Ebene eine besondere und in der Regel zusätzliche Altersversorgung sicherstellen, durch die Rentenreform von 1957 eher gehemmt worden zu sein, was sich daraus erklären dürfte, daß die Verbesserung der gesetzlichen Altersversorgung und die Erweiterung des Kreises der Sozialversicherungspflichtigen die Notwendigkeit für eine anderweitige Altersversorgung verringert hat.

Unter den übrigen Versicherungszweigen haben hinsichtlich der Vermögensanlagen die *Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen* das größte Gewicht. Ihr Anlagenzuwachs belief sich in den Jahren 1957 bis 1964 auf 4,3 Mrd DM oder rd. 14 vH des Vermögenszuwachses aller Versicherungsunternehmen und Pensionskassen. Dieser Anteil hat sich dabei von 15 vH 1957 auf 12 vH Ende 1964 ermäßigt. Die Kapitalbildung der Sachversicherungen und ähnlich die der Kranken- und Rückversicherungen ist, wie schon angedeutet, anders bestimmt als die über Lebensversicherungen und Pensionskassen. Längerfristig betrachtet hängt sie in erster Linie von der Entwicklung der seit Jahren tendenziell im Zunehmen begriffenen Schäden ab, für deren Regulierung Rückstellungen gebildet werden müssen. Das schließt nicht aus, daß der Anstieg der Vermögensanlagen bei den Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen zeitweise starken Schwankungen unterliegt; so betrug er in den Jahren 1962 und 1963 nur 482 bzw. 505 Mio DM gegenüber 624 bzw. 645 Mio DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Zum Teil dürfte das auf außergewöhnlich hohe Auszahlungen für Schäden, die die Sturmflutkatastrophe in Norddeutschland im Winter 1962 verursacht hatte, zurückzuführen gewesen sein. Es mag aber auch mitgespielt haben, daß in gewissen Versicherungszweigen die Prämien unter dem Druck der Konkurrenz der Versicherer beträchtlich sanken.

Die *Kranken- und Rückversicherungsunternehmen* waren an der gesamten Vermögensbildung bei Versicherungen in den Jahren 1957 bis 1964 mit 2,9 Mrd DM beteiligt, d. h. mit knapp einem Zehntel des Vermögenszuwachses aller Versicherungsunternehmen. Dabei nahmen die Vermögensanlagen der Krankenversicherungen relativmäßig stetig zu, während sich die der Rückversicherungsunternehmen unter Schwankungen erhöhten. Per Saldo ist der Anteil dieser Versicherungszweige an den Vermögensanlagen aller Ver-

sicherungsunternehmen in den letzten acht Jahren leicht gestiegen. Ende 1964 betrug er bei den Rückversicherungen 5,1 vH gegen 4,7 vH Ende 1956 und bei den Krankenversicherungen 4,0 vH gegen 3,5 vH acht Jahre zuvor.



## Die Zusammensetzung der Vermögensanlagen

Unter den einzelnen Formen der Vermögensanlagen der Versicherungen standen die „Schuldscheinforderungen und Darlehen“ sowie die „Wertpapiere und Beteiligungen“ im Vordergrund; auf diese Anlageformen entfiel je etwa ein Drittel des gesamten Vermögenszuwachses der Versicherungsunternehmen in den Jahren 1957 bis 1964. Der Zugang an Hypothekenforderungen (einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen) machte 18 vH und der an Grundstücken und Gebäuden 12 vH des gesamten Anlagenzugangs aus. Die Ausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen sind in der genannten Periode absolut ebenfalls noch gestiegen, und zwar hauptsächlich aufgrund von Zuteilungen nach den Rentenaufbesserungsgesetzen von 1956 und 1963 sowie nach dem Gesetz zur Sicherung von Ersparnissen im Saarland von 1959. Gemessen an den gesamten Vermögensan-

lagen hat ihre Bedeutung aber beträchtlich abgenommen. Ende 1964 entfielen auf sie nur noch gut 11 vH der gesamten Vermögensanlagen gegenüber 31 vH Ende 1956.

### Schuldscheinforderungen und Darlehen

Insgesamt wiesen die Versicherungsunternehmen Ende 1964 Schuldscheinforderungen und Darlehen<sup>1)</sup> in Höhe von 14 Mrd DM aus, d. h. über 10 Mrd DM mehr als Ende 1956 (3,7 Mrd DM). Die Zunahme dieser Forderungen, bei denen es sich weit überwiegend um Schuldscheindarlehen handeln dürfte, hat sich in unterschiedlichem Tempo vollzogen. Im Jahre 1957 hatte sie knapp 900 Mio DM, 1959 1,3 Mrd DM und in den

<sup>1)</sup> In dieser Position sind auch die in der Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamts gesondert ausgewiesenen Vorschüsse auf Versicherungsscheine sowie die Darlehen der Pensionskassen an die bei ihnen beteiligten Unternehmen enthalten, die gemessen am Gesamtvolume der Vermögensanlagen, jedoch nur untergeordnete Bedeutung haben.

Tab. 3: Die Vermögensanlagen der größeren aufsichtspflichtigen Versicherungsunternehmen in Schuldscheinforderungen und Darlehen<sup>+</sup>)

Geschäfts-jahr	Neu-auslei-hungen	Ab-gänge	Veränderung der Darlehens-bestände gesamt	davon Darlehen an												
				Wirtschaftsunternehmen und Kreditinstitute								Öffentliche Stellen <sup>2)</sup>				
	Mio DM	Mio DM	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	Mio DM	vH	Mio DM	vH	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen <sup>4)</sup>																
1957	+ 1 192	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
1958	+ 1 376	— 739	+ 637	100,0	+ 489	76,7	+ 464	72,8	+ 44	6,9	— 19	— 3,0	+ 124	19,5	+ 24	3,8
1959	+ 2 072	— 770	+ 1 302	100,0	+ 994	76,3	+ 731	56,1	+ 137	10,5	+ 126	9,7	+ 258	19,8	+ 50	3,9
1960 <sup>5)</sup>	+ 1 965	— 590	+ 1 375	100,0	+ 873	63,5	+ 401	29,2	+ 122	8,9	+ 350	25,4	+ 442	32,1	+ 60	4,4
1961	+ 2 244	— 829	+ 1 415	100,0	+ 1 137	80,3	+ 898	63,4	+ 86	6,1	+ 153	10,8	+ 198	14,0	+ 81	5,7
1962	+ 2 500	— 938	+ 1 562	100,0	+ 1 180	75,5	+ 841	53,8	+ 172	11,0	+ 167	10,7	+ 339	21,7	+ 43	2,8
1963	+ 2 379	— 907	+ 1 472	100,0	+ 971	66,0	+ 691	47,0	+ 150	10,2	+ 130	8,8	+ 422	28,7	+ 78	5,3
darunter: Lebensversicherungsunternehmen																
1957	+ 790	— 231	+ 559	100,0	+ 381	68,2	+ 186	33,3	+ 66	11,8	+ 129	23,1	+ 147	26,3	+ 31	5,5
1958	+ 946	— 504	+ 442	100,0	+ 335	75,8	+ 346	78,3	+ 32	7,2	— 43	— 9,7	+ 81	18,3	+ 26	5,9
1959	+ 1 440	— 479	+ 961	100,0	+ 733	76,3	+ 571	59,4	+ 98	10,2	+ 64	6,7	+ 189	19,7	+ 39	4,0
1960 <sup>5)</sup>	+ 1 271	— 372	+ 899	100,0	+ 559	62,2	+ 328	36,5	+ 27	3,0	+ 204	22,7	+ 298	33,1	+ 42	4,7
1961	+ 1 401	— 483	+ 918	100,0	+ 715	77,9	+ 587	63,9	+ 40	4,4	+ 88	9,6	+ 118	12,8	+ 85	9,3
1962	+ 1 629	— 550	+ 1 079	100,0	+ 822	76,2	+ 548	50,8	+ 141	13,1	+ 133	12,3	+ 223	20,6	+ 34	3,2
1963	+ 1 585	— 596	+ 989	100,0	+ 624	63,1	+ 464	46,9	+ 100	10,1	+ 60	6,1	+ 277	28,0	+ 88	8,9
Pensionskassen																
1957	+ 169	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
1958	+ 210	— 107	+ 103	100,0	+ 80	77,7	+ 52	50,5	+ 12	11,7	+ 16	15,5	+ 20	19,4	+ 3	2,9
1959	+ 320	— 114	+ 206	100,0	+ 160	77,7	+ 98	47,6	+ 19	9,2	+ 43	20,9	+ 46	22,3	— 0	— 0,0
1960 <sup>5)</sup>	+ 315	— 60	+ 255	100,0	+ 168	65,9	+ 23	9,0	+ 88	34,5	+ 57	22,4	+ 84	33,0	+ 3	1,1
1961	+ 369	— 117	+ 252	100,0	+ 202	80,2	+ 139	55,2	+ 28	11,1	+ 35	13,9	+ 54	21,4	— 4	— 1,6
1962	+ 402	— 153	+ 249	100,0	+ 165	66,3	+ 129	51,8	+ 7	2,8	+ 29	11,7	+ 85	34,1	— 1	— 0,4
1963	+ 376	— 127	+ 249	100,0	+ 164	65,9	+ 100	40,2	+ 31	12,4	+ 33	13,3	+ 86	34,5	— 1	— 0,4

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen.

<sup>1)</sup> Unternehmen privater Rechtsform in öffentlichem Besitz. — <sup>2)</sup> Gebietskörperschaften, Bundesbahn und Bundespost sowie sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (ohne öffentlich-rechtliche Kreditinstitute). — <sup>3)</sup> Einschl. Darlehen auf Versicherungsscheine, die sich nicht nach Kreditnehmern aufgliedern lassen. — <sup>4)</sup> Alle vierteljährlich berichtenden Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden- und Unfallversicherungen, Pensionskassen und Krankenversicherungen). Die erfaßten Unternehmen (Ende 1963: 539) verwalten etwa 95 vH der Schuldscheinforderungen und Darlehen aller aufsichtspflichtigen Versicherungsunternehmen. — <sup>5)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>+</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Jahren 1960 bis 1964 1,4 bis 1,6 Mrd DM betragen. 1958 war der Zuwachs an Schuldscheinforderungen und Darlehen dagegen wesentlich geringer gewesen (640 Mio DM). Der Sprung im Jahre 1959 dürfte sich zum Teil daraus erklären, daß nach Heraufsetzung der Wertpapiersteuer im Mai 1959 von 1,5 auf 2,5 %, durch die im wesentlichen nur die Emissionen von Industrieobligationen belastet wurden, die Industrie die Aufnahme von Schuldscheindarlehen, für die in der Praxis keine Wertpapiersteuer zu entrichten ist, der Anleihebegebung vorzog. Der weitaus größte Teil der Darlehen wurde an Wirtschaftsunternehmen in privatem und öffentlichem Besitz gegeben. In den Jahren 1958 bis 1963 entfielen, wie die vorliegende Aufgliederung der Darlehensforderungen für die 539 vierteljährlich berichtenden Institute (vgl. Tabelle 3) erkennen läßt, mehr als drei Fünftel des gesamten Darlehenszuwachses auf diese Gruppe von Kreditnehmern. Daneben haben die Versicherungen der Wirtschaft beträchtliche Mittel unter Einschaltung von Kreditinstituten zur Verfügung gestellt. Das war vor allem 1960 der Fall, als die Banken Restriktionsmaßnahmen ausgesetzt und deshalb allem Anschein nach stärker an solchen Weiterleitungsdarlehen interessiert waren. Dementsprechend haben sich die Versicherungen in diesem Jahr bei den Direktausleihungen an die Wirtschaft etwas zurückgehalten. Auf öffentliche Stellen entfiel bei den vierteljährlich berichtenden Versicherungen meist nur etwa ein Fünftel bis ein Viertel der insgesamt ausgereichten Schuldschein- und sonstigen Darlehen. Eine Ausnahme bildete jedoch das Jahr 1960, in dem dieser Anteil auf nahezu ein Drittel anstieg.

Das Wachstum der Versicherungsanlagen in Schuldscheinforderungen und Darlehen läßt, wenn auch nur in groben Umrissen, einige Rückschlüsse auf die Entwicklung des gesamten Schuldscheinmarktes zu, auf dem die Versicherungsunternehmen als Geldgeber mit Abstand an erster Stelle stehen. Unterstellt man, daß die Versicherungsunternehmen — wie es sich bei einer früheren (bisher nicht wiederholten und überdies auf den Teilbereich der Darlehen an die Wirtschaft beschränkten) Erhebung über das Schuldscheingeschäft der Banken erwiesen hat<sup>1)</sup> — an der Gesamtsumme der von allen Kapitalsammelstellen gewährten Schuldscheindarlehen zu etwa drei Vierteln beteiligt sind, so errechnet sich bei einer Zunahme der Versicherungsdarlehen (bei denen es sich, wie erwähnt, weit überwiegend um Schuldscheinforderungen handeln dürfte)

um jährlich 1,4 bis 1,6 Mrd DM für den gesamten Schuldscheinmarkt eine jährliche Netto-Zunahme an Schuldscheindarlehen in Höhe von etwa 2 Mrd DM.

#### Wertpapiere und Beteiligungen

Die Wertpapierbestände der Versicherungsunternehmen haben sich in den letzten acht Jahren um rd. 10 Mrd DM, d. h. dem absoluten Betrage nach fast ebenso stark erhöht wie die Forderungen aus Schuldschein- und anderen Darlehen. Gemessen am Ausgangsstand — er hatte Ende 1956 nur 2,2 Mrd DM betragen — sind sie jedoch wesentlich stärker gewachsen. Seit Ende 1956 haben sie sich nahezu versechsfacht, während die Schuldscheinforderungen und Darlehen in der Berichtszeit etwa auf das Vierfache und die Vermögensanlagen insgesamt etwa auf das Dreifache zugenommen haben. Der Anteil der Wertpapiere und Beteiligungen an den gesamten Vermögensanlagen ist infolgedessen stark gestiegen, und zwar von 16 vH 1956 auf 28 vH 1964. Die Wertpapierkäufe der Versicherungsunternehmen entsprachen in den letzten acht Jahren etwa einem Achtel des gesamten Netto-Absatzes von inländischen Wertpapieren (zu Kurswerten gerechnet). Sie erreichten damit etwa ein Drittel der Wertpapierkäufe der Banken, die die wichtigste Gruppe institutioneller Anleger am Wertpapiermarkt sind. Von Jahr zu Jahr sind beträchtliche Schwankungen im Wertpapiererwerb der Versicherungen festzustellen. Mit 1,45 Mrd DM war er 1959 mehr als doppelt so hoch wie 1957 (0,66 Mrd DM). In den folgenden Jahren, in denen sich die Kreditnachfrage der Wirtschaft verstärkt auf Schuldschein- und Hypothekendarlehen der Versicherungen richtete, hielt er sich zwischen 1,2 und 1,3 Mrd DM; erst 1964 war wiederum ein stärkerer Anstieg auf 1,77 Mrd DM zu verzeichnen.

Angaben über die Zusammensetzung der Wertpapierbestände nach Arten liegen nur für die Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie für die größeren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen vor. Danach entfiel fast die Hälfte (46 vH) des gesamten Wertpapiererwerbs dieser Unternehmen in den Jahren 1957 bis 1963 (Angaben für 1964 stehen noch nicht zur Verfügung) auf Bankschuldverschreibungen und knapp ein Drittel auf Aktien und Beteiligungen; der Rest verteilt sich mit 13 vH auf öffentliche Anleihen, 5 vH auf Industrieobligationen und 5 vH auf ausländische Wertpapiere. Verglichen mit der Struktur des gleichzeitigen Wertpapierabsatzes war der Anteil der Bankschuldverschreibungen und der öffentlichen Anleihen am Wertpapiererwerb der Versicherungen etwas kleiner, der der Aktien (einschließlich Beteiligungen),

<sup>1)</sup> Vgl.: Ergebnisse der Sondererhebung über Schuldscheingeschäfte der Kreditinstitute. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 14. Jhrg., Nr. 8, August 1962, S. 7 f.

Tab. 4: Der Netto-Erwerb von Wertpapieren durch Lebens-, Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen<sup>1)</sup> +)

Mio DM

Geschäftsjahr	Gesamt	Inländische Wertpapiere					Ausländische Wertpapiere
		Gesamt	Bankschuldverschreibungen <sup>2)</sup>	Industrieobligationen	Öffentliche Anleihen	Aktien und Beteiligungen	
Insgesamt							
1957	604	577	218	72	44	243	27
1958	888	837	327	194	119	197	51
1959	1.065	945	460	55	142	288	120
1960 <sup>3)</sup>	997	938	589	— 77	110	316	59
1961	988	981	390	— 10	144	457	7
1962	1.006	966	454	87	143	282	40
1963	968	931	565	12	115	239	37
Lebensversicherungsunternehmen							
1957	267	268	117	46	28	77	— 1
1958	402	397	91	115	80	111	5
1959	454	425	221	59	50	95	29
1960 <sup>3)</sup>	480	476	344	— 51	49	134	4
1961	407	399	181	0	54	164	8
1962	627	611	310	60	89	152	16
1963	642	642	437	6	56	143	0
Schaden-, Unfall- und Rückversicherungsunternehmen							
1957	337	309	101	26	16	166	28
1958	486	440	236	79	39	86	46
1959	611	520	239	— 4	92	193	91
1960 <sup>3)</sup>	517	462	245	— 26	61	182	55
1961	581	582	209	— 10	90	293	— 1
1962	379	355	144	27	54	130	24
1963	326	289	128	6	59	96	37

Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen.

<sup>1)</sup> Die hier erfassten 246 Versicherungsunternehmen (alle Lebens- und Rückversicherungsunternehmen sowie die größeren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen) verwalten rd. 80 vH der Wertpapierbestände aller aufsichtspflichtigen Versicherungsunternehmen. — <sup>2)</sup> Pfandbriefe, Kommunalobligationen, andere Schuldverschreibungen von Kreditinstitutn sowie Investmentzertifikate und geringe Beträge von RM-Werten. — <sup>3)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>4)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

deren Erwerb den Versicherungsunternehmen innerhalb gewisser Grenzen und unter besonderen Voraussetzungen mit Genehmigung des Bundesaufsichtsamts gestattet ist, dagegen höher, als es ihrem Gewicht im Rahmen des gesamten Wertpapierabsatzes entsprochen hätte. Besonders in den Jahren 1957, 1960 und 1961, in denen die Aktienmärkte ganz oder überwiegend im Zeichen steigender Kurse und hoher Neuemissionen standen, haben sich die Versicherungsunternehmen im Aktienerwerb engagiert. 1961 entsprachen ihre Aktienkäufe mit 457 Mio DM fast der Hälfte ihres gesamten Nettozugangs an Wertpapieren. In den beiden folgenden Jahren waren sie mit 282 bzw. 239 Mio DM dagegen wesentlich geringer. Dazu dürfte einmal die Umkehr der Kurstendenz am Aktienmarkt beigetragen haben, die die Versicherungen zu einer entsprechenden Anlagepolitik veranlaßte. Daneben waren die Versicherungsunternehmen infolge der Kursrückgänge an den Aktienbörsen wohl auch gezwungen, bei ihren Beständen an Dividendenwerten zum Teil Abschreibungen vorzunehmen. Der Erwerb ausländi-

scher Wertpapiere hatte lediglich 1959 einige Bedeutung. Allem Anschein nach haben die Versicherungsunternehmen damals, als das relativ niedrige Kapitalzinsniveau in der Bundesrepublik die Auflegung umfangreicher DM-Anleihen ausländischer Emittenten erlaubte, größere Beträge hiervon übernommen.

#### Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen

Die Hypothekenforderungen (einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen) der Versicherungsunternehmen sind seit Ende 1956 um rd. 5,5 Mrd DM gestiegen. Sie haben sich in den letzten acht Jahren mehr als verdreifacht und damit etwa in gleichem Tempo zugenommen wie die Vermögensanlagen insgesamt. Ihr Anteil an der Gesamtsumme der Vermögensanlagen ist von 16 vH Ende 1956 auf rd. 18 vH Ende 1964 gestiegen. Am Vermögenszuwachs in den einzelnen Jahren waren sie freilich in sehr unterschiedlichem Maße beteiligt. Während auf den Zugang an Hypothekenforderungen 1957 fast 22 vH des gesamten Vermögenszuwachses entfielen, sank diese Quote 1959 auf 9 vH,

erreichte aber 1964 — bei einer absoluten Zunahme um 1,2 Mrd DM — erneut 22 vH. Trotz des wieder etwas stärkeren Wachstums der Hypothekenforderungen in den letzten Jahren stehen unter den Vermögensanlagen der Versicherungen — wie erwähnt — die Schuldscheinforderungen und Wertpapierbestände nach wie vor im Vordergrund. Statistisch zeigt sich das darin, daß im Verlauf der Jahre der Anteil dieser Anlageformen an den gesamten Vermögensanlagen weit mehr zugenommen hat als der der Hypothekenforderungen. Offenbar ist die Konkurrenz der im Hypothekarkredit tätigen Institutionen recht scharf, und zwar gerade bei den Großdarlehen, die den Anlagebedürfnissen der Versicherungsunternehmen am meisten entsprechen. An dem Kleindarlehensgeschäft sind die Versicherungsunternehmen ohnehin schon wegen des vergleichsweise höheren Verwaltungsaufwandes weniger interessiert. Zudem haben hier die Pfandbriefinstitute, Sparkassen und Bausparkassen die traditionell stärkere Stellung, weil sie mit ihrer Darlehensgewährung vielfach Nebenleistungen verbinden, wie z. B. Vermittlung von vor- oder nachrangigen Krediten, Hilfe und Beratung bei der Beschaffung von Baugrundstücken, technische Beratung u. ä. Hinzu kommt, daß die staatlichen Darlehen, die vor allem im sozialen Wohnungsbau eine beträchtliche Rolle spielen, fast ausschließlich über Kreditinstitute geleitet werden, so daß auch auf diesem Wege eine recht enge Verbindung zu den Kreditnehmern besteht, über die die Versicherungen nicht verfügen.

#### *Die übrigen Vermögensanlagen*

Das kräftige Wachstum des gesamten Vermögens der Versicherungswirtschaft hatte zur Folge, daß die *Ausgleichsforderungen* der Versicherungsunternehmen, die in den ersten Jahren nach der Währungsumstellung in den Versicherungsbilanzen einen breiten Raum einnahmen, relativ stark an Bedeutung verloren haben. Auf sie entfielen Ende 1964 bei einem Gesamtbetrag von 4,9 Mrd DM nur noch 11 vH der gesamten Vermögensanlagen gegenüber 31 vH Ende 1956. Der relative Rückgang wäre noch stärker gewesen, wenn sich die Ausgleichsforderungen nicht seit 1956 dem absoluten Betrage nach wieder etwas erhöht hätten. Diese Zugänge hingen teils mit der stufenweisen nachträglichen Aufbesserung des Umstellungsverhältnisses bei alten RM-Versicherungsverträgen zusammen, teils aber auch damit, daß der Personenkreis, der Ansprüche aus RM-Verträgen geltend machen kann — nicht zuletzt durch die Eingliederung des Saarlandes — erweitert wurde. Die Neuzuteilungen von Ausgleichsforderungen waren immerhin so groß, daß sie in den Jahren seit 1956 die

gleichzeitigen Tilgungen und Rückkäufe per Saldo um rd. 460 Mio DM übertrafen.

*Grundstücke und Gebäude* standen Ende 1964 mit 5,2 Mrd DM zu Buch gegen 1,5 Mrd DM Ende 1956. Ihr Anteil an den gesamten Vermögensanlagen ist seit Ende 1956 leicht — von 11 auf 12 vH — gestiegen; vor allem in den letzten vier Jahren haben die Versicherungsunternehmen ihren Grundbesitz stärker ausgeweitet. Vom jährlichen Vermögenszuwachs entfielen in diesen Jahren jeweils zwischen 13 und 15 vH, in den Jahren 1957 bis 1960 dagegen nur 9 bis 10 vH auf den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden. Im übrigen dürften in dieser Position beträchtliche stillen Reserven enthalten sein, denn der Wertzuwachs infolge der gestiegenen Grundstückspreise kommt in den statistischen Zahlen nicht zum Ausdruck, da die Grundstücke, den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen folgend, nach dem Niederstwertprinzip, d. h. in der Regel zu den zum Teil erheblich unter dem Tageswert liegenden Anschaffungspreisen bewertet sind.

#### *Unterschiede in den Anlagegewohnheiten der einzelnen Versicherungszweige*

Die Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen muß — im Rahmen der Anlagerichtlinien der Aufsichtsbehörden — dem unterschiedlichen Charakter der versicherten Risiken Rechnung tragen. Die Lebensversicherer verfügen im allgemeinen, entsprechend der normalerweise sehr langen Laufzeiten ihrer Verträge, über Mittel, die sich für eine langfristige Anlage eignen, und die Tarife sind überdies so gestaltet, daß die Kündigung eines Lebensversicherungsvertrages für den Versicherungsnehmer zumindest in den ersten Jahren nach Vertragsabschluß nicht lohnend ist. Die Unternehmen der Sachversicherung, deren Risiken schwerer kalkulierbar sind als die der Lebensversicherung, müssen dagegen weit mehr auf die Liquidität ihrer Anlagen achten. Die Unterschiede in der Zusammensetzung der Vermögensanlagen bei den einzelnen Versicherungszweigen spiegeln diese strukturellen Besonderheiten deutlich wider. Bei den *Lebensversicherungsunternehmen* dominieren weitaus die Schuldschein- und Hypothekenforderungen, auf die in den Jahren 1957 bis 1964 38 bzw. 26 vH ihres Vermögenszuwachses entfielen. Am Bestand der von allen Versicherungsunternehmen verwalteten Schuldscheinforderungen und Darlehen — Ende 1964 14,0 Mrd DM — sind die Lebensversicherungsunternehmen mit rd. zwei Dritteln beteiligt; bei den Hypothekenforderungen beträgt ihr Anteil sogar mehr als vier Fünftel. Auch bei den *Pensions- und Sterbekassen* hatten die Zugänge bei den Schuld-scheinforderungen

und Darlehen — seit Ende 1957 1,9 Mrd DM — ein verhältnismäßig großes Gewicht. Auf sie entfiel mehr als ein Drittel ihres gesamten Vermögenszuwachses. Daneben spielen bei ihnen aber auch die Wertpapierkäufe eine große Rolle, die seit 1957 rd. 1,3 Mrd DM betrugen und damit gut ein Viertel des Vermögenszuwachses ausmachten. Geringere Bedeutung hatten bei ihnen dagegen die Hypothekenforderungen, auf die — bei einem absoluten Zugang um 0,8 Mrd DM — etwa 16 vH des Vermögenszuwachses entfielen.

Im Gegensatz dazu stehen bei den übrigen Versicherungszweigen die Wertpapieranlagen weit im Vordergrund. Bei den *Schaden- und Unfallversicherungen* entfielen in den letzten acht Jahren auf Wertpapierkäufe mit 2,8 Mrd DM fast zwei Drittel des gesamten Vermögenszuwachses dieser Institute, und bei den *Rückversicherungen* waren es mit 1,2 Mrd DM sogar mehr als drei Viertel. Schuldschein- und Hypothekendarlehen fielen bei diesen Gruppen demgegenüber weniger ins Gewicht. Sie waren am gesamten Vermögenszuwachs dieser Gruppen zu rd. einem Fünftel beteiligt.

Es liegt in der Eigenart des Geschäftes dieser Versicherungszweige, daß sie auch über verhältnismäßig hohe flüssige Mittel in Form von Bankguthaben, insbesondere Termineinlagen, verfügen. Wie einleitend bemerkt wurde, zählen diese Anlagen nicht zu den Vermögensanlagen im Sinne der Versicherungsstatistik. Aus Einzelangaben großer Versicherungsunternehmen ist aber bekannt, daß sie bei Unfall- und Schadenversicherungen bis zu einem Siebentel der statistisch ausgewiesenen Vermögensanlagen ausmachen können. Auch bei den Lebens- und Rückversicherungen spielen diese Bankeinlagen eine nicht unwesentliche Rolle, die im übrigen, soweit sie als Termineinlagen mit einer Laufzeit von  $2\frac{1}{2}$  Jahren und mehr zu den Kreditinstituten gegeben werden, zu den nach der Einführung der neuen Zinsverordnung besonders umworbenen Einlagen zählen. In Kürze, wenn die Ergebnisse der inzwischen eingeleiteten Erweiterung der bankenstatistischen Meldungen vorliegen, die u. a. eine Aussonderung der Einlagen der Versicherungen von den übrigen Einlagen bei Banken vorsieht, wird es möglich sein, hierüber Näheres zu berichten.

# Methodische Erläuterungen zur Analyse der Bankenliquidität

Die zur Analyse der Bankenliquidität und deren Entwicklung benötigten statistischen Daten wurden von der früheren Bank deutscher Länder schon bald nach Wiederaufnahme der statistischen Berichterstattung im Jahre 1948 regelmäßig in einer besonderen Tabelle veröffentlicht, die zuletzt die Bezeichnung „Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute“ trug, und die in der Methode fallweise den veränderten Bedingungen angepaßt wurde. Diese auf einen speziellen analytischen Zweck zugeschnittene Übersicht, die zu den sog. Bankstatistischen Gesamtrechnungen zählt, ist seit September 1963 nicht mehr veröffentlicht worden, da die angewandte Methode den gewandelten Verhältnissen nicht mehr gerecht wurde und demzufolge eine grundlegende Revision angezeigt erschien. Die Bundesbank begnügte sich seitdem im wesentlichen mit einer verbalen, durch keine regelmäßig veröffentlichte Dokumentation unterstützte Erläuterung der Liquiditätsentwicklung bei den Banken. Inzwischen wurden die methodischen Schwierigkeiten der „tabellarischen Liquiditätsanalyse“ zu beseitigen versucht, mit dem Ergebnis, daß erstmals im Geschäftsbericht der Bundesbank für das Jahr 1964<sup>1)</sup> eine neue Übersicht über die Entwicklung der Bankenliquidität publiziert werden konnte. Eine entsprechende Darstellung (s. die nachstehende Tabelle) soll in Kürze auch wieder in den Statistischen Teil dieser Berichte aufgenommen werden. Im folgenden werden die Grundzüge dieser Übersicht, ihr Aufbau und ihr Zweck sowie die Gründe erörtert, die die Bank zu ihrer Revision veranlaßten.

## I. Zum Begriff der „Bankenliquidität“

Für die Abgrenzung des Begriffes Liquidität gibt es keine verbindliche Regel. Wenn nachstehend zu erläutern versucht wird, in welcher Weise im Rahmen der Analyse die Ausdrücke Bankenliquidität, Liquiditätsanlagen oder freie Liquiditätsreserven verstanden werden, so verbindet sich damit nicht die Absicht, eine solche Norm zu schaffen. Im Rahmen der in diesen Berichten gewöhnlich angestellten gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen wird unter „Liquidität“ der Banken der Gesamtbetrag der Zentralbankguthaben der Banken sowie ihrer kurzfristigen Auslandsanlagen verstanden. Diese Abgrenzung weicht von der herkömmlichen Identifizierung von „Bankenliquidität“ mit „Zentralbankgeld“ in Händen von Banken teil-

weise ab, was aus Gründen der statistischen und analytischen Zweckmäßigkeit geschieht.

Der für die Analyse gewählte Begriff der Bankenliquidität ist einerseits enger als der Begriff „Zentralbankgeld“, und zwar insofern, als der letztere neben den Zentralbankguthaben auch die Bestände der Banken an Bargeld einschließt. Die Bargeldbestände der Kreditinstitute werden jedoch nur in der monatlichen Bankenstatistik erfaßt, d. h. sie werden nur für einen Stichtag, den Monatsultimo, bekannt, und dies erst mit relativ großem zeitlichen Abstand. Würde man sie in die Analyse, die sonst im wesentlichen auf dem Bundesbankausweis beruht, mit einbeziehen — was theoretisch gewiß richtiger wäre —, so ließe sich die Liquiditätsanalyse bei weitem nicht so zeitnah vornehmen, wie das ohne dem der Fall ist. Im übrigen sind die Banken im eigenen Interesse bestrebt, die Bargeldbestände, da sie zinslos sind und auch nicht auf die Mindestreserve angerechnet werden, so gering wie möglich zu halten.

Der im Rahmen der Analyse benutzte Liquiditätsbegriff ist andererseits weiter als der Begriff „Zentralbankgeld“, denn er umfaßt auch Bankaktiva, die nicht Zentralbankguthaben darstellen, die aber leicht in Zentralbankgeld verwandelt werden können. Hierbei handelt es sich um die kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken (Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren), denn die Bundesbank kann die Übernahme solcher Devisenforderungen (vom Standpunkt der Banken also den Umtausch in Inlandsliquidität) praktisch nicht verweigern. Die kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken sind also, wenn für sie sonst keine Bindungen bestehen, „so gut wie“ Zentralbankgeld. In der Tabelle „Zur Entwicklung der Bankenliquidität“ werden die Veränderungen der kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken zusammen mit den Veränderungen der zentralen Devisenreserven als liquiditätsbestimmender Faktor behandelt. Gleichzeitig werden aber die kurzfristigen Auslandsanlagen der Geschäftsbanken als Liquiditätsreserve des Bankensystems in Pos. IV/2 der erwähnten Tabelle aufgeführt. Würde nicht so verfahren, dann würde es, wenn die Banken Teile ihrer Liquiditätsreserven ins Ausland verlagern (z. B. aus Zinsgründen), so scheinen, als hätten sich ihre Liquiditätsreserven vermindert. Umgekehrt würde die Repatriierung von Bankengeldern aus dem Ausland als

<sup>1)</sup> S. 43.

eine Vermehrung der Liquidität des inländischen Bankenapparats ausgewiesen.

Für die Beurteilung des gesamten Liquiditätsstatus der Banken genügt es aber nicht, lediglich die Zentralbankguthaben und die kurzfristigen Auslandsanlagen der Banken zu berücksichtigen. Zwar können die Kreditinstitute täglich über ihre Zentralbankguthaben verfügen; da diese Guthaben aber im Tagesdurchschnitt des Monats das vorgeschriebene Mindestreserve-Soll erreichen müssen, sind sie — abgesehen von den Schwankungen, die im Monatsverlauf möglich sind — im wesentlichen als „gebundene Reserven“ zu betrachten. Nur die „Überschußreserven“ stellen wirklich freie Reserven dar, doch waren sie von 1949 bis heute fast durchweg bedeutungslos. Soweit in der Analyse der Bankenliquidität auf die gesamten *freien Liquiditätsreserven* abgestellt wird, können deshalb die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute praktisch vernachlässigt werden. Andererseits aber müssen dann diejenigen liquiden Aktiva der Banken, die wie die kurzfristigen Auslandsaktiva im Bedarfsfalle leicht zur Beschaffung von Zentralbankgeld verwendet werden können, in die Gesamtheit der freien Liquiditätsreserven einbezogen werden. Hierbei handelt es sich einmal um die Bestände der Banken an inländischen Schatzwechseln, U-Schätzen sowie sonstigen inländischen Geldmarktpapieren, die die Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen ankaufst (Vorratsstellenwechsel, Privatdiskonten). Zusammen mit den Guthaben der Banken bei ausländischen Kreditinstituten und ihren Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren stellen diese Aktiva die freien oder doch zumindest leicht mobilisierbaren *Liquiditätsanlagen* der Banken dar. Darüber hinaus können zur Beschaffung von Zentralbankguthaben aber auch Wechsel an die Bundesbank übertragen werden, jedoch zum Diskontsatz nur im Umfang der jeweils von der Bundesbank festgesetzten Rediskontkontingente. Diejenigen Kontingentsteile, die die Kreditinstitute durch Rediskontierungen nicht beansprucht haben — die unausgenutzten Rediskontkontingente also —, sowie die Liquiditätsanlagen der Banken im oben erläuterten Sinne ergeben zusammen die *freien Liquiditätsreserven* des Bankenapparates (im Gegensatz zu den, wie gesagt, weitgehend „gebundenen“ Beständen an Zentralbankguthaben). Sie stellen in ihrer Gesamtheit das „Liquiditätspolster“ dar, mit dem die Banken Anforderungen an ihre Liquidität auffangen müssen. Wie aus der vorangegangenen Aufzählung ersichtlich ist, werden die Liquiditätsreserven der Kreditinstitute ausschließlich als Summe bestimmter liquider Aktivpositionen definiert. Im Gegensatz zu den (posi-

tiven oder negativen) „free reserves“ der Banken in den USA werden in unserer Berechnung vergleichbare Passiva, z. B. die Verschuldung gegenüber der Notenbank, nicht mit den liquiden Aktiva saldiert, da in der Bundesrepublik eine dauernde Verschuldung der Geschäftsbanken bei der Bundesbank keineswegs als „systemwidrig“ betrachtet werden kann. Die unterschiedliche Höhe der Verschuldung der Kreditinstitute gegenüber der Bundesbank durch den Rediskont von Handelswechseln wird allerdings insofern in Rechnung gestellt, als zu den freien Liquiditätsreserven, wie erwähnt, nur der Teil der Rediskontkontingente gezählt wird, der nicht durch die Weitergabe von Wechseln an die Bundesbank ausgenutzt wurde.

## II. Zweck und Aufbau der Tabelle zur Analyse der Bankenliquidität

Der Aufbau der Tabelle zur Analyse der Bankenliquidität ist im wesentlichen durch eine Dreiteilung bestimmt. Einmal werden die überwiegend „marktmäßigen“ Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität im einzelnen und in ihrer Gesamtwirkung auf die Liquidität der Banken (im oben definierten Sinne) dargestellt. Zum anderen wird geschildert, in welchem Umfang flüssige Mittel der Banken durch die Mindestreserveanforderungen gebunden oder gegebenenfalls — z. B. bei einer Senkung der Reserve-Sätze — freigesetzt werden (wobei aus noch näher zu erörternden Gründen im Rahmen der Tabelle von der effektiven Veränderung der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute und nicht unmittelbar vom Mindestreserve-Soll ausgegangen wird). Schließlich geht aus der Tabelle hervor, in welcher Weise die Banken auf die Veränderungen ihrer Liquidität reagiert haben, die sich sowohl aus den „marktmäßigen“ Bestimmungsfaktoren als auch aus dem Einfluß der Mindestreservevorschriften ergeben haben. In diesem Teil der Tabelle wird m. a. W. mitgeteilt, welche Liquiditätsdispositionen die Banken getroffen haben, um die Gesamtanforderungen an ihre Liquidität mit Hilfe ihrer Liquiditätsreserven zu finanzieren oder, umgekehrt, um flüssige Mittel in Liquiditätsreserven zu verwandeln.

### 1. Die überwiegend „marktmäßigen“ Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität

Die im oberen Teil der Tabelle unter Position I aufgeführten Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität sind weitgehend solche, die sich aus der Marktentwicklung (Zahlungsbilanz, öffentliche Kassengebarung, Einkommensentwicklung u. ä.) ergeben und die insofern von den Banken praktisch nicht beeinflußt werden können. Da diese Bestimmungsfaktoren jedoch von

Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Vorgänge	1963	1964	1964			
			1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Veränderung im Zeitraum, berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen der Jahres- bzw. Vierteljahresschlussmonate						
I. Bestimmungsfaktoren						
1. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) des Bargeldumlaufs <sup>1)</sup>	— 1 607	— 1 784	+ 1 065	— 675	— 589	— 1 585
2. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds bei der Bundesbank <sup>2)</sup>	+ 1 588	+ 390	— 1 515	— 456	— 14	+ 2 375
3. Zunahme (—) bzw. Abnahme (+) der Netto-Guthaben von sonstigen Nichtbanken bei der Bundesbank <sup>3)</sup>	— 174	— 81	— 381	+ 453	— 252	+ 99
4. Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Netto-Devisenreserven der Bundesbank <sup>4)</sup> und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute <sup>5)</sup> darunter: kurzfristige Auslandsanlagen der Kreditinstitute <sup>6)</sup>	+ 2 796	+ 406	+ 569	— 178	— 210	+ 225
5. Abgaben (—) bzw. Rücknahmen (+) von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken	+ 56	+ 68	+ 15	— 49	+ 71	+ 31
6. Aktivierung (+) bzw. Passivierung (—) der schwebenden Verrechnungen im Zahlungsverkehr der Bundesbank	— 71	+ 100	+ 66	+ 69	— 28	— 7
7. Sonstige Vorgänge	— 90	— 193	— 65	+ 19	+ 62	— 209
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Bankenliquidität aufgrund der oben genannten Faktoren	+ 2 498	— 1 094	— 246	— 817	— 960	+ 929
II. Veränderung der Reserveguthaben der Kreditinstitute (längerfristig bestimmt durch die Mindestreserveanforderungen <sup>8)</sup> ; Zunahme: +, Abnahme: —)	+ 1 222	+ 2 222	— 635	+ 403	+ 1 385	+ 1 069
Nachrichtlich: Veränderung des Mindestreserve-Solls (Zunahme: +, Abnahme: —)	(+ 1 059)	(+ 2 552)	(+ 355)	(+ 400)	(+ 1 435)	(+ 362)
III. Gesamterhöhung (+) bzw. -verminderung (—) der frei verfügbaren flüssigen Mittel der Kreditinstitute (Saldo I + II)	+ 1 276	— 3 316	+ 389	— 1 220	— 2 345	— 140
IV. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute						
1. Erwerb (—) bzw. Rückgabe (+) von Geldmarktpapieren im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Bundesbank <sup>7)</sup>	— 704	+ 2 231	— 439	+ 863	+ 1 285	+ 522
2. Bildung (—) bzw. Repatriierung (+) kurzfristiger Auslandsanlagen durch die Kreditinstitute <sup>5)</sup>	— 376	— 888	— 461	— 134	— 58	— 235
3. Abdeckung (—) bzw. Aufnahme (+) von Refinanzierungskrediten bei der Bundesbank	— 196	+ 1 973	+ 511	+ 491	+ 1 118	— 147
Gesamt (Summe 1 bis 3; Gegenposten zu III)	— 1 276	+ 3 316	— 389	+ 1 220	+ 2 345	+ 140
<i>Nachrichtlich:</i>						
Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute			Stand am Ende des Zeitraumes			
Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen	5 942	3 708	6 433	5 865	4 257	3 708
Bestände an Vorratsstellenwechseln und Privatdiskonten	516 <sup>18)</sup>	805 <sup>18)</sup>	499 <sup>18)</sup>	941 <sup>18)</sup>	860 <sup>18)</sup>	805 <sup>18)</sup>
Kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren	2 548	3 287	3 614	3 467	3 632	3 287
Cesamt Mio DM vH des Einlagenvolumens <sup>8)</sup>	9 006	7 800	10 546	10 273	8 749	7 800
	5,9	4,6	7,0	6,6	5,5	4,6

<sup>1)</sup> Einschl. der Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute, die sich hier nicht ausschalten lassen. — <sup>2)</sup> Von den Guthaben der betreffenden Körperschaften bei der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20, Abs. 2 des BBk-Ges.) abgesetzt. — <sup>3)</sup> Netto-Guthaben der Bundespost, des ERP-Sondervermögens, sonstiger öffentlicher Stellen sowie privater Einleger. — <sup>4)</sup> Unter Ausschaltung von Veränderungen aufgrund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben aufgrund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen Währungsfonds). — <sup>5)</sup> Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland (Forderungen aus Geldexporten). — <sup>6)</sup> Die Abweichungen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen des Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tagesdurchschnitt des Monats zu erfüllen brauchen, während die hier ausgewiesenen Zentralbankguthaben dem Schema der Tabelle entsprechend — auf der Basis der 4 Bankwochenstichtage berechnet sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschußreserven der Banken zum Ausdruck. — <sup>7)</sup> Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert wird. — <sup>8)</sup> Ausgenommen inländische Interbankeinlagen. — <sup>18)</sup> Teilweise geschätzt.

kreditpolitischen Einflüssen nicht näher abgegrenzt werden können, werden sie nur als überwiegend „marktmäßig“ bedingt bezeichnet. So berührt z. B. eine Entscheidung der Bundesbank, ob und inwieweit öffentliche Gelder, die nach § 17 des Bundesbankgesetzes bei ihr anzulegen wären, für „anderweitige Anlagen“ freigegeben werden oder ob Kassenkredit an öffentliche Stellen gewährt wird, die Bankenliquidität ebenso wie die Entscheidung darüber, ob und inwieweit Geldmarktpapiere an Nichtbanken abgegeben werden. Gleichwohl werden Vorgänge der genannten Art unter den überwiegend „marktmäßigen“ Bestimmungsfaktoren ausgewiesen.

Ein wichtiger Markteinfluß geht einmal von den Bewegungen des *Bargeldumlaufs* (Position I/1 der Tabelle) aus, die ihrerseits in starkem Maße von der Entwicklung der Einkommen, von Saisonfaktoren und von den Zahlungssitten bestimmt werden. Langfristig zeigt der Bargeldumlauf in einer wachsenden Wirtschaft, wie der der Bundesrepublik, einen starken Aufwärtstrend und belastet damit die Bankenliquidität permanent, denn die Banken müssen sich das Bargeld gegen Hergabe von Zentralbankguthaben beschaffen. Kurzfristig gesehen schwankt der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Noten und Münzen jedoch beträchtlich, da der Bargeldbedarf des Publikums einmal saisonal sehr verschieden ist und sich zum anderen die Auszahlung der Einkommen, insbesondere der Gehälter, in starkem Maße auf das Monatsende konzentriert, so daß sich ein ausgeprägter Monatsrhythmus in der Entwicklung des Bargeldumlaufs herausgebildet hat.

Die Bewegungen auf den *Bundesbankkonten von Nichtbanken*, unter denen die der zentralen öffentlichen Haushalte die bei weitem dominierende Rolle spielen, beeinflussen die Bankenliquidität in der Weise, daß den Kreditinstituten im Regelfall Liquidität entzogen wird, wenn Überweisungen auf diese Konten erfolgen und umgekehrt. Denn die Banken müssen solche Zahlungen unter Rückgriff auf ihre eigenen Zentralbankgeldbestände leisten; es findet m. a. W. (sofern Zahlungen auf kreditorische Konten erfolgen) ein „Tausch“ auf der Passivseite der Bilanz der Bundesbank statt.

Eine besondere Bedeutung haben dabei, wie schon angedeutet, die Bewegungen auf den *Konten der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank* (Position I/2 der Tabelle), da diesen Haushalten der größte Teil des Steueraufkommens zufließt und sie nach § 17 des Bundesbankgesetzes zur Einlegung ihrer flüssigen Mittel bei der Bundesbank verpflichtet sind; im Bedarfsfall nehmen sie vorübergehend innerhalb gesetz-

lich fixierter Grenzen auch Kassenkredite bei der Bundesbank auf. Um die Wirkung der Kassentransaktionen dieser Haushalte (Bund, Länder und Lastenausgleichsfonds) innerhalb eines bestimmten Zeitraums auf die Bankenliquidität zu kennzeichnen, ist es also notwendig, von den Veränderungen der Netto-Guthaben (oder gegebenenfalls Netto-Schulden) bei der Bundesbank auszugehen, d. h. Kassenkredite und Guthaben zu saldieren. Die Veränderungen der Netto-Guthaben der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank sind im kurzfristigen Verlauf nicht weniger ausgeprägt als die des Bargeldumlaufs; in den Monaten mit Hauptsteuerterminen (das sind die Monate März, Juni, September und Dezember, in denen die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer zu zahlen sind) sind die Schwankungen dieser Guthaben sogar noch erheblich stärker als die des Bargeldumlaufs. Im typischen Monatsrhythmus laufen sie allerdings den Schwankungen des Bargeldumlaufs weitgehend entgegen, so daß sich beide Faktoren teilweise ausgleichen. In der Liquiditätsanalyse der letzten Jahre ist nun ein jeweils verhältnismäßig großer Teil der Zahlungen zu Lasten dieser Konten — der Teil nämlich, der nicht in der beschriebenen Weise eine unmittelbare Übertragung von den Zentralbankkonten der öffentlichen Haushalte auf die Zentralbankguthaben der Banken darstellte — von den Netto-Kontenveränderungen ausgesondert worden. In erster Linie gilt dies für die Zahlungen der öffentlichen Stellen, insbesondere des Bundes, an das Ausland, denn durch sie wurden zwar die Netto-Guthaben der betreffenden Stellen bei der Bundesbank vermindert, die der Banken aber nicht unmittelbar erhöht. Eine derartige Aussonderung oder „Bereinigung“ wird jetzt, wie weiter unten begründet wird, nicht mehr vorgenommen.

Die Veränderungen der *Netto-Guthaben sonstiger Nichtbanken bei der Bundesbank* (Position I/3 der Tabelle) sind von weit geringerer Bedeutung für die Entwicklung der Bankenliquidität als die der zentralen öffentlichen Haushalte. Die stärksten Veränderungen weist das hierin enthaltene Guthaben der Bundespost auf, über das ein Großteil der von der Post ausgezahlten Renten läuft. Neben den Guthaben einer Vielzahl sonstiger öffentlicher Stellen befinden sich unter diesen Konten aber auch solche von Wirtschaftsunternehmen und Privaten. Insbesondere für große Wirtschaftsunternehmen führt die Bundesbank Einlagenkonten, namentlich im Zusammenhang mit den Lohnzahlungen und dem Auslandszahlungsverkehr dieser Firmen. Da auch diese Bundesbankkonten nicht

verzinst werden, ist ihr Stand bei allerdings verhältnismäßig großen Umsätzen gewöhnlich relativ niedrig.

Einen sehr wichtigen Bestimmungsfaktor der Bankenliquidität bilden ferner die *Devisentransaktionen* (Position I/4 der Tabelle). Der Zusammenhang zwischen den Devisentransaktionen und der Bankenliquidität besteht insbesondere darin, daß die Bundesbank praktisch ohne Einschränkung Devisen ankaufst oder verkauft und die Kreditinstitute ihr alle Netto-Devisenerlöse übertragen, die sie selbst nicht zu halten wünschen. In welchem Umfang die Banken Devisenüberschüsse, sofern und soweit sie bei ihnen anfallen, durch Verkauf an die Bundesbank in Zentralbankguthaben verwandeln oder selbst im Ausland anlegen, richtet sich u. a. nach ihrem jeweiligen Bedarf an Zentralbankgeld. Es besteht mithin ein enger Zusammenhang zwischen den Veränderungen der Netto-Devisenreserven der Bundesbank und den Auslandsanlagen der Kreditinstitute. Wie bereits dargelegt, wird daher der Einfluß der Auslandstransaktionen auf die Bankenliquidität an Hand der Gesamtveränderung der zentralen Währungsreserven und der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute beurteilt. Bloße Verschiebungen zwischen den ausländischen Geldanlagen der Kreditinstitute einerseits und den Devisenreserven der Bundesbank andererseits, wie sie insbesondere am Jahresende in großem Umfang vorzukommen pflegen, lassen sich deshalb aus den Veränderungen der Liquiditätsbestimmenden Faktoren nicht erkennen. Auf die Tatsache, daß die Devisentransaktionen der Bundesbank neuerdings nicht mehr um die Auslandszahlungen der großen öffentlichen Haushalte — analog zur Behandlung der Auslandszahlungen bei den Kassentransaktionen der betreffenden Stellen — „bereinigt“ werden, wird weiter unten noch eingegangen.

Die *Abgaben und Rücknahmen von Mobilisierungstiteln durch die Bundesbank im Offenmarktgeschäft mit Nichtbanken* (Position I/5 der Tabelle) haben bisher in der Regel nur eine verhältnismäßig geringe Rolle gespielt. Die Bundesbank hat in nennenswertem Umfang Mobilisierungstitel lediglich an die Träger der Sozialversicherung abgegeben, und zwar im Jahre 1960, als ihr das zur Unterstützung ihrer restriktiven Kreditpolitik angezeigt erschien; diese Anlagen waren in den darauffolgenden Jahren allmählich ausgelaufen. Erst in den letzten Wochen hat die Bundesbank, wie schon im Geschäftsbericht für das Jahr 1964 mitgeteilt worden ist, aus kreditpolitischen Gründen erneut begonnen, in gewissem Umfang Mobilisierungstitel an die Sozialversicherungsträger abzugeben.

Die Positionen I/6 und I/7 der Liquiditätsübersicht, die den Einfluß der *schwebenden Verrechnungen* im

Zahlungsverkehr der Bundesbank sowie die „*sonstigen*“ Vorgänge kennzeichnen, sind praktisch statistische Restposten ohne große quantitative Bedeutung. Die „*schwebenden Verrechnungen*“ ergeben sich hauptsächlich aus zeitlichen Buchungsdifferenzen bei der Abwicklung des Überweisungs- und Scheckeinzuflusverkehrs der Bundesbank. Zu den „*sonstigen*“ Vorgängen ist zu bemerken, daß es sich dabei um die Veränderung des Saldo aller nicht näher zurechenbaren und daher in den übrigen Positionen nicht erfaßten Posten des Bundesbankausweises handelt.

## 2. Reserveguthaben der Banken und Mindestreserveanforderungen

Hinsichtlich der Verwendung eines marktbedingten Zustroms von flüssigen Mitteln sind die Banken insofern nicht völlig frei, als sich in der Regel gleichzeitig ihre Mindestreserveverpflichtungen erhöhen. Auch wenn die „*Marktfaktoren*“ einen Mittelentzug bei den Banken bewirken, nimmt das Mindestreserve-Soll gewöhnlich weiter zu; der gesamte Bedarf an flüssigen Mitteln ist in solchen Fällen also größer als dem „marktbedingten“ Liquiditätsentzug entspricht. Insofern nimmt die Veränderung des Mindestreserve-Solls eine zentrale Stellung in den Liquiditätsdispositionen der Banken ein.

Wie angedeutet, wird die Veränderung des Mindestreserve-Solls im Rahmen der Liquiditätsanalyse mit der Zu- und Abnahme der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute gleichgesetzt, was allein schon deshalb zulässig ist, weil die „Überschußreserven“ normalerweise keine nennenswerte Rolle spielen. Die Gleichsetzung ist aber vor allem aus statistischen Gründen geboten, da die Zahlenangaben in unserer Liquiditätsanalyse durchweg auf Durchschnitten aus vier Bankwochenstichtagen basieren, von denen die Berechnung des Mindestreserve-Solls<sup>1)</sup> und des Reserve-Ists<sup>2)</sup> abweicht.

Im allgemeinen sind diese Abweichungen gering; lediglich um die Jahreswende nehmen sie regelmäßig einen größeren Umfang an, weil die Banken aus Gründen der Bilanzoptik in der Jahresschlußbilanz relativ höhere Zentralbankguthaben auszuweisen bestrebt sind als sonst am Monatsende, so daß der Stand dieser Guthaben im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage (zu denen auch der Ultimo gehört) im Dezember relativ groß erscheint, bedeutend größer jedenfalls als im Tagesdurchschnitt (Reserve-Ist). Umgekehrt sind aus den gleichen Gründen die Zentralbankguthaben der Banken im Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage des Januar weit niedriger als das Reserve-Soll (und das Reserve-Ist) dieses Monats. Der Vergleich der aus vier Bankwochenstichtagen der Kalendermonate gebildeten Durchschnittszahlen für Dezember

<sup>1)</sup> Berechnungsgrundlage ist der Durchschnittsstand der mindestreservepflichtigen Verbindlichkeiten am 23. und Ultimo des Vormonats sowie am 7. und 15. des Berichtsmonats.

<sup>2)</sup> Kalendertäglicher Durchschnitt der Zentralbankguthaben im Berichtsmonat.

und Januar mit den „nachrichtlichen“ Angaben über die Veränderungen des Reserve-Solls könnte mithin den Eindruck erwecken, als hätten die Banken im Januar ihre Verpflichtungen zur Mindestreservehaltung nicht erfüllt, im Dezember hingegen beträchtlich „übererfüllt“. Gleches gilt abgeschwächt auch für das vierte und das erste Quartal (s. Tabelle). Um diesem möglichen Irrtum vorzubeugen, wurden die Zusammenhänge in einer Fußnote der Tabelle erläutert.

### 3. Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute

Wie dargelegt wurde, haben die Banken praktisch keinen Einfluß darauf, in welchem Umfang ihnen aufgrund der überwiegend marktmäßigen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität flüssige Mittel zugeführt oder entzogen werden. Desgleichen liegt es nicht in ihrem Ermessen, sondern ist letztlich Gegenstand kreditpolitischer Beschlüsse, in welchem Umfang sie Zentralbankguthaben unterhalten. Dagegen steht es den Kreditinstituten im Prinzip frei, in welcher Weise sie mit ihren Anlage- oder Refinanzierungsdispositionen auf alle jene Einflüsse reagieren. In Position IV der Tabelle werden diese „Ausgleichsoperationen“ der Banken im einzelnen dargestellt; die Gesamtziffern der Positionen III und IV der Tabelle sind — jeweils mit umgekehrtem Vorzeichen — identisch.

Wie die Banken Überschüsse an flüssigen Mitteln im einzelnen anlegen oder welche Finanzierungsart sie bei Bedarf an flüssigen Mitteln wählen, richtet sich letztlich allerdings ebenfalls wieder weitgehend nach Gegebenheiten, die kreditpolitisch beeinflußbar sind. So wirkt beispielsweise das „Kompensationsprivileg“ bei der Erfüllung der Mindestreserven für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenausländern oder ein relativ höheres Zinsniveau an ausländischen Geldmärkten dahin, daß die Banken bei Finanzierungsbedarf ihre ausländischen Liquiditätsanlagen schonen oder sogar noch erhöhen und stattdessen auf inländische Liquiditätsquellen zurückgreifen. Auch die Entscheidungen darüber, ob die Banken in mehr oder weniger großem Umfang inländische Geldmarktpapiere halten oder ob sie sich bei der Bundesbank in größerem oder kleinerem Umfang refinanzieren, unterliegen weitgehend kreditpolitischen Einflüssen.

Als methodische Ergänzung zu diesem Punkt der Analyse sei hier noch angemerkt, daß der Saldo der Liquiditätsdispositionen der Banken nicht mit den Veränderungen der im unteren Teil der Tabelle enthaltenen nachrichtlichen Angaben über die Liquiditätsanlagen übereinstimmt. Das liegt einmal daran, daß diese Angaben vollständig nur für den Stand jeweils am Monatsende vorliegen, während die übrigen Angaben der Tabelle auf der Basis von Durchschnitten aus den vier Bankwochenstichtagen der Vergleichsmonate errechnet sind. Darüber hinaus können sich Abweichungen daraus ergeben, daß Kreditinstitute Geldmarktpapiere nicht aus dem Bestand der Bundesbank oder aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen (Mobilisierungstitel), sondern aus Emissionsgeschäften erwerben. Solche Emissionsgeschäfte, die die Bundesbank für Rechnung der Emittenten vornimmt, zählen nämlich

nicht zu den Offenmarktoperationen der Bank und werden daher auch im oberen Teil der Tabelle nicht als solche erfaßt. Umgekehrt kann der Bestand der Banken an Geldmarktpapieren abnehmen, ohne daß dies im Rahmen von Offenmarktoperationen geschieht, indem entweder solche Papiere fällig oder von den Banken an Nichtbanken abgegeben werden. Schließlich stimmen die nachrichtlichen Angaben über die Liquiditätsanlagen und über die „Liquiditätsdispositionen“ (gemäß Pos. IV) auch deshalb nicht überein, weil nur die letzteren die Aufnahme von Refinanzierungskredit einschließen, während die nachrichtlichen Angaben zur Kennzeichnung der gesamten freien Liquiditätsreserven der Banken gedanklich noch um die „unausgenutzten Rediskontkontingente“ der Kreditinstitute zu ergänzen sind.

Die nachrichtlich ausgewiesenen Daten über die *Liquiditätsanlagen* der Banken geben wichtige Anhaltpunkte für die Entwicklung der freien Liquiditätsreserven im Bankenapparat. Das gilt insbesondere für das Verhältnis, in dem diese Anlagen zum Einlagenvolumen stehen. Dabei ist die Veränderung der Quote als Indiz für die wechselnde Ausstattung der Banken mit liquiden Anlagen aufschlußreicher als ihre absolute Höhe. Es könnte sogar zu großen Mißverständnissen führen, wenn diese Quote, die sich ja nur auf einen Teil der *freien Liquiditätsreserven* bezieht, gleichgesetzt würde mit der Gesamtausstattung der deutschen Banken mit Liquidität schlechthin. Wollte man eine international vergleichbare Gesamtliquiditätsquote errechnen, die alle flüssigen oder leicht mobilisierbaren Aktiva umfaßt, so müßten die Zentralbankguthaben der Banken selbstverständlich mit in Rechnung gestellt werden. Andererseits wäre zu berücksichtigen, daß die Gesamtbilanz aller deutschen Kreditinstitute, anders als im Ausland, auch alle jene Institute mit enthält, bei denen Spareinlagen und andere (praktisch oder rechtlich) längerfristige Verbindlichkeiten ein bedeutendes Gewicht haben, und daß auch „Kreditbanken“ im engeren Sinne des Wortes das Spareinlagengeschäft immer stärker betreiben.

### III. Besondere methodische Probleme

Besondere methodische und statistische Probleme ergeben sich bei der Analyse der Bankenliquidität vor allem in zweifacher Hinsicht. Einmal besteht ein Dilemma insofern, als analytische Verfeinerungen an sich wünschenswert sind, aber doch immer weiter von den der Analyse zugrundeliegenden Ausweiszahlen wegführen, so daß die Berechnungen von Außenstehenden nicht mehr überblickt oder gar nachvollzogen werden können. Zum anderen ergibt sich ein besonderes statistisches Problem dadurch, daß die einzelnen Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität im Monatsverlauf jeweils einen sehr unterschiedlichen Bewegungsrhythmus aufweisen, so daß sich die Ermittlung von Monatswerten nach einer einheitlichen Methode besonders schwierig gestaltet.

## *1. Das Problem der sachlichen Abgrenzung*

Das Problem der sachlichen Abgrenzung des der Analyse zugrundeliegenden Zahlenmaterials hatte vor einer Reihe von Jahren größere Bedeutung erlangt, als in wachsendem Maße Zahlungen zu Lasten von Bundesbankkonten geleistet wurden, ohne daß die hierdurch bedingten Veränderungen der Kontenstände — anders als bei der Mehrzahl der übrigen Transaktionen — ihre Entsprechung in einer korrespondierenden Veränderung der Bundesbankguthaben der Kreditinstitute fanden, m. a. W., ohne daß sie die Bankenliquidität unmittelbar berührten. Es handelte sich dabei vor allem, wie schon erwähnt, um große Zahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, insbesondere des Bundes, an das Ausland. Es erschien damals angezeigt, solche Zahlungstransaktionen öffentlicher Stellen im Rahmen der Liquiditätsanalyse zu „bereinigen“, d. h. die hierdurch auf den betreffenden Konten wie in den Netto-Devisenreserven der Bundesbank bewirkten Veränderungen als „liquiditätsneutral“ zu behandeln und auszuschalten. Dies lag nicht zuletzt auch deshalb nahe, weil seinerzeit einige Sondertransaktionen den ausgesprochenen Zweck gehabt hatten, den im ganzen hohen Devisenzuflüssen entgegenzuwirken, und zwar nach Möglichkeit unter Verwendung von Mitteln, die sonst im Inland ausgegeben worden wären und damit die Nachfrage auf den Inlandsmärkten unmittelbar erhöht hätten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die besonderen Auslandszahlungen des Bundes im Frühjahr 1959, die aus vorhandenen Guthaben des Bundes bei der Bundesbank finanziert wurden. Devisenmäßig stark ins Gewicht fiel außerdem die im Frühjahr 1961 erfolgte vorzeitige Tilgung der Nachkriegswirtschaftshilfe in Höhe von über 3 Mrd DM, die zwar die Währungsreserven der Bundesbank entsprechend verminderte, die Bankenliquidität jedoch zunächst nicht berührte. Vom Standpunkt der Liquiditätsanalyse aus wäre es besonders in solchen Fällen mißlich gewesen, wenn unter den Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität einerseits ein entsprechend hoher Zugang an Bankenliquidität (nämlich infolge einer Abnahme der Guthaben bei oder einer Zunahme der Verschuldung an die Bundesbank) und gleichzeitig ein entsprechend hoher Liquiditätsabgang (durch Abnahme der Währungsreserven) ausgewiesen worden wäre, obgleich von den beiden wechselseitig bedingten Vorgängen kein unmittelbarer Einfluß auf die Bankenliquidität ausgeübt wurde. In ähnlicher Weise wie die Auslandszahlungen der großen öffentlichen Haushalte, insbesondere des Bundes, als „liquiditätsneutrale“ Bewegungen ausgeschaltet wurden, ist die Liquiditäts-

analyse in der Folgezeit auch von bestimmten anderen Auslandstransaktionen, die von Nichtbanken unmittelbar über die Bundesbank abgewickelt wurden, „bereinigt“ worden. Eine „Bereinigung“ wurde jedenfalls dann vorgenommen, wenn die Auslandszahlungen, die Nichtbanken über ihre Bundesbankkonten leisteten oder über sie empfingen, auch zu nennenswerten Saldenveränderungen auf diesen Konten führten. Bei der Bundesbank im wesentlichen nur „durchlaufende“ Auslandstransaktionen von Nichtbanken wurden dagegen als unmittelbar liquiditätswirksam betrachtet und deshalb nicht „bereinigt“. Das gilt insbesondere für den Devisenumtausch der in der Bundesrepublik stationierten fremden Truppen, der zwar rein umsatzmäßig ein sehr beachtliches Volumen hat, der aber zu keiner ins Gewicht fallenden Zunahme der Bundesbankkonten der Truppendiffizientstellen führt, weil die umgetauschten Mittel jeweils unverzüglich auf Konten bei deutschen Kreditinstituten übertragen werden; für die Banken ist die damit verbundene liquidisierende Wirkung also praktisch keine andere, als wenn den Banken die Mittel direkt übertragen worden wären. Indessen handelt es sich gerade beim Devisenumtausch der Stationierungsmächte um Zahlungen, die in mancher Hinsicht ein „Pendant“ zu den Netto-Auslandszahlungen deutscher öffentlicher Stellen bilden, und zwar schon deshalb, weil sie ebenfalls von öffentlichen Stellen, hier aber solchen des Auslands, geleistet werden und unmittelbar über Bundesbankkonten laufen. Mit dem Verzicht auf eine Bereinigung dieser Transaktionen (die, wäre sie durchgeführt worden, ein umgekehrtes Vorzeichen als die bei den Auslandszahlungen des Bundes vorgenommene hätte tragen müssen) ergaben sich neue Probleme, da beide Arten von Auslandszahlungen somit isoliert betrachtet wurden, ohne auf ihren inneren Zusammenhang Rücksicht zu nehmen.

Inzwischen haben jedoch die Auslandszahlungen des Bundes, insbesondere die Zahlungen und Vorauszahlungen im Zusammenhang mit der Einfuhr von Rüstungsgütern sowie die Wiedergutmachungsleistungen, mehr und mehr den Charakter regelmäßig wiederkehrender Transaktionen angenommen, und außerdem werden sie nicht mehr aus vor längerer Zeit bei der Bundesbank angesammelten Guthaben, sondern aus laufend eingehenden Steuereinnahmen geleistet. Es erscheint daher nicht mehr angebracht, die Auslandszahlungen des Bundes analytisch anders zu behandeln als die „durchlaufenden“ Auslandstransaktionen, die Nichtbanken über ihre Bundesbankkonten abwickeln und bei denen eine derartige „Bereinigung“ aus den genannten Gründen schon früher unterblieben ist. Die frühere aus Sonderumständen resultierende „Bereini-

gung“ der Liquiditätsanalyse um die Auslandszahlungen des Bundes und deren korrespondierende Wirkung auf die Währungsreserven wurde daher eingestellt, was freilich nicht ausschließt, daß ähnlich exzentrische Vorgänge wie 1959 oder 1961 textlich besonders erläutert würden. Die nunmehr vollzogene Gleichbehandlung der Auslandszahlungen des Bundes mit den Deviseneinnahmen aus den Inlandskäufen der Stationierungsmächte trägt überdies auch dem inneren politischen Verbund dieser beiden Zahlungsvorgänge Rechnung, auf den in unseren Berichten zwar häufig hingewiesen wurde, der aber weitgehend unbeachtet geblieben ist, so daß die Ergebnisse der speziell auf die Heraushebung der liquiditätsbestimmenden Faktoren zielenden Liquiditätsanalyse in ihrem wirtschaftspolitischen Gehalt vielfach falsch interpretiert wurden.

Der Verzicht auf Bereinigungen der erwähnten Art hat außerdem den Vorteil, daß damit der gedankliche Zusammenhang mit den übrigen statistischen Instrumenten für die Beurteilung der konjunktur- und kreditpolitischen Lage leichter hergestellt werden kann. Dies gilt sowohl für den Zusammenhang zwischen den unter den Bestimmungsfaktoren der Bankenliquidität ausgewiesenen Einflüssen der Veränderung der Bundesbankkonten der zentralen öffentlichen Haushalte einerseits und den Angaben über die Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte andererseits. Es trifft aber auch für die in der Liquiditätsanalyse ausgewiesenen Einflüsse der Auslandstransaktionen und die Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik zu. Wenn sich bisher auch eine völlige Konsistenz der Angaben in der Liquiditätsanalyse und in den übrigen wichtigen monetären Statistiken nicht hat erreichen lassen — und soweit in der Liquiditätsanalyse von Wochendurchschnittsziffern ausgegangen wird, allein schon aus diesem Grund nicht erreichen läßt —, so sind die Abweichungen im Verhältnis zu der früheren Berechnung jedoch nunmehr gering.

Soweit weiterhin „Bereinigungen“ in der Liquiditätsanalyse vorgenommen werden, geschieht dies im übrigen zumeist in Übereinstimmung mit der Praxis bei anderen monetären Statistiken. Im einzelnen handelt es sich dabei um

- a) die Veränderungen der Sonderkredite der Bundesbank an den Bund für dessen Beteiligungen an internationalen Einrichtungen;
- b) die Münzgutschriften zugunsten des Bundes sowie
- c) andere spezifische „Eigengeschäfte“ der Bundesbank, wie z. B. die Vereinnahmung von Zinserträgen aus dem Ausland.

Stärker ins Gewicht fallen dabei in der Regel nur die Veränderungen der Sonderkredite, dann nämlich, wenn

andere Mitglieder des Internationalen Währungsfonds im Rahmen der Statuten des Fonds DM ziehen oder zurückzahlen. Die Bundesbank stellt im Falle einer Ziehung auf die deutsche Quote dem Bund, als dem Partner des Währungsfonds, die DM-Beträge zur Verfügung (was materiell auf eine Verminderung der Netto-Devisenbestände der Bundesbank hinausläuft), und sie gewährt dem Bund damit gleichzeitig „Sonderkredit“ (nach § 20, Abs. 1, Ziffer 2 des Bundesbankgesetzes). Der Bund seinerseits erwirbt eine Gegenforderung (quasi-automatisches Ziehungsrecht) gegenüber dem Internationalen Währungsfonds. Alle diese Transaktionen berühren naturgemäß die Liquidität der heimischen Banken nicht unmittelbar, sondern (über die unter Umständen folgende Nachfrage des ziehenden Landes nach deutschen Waren oder Dienstleistungen) allenfalls mittelbar.

## 2. Das Problem der zeitlichen Abgrenzung

Die statistische Analyse der Bankenliquidität, die in erster Linie auf dem Ausweis der Bundesbank beruht, ist im Prinzip möglich

- a) an Hand eines Vergleichs des jeweiligen Standes der Ausweiszahlen am *Monatsende* (kurz Endstandsvergleich genannt),
- b) an Hand eines Vergleichs der jeweiligen Stände der Ausweiszahlen im *Durchschnitt der vier Bankwochenstichtage* des Berichtsmonats und des Vormonats,
- c) an Hand eines Vergleichs der jeweiligen Stände der Ausweiszahlen im *Durchschnitt aller Tage* des Berichtsmonats und des Vormonats. Für diese Methode stehen nur die wichtigsten Angaben des Bundesbankausweises täglich zur Verfügung, nicht dagegen die Zahlen über die Geldanlagen der Kreditinstitute im Ausland.

Die bisher gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, daß keine der drei Methoden das zeitliche Abgrenzungsproblem voll befriedigend löst, vielmehr sind mit ihnen jeweils Vor- und Nachteile verbunden.

Was zunächst den „*Monatsendstandsvergleich*“ anlangt, so liegt seine „Stärke“ hauptsächlich darin, daß er technisch einfach zu berechnen ist. Eine Schwäche ist aber vor allem darin zu erkennen, daß die im Endstandsvergleich errechnete Veränderung der Zentralbankguthaben der Banken am meisten von der Veränderung des Mindestreserve-Solls abweicht, und zwar insbesondere am Jahresende. Hinzu kommt, daß die Wirkung der Entwicklung des Bargeldumlaufs auf die Bankenliquidität im „Endstandsvergleich“ oft mehr oder weniger stark „verzerrt“ widergespiegelt wird. Das ist vor allem dann der Fall, wenn der Ultimo auf einen Lohnzahltag (Freitag) fällt, so daß Wochen- und Monatseinkommen zusammen ausgezahlt werden. Muß dieser zahlungstechnisch überhöhte Stand des Bargeldumlaufs beispielsweise mit seinem Stand am Ende eines Monats, das auf einen Dienstag fällt (relativ niedrigster Stand des Bargeldumlaufs in einer Woche), verglichen werden, so ergibt sich eine übertrieben hohe Zunahme oder eine relativ zu geringe Abnahme. Auch der für die Entwicklung der Bankenliquidität im Dezember eines jeden Jahres entscheidend wichtige hohe Durchschnittsstand des Bargeldumlaufs im Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft kommt in den Endstandsziffern nicht zum Ausdruck. Diese indizieren im Gegenteil fast regelmäßig eine Abnahme des Bargeldumlaufs im Dezember, weil die Rückflüsse kurz vor dem Ultimo besonders hoch zu sein pflegen.

Diese Erfahrungen könnten es nahelegen, die Liquiditätsanalyse einheitlich auf *Tagesdurchschnittsziffern* zu basieren. Tatsächlich

ist bei einer solchen Betrachtung die Übereinstimmung zwischen dem Stand der Zentralbankguthaben und dem Mindestreserve-Soll am besten, da sich die Abweichungen auf die fast ausschließlich technisch bedingten „Überschußreserven“ der Banken beschränken. Auf der anderen Seite jedoch werden andere wichtige Wirkungen bei Benutzung von Tagesdurchschnittsziffern eher verschleiert. Das gilt insbesondere für die Veränderung der Netto-Guthaben der zentralen öffentlichen Haushalte. Sinken diese Guthaben beispielsweise von einem verhältnismäßig hohen Stand am Anfang des Monats auf einen relativ niedrigeren Stand am Monatsende (wie das in Monaten ohne Haupt-Steuermanufest vielfach zu beobachten ist) und ist im folgenden Monat, weil es sich um einen Haupt-Steuermanufest handelt, das Umgekehrte der Fall, so hat sich zwar jeweils von Monatsende zu Monatsende eine beachtliche Veränderung der Netto-Guthaben ergeben, ihr tagesdurchschnittlicher Stand in beiden Vergleichsmonaten braucht sich aber nicht erheblich zu unterscheiden, und gewöhnlich ist das auch nicht der Fall. Die Liquiditätsbelastende Wirkung der Hauptsteuertermine kommt m. a. W. in den Tagesdurchschnittsziffern nur schwach zum Ausdruck, da bei dieser Berechnung der belastende Effekt, der während der Haupt-Steuermanate tatsächlich eintritt, durch den entlastenden Effekt im Vormonat teilweise verdeckt wird. Veränderungen von einem Monat zum anderen, die auf der Basis von Tagesdurchschnittszahlen ermittelt werden, hängen demnach in starkem Maße von der Entwicklung im Vormonat ab und sind daher zumindest für die kurzfristige Liquiditätsanalyse ebenfalls nicht gut geeignet.

Die Unzulänglichkeiten der erläuterten Methoden lassen sich bis zu einem gewissen Grade überwinden, wenn man von *Durchschnittsständen aus den vier Bankwochenstichtagen* der Vergleichsmonate ausgeht. Auch diese Lösung führt nicht zu ganz befriedigenden Ergebnissen, doch stellt sie einen Kompromiß zwischen den „Extremlösungen“ dar, in dem deren Mängel zwar nicht ganz beseitigt, aber doch stark gemildert werden. Über den störendsten Nachteil der „Stichtagsmethode“, nämlich das Auftreten nicht unbeträchtlicher Diskrepanzen zwischen der Entwicklung der Reserveguthaben der Banken einerseits und der des Mindestreserve-Solls andererseits während der Zeit um den Jahreswechsel, wurde schon an anderer Stelle berichtet.

### 3. Die Devisenposition der Kreditinstitute im Rahmen der Liquiditätsanalyse

Wie schon in anderem Zusammenhang dargelegt und im einzelnen begründet, werden die gesamten Devisentransaktionen in der Analyse der Bankenliquidität nicht nur an Hand der Verände-

rungen der Netto-Gold- und -Devisenreserven der Bundesbank (den „zentralen“ Währungsreserven also) erfaßt, sondern es werden überdies die Veränderungen der Bankbestände an ausländischen Geldmarkttiteln sowie die kurzfristigen Guthaben der Banken bei ausländischen Kreditinstituten in die Berechnung mit einbezogen. Diese Auslandsaktiva stellen nur einen Teilausschnitt aus der gesamten Devisenposition der Kreditinstitute dar. Nicht herangezogen sind einmal die kurzfristigen Kredite an Ausländer; zum anderen werden von den Forderungen auch nicht die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber Ausländern abgesetzt.

Diese Abgrenzung der kurzfristigen Auslandsanlagen der Kreditinstitute im Rahmen der Liquiditätsanalyse (die sich mit der der Forderungen aus „Geldexporten“ im Sinne der Kompensationsregelung bei der Mindestreservehaltung deckt), ist nicht in jeder Hinsicht zufriedenstellend, doch kann sie unter dem hier verfolgten analytischen Zweck als die bestmögliche gelten. Wie erwähnt, sind diese Aktiva ihrem Liquiditätsgrad nach mit Zentralbankguthaben annähernd auf eine Stufe zu stellen, wobei gleich mehr oder weniger große Teile von ihnen praktisch nicht für eine Umwandlung in Zentralbankgeld in Frage kommen, weil sie ständig als „working-balances“ für die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs benötigt werden. Dieser methodische „Fehler“ wird aber dadurch der Tendenz nach aufgehoben, daß die kurzfristigen Kredite an Ausländer, wie erwähnt, ganz außer Ansatz bleiben, obwohl manche dieser Forderungen Anlagecharakter haben dürften.

Nicht völlig befriedigend kann im übrigen die Frage entschieden werden, ob bei der Einbeziehung der Devisenposition der Kreditinstitute in die Analyse der Bankenliquidität im Grundsatz nur von den derart abgegrenzten kurzfristigen Auslandsaktiva aus gegangen werden sollte oder ob auch die Auslandspassiva ganz oder teilweise zu berücksichtigen (d. h. von den Aktiva abzusetzen) sind. Abgesehen davon, daß eine spezielle Zurechnung bestimmter Auslandspassiva zu einem Teil der kurzfristigen Forderungen an das Ausland nicht sinnvoll wäre, erschiene eine Saldierung der kurzfristigen Auslandsanlagen mit entsprechend befristeten Auslandspassiva der Kreditinstitute im Rahmen der Liquiditätsanalyse vor allem aber deshalb nicht zweckentsprechend, weil die Analyse ihrem Konzept nach ausschließlich auf die Erläuterung der Entwicklung und des Umfanges von Aktivpositionen, und zwar besonders der in Zentralbankgeld verwandelbaren freien Liquiditätsreserven der Banken, gerichtet ist.



# Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	40
	2. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	42
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	43
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	43
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	44
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	44
	5. Mindestreservenstatistik	45
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	46
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	48
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	54
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	56
	4. Konsumentenkredite	57
	5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften	58
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	58
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	58
	8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	59
	9. Einlagen von Nichtbanken	60
	10. Umsätze im Sparverkehr	62
	11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	63
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	64
	2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	76
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	77
	2. Zinssätze	78
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	82
	2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	83
	3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	84
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	85
	5. Veränderung des Aktienumlaufs	86
	6. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	86
	7. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	86
	8. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	87
	9. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	87
	10. Durchschnittskurse tarifbesteuerter festverzinslicher Wertpapiere	88
	11. Index der Aktienkurse	88
	12. Investment-Gesellschaften	90
	13. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	90
	14. Börsenumsätze	90
	15. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	90
	16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	91
	17. Bausparkassen	92
	18. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	93
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	94
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	94
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	95
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	96
	5. Die Verschuldung des Bundes	97
	6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes	97
	7. Die Verschuldung der Länder	98
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	98
	9. Ausgleichsforderungen	99
VII. Außenwirtschaft	1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	100
	2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	102
	3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	103
	4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	104
	5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	105
	6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	105
VIII. Produktion und Märkte	1. Index der industriellen Produktion	106
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	106
	3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	107
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	107
	5. Einzelhandelsumsätze	107
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	108
	7. Verbraucherpreise und Löhne	108
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	109
	9. Masseneinkommen	109
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		110
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	112
	2. Geldmarktsätze	112
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen (Veranschlagte reine Baukosten/cbm umbauter Raum), Auftragseingang bei der Industrie, Einzelhandelsumsätze, Außenwirtschaft	113

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

# I. Bankstatistische

## 1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Monatsende	Aktiva insgesamt	insgesamt	Aktiva										Kredite und Forderungen an inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen			nachrichtlich: Bankschuldverschreibungen
			kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen inländischer Emittenten <sup>1)</sup>		inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup>					
			insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup>	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup>	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup>	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>2)</sup>		
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	434	11 734	10 033	1 701	945	517	( 197)					
1952 -	63 225	39 209	38 459	19 857	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	( 322)					
1953 -	77 985	49 631	49 009	22 477	312	22 165	22 382 <sup>18)</sup>	3 858	1 170	1 712	( 918)					
1954 -	96 181	62 385	61 651	26 023	317	21 919	26 382 <sup>18)</sup>	5 527	1 104	2 595	( 2 170)					
1955 -	112 404	76 233	75 222	28 980	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	( 3 154)					
1956 -	129 052	85 737	84 962	30 565	433	50 371	41 100 <sup>18)</sup>	9 271 <sup>28)</sup>	663	3 363	( 3 464)					
1957 -	145 753	95 334	94 695	32 269	625	57 306	46 666	10 640 <sup>28)</sup>	1 683	3 437	( 4 785)					
1958 -	161 342	107 985	107 136	32 285	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	( 7 883)					
1959 - <sup>28)</sup>	180 528	126 618	125 082	34 920	307	81 866	64 766 <sup>27)</sup>	17 100 <sup>28)</sup>	1 548	6 748	( 10 962)					
1959 - <sup>28)</sup>	183 089	128 670	127 134	35 518	307	83 295	65 947 <sup>27)</sup>	17 309 <sup>28)</sup>	1 558	6 803	( 11 146)					
1960 - <sup>28)</sup>	206 682	145 977	144 376	41 028	405	94 998	75 630 <sup>28)</sup>	19 368 <sup>28)</sup>	1 495	6 855	( 11 479)					
1961 -	235 725	173 633	167 056	47 470	680	110 671	88 972 <sup>28)</sup>	21 699	1 185	7 730	( 14 154)					
1962 - <sup>28)</sup>	261 472	191 112	189 514	50 519	519	128 882	104 647 <sup>40)</sup>	24 235	1 684	8 429	( 16 785)					
1962 - <sup>28)</sup>	261 683	196 305	189 707	50 524	519	129 065	104 820 <sup>40)</sup>	24 245	1 684	8 434	( 16 787)					
1963 -	290 646	221 831	214 067	54 340	53 463 <sup>42)</sup>	877	148 888	120 456 <sup>42)</sup>	28 432 <sup>42)</sup>	1 782	9 057	( 20 137)				
1964 -	322 266	250 556	243 068	59 960	58 419	1 541	170 865	136 891	33 974	1 656	10 587	( 23 392)				
1963 Febr.	262 228	198 283	192 364	50 483	49 698	785	131 250	106 406	24 844	1 662	8 969	( 17 814)				
März	265 091	200 397	194 530	51 890	51 091	799	132 265	107 257 <sup>48)</sup>	25 008 <sup>48)</sup>	1 624	8 751	( 18 128)				
April	266 176	201 449	195 552	51 411	50 651 <sup>48)</sup>	760	133 517	108 536 <sup>47)</sup>	24 981	1 720	8 904	( 18 308)				
Mai	268 877	203 707	197 577	51 663	50 911	752	135 358	110 032	25 326	1 615	8 941	( 18 722)				
Juni	274 038	207 091	201 312	53 974	53 101	873	136 685	111 288	25 397	1 783	8 870	( 18 905)				
Juli	273 968	207 626	201 867	52 653	51 838	815	138 595	112 813	25 782	1 759	8 860	( 18 980)				
Aus.	276 874	210 362	204 077	53 880	51 909	971	140 786	114 480	26 306	1 551	8 860	( 19 284)				
Sept.	280 871	212 385	206 492	53 601	52 650	951	142 229	115 670	26 559	1 732	8 930	( 19 377)				
Okt.	282 407	214 109	208 226	53 115	52 139	976	144 455	117 312	27 143	1 719	8 937	( 19 653)				
Nov.	285 829	217 434	210 896	53 561	52 508	1 053	146 751	119 029	27 722	1 648	8 936	( 19 925)				
Dez.	290 646	221 831	214 067	54 340	53 463	877	148 888	120 456	28 432	1 782	9 057	( 20 137)				
1964 Jan.	288 643	221 714	215 345	53 760	52 488	1 272	150 277	121 034	29 243	1 974	9 334	( 20 917)				
Febr.	291 517	223 468	217 010	54 274	53 144	1 130	151 080	121 823	29 257	2 293	9 363	( 21 190)				
März	295 098	225 789	219 461	55 205	53 945	1 260	152 466	122 845	29 621	2 181	9 609	( 21 524)				
April	296 228	227 643	221 455	55 391	54 230	1 161	154 202	124 171	30 031	2 142	9 720	( 21 798)				
Mai	299 200	230 303	224 202	56 074	54 872	1 202	156 052	125 763	30 289	1 968	10 108	( 22 005)				
Juni	303 770	233 799	227 462	57 617	56 320	1 297	157 734	127 176	30 558	1 861	10 250	( 22 270)				
Juli	304 317	235 251	228 832	56 738	55 455	1 283 <sup>48)</sup>	160 004	128 880	31 124	1 798	10 292	( 22 506)				
Aug.	306 870	237 023	230 545	56 678	55 503	1 175	161 888	130 377	31 461	1 736	10 293	( 22 763)				
Sept.	310 683	240 879	234 379	56 163	56 883	1 280	163 942	132 066	32 876	1 763	10 511	( 22 923)				
Okt.	312 754	242 740	236 421	57 961	56 655	1 306	166 196	133 794	32 402	1 752	10 512	( 23 002)				
Nov.	315 371	245 147	239 025	58 181	56 778	1 403	168 388	135 430	32 958	1 945	10 511	( 23 200)				
Dez.	322 266	250 556	243 068	59 960	58 419	1 541	170 865	136 891	33 974	1 656	10 587	( 23 392)				
1965 Jan.	321 933	250 955	244 879	59 823	58 234	1 589	172 160	137 518	34 642	1 897	10 999	( 23 742)				
Febr.	326 179	253 473	246 852	60 303	59 025	1 278	173 511	138 422	35 089	1 985	11 053	( 24 287)				
März <sup>19)</sup>	255 629	249 788	61 199	59 949	1 250	175 307	139 829	35 478	2 084	11 198	( 24 784)					
Passiva																
Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeld-umlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute <sup>2) x)</sup>	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte <sup>11)</sup> (Deutsche Bundesbank)			Spareinlagen inländischer Nichtbanken							Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt			inländische öffentliche Stellen			inländische öffentliche Stellen							
			mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) <sup>5) 6) 10)</sup>	mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) <sup>5) 6) 10)</sup>	mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) <sup>5) 6) 10)</sup>	mit	ohne	vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) <sup>5) 6) 10)</sup>		
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	753	11 521	5 058					
1952 -	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	639	523	17 205	5 234					
1953 -	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	523	523	21 533	5 234					
1954 -	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	525	525	21 533	5 234					
1955 -	112 404	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	6 439	144	144	24 252	5 254					
1956 -	129 052	24 876	22 988	16 405	9 660	7 139	4 941	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	44 170	44 940					
1957 -	145 753	16 461	25 936	18 656	7 124	5 035	5 035	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	52 863	52 863					
1958 -	161 342	17 940	28 909	21 738	9 271 <sup>28)</sup>	9 005	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	60 073	60 073					
1959 - <sup>28)</sup>	180 528	19 344	29 486	24 545 <sup>28)</sup>	26 580	9 505	9 505	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	69 254	69 254					
1960 - <sup>28)</sup>	206 682	20 772	30 102	25 067 <sup>28)</sup>	31 238 <sup>28)</sup>	9 507	9 507	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	69 423	69 423					
1961 - <sup>28)</sup>	235 725	23 138	40 243	33 684	33 845	9 602	9 602	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	80 972	80 972					
1962 - <sup>28)</sup>	261 472	24 164	43 348	33 868	33 868	9 602	9 602	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	72 254	72 254					
1963 -	290 646	25 418	46 361	33 914	34 580	8 824	8 824	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	73 043	73 043					
1963 Febr.	262 228	24 402	42 167	33 995	33 995	8 172	8 172	— <sup>11)</sup>	— <sup>11)</sup>	73 541	73 541					
März	265 091	24 491	40 902													

**Gesamtrechnungen  
einschließlich der Deutschen Bundesbank\*)\*\*) Mio DM**

ländische Nichtbanken				Aktiva															
Deutsche Bundesbank				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Deckungsfordernisse gemäß Währungsausgleichs- und Altersparergesetz			Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten		Grundstücke und Gebäude		Sonstige Aktiva <sup>1)</sup>		Monatsende	
Insgesamt	inländische öffentliche Stellen			inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	Auslands-aktiva <sup>2)</sup>	Bestand	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben <sup>3)</sup>	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben <sup>4)</sup>	Währungsausgleichs- und Altersparergesetz	Kreditinstitute	Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva <sup>1)</sup>	Monatsende					
	Buchkreide, Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen	Kredite an Bund für Beteiligung an internat. Einrichtungen	Forderungen an Bund weg. Nachkriegswirtschaftshilfe u. And. der Währ.-parität																
1 167	1 037	—	—	130	2 575	14 412	960	—	—	—	23	588	2 327	Dez.	1951				
750	421	183	—	146	5 198	13 702	1 725	—	—	—	474	794	3 071	—	1952				
622	295	183	—	144	8 460	12 422	3 130	—	—	—	582	981	3 601	—	1953				
734	214	391	—	129	11 444	10 946	4 736	—	—	—	1 321	1 152	4 117	—	1954				
1 011	500	391	—	120	13 448	10 819	3 581	714	1 728	—	10	1 351	4 521	—	1955				
775	286	391	—	98	25 246	11 170	—	—	4 027	—	468	1 809	4 982	—	1956				
639	242	391	—	6	28 970	10 801	—	—	4 300	1 924	417	1 995	5 775	—	1957				
849	186	662	—	0	28 991	12 212	—	—	2 915	1 862	721	2 168	5 806	—	1958				
1 536	325	1 211	—	0	36 563	9 956	—	—	2 940	1 862	548	2 208	6 483	—	1959				
1 536	325	1 211	—	—	36 851 <sup>(3)</sup>	9 744	—	—	4 128	1 817	—1 452	2 393	6 754	—	1960 <sup>(2)</sup>				
1 601	214	1 387	—	—	—	—	—	—	4 234	1 788	-2 184	2 667	7 280	—	1961				
6 577	163	2 636	3 778	—	—	—	—	—	3 372	1 894	—752	2 943	8 992	—	1962 <sup>(3)</sup>				
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 <sup>(4)</sup>	11 137	—	—	4 160	1 811	—730	2 951	9 108	—	1963				
6 598	739	2 156	3 703	—	37 663 <sup>(4)</sup>	11 123	—	—	2 052	2 424	-2 266	3 519	10 249	—	1964				
7 764	1 875	2 294	3 595	—	41 513	12 119	—	—	4 467	1 918	-2 664	2 951	9 132	Febr.	1963				
7 488	1 519	3 016	2 953	—	38 380	9 761	—	—	3 924	1 938	-2 705	2 959	9 252	März					
5 919	103	2 113	3 703	—	38 741	10 585	—	—	4 290	1 964	-2 717	2 975	9 175	April					
5 867	—	2 164	3 703	—	38 900	10 140	—	—	4 350	1 970	-2 847	3 000	8 928	—	May				
5 897	10	2 184	3 703	—	40 008	10 092	—	—	3 913	1 996	-2 848	3 028	9 896	—	Juni				
5 799	20	2 184	3 595	—	40 458	11 104	—	—	3 606	2 050	-2 645	3 064	9 202	—	Juli				
5 779	—	2 164	3 595	—	40 323	10 742	—	—	3 895	2 055	-3 204	3 094	9 221	—	Aug.				
5 759	—	2 164	3 595	—	40 941	10 510	—	—	3 280	2 098	-2 429	3 121	9 935	—	Sept.				
6 285	476	2 214	3 595	—	41 355	11 126	—	—	4 290	2 158	-3 009	3 150	9 577	—	Okt.				
5 893	34	2 264	3 595	—	42 028	10 104	—	—	4 848	2 165	-3 500	3 185	9 764	—	Nov.				
5 883	14	2 274	3 595	—	42 435	9 498	—	—	4 160	2 130	-1 799	3 213	9 508	—	Dez.				
6 538	659	2 284	3 595	—	41 529	10 074	—	—	5 911	2 196	-3 543	3 173	8 678	Jan.	1964				
7 764	1 875	2 294	3 595	—	42 256	8 258	—	—	5 481	2 199	-3 727	3 171	9 103	Febr.					
6 369	480	2 294	3 595	—	42 926	8 896	—	—	4 252	2 241	-3 035	3 202	9 672	März					
6 458	492	2 371	3 595	—	43 026	9 951	—	—	4 191	2 287	-3 042	3 222	9 191	April					
6 328	58	2 675	3 595	—	42 846	9 890	—	—	4 295	2 292	-3 471	3 243	9 686	—	May				
6 188	92	2 640	3 456	—	43 080	9 772	—	—	4 004	2 326	-3 106	3 282	10 104	—	Juni				
6 101	40	2 605	3 456	—	43 304	10 057	—	—	3 507	2 375	-2 809	3 327	8 819	—	Juli				
6 137	—	2 881	3 456	—	43 172	10 675	—	—	3 214	2 378	-2 624	3 353	9 398	—	Aug.				
6 419	116	2 847	3 456	—	43 093	11 035	—	—	2 494	2 421	-3 305	3 390	9 920	—	Sept.				
6 478	175	2 847	3 456	—	43 143	11 741	—	—	2 215	2 455	-3 332	3 435	9 496	—	Okt.				
6 500	165	2 879	3 456	—	43 628	12 117	—	—	3 069	2 460	-3 706	3 476	9 879	—	Nov.				
6 319	247	2 616	3 456	—	43 696	11 350	—	—	2 052	2 424	-2 266	3 519	10 249	—	Dez.				
6 122	76	2 590	3 456	—	43 613	12 119	—	—	2 222	2 470	-3 268	3 482	10 124	Jan.	1965				
7 488	1 519	3 016	2 953	—	43 915	12 033	—	—	2 468	2 473	-2 759	3 525	10 835	Febr.					
6 076	266	2 857	2 953	1	44 393	11 771	—	—	2 433	—	—	—	—	—	Märzp <sup>(1)</sup>				
6 621	825	2 842	2 953	1	44 492	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
5 841	—	2 887	2 953	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					

## Passiva

Termineinlagen inländischer Nichtbanken			Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>(1)</sup>				Auslands-passiva <sup>2)</sup>		Kapital und Rücklagen <sup>18)</sup>		Sonstige Passiva <sup>16), 17)</sup>		Monatsende	
Insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen <sup>19) 18)</sup>	insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	Auslands-passiva <sup>2)</sup>	Kapital und Rücklagen <sup>18)</sup>	Sonstige Passiva <sup>16), 17)</sup>	Monatsende				
	5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez.	1951		
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	2 026	9 827	1 205	1 179	2 414	6 391	—	1952		
10 183	5 702	4 014	6 403	11 853	2 211	13 614 <sup>(18)</sup>	1 700	3 068	3 068	6 700	—	1953		
10 072	5 126	4 946	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	7 266	7 266	—	1954		
10 125	5 612	4 513	9 754	24 052 <sup>(1)</sup>	2 527	21 525 <sup>(21)</sup>	3 096	5 181	9 183	9 183	—	1955		
11 975	7 147	4 828	—	26 367	2 510 <sup>(21)</sup>	23 857 <sup>(22)</sup>	4 034	6 422 <sup>(25)</sup>	10 738	10 738	—	1956		
15 498	9 348	6 150	10 629	27 259	2 510	24 749 <sup>(23)</sup>	4 034	7 546	11 157	11 157	—	1957		
16 511	9 791	6 720	11 921 <sup>(18)</sup>	27 327	2 470 <sup>(20)</sup>	26 399 <sup>(24)</sup>	4 081	8 919	12 392	12 392	—	1958		
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856	3 988	26 950 <sup>(21)</sup>	4 481	9 007	12 423	12 423	—	1959 <sup>(25)</sup>		
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420	40 853	32 858 <sup>(26)</sup>	5 819	12 143	13 731	13 731	—	1960 <sup>(26)</sup>		
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114	37 097	32 858 <sup>(27)</sup>	7 006	12 143	13 707	13 707	—	1961		
21 204	11 861 <sup>(17)</sup>	9 343	21 114	37 097	3 258	37 849 <sup>(28)</sup>	7 159	13 733	15 302	15 302	—	1962 <sup>(29)</sup>		
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	40 714	36 840 <sup>(29)</sup>	7 159	13 738	15 309	15 309	—	1963		
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 874 <sup>(20)</sup>	36 840 <sup>(29)</sup>	7 159	13 732	15 336	15 336	—	1964		
24 373	14 223	10 076	30 662	43 142	4 123	39 687	7 000	15 012	15 994	15 994	—	1964		
25 128	14 788	10 340	31 027	43 987	4 177	39 810	7 230	15 501	15 914	15 914	—	1964		
25 222	14 771	10 451	31 626	44 200	4 199	40 001	7 312	15 676	15 909	15 909	—	1965		
24 190	14 323	9 867	31 950	44 390	4 212	40 178	6 887	15 924						

## 2. Bargeldumlauf und Bankeinlagen\*)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute <sup>1)</sup> *)	Einlagen inländischer Nichtbanken												Einlagen ausländischer Einleger					
		Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Termineinlagen inländischer Nichtbanken <sup>5)</sup>						Spar- einlagen	ausländische Nichtbanken <sup>7)</sup>	ausländische Kreditinstitute <sup>8)</sup>			
		inländische Wirtschaftsunternehmen und Private			inländische öffentliche Stellen			Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte <sup>4)</sup>			Kündigungsfrist bzw. Laufzeit <sup>6)</sup>	bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr						
		insgesamt	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank <sup>2)</sup> )	bei der Deutschen Bundesbank <sup>3)</sup>	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank <sup>2)</sup> )	bei der Deutschen Bundesbank <sup>3)</sup>	insgesamt	*)									
1951 Dex.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195		
1952 .	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300			
1953 .	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473		
1954 .	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677		
1955 .	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730		
1956 .	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198		
1957 .	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958 .	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703		
1959 .	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 <sup>3)</sup>	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924		
1959 .	19 344	93 016	30 102	25 067	24 845 <sup>3)</sup>	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924		
1960 .	20 772	106 010	33 486	26 580	26 361 <sup>11)</sup>	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796		
1961 .	23 138	121 520	40 243	31 238	30 986 <sup>11)</sup>	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204	7 521 <sup>12)</sup>	13 683 <sup>12)</sup>	60 073	4 022	1 978	3 044		
1962 .	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723		
1963 .	24 418	151 706	46 361	36 759	36 486	273	9 602	5 475	4 127	—	24 373	8 848	15 525	80 972	4 812	2 489	2 323		
1964 .	27 804	167 501	48 343	39 808	39 556	252	8 535	5 321	3 214	—	25 657	9 472	16 185	93 501	5 171	2 541	2 630		
1955 März	12 839	50 210	20 744	12 758	12 219	539	7 476	5 397	510	10 828	4 769	6 059	18 638	1 111	552	559			
Juni	13 159	56 364	19 874	13 195	12 983	212	6 319	2 036	4 283	360	10 972	4 502	6 470	19 518	1 157	579	578		
Sept.	13 755	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	5 178	293	10 681	4 597	6 084	20 280	1 310	609	701			
1956 März	14 515	55 648	23 928	14 867	14 687	242	8 554	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730			
Juni	14 575	57 478	24 260	14 288	14 048	240	9 795	2 142	7 653	177	10 082	3 340	5 466	22 574	1 312	621	691		
Sept.	14 802	52 513	24 752	14 523	14 296	227	10 063	2 135	7 928	166	11 304	5 095	6 209	23 257	1 316	591	674		
Dez.	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	5 052	4 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198		
1957 März	15 067	62 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	3 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159		
Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	3 238	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256		
Sept.	16 300	67 647	25 069	17 062	16 752	310	7 506	2 279	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 796		
Dez.	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580		
1958 März	16 950	71 828	24 193	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775		
Juni	17 233	74 629	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659		
Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 863	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699		
Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336 <sup>3)</sup>	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703		
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271		
Juni	18 433	83 792	27 189	22 590	22 368	222	4 599	2 682	1 917	—	16 662	6 127	10 535	39 941	3 166	1 568	1 598		
Sept.	18 987	86 850	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	17 303	6 531	10 772	41 607	3 025	1 493	1 532		
Dez.	19 369	91 845	29 486	24 545	24 323 <sup>3)</sup>	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924		
1960 März	19 344	93 465	30 102	25 067	24 845 <sup>3)</sup>	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924		
Juni	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882		
Sept.	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	44 419	3 578	1 680	1 898		
Dez.	20 772	106 010	32 684	26 580	26 361	219	7 104	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736		
1961 Jan.	20 376	106 446	32 576	24 802	24 599	203	7 774	2 996	4 773	—	19 907	7 426	12 481	53 963	3 296	1 747	1 549		
Febr.	20 721	108 298	32 766	24 974	24 777	242	8 792	3 299	4 493	—	20 716	7 731	12 985	54 816	3 206	1 695	1 511		
März	21 581	109 728	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 577	1 749	1 828		
April	21 562	111 250	34 731	25 402	25 180	222	9 329	2 955	6 374	—	21 035	7 326	13 709	55 484	3 506	1 812	1 881		
May	21 274	113 888	36 205	26 270	26 050	220	9 935	3 352	6 583	—	21 587	7 609	14 078	55 996	3 789	1 807	1 982		
Juni	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255	245	10 692	3 321	7 371	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981		
July	22 180	115 450	37 405	27 394	27 152	242	10 011	3 083	6 928	—	21 241	7 014	14 227	56 804	3 929	1 847	1 882		
Aug.	22 214	115 849	37 028	27 724	27 504	220	9 304	3 385	5 919	—	21 608	7 372	14 236	57 213	3 625	1 801	1 824		
Sept.	22 888	115 613	37 014	27 497	27 250 <sup>11)</sup>	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715		
Okt.	22 277	116 868	37 336	28 646	28 387	259	8 690	3 115	5 757	—	21 202	7 581	13 621	58 330	3 518	1 793	1 725		
Nov.	23 116	117 345	37 918	29 150	28 893	257	9 507	5 222	4 285	—	21 204	7 521 <sup>12)</sup>	13 683 <sup>12)</sup>	60 073	4 022	1 978	2 044		
Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238	30 893	258	8 751	4 271	4 528	—	22 213	8 131	14 082	61 418	3 649	1 849	1 820		
1962 Jan.	22 191	121 211	37 580	28 829	28 591	245	8 914	4 025	4 889	—	22 859	8 380	14 228	62 398	3 503	1 819	1 684		
Febr.	22 756	122 377	37 120																

II. Deutsche Bundesbank  
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf  
a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1963 31. 1.	25 236,8	23 647,4	1 589,4	1964 31. 1.	26 744,7	25 046,2	1 698,5	1965 7. 1.	27 996,4	26 162,1	1 834,3
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	28. 2.	26 001,5	24 403,3	1 598,2	29. 2.	27 519,0	25 814,0	1 707,0	15. 1.	27 441,1	25 624,3	1 816,8
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	26 309,0	24 699,4	1 609,6	31. 3.	27 782,4	26 048,4	1 734,0	23. 1.	26 115,9	24 307,2	1 808,7
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	26 139,6	24 515,8	1 623,8	30. 4.	28 395,6	26 652,2	1 743,4	31. 1.	29 180,6	27 352,7	1 827,9
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	26 851,6	25 216,1	1 635,5	31. 5.	28 638,7	26 876,3	1 762,4	15. 2.	27 149,7	25 332,5	1 817,2
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	27 190,0	25 548,6	1 641,4	30. 6.	28 600,4	26 834,5	1 765,9	23. 2.	26 242,7	24 419,4	1 823,3
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	27 207,1	25 549,6	1 657,5	31. 7.	29 421,8	27 631,2	1 790,6	28. 2.	30 216,7	28 376,8	1 839,9
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	27 377,4	25 712,3	1 665,1	31. 8.	29 190,8	27 395,6	1 795,2	7. 3.	29 172,3	27 329,2	1 843,1
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	27 426,3	25 749,9	1 676,4	30. 9.	29 138,4	27 330,0	1 808,4	15. 3.	28 191,1	26 349,8	1 841,3
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	27 300,2	25 605,5	1 694,7	31. 10.	29 259,9	27 431,8	1 828,1	31. 3.	30 249,8	28 388,5	1 861,3
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	28 376,6	26 664,1	1 712,5	30. 11.	30 105,6	28 259,6	1 846,0	7. 4.	28 586,5	26 723,4	1 863,1
1959 31. 12. <sup>1)</sup>	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	27 151,6	25 426,6	1 725,0	31. 12.	29 544,6	27 691,7	1 852,9	15. 4.	28 848,2	26 973,7	1 874,5
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3												
1961 31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6												

<sup>1)</sup> Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte <sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt
1949	6 842	1962	April	23 436	1963	April	24 567
1950	7 732	1963	Mai	23 163	1964	April	25 839
1951	8 315	1963	Juni	23 491	1964	Mai	26 752
1952	9 863				1964	Juni	26 607
1953	11 048						
1954	11 844						
1955	12 931						
1956	14 103						
1957	15 336						
1958	16 837						
1959 <sup>2)</sup>	18 192						
1960	19 670						
1961	21 536	1963	Jan.	23 693	1964	Jan.	25 160
1962	23 498	Febr.		23 754	1965	Jan.	25 194
1963	25 115			24 443		Febr.	27 114
1964	26 811					März	28 149

<sup>1)</sup> Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — <sup>2)</sup> Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. März 1965

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtaufwands
Banknoten insgesamt davon:	28 389	93,8
1 000,— DM	695	2,3
100,—	14 282	47,2
50,—	9 142	30,2
30,—	2 609	8,6
10,—	1 426	4,7
5,—	235	0,8
Scheidemünzen insgesamt davon:	1 861	6,2
5,— DM	554	1,8
2,—	287	1,0
1,—	513	1,7
—,50	222	0,7
—,10	182	0,6
—,05	57	0,2
—,02	14	0,1
—,01	32	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	30 250	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken<sup>\*)</sup>

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen (ohne KfW)								Wirtschaftsunternehmen und Private		
		Bund und Sondervermögen des Bundes <sup>1)</sup>				Länder				sonstige öffent- liche Stellen	„Direkt- kredite“ <sup>2)</sup>	
		ins- gesamt	mit   ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Kassen- kredite	Kredite an Bund für Beteiligung an interna- tionalem Einrich- tungen	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- kredite	Lombard- kredite		
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	7,5
1951	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	553,3	—	183,0	286,1	196,0	28,0	1,2
1952	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	64,8	14,4	50,4	0,4
1953	622,5	369,1	478,4	225,0	430,4	203,1	—	183,0	44,3	47,6	6,0	108,4
1954	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	104,4	—	390,7	61,2	61,2	0,4	19,0
1955	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	277,3	—	390,7	14,1	205,8	60,8	21,5
1956	813,0	639,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	53,8	101,8	101,8	48,7
1957	808,6	480,4	802,8	474,6	719,0	153,7	—	390,8	174,5	83,8	83,8	9,3
1958	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	100,0	17,5	661,7	245,7	69,1	69,1	0,4
1959 <sup>2)</sup>	1 747,8	1 455,5	1 747,8	1 455,5	1 747,8	80,0	244,8	1 210,7	212,3	—	—	—
1960	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 210,7	203,9	—	—	—
1961	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 017,3	—	—	160,1	2 635,7	218,5	3,0	—
1962	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	—	739,1	2 155,7	117,4	—	—
1963	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 218,6	125,1	1 732,7	2 124,2	66,6	16,6	16,6	—
1964	4 566,4	4 228,0	4 566,4	4 228,0	4 274,2	118,0	307,0	2 214,2	85,4	94,0	94,0	—
1965 März	2 253,0	2 164,4	2 253,0	2 164,4	2 253,0	—	—	2 164,4	88,6	—	—	—
1965 April	2 280,5	2 193,9	2 280,5	2 193,9	2 271,0	—	—	2 184,4	86,6	9,5	9,5	—
1965 Mai	2 290,6	2 204,0	2 290,6	2 204,0	2 271,0	—	—	2 184,4	86,6	19,6	19,6	—
1965 Juni	2 270,0	2 184,4	2 270,0	2 184,4	2 270,0	—	—	2 184,4	85,6	—	—	—
1965 Juli	2 249,8	2 164,4	2 249,8	2 164,4	2 249,8	—	—	2 164,4	85,4	—	—	—
1965 Aug.	2 775,4	2 690,0	2 775,4	2 690,0	2 775,4	—	475,8	2 214,2	85,4	—	—	—
1965 Sept.	3 272,7	2 268,2	3 272,7	2 268,2	3 268,7	30,0	—	2 264,2	74,5	4,0	4,0	—
1965 Okt.	3 253,6	2 288,0	3 253,6	2 288,0	3 253,6	—	—	2 274,2	65,6	13,8	13,8	—
1965 Nov.	3 006,5	2 942,3	3 006,5	2 942,3	2 992,2	—	644,7	2 284,2	63,3	14,3	14,3	—
1965 Dez.	4 043,5	4 235,2	4 043,5	4 235,2	4 218,6	125,1	1 732,7	2 294,2	66,6	16,6	16,6	—
1966 Jan.	2 810,4	2 704,2	2 810,4	2 704,2	2 810,4	70,0	410,0	2 294,2	36,2	—	—	—
1966 Febr.	2 894,2	2 832,5	2 894,2	2 832,5	2 894,2	30,0	461,3	2 371,2	31,7	—	—	—
1966 März	2 763,8	2 679,7	2 763,8	2 679,7	2 759,3	53,5	—	2 675,2	30,6	4,5	4,5	—
1966 April	2 759,8	2 659,6	2 759,8	2 659,6	2 739,7	72,0	—	2 639,5	28,2	20,1	20,1	—

### 3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute\*)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 "	5 717.5	4 757.2	290.8	669.5	454.0	454.0	—
1952 "	4 128.4	3 389.0	253.5	485.9	468.4	268.5	199.9
1953 "	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 "	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 "	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 "	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 "	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	7.0
1958 "	960.3	769.6	63.9	126.8	3.8	3.8	—
1959 " *)	11 285.7	949.2	234.4	102.1	20.3	20.3	—
1960 "	11 804.1	1 296.5	419.0	88.6	1.1	1.1	—
1961 "	11 663.8	1 395.4	219.7	48.7	4.4	4.4	—
1962 "	2 473.3	2 267.6	157.7	48.0	—	—	—
1963 "	2 097.9	1 890.2	207.7	—	—	—	—
1964 "	3 449.9	2 804.2	645.7	—	—	—	—
1963 März	3 122.7	2 972.8	101.9	48.0	—	—	—
April	2 084.4	2 007.6	28.8	48.0	—	—	—
Mai	2 654.5	2 576.3	30.2	48.0	—	—	—
Juni	3 652.8	3 304.9	299.9	48.0	—	—	—
Juli	2 047.2	1 976.4	23.1	47.7	—	—	—
Aug.	1 648.2	1 580.4	20.1	47.7	—	—	—
Sept.	2 418.0	2 328.5	41.8	47.7	—	—	—
Okt.	1 466.7	1 378.2	40.8	47.7	—	—	—
Nov.	1 596.2	1 495.4	53.1	47.7	—	—	—
Dez.	2 097.9	1 890.2	207.7	—	—	—	—
1964 Jan.	1 691.7	1 667.4	24.3	—	—	—	—
Febr.	1 346.9	1 323.0	23.9	—	—	—	—
März	3 145.1	2 941.8	203.3	—	—	—	—
April	2 756.9	2 623.6	133.3	—	—	—	—
Mai	2 050.7	2 919.6	31.1	—	—	—	—
Juni	2 804.8	2 771.0	33.8	—	—	—	—
Juli	3 312.1	3 292.2	19.9	—	—	—	—
Aug.	3 339.9	3 316.5	23.4	—	—	—	—
Sept.	4 299.9	4 214.7	85.2	—	—	—	—
Okt.	3 384.2	3 359.0	25.2	—	—	—	—
Nov.	3 368.6	3 328.5	40.1	—	—	—	—
Dez.	3 449.9	2 804.2	645.7	—	—	—	—
1965 Jan.	4 039.4	4 019.9	19.5	—	—	—	—
Febr.	3 675.6	3 463.2	212.4	—	—	—	—
März	4 567.6	4 531.5	36.1	—	—	—	—

\*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

### 4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten\*)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kredit- institute *)	
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)			Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 6)	andere inländische Einleger 7)		
	mit	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen 5), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	ERP- Sonder- vermögen 4)	sonstige öffentliche Stellen 5)				
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	965.0	396.7	907.6	829.7	1 887.7	
1951 "	3 997.3	2 990.0	1 191.8	1 312.8	223.0	997.3	272.4	2 675.0	
1952 "	3 957.8	2 194.1	1 906.1	825.9	207.2	753.4	265.2	2 992.6	
1953 "	4 935.3	1 704.2	3 181.4	496.7	373.2	639.3	244.7	3 286.9	
1954 "	6 266.5	1 529.9	4 684.7	352.8	400.6	523.4	305.0	4 005.9	
1955 "	7 793.5	3 426.7	5 949.7	272.2	274.3	265.5	241.8	4 502.2	
1956 "	7 682.3	4 459.3	6 711.8	192.5	339.8	143.8	294.4	5 258.5	
1957 "	5 097.3	4 017.1	167.8	431.4	140.6	340.4	7 108.9	—	
1958 "	4 968.2	3 614.0	361.2	610.3	46.8	335.9	8 243.1	—	
1959 " *)	2 260.8	1 161.3	200.4	677.3	—	221.8	9 343.8	—	
1960 "	3 659.2	2 684.9	119.8	636.3	—	218.2	13 036.4	—	
1961 "	4 985.8	3 781.6	352.3	599.5	—	252.4	11 614.6	—	
1962 "	4 563.2	3 604.8	166.3	513.4	—	278.7	12 232.1	—	
1963 "	4 399.9	3 022.1	159.6	945.4	—	272.8	13 606.5	—	
1964 "	3 467.2	2 188.6	134.4	891.6	—	252.6	15 143.3	—	
1963 März	7 128.1	5 378.0	351.1	1 150.1	—	248.9	9 149.3	—	
April	5 868.3	5 004.0	320.2	278.3	—	265.8	9 140.1	—	
Mai	5 094.1	4 088.4	290.3	453.7	—	261.7	10 204.3	—	
Juni	7 493.8	5 794.5	282.6	1 132.7	—	284.0	10 061.9	—	
Aug.	5 883.5	4 306.3	556.1	765.8	—	255.3	9 685.0	—	
Sept.	6 628.3	3 474.9	640.8	310.4	—	264.3	10 403.3	—	
Okt.	4 925.4	4 828.0	637.9	893.0	—	269.4	10 009.4	—	
Nov.	4 041.1	3 655.7	412.8	620.5	—	256.4	9 463.6	—	
Dez.	4 399.9	3 022.1	327.4	477.3	—	284.0	10 051.7	—	
1964 Jan.	4 030.8	2 953.8	616.5	203.8	—	256.7	10 266.6	—	
Febr.	3 722.3	2 453.5	613.3	397.6	—	257.9	10 867.9	—	
März	6 090.2	4 214.2	516.5	1 067.0	—	292.5	10 872.3	—	
April	4 410.2	3 105.8	425.2	628.8	—	250.4	10 795.2	—	
Mai	4 431.6	2 785.6	448.1	915.8	—	282.1	10 759.9	—	
Juni	5 541.6	3 872.8	444.8	911.7	—	312.3	10 894.1	—	
Juli	4 499.1	2 704.1	753.8	785.6	—	255.6	11 362.9	—	
Aug.	4 145.3	2 317.2	610.6	968.3	—	249.2	12 629.5	—	
Sept.	6 616.6	4 586.4	553.0	1 182.9	—	294.3	12 102.1	—	
Okt.	5 194.2	3 598.9	537.9	810.5	—	246.9	12 470.6	—	
Nov.	2 977.6	1 605.6	430.1	685.8	—	256.1	12 539.1	—	
Dez.	3 467.2	2 188.6	134.4	891.6	—	252.6	15 143.3	—	
1965 Jan.	3 414.3	1 968.1	568.6	654.4	—	223.2	13 238.0	—	
Febr.	3 461.8	1 558.9	269.6	1 405.9	—	227.4	12 937.4	—	
März	4 304.1	2 695.5	256.5	944.4	—	407.7	12 739.0	—	

\*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführten Konten, jedoch ohne die in Goldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 4). — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfasst. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 5).

**Angaben über Reservesätze**  
siehe Abschnitt IV.

**5. Mindestreservenstatistik**

a) Reservehaltung, gesamt \*)

Beträge in Mio DM

Zeit	Reservepflichtige Verbindlichkeiten										Reserve-Soll	Ist-Reserve	Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	Überschussreserven					
	Sichtverbindlichkeiten <sup>1)</sup>				befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen <sup>1)</sup>													
	insgesamt	Bankplätzen	Nebenplätzen	darunter gegenüber Gebietsfremden <sup>2)</sup> an Bank- und Nebenplätzen	Bank- und Nebenplätzen	darunter gegenüber Gebietsfremden <sup>2)</sup>	Bankplätzen	Nebenplätzen	darunter gegenüber Gebietsfremden <sup>2)</sup> an Bank- und Nebenplätzen											
1960 Dez.	100 537,8	29 395,1	2 156,1	21 773,2	624,8	49 369,5	219,6	12 332,1	12 518,6	187,4	0,9	186,5	1,5	366,6	4,1					
1961 -	111 660,6	31 704,5	553,5	23 192,9	700,8	56 763,2	185,1	8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	338,5	3,5	128,2	1,1					
1962 -	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	-	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	339,7	1,2	383,8	3,5	189,9	1,6					
1963 -	141 074,9	27 080,4	11 075,2	26 167,6	-	43 732,6	33 019,1	10 860,3	11 244,1	384,6	0,8	250,8	1,9	145,8	1,2					
1964 -	157 721,8	42 024,7	492,6	26 694,8	816,3	89 002,3	530,9	13 411,3	13 662,1	253,3	2,5	137,8	1,2	235,8	1,8					
1964 März	147 401,3	26 619,5	10 542,5	27 587,1	-	47 004,6	35 647,6	11 215,4	11 353,2	139,1	1,3	126,1	1,0	128,2	1,1					
April	146 989,0	36 873,9	634,1	26 668,0	922,8	83 447,1	474,4	11 388,1	11 474,9	91,4	4,6	86,8	0,8	189,9	1,6					
Mai	148 210,9	37 486,5	469,1	26 722,8	757,4	84 001,6	425,2	11 442,6	12 004,9	129,9	1,7	182,1	1,4	186,6	4,1					
Juni	150 220,2	38 290,6	470,0	27 421,1	742,0	84 508,5	424,1	11 614,1	11 804,9	191,1	1,2	182,1	1,4	186,6	4,1					
Juli	151 472,1	39 231,5	641,5	27 060,9	869,9	85 179,7	467,0	11 785,9	11 931,7	147,2	2,9	186,6	0,7	128,2	1,1					
Aug.	152 223,9	39 135,4	440,2	27 220,5	899,9	85 868,0	464,4	12 921,2	13 103,3	185,0	2,9	186,6	0,7	128,2	1,1					
Sept.	153 926,6	39 991,5	404,1	27 293,2	849,2	84 641,9	478,9	13 049,5	13 145,5	98,1	2,1	186,6	0,7	128,2	1,1					
Okt.	154 263,5	40 051,2	472,8	26 745,5	902,8	87 466,8	554,9	13 070,8	13 306,6	237,4	1,6	250,8	1,9	128,2	1,1					
Nov.	155 722,1	40 737,3	555,9	26 557,1	880,8	88 427,7	495,8	13 215,7	13 341,4	126,8	0,7	128,2	1,1	128,2	1,1					
Dez.	157 721,8	42 024,7	492,6	26 694,8	816,3	89 002,3	530,9	13 411,3	13 662,1	253,3	2,5	588,5	4,2	128,2	1,1					
1965 Jan.	162 169,8	42 787,2	1 092,5	27 327,8	970,1	92 054,8	613,4	13 915,0	14 503,5	589,9	1,4	122,5	0,9	128,2	1,1					
Febr.	163 271,4	40 774,9	505,2	28 193,1	693,2	94 303,4	500,0	13 744,2	13 866,7	126,7	4,2	128,2	1,1	128,2	1,1					
März	164 207,3	40 426,9	427,0	27 779,7	522,0	96 000,7	513,9	13 714,4	13 843,9	130,5	1,0	129,5	0,9	128,2	1,1					

\*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservenhaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1) Die gesamten Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik nur dann nach Bank- und Nebenplätzen aufgegliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden keine besonderen Reservesätze vorgeschrieben sind. — 2) Seit Mai 1961 ohne die gemäß § 2 Abs. 4 AMR — in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen — freigestellten Verbindlichkeiten.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen \*)

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Bankengruppen										Reserveklassen							
		Kreditbanken	davon				Girozentralen	Sparkassen	Ländliche Zentralkassen	Ländliche Kreditgenossenschaften	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservierpflichtigen Kreditinstitute	1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 (unter 3 Mio DM)			
			Großbanken <sup>1)</sup>	Staats-, Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers	Spezial-, Haus- und Branchenbanken							1	2	3	4			
1964 März	147 401,3	46 373,8	25 267,5	16 450,0	3 815,1	841,2	4 704,1	69 851,6	608,4	13 585,2	234,5	10 402,9	1 640,8	66 208,1	53 465,1	20 053,7	7 744,4		
April	146 989,0	45 572,6	24 877,8	16 160,5	3 692,1	842,1	4 747,7	69 933,7	613,9	13 606,6	1 615,8	66 042,4	53 213,5	19 928,5	7 804,6	20 352,9	8 49,9		
Mai	148 210,9	46 332,5	25 443,2	16 340,7	3 752,8	795,8	4 565,7	70 335,5	633,5	13 947,5	226,5	1 582,5	66 835,7	53 172,4	18 405,8	7 840,5	12 669,0	5 847,5	
Juni	150 220,2	46 804,4	25 685,1	15 651,6	3 753,4	784,7	4 788,6	71 337,3	648,3	14 080,4	219,1	1 647,1	67 450,3	54 354,6	20 574,8	7 840,5	12 669,0	5 847,5	
Juli	151 472,1	47 541,6	26 198,2	16 770,2	3 811,8	761,4	4 868,4	71 534,5	660,7	14 196,0	217,8	1 681,1	67 603,7	55 209,9	20 467,4	7 794,1	12 669,0	5 847,5	
Aug.	152 223,9	47 393,4	25 989,7	16 889,2	3 811,6	732,9	4 840,3	72 079,5	662,5	14 202,4	212,1	1 699,4	68 490,6	55 213,3	20 688,9	7 831,1	12 669,0	5 847,5	
Sept.	153 926,6	47 156,7	25 726,5	16 885,4	3 830,3	714,5	4 880,3	73 367,6	645,8	14 755,3	223,7	1 703,7	68 645,7	56 301,9	21 068,8	7 882,2	12 669,0	5 847,5	
Okt.	154 263,5	47 305,7	25 778,8	16 959,9	3 842,1	724,9	4 748,0	73 388,9	630,4	15 038,1	233,7	1 711,4	69 524,8	55 633,7	21 148,6	7 956,4	12 669,0	5 847,5	
Nov.	155 722,1	48 229,9	26 313,0	17 177,0	3 975,9	764,0	4 568,2	73 807,4	624,0	15 228,1	222,3	1 739,1	69 704,7	56 111,7	21 501,0	7 965,2	12 669,0	5 847,5	
Dez.	157 721,8	48 636,6	26 408,1	17 477,3	3 951,0	800,2	4 658,5	74 743,2	641,1	15 333,9	230,8	1 917,3	70 800,3	57 619,4	21 362,8	7 938,8	12 669,0	5 847,5	
1965 Jan.	162 169,8	51 256,5	27 503,1	18 640,2	4 082,3	1 030,9	4 723,1	75 946,6	711,2	15 546,1	291,3	1 917,1	963,4	73 758,2	58 817,3	21 572,3	8 022,0	12 669,0	5 847,5
Febr.	163 271,4	50 210,5	27 112,3	18 053,6	4 064,6	980,0	4 956,6	77 379,6	718,4	15 824,4	334,1	1 915,3	932,5	75 095,6	58 520,9	21 641,9	8 013,0	12 669,0	5 847,5
März	164 207,3	49 294,1	26 721,2	17 686,1	3 968,2	918,6	4 798,7	79 114,2	699,8	16 066,9	333,4	1 746,1	1 746,1	75 605,8	58 612,6	21 965,5	8 023,4	12 669,0	5 847,5

Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)

Zeit	Gesamt	Reserve-Soll										Überschussreserven						
		7,6	9,3	9,5	9,1	9,0	8,7	9,7	6,7	8,8	5,8	7,1	7,1	8,3	8,6	7,1	6,3	5,6
1964 März	7,6	9,3	9,5	9,1	9,0	8,7	9,7	6,7	8,8	5,8	9,3	7,1	10,2	8,7	7,4	6,5	5,6	5,6
April	7,7	9,7	9,7	9,6	9,5	10,1	10,4	9,7	9,1	5,8	9,4	7,1	21,3	755,1	156,2	3 880,4	1 323,1	440,3
Mai	7,7	9,6	9,5	9,5	10,1	10,4	9,8	8,7	9,1	5,8	9,0	7,1	159,1	5 847,5	3 984,7	1 340,9	441,0	437,3
Juni	7,7	9,6	9,5	9,5	10,1	10,4	9,8	8,7	9,1	5,8	9,0	7,1	159,1	5 847,5	3 984,7	1 340,9	441,0	437,3
Juli	7,8	9,7	9,7	9,6	10,0	10,3	9,9	8,8	9,2	5,8	9,0	7,1	159,1	5 847,5	3 984,7	1 340,9	441,0	437,3
Aug.	8,5	10,5	10,5	10,4	10,8	10,8	10,7	7,4	10,0	6,4	9,7	7,9	10,6	9,6	8,0	7,1	6,2	6,2
Sept.	8,5	10,5	10,5	10,4	10,7	10,5	10,7	7,5	10,0	6,4	9,8	7,9	10,7	9,5	8,0	7,1	6,2	6,2
Okt.	8,5	10,5	10,6	10,4	10,7	10,5	10,7	7,5	10,0	6,4	10,1	7,9	10,8	9,6	8,0	7,1	6,2</	

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland <sup>1) 2)</sup>		Sorten-, Auslands- wechsel und schecks <sup>3)</sup>	Sonstige Forde- rungen an das Ausland <sup>4)</sup>	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombard- forde- rungen	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Kassen ins- gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes
		in gesamt	darunter zweck- gebunden						in gesamt	Bund und Sonder- ver- mögen des Bundes	Länder				
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	—	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—	—
1958 31. Dez.	10 963,3	9 310,7 <sup>1)</sup>	966,9	152,6	— <sup>2)</sup>	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5	—
1959 31. Dez. <sup>4)</sup>	10 934,0	8 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8	78,0
1960 31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	—	—
1961 31. März	12 780,6	15 533,9	248,3	207,3	—	100,5	151,3	1 293,7	30,0	30,0	—	150,4	9,9	—	—
30. Juni	13 886,0	13 222,6	—	307,3	—	99,7	138,5	852,6	19,5	19,5	—	47,6	0,2	—	—
30. Sept.	14 408,8	11 051,1	—	341,8	—	87,1	147,4	1 822,1	1,0	1,0	—	30,8	4,6	—	—
31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1	—
1962 31. März	14 437,2	9 564,0	—	266,2	—	92,6	137,0	1 628,4	—	—	—	29,3	0,0	—	—
30. Juni	14 439,3	10 135,4	—	295,4	—	78,1	165,1	1 503,3	3,6	3,6	—	63,9	0,0	—	—
30. Sept.	14 445,9	11 091,6	—	283,0	—	65,0	154,8	1 662,7	37,0	37,0	—	45,4	—	—	—
31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	329,1	—	44,8	545,8	1 967,4	—	—	—	157,7	739,1	739,1	—
1963 31. März	14 768,9	10 648,9	—	303,9	—	77,9	153,8	2 899,4	—	—	—	101,9	—	—	—
30. Juni	14 786,9	11 636,9	—	360,7	—	79,8	196,0	3 245,2	—	—	—	299,9	—	—	—
30. Sept.	14 817,9	12 290,8	—	315,1	—	83,7	338,4	2 120,9	30,0	30,0	—	41,8	4,0	—	—
31. Dez.	15 197,8	12 894,4	—	417,2	—	81,1	376,2	1 546,7	125,1	125,1	—	207,7	1 749,3	1 732,7	—
1964 31. Jan.	15 138,7	12 540,8	—	344,4	—	117,5	185,5	1 397,6	70,0	70,0	—	24,3	410,0	410,0	—
29. Febr.	15 160,1	13 291,0	—	323,0	—	127,6	198,0	1 027,1	30,0	30,0	—	23,9	461,3	461,3	—
31. März	15 575,6	12 513,8	—	388,3	—	115,4	244,8	2 754,0	53,5	53,5	—	203,3	4,5	—	—
30. April	16 001,0	11 512,6	—	407,7	—	122,2	244,4	2 386,2	72,0	72,0	—	133,3	—	—	—
31. Mai	16 039,3	11 284,2	—	422,7	—	115,2	221,8	2 706,7	—	—	—	31,1	40,2	—	—
30. Juni	16 082,9	12 184,6	—	454,8	—	126,2	284,3	2 443,7	—	—	—	33,8	—	—	—
31. Juli	16 224,8	11 605,6	—	474,0	—	115,4	244,3	3 012,4	100,0	100,0	—	19,9	15,7	—	—
31. Aug.	16 308,7	11 419,4	—	479,8	—	121,5	350,7	3 075,9	152,0	152,0	—	23,4	23,0	—	—
30. Sept.	16 348,1	11 516,8	—	473,6	—	122,6	271,9	3 848,9	165,0	165,0	—	85,2	—	—	—
31. Okt.	16 348,9	11 495,0	—	476,1	—	114,7	222,4	3 188,9	234,0	234,0	—	25,2	12,7	—	—
30. Nov.	16 349,6	11 060,9	—	496,4	—	109,0	259,2	2 929,3	1,0	1,0	—	40,1	75,1	—	—
7. Dez.	16 725,2	10 240,2	—	518,5	—	101,5	259,5	3 272,4	98,3	98,3	—	58,5	103,8	—	—
15. -	16 725,2	10 095,0	—	517,2	—	103,5	258,7	2 808,4	92,1	92,1	—	708,0	8,5	—	—
23. -	16 725,9	10 365,3	—	530,9	—	100,9	164,2	2 732,9	298,1	298,1	—	1 266,6	—	—	—
31. -	16 730,8	10 769,6	—	565,4	—	116,2	377,1	2 413,3	307,0	307,0	—	645,7	1 212,0	1 118,0	—
1965 7. Jan.	16 730,8	10 300,4	—	562,8	—	136,4	280,2	2 718,4	356,7	356,7	—	43,2	593,0	558,7	—
15. -	16 733,0	10 191,0	—	547,4	—	159,1	210,1	2 425,7	331,9	331,9	—	67,6	—	—	—
23. -	16 735,6	10 038,9	—	603,1	—	168,0	169,0	4 018,2	77,9	77,9	—	36,4	—	—	—
31. -	16 735,7	9 303,8	—	566,3	—	153,1	254,0	3 546,9	78,9	78,9	—	19,5	187,8	154,8	—
7. Febr.	16 735,7	9 466,8	—	554,7	—	159,4	148,8	3 260,0	6,0	6,0	—	20,6	601,3	578,7	—
15. -	16 737,5	9 517,6	—	536,9	—	170,4	156,9	2 761,7	1,0	1,0	—	19,8	217,3	214,6	—
23. -	16 738,2	9 472,4	—	514,0	—	171,4	163,1	3 045,7	1,0	1,0	—	147,8	—	—	—
28.	16 738,2	9 691,0	—	516,5	—	156,8	290,6	3 096,0	1,0	1,0	—	121,8	824,3	760,8	—
7. März	16 706,9	10 051,5	—	521,8	—	156,0	179,2	4 456,5	70,0	70,0	—	64,0	486,2	420,7	—
15. -	16 706,9	10 243,0	—	541,4	—	162,5	169,2	4 077,6	70,0	70,0	—	100,8	—	—	—
23. -	16 706,7	10 197,2	—	549,7	—	168,8	175,2	4 438,8	115,0	115,0	—	147,8	—	—	—
31. -	16 707,6	10 348,8	—	550,7	—	148,7	270,1	4 352,7	—	—	—	36,5	—	—	—
7. April	16 707,7	10 443,5	—	536,2	—	149,3	203,3	4 647,7	10,0	10,0	—	40,1	—	—	—
15. -	16 707,8	10 243,4	—	543,6	—	142,8	171,7	3 981,2	96,0	96,0	—	154,8	—	—	—

<sup>1)</sup> Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: Zusammengefasster Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken. In: „Monatsberichte der wechselseitig ausgewiesenen ausländischen Bankakzpte sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfasst. — <sup>2)</sup> Beginnend mit 7. 7. 1958 einschl. der zweckgebundenen bei ausländischen Banken“ einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Bis in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — <sup>4)</sup> Ab 7. Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	in gesamt	Kredit- institute (einschl. Postcheck- und Post- sparkassen- ämter)	Einlagen <sup>1)</sup>				öffentliche Einleger				andere öffentliche Einleger	andere inländische Einleger	ausländ- ische Einleger <sup>1) 2)</sup>
				in gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes <sup>3)</sup>	Länder	in gesamt	Bund	Sonder- vermögen des Bundes <sup>3)</sup>	Länder			
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	4 093,1	491,4	31,8	230,7	226,2	34,4	208,6	—	251,3	—
1958 31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	4 024,9	526,3	34,4	221,8	217,7	46,7	221,8	—	—	—
1959 31. Dez. <sup>4)</sup>	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 029,0	922,4	1 069,9	59,9	219,7	2 564,9	59,9	—	—	—	—
1960 31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	814,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961 31. März	21 272,9	16 586,1	10 177,2	6 178,6	2 964,8	—	—	3 186,8	27,0	27,0	—	230,3	—	—
30. Juni	21 839,3	17 144,9	9 528,4	7 370,9	2 135,7	1 640,5	33,0	355,0	331,9	43,8	245,6	—	—	—
30. Sept.	22 632,7	15 668,3	9 379,3	6 040,5	1 233,9	891,7	30,0	384,9	330,0	30,0	246,5	—	—	—
31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	791	991,8	37,0	325,1	325,1	37,0	—	—	—	—
1962 31. März	23 272,6	15 082,9	8 756,7	6 094,3	574,0	735,1	34,2	231,9	231,9	34,2	—	—	—	—
30. Juni	23 732,1	15 314,6	9 008,9	5 043,9	156,0	803,3	39,9	261,8	261,8	39,9	—	—	—	—
30. Sept.	23 177,1	16 065,6	9 049,0	6 745,9	574,4	1 405,4	33,2	270,7	270,7	33,2	—	—	—	—
31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	55,2	353,7	353,7	55,2	278,7	—	—	—
1963 31. März	24 699,4	16 277,4	9 149,9	6 878,6	455,4</td									

Deutschen Bundesbank\*)

DM

Aktiva

kredite		Wert-papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund			Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite <sup>4)</sup>		Sonstige Aktiva	Ausweistag				
Länder	sonstige öffentliche Stellen		Nachrichtlich:					insgesamt	wegen Forderungs-erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	wegen Änderung der Währungs-parität	insgesamt	darunter						
			angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkttitel	zurückgegebene Ausgleichsforderungen							an Weltbank	aus der Abwicklung der EZU <sup>5)</sup>					
83,8	66,8	238,2	4 662,2	163,9	4 241,6	390,8		—	—	—	6 089,4 <sup>4)</sup>	1 233,7	4 590,3	439,6	1957 31. Dez.			
69,1	3,8	269,7	4 381,6	127,2	4 414,5	661,7		—	—	—	4 816,5	1 485,5	3 156,0	372,0	1958 31. Dez. <sup>6)</sup>			
—	20,3	234,6	5 731,0	102,1	3 045,5	1 210,7		—	—	—	1 560,1	1 992,7	311,2	1959 31. Dez.				
—	1,1	323,6	3 561,1	88,6	5 203,1	1 387,2		—	—	—	3 657,3	1 560,1	369,9	1960 31. Dez.				
—	9,9	586,9	2 624,8	71,2	6 123,2	1 495,2	1 476,7	—	—	1 476,7	3 157,3	1 344,9	1 729,9	593,1	1961 31. März			
—	0,2	636,6	3 301,0	51,5	5 427,4	1 857,7	3 863,4	2 598,4	2 512,8	1 265,0	3 134,3	1 344,9	1 717,2	503,1	30. Juni			
—	4,6	854,5	2 617,6	51,3	6 110,7	2 927,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 468,7	1 265,0	1 053,4	465,9	30. Sept.				
3,0	4,4	1 483,7	3 431,8	48,7	5 291,8	2 635,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 442,4	1 342,5	1 038,3	306,8	31. Dez.				
—	0,0	1 485,1	4 429,9	48,7	4 293,7	2 334,7	3 777,8	2 512,8	1 265,0	2 427,3	1 342,5	1 025,6	368,4	1962 31. März				
—	0,0	1 427,9	4 418,7	48,4	4 304,7	2 474,7	3 703,0	2 512,8	1 190,2	2 312,2	1 342,5	1 013,0	410,0	30. Juni				
—	—	1 425,2	4 709,6	48,4	4 016,1	2 228,1	3 703,0	2 512,8	1 190,2	2 307,9	1 342,5	912,1	848,9	30. Sept.				
—	—	1 368,9	4 957,8	48,0	3 768,8	2 155,7	3 703,0	2 512,8	1 289,4	1 342,5	897,1	252,7	31. Dez.					
—	—	1 337,3	4 425,9	48,0	4 300,7	2 164,4	3 703,0	2 512,8	1 190,2	2 271,3	1 342,5	884,4	868,9	1963 31. März				
—	—	1 334,5	4 980,9	48,0	3 745,7	2 184,4	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 253,3	1 342,5	871,7	952,5	30. Juni				
—	—	1 231,1	5 005,6	47,7	3 720,8	2 264,2	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 140,6	1 342,5	764,5	901,7	30. Sept.				
16,6	—	1 221,7	3 989,9	—	4 689,7	2 294,2	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 121,8	1 342,5	751,0	406,1	31. Dez.				
—	—	1 189,5	2 178,1	—	6 501,5	2 294,2	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 121,1	1 342,5	750,4	453,7	1964 31. Jan.				
—	—	1 184,9	2 815,5	—	5 864,1	2 371,2	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 120,4	1 342,5	749,7	530,2	29. Febr.				
4,5	—	1 183,8	3 866,5	—	4 813,2	2 675,2	3 595,3	2 512,8	1 082,5	2 105,4	1 342,5	740,0	675,8	31. März				
20,1	—	1 181,7	3 787,9	—	4 891,8	2 639,5	3 595,8	2 512,8	943,0	2 104,7	1 342,5	739,3	520,8	30. April				
40,2	—	1 176,3	3 668,0	—	5 011,7	2 605,0	3 455,8	2 512,8	943,0	2 104,0	1 342,5	738,6	904,2	31. Mai				
—	—	1 175,8	3 992,5	—	4 687,3	2 881,3	3 455,8	2 512,8	943,0	2 088,9	1 342,5	728,9	999,2	30. Juni				
15,7	—	1 175,8	4 618,8	—	4 061,0	2 847,2	3 455,8	2 512,8	943,0	2 088,2	1 342,5	728,2	486,8	31. Juli				
23,0	—	1 173,3	4 977,9	—	3 701,9	2 847,2	3 455,8	2 512,8	943,0	1 999,7	1 342,8	639,3	759,7	31. Aug.				
—	—	1 169,1	5 685,9	—	2 994,0	2 878,5	3 455,8	2 512,8	943,0	1 984,2	1 342,8	629,6	1 088,1	30. Sept.				
12,7	—	1 179,8	6 064,8	—	2 615,1	2 616,0	3 455,8	2 512,8	943,0	1 983,5	1 342,8	629,0	751,0	31. Okt.				
75,1	—	1 182,4	5 298,0	—	3 832,0	2 590,0	3 455,8	2 512,8	943,0	1 980,4	1 342,8	625,9	999,2	30. Nov.				
103,8	—	1 182,8	5 447,3	—	3 232,7	3 090,0	3 455,8	2 512,8	943,0	2 700,4	1 342,8	625,9	388,0	7. Dez.				
8,5	—	1 183,9	5 601,8	—	3 078,2	3 076,0	3 455,8	2 512,8	943,0	2 700,4	1 342,8	625,9	783,3	15. "				
—	—	1 185,1	5 707,9	—	2 972,1	3 026,0	3 455,8	2 512,8	943,0	2 699,7	1 342,8	625,2	800,9	23. "				
94,0	—	1 175,6	6 081,4	—	2 598,6	3 016,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 683,5	1 343,1	614,6	463,3	31. "				
34,3	—	1 175,9	6 196,8	—	2 483,2	2 905,2	2 953,3	2 010,3	943,0	2 683,6	1 343,1	614,6	258,2	1965 31. Jan.				
—	—	1 176,0	6 227,6	—	2 452,4	2 883,2	2 953,3	2 010,3	943,0	2 683,5	1 343,1	614,6	442,7	15. "				
—	—	1 176,0	6 830,5	—	1 849,5	2 883,2	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,8	1 343,1	613,9	642,9	31. "				
33,0	—	1 176,0	5 991,8	—	2 688,2	2 856,6	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,8	1 343,1	613,9	358,0	7. Febr.				
22,6	—	1 176,0	6 111,1	—	2 568,9	2 894,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 683,6	1 343,1	613,9	277,7	15. "				
2,7	—	1 176,0	5 801,4	—	2 878,6	2 872,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 683,6	1 343,1	613,9	1 235,4	23. "				
63,5	—	1 176,0	5 726,5	—	2 953,5	2 842,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,9	1 343,1	613,2	985,7	28. "				
65,5	—	1 176,0	5 724,9	—	2 955,1	2 834,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,9	1 343,1	613,2	364,4	7. März				
—	—	1 176,0	5 783,1	—	2 896,9	2 812,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,9	1 343,1	613,2	261,3	15. "				
—	—	1 176,0	5 627,3	—	3 052,7	2 912,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 682,2	1 343,9	612,5	421,6	23. "				
—	—	1 176,0	5 678,7	—	3 001,3	2 887,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 674,8	1 343,9	610,9	940,7	31. "				
—	—	1 176,0	5 662,8	—	3 017,2	2 887,0	2 953,3	2 010,3	943,0	2 674,8	1 343,9	610,9	307,7	7. April				
—	—	1 176,4	5 680,2	—	2 999,8	2 887,0	2 787,8	2 010,3	777,5	2 674,8	1 343,9	610,9	364,7	15. "				

Deutschen Bundesbank", Dezember 1957, Seite 30/31. — <sup>1)</sup> Die im Zusammengesetzten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. <sup>3)</sup>. — <sup>2)</sup> Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position „Guthaben 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. <sup>3)</sup>. — <sup>3)</sup> Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft <sup>1)</sup>			Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	Nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)		Ausweistag
Insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige								
1 274,3	—	—	595,4	290,0	436,0	597,7	31 532,5	17 273,2	1957 31. Dez.	
1 136,4 <sup>1)</sup>	550,3	586,1	655,8	290,0	491,6	182,0	33 454,5	18 858,3	1958 31. Dez.	
672,5	299,4	373,1	671,2	290,0	522,2	558,0	33 364,2	20 324,2	1959 31. Dez.	
446,7	281,8	164,9	806,0	290,0	562,3	577,8	39 848,7	21 839,6	1960 31. Dez.	
342,1	266,3	75,8	806,0	290,0	562,3	332,2	40 191,6	22 656,0	1961 31. März	
1 000,9	916,0	84,9	867,0	290,0	588,0	140,0	41 870,1	23 242,0	30. Juni	
702,4	615,7	86,7	867,0	290,0	588,0	260,5	41 006,9	24 072,8	30. Sept.	
367,7	273,7	94,0	867,0	290,0	588,0	350,1	42 054,9	24 488,3	31. Dez.	
585,5	492,1	93,4	867,0	290,0	588,0	291,9	40 977,9	24 758,5	1962 31. März	
374,7	356,1	18,6	949,7	290,0	638,0	231,5	41 530,6	25 259,6	30. Juni	
506,0	460,1	45,9	949,7	290,0	638,0	381,7	43 008,1	25 743,6	30. Sept.	
374,4	353,4	21,0	949,7	290,0	638,0	736,6	43 930,6	25 759,8	31. Dez.	
461,3	428,9	32,4	949,7	290,0	638,0	409,7	43 725,5	26 309,0	1963 31. März	
449,6	416,9	32,7	1 075,6	290,0	700,8	286,0	43 906,3	27 190,0	30. Juni	

### III. Kreditinstitute

#### A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

### III. Kredit-

#### A. Kredite, Wertpapier-

#### 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Jahres- oder Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute <sup>a)</sup>	Kredite an Nichtbanken								von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen							
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite <sup>b)</sup>	Lang- fristige Kredite <sup>c)</sup>	Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite				
		Debitoren		Konto- korrent- und sonstige Kredite					Debitoren		Konto- korrent- und sonstige Kredite						
		insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
Alle Bankengruppen <sup>1)</sup>																	
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7	9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1					
1950	3 621 <sup>a)</sup>	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9				
1951	3 795 <sup>a)</sup>	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	1 738,5	6 961,3	7 186,2				
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9				
1953	3 781	22 477,6	12 424,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 163,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0				
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 643,2	4 402,8	27 515,9 <sup>a)</sup>	37 171,9	14 112,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0				
1955	3 631 <sup>a)</sup>	26 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5					
1956	3 658	30 617,2	16 461,7	1 028,9	15 458,5	14 135,5	6 184,2	44 361,6 <sup>a)</sup>	80 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9				
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	1 926,1	16 732,6	14 682,4	5 722,4	50 758,6 <sup>a)</sup>	81 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9				
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,2	7 850,3	60 234,7	91 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5				
1959	3 678	35 237,2 <sup>a)</sup>	19 649,4	815,6	18 832,8	15 587,9 <sup>a)</sup>	10 810,1	71 947,8	34 916,2 <sup>a)</sup>	19 391,8	816,6	15 575,2	14 524,4 <sup>a)</sup>				
1959 <sup>10)</sup>	3 749	35 845,4 <sup>a)</sup>	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4 <sup>a)</sup>	10 949,4	73 198,2	35 524,0 <sup>a)</sup>	19 585,0	816,6	15 768,4	15 939,0 <sup>a)</sup>				
1960 <sup>11)</sup>	3 792	41 410,1	24 072,1	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	33 031,8	17 299,2				
1961	3 803	47 955,04 <sup>a)</sup>	28 497,11 <sup>a)</sup>	836,4	27 660,74 <sup>a)</sup>	19 457,9	14 689,4 <sup>a)</sup>	98 689,6	47 268,81 <sup>a)</sup>	27 847,34 <sup>a)</sup>	836,4	27 010,91 <sup>a)</sup>	19 421,0				
1962 <sup>12)</sup>	3 805	51 163,17 <sup>a)</sup>	30 461,81 <sup>a)</sup>	890,2	29 481,61 <sup>a)</sup>	20 701,3	18 294,81 <sup>a)</sup>	114 478,48 <sup>a)</sup>	50 628,81 <sup>a)</sup>	29 975,81 <sup>a)</sup>	980,2	28 993,61 <sup>a)</sup>	20 655,0				
1962 <sup>13)</sup>	3 776	51 167,81 <sup>a)</sup>	30 464,21 <sup>a)</sup>	979,7	29 484,51 <sup>a)</sup>	20 703,6	18 365,91 <sup>a)</sup>	114 592,61 <sup>a)</sup>	50 639,17 <sup>a)</sup>	29 975,81 <sup>a)</sup>	979,7	28 996,11 <sup>a)</sup>	20 657,3				
1963	3 785 <sup>a)</sup>	54 976,98 <sup>a)</sup>	33 073,43 <sup>a)</sup>	1 188,6	31 884,88 <sup>a)</sup>	21 903,5	21 002,58 <sup>a)</sup>	132 997,1	54 079,1 <sup>a)</sup>	32 226,98 <sup>a)</sup>	1 188,6	31 038,3 <sup>a)</sup>	21 852,2				
1964	3 777	55 836,2	34 892,9	1 079,0	33 813,9	20 943,3	20 954,8	136 898,9	54 559,0	33 674,5	1 079,0	32 595,5	20 884,5				
März	3 778	56 038,0	34 660,7	1 105,8	33 554,9	21 377,3	21 016,7	138 675,2	54 861,5	33 551,3	1 105,8	32 445,5	21 310,2				
April	3 777	56 694,1	35 211,0	1 090,5	34 120,5	21 483,1	21 382,1	140 202,9	55 476,4	34 069,2	1 090,5	32 978,7	21 407,2				
Mai	3 777	56 749,2	36 249,2	1 138,4	35 294,6	21 840,8	21 075,7 <sup>a)</sup>	141 289,78 <sup>a)</sup>	56 936,1	35 176,7	1 113,8	34 062,9	21 759,7				
Juni	3 774	57 344,68 <sup>a)</sup>	35 538,98 <sup>a)</sup>	1 090,4	34 448,3 <sup>a)</sup>	21 805,7	22 258,5	143 458,4	56 045,5	34 315,3	1 090,4	33 224,9	21 730,2				
Sept.	3 772	58 266,9	35 425,1	1 131,4	34 293,7	21 841,8	22 444,2	145 151,3	56 078,2	34 305,9	1 131,4	33 173,0	21 771,2				
Okt.	3 772	58 762,7	36 689,7	1 133,3	35 550,4	22 079,0	22 616,1	147 004,1	57 466,4	35 451,5	1 133,3	34 318,2	22 014,9				
Nov.	3 772	58 605,0	36 434,0	1 192,8	35 241,2	22 171,0	22 997,2	149 217,1	57 281,4	35 168,5	1 192,8	33 975,7	22 113,9				
Dec.	3 768	60 697,0	36 838,6	1 574,8	35 262,3	23 860,2	23 418,1	151 247,0	57 240,1	32 281,1	1 574,8	33 968,8	22 188,0				
1965	Jan.	3 762	60 522,3	37 183,7	1 604,1	35 579,6	23 338,6	23 235,5	155 365,9	58 916,7	35 627,5	1 604,1	34 023,4	23 289,2			
Febr.	3 760	61 004,2	37 522,9	1 541,3	35 981,6	23 481,3	23 137,1	156 862,2	59 709,3	36 280,6	1 541,3	34 739,3	23 428,7				
März <sup>P)</sup>	• • •	61 946,8	• • •	• • •	• • •	23 555,1	158 338,9	60 679,8	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •				
Kreditbanken																	
1960 Dez.	337	24 847,4	13 628,8	561,4	13 067,4	11 218,6	4 678,9	7 674,1	24 754,0	13 565,3	561,4	13 003,9	11 188,7				
1961 Dez.	146	29 154,5	16 364,5	722,0	15 642,5	12 790,0	5 780,7	8 879,0	29 032,9	16 268,6	722,0	15 546,6	12 764,3				
1962 Dez.	143	30 557,0 <sup>a)</sup>	17 150,31 <sup>a)</sup>	835,9	16 314,4 <sup>a)</sup>	13 407,6	7 354,0 <sup>a)</sup>	10 027,8	30 384,71 <sup>a)</sup>	17 011,61 <sup>a)</sup>	835,9	16 175,17 <sup>a)</sup>	13 373,1				
1963 Dez.	360 <sup>a)</sup>	32 068,8	17 980,1	1 058,0	16 922,1	14 083,7	8 504,3	11 508,2	31 739,8	17 696,6	1 058,0	16 638,6	14 043,2				
1964 Nov.	357	33 801,9	19 696,5	1 147,6	18 548,9	14 105,4	9 023,5	13 186,4	33 419,6	19 355,5	1 147,6	18 207,9	14 064,1				
1964 Dez.	354	35 325,8	19 757,7	1 406,5	18 352,1	15 568,1	9 115,4	13 309,2	34 845,5	19 316,9	1 406,5	17 910,4	15 528,6				
1965 Jan.	352	34 851,6	19 752,4	1 411,6	18 340,8	15 099,2	9 049,1	13 390,1	34 456,1	19 396,7	1 411,6	17 985,1	15 059,4				
Febr.	350	35 118,4	20 015,8	1 355,1	18 660,7	15 102,6	9 051,4	13 556,5	34 767,1	19 706,5	1 355,1	18 351,4	15 060,6				
Großbanken <sup>a)</sup> +)																	
1960 Dex.	6	12 316,2	6 693,4	270,8	6 422,6	5 622,8	2 382,8	1 302,0	12 282,9	6 660,8	270,8	6 390,0	5 622,1				
1961 Dex.	6	14 300,9	8 067,6	331,7	7 735,9	6 233,3	2 304,3	1 603,5	14 243,7	8 011,1	331,7	7 679,7	6 232,6				
1962 Dex.	6	14 496,51 <sup>a)</sup>	8 076,31 <sup>a)</sup>	401,6	7 674,71 <sup>a)</sup>	6 420,2	3 963,8 <sup>a)</sup>	1 738,7	14 379,81 <sup>a)</sup>	7 967,91 <sup>a)</sup>	401,6	7 566,31 <sup>a)</sup>	6 411,9				
1963 Dex.	6	14 923,1	8 228,1	468,7	7 859,4	6 595,0	4 272,4	1 947,3	14 681,3	8 093,5	468,7	7 624,8	6 587,8				
1964 Nov.	6	15 635,5	8 784,6	504,3	8 280,3	6 850,9	4 463,2	2 088,4	15 418,6	8 574,0	504,3	8 069,7	6 844,6				
1964 Dez.	6	16 417,7	8 883,5	582,9	8 300,6	7 534,2	4 659,7	2 125,6	16 124,2	8 596,2	582,9	8 013,3	7 528,0				
1965 Jan.	6	16 087,2	8 780,9	616,7	8 164,2	7 306,3	4 626,5	2 028,7	15 838,3	8 538,2	616,7	7 921,5	7 300,1				
Febr.	6	16 248,4	8 957,7	619,8	8 337,9	7 290,7	4 657,7	2 091,2	16 029,9	8 745,1	619,8	8 125,3	7 284,8				
Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>+</sup> )																	
1960 Dex.	87	8 456,1	4 810,1	138,1	4 672,0	3 646,0	1 806,1	5 815,0	8 423,4	4 794,0	138,1	4 655,9	3 628,4				
1961 Dex.	93	10 325,3	5 791,5	165,2	5 626,3	4 233,8	2 304,3	6 556,6	9 981,1	5 757,5	165,2	5 592,3	4 223,6				
1962 Dex.	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 539,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3	4 530,6				
1963 Dex.	98	11 720,1	6 786,4	242,7	6 543,7	4 933,7	3 356,8	8 720,4	11 664,3	6 746,4	242,7	6 503,7	4 917,9				
1964 Nov.	100	12 495,2	7 737,4	313,2	7 424,2	4 757,8	3 548,6	10 109,4	12 390,1	7 649,0	313,2	7 335,8	4 741,1				
1964 Dez.	100	12 989,7	7 715,1	386,4	7 328,7	5 274,6	3 481,7	10 183,0	12 871,1	7 613,4	386,4	7 227,0	5 257,7				
1965 Jan.	99	12 860,1	7 683,3	373,3	7 310,0	5											

institute  
bestände, Einlagen  
und Kreditinstitute \*)  
Wertpapierbestände \*)  
DM

III. Kreditinstitute  
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

Nichtbanken entfallen auf

und Private		Öffentliche Stellen				Kredite an Kreditinstitute				Jahres- oder Monatsende		
Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite			Jahres- oder Monatsende		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			Debitoren	insgesamt	darunter: Akzept- kredite			
2 253.4	5 518.7	559.1	439.1	120.0	407.3	1 618.3	609.8	23.2	1 008.5	306.0	1949	
941.3	8 575.7	411.1	289.0	122.1	129.2	1 898.5	789.5	19.5	1 109.0	116.5	1950	
1 457.0	12 052.4	434.3	313.7	120.6	194.2	2 193.6	782.1	15.2	1 411.5	194.1	1951	
1 952.0	16 610.2	390.6	358.4	32.2	339.9	2 763.7	820.5	10.3	1 943.2	373.4	1952	
3 182.1	22 459.2	312.3	270.9	41.4	525.3	3 332.4	2 754.4	24.6	1 555.7	392.4	1953	
3 923.0	29 839.0	316.8	278.5	38.3	479.8	2 874.7	1 236.5	36.3	1 638.2	699.3	1954	
4 775.0	35 835.2	325.9	258.6	67.3	410.3	3 519.8	1 485.1	47.5	2 034.7	667.9	1955	
5 715.0	40 720.3	433.1	363.5	69.5	469.2	8 976.7	3 301.6	56.2	1 720.6	582.4	1956	
5 946.1	47 416.4	624.8	529.3	91.5	776.3	10 036.3	3 009.3	89.1	1 445.7	656.3	1957	
6 900.0	55 606.9	531.6	470.7	60.9	705.3	12 818.3	3 026.0	1 672.1	1 705.5	1 353.9	12 582.5	
9 568.7	56 650.3	321.0	257.6	63.4	1 241.4	16 340.9	4 087.18	1 971.9	134.8	2 115.4	849.7	1958
9 707.1	64 953.3	321.4	258.0	63.4	1 242.3	16 547.9	4 093.18	1 978.6	134.9	2 119.6	867.4	1959 <sup>10</sup>
11 167.3	76 228.8	408.5	368.8	39.7	1 284.1	19 144.0	4 536.9	2 315.3	166.9	2 223.6	873.8	16 946.4
13 380.4 <sup>11</sup>	88 813.9	534.7	488.0	46.3	1 238.0	25 664.5 <sup>12</sup>	6 152.2 <sup>12</sup>	2 965.7 <sup>12</sup>	220.1	3 166.8	1 082.2 <sup>12</sup>	22 056.1
17 125.4 <sup>12</sup>	88 918.5	534.7	488.4	46.3	1 238.5	25 674.3 <sup>12</sup>	6 152.1 <sup>12</sup>	2 965.7 <sup>12</sup>	220.1	3 166.8	1 082.3 <sup>12</sup>	22 056.6
19 711.7 <sup>12</sup>	102 434.2 <sup>12</sup>	897.8	846.5	51.3	1 290.8	30 502.6 <sup>12</sup>	6 408.8	3 151.0	200.5	3 297.8	1 144.9	24 493.0
19 626.9	105 000.5	1 277.2	1 218.4	58.8	1 327.9	31 897.7	6 394.7	3 317.0	191.7	3 077.7	1 155.7	24 992.4
19 615.8	106 394.0	1 176.5	1 109.4	67.1	1 400.9	32 281.2	6 356.9	9 127.8	197.7	3 229.1	1 172.9	25 220.7
19 905.1	107 701.7	1 217.7	1 141.8	75.9	1 477.0	32 501.2	6 505.7	9 338.3	192.7	3 167.4	1 169.3	24 915.6 <sup>11</sup>
20 609.6 <sup>12</sup>	108 408.9 <sup>12</sup>	1 313.1	1 231.7	81.4	1 466.1	32 880.8	6 868.1 <sup>12</sup>	9 479.8 <sup>12</sup>	191.8	3 988.3	1 619.0 <sup>12</sup>	Juni
20 780.6	109 960.7	1 299.1 <sup>12</sup>	1 223.6 <sup>12</sup>	75.5	1 477.9	33 497.7	6 471.3	3 171.2	208.5	3 300.1	1 654.5	25 050.7
20 029.8	111 240.2	1 190.7	1 120.1	70.6	1 414.4	33 911.1	6 268.5	3 030.4	203.4	3 238.1	1 735.6	25 384.0
21 379.9	112 616.0	1 296.3	1 232.2	64.1	1 436.2	34 388.1	6 887.1	3 293.8	212.8	3 593.3	1 775.6	25 691.3
21 552.9	114 241.8	1 323.6	1 265.5	58.1	1 444.3	34 975.3	6 402.8	2 951.9	213.8	3 450.9	1 768.3	26 059.6
21 640.4	115 808.7	1 421.9	1 370.4	51.5	1 503.5	35 619.0	6 688.8	3 080.0	221.8	3 608.8	1 846.5	26 248.8
21 838.9	117 080.6	1 558.1	1 508.7	49.4	1 579.2	36 701.9	7 450.0	3 344.9	242.3	4 105.1	1 987.8	26 453.1
21 630.7	117 966.1	1 605.6	1 556.2	49.4	1 604.8	37 399.8	7 255.3	3 123.8	233.5	4 131.5	1 964.1	26 627.6
21 519.6	118 992.8	1 294.9	1 242.3	52.6	1 617.5	37 869.4	7 033.3	3 300.0	239.6	3 733.3	1 933.4	26 930.8
21 887.4	120 092.8	1 267.0	1 242.3	52.6	1 667.7	38 246.1	7 033.3	3 300.0	239.6	3 733.3	1 933.4	MärzP

Kreditbanken

4 201.4	6 728.3	93.4	63.5	29.9	477.5	945.8	2 600.8	1 667.5	166.6	933.9	430.4	223.9
5 260.5	7 852.2	121.6	95.9	25.7	520.2	1 026.8	3 084.4	1 882.6	202.3	1 201.8	427.7	257.1
7 031.3 <sup>12</sup>	8 879.2	173.2	138.7	34.5	322.7	1 148.6	3 491.4 <sup>12</sup>	2 133.6 <sup>12</sup>	219.2	1 357.8	482.1 <sup>12</sup>	255.8
8 293.2	10 045.3	324.0	283.5	40.5	211.1	1 462.9	3 838.9	2 282.2	199.5	1 556.7	511.7	274.4
8 826.3	11 290.0	382.3	341.0	41.3	197.2	1 896.4	3 594.9	2 140.7	221.2	1 454.2	662.2	291.9
8 922.8	11 364.3	480.3	440.8	39.5	192.6	1 944.9	4 101.4	2 459.2	241.7	1 642.2	758.3	312.5
8 850.2	11 401.6	395.5	355.7	39.8	1 989.5	3 972.0	2 251.5	233.0	1 720.5	747.7	301.9	Jan.
8 863.2	11 540.1	351.3	309.3	42.0	1 888.2	2 016.4	3 997.1	2 276.8	239.1	1 720.3	735.5	343.4

Großbanken \*) +)

1 989.9	1 166.1	93.3	32.6	0.7	392.9	135.9	1 227.6	892.7	92.1	334.9	255.6	51.8
2 523.0	1 413.9	57.2	56.5	0.7	435.1	189.6	1 504.4	1 024.7	141.5	479.7	207.3	47.4
3 692.8 <sup>12</sup>	1 569.1	116.7	108.4	8.3	271.0	214.6	1 776.1 <sup>12</sup>	1 204.2 <sup>12</sup>	154.5	571.9	238.0 <sup>12</sup>	44.5
4 159.6	1 697.4	241.8	234.6	7.2	112.8	249.9	1 949.3	1 250.3	134.4	699.1	237.5	42.8
4 372.3	1 776.8	216.9	210.6	6.3	90.9	311.6	1 866.3	1 184.7	158.7	681.6	292.0	60.2
4 573.9	1 804.5	293.5	287.3	6.2	85.8	321.1	2 210.8	1 488.5	176.9	722.3	354.2	66.7
4 527.5	1 743.7	248.9	242.7	6.2	99.0	285.0	2 174.3	1 294.3	167.3	880.0	365.1	51.7
4 565.9	1 791.2	218.5	212.6	5.9	91.8	300.0	2 214.3	1 308.0	174.5	906.3	365.8	54.4

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

1 721.9	5 058.7	83.7	16.1	17.6	84.2	756.3	1 150.8	685.1	68.6	465.2	152.0	167.5
2 220.6	5 803.4	44.2	34.0	10.2	83.7	753.2	1 287.8	736.9	49.7	550.4	205.8	204.8
2 671.5	6 656.0	55.2	44.0	9.2	50.4	819.9	818.0	789.7	49.3	591.3	210.9	203.6
3 264.7	7 660.0	55.8	40.0	15.8	92.1	1 060.4	1 474.3	858.4	55.8	615.9	253.7	224.8
3 446.8	8 714.5	105.1	88.4	16.7	101.8	1 394.9	1 347.9	793.2	52.4	554.7	336.5	221.4
3 376.9	8 752.4	118.6	101.7	16.9	104.8	1 430.6	1 443.2	799.7	51.7	643.5	377.0	233.4
3 351.3	8 852.3	91.6	74.7	16.9	98.0	1 503.1	1 382.6	769.6	53.4	613.0	355.1	237.5
3 289.8	8 922.6	84.2	66.8	17.4	93.7	1 527.9	1 370.5	810.2	54.3	560.3	347.5	272.8

Privatbankiers +)												
303.9	297.8	0.4	0.4	—	0.2	1.7	187.5	77.0	5.8	110.5	22.3	2.6
346.8	372.4	5.3	5.3	—	1.3	6.3	236.0	99.5	10.8	136.5	12.7	3.9
435.0	364.5	6.2	6.2	—	1.2	6.8	272.8	116.2	15.4	156.6	26.5	6.6
522.7	395.0	8.7	—	—	0.2	9.4	334.6	134.1	9.3	200.5	12.5	6.7
569.2	407.3	35.5	35.5	—	3.0	23.5	285.1	115.4	10.1	169.7	28.2	8.8
552.8	403											

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Kredite an Nichtbanken								von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen			
		Kurzfristige Kredite				Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite <sup>3)</sup>	Lang- fristige Kredite <sup>4)</sup>	Kurzfristige Kredite				
		Debitoren		insgesamt	Akzept- kredite	Debitoren		insgesamt	Akzept- kredite				
		insgesamt		insgesamt									
<b>Girozentralen<sup>5)</sup></b>													
1960 Dez.	12	1 781,0	1 803,0	25,3	777,7	978,0	1 287,3	13 553,0	1 762,1	788,8	25,3	763,5	973,3
1961 Dez.	12	2 268,4	1 139,8	38,1	1 101,7	1 286,6	1 341,1	16 071,4	2 231,2	1 108,1	38,1	1 070,0	1 123,1
1962 Dez.	12	2 538,7	1 256,2	41,5	1 214,7	1 282,5	1 996,7	18 980,6	2 485,6	1 208,7	41,5	1 167,2	1 276,9
1963 Dez.	12	2 875,0	1 498,4	30,4	1 468,0	1 376,6	2 048,5	21 910,0	2 797,2	1 426,5	30,4	1 396,1	1 370,7
1964 Nov.	12	2 759,8	1 335,6	36,7	1 298,9	1 424,2	2 383,8	24 983,2	2 696,5	1 278,3	36,7	1 241,6	1 418,2
Dez.	12	2 957,3	1 448,4	44,3	1 404,1	1 508,9	2 429,2	25 318,1	2 886,6	1 383,3	44,3	1 339,0	1 503,3
1965 Jan.	12	2 882,4	1 353,3	45,9	1 307,4	1 529,1	2 429,0	25 645,4	2 829,4	1 305,6	45,9	1 259,7	1 523,8
Febr.	12	3 025,3	1 435,4	46,0	1 389,4	1 589,9	2 408,8	25 857,9	2 964,3	1 380,5	46,0	1 334,5	1 583,8
<b>Sparkassen</b>													
1960 Dez.	866	5 960,4	4 202,4	15,5	4 186,9	1 758,0	2 627,2	24 039,2	5 889,1	4 135,5	15,5	4 120,0	1 753,6
1961 Dez.	866	6 590,8	4 696,2	17,1	4 679,1	1 894,6	2 879,0	28 030,0	6 512,3	4 622,5	17,1	4 605,0	1 889,8
1962 Dez.	867	7 344,7	5 320,4	16,2	5 304,2	2 024,3	3 591,4	32 450,6	7 257,2	5 238,1	16,2	5 221,9	2 019,1
1963 Dez.	866	8 209,7	5 996,5	14,7	5 981,8	2 213,2	4 242,5	37 617,7	8 112,3	5 902,9	14,7	5 882,8	2 209,4
1964 Nov.	864	9 182,5	6 869,6	16,3	6 853,3	2 312,9	4 779,7	42 936,1	9 045,2	6 735,3	16,3	6 719,0	2 309,9
Dez.	864	9 169,8	6 788,9	15,4	6 773,5	2 380,9	4 842,4	43 578,9	8 979,8	6 602,3	15,4	6 586,9	2 377,5
1965 Jan.	864	9 269,6	6 936,7	14,4	6 922,3	2 332,9	4 821,2	43 947,4	9 093,6	6 764,1	14,4	6 749,7	2 329,5
Febr.	864	9 408,8	7 042,4	13,8	7 028,6	2 366,4	4 808,3	44 399,5	9 265,3	6 902,6	13,8	6 888,8	2 362,7
<b>Zentralkassen +□)</b>													
1960 Dez.	18	674,6	459,5	28,2	431,3	215,1	95,1	440,4	673,4	458,3	28,2	430,1	215,1
1961 Dez.	18	765,9	532,6	17,1	515,5	233,3	103,6	517,2	765,1	531,8	17,1	514,7	233,3
1962 Dez.	18	815,5	533,5	20,1	513,4	282,0	116,9	517,2	815,4	533,4	20,1	513,3	282,0
1963 Dez.	18	866,9	601,4	27,9	773,5	264,5	121,4	543,1	857,3	591,8	27,9	563,9	265,5
1964 Nov.	18	899,9	622,7	18,3	604,4	277,2	125,2	575,5	896,1	618,9	18,3	606,0	277,2
Dez.	18	922,2	624,0	35,9	588,1	298,2	131,4	568,8	921,3	623,1	35,9	587,2	298,2
1965 Jan.	18	932,4	632,8	35,3	597,5	299,6	127,5	575,3	927,8	628,2	35,3	592,9	299,6
Febr.	18	905,2	610,7	33,1	577,6	294,5	127,4	580,1	898,1	603,6	33,1	570,5	294,5
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>													
1960 Dez.	5	47,6	29,3	—	29,3	18,3	23,4	27,1	47,2	28,9	—	28,9	18,3
1961 Dez.	5	50,7	31,1	—	31,1	19,6	32,1	35,0	50,5	30,9	—	30,9	19,6
1962 Dez.	5	51,7	33,5	0,2	33,3	18,2	32,2	44,5	51,7	33,5	0,2	33,3	18,2
1963 Dez.	5	51,6	34,4	—	34,4	17,2	34,5	59,4	51,4	34,2	—	34,2	17,3
1964 Nov.	5	69,2	39,6	0,0	39,6	29,6	39,8	66,7	69,0	39,4	0,0	39,4	29,6
Dez.	5	57,3	35,0	—	35,0	22,3	42,3	71,8	57,1	34,8	—	34,8	22,3
1965 Jan.	5	54,7	33,9	0,1	33,8	20,8	39,3	72,4	54,5	33,7	0,1	33,6	20,8
Febr.	5	61,2	36,9	0,1	36,8	24,3	40,8	73,7	61,0	36,7	0,1	36,6	24,3
<b>Ländliche Zentralkassen</b>													
1960 Dez.	13	627,0	430,2	28,2	402,0	196,8	71,7	413,2	626,2	429,4	28,2	401,2	196,8
1961 Dez.	13	715,2	501,5	17,1	484,4	213,7	71,5	448,5	714,6	500,9	17,1	483,8	213,7
1963 Dez.	13	763,8	500,0	19,9	480,1	263,8	84,7	472,7	763,7	499,9	19,9	480,0	263,8
1964 Nov.	13	815,3	567,0	27,9	539,1	248,3	86,9	483,7	805,9	557,6	27,9	529,7	248,3
Dez.	13	830,7	583,1	18,3	564,8	247,6	85,4	508,8	827,1	579,5	18,3	561,2	247,6
1965 Jan.	13	864,9	589,0	35,9	553,1	275,9	89,1	497,0	864,2	588,3	35,9	552,4	275,9
Febr.	13	877,7	598,9	35,2	569,7	278,8	88,2	502,9	873,3	594,5	35,2	559,3	278,8
		844,0	573,8	33,0	540,8	270,2	86,6	506,4	837,1	566,9	33,0	533,9	270,2
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>													
1960 Dez. <sup>5)</sup>	2 240	5 103,8	4 104,7	16,3	4 088,4	999,1	939,4	2 725,1	5 092,9	4 094,6	16,3	4 078,3	998,3
1961 Dez.	2 239	5 692,1	4 605,5	15,2	4 590,3	1 086,6	1 108,6	3 394,5	5 681,4	4 595,7	15,2	4 580,7	1 085,7
1962 Dez. <sup>5)</sup>	2 236	6 332,6	5 183,0	19,7	5 163,3	1 149,2	1 348,3	4 335,4	6 319,2	5 171,0	19,7	5 151,3	1 148,2
1963 Dez. <sup>5)</sup>	2 207	6 337,0	5 185,4	19,3	5 166,1	1 151,6	1 417,3	4 449,9	6 323,5	5 173,9	19,3	5 159,6	1 150,6
1963 Dez.	2 207	7 106,7	5 856,9	22,0	5 834,9	1 249,8	1 465,3	5 523,5	7 088,8	5 840,2	22,0	5 818,2	1 249,6
1964 Nov.	2 204	7 787,7	6 483,8	25,1	6 458,7	1 303,9	1 883,3	6 721,6	7 765,2	6 462,5	25,1	6 437,4	1 302,7
Dez.	2 203	7 825,2	6 497,5	26,6	6 470,9	1 327,7	1 902,6	6 805,8	7 801,6	6 474,9	26,6	6 448,3	1 326,7
1965 Jan.	2 203	7 879,1	6 584,3	24,7	6 559,6	1 294,8	1 897,0	6 891,2	7 857,3	6 563,3	24,7	6 538,6	1 294,0
Febr.	2 203	7 981,6	6 666,4	23,7	6 642,7	1 315,2	1 899,8	6 995,2	7 959,3	6 644,9	23,7	6 621,2	1 314,4
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>													
1960 Dez.	761	3 412,5	2 619,8	14,2	2 605,6	792,7	524,0	1 511,9	3 408,0	2 615,9	14,2	2 601,7	792,1
1961 Dez.	759	3 818,1	2 954,5	13,0	2 941,5	863,6	624,4	1 902,6	3 814,6	2 951,5	13,0	2 938,5	863,1
1962 Dez.	758	4 205,1	3 297,7	16,0	3 281,7	907,4	784,9	2 404,2	4 199,5	3 292,7	16,0	3 276,7	906,8
1963 Dez.	759	4 746,1	3 759,6	19,3	3 740,3	986,5	909,5	2 945,5	4 740,9	3 755,2	19,3	3 735,9	985,7
1964 Nov.	757	5 221,6	4 183,9	22,6	4 161,3	1 037,7	1 057,9	3 539,8	5 216,2	4 179,1	22,6	4 156,5	1 037,1
Dez.	757	5 209,5	4 156,7	22,9	4 133,8	1 052,8	1 070,3	3 592,1	5 202,7	4 150,6	22,9	4 127,7	1 052,1
1965 Jan.	757	5 259,7	4 235,8	21,6	4 214,2	1 023,9	1 068,0	3 633,1	5 253,0	4 229,7	21,6	4 208,1	1 023,3
Febr.	757	5 343,7	4 306,4	21,2	4 285,2	1 037,3	1 068,9	3 686,6	5 336,7	4 300,0	21,2	4 278,8	1 036,7
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b>													
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1960 Dez. <sup>5)</sup>	1 479	1 691,3	1 484,9	2,1	1 482,8	206,4	415,4	1 213,2	1 684,9	1 478,7	2,1	1 4	

**und Kreditinstitute\*)**

Wertpapierbestände\*)

DM

Nichtbanken entfallen auf

und Private

Öffentliche Stellen

Kredite an Kreditinstitute

Monats-  
ende

Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)		
		Debitoren		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				Debitoren		Wechsel- diskont- kredite *)					
		insgesamt	Kassen- kredite	Mittel- fristige Kredite *)	insgesamt	darunter: Akzept- kredite	Mittel- fristige Kredite *)								
<b>Girozentralen *)</b>															
1 112,4	8 586,5	18,9	14,2	4,7	174,9	4 966,5	582,4	143,0	0,2	439,4	160,4	1 559,9	Dez. 1960		
1 187,1	10 361,7	37,2	31,7	5,5	154,0	5 709,7	734,7	169,4	0,1	565,3	210,6	1 993,0	Dez. 1961		
1 835,4	12 631,5	53,1	47,5	5,6	161,3	6 349,1	875,9	213,2	0,6	662,7	165,7	2 379,8	Dez. 1962		
1 837,0	14 918,6	77,8	71,9	5,9	211,5	6 991,4	774,4	216,6	0,8	557,8	201,0	2 826,7	Dez. 1963		
1 976,5	16 827,4	63,3	57,3	6,0	407,3	8 155,8	911,8	269,0	0,1	642,8	231,1	3 259,9	Nov. 1964		
1 959,9	17 054,3	70,7	65,1	5,6	469,3	8 263,8	954,2	236,2	0,1	718,0	255,4	3 304,5	Dez. 1963		
1 954,1	17 227,4	53,0	47,7	5,3	474,9	8 418,0	933,0	212,2	0,0	720,8	248,2	3 321,6	Jan. 1965		
1 922,2	17 280,7	61,0	54,9	6,1	486,6	8 577,2	852,7	247,1	0,0	605,6	246,4	3 376,7	Febr. 1965		
<b>Sparkassen</b>															
2 283,0	19 715,5	71,3	66,9	4,4	344,2	4 323,7	232,7	41,0	—	191,7	66,4	1 016,5	Dez. 1960		
2 595,5	22 992,5	78,5	73,7	4,8	283,5	5 037,5	257,5	47,6	0,6	209,9	79,7	1 203,0	Dez. 1961		
3 226,7	26 795,2	87,5	82,3	5,2	364,7	5 655,4	289,5	44,8	—	244,7	112,5	1 222,4	Dez. 1962		
3 765,6	31 140,5	97,4	93,6	3,8	476,9	6 477,2	284,4	47,3	—	237,1	128,2	1 081,5	Dez. 1963		
4 185,3	35 451,0	137,3	134,3	3,0	594,4	7 485,1	284,1	49,9	0,0	234,2	132,5	929,8	Nov. 1964		
4 229,7	35 899,2	190,0	186,6	3,4	612,7	7 679,7	289,4	49,2	0,0	240,2	149,1	915,4	Dez. 1963		
4 175,5	36 141,9	176,0	172,6	3,4	645,7	7 805,5	273,4	43,3	—	230,1	139,9	918,9	Jan. 1965		
4 148,5	36 498,9	145,5	139,8	3,7	659,8	7 900,6	252,3	43,8	—	208,5	137,0	906,5	Febr. 1965		
<b>Zentralkassen +) □)</b>															
94,8	439,3	1,2	1,2	0,0	0,3	1,1	479,2	306,4	0,1	172,8	38,1	865,9	Dez. 1960		
103,3	482,6	0,8	0,8	—	0,3	0,9	445,3	301,9	—	143,4	41,0	1 093,2	Dez. 1961		
116,6	516,5	0,1	0,1	0,0	0,3	0,7	551,4	375,5	0,3	175,9	48,6	1 374,1	Dez. 1962		
121,3	540,6	9,6	9,6	0,0	0,1	2,5	536,8	347,2	0,2	189,6	54,0	1 662,5	Dez. 1963		
125,1	572,9	3,8	3,8	—	0,1	2,6	537,1	342,0	0,1	195,1	39,5	2 005,7	Nov. 1964		
131,3	566,3	0,9	0,9	—	0,1	2,5	578,8	369,3	0,1	209,5	40,1	2 010,7	Dez. 1964		
127,4	572,7	4,6	4,6	—	0,1	2,6	519,2	302,8	0,1	216,4	39,2	2 034,3	Jan. 1965		
127,3	577,6	7,1	7,1	—	0,1	2,5	482,7	292,3	—	190,4	38,9	2 060,9	Febr. 1965		
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
23,2	26,7	0,4	0,4	0,0	0,2	0,4	229,6	130,7	—	98,9	2,5	358,1	Dez. 1960		
31,9	34,7	0,2	0,2	—	0,0	0,2	211,3	126,4	—	84,9	8,9	481,5	Dez. 1961		
32,0	44,2	0,0	0,0	—	0,0	0,2	241,2	138,3	—	102,9	16,2	622,6	Dez. 1962		
34,4	57,3	0,2	0,2	—	0,1	2,1	252,2	140,9	—	111,3	15,4	787,0	Dez. 1963		
39,7	64,5	0,2	0,2	—	0,1	2,2	249,9	120,5	—	129,4	6,8	946,9	Nov. 1964		
42,2	69,7	0,2	0,2	—	0,1	2,1	258,6	126,7	—	131,9	7,4	950,8	Dez. 1964		
39,2	70,2	0,2	0,2	—	0,1	2,2	254,2	113,2	—	141,0	6,9	955,3	Jan. 1965		
40,7	71,6	0,2	0,2	—	0,1	2,1	236,1	118,3	—	117,8	7,2	965,8	Febr. 1965		
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
71,6	412,6	0,8	0,8	—	0,1	0,7	249,6	175,7	0,1	73,9	35,6	507,8	Dez. 1960		
71,4	447,9	0,6	0,6	—	0,1	0,6	234,0	175,5	—	58,5	32,1	611,7	Dez. 1961		
84,6	472,3	0,1	0,1	—	0,1	0,4	310,2	237,2	0,3	73,0	32,4	741,5	Dez. 1962		
86,9	483,3	9,4	9,4	—	0,4	284,6	206,3	26,8	0,2	78,3	38,6	875,5	Dez. 1963		
85,4	508,4	3,6	3,6	—	0,4	287,2	221,5	0,1	65,7	32,7	1 058,8	Nov. 1964			
89,1	496,6	0,7	0,7	—	0,4	320,2	242,6	0,1	77,6	32,7	1 059,9	Dez. 1964			
88,2	502,5	4,4	4,4	—	0,4	265,0	189,6	0,1	75,4	32,3	1 079,0	Jan. 1965			
86,6	506,0	6,9	6,9	—	0,4	246,6	174,0	—	72,6	31,7	1 095,1	Febr. 1965			
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
909,4	2 569,0	10,9	10,1	0,8	30,0	156,1	25,6	12,0	—	13,6	0,7	5,9	Dez. *) 1960		
1 075,1	3 217,5	10,7	9,8	0,9	33,5	177,0	26,0	12,0	—	14,0	1,3	26,9	Dez. 1961		
1 307,5	4 122,1	13,0	12,0	1,0	40,8	213,3	28,1	11,3	—	16,8	1,1	41,2	Dez. *) 1962		
1 376,1	4 226,8	13,5	12,5	1,0	41,2	223,1	28,0	11,3	—	16,7	1,2	41,7	Dez. *) 1963		
1 597,5	5 231,0	17,9	16,7	1,2	47,8	294,3	27,1	9,4	—	17,7	1,3	50,6	Nov. 1964		
1 823,3	6 345,1	22,5	21,3	1,2	60,0	376,5	32,1	16,4	—	15,7	1,6	57,8	Dez. 1964		
1 835,5	6 416,4	23,6	22,6	1,0	67,1	389,4	31,8	14,4	—	17,4	2,2	57,3	Dez. 1964		
1 831,1	6 494,1	21,8	21,0	0,8	65,9	397,1	32,2	14,6	—	17,6	2,2	62,8	Jan. 1965		
1 835,2	6 589,8	22,3	21,5	0,8	64,6	405,4	30,6	13,5	—	17,1	2,2	63,6	Febr. 1965		
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
514,5	1 428,4	4,5	3,9	0,6	9,5	83,5	25,4	11,8	—	13,6	0,7	3,5	Dez. 1960		
614,0	1 808,6	3,5	3,0	0,5	10,4	94,0	25,9	12,0	—	13,9	1,3	20,7	Dez. 1961		
772,0	2 300,0	5,6	5,0	0,6	12,9	104,2	27,4	10,7	—	16,7	1,1	32,0	Dez. 1962		
895,9	2 818,1	5,2	4,4	0,8	13,6	127,4	26,8	9,2	—	17,6	1,2	38,3	Dez. 1963		
1 043,5	3 376,6	5,4	4,8	0,6	14,4	169,2	31,6	15,9	—	15,7	1,6	41,3	Nov. 1964		
1 053,6	3 422,5	6,8	6,1	0,7	16,7	169,6	31,6	14,3	—	17,3	2,2	41,4	Dez. 1964		
1 051,5	3 458,8	6,7	6,1	0,6	16,5	174,3	32,0	14,4	—	17,6	2,2	46,3	Jan. 1965		
1 052,6	3 507,7	7,0	6,4	0,6	16,3	178,9	30,3	13,2	—	17,1	2,2	46,4	Febr. 1965		
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b>															
(Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
394,9	1 140,6	6,4	6,2	0,2	20,5	72,6	0,2	0,2	—	0,0	0,0	2,4	Dez. *) 1960		
461,1	1 408,9	7,2	6,8	0,4	23,1	83,0	0,1	0,0	—	0,1	—	6,2	Dez. 1961		
535,5	1 822,1	7,4	7,0	0,4	27,9	109,1	0,7	0,6	—	0,1	—	9,2	Dez. *) 1962		
604,1	1 926,8	7,9	7,5	0,4	28,3	118,9	0,6	0,6	—	0,0	0,1	9,7	Dez. *) 1963		
701,6	2 412,9	12,7													

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>1)</sup>	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite				Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite <sup>2)</sup>	Langfristige Kredite <sup>3)</sup>	Kurzfristige Kredite				Wechsel-diskontkredite
		Insgesamt	Debitoren		Kontokorrent- und sonstige Kredite				Insgesamt	Akzept-kredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechsel-diskontkredite	
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>													
1960 Dez.	47	59,0	57,5	—	57,5	1,5	211,9	25 342,9	52,4	50,9	—	50,9	1,5
1961 Dez.	47	62,0	60,9	—	60,9	1,1	280,9	29 344,6	47,1	46,1	—	46,1	1,1
1962 Dez.	48	70,6	69,1	—	69,1	1,4	306,6	33 672,5	59,7	58,3	—	58,3	1,4
1963 Dez.	48	155,4	153,1	—	153,1	1,6	356,8	39 348,3	79,9	78,3	—	78,3	1,6
1964 Nov.	48	98,0 <sup>10)</sup>	97,5 <sup>10)</sup>	—	97,5 <sup>10)</sup>	1,4	346,1	45 323,3	90,0	88,6	—	88,6	1,4
1964 Dez.	48	82,6	81,3	—	81,3	1,3	338,7	46 081,5	72,2	70,9	—	70,9	1,3
1965 Jan.	48	86,6	85,4	—	85,4	1,2	327,9	96 641,5	77,3	76,1	—	76,1	1,2
1965 Febr.	48	96,6	95,4	—	95,4	1,2	325,2	47 025,1	93,9	92,7	—	92,7	1,2
<b>Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup></b>													
1960 Dez.	29	39,9	39,3	—	39,3	0,6	83,9	11 861,1	33,7	33,1	—	33,1	0,6
1961 Dez.	29	35,4	35,2	—	35,2	0,2	120,8	13 72,5	23,0	22,8	—	22,8	0,2
1962 Dez.	30	35,5	35,2	—	35,2	0,3	157,9	16 193,8	30,1	29,8	—	29,8	0,3
1963 Dez.	31	36,3	36,1	—	36,1	0,2	187,1	19 126,3	36,1	35,9	—	35,9	0,2
1964 Nov.	31	56,9	56,6	—	56,6	0,3	198,6	22 619,2	49,2	48,9	—	48,9	0,3
1964 Dez.	31	32,3	32,1	—	32,1	0,2	205,2	23 083,6	28,4	28,2	—	28,2	0,2
1965 Jan.	31	44,4	44,3	—	44,3	0,1	209,3	23 413,0	44,3	44,2	—	44,2	0,1
1965 Febr.	31	62,7	62,6	—	62,6	0,1	209,8	23 646,1	60,8	60,7	—	60,7	0,1
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>													
1960 Dez.	18	19,1	18,2	—	18,2	0,9	128,0	13 481,8	18,7	17,8	—	17,8	0,9
1961 Dez.	18	26,6	25,7	—	25,7	0,9	160,0	15 473,1	24,2	23,3	—	23,3	0,9
1962 Dez.	18	35,1	34,0	—	34,0	1,1	148,7	17 724,6	29,6	28,5	—	28,5	1,1
1963 Dez.	17	119,3	117,7	—	117,7	1,4	169,7	20 222,0	43,8	42,4	—	42,4	1,4
1964 Nov.	17	42,5 <sup>10)</sup>	40,9 <sup>10)</sup>	—	40,9 <sup>10)</sup>	1,1	147,5	22 704,1	40,8	39,7	—	39,7	1,1
1964 Dez.	17	50,3	49,2	—	49,2	1,1	133,5	22 997,9	43,8	42,7	—	42,7	1,1
1965 Jan.	17	42,2	41,1	—	41,1	1,1	118,6	23 228,5	33,0	31,9	—	31,9	1,1
1965 Febr.	17	33,9	32,8	—	32,8	1,1	115,4	23 379,0	33,1	32,0	—	32,0	1,1
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>5)</sup></b>													
1960 Dez.	25	1 297,9	361,7	23,6	938,1	936,2	917,3	8 667,4	1 091,5	155,3	23,6	131,7	936,2
1961 Dez.	25	1 568,6	615,6	26,5	589,1	953,0	1 117,8	10 500,4	1 145,5	192,5	26,5	166,0	933,0
1962 Dez.	24	1 516,1	429,8	46,5	383,3	1 086,3	1 219,1	11 845,6 <sup>10)</sup>	1 319,6	233,3	46,5	186,8	1 086,3
1963 Dez.	24	1 695,1	491,2	35,6	462,6	1 194,9	1 302,7	13 737,9	1 397,6	202,7	35,6	167,1	1 194,9
1964 Nov.	21	2 412,3	1 036,2	27,1	1 009,1	1 376,1	1 640,0	14 818,3	1 608,5	232,4	27,1	205,3	1 376,1
1964 Dez.	21	2 369,8	1 035,6	46,1	989,5	1 334,2	1 682,4	14 941,5	1 587,7	253,5	46,1	207,4	1 334,2
1965 Jan.	21	2 519,6	1 153,6	72,2	1 081,4	1 366,0	1 673,3	15 096,9	1 574,1	208,1	72,2	135,9	1 366,0
1965 Febr.	21	2 334,3	918,8	69,5	849,3	1 415,5	1 662,5	15 219,3	1 627,4	211,9	69,5	142,4	1 415,5
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG<sup>+</sup></b>													
1960 Dez.	8	0,1	0,1	—	0,1	—	142,2	4 043,1	0,1	0,1	—	0,1	—
1961 Dez.	8	0,5	0,5	—	0,5	—	277,3	5 335,0	0,4	0,4	—	0,4	—
1962 Dez.	8	0,2	0,2	—	0,2	—	295,8	5 936,2 <sup>10)</sup>	0,3	0,2	—	0,2	—
1963 Dez.	8	0,3	0,3	—	0,3	—	296,3	6 890,3	0,2	0,2	—	0,2	—
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>+</sup></b>													
1960 Dez.	22	1 297,8	361,6	23,6	938,0	936,2	775,1	4 624,3	1 091,4	155,2	23,6	131,6	936,2
1961 Dez.	22	1 568,1	615,1	26,5	588,6	953,0	840,5	5 165,4	1 145,1	192,1	26,5	165,6	938,0
1962 Dez.	21	1 515,9	429,6	46,5	383,1	1 086,3	923,3	5 909,4	1 319,4	233,1	46,5	186,6	1 086,3
1963 Dez.	21	1 692,8	497,9	35,6	462,3	1 194,9	1 066,4	6 847,6	1 397,4	202,5	35,6	166,9	1 194,9
<b>Teilzahlungskreditinstitute<sup>6)</sup></b>													
1960 Dez.	232	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 322,4	1 684,2	4,0	1 684,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4
1961 Dez.	235	1 812,7 <sup>10)</sup>	482,1 <sup>10)</sup>	0,3	481,8 <sup>10)</sup>	1 370,6	2 077,7 <sup>10)</sup>	3,9	1 852,7 <sup>10)</sup>	482,1 <sup>10)</sup>	0,3	481,8 <sup>10)</sup>	1 370,6
1962 Dez.	242	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9	2 361,843	4,9	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9
1963 Dez.	235	2 006,2 <sup>10)</sup>	488,0 <sup>10)</sup>	0,0	488,0 <sup>10)</sup>	1 518,2	3 781,0 <sup>10)</sup>	11,6	2 006,2 <sup>10)</sup>	488,0 <sup>10)</sup>	0,0	488,0 <sup>10)</sup>	1 518,2
1964 Nov.	234	1 907,0	468,6	0,1	468,5	1 438,4	2 962,2	14,4	1 907,0	468,6	0,1	468,5	1 438,4
1964 Dez.	233	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9	2 975,9	15,1	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9
1965 Jan.	229	2 101,1	685,4	0,0	685,4	1 415,7	2 910,5	15,2	2 101,1	685,4	0,0	685,4	1 415,7
1965 Febr.	229	2 133,9	737,9	0,0	737,9	1 396,0	2 855,8	15,8	2 133,9	737,9	0,0	737,9	1 396,0
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>7)</sup></b>													
1960 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 651,2	—	—	—	—	—
1961 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 982,4	—	—	—	—	—
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397,9	—	—	—	—	—
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734,5	—	—	—	—	—
1964 Nov.	15	—	—	—	—	—	—	2 868,2	—	—	—	—	—
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163,6	—	—	—	—	—
1965 Jan.	15	—	—	—	—	—	—	3 163,2	—	—	—	—	—
1965 Febr.	15	—	—	—	—	—	—	3 212,7	—	—	—	—	—

Anmerkungen \*) und \*) bis \*) s. erste Seite der Tab. III A 1. — \*) Die Aufgliederung in die Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — \*) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: Zur Geldanlage angekauft Wechsel (vgl. Anm. 9)). — \*) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — \*) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 313 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 10)) (Juni 1964). — \*) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 11)) (Juni 1964). — \*) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 12)) (Juni 1964). — \*) Statistisch bedingte Abnahme

**und Kreditinstitute\*)**

Wertpapierbestände\*)

DM

Nichtbanken entfallen auf

und Private

Öffentliche Stellen

Kredite an Kreditinstitute

Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Kurzfristige Kredite				Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite *)	Monats- ende					
		Debitoren		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Insgesamt			Debitoren		Wechsel- diskont- kredite	Insgesamt								
		Insgesamt	Kassen- kredite)					Insgesamt	Insgesamt										

**Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten**

186,9	21 430,6	6,6	6,6	—	25,0	3 912,3	6,8	6,7	—	0,1	70,5	343,5	Dex.	1960
262,5	25 006,8	14,8	14,8	—	18,4	4 337,8	40,7	40,7	—	0,0	44,9	379,7	Dex.	1961
272,0	29 140,5	10,9	10,9	—	24,6	4 777,9	21,0	21,0	—	—	84,6	398,9	Dex.	1962
325,5	33 481,5	75,5	75,5	—	31,3	5 866,8	58,2	58,2	—	—	66,9	562,4	Dex.	1963
305,1	38 122,3	8,9 <sup>10)</sup>	8,9 <sup>10)</sup>	—	41,0	7 201,0	22,6	22,6	—	—	60,3	790,6	Nov.	1964
299,2	38 674,3	10,4	10,4	—	39,5	7 407,2	33,4	33,4	—	—	58,4	804,8	Dex.	1965
286,6	38 972,0	9,3	9,3	—	41,3	7 669,5	36,3	36,3	—	—	60,4	807,5	Jan.	1965
279,8	39 311,6	2,7	2,7	—	45,4	7 713,5	89,0	89,0	—	—	61,4	841,9	Febr.	

**Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup>**

71,8	9 576,6	6,2	6,2	—	12,1	2 284,5	6,7	6,7	—	—	34,6	28,4	Dex.	1960
109,3	11 488,9	12,4	12,4	—	11,5	2 383,6	7,4	7,4	—	—	19,1	33,0	Dex.	1961
139,2	13 693,4	5,4	5,4	—	18,7	2 500,4	11,3	11,3	—	—	16,5	51,4	Dex.	1962
160,5	16 101,2	0,2	0,2	—	26,6	3 025,1	18,1	18,1	—	—	17,8	229,3	Dex.	1963
165,6	18 688,4	7,7	7,7	—	33,0	3 930,8	6,1	6,1	—	—	7,7	325,6	Nov.	1964
174,3	19 043,7	3,9	3,9	—	30,9	4 039,9	10,5	10,5	—	—	9,6	332,9	Dex.	1965
178,4	19 196,6	0,1	0,1	—	30,9	4 216,4	13,3	13,3	—	—	9,6	332,9	Jan.	1965
178,1	19 395,6	1,9	1,9	—	31,7	4 250,5	18,2	18,2	—	—	9,6	368,0	Febr.	

**Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten**

115,1	11 854,0	0,4	0,4	—	12,9	1 627,8	0,1	0,0	—	0,1	35,9	915,1	Dex.	1960
153,2	13 517,9	2,4	2,4	—	6,9	1 954,2	39,3	39,3	—	—	45,8	346,7	Dex.	1961
132,8	15 447,1	5,5	5,5	—	15,9	2 277,5	9,7	9,7	—	—	68,1	347,5	Dex.	1962
165,0	17 380,9	75,5	75,5	—	4,7	2 841,7	20,1	20,1	—	—	49,1	333,1	Dex.	1963
139,5	19 433,9	1,2 <sup>10)</sup>	1,2 <sup>10)</sup>	—	8,0	3 270,2	16,5	16,5	—	—	52,6	465,0	Nov.	1964
124,9	19 630,6	6,5	6,5	—	8,6	3 367,3	22,9	22,9	—	—	48,8	471,9	Dex.	1965
108,2	19 775,4	9,2	9,2	—	10,4	3 453,1	23,0	23,0	—	—	50,8	474,6	Jan.	1965
101,7	19 916,0	0,8	0,8	—	13,7	3 463,0	70,8	70,8	—	—	51,8	473,9	Febr.	

**Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>5)</sup>**

685,1	5 341,3	206,4	206,4	0,0	232,2	3 326,1	378,2	96,2	—	282,0	106,9	12 873,9	Dex.	1960
618,6	6 119,0	423,1	423,1	—	299,2	4 381,4	527,7	128,5	—	399,2	151,6	14 516,4	Dex.	1961
905,3	6 526,1	196,5	196,5	—	313,8	5 319,5 <sup>11)</sup>	690,9	89,5	—	601,4	114,2	16 323,0	Dex.	1962
990,6	6 852,1	295,5	295,5	—	312,1	6 885,8	750,8	126,3	—	624,5	164,0	17 940,7	Dex.	1963
1 436,5 <sup>14)</sup>	6 956,7 <sup>15)</sup>	803,8	803,8	0,0	203,5	7 861,6	963,9 <sup>16)</sup>	165,8 <sup>17)</sup>	—	798,1	706,2 <sup>17)</sup>	18 775,4 <sup>18)</sup>	Nov.	1964
1 484,4	6 862,4	782,1	782,1	—	198,0	8 079,1	1 320,3	170,1	—	1 150,2	708,8	18 909,2	Dex.	1965
1 495,3	6 913,1	945,5	945,5	—	178,0	8 183,8	1 228,2	136,4	—	1 091,8	704,8	19 041,8	Jan.	1965
1 489,8	6 950,3	706,9	706,9	—	172,7	8 269,0	1 120,6	219,4	—	901,2	691,4	19 199,3	Febr.	

**Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)**

23,4	2 227,5	0,0	0,0	—	118,8	1 815,6	6,5	0,1	—	6,4	7,5	3 829,9	Dex.	1960
45,4	2 581,2	0,1	0,1	—	231,9	2 753,8	0,1	0,1	—	—	1,1	4 010,6	Dex.	1961
39,1	2 582,4	0,0	0,0	—	256,7	3 353,6 <sup>19)</sup>	0,1	0,1	—	—	30,1	4 181,2	Dex.	1962
12,4	2 779,4	0,1	0,1	—	223,9	4 110,9	—	—	—	—	30,9	4 562,2	Dex.	1963

**Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)**

661,7	3 113,8	206,4	206,4	0,0	113,4	1 510,5	371,7	96,1	—	275,6	99,4	9 043,0	Dex.	1960
773,2	3 537,8	423,0	423,0	—	67,3	1 627,6	527,6	128,4	—	399,2	150,5	10 505,8	Dex.	1961
866,2	3 943,7	196,5	196,5	—	57,1	1 965,7	690,8	89,4	—	601,4	154,1	12 141,8	Dex.	1962
978,2	4 072,7	295,4	295,4	—	88,2	2 774,9	750,8	126,3	—	624,5	133,1	13 378,5	Dex.	1963

**Teilzahlungskreditinstitute<sup>8)</sup>**

—	138,9	—	—	—	—	1 512,3	185,0	—	—	185,0	—	57,8	Dex.	1960
—	192,7	—	—	—	—	1 789,7	240,0	—	—	240,0	—	60,7	Dex.	1961
—	197,9	—	—	—	—	2 200,0	93,8	—	—	93,8	—	60,6	Dex.	1962
—	213,0	—	—	—	—	2 521,5	46,9	—	—	46,9	—	94,5	Dex.	1963
—	228,1	—	—	—	—	2 640,1	244,5	—	—	244,5	—	137,6	Nov.	1964
—	228,3	—	—	—	—	2 935,3	103,8	—	—	103,8	—	138,5	Dex.	1965
—	228,0	—	—	—	—	2 984,7	60,7	—	—	60,7	—	138,4	Febr.	

Berichtspflicht. — \*) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über sel. — \*) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 2)). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung statisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 18)). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 18)). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM (Juni 1964). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten

Mio DM

Jahres- oder Monats-ende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				Kassenobligationen				Wertpapiere								Konsortialbeteiligungen				
	Ins- gesamt *)	inländische mit Mobilisierungstitel(n)*)			inländische				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	inländische				börsengängige Dividendenwerte und Investimentzertifikate	ausländische	ins- gesamt	inländische	ausländische			
		ausländische	ins- gesamt	darunter von Kreditinstituten	ausländische	ins- gesamt	ausländische	ins- gesamt	Bank- schuldver- schreibungen	Indus- triebol. u. sonstige verzinsliche Schuldver- schreibungen	sonstige Wertpapiere										
<b>Alle Bankengruppen</b>																					
1956	1 789,0	1 789,0	663,0 <sup>(a)</sup>	—	—	—	—	6 530,2	6 520,2 <sup>(a)</sup>	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5 <sup>(a)</sup>	71,4	10,0 <sup>(a)</sup>	306,6	·	·		
1957	6 156,4	5 710,3	1 683,3 <sup>(a)</sup>	446,1	—	—	—	7 857,5	7 852,5 <sup>(a)</sup>	1 517,1	5 234,4	4 784,6	449,8	1 024,2 <sup>(a)</sup>	76,8	5,0 <sup>(a)</sup>	370,0	·	·		
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5 <sup>(a)</sup>	73,5 <sup>(a)</sup>	—	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	8 509,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7	
1959 *)	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 281,4	1 265,1	1 219,5	556,0	53,2	16 435,5	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2	
1959 *)	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	53,2	16 666,8	16 351,1	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2	
1960	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	17 781,7	3 061,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	586,3	539,7	24,5	
1961	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,6	19 939,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,2	103,7	314,2	565,2	549,0	24,6	
1962 *)	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 958,1	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5	
1962 *)	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 405,4	23 077,1	3 959,5	16 757,9	15 800,5	957,4	2 233,0	126,7	328,3	565,2	542,7	22,5	
1963	6 774,9	5 942,4	1 782,5	832,5	2 070,9	2 068,2	1300,7	2,7	27 108,0	26 694,8	4 344,2	19 749,6	18 836,1	913,5	2 381,6	219,4	413,2	499,0	477,7	21,3	
1964 März	7 321,0	6 433,0	2 181,3	888,0	2 643,0	2 640,3	1592,7	2,7	28 491,6	28 026,8	4 597,0	20 756,1	19 931,1	825,0	2 463,0	210,7	464,8	522,3	501,6	20,7	
April	7 485,6	6 932,8	2 141,8	1 153,1	2 778,3	2 775,9	1698,6	2,6	28 789,1	28 317,1	4 626,3	20 957,9	20 099,5	858,4	2 557,3	175,4	472,0	496,3	472,0	24,3	
May	7 470,5	6 263,2	1 967,7	1 207,3	2 777,5	2 775,2	1676,6	2,5	29 253,3	28 766,8	4 805,5	21 216,6	20 328,8	887,8	2 579,8	166,9	486,5	646,0	620,8	25,2	
Juni	6 853,1	5 864,6	1 860,7	988,7	2 836,2	2 833,9	1662,8	2,3	29 657,0	29 133,6	4 767,3	21 576,3	20 606,7	969,6	2 628,1	161,9	523,4	605,2	577,4	27,8	
Juli	6 481,8	5 304,7	1 798,0	1 177,1	2 858,9	2 856,6	1696,0	2,3	29 966,0	29 431,0	4 830,7	21 772,1	20 809,5	962,6	2 648,4	179,8	535,0	560,2	533,3	26,9	
Aug.	6 143,6	4 949,3	1 735,3	1 194,3	2 979,5	2 927,5	1814,0	5,0	30 137,0	29 644,1	4 938,2	21 874,0	20 949,1	924,9	2 641,6	190,3	492,9	532,4	504,5	27,9	
Sept.	5 016,3	4 256,6	1 762,8	759,7	2 958,4	2 906,6	1790,0	5,1	30 502,6	30 040,5	5 137,6	22 051,6	21 132,9	918,7	2 674,6	176,7	462,1	590,8	563,3	27,5	
Okt.	4 792,3	3 967,7	1 752,2	824,6	2 927,2	2 883,6	1776,0	4,3	30 685,3	30 233,3	5 191,7	22 132,8	21 225,9	906,9	2 743,4	174,5	451,8	447,2	419,0	28,2	
Nov.	6 002,6	5 014,2	1 945,3	988,4	2 809,5	2 791,0	1757,7	18,5	30 962,4	30 518,9	2 888,7	22 351,3	21 441,9	909,4	2 687,3	191,5	443,5	449,7	422,6	27,1	
Dez.	4 559,2	3 707,7	1 655,8	851,5	2 877,1	2 858,9	1797,7	18,2	31 139,5	30 598,9	5 257,6	22 545,2	21 593,6	951,6	2 743,3	152,8	440,6	474,0	454,5	28,6	
1965 Jan.	5 980,9	4 119,1	1 896,7	1 861,8	3 009,7	2 983,2	1835,7	26,5	31 666,6	31 210,5	5 455,4	22 881,1	21 906,5	974,8	2 729,0	144,8	456,1	599,0	570,3	28,7	
Febr.	6 221,5	4 452,4	1 984,9	1 769,1	13 141,7	3 123,8	1892,3	17,9	32 156,6	31 688,4	5 454,1	23 352,8	22 394,8	958,0	2 739,1	142,4	468,2	618,6	550,5	68,1	
März <sup>b)</sup>	6 038,1	4 516,7	2 084,2	1 521,4	3 258,6	3 200,4	2000,4	...	32 838,6	32 221,2	...	...	22 783,9	...	...	2 763,6	617,6	620,3	542,9	77,4	
<b>Kreditbanken<sup>c)</sup></b>																					
1963 Dez.	1 895,9	1 486,9	315,5	409,0	529,7	527,0	322,7	2,7	6 741,3	6 376,4	1 175,1	2 809,7	2 446,3	363,4	2 200,2	181,4	364,9	486,8	465,6	21,2	
1964 Dez.	1 245,0	649,2	232,0	595,8	899,7	881,5	497,7	18,2	7 767,3	7 381,3	1 406,1	2 888,1	2 888,1	410,4	2 553,6	122,5	386,0	472,0	442,4	28,6	
1965 Jan.	2 276,1	749,5	396,8	1 526,6	844,0	817,5	446,4	26,5	7 708,1	7 300,8	1 483,8	2 731,7	2 731,7	446,4	2 525,4	113,5	461,3	590,1	561,4	28,7	
Febr.	2 271,4	837,5	414,8	1 433,9	811,2	793,3	431,2	17,9	7 724,7	7 305,0	1 449,8	2 776,5	2 776,5	432,5	2 355,7	110,3	419,7	616,6	548,5	68,1	
<b>Großbanken<sup>c)</sup></b>																					
1963 Dez.	1 596,0	1 256,3	264,3	339,7	356,1	353,7	215,2	2,4	3 152,3	2 892,6	506,4	1 137,2	1 015,8	121,4	1 205,4	43,6	259,7	346,8	332,3	14,5	
1964 Dez.	1 056,3	568,7	211,7	487,6	661,4	643,4	362,1	18,0	3 483,0	3 236,8	575,1	1 148,6	1 041,5	107,1	1 463,3	49,8	246,2	292,8	273,5	19,3	
1965 Jan.	1 828,3	624,7	346,7	1 203,6	591,8	565,5	309,1	26,3	3 419,3	3 160,5	585,2	1 079,7	945,0	134,7	1 447,9	47,7	258,8	367,5	348,2	19,3	
Febr.	1 824,7	704,7	346,7	1 20,0	556,4	538,7	289,2	17,7	3 408,1	3 147,0	588,6	1 059,3	920,7	138,6	1 451,1	48,0	261,1	378,9	320,1	58,8	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>c)</sup></b>																					
1963 Dez.	287,9	228,1	49,7	59,8	156,6	156,5	94,3	0,1	2 465,0	2 398,3	520,2	1 225,3	1 059,6	165,7	598,5	54,3	66,7	112,0	106,0	6,0	
1964 Dez.	173,4	20,0	93,7	224,5	224,5	224,5	128,5	—	3 051,7	2 966,6	652,0	1 584,8	1 398,3	186,5	681,2	48,6	85,1	140,9	132,3	8,6	
1965 Jan.	426,5	124,0	49,8	302,5	238,5	238,5	150,2	—	3 058,0	2 963,1	683,0	1 547,4	1 348,8	198,6	687,5	45,2	94,9	178,6	169,9	8,7	
Febr.	421,4	131,0	66,8	290,4	242,8	242,8	136,6	—	3 075,5	2 970,5	652,4	1 584,3	1 398,0	186,3	690,5	43,3	105,0	196,9	188,3	8,6	
<b>Privatbankiers<sup>c)</sup></b>																					
1963 Dez.	11,5	2,0	1,5	9,5	14,9	14,9	11,4	—	927,7	890,9	128,8	399,4	329,6	69,8	341,1	21,6	36,8	28,0	27,3	0,7	
1964 Dez.	14,8	0,3	0,3	14,5	12,6	12,6	6,2	—	1 055,1	1 004,1	152,9	471,1	393,9	77,2	359,6	20,5	51,4	38,3	37,6	0,7	
1965 Jan.	20,8	0,3	0,3	20,5	12,5	12,5	6,2	—	1 040,3	993,6	184,9	443,4	372,7	70,7	348,3	17,0	49,4	44,0	43,3	0,7	
Febr.	23,8	0,3	0,3	2																	

**Wertpapierbestände<sup>1)</sup>**

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten  
Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen						Kassenobligationen						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen						Konsortialbeteiligungen	
	Bund						Bundesbahnbahn und Bundespost			Bund			Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeindeverbände <sup>4)</sup>			
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungstitel <sup>2)</sup>	sonstige Titel	Bundesbahnbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahnbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Auslandsbonds, 4%ige Ablösungsschuld von 1957	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablösungsschuld von 1959	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4%ige Ablösungsschuld von 1960	Neuverschuldung seit der Währungsreform		
<b>Alle Bankengruppen</b>																				
1956	1 789.0	1 126.0 <sup>a)</sup>	1 126.0 <sup>a)</sup>	—	457.9	—	—	—	—	—	1 558.3	445.1	499.9	547.5	65.8	—	—	—	—	
1957	5 710.3	4 027.0 <sup>a)</sup>	4 027.0 <sup>a)</sup>	—	1 050.0	—	474.2	—	—	—	1 517.1	204.7	509.8	683.4	119.2	—	—	—	—	
1958	6 167.1	4 300.2	4 300.2	—	1 392.7	474.2	—	—	—	—	2 743.4	431.0	1 271.6	897.1	143.7	—	—	—	—	
1959 <sup>7)</sup>	4 463.2	3 121.8	2 915.0	206.8	1 005.6	335.8	655.9	327.1	307.8	21.0	3 276.1	98.8	610.2	1 442.3	21.0	919.0	36.6	193.2	15.0	
1959 <sup>7)</sup>	4 498.3	3 146.8	2 940.0	206.8	1 015.7	335.8	658.6	329.1	308.5	21.0	3 307.2	102.0	610.7	1 463.5	21.0	924.1	36.6	135.3	15.0	
1960	5 622.6	4 471.0	4 127.8	343.2	992.7	158.9	471.5	225.6	228.9	17.0	3 061.7	146.3	596.0	1 259.0	36.8	856.3	27.8	125.7	13.9	
1961	5 418.9	4 390.0	4 233.8	156.2	949.6	79.3	702.4	251.8	437.3	13.3	3 359.9	257.4	615.0	1 457.2	37.9	816.0	30.6	134.5	11.3	
1962 <sup>8)</sup>	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 958.1	433.7	668.9	1 287.9	42.9	808.3	28.2	138.5	9.7	
1962 <sup>8)</sup>	5 056.1	3 841.6	3 372.2	469.4	1 185.3	29.2	657.6	170.4	479.1	8.1	3 959.5	433.7	668.9	1 289.2	42.9	808.2	28.2	138.5	9.7	
1963	5 942.4	4 476.5	4 159.9	316.6	1 446.8	19.1	767.5	158.2	609.3	—	4 344.2	746.6	711.1	1 988.1	54.4	714.9	23.5	99.0	6.6	
1964 März	6 433.0	5 056.7	4 251.7	805.0	1 360.1	16.2	1 047.6	440.0	607.6	—	4 597.0	820.3	741.6	2 147.3	54.0	699.2	24.6	103.3	6.7	
April	6 392.8	4 961.0	4 191.0	770.0	1 356.7	15.1	1 077.3	440.1	637.2	—	4 626.5	834.6	707.3	2 179.4	51.1	695.6	23.8	107.7	7.0	
May	6 263.2	4 885.5	4 295.5	590.0	1 363.8	13.9	1 098.6	445.5	653.1	—	4 803.5	956.8	727.0	2 214.6	51.9	697.9	24.5	123.8	7.0	
June	5 864.4	4 589.7	4 003.7	580.0	1 267.6	13.1	1 171.1	441.3	729.8	—	4 767.3	964.1	720.2	2 178.4	52.7	701.5	24.5	116.7	9.2	
July	5 304.7	4 086.7	3 506.7	580.0	1 205.6	12.4	1 160.6	429.7	730.9	—	4 830.7	974.3	718.2	2 145.7	52.7	755.2	24.9	103.7	8.4	
Aug.	4 949.3	3 796.7	3 213.7	583.0	1 141.3	11.3	1 113.5	391.8	721.7	—	4 938.2	984.8	725.0	2 247.0	53.0	785.5	25.3	108.7	8.9	
Sept.	4 256.6	3 103.8	2 493.8	610.0	1 140.5	12.3	1 116.6	394.7	721.9	—	5 137.6	1 029.1	738.9	2 319.4	53.9	856.7	25.1	105.7	8.8	
Oct.	3 967.7	2 855.5	2 215.5	640.0	1 100.2	12.0	1 076.7	391.0	716.6	—	5 191.7	1 089.3	727.6	2 301.4	54.2	878.8	24.8	106.5	9.1	
Nov.	5 014.2	3 718.9	3 068.9	650.0	1 284.5	10.8	1 033.3	369.7	663.6	—	5 268.8	1 082.9	722.3	2 413.4	55.3	874.0	24.7	107.0	9.2	
1965 Jan.	3 707.7	2 348.9	2 051.9	297.0	1 347.7	11.1	1 061.2	395.3	665.9	—	5 257.6	1 072.2	725.2	2 390.5	55.9	854.6	25.0	124.0	1.9	
Febr.	4 119.1	2 872.4	2 222.4	650.0	1 235.8	10.9	1 147.5	390.8	756.7	—	5 455.4	1 180.5	737.5	2 352.8	57.1	934.7	25.5	158.0	9.3	
1965 Febr.	4 516.7	3 117.5	2 467.5	650.0	1 324.0	10.9	1 231.5	380.8	850.7	—	5 454.1	1 181.6	747.2	2 373.8	58.5	911.5	25.5	146.7	9.3	
1963 Dez.	1 486.9	1 249.9	1 171.4	78.5	218.3	18.7	204.3	83.2	121.1	—	1 175.1	180.5	569.1	256.2	44.0	86.6	21.2	15.9	1.6	
1964 Dez.	649.2	482.2	417.2	65.0	155.9	11.1	383.8	159.6	250.0	—	1 406.1	250.0	604.0	374.3	45.0	87.8	23.5	19.2	2.3	
1965 Jan.	749.5	597.7	352.7	245.0	140.9	10.9	371.1	141.6	229.5	—	1 483.8	292.5	615.1	314.5	45.9	132.7	24.1	57.7	1.3	
Febr.	837.5	667.7	422.7	245.0	158.9	10.9	362.1	139.4	227.7	—	1 449.8	292.6	624.1	297.6	47.2	116.7	24.1	46.2	5.5	
<b>Kreditbanken<sup>8)</sup></b>																				
1963 Dez.	1 256.3	1 070.5	992.0	78.5	185.8	—	138.5	51.3	87.2	—	506.4	83.9	296.8	91.6	7.2	16.6	7.0	3.0	0.8	
1964 Dez.	568.7	422.0	357.0	65.0	146.7	—	281.3	108.3	173.0	—	575.1	110.6	290.8	146.4	6.5	11.9	6.2	20.5	0.3	
1965 Jan.	624.7	503.0	278.0	225.0	121.7	—	256.4	89.9	166.5	—	585.2	121.5	292.3	105.8	6.7	33.9	6.2	20.5	0.3	
Febr.	704.7	583.0	358.0	225.0	121.7	—	249.5	87.7	161.8	—	588.6	123.8	301.4	111.1	6.7	25.8	6.1	13.5	1.7	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>+</sup></b>																				
1963 Dez.	228.1	178.4	178.4	—	31.0	18.7	62.2	29.8	32.4	—	520.2	54.6	215.3	133.7	33.4	62.6	10.1	9.4	1.1	
1964 Dez.	79.7	59.7	59.7	—	8.9	11.1	96.0	46.9	49.1	—	652.0	97.7	244.8	181.3	33.5	67.4	12.0	13.4	1.9	
1965 Jan.	124.0	94.2	74.2	20.0	18.9	10.9	108.3	47.3	61.0	—	683.0	112.3	246.3	159.0	34.1	88.3	13.1	29.1	4.5	
Febr.	131.0	84.2	64.2	20.0	35.9	10.9	106.2	47.1	59.1	—	652.4	108.6	248.3	140.8	35.4	80.4	13.2	24.8	0.9	
<b>Privatbankiers<sup>+) +)</sup></b>																				
1963 Dez.	2.0	0.5	0.5	—	1.5	—	3.5	2.0	1.5	—	128.8	29.2	56.4	26.0	3.4	5.9	4.1	3.5	0.2	
1964 Dez.	0.3	—	—	—	0.3	—	6.4	4.3	2.1	—	152.9	25.5	68.3	36.7	5.0	6.9	5.3	3.1	—	
1965 Jan.	0.3	—	—	—	0.3	—	6.3	4.3	2.0	—	184.9	39.5	76.2	43.1	5.1	8.7	4.8	7.3	0.2	
Febr.	0.3	—	—	—	0.3	—	5.7	3.9	1.8	—	176.5	37.1	74.0	37.1	5.1	8.7	4.8	7.1	0.2	
<b>Girozentralen<sup>*)</sup></b>																				
1963 Dez.	1 642.7	1 117.6	941.5	176.1	525.1	0.0	367.1	22.9	344.2	—	234.5	39.0	21.0	115.1	3.0	43.0	—	13.4	0.0	
1964 Dez.	1 366.2	891.1	696.1	195.0	475.1	—	364.0	67.0	375.1	—	375.1	67.0	22.1	182.4	3.0	71.0	0.1	29.5	0.0	
1965 Jan.	1 101.1	639.1	359.1	280.0	462.0	—	454.8	74.2	380.6	—	384.6	92.1	22.3	187.3	3.1	64.6	—	15.2	0.0	
Febr.	1 261.2	779.1	499.1	280.0	482.1	—	533.8	68.3	465.5	—	394.0	95.1	23.0	189.1	3.1	68.1	—	15.6	0.0	
<b>Sparkassen</b>																				
1963 Dez.	1.3	0.9	0.9	—	—	0.4	31.6	12.3	19.3	—	1									

### III. Kreditinstitute

#### A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

#### 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

##### a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite \*) □)

Mio DM

Jahres- oder Monats-ende	Teil- zahlungs- kredite an Käufer — nur sog. B- und C- Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskredit- institute x)	Klein- kredite *)	An- schaffungs- darlehen *)	Nach- rüdlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Re- finanzierung von Teil- zahlungs- krediten x) 2)	Jahres- oder Monats-ende	Teil- zahlungs- kredite an Käufer — nur sog. B- und C- Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskredit- institute x)	Klein- kredite *)	An- schaffungs- darlehen *)	Nach- rüdlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Re- finanzierung von Teil- zahlungs- krediten x) 2)
<b>Alle Bankengruppen *)</b>											
1953	1 500,3	.	—	—	.	1960	171,3	...	2,2	—	.
1954	1 913,6	.	—	—	.	1961	168,9	...	2,7	—	.
1955	2 629,7	.	—	—	.	1962	150,6	...	3,5	5,3	33,3
1956	2 869,0	.	—	—	.	1963	144,0	...	2,0	7,7	38,2
1957	2 957,6	.	—	—	.	1964	123,2	...	1,9	9,4	83,4
1958	3 314,9	.	—	—	.	Okt.	119,7	...	1,9	9,1	86,5
1959	3 973,7	.	868,4	—	.	Nov.	117,0	...	1,9	9,1	81,4
1959 *)	4 027,8	.	886,8	—	.	Dez.	114,6	...	2,0	13,0	83,3
1960 *)	4 875,3	.	1 146,0	—	.	1965	109,9	...	1,9	13,1	75,4
1961	5 468,9	.	1 408,2	—	.	Jan.	114,8	...	1,9	12,3	65,8
1962 *)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	Febr.	—	—	—	—	—
1963	4 345,61*)	1 145,4	1 605,3 <sup>10)</sup>	1 167,4	624,4 <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—	—
1964 Febr.	4 254,7	1 089,4	1 565,7	1 179,7	604,3	—	—	—	—	—	—
März	4 268,8	1 117,5	1 581,7	1 219,5	613,9	—	—	—	—	—	—
April	4 308,0	1 136,2	1 603,7	1 269,7	618,3	—	—	—	—	—	—
Mai	4 320,4	1 156,8	1 623,2	1 309,9	622,7	—	—	—	—	—	—
Juni	4 340,8	1 174,7	1 642,7	1 363,5	631,2	—	—	—	—	—	—
Juli	4 356,9	1 194,0	1 661,9	1 397,2	654,0	—	—	—	—	—	—
Aug.	4 331,7	1 188,7	1 663,1	1 414,2	647,8	—	—	—	—	—	—
Sept.	4 248,61 <sup>12)</sup>	1 217,1 <sup>14)</sup>	1 661,1	1 430,9	650,7	—	—	—	—	—	—
Okt.	4 229,2	1 248,5	1 669,7	1 446,5	645,7	—	—	—	—	—	—
Nov.	4 228,3	1 278,1	1 674,3	1 463,5	641,6	—	—	—	—	—	—
Dez.	4 247,3	1 304,0	1 641,8	1 481,5	659,9	—	—	—	—	—	—
1965 Jan.	4 196,4	1 268,2	1 601,8	1 463,5	661,3	—	—	—	—	—	—
Febr.	4 149,3	1 248,2	1 579,9	1 485,3	628,2	—	—	—	—	—	—
<b>Kreditbanken *)</b>											
1960 Dez.	604,0	.	458,7	—	.	1960	165,6	...	169,3	—	.
1961 Dez.	616,2	.	589,5	—	.	1961	169,4	...	194,3	—	.
1962 Dez.	279,9	.	686,1	117,7	289,2	1962	196,6	...	146,5	101,9	[137,4]
1963 Dez.	273,3	.	691,1	259,2	309,6	1963	195,8	...	187,5 <sup>10)</sup>	125,8	[135,7]
1964 Sept.	266,7	.	700,1	355,9	311,3	1964	202,1	...	200,3	145,1	[138,5]
Okt.	264,9	.	703,8	365,1	311,6	Okt.	203,9	...	201,6	147,0	[140,1]
Nov.	268,1	.	708,5	371,9	306,8	Nov.	200,6	...	200,6	148,7	[137,2]
Dez.	278,1	.	699,1	382,8	321,1	Dez.	204,0	...	199,7	150,6	[139,7]
1965 Jan.	274,4	.	680,5	385,3	329,3	1965	208,8	...	193,9	151,5	[143,5]
Febr.	270,3	.	671,8	402,2	307,1	Febr.	204,6	...	192,8	151,7	[138,1]
<b>Großbanken *) +)</b>											
1960 Dez.	162,5	.	357,3	—	.	1960	35,3	...	27,7	—	.
1961 Dez.	180,9	.	472,5	—	.	1961	39,5	...	29,7	—	.
1962 Dez.	23,0	.	562,8	79,3	102,7	1962	55,2	...	31,3	49,1	[34,5]
1963 Dez.	11,1	.	562,0	178,7	94,7	1963	66,2	...	37,0	61,3	[38,4]
1964 Sept.	9,9	.	567,5	246,7	96,8	1964	62,5	...	41,1	69,4	[38,7]
Okt.	9,6	.	571,2	254,1	100,9	Nov.	61,1	...	41,4	69,4	[37,9]
Nov.	8,7	.	575,7	257,2	100,5	Dez.	61,9	...	41,4	70,3	[38,2]
Dez.	9,8	.	566,9	265,8	115,4	1965	59,6	...	41,6	74,9	[37,5]
1965 Jan.	9,4	.	553,4	266,9	103,1	Jan.	59,6	...	41,0	70,6	[36,0]
Febr.	9,8	.	546,4	281,2	92,3	Febr.	61,9	...	40,5	71,1	[38,0]
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>											
1960 Dez.	355,9	.	77,9	—	.	1960	3 188,5	...	27,7	—	.
1961 Dez.	361,5	.	97,1	—	.	1961	3 714,7	...	29,7	—	.
1962 Dez.	-208,0	.	104,1	34,6	167,6	1962	2 953,6	1 039,9	...	—	72,3
1963 Dez.	218,4	.	108,3	74,0	182,1	1963	3 017,1 <sup>11)</sup>	1 145,4	...	—	156,9 <sup>13)</sup>
1964 Sept.	220,1	.	112,3	104,0	183,6	1964	2 975,4 <sup>13)</sup>	1 217,1 <sup>14)</sup>	...	—	141,4
Okt.	218,6	.	112,2	105,6	178,7	Okt.	2 963,2	1 248,5	...	—	133,2
Nov.	223,9	.	112,3	109,0	174,4	Nov.	2 970,9	1 278,1	...	—	140,9
Dez.	232,4	.	111,2	111,7	176,5	Dez.	2 980,8	1 304,0	...	—	139,2
1965 Jan.	230,0	.	108,7	112,8	190,7	1965	2 950,7	1 268,2	...	—	142,4
Febr.	224,9	.	107,6	115,1	178,6	Febr.	2 912,5	1 248,2	...	—	139,7
<b>Privatbankiers +)</b>											
1960 Dez.	77,6	.	22,2	—	.	1960	0,4	...	0,0	—	.
1961 Dez.	61,8	.	18,3	—	.	1961	13,0	...	0,0	—	.
1962 Dez.	37,9	.	17,5	2,6	15,9	1962	15,4	...	0,0	0,3	1,0
1963 Dez.	40,3	.	19,4	5,3	20,1	1963	16,4	...	0,0	0,1	0,8
1964 Sept.	33,5	.	18,8	4,6	15,6	1964	17,7	...	0,0	0,3	1,6
Okt.	33,3	.	19,0	4,8	17,1	Okt.	18,1	...	0,0	0,2	1,4
Nov.	32,5	.	19,1	5,0	17,2	Nov.	19,1	...	0,0	0,2	1,5
Dez.	32,9	.	19,6	4,7	16,2	Dez.	18,6	...	0,0	0,2	1,6
1965 Jan.	31,9	.	17,1	5,0	17,0	1965	18,2	...	0,0	0,2	1,2
Febr.	32,1	.	16,5	5,3	17,2	Febr.	18,3	...	0,0	0,2	1,3
<b>Alle übrigen Gruppen *)</b>											
1960 Dez.	—	—	—	—	—	1960	—	—	—	—	—
1961 Dez.	—	—	—	—	—	1961	—	—	—	—	—
1962 Dez.	—	—	—	—	—	1962	—	—	—	—	—
1963 Dez.	—	—	—	—	—	1963	—	—	—	—	—
1964 Sept.	—	—	—	—	—	1964	—	—	—	—	—
Okt.	—	—	—	—	—	Okt.	—	—	—	—	—
Nov.	—	—	—	—	—	Nov.	—	—	—	—	—
Dez.	—	—	—	—	—	Dez.	—	—	—	—	—
1965 Jan.	—	—	—	—	—	1965	—	—	—	—	—
Febr.	—	—	—	—	—	Febr.	—	—	—	—	—

\* Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — \*) Die ab Dezember 1962 in den drei mit X versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in *Kursivdruck* vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — \*) Bis November 1962 einschl. Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschl. Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. 2). — \*) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — \*) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (*Kursivdruck*). — \*) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — \*) Von 1960 an einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschl. Saarland). — \*) Die Ergebnisse für die ländlichen Kreditgenossenschaften beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 10). erste Seite der Tab. III A 1. — \*) Einschl. der nicht gesondert aufgeführt Spezial-, Haus- und Branchenbanken. — \*) Deutsche Girozentrale — Deutsche Komunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — \*) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — \*) Das II. Quartal 1963 enthält statistisch bedingte Zunahme um rd. 25 Mio DM. — \*) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 11)). — \*) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 47 Mio DM (September 1963) (vgl. Anm. 11)). — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 22 Mio DM (vgl. Anm. 12)). — \*) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten<sup>1)</sup>

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen							Nachrichtliche An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern <sup>2)</sup>	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung <sup>3)</sup>	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte <sup>4)</sup>	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung <sup>5)</sup> Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen <sup>6)</sup>	Beschaffung und Herstellung von Wohnraum <sup>7)</sup>	sonstiges	
Mio DM														
1963 4. VJ.	1 304,3	100,0	127,1	88,5	40,9	242,1	98,2	150,3	247,2	67,2	13,1	15,8	113,9	659,3
1964 1. VJ.	1 054,3	89,2	129,5	83,0	33,5	112,6	74,5	117,2	254,9	50,3	14,2	15,1	80,3	940,4
2. -	1 305,9	108,1	155,8	96,6	34,5	161,7	86,9	136,4	328,5	42,9	19,7	19,1	115,7	816,6
3. -	1 170,0	100,6	119,7	90,0	37,3	121,4	82,8	136,9	294,0	40,1	20,4	18,9	107,9	685,3
4. -	1 314,0	88,3	112,2	86,7	42,5	258,7	99,1	163,4	253,8	65,1	15,5	19,7	109,0	933,4
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														4 755
1963 4. VJ.	823	18 112	14 674	4 652	5 134	297	435	1 040	3 099	667	904	1 606	742	4 723
1964 1. VJ.	1 094	21 518	15 663	4 197	5 207	292	443	1 071	3 196	713	1 122	1 730	895	5 122
2. -	1 054	21 661	16 430	4 192	5 074	304	446	1 089	3 247	644	979	1 609	808	4 871
3. -	1 101	16 613	15 896	4 400	5 969	300	451	1 201	3 349	715	921	1 698	752	4 871
4. -	893	19 552	15 515	4 317	5 564	350	459	1 138	3 399	660	1 027	1 737	816	5 135

<sup>1)</sup> Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen). — <sup>2)</sup> Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — <sup>3)</sup> Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftliche Selbstständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.). — <sup>4)</sup> Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — <sup>5)</sup> Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftliche Unselbstständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.). — <sup>6)</sup> Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten. — <sup>7)</sup> Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden.

4. Konsumentenkredite<sup>\*)</sup>)

Mio DM

Jahres- oder Viertel- jahres- ende	Konsumen- kredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht- ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Viertel- jahres- ende	Konsumen- kredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht- ratenkredite an Konsumenten	
		Teil- zahlungs- kredite - nur sog. B- und C- Geschäft- institutie <sup>1)</sup>	Bar- darlehen und Kredite im A- Geschäft	Klein- kredite <sup>2)</sup>	An- schaf- fungs- darlehen <sup>3)</sup>	sonstige Ratenkredite	Bar- darlehen und Kredite im A- Geschäft der Teilzahlungs- kredit- institutie <sup>1)</sup>				Klein- kredite <sup>2)</sup>	An- schaf- fungs- darlehen <sup>3)</sup>	sonstige Ratenkredite					
Alle Bankengruppen <sup>1)</sup>																		
1962 Dez.	6 389,3	5 951,0	2 370,1	944,1	1 494,3	578,8	563,7	438,3	1963 Dez.	93,8	107,1	98,6	..	2,1	4,2	2,2	2,7	
1963 Dez.	7 159,8 <sup>*)</sup>	6 643,6 <sup>*)</sup>	2 414,5 <sup>*)</sup>	1 083,7	1 602,8 <sup>*)</sup>	900,8 <sup>*)</sup>	641,8 <sup>*)</sup>	516,2 <sup>*)</sup>	1964 März	88,0	83,7	80,2	..	2,0	4,2	3,1	4,3	
1964 März	7 159,0	6 624,3	2 385,0	1 053,2	1 577,4	952,9	655,7	524,7	Juni	86,9	82,0	74,5	..	1,8	4,3	3,1	4,9	
Juni	7 468,8	6 901,0	2 415,7	1 096,4	1 636,7	1 064,3	687,9	567,8	Sept.	81,8	77,2	72,4	..	2,0	4,6	3,0	4,6	
Sept.	7 581,3	6 997,9	2 333,6 <sup>*)</sup>	1 160,6 <sup>*)</sup>	1 656,2	1 126,1	721,4	589,4	Dez.	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7	
Dez.	7 848,9	7 232,9	2 424,8	1 255,7	1 635,7	1 164,5	752,2	616,0	Girozentralen <sup>□</sup>									
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	..	685,8	104,4	39,7	126,4	1962 Dez.	109,8	107,1	98,6	..	2,1	4,2	2,2	2,7	
1963 Dez.	1 265,0 <sup>*)</sup>	1 126,2	166,0	..	690,6	230,7	38,9	128,8 <sup>*)</sup>	1963 Dez.	93,8	89,5	80,2	..	2,0	4,2	3,1	4,3	
1964 März	1 272,8	1 131,8	161,3	..	674,8	255,0	40,7	141,0	1964 März	88,0	83,7	74,5	..	1,8	4,3	3,1	4,3	
Juni	1 349,0	1 204,2	166,9	..	694,8	299,4	43,1	144,8	Sept.	81,8	77,2	67,1	..	1,9	4,8	3,4	4,6	
Sept.	1 384,4	1 235,9	163,2	..	698,8	327,2	46,7	148,5	Dez.	79,0	74,3	63,8	..	1,9	5,0	3,6	4,7	
Dez.	1 438,3	1 281,2	181,5	..	696,5	354,1	49,1	157,1	Sparkassen									
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	..	562,8	71,2	16,2	14,7	1962 Dez.	1 901,5	1 726,0	397,4	..	631,1	341,0	356,5	175,5	
1963 Dez.	776,9 <sup>*)</sup>	740,9	2,2	..	562,0	161,3	15,4	36,0 <sup>*)</sup>	1963 Dez.	2 224,4	2 012,5	392,0	..	685,9	502,3	432,3	211,9	
1964 März	779,6	744,8	2,0	..	549,0	177,9	15,9	34,8	1964 März	2 264,3	2 039,1	390,2	..	678,9	527,2	442,8	225,5	
Juni	826,9	793,0	2,4	..	564,6	207,3	16,0	36,6	Sept.	2 376,6	2 132,4	381,4	..	707,3	581,9	461,8	244,2	
Sept.	846,6	811,2	2,2	..	566,6	226,0	16,4	35,4	Dez.	2 427,8	2 176,2	368,2	..	714,9	608,2	484,9	251,6	
Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9	1962 Dez.	2 449,9	2 179,3	361,2	..	696,8	613,8	507,5	270,6	
Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>+</sup> )																		
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	..	562,8	71,2	16,2	14,7	1962 Dez.	624,8	536,2	170,2	..	146,1	89,3	130,6	88,6	
1963 Dez.	776,9 <sup>*)</sup>	740,9	2,2	..	562,0	161,3	15,4	36,0 <sup>*)</sup>	1963 Dez.	701,4	590,5	167,3	..	187,8 <sup>*)</sup>	112,2 <sup>*)</sup>	124,2 <sup>*)</sup>	110,9	
1964 März	779,6	744,8	2,0	..	549,0	177,9	15,9	34,8	1964 März	699,9	588,0	167,2	..	184,5	112,3	124,0	111,9	
Juni	826,9	793,0	2,4	..	564,6	207,3	16,0	36,6	Sept.	737,9	613,4	171,9	..	192,4	120,8	133,3	119,5	
Sept.	846,6	811,2	2,2	..	566,6	226,0	16,4	35,4	Dez.	760,0	636,5	171,3	..	200,0	126,4	138,8	123,5	
Dez.	877,0	833,1	2,1	..	564,3	247,4	19,3	43,9	1962 Dez.	772,1	644,7	173,8	..	199,5	130,3	141,1	127,4	
Privatbankiers <sup>+</sup> )																		
1962 Dez.	59,0	40,5	18,4	..	17,5	2,3	2,3	18,5	1962 Dez.	2 443,7	2 443,1	1 497,1	944,1	..	..	1,9	0,6	
1963 Dez.	64,5	45,5	19,5	..	19,4	4,2	2,4	19,0	1963 Dez.	2 642,3 <sup>*)</sup>	2 640,8 <sup>*)</sup>	1 555,5 <sup>*)</sup>	1 083,7	..	..	1,6	1,5	
1964 März	64,2	44,1	17,9	..	19,0	4,6	2,6	20,1	1964 März	2 595,5	2 594,1	1 539,3	1 053,3	..	..	1,5	1,4	
Juni	59,6	41,3	16,1	..	18,4	3,8	3,0	18,3	1964 Juni	2 668,5	2 667,1	1 569,8	1 096,4	..	..	0,9	1,4	
Sept.	58,0	41,6	15,2	..	18,8	4,1	3,5	16,4	1964 Sept.	2 673,5	2 672,3	1 510,8 <sup>*)</sup>	1 160,6 <sup>*)</sup>	..	..	1,2	1,2	
Dez.	59,0	42,4	15,4	..	19,7	4,3	3,0	16,6	1964 Dez.	2 850,4	2 848,5	1 591,9	1 255,7	..	..	0,9	1,9	
Spezial-, Haus- und Branchebanken <sup>+</sup> )																		
1962 Dez.	9,0	7,5	4,0	..	1,7	0,5	1,3	1,5	1962 Dez.	0,7	0,7	—	..	0,0	0,1	0,6	0,0	
1963 Dez.	6,7	6,3	3,0	..	1,4	0,6	1,3	0,4	1963 Dez.	0,7	0,7	—	..	0,0	0,2	0,5	0,1	
1964 März	6,2	5,9	2,9	..	1,5	0,5	1,0	0,3	1964 März	0,7	0,6	—	..	0,0	0,2	0,4	0,1	
Juni	6,2	5,8	2,8	..	1,5	0,6	0,9	0,4	1964 Juni	0,7	0,6	—	..	0,0	0,2	0,4	0,1	
Sept.</td																		

### III. Kreditinstitute

#### A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

##### 5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften<sup>1)</sup>

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute <sup>2)</sup>	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt <sup>3)</sup>	Debi- toren <sup>4)</sup>	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite <sup>4)</sup>	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1961 März	10 834	5 818,8	3 704,6	290,9	1 823,3	8 865,6	2 256,3	6 609,3
Juni	10 788	6 199,2	3 959,3	314,3	1 925,6	9 060,7	2 388,5	6 672,2
Sept.	10 762	6 316,8	3 927,3	311,6	2 077,9	9 556,1	2 703,6	6 852,6
Dez.	10 720	6 517,5	3 994,5	300,5	2 225,5	9 596,1	2 654,3	7 301,8
1962 März	10 712	6 945,0	4 249,1	330,5	2 365,4	10 360,6	2 698,0	7 662,6
Juni	10 669	7 497,0	4 644,4	341,8	2 510,4	10 530,8	2 817,2	7 713,6
Sept.	10 644	7 649,6	4 621,1	344,5	2 683,3	11 022,0	3 161,3	7 860,7
Dez.	10 541	7 944,8	4 590,4	336,2	3 018,0	11 562,7	3 147,2	8 415,5
1963 März	10 534	8 383,9	4 803,3	343,8	3 236,8	12 011,5	3 143,9	8 867,6
Juni	10 465	9 037,9	5 226,1	371,8	3 440,0	12 323,4	3 247,0	9 895,4
Sept.	10 425	9 161,4	5 061,2	356,8	3 743,4	13 008,7	3 637,9	9 370,8
Dez.	10 290	9 474,9	5 121,1	356,3	3 997,0	13 618,1	3 575,9	10 042,2
1964 März	10 241	9 998,8	5 343,3	376,5	4 279,0	14 218,2	3 659,3	10 578,7
Juni	10 155	10 670,6	5 783,6	388,5	4 498,5	14 517,4	3 758,8	10 758,6
Sept.	10 118	10 917,3	5 691,1	367,8	4 858,4	15 384,7	4 215,8	11 169,9
Dez.	9 940	11 399,5	5 807,9	369,1	5 222,5	15 973,6	3 964,6	12 009,0

<sup>1)</sup> Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 500 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. —

<sup>2)</sup> Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. —

<sup>3)</sup> Forderungen in laufender Rechnung einschl. Warenforderungen. — <sup>4)</sup> Ohne durchlaufende Kredite.

##### 6. Girale Verfügungen von Nichtbanken<sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1961 Febr.	104 228,6	1963 Febr.	123 240,2
März	121 186,2	März	135 591,6
April	111 831,8	April	135 147,9
Mai	116 162,9	Mai	142 446,2
Juni	125 464,8	Juni	134 847,1
Juli	120 707,9	Juli	149 307,3
Aug.	121 261,6	Aug.	138 750,8
Sept.	121 934,2	Sept.	144 860,3
Okt.	125 123,6	Okt.	150 994,0
Nov.	125 081,3	Nov.	146 322,5
Dez.	143 905,6	Dez.	174 626,7
1962 Jan.	131 557,0	1964 Jan.	153 606,2
Febr.	115 007,9	Febr.	153 605,9
März	129 908,1	März	148 827,0
April	122 609,2	April	156 281,6
Mai	130 530,7	Mai	142 658,1
Juni	134 519,9	Juni	168 300,0
Juli	137 826,5	Juli	171 774,1
Aug.	137 861,8	Aug.	153 782,3
Sept.	129 433,1	Sept.	166 717,2
Okt.	144 841,5	Okt.	165 485,1
Nov.	139 222,9	Nov.	166 668,7
Dez.	156 963,9	Dez.	204 852,7
1963 Jan.	141 433,1	1965 Jan.	165 332,8
Febr.		Febr.	165 219,0

<sup>1)</sup> Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

##### 7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern<sup>1)</sup>) (Mio DM)

Jahres- oder Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf									Woh- nungs- bau	Ver- sorgungs- be- trebe	Han- del	Zen- trale Ein- führ- und Vor- rats- stellen	Land- Forst- und Was- ser- wirt- schaf- tungs- arbeitende Indu- strie- zweige <sup>2)</sup>	Übrige Wirt- schaf- tungs- zweige und Kredit- nehmer <sup>3)</sup>	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- insti- tute <sup>4)</sup>	Nicht auf- gliederte Kredite <sup>5)</sup>		
		ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indu- strie, Gie- berval	Stahl-, Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elek- tro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeutische Indu- strie	Nah- rungs- und Genuss- mittel- indu- strie	Textil-, Leder-, Schuh- indu- strie, Rekle- diungs- ge- werbe	für die Bau- wirt- schaf- tungs- arbeitende Indu- strie- zweige <sup>2)</sup>											
<b>Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)</b>																						
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183		
1951	14 320	8 493	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220		
1952	19 857	10 139	857	319	711	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290		
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302		
1954	26 033	12 733	1 257	494	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410		
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100 <sup>8)</sup>		
1956	30 617	15 179	1 473	493	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100		
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137		
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114		
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116		
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134		
1961	47 074 <sup>15)</sup>	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799 <sup>15)</sup>	182		
1962 17)	50 236 <sup>18)</sup>	23 352 <sup>18)</sup>	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151		
1962 17)	50 243 <sup>18)</sup>	23 354 <sup>18)</sup>	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949 <sup>25)</sup>	214		
1963	54 052 <sup>25)</sup>	25 046	2 491	575	2 297	4 343	1 593	1 524	3 174	3 314	3 174	1 443	235	16 637	420	1 739	628	5 567	1 986 <sup>25)</sup>	214		
1964 März	54 960	25 494	2 500	537	2 110	4 370	1 578	1 321	3 226	3 432	3 491	1 519	16 519	497	1 797	784	5 920	1 990	242			
Juni	57 325	26 625	2 761	559	2 283	4 308	1 754	1 343	3 187	3 629	3 812	1 653	180	16 887	851	1 899	951	6 072	1 958	249		
Sept.	57 811	26 503	2 732	566	2 119	4 427	1 631	1 182	3 106	3 913	3 734	1 691	265	17 724	671	1 867	865	6 224	1 871	130		
Dez.	59 725	27 218	2 682	707	2 562	4 855	1 689	1 520	3 381	3 391	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	893	6 817	2 026			
<b>Mittel- und langfristige Kredite</b>																						
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807		
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	828			
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784		
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709		
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425</											

8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken <sup>1) 2)</sup>						Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) <sup>1) 3)</sup>						mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>3)</sup>			
	kurzfristig aufgenommene Gelder			mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>3)</sup>			Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder			Art						
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	insgesamt	insgesamt	Kreditinstitute	Aufnahme von Wechselkrediten <sup>4)</sup>	insgesamt	darunter seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite <sup>5)</sup>				
<b>Alle Bankengruppen</b>																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	.	4 495,3	.	.	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7	
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,5	293,2	5 363,7	7 786,6	5 056,0	4 120,8	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0		
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	2 973,2	4 890,2	1 702,6	15,8	4 907,5	2 413,6		
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 897,6	6 772,3	4 891,1	76,3	6 125,3	2 757,5			
1954	15 965,5 <sup>8)</sup>	140,9	57,2	83,7	15 824,6 <sup>9)</sup>	2 210,5	13 614,1 <sup>10)</sup>	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	3 011,8	7 735,8	2 989,3
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,1	18 593,3	9 184,1	4 409,0	4 743,2	6 763,5	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0
1956	24 523,6 <sup>10)</sup>	371,1	66,6	305,1	24 151,9 <sup>10)</sup>	2 627,2	21 524,7 <sup>10)</sup>	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	10 381,4	3 140,3
1957	26 835,5 <sup>11)</sup>	278,0	99,1	178,9	26 557,5 <sup>12)</sup>	2 609,9	23 947,6 <sup>13)</sup>	19 249,1 <sup>14)</sup>	6 956,4	1 479,2	5 477,2	4 099,6	2 856,8	791,6	12 292,7 <sup>15)</sup>	3 244,0
1958	27 964,0 <sup>14)</sup>	400,0	198,1	201,9	27 564,9 <sup>14)</sup>	2 519,8 <sup>17)</sup>	25 045,1 <sup>18)</sup>	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5	416,3	13 728,3	3 233,5
1959 <sup>7)</sup>	29 648,9 <sup>19)</sup>	474,5	241,8	232,7	29 174,4 <sup>19)</sup>	2 483,3	26 691,1 <sup>19)</sup>	20 862,4 <sup>20)</sup>	5 394,4	1 740,4	4 220,4	3 037,6 <sup>21)</sup>	2 356,8	183,8	15 468,0 <sup>22)</sup>	3 084,7
1960 <sup>7)</sup>	30 218,7 <sup>19)</sup>	475,1	242,4	232,7	29 743,6 <sup>19)</sup>	2 496,7	27 246,9 <sup>19)</sup>	21 156,5 <sup>20)</sup>	5 504,2	1 202,8	4 301,4	3 111,9 <sup>23)</sup>	2 392,3	186,7	15 652,3 <sup>24)</sup>	3 218,0
1961	33 138,0 <sup>23)</sup>	587,1	324,6	262,5	32 550,9 <sup>23)</sup>	2 837,9	29 713,0 <sup>23)</sup>	25 258,0	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7	473,4	17 763,5	3 799,8
1962 <sup>8)</sup>	38 081,0 <sup>24)</sup>	599,8 <sup>25)</sup>	201,3	37 481,2 <sup>24)</sup>	3 303,0	34 178,2 <sup>26)</sup>	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5	20 868,7	4 055,9	
1962 <sup>8)</sup>	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7	9 860,6 <sup>28)</sup>	2 367,4	7 498,0 <sup>28)</sup>	5 507,0	4 353,0 <sup>28)</sup>	615,1	22 957,7 <sup>29)</sup>	4 059,9
1962 <sup>8)</sup>	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8	9 863,2	2 367,4	7 498,0 <sup>28)</sup>	5 507,4	4 353,0 <sup>28)</sup>	615,1	22 981,4 <sup>29)</sup>	4 060,4
1963	45 634,1 <sup>29)</sup>	885,2	537,6	447,6	44 748,9 <sup>29)</sup>	4 276,7	40 472,2 <sup>29)</sup>	36 664,9 <sup>30)</sup>	9 803,2	2 155,0	7 648,2	5 302,7	4 500,5	362,7	25 861,7 <sup>30)</sup>	4 417,5
1964 März	45 848,2	865,0	581,6	283,4	44 983,2	4 296,2	40 687,0	37 112,9	10 954,0	2 972,3	7 434,2	5 960,3	4 446,1	515,4	26 523,5	4 572,4
April	46 151,5	878,9	580,0	205,9	45 365,6	4 314,0	41 051,6	36 929,9	10 406,4	3 074,6	7 471,9	6 097,9	4 448,6	531,8	26 609,4 <sup>31)</sup>	4 565,9
Mai	46 332,5 <sup>31)</sup>	737,4	517,7 <sup>32)</sup>	219,7 <sup>33)</sup>	45 595,1 <sup>31)</sup>	4 335,8	41 259,3 <sup>31)</sup>	37 320,4 <sup>34)</sup>	10 711,0	3 205,5	7 505,5	6 258,8	4 452,2	512,2	26 644,6	4 472,3
Juni	46 453,6 <sup>36)</sup>	719,0	494,0	225,0	45 734,6 <sup>36)</sup>	4 401,7 <sup>35)</sup>	43 332,9	37 191,1	10 546,5	3 074,6	6 551,2	6 551,2	4 642,3	480,6	26 920,8	4 505,0
Juli	46 526,4	797,6	505,9	291,7	45 728,8	4 428,1	41 300,7	38 114,3	11 193,5	3 538,6	6 611,4	5 915,1	4 665,5	27 223,8	4 552,2	
Aug.	46 776,8	744,5	498,8	244,7	46 032,3	4 428,7	41 603,6	38 426,7	11 202,9	3 582,4	7 620,5	6 611,4	5 915,1	515,7	27 582,8	4 574,0
Sept.	47 061,7	688,2	477,8	210,4	46 375,5	4 412,8	41 960,7	39 898,2	12 315,4	4 670,6	7 644,8	7 228,3	4 587,1	515,7	27 582,8	4 574,0
Okt.	47 664,6	669,2	457,5	211,7	46 995,4	4 610,0	42 385,4	39 312,7	11 343,2	3 794,1	7 549,5	6 877,4	4 465,8	501,4	27 969,5	4 622,1
Nov.	48 032,2 <sup>38)</sup>	637,5	443,7	193,8	47 395,2 <sup>38)</sup>	4 622,5 <sup>38)</sup>	42 772,7	39 986,8 <sup>37)</sup>	11 666,0	3 554,4	8 111,6	6 870,6	4 795,4	488,8	28 320,8 <sup>39)</sup>	4 664,5
Dez.	48 722,7	706,1	485,2	220,9	48 016,6	4 688,4	43 528,2	40 809,2	12 206,1	3 461,1	8 741,0	6 778,7	5 423,4	395,6	28 607,1	4 674,2
1965 Jan.	48 908,2	544,3	285,7	258,6	48 363,9	5 156,2	43 207,7	41 519,8	11 248,7	4 119,2	7 129,5	7 900,6	3 348,1	383,5	30 271,1	4 664,7
Febr.	49 199,7	524,3	310,5	213,8	48 675,4	5 246,3	43 429,1	41 017,1	10 515,1	3 822,5	6 692,6	7 035,8	3 479,3	377,7	30 502,0	4 723,5
März <sup>D</sup>	49 060,9	354,9	211,0	143,9	48 706,0	5 212,4	43 493,6	41 017,1	10 515,1	3 822,5	6 692,6	7 035,8	3 479,3	377,7	30 502,0	4 723,5
<b>Kreditbanken</b>																
1963 Dez.	3 465,0 <sup>38)</sup>	75,7	64,1	11,6	3 389,8 <sup>29)</sup>	1 304,6	2 084,7 <sup>28)</sup>	8 917,3 <sup>30)</sup>	4 440,7	1 619,4	2 821,3	2 948,6	1 492,1	356,3	4 476,6 <sup>30)</sup>	1 513,0
1964 Dez.	3 468,4 <sup>39)</sup>	51,2	32,5 <sup>32)</sup>	18,7 <sup>33)</sup>	3 417,3 <sup>38)</sup>	1 398,8 <sup>36)</sup>	2 018,4	10 340,7 <sup>37)</sup>	5 511,2	2 517,7	2 993,5	1 609,5	389,0	4 829,5 <sup>37)</sup>	1 497,4	
1965 Jan.	3 510,0	56,6	37,0	19,6	3 453,4	1 469,2	1 984,2	10 617,9	5 857,7	3 078,8	2 778,9	4 589,1	1 268,6	377,8	4 760,2	1 489,4
Febr.	3 406,1	32,6	28,0	4,6	3 373,5	1 505,3	1 868,2	10 302,7	5 570,4	3 017,5	2 552,9	4 243,9	1 326,5	372,5	4 732,3	1 517,8
<b>Girozentralen<sup>9)</sup></b>																
1963 Dez.	7 208,9	35,4	—	35,4	7 173,5	991,1	6 182,4	5 713,7	133,0	63,5	69,5	43,3	89,7	2,2	5 580,7	1 231,1
1964 Dez.	7 864,9	32,7	—	32,7	7 832,2	1 015,0	6 187,2	5 156,4	397,0	300,7	96,3	74,9	322,1	3,0	5 759,4	1 214,6
1965 Jan.	7 989,5	110,2	—	110,2	7 879,3	1 011,3	6 868,0	6 303,9	524,2	441,8	82,4	460,2	64,0	3,6	5 779,7	1 227,9
Febr.	8 015,7	58,2	—	58,2	7 957,5	1 040,9	6 916,6	6 161,7	383,6	234,8	148,8	249,4	134,2	3,2	5 778,1	1 239,4
<b>Sparkassen</b>																
1963 Dez.	2 769,4	123,6	0,1	123,5	2 645,8	98,3	2 547,5	4 414,1	123,1	8,1	115,0	114,8	8,3	0,0	4 291,0	54,0
1964 Dez.	3 030,2	125,2	0,1	125,1	2 905,0	102,2	3 001,8	4 996,8	181,3	27,9	152,4	160,7	20,6	—	4 817,3	59,4
1965 Jan.	3 029,2	110,9	0,1	110,8	2 918,3	107,2	2 811,1	5 147,6	297,8	75,3	222,5	274,8	23,0	—	4 849,8	59,5
Febr.	3 037,4	102,6	0,1	102,5	2 934,8	110,4	2 824,4	5 109,5	222,3	52,4	169,9	201,6	20,7	—	4 887,7	59,5
<b>Zentralkassen<sup>10)</sup></b>																
1963 Dez.	319,4	1,0	—	1,0	318,4	187,1	131,3	1 731,3	124,5	116,0	8,5	88,5	36,0	—	1 606,8	15,2
1964 Dez.	341,0	—	—	—	341,0	211,0	130,0	2 067,3	126,3	120,3	16,6	117,1	25,2	—	1 930,5	20,3
1965 Jan.	347,3	1,0	1,0	—	346,3	214,9	131,4	2 151,7	202,9	196,0	6,9	196,2	6,7	—	1 948,8	21,5
Febr.	352,8	2,0	—	—	350,8	217,9	132,9	2 177,4	184,1	166,2	17,9	137,7	46,4	—	1 993,3	22,0
<b>Kreditgenoss</b>																

9. Einlagen von Nichtbanken<sup>1)</sup>

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf												die Termineinlagen <sup>4)</sup> gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von <sup>5)</sup>									
	Wirtschaftsunternehmen und Private						Öffentliche Stellen						1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber			
	Einlagen von Nichtbanken insgesamt <sup>2)</sup>		Sicht-ein-lagen <sup>3)</sup>		Termin-ein-lagen		Spar-ein-lagen <sup>1)</sup>		ins-gesamt		Sicht-ein-lagen		Termin-ein-lagen		Spar-ein-lagen		ins-gesamt		Sicht-ein-lagen		Termin-ein-lagen	
<b>Alle Bankengruppen</b>																						
1949	13 759,1 <sup>7)</sup>	8 573,9	2 108,8	3 076,4	·	6 717,8	1 113,6	·	·	1 856,1	995,2	·	306,6	505,1	212,8	175,4	143,7	199,4	450,5	115,3		
1950	17 981,6 <sup>7)</sup>	9 657,6	4 213,3	4 110,7	·	8 068,8	2 476,4	·	·	1 588,8	1 736,9	·	731,7	695,3	638,8	494,8	400,0	322,7	705,9	224,1		
1951	23 532,9	11 601,5	5 845,7	5 087,7	·	9 893,9	3 455,8	·	·	1 707,6	2 387,9	·	1 076,4	862,3	1 070,9	661,8	585,0	484,3	723,5	399,6		
1952	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	·	10 611,4	4 759,0	·	·	1 834,7	3 298,5	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1953	35 336,3	19 521,4	10 268,4	11 546,5	·	11 668,5	5 762,6	·	·	1 852,9	4 505,8	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1954	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	·	13 844,7	5 146,2	·	·	2 147,0	4 971,0	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	40 686,8	15 357,1	5 621,7	19 708,0	8 611,0	2 411,9	4 533,6	1 665,5	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	46 487,9	16 670,1	7 158,9	22 658,9	9 191,4	2 708,2	4 866,6	1 616,7	·	·	·	·	·	·	·	·		
1957	66 768,8	21 585,2	24 275,6	56 032,1	19 984,8	9 369,7	27 677,6	10 736,7	2 108,2	4 866,6	1 616,7	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1958	78 054,9	25 305,1	16 647,6	38 102,2	66 060,1	22 258,9	9 812,5	33 988,7	11 994,8	3 046,2	6 835,1	2 113,5	1 706,9	1 509,7	1 376,5	2 753,4	1 401,0	920,0	880,4	2 805,4		
1959	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	77 403,8	25 233,4	10 794,5	41 375,9	13 767,9	3 224,0	7 651,4	2 892,5	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	920,0	891,0	2 805,4			
1959 a)	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	78 560,8	25 757,2	10 840,8	41 962,8	14 265,8	3 318,4	7 871,6	2 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	937,2	1 909,0	3 916,8	2 950,1			
1960 a)	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	88 178,1	27 425,0	11 941,3	49 261,8	15 873,2	3 813,8	8 202,2	3 851,7	1 918,5	1 769,3	3 324,6	1 217,5	830,4	1 083,3	4 807,4	3 132,1		
1961	118 344,1 <sup>10)</sup>	36 489,4 <sup>10)</sup>	21 430,3 <sup>10)</sup>	60 424,4	99 707,0 <sup>10)</sup>	32 045,7 <sup>10)</sup>	11 894,7 <sup>10)</sup>	55 766,6	18 637,1	4 443,7	9 535,6	4 657,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	2 602,1	1 566,1	5 023,4	3 696,7		
1962 a)	132 880,2	40 037,1	23 137,8	60 705,3	111 728,0	34 696,3	13 003,3	64 028,4	21 152,2	5 346,8	10 134,5	5 676,9	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	2 651,9	1 038,5	5 069,4	4 702,3		
1962 a)	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 739,3	111 915,8	34 719,4	13 006,8	64 189,6	21 165,1	5 344,0	10 136,5	5 684,3	2 137,0	2 055,4	2 709,6	1 339,1	2 652,8	1 038,5	5 069,4	4 702,3		
1964 März	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	127 180,4	37 718,2	14 506,5	74 955,7	22 479,0	5 608,0	10 304,5	5 665,5	2 293,1	2 371,8	2 824,5	1 521,8	3 041,1	1 904,8	6 347,8	4 506,1		
April	150 403,3	39 532,1	24 948,6	85 922,6	129 396,6	35 272,8	15 016,0	79 113,2	21 006,7	4 259,3	9 938,6	6 809,4	1 674,4	2 052,7	2 325,4	1 715,4	2 981,0	6 674,3	4 457,4			
Mai	152 799,5	40 765,4	25 630,5	86 403,3	130 420,5	35 793,6	15 056,4	79 370,5	22 379,0	4 971,8	10 574,4	6 832,8	1 674,4	2 052,7	2 325,4	1 715,4	2 981,0	6 674,3	4 457,4			
Juni	153 914,6	41 919,3	24 906,1	87 059,2	131 607,8	36 829,3	14 510,5	80 268,0	22 306,8	5 090,8	10 393,6	6 821,2	1 658,3	2 200,6	2 981,3	1 567,4	3 052,5	2 078,7	6 818,6	4 548,9		
Juli	154 378,2 <sup>11)</sup>	41 155,6 <sup>11)</sup>	25 282,4	87 894,8	133 127,9	36 945,8	15 097,6	81 084,5	21 250,8	4 209,8	10 230,8	6 809,7	·	·	·	·	·	·	·	·		
Aug.	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	134 315,9	37 560,4	15 015,9	81 739,6	22 083,8	4 721,1	10 492,8	6 874,4	·	·	·	·	·	·	·	·		
Sext.	156 020,5	42 004,7	24 768,1	89 247,7	134 517,9	37 270,0	14 843,6	82 403,8	21 502,0	4 733,7	9 242,5	6 844,4	1 606,1	2 055,0	2 952,8	1 639,6	3 334,1	1 723,4	6 950,6	4 506,5		
Okt.	157 584,7	42 461,1	24 804,7	90 319,5	137 089,4	38 245,0	15 357,5	83 486,9	20 495,3	4 216,1	9 446,6	6 832,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
Nov.	160 322,9	44 266,6	25 137,0	90 919,3	138 567,9	39 226,6	15 270,8	84 070,5	21 755,0	5 040,0	9 686,2	6 848,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
Dez.	166 419,2	46 272,4	27 274,2	91 210,0	144 088,9	40 797,6	16 176,8	87 114,5	22 330,3	5 474,8	9 758,0	7 097,5	2 562,5	2 728,5	3 074,0	1 207,0	3 274,9	1 400,1	7 265,4	4 422,4		
1965 Jan.	165 725,6	46 088,9	26 672,5	95 964,2	143 848,0	38 487,6	16 502,0	88 584,8	21 877,6	4 601,3	10 170,5	10 508,5	·	·	·	·	·	·	·	·		
Febr.	167 592,3	43 056,6	26 843,6	97 692,1	145 449,8	38 179,1	16 811,9	90 458,8	22 142,5	4 877,5	10 031,7	9 233,3	·	·	·	·	·	·	·	·		
März	167 547,4	42 741,3	25 790,2	99 015,9	145 900,7	38 120,1	16 082,8	91 697,8	21 646,7	4 612,2	9 707,4	7 318,1	·	·	·	·	·	·	·	·		
<b>Kreditbanken</b>																						
1960 Dez.	36 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,2	30 593,8	13 579,5	8 919,3	8 095,0	5 429,2	218,4	3 903,6	307,2	1 484,2	1 959,2	1 864,2	512,6	2 287,5	976,4	3 283,4	1 455,4		
1961 Dez.	40 066,3 <sup>11)</sup>	16 680,8 <sup>11)</sup>	14 074,1 <sup>11)</sup>	9 313,2	33 355,1 <sup>11)</sup>	15 400,0 <sup>11)</sup>	8 986,2 <sup>11)</sup>	8 969,0	6 712,4	218,0	5 087,4	344,2	1 443,9	1 196,5	1 993,4	450,4	1 989,9	1 437,7	3 559,5	2 002,8		
1962 Dez.	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	36 762,5	16 516,7	9 795,0	10 450,8	7 338,8	1 457,7	5 435,5	445,6	1 743,4	1 173,3	2 256,1	550,2	2 106,1	1 018,7	3 689,4	2 451,8		
1963 Dez.	48 588,1	19 523,2	16 397,9	12 667,9	41 041,5	17 941,0	10 937,3	12 163,2	5 546,6	1 581,3	5 460,6	504,7	1 908,4	1 325,9	2 390,6	733,8	2 532,7	949,1	4 105,6	2 451,8		
1964 Nov.	48 189,5	17 889,0	16 122,0	14 164,9	41 463,9	16 524,2	11 320,1	13 619,6	6 722,0	3 174,8	4 801,9	545,3	1 966,8	625,5	1 324,8	236,5	1 477,1	3 476,6	1 222,8			
1965 Jan.	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	45 153,2	18 913,3	12 096,0	14 125,9	7 417,0	1 682,2	5 179,9	554,9	2 120,4	1 408,6	2 584,9	505,1	2 665,6	769,4	4 725,1	2 496,8		
Febr.	50 089,2	17 612,1	17 276,1	15 201,0	42 885,2	16 230,8	12 036,8	14 617,6	7 204,0	1 381,3	5 239,3	583,4	·	·	·	·	·	·	·	·		
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>																						
1960 Dez.	12 371,7	4 722,3	4 622,7	3 026,7	9 755,5	4 021,5	2 835,0	2 899,0	2 616,2	700,8	1 787,7	127,7	446,1	427,3	567,2	192,9	755,9					

#### **noch: 9. Einlagen von Nichtbanken<sup>1)</sup>**

Mic DM

Monats-ende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt *)	Sicht-ein-lagen *)	Termin-ein-lagen	Spar-ein-lagen *)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von *)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentliche Stellen				1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber	
					ins-gesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-ein-lagen	Spar-ein-lagen	ins-gesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-ein-lagen	Spar-ein-lagen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen
<b>Sparkassen</b>																				
1960 Dez.	46 325,6	9 019,0	3 583,0	33 723,6	38 989,2	7 456,3	1 109,2	30 510,2	33 634,6	562,7	2 473,8	3 299,9	254,9	516,0	212,2	450,9	234,4	589,4	407,7	917,5
1961 Dez.	52 799,4 <sup>18)</sup>	10 815,5 <sup>18)</sup>	3 459,1	34 524,8	44 519,2 <sup>18)</sup>	8 961,3 <sup>18)</sup>	1 047,7	34 510,2	8 280,2	854,2	2 411,4	4 014,6	212,8	495,5	189,2	480,6	217,6	575,1	428,1	860,2
1962 Dez.	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	50 667,6	10 008,0	1 124,1	39 535,5	9 833,4	3 403,4	2 559,1	4 871,4	209,2	562,2	243,6	498,1	185,1	577,5	486,2	921,3
1963 Dez.	68 907,4	13 498,6	3 592,5	51 816,3	58 326,2	10 978,1	1 161,0	46 187,1	10 581,2	2 520,5	2 431,5	5 629,2	187,8	627,7	203,7	483,8	211,2	468,5	558,3	851,5
1964 Nov.	76 747,6	15 425,0	3 708,0	57 614,6	66 023,4	12 979,7	1 236,6	51 807,1	10 724,2	2 445,3	2 471,4	5 807,5	213,0	603,9	184,4	592,0	207,4	446,7	248,4	749,4
1965 Jan.	79 023,4	14 633,7	3 492,0	58 712,9	67 146,8	12 212,4	1 261,2	53 673,2	10 591,8	2 421,3	2 130,8	6 039,7	216,3	6 015,3	184,4	592,0	207,4	446,7	248,4	749,4
Febr.	80 832,6	15 099,8	3 852,9	61 879,9	69 962,1	12 822,8	1 372,9	55 766,4	10 870,5	2 277,0	2 480,0	6 113,5	·	·	·	·	·	·	·	·
<b>Zentralkassen *) *)</b>																				
1960 Dez.	607,0	255,7	248,4	102,9	525,0	241,3	190,7	93,0	82,0	14,4	57,7	9,9	13,4	23,1	18,4	7,1	86,5	11,3	72,4	16,2
1961 Dez.	638,2	295,4	240,2	102,6	551,2	280,4	173,5	97,3	87,0	15,0	66,7	5,3	18,0	13,0	12,3	13,9	51,6	19,1	91,4	20,7
1962 Dez.	724,0	313,3	295,0	115,7	611,2	286,0	213,3	111,9	112,8	27,3	81,7	9,6	15,5	17,1	13,9	21,5	68,6	11,4	117,3	31,7
1963 Dez.	877,5	397,6	351,3	128,6	755,6	368,0	263,7	123,4	121,9	29,6	87,6	4,7	19,9	4,5	16,7	28,5	48,4	21,5	178,7	35,1
1964 Nov.	847,4	281,7	429,6	136,1	710,9	249,3	330,9	130,7	136,5	32,4	98,7	5,4	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Jan.	1 012,7	435,8	435,1	141,8	887,1	414,7	335,5	136,9	125,6	21,1	99,6	4,9	14,1	7,9	22,1	20,7	42,1	18,8	257,2	52,2
Febr.	1 033,9	340,6	548,9	144,4	899,5	309,8	450,6	139,1	134,4	30,8	98,3	5,3	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Febr.	1 012,6	269,7	594,9	148,0	889,9	243,4	504,0	142,5	122,7	26,3	90,9	5,5	·	·	·	·	·	·	·	·
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																				
1960 Dez.	6 833,2	2 149,0	426,8	4 257,4	6 536,8	2 054,9	318,1	4 163,6	296,4	94,1	108,7	93,6	70,4	19,1	60,2	22,2	76,0	35,1	111,5	32,3
1961 Dez.	7 883,4	2 579,6	444,3	4 859,6	7 531,4	2 462,6	4 749,2	199,6	352,0	117,0	124,6	110,4	58,8	19,8	56,3	29,5	75,1	38,0	129,4	37,3
1962 Dez.	9 010,1	2 895,3	503,2	5 612,5	8 619,4	2 751,4	372,4	5 495,6	391,6	143,9	130,8	116,9	65,0	14,1	60,7	21,5	75,6	44,5	171,1	58,7
1963 Dez.	10 366,9	3 122,6	663,7	6 680,6	9 928,1	2 968,8	413,5	6 545,8	438,8	153,8	150,2	148,8	78,3	24,7	69,1	22,9	77,5	37,4	188,6	61,2
1964 Nov.	11 828,9	3 618,8	593,1	7 616,4	11 349,0	3 444,4	435,7	6 469,5	479,9	174,4	158,6	146,9	78,3	24,7	69,1	22,9	77,5	37,4	188,6	61,2
1965 Jan.	11 995,2	3 488,8	606,8	7 899,6	11 523,8	3 331,3	450,7	7 741,8	471,4	157,5	156,1	157,8	72,6	20,9	57,9	29,0	95,6	30,4	224,6	75,8
Febr.	12 130,3	3 445,6	605,2	8 079,5	11 673,6	3 294,1	459,2	7 920,3	456,7	151,5	146,0	159,2	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Febr.	12 385,5	3 513,2	645,0	8 227,3	11 873,5	3 322,5	485,6	8 065,4	512,0	190,7	159,4	161,9	·	·	·	·	·	·	·	·
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b>																				
(Teilerhebung, Gesamtdaten s. Tabelle III A 5)																				
1960 Dez.	4 424,1	1 124,2	103,8	3 196,1	4 118,0	1 023,5	60,4	3 104,1	336,1	100,7	43,4	92,0	11,6	13,5	11,0	18,2	10,6	17,1	10,2	
1961 Dez.	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	4 855,1	1 225,0	68,8	3 561,3	329,4	128,1	71,1	130,2	14,9	13,7	12,1	16,1	21,2	18,8	20,6	22,5
1962 Dez. <sup>14)</sup>	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	5 147,1	828,5	4 075,2	415,9	164,9	95,5	155,5	14,8	20,7	14,3	26,2	29,9	19,2	23,6	29,4	
1962 Dez. <sup>15)</sup>	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	5 734,8	4 142,8	85,9	4 236,4	428,9	168,9	97,1	162,9	16,0	21,6	15,3	26,8	16,3	30,6	19,2	24,6
1963 Dez.	7 237,2	1 767,1	225,5	5 244,6	6 764,0	1 593,5	117,4	5 053,1	473,2	173,6	108,1	191,5	33,6	15,8	22,4	37,3	32,2	38,7	32,2	38,7
1964 Nov.	8 346,4	2 103,6	226,0	1 016,8	7 829,4	1 924,0	114,2	5 791,2	517,0	179,6	111,8	225,6	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Jan.	8 454,8	1 975,8	218,6	6 260,4	7 930,5	1 791,6	111,6	6 027,3	524,3	184,2	107,0	233,1	18,8	14,7	26,6	19,9	28,4	36,0	37,8	36,4
Febr.	8 612,0	1 978,8	228,1	6 405,1	8 076,0	1 798,8	118,7	6 158,5	536,0	180,0	109,4	246,6	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Febr.	8 757,5	2 002,9	237,6	6 517,0	8 189,4	1 822,3	119,6	6 247,5	568,1	180,6	118,0	269,5	·	·	·	·	·	·	·	·
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																				
1960 Dez.	683,8	435,4	241,2	7,2	461,6	351,6	102,9	7,1	222,2	83,8	138,3	0,1	14,4	0,0	21,4	17,7	14,1	62,4	52,9	58,2
1961 Dez.	400,2	233,2	6,8	306,8	225,3	405,7	6,6	293,4	134,9	158,3	12,0	86,0	10,8	21,1	20,0	23,1	32,1	28,1	·	·
1962 Dez.	477,9	321,3	148,3	8,1	312,8	205,5	100,2	7,1	165,1	116,0	48,1	1,0	9,7	0,8	18,7	17,0	30,8	16,8	41,0	19,5
1963 Dez.	583,4	326,6	247,4	9,4	317,3	220,6	88,7	8,0	266,1	106,0	158,7	1,4	12,8	5,1	9,1	18,1	16,0	62,2	50,8	73,3
1964 Nov.	928,4	318,9	608,6	10,9	334,3	200,8	123,5	10,0	604,1	118,1	485,1	0,9	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Jan.	879,2	311,4	556,4	11,4	353,9	231,2	112,2	10,5	525,3	80,2	444,2	0,9	10,8	254,8	7,8	11,2	8,3	15,2	85,3	163,0
Febr.	766,0	250,9	503,8	11,3	310,3	181,4	118,5	10,4	455,7	69,5	385,3	0,9	·	·	·	·	·	·	·	·
1965 Febr.	543,4	264,1	267,9	11,4	290,6	166,3	113,8	10,5	252,8	97,8	154,1	0,9	·	·	·	·	·	·	·	·
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>																				
1960 Dez.	5 252,3	1 978,8	—	3 273,5	4 984,7	1 711,2	—	3 273,5	267,6	267,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961 Dez.	6 311,2	2 556,7	—	3 754,3	5 796,9	2 222,4	—	3 754,3	334,3	334,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1962 Dez.	6 815,3	2 610,9	—	4 204,4	6 404,6	2 200,2	—	4 204,4	410,7	410,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1963 Dez.	7 343,0	2 641,8	—	4 701,2	6 962,6	2 261,4	—	4 701,2	380,4	380,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1964 Nov.	7 850,5	2 802,5	—	5 048,0	7 540,2	2 492,2	—	5 048,0	310,3	310,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1965 Jan.	8 003,4	2 807,5	—	5 195,9	7 640,3	2 444,4	—	5 195,9	363,1	363,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	8 108,2	2 809,2	—	5 299,0	7 744,8	2 445,8	—	5 299												

<sup>1)</sup> Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III, B 1. Zwischenbilanzen, Passiva, steuerbegünstigte Spareinlagen und prämienbegünstigte Spareinlagen s. Tab. III, A 10. — <sup>2)</sup> Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Auswertsichttag. — <sup>3)</sup> Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit der Anweisung über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — <sup>4)</sup> Aufgliederung der Termineinlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften bis einschl. November 1958 geschätzt. — <sup>5)</sup> Die Aufgliederung der Termineinlagen wurde bis einschl. März 1957 nur in Vierteljahresabständen, von April 1957 bis einschl. Dezember 1958 monatlich ermittelt; danach werden die Termineinlagen nur noch zum Quartalsultimo aufgelistet. — <sup>6)</sup> Bis einschl. Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — <sup>7)</sup> Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM); Entwicklung des Festkontos und des Uraltkontos s. Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. — <sup>8)</sup> Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — <sup>9)</sup> Beginnend mit Januar 1960 einschl. Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verkleinert (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschl. Saarland). — <sup>10)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 376 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM) durch Änderung der Ausweise der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — <sup>11)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von 38 Mio DM (Sichteinlagen 28 Mio DM, Termineinlagen 10 Mio DM); vgl. Anm. <sup>10)</sup>. — <sup>12)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Sichteinlagen 158 Mio DM, Termineinlagen 413 Mio DM); vgl. Anm. <sup>10)</sup>. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. <sup>10)</sup>. — <sup>14)</sup> Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 78 Mio DM durch Umbuchung; vgl. Anm. <sup>10)</sup>. — <sup>16)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — <sup>17)</sup> Ab Januar 1965 Aufgliederung der Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten. — <sup>18)</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>19)</sup> Untergruppe der „Kreditbanken“. — <sup>20)</sup> Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>21)</sup> Gewerbliche und ländliche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>22)</sup> Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen

### 10. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsanfang	Gutschriften	Lastschriften <sup>1)</sup>	Saldo der Gut- und Lastschriften <sup>2)</sup>	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende				
						insgesamt	Privatpersonen <sup>3)</sup>	Wirtschaftsunternehmen	Öffentliche Stellen	in den Spareinlagen insgesamt sind enthalten
						steuerbegünstigte <sup>10)</sup>	prämienbegünstigte <sup>10)</sup>	Spareinlagen		
<b>Alle Bankengruppen</b>										
1950	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7	·	·	278,5	—
1951	4 110,7	4 068,4	3 224,5	+ 843,9	133,1	5 087,7	·	·	611,8	—
1952	5 087,7	6 414,6	4 101,8	+ 3 312,8	180,8	7 581,3	·	·	972,1	—
1953	7 581,3	9 761,7 <sup>4)</sup>	6 070,2	+ 3 691,5	273,7	11 546,5	·	·	1 531,5	—
1954	11 546,5	14 336,5 <sup>4)</sup>	9 115,8	+ 5 220,7	457,4	17 224,6	·	·	2 318,6	—
1955	17 224,6	14 717,7 <sup>4)</sup>	11 161,1	+ 3 556,6	592,3	21 373,5	19 708,0	1 665,5	2 524,6	—
1956	21 373,5	16 525,8	14 423,2	+ 2 102,6	799,5	24 275,6	22 658,9	1 616,7	2 917,4	—
1957	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+ 4 090,1	1 022,6	29 388,3	27 677,6	1 710,7	3 785,3	—
1958	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+ 5 573,8	1 140,1	36 102,2	33 127,2	2 113,5	4 156,8	—
1959	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+ 6 892,4	1 273,8	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5	4 044,7
1960 <sup>7)</sup>	45 088,6 <sup>7)</sup>	32 996,6	26 810,2	+ 6 186,4	1 888,5	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7	3 216,1 557,9
1961	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+ 5 319,1	1 991,8	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8	2 553,7
1962 <sup>8)</sup>	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+ 7 127,4	2 153,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9	57,1 3 972,0
1963	69 873,9 <sup>8)</sup>	47 845,5	38 753,3	+ 9 092,2	2 556,1	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5	35,6 6 025,6
1964	81 522,2	56 470,2	46 745,6	+ 9 724,6	2 965,2	94 212,0	84 982,8	2 131,7	7 097,5	8 269,1
1963 März	72 720,4	3 682,1	2 888,5	+ 793,6	3,5	73 517,5	65 449,9	1 962,2	6 105,4	50,4 4 391,3
April	73 517,5	3 605,8	3 106,9	+ 498,9	2,0	74 018,4	65 925,7	1 974,7	6 118,0	49,5 4 490,2
Mai	74 018,4	3 732,4	3 263,7	+ 468,7	2,0	74 489,1	66 332,8	1 959,1	6 197,2	48,6 4 594,4
Juni	74 489,1	3 338,8	2 819,4	+ 519,4	2,9	75 011,4	66 844,2	1 926,5	6 240,7	48,3 4 784,4
Juli	75 011,4	4 396,9	3 572,9	+ 764,0	4,2	75 779,6	67 643,4	1 922,4	6 213,8	47,5 4 900,0
Aug.	75 779,6	3 816,6	3 011,5	+ 805,1	3,0	76 587,7	68 359,0	1 954,7	6 274,0	46,4 4 985,7
Sept.	76 587,7	3 715,1	3 041,9	+ 673,2	3,9	77 264,8	69 090,8	1 930,4	6 243,6	45,8 5 079,2
Okt.	77 264,8	4 485,1	3 447,5	+ 1 037,6	4,4	78 306,8	70 090,2	1 927,5	6 289,1	44,6 5 200,4
Nov.	78 306,8	3 598,8	3 118,4	+ 480,4	10,2	78 797,4	70 539,4	1 939,3	6 318,7	42,7 5 326,6
Dez.	78 797,4	5 159,8	4 867,6	+ 292,2	2 432,6	81 522,2	72 976,6	1 979,1	6 566,5	35,6 6 025,6
1964 Jan.	81 522,2	5 731,4	4 214,6	+ 1 516,8	76,9	83 115,9	74 609,1	1 968,6	6 538,2	30,2 6 282,7
Febr.	83 115,9	4 270,8	2 947,0	+ 323,8	5,1	84 444,8	75 690,4	2 000,3	6 754,1	28,7 6 421,5
März	84 444,8	4 204,7	3 483,3	+ 721,4	3,4	85 169,6	76 404,0	2 008,0	6 757,6	27,5 6 568,8
April	85 169,6	4 541,3	3 790,9	+ 750,4	2,6	86 922,6	77 077,1	2 036,1	6 809,4	26,4 6 709,5
Mai	85 922,6	3 654,3	3 175,1	+ 479,2	1,5	86 403,3	77 535,3	2 035,2	6 838,2	26,3 6 828,9
Juni	86 403,3	4 557,2	3 875,4	+ 681,8	4,1	87 089,2	78 234,0	2 034,0	6 821,2	25,5 7 088,0
July	87 089,2	5 298,1	4 498,3	+ 799,8	5,2	87 894,2	79 035,1	2 049,4	6 809,7	26,3 6 892,8
Aug.	87 894,2	4 315,6	3 599,8	+ 715,8	4,0	88 614,0	79 692,8	2 046,8	6 874,4	26,3 6 980,5
Sept.	88 614,0	4 387,5	3 757,4	+ 630,1	3,6	89 247,7	80 356,7	2 046,6	6 844,4	26,3 7 095,3
Okt.	89 247,7	4 847,0	3 780,8	+ 1 066,2	5,6	90 319,5	81 401,9	2 085,0	6 832,6	26,3 7 242,0
Nov.	90 319,5	4 330,3	3 757,4	+ 572,9	26,9	90 919,3	81 985,2	2 085,3	6 848,8	26,3 7 405,7
Dez.	90 919,3	6 332,0	5 865,6	+ 466,4	2 826,3	94 212,0	84 982,8	2 131,7	7 097,5	26,3 8 269,1
1965 Jan.	94 212,1 <sup>9)</sup>	6 403,1	4 733,1	+ 1 670,0	82,1	95 964,0	86 727,9	2 130,5	7 105,8	26,3 8 415,4
Febr.	95 964,2	5 291,2	3 568,0	+ 1 723,2	4,7	97 692,1	88 227,4	2 231,4	7 233,7	26,3 8 587,7
März <sup>10)</sup>	97 692,1	5 977,5	4 658,6	+ 1 318,9	4,9	99 015,9	89 455,3	2 242,5	7 318,1	26,3 8 788,4
<b>Kreditbanken<sup>5)</sup></b>										
1963	10 896,4	8 330,4	6 946,7	+ 1 383,7	387,8	12 667,9	11 319,0	844,2	504,7	3,1 946,8
1964 Dez.	14 164,9	1 210,1	1 090,4	+ 119,7	396,2	14 680,8	13 233,7	892,2	554,9	· 1 300,7
1965 Jan.	14 680,8	1 126,2	886,3	+ 239,9	26,8	14 947,5	13 503,3	865,4	578,8	· 1 331,5
Febr.	14 947,5	940,4	687,1	+ 253,3	0,2	15 201,0	13 695,7	921,9	583,4	· 1 358,6
<b>Großbanken<sup>6)</sup> +)</b>										
1963	6 274,8	5 174,9	4 382,9	+ 792,0	209,8	7 276,6	6 379,2	638,5	258,9	1,7 545,7
1964 Dez.	8 093,3	741,4	675,0	+ 66,4	228,7	8 384,4	7 425,4	672,9	290,1	1,7 744,0
1965 Jan.	8 388,4	700,5	559,0	+ 141,5	19,5	8 549,4	7 603,7	646,9	298,8	1,7 756,1
Febr.	8 549,4	592,9	437,1	+ 155,8	0,1	8 705,3	7 708,1	699,4	297,8	1,7 771,5
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>+</sup> +)</b>										
1963	3 927,1	2 674,7	2 166,2	+ 508,5	153,2	4 588,8	4 206,5	160,5	221,8	1,1 335,8
1964 Dez.	5 197,3 <sup>4)</sup>	3 941,1	349,9	+ 44,2	144,9	5 386,4	4 971,9	177,4	237,1	1,1 473,8
1965 Jan.	5 386,4	359,9	280,6	+ 79,3	3,0	5 468,7	5 042,2	175,2	251,3	1,1 490,7
Febr.	5 468,7	290,7	214,8	+ 75,9	0,1	5 544,7	5 117,7	179,0	254,0	1,1 501,0
<b>Privatbankiers<sup>+</sup> +)</b>										
1963	664,1	464,6	385,3	+ 79,3	24,1	767,5	705,9	37,6	24,0	0,2 63,1
1964 Dez.	829,8 <sup>9)</sup>	71,0	58,0	+ 13,0	22,0	864,8	803,2	33,9	27,7	0,2 79,8
1965 Jan.	864,8	63,8	44,0	+ 19,8	4,0	888,6	824,4	35,5	28,7	0,2 81,5
Febr.	888,6	54,5	33,5	+ 21,0	0,0	909,6	842,5	35,5	31,6	0,2 82,8
<b>Sparkassen</b>										
1963	44 406,9	29 536,2	23 764,5	+ 5 771,7	1 637,7	51 816,3	45 298,8	888,3	5 629,2	16,6 4 156,6
1964 Dez.	57 614,6	3 844,3	3 625,0	+ 219,3	1 879,0	59 712,9	52 699,5	973,7	6 039,7	· 5 678,3
1965 Jan.	59 712,9	4 037,0	2 992,2	+ 1 044,8	11,7	60 769,4	53 742,2	1 011,9	6 015,3	· 5 771,0
Febr.	60 769,4	3 286,3	2 176,4	+ 1 109,9	0,6	61 879,9	54 727,4	1 039,0	6 113,5	· 5 890,6
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>										
1963	5 612,5	3 998,7	3 141,0	+ 857,7	210,4	6 680,6	6 407,2	138,6	134,8	8,0 533,1
1964 Dez.	7 616,4	590,1	514,7	+ 75,4	207,8	7 899,6	7 583,6	158,2	157,8	· 745,3
1965 Jan.	7 899,6	517,4	364,6	+ 152,8	27,1	8 079,5	7 772,9	147,4	159,2	· 760,0
Febr.	8 079,5	431,3	285,4	+ 145,9	1,9	8 227,3	7 905,7	159,7	161,9	· 775,4
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b> (Tellerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)										
1963	4 399,3	2 955,9	2 269,3	+ 686,6	158,7	5 244,6	4 992,7	60,4	191,5	7,6 364,3
1964 Dez.	6 016,8	441,6	368,4	+ 73,2	170,4	6 260,4	5 966,0	61,3	233,1	· 512,2
1965 Jan.	6 260,4	390,1	260,6	+ 129,5	15,2	6 405,1	5 097,7	58,8	246,6	· 519,5
Febr.	6 405,1	317,6	207,6	+ 110,0	1,9	6 517,0	6 186,6	60,9	269,5	· 529,1
<b>Postsparkassenämter</b>										
1963	4 204,4	2 802,2	2 451,3	+ 350,9	145,9	4 701,2	4 701,2	—	—	—
1964 Dez.	5 048,0	214,6	225,7	+ 11,1	159,0					

11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik  
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland) \*)  
Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen des Bundes und der Länder	Einlagen von Nichtbanken					
	Wirtschaftsunternehmen und Private							Sicht- und Termineinlagen					
	ins- gesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Öffent- liche Stellen	ins- gesamt		ins- gesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- liche Stellen	Spar- einlagen		
a) Stand am Stichtag													
1963													
30. Sept.	30 358,2	614,8	17 961,6	11 781,8	281,9	2 731,6	78 143,7	38 739,4	28 850,2	9 889,2	39 404,3		
15. Okt.	30 113,0	616,6	17 790,6	11 705,8	283,4	2 961,3	79 274,3	39 629,9	29 422,7	10 207,2	39 644,4		
31. -	29 877,3	650,8	17 345,5	11 881,0	279,6	3 713,0	79 301,5	39 408,5	29 903,2	9 505,3	39 893,0		
15. Nov.	29 837,7	665,7	17 442,5	11 729,5	322,6	3 887,7	80 296,3	40 280,6	29 961,2	10 319,4	40 015,7		
30. -	30 156,7	682,6	17 453,0	12 021,1	317,8	4 085,7	80 214,8	40 066,5	30 085,1	9 981,4	40 148,3		
15. Dez.	30 218,1	718,2	17 526,9	11 973,0	425,0	4 031,1	80 516,9	40 464,4	29 961,1	10 503,3	40 052,5		
31. -	30 871,3	767,4	17 308,2	12 795,7	404,5	3 111,1	84 369,0	42 868,7	32 361,0	10 507,7	41 500,3		
1964													
15. Jan.	30 273,2	747,5	17 480,2	12 045,5	457,8	4 223,0	83 723,3	41 854,3	31 030,7	10 823,6	41 869,0		
31. -	29 972,0	749,8	17 111,1	12 111,1	453,0	4 214,0	83 282,2	41 029,5	31 000,0	10 029,5	42 252,7		
15. Febr.	29 922,6	753,5	17 202,4	11 966,7	475,5	4 212,9	83 904,5	41 302,2	30 785,7	10 516,5	42 602,3		
29. -	30 280,4	758,3	17 376,3	12 145,8	463,1	4 237,9	83 713,2	40 825,6	30 648,4	10 177,2	42 887,6		
15. März	30 574,9	729,7	17 756,4	12 088,8	451,2	3 821,9	83 809,7	40 710,6	30 100,9	10 609,7	43 099,1		
31. -	30 885,7	676,3	18 007,9	12 201,5	467,9	3 361,1	83 273,8	40 044,7	30 402,7	9 642,0	43 229,1		
15. April	30 766,5	692,3	17 829,5	12 244,7	395,0	3 689,4	84 421,3	40 930,3	30 787,5	10 142,8	43 491,0		
30. -	30 868,9	688,6	17 714,4	12 465,9	491,0	3 484,4	84 274,8	40 658,8	31 335,4	9 323,4	43 616,0		
15. Mai	31 087,6	697,6	18 021,3	12 368,7	488,6	3 450,3	85 550,9	41 794,5	31 467,7	10 326,8	43 756,4		
31. -	31 290,3	678,5	18 072,2	12 539,6	468,9	3 349,8	85 655,8	41 799,4	31 533,5	10 265,9	43 856,4		
15. Juni	31 344,6	687,0	18 156,4	12 501,2	550,2	3 242,9	86 130,1	42 131,3	31 243,2	10 888,1	43 998,8		
30. -	32 235,2	701,1	18 708,2	12 825,9	577,4	3 155,0	86 095,1	41 926,3	31 728,7	10 197,6	44 168,8		
15. Juli	31 993,8	700,2	18 603,1	12 690,5	474,6	2 884,2	87 021,3	42 591,5	31 962,5	10 629,0	44 429,8		
31. -	31 619,9	704,2	18 114,1	12 801,6	478,8	2 765,3	86 129,9	41 586,2	32 037,3	9 548,9	44 543,7		
15. Aug.	31 459,2	697,2	18 057,5	12 704,5	478,9	2 766,3	86 794,6	42 095,2	31 928,6	10 166,6	44 699,4		
31. -	32 025,6	715,5	18 380,0	12 930,1	406,3	2 767,0	86 907,9	42 050,6	32 095,9	9 954,7	44 857,3		
15. Sept.	32 532,3	708,3	18 990,1	12 833,9	472,0	2 714,8	87 183,1	42 155,1	31 533,9	10 621,2	45 028,0		
30. -	33 010,0	700,5	19 089,0	13 220,5	511,5	2 524,2	86 366,9	41 233,2	31 722,3	9 510,9	45 133,7		
15. Okt.	32 801,8	731,3	18 978,7	13 091,8	476,1	2 338,9	87 560,8	42 211,1	32 261,5	9 949,6	45 349,7		
31. -	32 749,3	756,8	18 702,7	13 289,8	559,4	2 293,7	87 160,8	41 520,2	32 663,0	8 857,2	45 640,6		
15. Nov.	32 407,9	772,3	18 476,4	13 159,2	533,7	2 464,9	88 293,6	42 464,5	33 039,6	9 424,9	45 829,1		
30. -	32 790,7	807,9	18 756,4	13 226,4	440,0	2 483,8	88 307,1	42 375,0	32 992,6	9 382,4	45 932,1		
15. Dez.	32 994,2	890,8	18 906,3	13 197,1	416,9	2 399,1	88 503,5	42 591,8	32 675,2	9 916,6	45 911,7		
31. -	33 720,9	985,4	18 443,0	14 292,5	501,7	2 003,1	92 180,3	44 619,7	34 942,4	9 677,3	47 560,6		
1965													
15. Jan.	33 382,5	977,6	18 738,8	13 666,1	442,8	2 086,9	91 336,6	43 341,9	33 215,5	10 126,4	47 994,7		
31. -	33 459,6	984,8	18 437,3	14 037,5	457,3	1 839,9	91 543,2	43 143,1	33 617,4	9 525,7	48 400,1		
15. Febr.	33 187,3	962,4	18 374,8	13 850,1	398,9	2 209,9	92 728,5	43 805,3	33 427,8	10 377,5	48 923,2		
28. -	33 943,3	947,4	18 795,6	14 200,3	409,7	2 089,9	92 669,0	43 417,1	33 607,7	9 809,4	49 251,9		
15. März	34 086,6	905,8	19 328,8	13 852,0	399,4	2 068,4	92 384,2	42 699,7	32 315,9	10 383,8	49 684,5		
31. -	34 593,0	838,9	19 419,5	14 334,6	419,8	2 018,4	92 185,1	42 298,9	32 892,7	9 406,2	49 886,2		
b) Veränderung													
1963													
Okt.	— 245,2	+ 1,8	— 171,0	— 76,0	+ 1,5	+ 229,7	+ 1 130,6	+ 890,5	+ 572,5	+ 318,0	+ 240,1		
1. Hälften	— 235,7	+ 34,2	— 445,1	— 175,2	— 3,8	+ 751,7	+ 27,2	+ 480,5	— 701,9	+ 248,6			
Nov.	— 39,6	+ 14,9	+ 97,0	— 151,5	+ 43,0	+ 174,7	+ 994,8	+ 872,1	+ 58,0	+ 814,1	+ 122,7		
1. Hälften	+ 319,0	+ 16,9	+ 10,5	+ 291,6	+ 4,8	+ 198,0	— 81,5	+ 214,1	+ 123,9	+ 338,0	+ 132,6		
Dez.	+ 61,4	+ 35,6	+ 73,9	+ 48,1	+ 107,2	+ 54,6	+ 302,1	+ 397,9	+ 124,0	+ 521,9	+ 95,8		
1. Hälften	+ 653,2	+ 49,2	+ 218,7	+ 822,7	+ 20,5	+ 920,0	+ 3 852,1	+ 2 404,3	+ 2 399,9	+ 4,4	+ 1 447,8		
1964													
Jan.	— 598,1	+ 19,9	+ 172,0	— 750,2	+ 53,3	+ 1 111,9	— 645,7	+ 1 014,4	+ 315,9	+ 368,7			
1. Hälften	— 301,2	+ 2,3	+ 369,1	+ 65,6	+ 4,8	+ 90,0	+ 441,1	+ 824,8	+ 30,7	+ 794,1	+ 383,7		
Febr.	+ 49,4	+ 3,7	+ 91,3	+ 179,1	+ 144,4	+ 22,5	+ 191,3	+ 272,7	+ 214,3	+ 487,0	+ 349,6		
1. Hälften	+ 357,8	+ 4,8	+ 173,9	+ 124	+ 25,0	+ 1,1	+ 191,3	+ 476,6	+ 137,3	+ 339,3	+ 285,3		
März	+ 294,5	+ 28,6	+ 380,1	+ 57,0	+ 11,9	+ 416,0	+ 96,5	+ 115,0	+ 547,5	+ 432,5	+ 211,5		
2.	+ 310,8	+ 53,4	+ 251,5	+ 112,7	+ 16,7	+ 460,8	+ 535,9	+ 665,9	+ 301,8	+ 967,7	+ 130,0		
April	+ 119,2	+ 16,0	+ 178,4	+ 43,2	+ 72,9	+ 328,3	+ 1 147,5	+ 885,6	+ 384,8	+ 500,8	+ 261,9		
2.	+ 102,4	+ 3,7	+ 115,1	+ 221,2	+ 96,0	+ 205,0	+ 146,5	+ 271,5	+ 547,9	+ 819,4	+ 125,0		
Mai	+ 218,7	+ 9,0	+ 306,9	+ 97,2	+ 2,4	+ 34,1	+ 1 276,1	+ 1 137,5	+ 132,3	+ 1 003,4	+ 140,4		
2.	+ 202,7	+ 19,1	+ 50,9	+ 170,9	+ 19,7	+ 100,5	+ 104,9	+ 4,9	+ 65,8	+ 60,9	+ 100,0		
Juni	+ 54,3	+ 8,5	+ 84,2	+ 38,4	+ 81,3	+ 106,9	+ 474,3	+ 331,9	+ 290,3	+ 622,2	+ 142,4		
2.	+ 890,6	+ 14,1	+ 551,8	+ 324,7	+ 27,2	+ 87,9	+ 35,0	+ 205,0	+ 485,5	+ 690,5	+ 170,0		
Juli	+ 241,4	+ 0,9	+ 105,1	+ 135,4	+ 102,8	+ 270,7	+ 926,2	+ 665,2	+ 233,8	+ 431,4	+ 261,0		
2.	+ 373,9	+ 4,0	+ 489,0	+ 111,1	+ 4,2	+ 119,0	+ 891,4	+ 1 005,3	+ 74,8	+ 1 080,1	+ 113,9		
Aug.	+ 160,7	+ 7,0	+ 56,6	+ 97,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 664,7	+ 509,0	+ 108,7	+ 617,7	+ 155,7		
2.	+ 566,4	+ 18,3	+ 322,5	+ 225,6	+ 72,6	+ 0,7	+ 113,3	+ 44,6	+ 167,3	+ 211,9	+ 157,9		
Sept.	+ 506,7	+ 7,2	+ 610,1	+ 96,2	+ 65,7	+ 52,2	+ 275,2	+ 104,5	+ 562,0	+ 666,5	+ 170,7		
2.	+ 477,7	+ 7,8	+ 98,9	+ 386,6	+ 39,5	+ 190,6	+ 816,2	+ 921,9	+ 188,4	+ 1 110,3	+ 105,7		
Okt.	+ 208,2	+ 30,8	+ 110,3	+ 128,7	+ 35,4	+ 185,3	+ 1 193,9	+ 977,9	+ 539,2	+ 438,7	+ 216,0		
1. Hälften	+ 52,5	+ 25,5	+ 276,0	+ 198,0	+ 83,3	+ 45,2	+ 400,0	+ 690,9	+ 401,5	+ 1 092,4	+ 290,9		
Nov.	+ 341,4	+ 15,5	+ 226,3	+ 130,6	+ 25,7	+ 171,2	+ 1 132,8	+ 944,3	+ 376,6	+ 567,7	+ 188,5		
2.	+ 382,8	+ 35,6	+ 280,0	+ 67,2	+ 89,7	+ 18,9	+ 13,5	+ 89,5	+ 47,0	+ 42,5	+ 103,0		
Dez.	+ 203,5	+ 82,9	+ 149,9	+ 29,3	+ 27,1	+ 84,7	+ 196,4	+ 216,8	+ 317,4	+ 534,2	+ 20,4		
2.	+ 726,7	+ 94,6	+ 463,3	+ 1 095,4	+ 84,8	+ 396,0	+ 3 676,8	+ 2 027,9	+ 2 267,2	+ 239,3	+ 1 648,9		
1965													
Jan.	+ 338,4	+ 7,8	+ 295,8	+ 626,4	+ 58,9	+ 83,8	+ 843,7	+ 1 277,8	+ 1 726,9	+ 449,1	+ 434,1		
2.	+ 77,1	+ 7,2	+ 301,5	+ 371,4	+ 14,5	+ 247,0	+ 206,6	+ 198,8	+ 401,9	+ 600,7	+ 405,4		
Febr.	+												

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>a)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>b)</sup>		Guthaben bei Kreditinstituten <sup>c)</sup>		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinssliche Schatzanweisungen <sup>d)</sup>		Kassenobligationen <sup>e)</sup>	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>f)</sup>	Schuldbewilligungen eigener Emissionen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheckguthaben	insgesamt		darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
1949	3 540	1 645.8	1 371.1	82.8	2 007.2	1 862.2	1 695.3	1 434.4	275.9	—	—	—	—	52.5	52.5
1950	3 621 <sup>18)</sup>	35 515.5	2 171.7	1 862.6	85.8	2 324.5	2 054.9	249.0	2 676.2	2 378.5	528.8	—	—	714.4	53.9
1951	3 795 <sup>11)</sup>	45 377.1	3 210.4	2 806.6	106.0	3 431.8	2 910.2	388.3	3 776.9	3 434.4	945.1	—	—	1 831.9	134.7
1952	3 782	59 010.7	3 581.0	3 114.9	125.5	4 661.9	3 496.6	440.2	6 230.9	5 714.6	1 039.3	—	—	2 629.7	49.7
1953	3 781	74 701.0	3 916.4	3 436.6	141.6	6 056.2	3 994.1	532.5	7 485.6	7 016.0	1 169.8	—	—	4 769.3	112.7
1954	3 787	95 760.3	4 682.1	4 137.2	152.8	8 447.1	5 011.5	628.3	8 948.4	8 407.8	1 103.7	—	—	6 836.8	267.5
1955	3 631 <sup>12)</sup>	113 791.0	5 191.6	4 590.1	165.8	8 720.2	5 395.9	663.4	9 793.6	9 197.6	1 197.9	—	—	8 227.5	214.3
1956	3 658	130 289.7	6 404.9	5 689.9	223.6	9 709.0	6 303.1	827.7	11 535.3	10 868.0	1 789.0	—	—	1 591.2	174.7
1957	3 658	154 714.8	8 551.1	7 739.3	236.8	14 355.6	7 701.8	898.3	12 985.0	12 352.7	1 510.3	—	—	1 646.1	180.0
1958	3 663	177 289.1	9 806.0	8 888.1	285.1	17 172.2	8 412.9	946.5	12 713.6	6 167.1	446.1	—	—	526.8	53.9
1959	3 678	204 052.9	10 830.9	9 875.3	280.7	18 294.6	9 893.6	1 062.7	14 845.4	13 966.9	4 463.2	73.5	13 072.7	344.3	
1959 <sup>18)</sup>	3 749	207 425.4	11 010.7	10 030.9	284.5	19 095.3	10 305.0	1 093.4	15 166.4	14 256.2	4 498.3	1 231.4	1 265.1	16 841.6	262.9
1960 <sup>18)</sup>	3 792	233 071.9	14 630.5	13 562.4	280.7	20 109.4	11 507.8	1 075.6	16 018.9	15 006.8	5 622.6	379.5	1 094.6	20 609.9	335.4
1961	3 803	271 199.4	13 866.8	13 515.9	477.5	26 007.6	14 030.8	1 819.7	17 927.7	16 773.6	5 118.9	1 195.3	1 484.6	17 793.9	324.1
1962 <sup>20)</sup>	3 805	302 040.3	14 864.1	13 267.9	422.8	26 109.5	15 408.4	1 506.0	17 577.2	17 285.6	716.2	1 646.1	2 964.2	17 964.2	294.7
1962 <sup>20)</sup>	3 776	302 289.4	14 868.7	13 268.0	423.7	26 160.0	15 430.4	1 508.0	18 581.9	17 289.8	5 056.1	1 646.2	2 970.6	17 964.7	294.7
1963	3 785 <sup>20)</sup>	341 682.0	16 555.6	14 821.7	445.0	32 229.7	17 256.5	1 627.7	20 000.1	18 833.8	5 942.4	832.5	2 070.9	27 607.0	341.9
1964 März	3 777	344 206.2	13 018.8	10 993.9	250.7	31 911.7	14 285.0	1 431.2	17 758.3	16 764.5	6 433.0	888.0	2 643.0	29 013.9	344.3
April	3 778	345 565.6	12 465.5	10 812.3	216.8	31 125.2	14 135.4	1 188.2	18 371.7	17 303.6	6 332.8	1 153.1	2 778.8	29 285.4	377.4
Mai	3 777	350 607.0	12 700.6	10 901.0	273.1	32 588.5	15 512.8	1 188.9	18 287.0	17 244.1	6 263.2	1 207.3	2 777.5	29 899.3	453.5
Juni	3 778	354 438.4	12 698.9	10 787.4	260.7	32 214.7	15 702.1	1 345.0	19 990.4	17 777.2	5 864.4	988.7	2 836.2	30 262.3	449.8
Juli	3 774	354 419.2	12 518.0	11 653.1	224.0	31 280.9	15 141.3	1 038.7	15 530.1	17 348.7	5 304.7	1 177.1	2 858.9	30 526.2	440.5
Aug.	3 772	360 197.0	14 776.8	12 894.2	278.7	33 440.0	16 788.9	1 087.6	18 484.3	17 307.0	4 949.3	1 194.3	2 979.5	30 669.4	459.8
Sept.	3 772	360 898.7	14 117.4	12 246.0	248.5	31 403.0	15 068.3	1 318.1	16 073.9	16 809.1	4 256.6	759.7	2 958.4	31 093.4	504.7
Okt.	3 772	364 702.4	14 676.4	12 858.8	227.6	31 857.7	16 127.9	1 013.0	18 849.7	17 628.9	3 967.7	824.6	2 927.2	31 132.3	525.9
Nov.	3 773	372 759.8	14 460.1	12 424.9	266.5	35 112.3	19 370.8	1 172.1	19 089.3	17 710.0	5 014.2	988.4	2 809.5	31 412.1	514.5
Dez.	3 768	380 754.0	17 679.1	15 938.0	433.5	34 467.6	19 115.4	1 546.0	21 642.7	20 168.9	3 707.7	851.5	2 877.1	31 613.5	443.5
1965 Jan.	3 762	380 724.2	15 058.8	13 231.0	260.0	35 430.1	18 410.1	1 170.8	19 768.4	17 562.5 <sup>18)</sup>	4 119.1	1 861.6	3 009.7	32 265.6	559.2
Febr.	3 760	386 147.5	15 148.4	13 276.7	268.0	36 996.3	18 925.5	1 298.9	20 106.1	18 085.3	4 452.4	1 769.1	3 141.7	32 775.2	579.8
MärzP	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 516.7	1 521.4	3 258.6	33 459.1	...

Alle Bankengruppen<sup>1)</sup>

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>a)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>b)</sup>		Guthaben bei Kreditinstituten <sup>c)</sup>		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinssliche Schatzanweisungen <sup>d)</sup>		Kassenobligationen <sup>e)</sup>	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>f)</sup>	Schuldbewilligungen eigener Emissionen		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Post-scheckguthaben	insgesamt		darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten				
1960 Dez.	337	61 753.1	6 273.4	5 870.1	131.9	4 400.5	3 563.5	615.0	10 230.3	9 836.6	1 473.1	193.9	334.5	5 541.9	44.8	
1961 Dez.	346	70 474.1	5 933.5	5 400.3	220.6	5 592.6	4 134.9	1 197.7	11 425.3	10 923.5	1 210.7	370.7	313.2	6 003.7	44.7	
1962 Dez.	343	76 181.4	6 442.4	5 821.3	177.1	6 764.5	5 101.5	915.3	11 622.9	11 039.6	1 111.0	236.4	393.5	6 521.9	40.7	
1963 Dez.	360 <sup>21)</sup>	84 220.6	7 259.7	6 590.1	205.3	7 193.5	5 494.2	996.7	12 896.4	12 267.3	1 486.9	409.0	529.7	7 228.1	39.4	
1964 Nov.	357	87 339.7	5 345.7	4 523.9	85.7	8 537.9	6 240.0	623.5	11 901.7	11 277.3	992.0	788.4	859.2	7 876.7	55.2	
1965 Jan.	352	92 011.6	7 350.6	6 691.3	199.1	9 428.5	6 469.7	937.3	13 799.4	13 110.4	649.2	595.8	899.7	8 239.3	48.7	
Febr.	350	88 770.9	4 791.4	4 144.1	88.4	8 629.5	6 304.0	627.2	12 532.9	11 902.0	749.5	844.0	8 298.2	59.5	69.7	
1960 Dez.	6	28 128.7	3 502.6	3 304.2	59.3	1 207.3	1 076.4	333.5	5 417.6	5 379.6	981.0	188.4	216.6	2 851.3	—	
1961 Dez.	6	31 648.3	3 033.6	2 751.4	124.4	1 685.5	1 434.8	1 078.9	5 443.0	5 787.2	890.0	296.0	201.9	2 981.1	—	
1962 Dez.	6	33 958.7	3 385.7	3 062.1	87.9	2 343.4	1 923.3	469.5	5 820.7	5 715.0	992.7	163.8	265.4	3 249.0	—	
1963 Dez.	6	36 929.8	3 847.1	3 502.7	99.8	2 076.2	1 882.1	566.7	6 580.3	6 452.1	1 256.3	339.7	356.1	3 499.1	—	
1964 Nov.	6	37 715.6	2 839.1	2 355.0	44.3	3 141.3	2 713.6	309.2	6 451.8	6 240.5	798.7	637.4	619.1	3 704.2	—	
1965 Jan.	6	39 139.4	2 308.6	2 376.8	3 449.5	89.4	2 223.6	1 981.8	4 947.4	7 360.0	7 159.8	568.7	487.6	661.4	3 775.8	—
Febr.	6	38 991.2	3 049.8	2 673.6	42.2	2 878.6	2 525.7	408.4	3 030.2	6 821.1	6 627.9	1 203.6	591.8	3 786.8	—	—
1960 Dez.	87	25 850.2	2 139.1	1 972.7	48.9	2 279.9	1 794.0	207.2	3 519.8	3 244.2	440.3	5.5	110.1	1 835.2	44.8	
1961 Dez.	93	29 875.3	2 240.7	2 033.7	77.9	2 987.2	1 975.1	367.2	4 047.7	3 705.7	279.2	61.7	106.5	2 070.2	44.7	
1962 Dez.	96	32 549.6	2 404.8	2 158.3	70.2	3 152.8	2 122.8	320.5	4 266.4	3 916.2	110.9	62.6	122.7	3 218.9	40.7	
1963 Dez.	98	36 617.3	2 694.0	2 425.0	66.3	3 620.1	2 498.5	313.9	4							

bilanzen

der Kreditinstitute\*)

DM

Aktiva

Ausgleichsforderrungen *)	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altersparer- und Lastenausgleichsgesetz *)	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite *)		Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres- oder Monatsende	
		insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute	insgesamt	Nichtbanken	Kreditinstitute		enthalten in	langfristigen Ausleihungen					
Alle Bankengruppen <sup>1)</sup>															
5 831.1	—	8 102.8	7 857.8	745.0	1 906.8	1 776.7	360.7	1 074.9	·	·	·	·	·	·	1949
5 991.6	—	10 593.7	9 722.1	871.6	8 022.4	5 886.1	2 146.3	728.7	3 297.0	257.0	85.8	441.9	1 026.1	1950	
6 074.0	—	11 530.6	10 565.5	965.1	11 957.2	9 048.3	2 908.9	1 291.5	4 836.5	498.2	159.0	588.3	1 149.7	1951	
6 299.5	—	14 062.5	12 875.9	1 186.6	16 345.9	12 744.2	3 601.7	2 327.9	6 732.4	627.0	235.7	794.3	1 399.8	1952	
6 465.6	341.7	17 133.2	15 928.4	1 584.8	22 266.3	17 826.5	4 439.8	3 329.8	12 744.2	939.6	340.4	981.1	1 461.4	1953	
6 678.9	1 391.4	20 333.2	18 547.1	1 786.1	28 554.0	23 370.6	5 183.4	6 656.9	12 828.5	2 410.3	398.8	1 151.6	1 751.1	1954	
6 422.0	1 728.3	20 506.2	20 495.6	2 010.6	37 012.9	30 909.7	6 103.2	9 749.8	16 497.5	3 691.5	530.0	1 351.4	2 024.0	1955	
6 419.1	1 895.6	24 525.2	22 505.0	2 020.2	43 282.9	36 668.4	6 614.5	12 294.7 <sup>18)</sup>	19 956.6	6 668.4	1 601.0	2 061.4	2 328.8	1956	
6 342.8	1 924.1	26 326.1	24 240.4	2 085.7	49 851.1	42 207.6	7 643.5	13 764.9	23 504.2	5 674.2	742.6	1 809.4	2 328.8	1957	
6 261.2	1 901.8	25 198.3	25 912.1	2 286.2	59 246.5	50 739.1	8 507.4	14 734.1	28 099.3	6 731.4	789.5	1 994.7	2 527.6	1958	
6 338.5	1 862.4	33 131.5	30 317.0	2 814.5	70 859.3	61 140.6	9 718.7	16 380.0	34 707.2	7 680.3	897.1	2 168.2	3 037.4	1959	
6 338.5	1 862.4	33 483.8	30 649.9	2 833.9	72 062.5	62 324.3	9 740.9	16 446.8	35 450.7	7 723.1	909.1	2 208.3	3 118.2	1959 <sup>18)</sup>	
6 405.4 <sup>18)</sup>	1 817.1	35 586.9	36 404.6	3 182.3	83 263.7	71 994.7	11 269.0	17 905.0	41 990.3	8 613.7	1 029.8	2 393.4	3 513.5	1960 <sup>18)</sup>	
6 312.3	1 787.7	46 202.0 <sup>18)</sup>	42 649.5 <sup>18)</sup>	3 552.5	98 435.2	84 852.1	13 583.1	20 329.0 <sup>18)</sup>	49 428.4	9 426.1	1 320.7 <sup>17)</sup>	2 667.4	4 829.6 <sup>18)</sup>	1961	
6 178.9	1 894.3	52 103.3 <sup>18)</sup>	48 063.7 <sup>18)</sup>	4 039.6 <sup>18)</sup>	114 848.1	99 346.5	15 502.5	23 387.6 <sup>18)</sup>	58 006.9	10 529.6	1 469.7	2 943.4	5 058.1	1962 <sup>18)</sup>	
6 164.8	1 890.6	52 175.1 <sup>18)</sup>	48 135.4 <sup>18)</sup>	4 039.7 <sup>18)</sup>	114 915.8	99 448.8	15 503.0	22 398.6 <sup>18)</sup>	58 077.8	10 537.2	1 468.3	2 951.4	5 062.8	1962 <sup>18)</sup>	
6 084.4	2 130.3	57 572.3	53 282.1	4 290.2	133 671.3	115 952.4	17 718.9	24 558.3	67 264.3	11 699.4	1 622.2	3 213.0	5 177.4 <sup>18)</sup>	1963	
6 084.7	2 241.4	59 436.7	54 970.0	4 466.7	136 270.5	117 941.5	18 329.0	26 503.8	67 638.1	13 607.9	1 651.3	3 201.8	5 123.1	März 1964	
6 102.4	2 287.1	59 139.6	54 839.6	4 300.0	138 058.5	119 511.9	18 546.6	26 680.9	68 499.5	13 733.9	1 651.6	3 221.7	5 128.8	April	
6 103.7	2 291.9	60 287.0	55 789.2	4 497.8	139 521.8	120 826.8	18 695.0	26 861.5	69 263.0	13 891.3	1 678.6	3 243.2	5 180.4	Mai	
6 064.0	2 325.9	61 517.9 <sup>18)</sup>	57 513.6 <sup>18)</sup>	5 004.3 <sup>18)</sup>	140 186.2 <sup>18)</sup>	121 946.3 <sup>18)</sup>	18 239.9 <sup>18)</sup>	27 054.1	69 570.6 <sup>18)</sup>	13 744.5 <sup>18)</sup>	1 705.1	3 282.4	5 361.8	1961	
6 056.4	2 375.4	61 551.1 <sup>18)</sup>	56 831.0 <sup>18)</sup>	4 720.1	142 298.1	123 859.0	18 439.1	27 283.0	70 868.9	13 894.4	1 767.7	3 326.8	4 861.6	Juli	
6 057.0	2 378.5	61 601.6	56 937.8	4 663.8	144 092.2	125 377.5	18 714.7	27 476.8	71 854.3	14 030.0	1 773.6	3 353.1	5 145.4	Aus.	
6 055.0	2 420.5	63 507.2	58 541.3	4 965.9	146 009.2	126 999.7	19 009.5	27 748.2	72 793.9	14 167.3	1 791.1	3 390.3	5 429.8	Sept.	
6 051.7	2 455.0	63 032.5	58 425.4	4 607.1	148 289.1	128 978.8	19 310.3	28 106.5	73 904.1	14 295.1	1 798.5	3 435.3	5 531.7	Okt.	
6 052.4	2 459.2	63 633.8	58 822.3	4 811.5	150 315.6	131 843.3	19 472.3	28 407.3	74 943.8	14 426.0	1 807.0	3 476.2	5 779.3	Nov.	
6 037.3	2 423.6	64 672.6	59 459.3	5 213.3	152 573.6	132 910.6	19 663.0	28 577.0	75 074.8	14 649.0	1 834.0	3 519.0	5 854.7	Dez.	
6 041.0	2 470.0	64 625.1	59 659.0	4 966.1	154 036.9	134 214.1	19 822.8	28 838.6	76 724.3	14 810.3	1 836.3	3 482.4	5 890.4	Jan. 1965	
6 044.2	2 473.2	65 115.2	60 003.0	5 112.2	155 631.7	135 536.0	20 095.7	28 939.5	77 489.9	14 915.6	1 848.6	3 525.0	6 034.2	Febr.	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	März <sup>p</sup>
Kreditbanken															
1 763.1	186.9	20 316.4	18 220.5	2 095.9	7 035.6	6 823.9	211.7	951.6	2 841.3	409.2	589.4	712.5	968.3	Dez. 1960	
1 770.8	195.3	23 950.2 <sup>18)</sup>	21 643.6 <sup>18)</sup>	2 306.7	8 242.1	7 997.7	244.4	1 399.3 <sup>18)</sup>	3 308.0	444.8	695.2	762.0	1 146.5	Dez. 1961	
1 721.5	213.4	26 491.8	23 881.2 <sup>18)</sup>	2 610.3 <sup>18)</sup>	9 434.9	9 181.9	1 476.9	3 938.6	724.0	404.0	804.3	1 028.9	1 028.9	1962	
1 699.8	259.6	28 600.3	28 809.5	2 790.8	10 828.8	10 561.8	267.0	1 631.8	4 541.9	521.1	874.3	856.9	1 224.4 <sup>18)</sup>	Dez. 1963	
1 691.2	312.1	30 938.4	28 145.1	2 793.3	12 449.7	12 163.3	287.4	1 613.1	5 353.8	565.9	1 017.4	904.5	1 345.3	Nov. 1964	
1 679.1	316.7	31 637.6	28 430.9	3 206.7	12 588.3	12 279.9	308.4	1 486.4	5 428.7	574.8	1 036.0	906.9	1 213.0	Dez.	
1 678.1	318.7	31 365.1	28 377.0	2 988.1	12 640.9	12 343.1	297.8	1 486.7	5 477.5	580.7	1 033.0	908.5	1 192.7	Jan. 1965	
1 679.2	319.3	31 728.6	28 727.2	3 001.4	12 849.0	12 509.7	339.3	1 401.8	5 546.9	587.2	1 044.2	911.1	1 256.0	Febr.	
Großbanken <sup>o) +)</sup>															
960.8	51.2	10 217.8	9 069.6	1 148.2	1 237.4	1 189.6	47.8	123.1	1.8	0.5	174.9	359.6	246.3	Dez. 1960	
945.0	53.7	12 252.7	11 020.7	1 322.0	1 542.6	1 494.4	44.2	113.3	1.6	0.3	198.4	374.3	403.9	Dez. 1961	
941.1	66.6	13 405.8	11 963.6 <sup>18)</sup>	1 442.2 <sup>18)</sup>	1 725.3	1 683.5	41.8	179.4	1.5	—	233.1	391.6	346.8	Dez. 1962	
932.5	97.2	13 996.8	12 509.1	1 487.7	1 853.0	1 814.6	38.4	228.5	1.3	—	258.2	421.8	520.5	Dez. 1963	
930.9	123.1	14 701.4	13 224.7	1 476.7	2 006.8	1 951.1	55.7	164.9	1.6	—	323.1	438.0	482.3	Nov. 1964	
924.3	127.2	15 371.6	15 528.9	1 842.7	2 053.7	1 991.1	62.6	152.9	1.3	—	323.5	441.6	466.4	Dez.	
924.1	127.4	15 054.1	13 394.7	1 659.4	1 941.7	1 894.0	47.7	151.4	1.3	—	323.5	445.8	455.6	Jan. 1965	
925.3	127.6	15 276.6	13 602.8	1 673.8	2 008.5	1 958.2	50.3	149.7	2.1	—	327.1	452.1	432.5	Febr.	
Staats-, Regional- und Lokalbanken <sup>+</sup> )															
703.8	128.2	7 427.7	6 590.6	837.1	5 418.4	5 259.0	159.4	589.7	2 715.1	299.5	217.2	257.4	477.0	Dez. 1960	
730.5	134.2	8 590.3 <sup>18)</sup>	7 649.1 <sup>18)</sup>	941.2	6 183.8	5 988.5	195.3	1 025.8 <sup>18)</sup>	3 148.3	325.8	259.6	283.4	474.7	Dez. 1961	
718.0	138.8	9 649.7	8 650.1	999.6	7 141.1	6 937.6	203.5	1 025.7	3 843.3	346.7	292.9	300.6	412.3	Dez. 1962	
706.8	152.3	10 770.1	9 659.0	1 111.1	8 354.0	8 132.2	221.8	1 076.4	4 460.9	395.2	338.2	317.8	444.6 <sup>18)</sup>	Dez. 1963	
700.9	176.7	12 001.9	10 879.4	1 122.5	9 684.9	9 463.5	221.4	1 059.7	5 242.5	437.5	398.5	343.0	600.3	Nov. 1964	
696.1	177.3	12 063.9	10 895.6	1 168.3	9 754.4	9 521.0	233.4	971.6	5 318.9	447.2	412.5	434.8	485.6		

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>a)</sup>	Summe der Passiva	insgesamt	Passiva								Aufgenommene Gelder <sup>d)</sup>						
				Einlagen <sup>c)</sup>				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	darunter		seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite <sup>e)</sup>			
				Einlagen von Nichtbanken <sup>b)</sup>		Sichteinlagen		Termin-einlagen		Spar-einlagen			Sichteinlagen					
				insgesamt	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kreditinstituten <sup>f)</sup>				
<b>Alle Bankengruppen<sup>1)</sup></b>																		
1949	3 540	.	15 252,2 <sup>11)</sup>	13 759,1 <sup>11)</sup>	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	1 733,8	5,5	.			
1950	3 621 <sup>12)</sup>	35 515,5	19 897,5 <sup>12)</sup>	17 981,6 <sup>12)</sup>	9 567,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 702,6	6,3	.			
1951	3 795 <sup>13)</sup>	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 362,6	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3	.			
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 623,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8	.			
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,3	.			
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,4	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8	.			
1955	3 631 <sup>14)</sup>	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6	345,0	.			
1956	3 658	130 289,7	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7	.			
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6	.			
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3	.			
1959 <sup>15)</sup>	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	183,8	.			
1960 <sup>16)</sup>	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,1	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7	.			
1961	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4	.			
1962 <sup>17)</sup>	3 803	271 199,4	147 494,3 <sup>18)</sup>	118 344,1 <sup>18)</sup>	36 489,4 <sup>18)</sup>	21 430,3 <sup>18)</sup>	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8 <sup>19)</sup>	4 991,4	4 392,0	634,5	.			
1962 <sup>18)</sup>	3 805	302 040,3	163 196,5	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	9 951,3	17 365,0	8 370,0 <sup>20)</sup>	5 291,1 <sup>20)</sup>	4 353,0 <sup>20)</sup>	615,1	.			
1963	3 776	302 289,4	163 397,1	133 080,0	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5 <sup>21)</sup>	5 299,8 <sup>21)</sup>	4 360,7 <sup>21)</sup>	615,1	.			
1964	3 785 <sup>22)</sup>	341 682,0	185 210,4	149 659,4	43 326,2	24 811,0	81 522,2	35 551,0	14 823,0	20 728,0	8 710,6	5 385,7	4 500,5	362,7	.			
April	3 777	344 206,2	188 664,4	149 126,3	39 403,2	24 553,5	85 169,6	33 538,1	12 625,7	20 912,4	8 799,7	5 655,6	4 790,6	492,8	.			
Mai	3 778	345 565,6	183 038,9	150 403,3	39 532,1	24 946,8	85 922,6	32 635,6	11 707,8	20 927,8	8 485,6	5 232,0	4 446,1	515,4	.			
Juni	3 778	350 607,0	187 067,2	152 799,5	40 765,4	25 630,8	86 402,3	34 267,7	13 113,4	21 154,3	8 450,3	5 189,6	4 452,2	531,8	.			
Juli	3 774	354 419,2	187 409,7 <sup>23)</sup>	154 378,2 <sup>23)</sup>	41 058,2 <sup>23)</sup>	25 328,4	87 894,2	33 031,5	12 799,7	20 231,8	8 812,0	5 439,9	4 642,3	480,6	.			
Aug.	3 772	360 197,0	191 653,8	156 404,2	42 281,5	25 508,7	88 614,0	35 249,6	14 181,0	21 068,6	8 694,0	5 336,0	4 591,5	466,5	.			
Sept.	3 772	360 898,7	189 871,5	156 020,5	42 004,7	24 768,1	89 247,7	33 851,0	13 600,0	20 251,0	8 619,9	5 275,3	4 587,1	515,7	.			
Okt.	3 772	364 702,4	191 810,2	157 584,7	42 461,1	24 804,1	90 319,5	34 225,5	13 543,6	20 681,9	8 463,0	5 135,0	4 455,8	501,4	.			
Nov.	3 773	372 769,8	197 455,8	160 322,9	44 266,6	25 137,0	90 919,3	37 132,9	14 522,1	22 610,8	8 910,5	5 432,9	4 795,4	488,8	.			
Dez.	3 768	380 754,0	204 083,5	166 419,2	46 272,4	25 934,8	94 212,0	37 664,3	16 266,9	21 397,4	9 583,6	6 129,5	5 424,3	395,6	.			
1965	Jan.	3 762	380 724,2	203 164,4	165 725,6	43 088,9	26 672,5	95 964,2	37 438,8	14 573,9	22 864,9	9 206,7	3 892,4	3 348,1	383,3	.		
Febr.	3 760	386 147,5	206 278,4	167 592,3	43 056,6	26 843,6	97 692,1	38 686,1	14 741,5	23 944,6	9 244,5	4 005,6	3 479,3	377,7	.			
März <sup>24)</sup>	•	•	•	167 547,4	42 741,3	25 790,2	99 015,9	•	•	•	•	•	•	•	•			
<b>Kreditbanken</b>																		
1960	Dez.	337	61 753,1	44 428,7	36 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,2	8 405,7	4 590,2	3 815,5	2 086,3	1 354,4	1 301,9	471,0	.		
1961	Dez.	346	70 474,1	50 375,6 <sup>25)</sup>	40 068,1 <sup>24)</sup>	16 680,8 <sup>24)</sup>	14 074,1 <sup>24)</sup>	9 312,3	10 307,0	5 557,5	4 750,0	2 587,9 <sup>21)</sup>	1 939,5	1 906,0	626,1	.		
1962	Dez.	343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	5 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7	.	.		
1963	Dez.	360 <sup>26)</sup>	84 220,6	60 298,0	48 588,1	19 522,3	16 397,9	12 667,9	11 709,9	6 458,1	5 251,8	2 548,1	1 567,8	1 492,1	356,3	.		
1964	Nov.	357	87 339,7	60 813,9	48 185,9	17 899,0	16 122,0	14 614,9	12 628,0	6 284,3	6 343,7	2 388,3	1 347,9	1 347,9	480,5	.		
1965	Jan.	354	92 011,6	65 721,7	52 570,2	20 613,5	17 275,9	14 680,8	13 151,3	7 622,9	5 528,6	2 668,0	1 660,7	1 609,5	389,0	.		
1965	Jan.	352	88 770,9	62 126,3	49 959,2	17 662,2	17 349,5	14 947,5	12 167,1	6 050,9	6 116,2	2 251,7	1 325,2	1 268,6	377,8	.		
Febr.	350	89 667,1	63 187,7	50 089,2	17 612,1	17 276,1	15 201,0	13 098,5	6 889,0	6 209,5	2 182,5	1 359,1	1 326,5	372,5	.			
<b>Großbanken<sup>o)</sup> +)</b>																		
1960	Dez.	6	28 128,7	23 761,9	20 055,2	8 499,0	6 729,3	4 826,9	3 706,7	2 471,2	1 235,5	175,8	149,5	149,1	106,5	.		
1961	Dez.	6	31 648,3	26 880,2	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	4 723,6	3 117,0	1 606,6	256,7	148,3	148,2	151,0	.		
1962	Dez.	6	33 958,7	29 046,5	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	4 630,4	3 178,7	1 312,6	99,6	64,5	63,4	76,5	.		
1963	Dez.	6	36 929,8	31 623,4	26 728,3	10 963,6	8 485,4	7 276,6	4 895,1	3 271,2	1 623,9	61,3	29,5	28,4	8,3	.		
1964	Nov.	6	37 715,6	31 408,3	26 547,9	10 217,3	8 237,3	8 093,3	4 860,4	3 138,9	1 721,5	78,6	41,8	40,7	6,9	.		
1965	Jan.	6	38 139,4	31 945,8	27 384,1	10 032,0	8 802,7	8 549,4	4 561,7	3 017,3	1 544,4	78,0	51,1	50,0	7,1	.		
Febr.	6	38 991,2	32 760,4	27 504,1	9 987,6	8 811,2	8 705,3	5 256,3	3 667,6	1 588,7	67,0	39,8	38,7	5,3	.			
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>+</sup> +)</b>																		
1960	Dez.	87	25 850,2	15 685,5	12 371,7	4 723,3	4 622,7	3 026,7	3 313,8	1 584,0	1 729,8	1 168,0	633,1	588,4	124,4	.		
1961	Dez.	93	29 875,3	17 938,4 <sup>24)</sup>	14 006,3 <sup>24)</sup>	5 387,3 <sup>24)</sup>	5 254,3 <sup>24)</sup>	3 364,7	3 932,1	1 816,8	2 115,3	1 700,2 <sup>21)</sup>	929,8	929,7	155,7	.		
1962	Dez.	96	32 549,6	19 335,3	16 467,0	5 884,0	3 655,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	1 737,6	1 736,4	735,4	207,1	.	.		
1963	Dez.	98	36 617,3	22 112,8	17 316,9	6 525,0	6 203,1	4 588,8	4 795,9	2 372,6	2 423,3</							

der Kreditinstitute")

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rückstellungen	Rückstellungen	Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen aus Bürgschaften im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungs-kredite *)	Geschäftsvolumen *)	Jahres- oder Monats-ende
--------------------------	------------------------------------	--	---	--	-------------------------	----------------	-----------------------	---------------------	--	---	--	--	---------------------	--------------------------

Alle Bankengruppen<sup>1)</sup>

1 864,7	1 230,1	711,6	394,3	830,7					1 148,7	112,7	2 214,7	.	1949			
1 851,7	1 809,9	5 152,7	728,7	1 148,4					1 407,3	142,1	3 493,7	5 057,6	1950			
1 174,7	2 537,7	7 743,3	1 291,5	1 509,0					1 875,9	1 921,1	5 258,0	5 705,3	1951			
715,8	3 361,9	10 869,6	2 327,9	2 049,4					2 162,6	5 257,5	96,2	5 283,4	1952			
542,9	5 024,8	13 570,5	3 329,8	2 623,5					2 359,1	3 337,8	85,2	4 266,0	3 288,9	1953		
478,8	8 698,3	15 767,0	6 656,9	3 055,2					2 471,2	4 402,7	70,2	4 585,6	3 371,9	1954		
582,3	11 755,4	18 584,0	9 749,8	3 086,1					2 673,4	3 630,9	80,3	6 105,9	4 759,1	120 139,2	1955	
453,4	13 428,0	20 676,6	12 294,7 <sup>14)</sup>	4 572,7					3 340,0	3 930,8	845,3	4 563,6	3 257,7	135 165,2	1956	
340,9	15 629,3	23 137,2	13 764,9	5 732,9	345,3	3 251,1			4 630,3	6 745,5	80,9	3 680,8	1 808,6	158 851,7	1957	
267,0	19 983,6	24 970,1	14 734,1	6 813,6	449,0				4 937,4	2 473,9	127,4	2 630,4	1 127,5	180 400,4	1958	
536,7	25 890,7	26 224,7	16 380,0	8 168,1	502,9				5 925,8	7 928,9	232,1	2 274,3 <sup>15)</sup>	1 418,1	206 910,7	1959	
536,8	26 116,7	26 896,4	16 446,8	2 256,7	508,9				6 061,9	8 050,7	237,5	2 348,5 <sup>16)</sup>	1 446,9	210 381,0	1959 <sup>17)</sup>	
635,0	29 627,2	29 806,1	17 905,1	9 652,6	543,6				7 214,4	8 735,8	346,2	2 872,7	1 754,5	236 615,5	1960 <sup>18)</sup>	
585,6	35 591,9	35 003,9 <sup>19)</sup>	20 329,0 <sup>20)</sup>	12 186,5	498,5	2 698,1	1 853,2		6 949,6 <sup>21)</sup>	9 327,4	449,5	3 310,0	1 645,6	275 511,7	1961	
629,1	42 154,0	38 578,0	22 387,6 <sup>22)</sup>	13 829,4	522,2	2 828,4	2 025,5		7 519,6	9 997,9 <sup>23)</sup>	505,4	4 398,2	2 404,8	307 331,2	1962 <sup>24)</sup>	
629,4	42 154,0	38 592,6	22 398,6 <sup>22)</sup>	13 834,0	522,2	2 828,8	2 027,4		7 523,1	9 996,2 <sup>23)</sup>	505,2	4 395,9	2 404,9	307 337,9	1962 <sup>24)</sup>	
722,6	50 541,3	42 727,4	24 558,3	15 393,9	558,1	3 098,2	2 176,5		7 984,7 <sup>21)</sup>	10 964,2	532,5	4 067,8	2 156,0	346 843,2	1963	
545,9	53 817,8	41 494,2 <sup>23)</sup>	26 503,8 <sup>23)</sup>	19 995,3	610,0	3 428,3	2 345,0		10 854,9	10 973,6	520,0	4 924,0	2 973,2	351 800,4	März 1964	
540,5	54 641,5	41 954,6	26 860,9	16 307,1	612,9	3 427,6	2 376,5		10 973,6	518,0	5 210,9	2 206,5	356 970,4	April 1964		
556,8	55 132,4	42 082,3	26 861,5	16 464,1	611,6	3 389,0	2 399,5		7 592,3	11 000,7	11 085,4	5 037,6	3 075,6	360 677,1	Mai 1964	
555,2	55 753,2	42 004,8 <sup>24)</sup>	27 084,1	16 632,9	608,5	3 366,2	2 403,3		11 000,7	533,9	5 455,2	3 339,6	360 994,8	Juli 1964		
592,6	56 622,1	41 994,2	27 283,0	16 813,0	610,0	3 353,7	2 405,2		8 523,4	11 299,1	520,0	5 496,6	3 583,4	366 793,6	Aug. 1964	
623,2	57 412,3	42 431,3	27 476,8	16 920,1	605,5	3 348,3	2 405,4		8 636,3	11 295,6	1 002,7	4 671,6	3 688,2	37 643,6	Sept. 1964	
724,2	58 100,9	42 863,5	27 478,2	17 050,6	591,9	3 343,6	2 409,2		9 575,2	11 451,9	508,8	5 623,8	3 796,3	38 796,3	Okt. 1964	
712,3	58 852,6	43 530,4	28 106,5	17 117,4	592,5	3 324,8	2 412,4		9 780,3	11 564,6	501,9	5 690,6	3 795,1	371 474,6	Nov. 1964	
1 006,7	60 497,2	44 592,6	28 407,3	17 165,2	592,4	3 316,8	2 407,9		10 495,7	11 862,0	509,0	5 625,1	3 555,4	379 528,8	Dez. 1964	
959,3	61 803,0	44 482,1	28 838,6	17 478,0	589,9	3 447,1	2 405,2		8 676,7	11 869,4	512,3	5 289,8	3 462,1	387 076,6	Jan. 1965	
841,7	62 065,8	44 997,0	28 939,5	17 626,6	632,0	3 755,5	2 504,6		8 261,9	12 131,5	494,7	6 478,6	4 120,2	388 425,9	Febr. 1965	
	63 938,1	...	...	...	...	...	...		12 148,6	479,1	5 745,2	3 823,5	393 256,0	...	...	
										5 729,7	5 729,7	3 017,5	93 814,8	93 814,8	Febr. März 1965	

Kreditbanken

316,2	3 135,0	3 799,3	951,6	3 162,2	22,4	1 008,2	454,4	2 388,8	5 712,5	22,9	1 696,2	1 206,2	63 674,7	Dez. 1960
432,9	3 689,7	4 325,7	1 399,3 <sup>21)</sup>	3 602,7	19,7	1 154,4	532,5	2 353,7 <sup>25)</sup>	6 128,5	31,1	2 113,9	1 454,3	73 040,5	Dez. 1961
508,4	4 376,6	4 816,4	1 476,9	4 004,3	16,6	1 108,6	580,8	2 161,9	6 665,7	28,9	2 863,9	2 072,0	79 333,9	Dez. 1962
616,2	5 263,4	5 253,8	1 621,8	4 272,1	10,7	1 226,4	618,7	2 481,4 <sup>26)</sup>	7 071,8	25,1	2 309,1	1 619,4	86 964,6	Dez. 1963
641,1	6 048,3	5 758,1	1 613,1	4 655,7	8,5	1 333,1	654,6	3 425,0	7 614,7	31,4	3 249,4	2 597,6	90 997,6	Nov. 1964
860,0	6 142,4	5 753,0	1 486,4	4 660,3	8,4	1 365,8	652,2	2 693,4	7 629,2	29,5	3 015,6	2 517,7	95 422,5	Dez. 1964
793,2	6 256,2	5 800,4	1 486,7	4 674,4	8,2	1 394,7	655,7	3 320,4	7 706,2	30,1	3 768,7	9 078,8	93 057,7	Jan. 1965
685,6	6 298,5	5 880,6	1 401,8	4 696,2	8,2	1 510,5	686,4	3 129,1	7 829,7	31,0	3 530,3	3 017,5	93 814,8	Febr. 1965

Großbanken<sup>o</sup> +)

54,2	—	998,3	133,1	1 346,5	—	498,0	166,2	1 004,7	3 357,9	—	406,9	375,0	28 668,8	Dez. 1960
64,4	—	1 075,5	113,3	1 591,3	—	604,2	197,3	865,4	3 573,7	—	569,7	532,8	32 518,3	Dez. 1961
72,5	—	1 175,2	179,4	1 682,4	—	575,4	226,2	901,5	3 827,9	—	1 032,4	1 002,7	35 130,1	Dez. 1962
53,0	—	1 222,6	228,5	1 744,2	—	668,1	246,5	1 080,2	3 873,0	—	425,2	448,2	37 643,6	Dez. 1963
46,3	—	1 171,4	164,9	1 873,1	—	737,1	252,7	1 983,0	4 109,3	—	857,3	871,2	38 796,3	Nov. 1964
67,4	—	1 158,9	152,9	1 873,1	—	760,9	254,6	1 060,3	4 115,7	—	646,2	651,8	40 205,1	Dez. 1964
77,5	—	1 138,5	151,4	1 873,1	—	754,8	254,6	1 865,7	4 134,4	—	1 040,5	1 065,3	39 504,6	Jan. 1965
68,1	—	1 157,4	149,7	1 873,1	—	817,5	273,0	1 825,0	4 188,8	—	1 070,7	1 100,0	40 443,5	Febr. 1965

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

127,5	3 135,0	2 419,7	589,7	1 170,8	19,5	425,2	168,6	940,7	1 519,4	0,6	535,4	449,9	26 441,5	Dez. 1960
164,8	3 689,7	2 777,8	1 025,8 <sup>21)</sup>	1 280,5	17,3	459,8	198,1	1 158,9 <sup>28)</sup>	1 742,9	1,3	627,1	488,1	30 611,7	Dez. 1961
190,7	4 376,6	3 093,9	1 025,7	1 508,7	13,7	446,3	212,9	968,1	1 910,9	1,3	772,7	550,1	33 414,3	Dez. 1962
236,1	5 263,4	3 442,9	1 076,4	1 625,5	7,0	464,6	224,0	1 009,2 <sup>29)</sup>	2 209,3	1,3	770,4	560,3	37 485,0	Dez. 1963
285,9	6 048,3	3 778,7	1 059,7	1 820,8	6,5	500,8	241,7	1 060,8	2 409,5	1,9	1 172,7	939,8	40 200,1	Nov. 1964
380,														

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>3)</sup>		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>5)</sup>		Kassenobligationen <sup>6)</sup>	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>7)</sup>	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
<b>Girozentralen<sup>8)</sup></b>															
1960 Dez.	12	29 011.7	1 028.7	1 000.9	26.3	3 778.2	1 773.5	105.8	1 352.3	1 273.0	1 853.7	144.2	357.5	1 944.1	86.3
1961 Dez.	12	34 741.5	1 160.0	1 125.6	61.7	5 482.3	2 268.4	145.5	1 649.7	1 501.1	1 575.8	138.0	579.1	2 290.6	85.5
1962 Dez.	12	38 662.5	1 195.4	1 155.5	34.2	3 007.3	2 049.5	154.3	1 893.4	1 757.7	1 432.0	82.7	615.5	2 481.4	71.6
1963 Dez.	12	44 517.4	1 282.5	46.0	6 348.7	2 290.4	177.8	1 850.2	1 733.5	1 642.7	137.8	801.0	2 755.7	79.4	
1964 Nov.	12	48 429.1	591.1	547.9	11.2	6 956.1	3 561.5	99.1	1 761.1	1 692.2	1 505.2	100.0	1 001.1	3 128.6	131.0
1965 Jan.	12	49 380.0	1 392.2	1 348.3	44.8	6 290.1	2 920.5	144.4	2 119.3	2 012.1	1 366.2	155.6	978.9	3 238.7	103.5
Febr.	12	50 925.1	592.3	551.6	17.2	7 430.4	3 261.6	114.0	1 726.7	1 619.5	1 101.1	235.2	1 081.1	3 238.7	132.9
							130.7	1 851.9	1 753.2	1 261.2	235.1	1 187.0	3 318.7	117.3	
<b>Sparkassen</b>															
1960 Dez.	866	56 031.1	4 802.5	4 380.0	46.2	5 571.9	2 269.2	145.3	1 765.5	1 559.8	87.6	—	30.7	6 056.7	—
1961 Dez.	866	63 519.6	3 924.9	3 400.1	62.6	6 833.0	3 189.7	184.9	1 962.5	1 738.4	57.8	—	164.2	7 627.2	—
1962 Dez.	867	72 419.6	4 358.4	3 732.1	68.5	7 233.6	2 940.8	188.3	2 088.5	1 836.9	5.4	—	152.4	9 433.3	—
1963 Dez.	866	82 064.8	4 809.4	4 124.0	70.4	8 164.2	3 306.7	198.8	2 245.1	1 991.4	1.3	—	184.5	10 673.0	—
1964 Nov.	864	92 778.5	5 867.8	5 035.9	88.6	8 824.1	3 701.3	206.3	2 202.9	1 958.9	0.7	—	183.4	12 482.4	—
1965 Jan.	864	92 721.3	5 771.9	5 080.8	70.7	8 200.2	3 116.5	202.0	2 361.9	2 116.7	0.6	—	177.7	12 362.9	—
Febr.	864	93 981.1	6 111.0	5 277.5	70.6	8 430.9	3 355.4	212.4	2 164.2	1 928.8	0.6	—	186.4	12 676.3	—
	864	95 859.7	6 224.3	5 367.6	81.9	9 210.7	3 906.5	227.2	2 238.4	2 010.0	0.7	—	211.4	12 931.0	—
<b>Zentralkassen<sup>+)x)</sup></b>															
1960 Dez.	18	5 014.3	617.8	604.7	17.1	1 008.0	499.1	104.2	342.0	324.2	17.8	—	44.6	372.9	—
1961 Dez.	18	5 952.0	546.9	530.0	34.6	1 419.8	320.0	140.1	345.3	328.1	9.6	—	104.9	506.4	—
1962 Dez.	18	6 737.0	549.2	531.4	29.8	1 685.6	528.2	104.7	405.7	379.4	—	—	142.4	553.6	—
1963 Dez.	18	7 853.9	642.8	623.8	28.7	2 276.3	636.3	107.7	382.0	354.9	—	—	156.4	687.5	—
1964 Nov.	18	8 696.4	712.4	690.9	13.7	2 491.2	735.0	71.9	324.7	303.0	—	—	214.3	907.9	—
1965 Jan.	18	8 982.9	746.6	728.1	28.1	2 540.2	601.5	103.8	419.5	391.7	—	—	222.1	929.0	—
Febr.	18	9 217.4	752.1	732.2	14.6	2 870.8	815.1	73.4	331.8	306.2	—	—	256.7	948.1	—
	18	9 249.7	770.5	751.1	15.6	2 816.1	644.9	79.3	349.6	328.3	—	—	273.9	963.8	—
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
1960 Dez.	5	1 337.3	98.3	94.8	4.2	287.2	157.4	61.3	104.9	96.8	17.3	—	11.0	119.3	—
1961 Dez.	5	1 729.9	108.5	104.6	8.4	435.5	93.7	91.5	99.5	91.6	9.6	—	41.9	161.6	—
1962 Dez.	5	2 069.7	75.4	71.8	4.4	614.2	228.1	54.4	111.1	101.5	—	—	73.6	170.2	—
1963 Dez.	5	2 439.3	68.7	64.8	4.8	732.5	252.2	64.0	97.9	86.3	—	—	100.1	233.9	—
1964 Nov.	5	2 707.1	46.4	43.1	1.8	815.1	321.1	37.3	84.4	74.8	—	—	110.4	320.7	—
1965 Jan.	5	2 922.8	72.6	68.9	4.1	926.9	305.2	59.9	105.1	95.9	—	—	113.3	336.6	—
Febr.	5	2 971.7	48.2	45.0	2.1	1 055.2	388.0	42.2	77.7	70.7	—	—	117.8	335.0	—
	5	2 923.1	36.7	33.2	2.2	986.5	279.3	43.3	82.3	76.2	—	—	112.4	339.7	—
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
1960 Dez.	13	3 677.0	519.5	509.9	12.9	720.8	341.7	42.9	237.1	227.4	0.5	—	33.6	253.6	—
1961 Dez.	13	4 222.1	438.4	425.4	26.2	954.3	226.3	48.6	245.8	236.5	—	—	63.0	344.8	—
1962 Dez.	13	4 667.3	473.8	459.6	25.4	1 071.4	300.1	50.3	294.6	277.9	—	—	68.6	383.4	—
1963 Dez.	13	5 413.9	574.1	559.0	23.9	1 543.8	381.4	43.7	284.1	268.6	—	—	56.3	453.6	—
1964 Nov.	13	5 989.3	666.0	647.8	11.9	1 676.1	413.9	34.6	240.3	228.2	—	—	103.9	587.2	—
1965 Jan.	13	6 060.1	674.0	659.2	24.0	1 613.3	296.3	43.9	314.4	295.8	—	—	108.8	592.4	—
Febr.	13	6 245.7	703.9	687.2	12.5	1 815.6	427.1	31.2	254.1	235.5	—	—	138.9	613.1	—
	13	6 326.6	733.8	717.9	13.4	1 829.6	365.6	36.0	267.3	252.1	—	—	161.5	624.1	—
<b>Kreditgenossenschaften<sup>+)x)</sup></b>															
1960 Dez.	2 240	13 999.1	1 077.5	885.9	45.8	1 686.9	1 082.7	94.0	837.2	773.7	10.2	—	7.5	772.7	—
1961 Dez.	2 239	16 186.9	1 041.5	811.9	60.7	2 166.8	1 292.6	135.2	961.9	887.4	1.8	—	8.5	888.5	—
1962 Dez. <sup>16)</sup>	2 236	18 563.8	1 128.7	850.9	60.3	2 344.8	1 415.7	126.9	997.5	914.8	—	—	12.2	1 087.2	—
1963 Dez. <sup>16)</sup>	2 207	18 812.9	1 133.3	851.0	61.1	2 395.3	1 437.7	128.9	1 002.2	919.1	—	—	12.2	1 093.7	—
1964 Nov.	2 204	25 129.2	1 370.9	1 066.8	55.8	2 843.2	1 837.8	128.8	1 101.7	1 016.5	—	—	20.8	1 317.4	—
1965 Jan.	2 203	25 298.5	1 359.7	1 044.6	65.6	3 326.3	2 134.4	148.3	1 122.0	1 037.0	—	—	20.1	1 670.0	—
Febr.	2 203	25 512.7	1 400.1	1 212.7	57.9	3 390.9	2 132.2	140.2	1 158.3	1 075.1	—	—	23.0	1 742.6	—
	2 203	25 905.4	1 357.8	1 083.0	59.5	3 528.3	2 210.9	145.3	1 148.6	1 067.4	0.3	—	26.4	1 780.9	—
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
1960 Dez.	761	8 576.9	805.5	686.7	27.0	843.6	595.4	64.5	669.5	618.1	8.0	—	6.2	581.3	—
1961 Dez.	759	9 874.4	770.8	628.5	34.5	1 091.9	757.3	95.5	766.9	705.3	0.6	—	7.2	643.8	—
1962 Dez.	758	11 248.3	829.1	657.0	35.2	1 191.6	841.9	86.8	792.6	724.2	—	—	8.4	771.6	—
1963 Dez.	759	12 945.5	864.0	681.3	37.2	1 416.2	1 029.7	88.0	870.5	801.0	—	—	11.6	902.1	—
1964 Nov.	757	14 879.4	1 006.7	808.3	29.4	1 708.5	1 206.8	100.2	891.3	822.5	—	—	12.3	1 110.6	—
1965 Jan.	757	14 959.7	973.3	785.4	34.9	1 723.2	1 236.3	93.7	915.8	848.5	—	—	13.2	1 129.3	—
Febr.	757	15 063.3	1 024.6	849.4	29.7	1 686.2	1 177.6	86.0	867.3	802.0	—	—	16.0	1 160.5	—
	757	15 318.7	982.0	809.7	31.2	1 241.6	1 011.5	901.8	8						

# der Kreditinstitute

DM

## Aktiva

Aus- gleichs- forde- run- gen *)	Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz <sup>2)</sup>	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite						
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
247.7	26.5	2 393.6	2 090.2	303.4	12 655.5	11 165.2	1 490.3	2 457.5	3 287.6	1 704.0	48.1	94.6	383.1	Dez. 1960
259.8	26.1	2 860.5	2 480.5	380.0	15 270.1	13 349.3	1 920.8	2 794.7	3 915.3	2 001.9	59.0	106.8	196.3 <sup>18)</sup>	Dez. 1961
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 325.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 641.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
295.1	26.9	4 214.3	3 714.2	500.1	24 234.3	21 037.0	3 197.3	4 014.0	6 147.6	3 033.6	76.6	139.6	143.8	Nov. 1964
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
301.9	26.8	4 224.2	3 763.8	460.4	24 832.2	21 574.2	3 258.0	4 153.3	6 384.3	3 115.3	74.4	136.1	230.5	Jan. 1965
301.9	26.8	4 319.2	3 825.7	493.5	25 061.5	21 749.3	3 312.2	4 191.6	6 434.9	3 135.1	75.0	145.6	219.0	Febr.

## Girozentralen<sup>1)</sup>

247.7	26.5	2 393.6	2 090.2	303.4	12 655.5	11 165.2	1 490.3	2 457.5	3 287.6	1 704.0	48.1	94.6	383.1	Dez. 1960
259.8	26.1	2 860.5	2 480.5	380.0	15 270.1	13 349.3	1 920.8	2 794.7	3 915.3	2 001.9	59.0	106.8	196.3 <sup>18)</sup>	Dez. 1961
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 325.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
282.7	26.5	3 964.5	3 546.9	417.6	21 049.6	18 281.4	2 768.2	3 687.1	5 344.0	2 641.4	70.1	136.4	178.7	Dez. 1963
295.1	26.9	4 214.3	3 714.2	500.1	24 234.3	21 037.0	3 197.3	4 014.0	6 147.6	3 033.6	76.6	139.6	143.8	Nov. 1964
301.8	26.6	4 351.7	3 860.1	491.6	24 553.9	21 313.0	3 240.9	4 086.2	6 334.0	3 088.8	76.1	140.6	214.0	Dez. 1964
301.9	26.8	4 224.2	3 763.8	460.4	24 832.2	21 574.2	3 258.0	4 153.3	6 384.3	3 115.3	74.4	136.1	230.5	Jan. 1965
301.9	26.8	4 319.2	3 825.7	493.5	25 061.5	21 749.3	3 312.2	4 191.6	6 434.9	3 135.1	75.0	145.6	219.0	Febr.

## Sparkassen

2 519.8	1 030.8	6 931.5	6 824.1	107.4	22 001.3	21 005.2	996.1	3 059.9	14 590.0	2 144.1	179.1	990.2	812.1	Dez. 1960
2 441.4	1 006.3	7 696.5	7 569.2	127.3	20 050.7	24 847.7	1 203.0	3 183.3	17 156.9	2 325.9	210.6	1 126.8	981.4 <sup>14)</sup>	Dez. 1961
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.3	1 262.5	1 152.8	Dez. 1962
2 359.7	1 269.5	10 402.1	10 226.6	175.5	35 247.4	34 165.9	1 081.5	3 464.2	23 605.2	2 552.6	275.3	1 369.8	1 930.6 <sup>14)</sup>	Dez. 1963
2 341.4	1 519.2	11 819.0	11 636.6	182.4	40 192.2	39 262.4	929.8	3 686.4	27 039.9	2 718.0	296.1	1 481.5	1 586.5	Nov. 1964
2 347.1	1 481.4	11 817.5	11 619.2	198.3	40 745.6	39 830.2	915.4	3 760.8	27 383.6	2 777.2	300.4	1 502.3	1 618.3	Dez. 1964
2 351.9	1 522.8	11 929.0	11 745.8	183.2	41 101.6	40 182.7	918.9	3 776.8	27 582.3	2 786.2	305.8	1 483.8	1 657.0	Jan. 1965
2 352.5	1 524.4	12 019.2	11 838.4	180.8	41 525.8	40 619.3	906.5	3 792.5	27 876.2	2 803.4	305.9	1 487.0	1 726.8	Febr.

## Zentralkassen<sup>1) x)</sup>

76.7	5.3	899.1	554.6	344.5	1 073.1	429.7	643.7	233.2	85.0 <sup>19)</sup>	21.8 <sup>11)</sup>	26.9	48.9	126.7	Dez. 1960
84.2	5.3	979.1	636.2	342.9	1 314.4	471.1	843.3	262.3	44.7	21.2	30.2	52.3	116.6	Dez. 1961
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	87.7	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez. 1962
99.6	5.4	1 124.0	722.8	401.2	1 919.0	530.9	1 318.1	286.6	88.4	21.7	33.3	57.9	46.0 <sup>16)</sup>	Dez. 1963
98.3	5.8	1 129.4	747.9	381.5	2 285.4	563.1	1 722.3	295.8	88.9	11.6	33.3	59.4	52.9	Nov. 1964
97.2	5.5	1 164.8	755.4	409.4	2 282.9	556.2	1 726.7	296.6	89.0	11.8	33.3	60.4	52.9	Dez. 1964
96.6	5.5	1 102.3	760.3	342.0	2 311.8	562.3	1 749.5	297.8	90.8	12.1	33.4	60.7	61.8	Jan. 1965
96.6	5.5	1 069.3	738.1	331.2	2 342.2	566.6	1 775.6	298.8	90.6	12.7	33.4	60.4	74.7	Febr.

## Gewerbliche Zentralkassen

6.3	0.4	185.9	52.7	133.2	313.4	27.0	286.4	71.8	—	—	9.1	11.2	35.7	Dez. 1960
11.1	0.4	198.5	65.2	135.3	434.9	33.4	401.5	81.6	—	—	10.9	14.2	21.7	Dez. 1961
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
20.7	0.4	225.2	68.9	156.3	737.5	59.3	698.2	88.9	—	—	11.7	17.5	15.5 <sup>17)</sup>	Dez. 1963
20.6	0.4	206.7	79.4	127.3	921.9	66.7	855.2	91.7	—	—	11.6	17.3	20.8	Nov. 1964
20.4	0.4	211.4	77.3	134.1	930.6	71.8	858.8	92.0	—	—	11.6	17.4	20.5	Dez. 1964
20.4	0.4	193.3	73.2	120.1	935.4	72.4	869.0	92.3	—	—	11.7	17.0	23.0	Jan. 1965
20.4	0.4	203.2	77.7	125.5	947.0	73.7	873.3	92.5	—	—	11.7	16.9	27.9	Febr.

## Ländliche Zentralkassen

70.4	4.9	713.2	501.9	211.3	759.7	403.4	357.3	161.4	85.0 <sup>18)</sup>	21.8 <sup>11)</sup>	17.8	37.7	91.0	Dez. 1960
73.0	4.9	780.6	573.0	207.6	1 022.0	437.7	441.8	180.7	44.7	21.2	19.3	38.1	94.9	Dez. 1961
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	1 022.0	461.5	560.5	192.2	44.7	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
78.9	5.0	898.8	653.9	244.9	1 161.5	471.6	699.9	197.7	88.4	21.7	21.6	40.4	30.5 <sup>18)</sup>	Dez. 1963
77.7	5.4	922.7	668.5	254.2	1 365.9	496.4	867.1	204.1	85.9	11.6	21.7	41.1	32.1	Nov. 1964
76.8	5.1	953.4	678.1	253.5	1 352.3	484.4	867.9	204.6	85.9	11.8	21.7	43.0	32.4	Jan. 1965
76.2	5.1	909.0	687.1	221.9	1 376.4	489.9	886.5	205.5	90.8	12.1	21.7	43.7	38.8	Febr.
76.2	5.1	866.1</												

#### **noch: 1. Zwischenbilanzen**

Micro

Pāṇḍiya

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute <sup>a)</sup>	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder				
			Einlagen von Nichtbanken <sup>b)</sup>				Einlagen von Kreditinstituten				darunter	kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite <sup>c)</sup>	
			insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kredit-instituten		
<b>Girozentralen<sup>d)</sup></b>															
1960	Dez.	12	29 011.7	11 140.9	3 658.2	1 263.2	2 247.6	147.4	7 482.7	2 274.9	5 207.8	520.3	106.1	75.2	0.6
1961	Dez.	12	34 741.5	14 375.0 <sup>e)</sup>	4 660.7 <sup>f)</sup>	1 684.4 <sup>f)</sup>	2 807.7 <sup>f)</sup>	168.6	9 714.3	3 439.9	6 274.4	547.8	127.7	83.5	0.2
1962	Dez.	12	38 662.5	14 924.1	5 050.4	1 757.1	3 065.6	227.7	9 872.7	3 034.6	6 838.1	684.4	149.9	130.1	0.2
1963	Dez.	12	44 517.4	17 147.3	5 389.3	1 770.8	3 348.3	270.2	11 758.0	3 732.1	8 024.9	689.9	121.1	89.7	2.2
1964	Nov.	12	48 429.1	17 460.0	5 203.6	1 571.3	3 924.6	307.7	12 256.4	3 847.5	8 408.9	792.8	227.0	189.6	1.9
1965	Jan.	12	49 380.0	17 723.7	5 408.7	1 792.1	3 311.4	305.2	12 315.0	3 740.4	8 574.6	833.7	354.8	322.1	3.0
	Febr.	12	49 671.2	17 730.0	5 722.3	1 722.4	3 696.2	303.7	12 007.7	3 332.0	8 675.7	635.2	174.2	64.0	3.6
		12	50 925.1	18 331.9	5 608.8	1 546.2	3 756.2	306.4	12 723.1	3 420.3	9 302.8	648.4	192.4	134.2	3.2
<b>Sparkassen</b>															
1960	Dez.	866	56 031.1	46 635.3	46 325.6	9 019.0	3 583.0	33 723.6	309.7	109.0	200.7	215.8	117.9	39.8	—
1961	Dez.	866	63 519.6	53 217.6 <sup>g)</sup>	52 799.4 <sup>h)</sup>	10 815.6 <sup>g)</sup>	3 459.1	38 524.8	418.2	150.7	267.5	230.1	116.4	35.4	—
1962	Dez.	867	72 419.6	60 938.0	60 501.5	12 411.4	3 683.2	44 406.9	436.5	133.1	303.4	250.7	121.3	16.1	—
1963	Dez.	866	82 046.8	69 339.7	68 907.4	13 493.6	3 592.5	51 816.3	432.3	159.4	272.9	271.0	131.9	8.3	0.0
1964	Nov.	864	92 778.5	77 275.5	76 747.6	15 425.0	3 708.0	57 614.6	527.9	177.5	350.4	326.8	183.7	76.1	—
1965	Jan.	864	92 721.3	78 236.9	77 738.6	14 633.7	3 392.0	59 712.9	498.3	199.7	299.6	291.1	145.8	20.6	—
	Febr.	864	93 981.1	79 481.5	79 023.4	14 760.4	3 493.6	60 769.4	458.1	188.9	269.2	279.9	133.9	23.0	—
		864	95 859.7	81 274.8	80 832.6	15 099.8	3 852.9	61 879.9	442.2	164.6	277.6	271.6	123.3	20.7	—
<b>Zentralkassen<sup>i)</sup></b>															
1960	Dez.	18	5 014.3	3 469.9	607.0	255.7	248.4	102.9	2 862.9	1 469.0	1 393.9	98.2	\$1.4	\$1.4	—
1961	Dez.	18	5 952.0	4 139.4	638.2	295.4	240.2	102.6	3 501.2	1 598.6	1 902.6	77.6	56.0	56.0	—
1962	Dez.	18	6 737.0	4 613.3	724.0	313.3	295.0	115.7	3 889.3	1 788.0	2 101.3	51.5	50.5	50.5	—
1963	Dez.	18	7 853.2	5 436.7	877.5	397.6	351.3	128.6	4 559.2	2 177.1	2 382.1	\$8.4	37.0	36.0	—
1964	Nov.	18	8 696.4	5 936.2	847.4	281.7	429.6	136.1	5 088.8	2 279.1	2 809.7	35.1	15.3	13.3	—
1965	Jan.	18	8 982.9	6 195.2	1 012.7	435.8	435.1	141.8	5 182.5	2 385.1	2 797.4	44.1	25.2	25.2	—
	Febr.	18	9 217.4	6 382.5	1 033.9	340.6	548.9	144.4	5 348.6	2 599.4	2 749.2	28.2	7.7	6.7	—
		18	9 249.7	6 323.3	1 012.6	269.7	594.9	148.0	5 310.7	2 432.6	2 878.1	68.9	48.4	46.4	—
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
1960	Dez.	5	1 337.3	875.6	140.0	62.0	74.2	3.8	735.6	361.0	374.6	34.1	32.9	32.9	—
1961	Dez.	5	1 729.9	1 127.0	145.2	70.9	70.4	3.9	981.8	436.8	545.0	24.0	18.5	18.5	—
1962	Dez.	5	2 069.7	1 299.7	182.7	69.6	106.4	6.7	1 117.0	518.0	599.0	21.6	17.1	17.1	—
1963	Dez.	5	2 439.3	1 515.5	221.1	92.5	119.7	7.9	1 294.4	629.6	664.8	24.2	1.2	0.2	—
1964	Nov.	5	2 707.1	1 616.9	213.1	51.4	154.7	7.0	1 403.8	559.7	844.1	16.7	11.3	9.3	—
1965	Jan.	5	2 922.8	1 819.4	282.1	107.6	166.5	8.0	1 537.3	672.3	865.0	15.7	10.4	10.4	—
	Febr.	5	2 971.7	1 861.7	311.6	85.4	218.0	8.2	1 550.1	680.1	870.0	8.8	3.4	2.4	—
		5	2 923.1	1 792.3	319.6	56.8	254.5	8.3	1 472.7	552.9	919.8	20.1	14.8	12.8	—
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
1960	Dez.	13	3 677.0	2 594.3	467.0	193.7	174.2	99.1	2 127.3	1 108.0	1 019.3	64.1	48.5	48.5	—
1961	Dez.	13	4 222.1	3 012.4	493.0	224.5	169.8	98.7	2 519.4	1 161.8	1 357.6	53.6	37.5	37.5	—
1962	Dez.	13	4 667.3	3 213.6	541.3	243.7	188.6	109.0	2 772.3	1 270.0	1 502.3	51.3	24.4	33.4	—
1963	Dez.	13	5 413.9	3 921.2	656.4	304.1	231.6	120.7	3 264.8	1 545.7	1 717.3	64.3	35.8	35.8	—
1964	Nov.	13	5 989.3	4 319.3	634.3	230.3	274.9	129.1	3 685.0	1 719.4	1 965.6	18.4	4.0	4.0	—
1965	Jan.	13	6 060.1	4 375.8	730.6	328.2	268.5	133.9	3 645.2	1 712.8	1 932.4	28.4	14.8	14.8	—
	Febr.	13	6 245.7	4 520.8	722.3	255.2	330.9	136.2	3 798.5	1 919.3	1 879.2	19.4	4.3	4.3	—
		13	6 326.6	4 531.0	693.0	212.9	340.4	139.7	3 838.0	1 879.7	1 958.3	48.8	33.6	33.6	—
<b>Kreditgenossenschaften<sup>j)</sup></b>															
1960	Dez.	2 240	13 999.1	11 353.6	11 257.4	3 273.2	530.6	7 453.6	96.2	37.6	58.6	209.8	142.3 <sup>11)</sup>	129.1 <sup>11)</sup>	1.8
1961	Dez.	2 239	16 186.9	13 200.7	13 067.9	3 932.7	584.1	8 551.1	132.8	51.3	81.5	205.0	136.2	125.0	4.2
1962	Dez. <sup>12)</sup>	2 236	18 563.8	15 129.3	14 974.0	4 449.5	681.3	9 843.2	155.3	65.2	90.1	224.5	153.6	140.0	1.9
1963	Dez.	2 207	18 812.9	15 330.6	15 174.7	4 476.7	686.2	10 011.8	155.9	65.3	90.6	235.9	161.9	147.7	1.9
1964	Nov.	2 204	25 129.2	20 370.0	20 175.2	5 722.4	819.7	13 633.1	194.8	81.0	113.8	221.0	129.8	116.6	5.6
1965	Jan.	2 203	25 298.5	20 639.9	20 450.0	5 464.6	825.4	14 160.0	189.9	78.2	111.7	263.3	169.0	155.2	2.8
	Febr.	2 203	25 512.7	20 929.1	20 742.3	5 424.4	833.3	14 484.6	186.8	80.1	106.7	210.1	122.9	110.9	1.3
		2 203	25 905.4	21 340.0	21 143.0	5 516.1	882.6	14 744.3	197.0	85.6	111.4	191.7	104.9	94.1	1.3
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
1960	Dez.	761	8 576.9	6 913.3	6 833.2	2 149.0	426.8	4 257.4	80.1	28.5	51.6	97.1	76.9	74.3	—
1961	Dez.	759	9 874.4	7 997.5	7 883.4	2 579.5	444.2	4 859.6	114.1	39.5	74.6	91.8	72.8	70.6	4.2
1962	Dez.	758	11 248.3	9 131.2	9 011.0	2 895.3	503.2	5 612.5	120.2	49.8	81.2	65.1	61.7	59.1	1.9
1963	Dez.	759	12 945.5	10 496.9	10 366.9	3 122.6	563.7	6 680.6	130.0	52.1	77.9	100.2	78.4	74.6	3.3
1964	Nov.	757	14 879.4	11 979.7	11 828.9	3 618.8	593.7	7 616.4	150.8	58.1	92.7	79.7	54.1	49.8	5.6
1965	Jan.	757	14 959.7	12 142.1	11 995.2	3 488.8	606.8	7 899.6	146.9	53.1	93.8	108.5	83.6	78.0	2.8
	Febr.	757	15 063.3	12 276.7	12 130.3	3 445.6	605.2	8 079.5	146.4	55.7	90.7	71.9	49.8	47.0	1.3
		757	15 318.7	12 537.7	12 385.5	3 513.2	645.0	8 227.3	152.2	58.3	93.9	69.0	46.5	42.7	1.3
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b>															
1960	Dez.	1 479	5 422.3	4 440.2	4 424.1	1 124.2	103.8	3 196.1	16.1	9.1	7.0	112.7	65.4 <sup>11)</sup>	54.8 <sup>11)</sup>	—
1961	Dez.	1 480	6 312.5	5 203.2	5 184.5	1 353.1	139.9	3 691.5	18.7	11.8	6.9	113.2	63.4	54.4	—
1962	Dez. <sup>12)</sup>	1 478	5 315.5	5 998.1	5 963.0	1 554.2	178.1	4 230.7	35.1	15.4	19.7	143.3	88.5	78.3	—
1963	Dez.	1 449	7 564.6	6 199.4	6 169.7	1 581.4	183.0	4 399.3	35.7	15.5	20.2	154.7	96.8	86.0	—
1964	Nov.	1 448	8 854.7	7 273.2	7 237.2	1 767.1	225.5	5 244.6	36.0	22.9	33.1	142.8	75.9	64.4	—
1965	Jan.	1 446	10 249.8	8 390.4	8 346.4	2 103.6	226.0	6 016.8	4						

Anmerkungen 1), 2) und 5) bis 10) s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — 1) Die aufgenommenen Gelder der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmals nach Institute zugeordnet. — 2) Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämien-Gesetz vom 5. 5. 1959). — 3) Statistisch bedingte Abnahme von 793 Mio Termineinzahlungen 413 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparkasseleitungen. — 4) Statistisch bedingte Abnahme von 89 Mio DM; vgl. festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezemberinneren Verrechnungssalden. — 5) Statistisch bedingter Abgang von rd. 10 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — 6) Statistisch bedingter Abgang von rd. „aufgaben“ geführt wird. — 7) Gewerbliche und ländliche. — 8) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf *)	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva **)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungs-kredite *)	Geschäftsvolumen **)	Monatsende
<b>Girozentralen *)</b>														
2.0	6 482.1	6 202.6	2 457.5	646.0	0.6	226.9	70.7	1 262.1	799.8	0.1	7.6	39.4	29 046.8	Dez. 1960
4.2	8 100.0	7 316.6	2 794.7	727.2	0.7	241.1	68.0	566.2 <sup>19)</sup>	832.7	0.0	5.0	25.6	34 785.7	Dez. 1961
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	684.4	900.8	0.1	13.7	13.2	36 714.3	Dez. 1962
2.0	12 485.3	8 502.3	3 687.1	960.5	0.5	289.7	98.4	654.4	1 228.7	0.1	41.3	63.5	44 601.6	Dez. 1963
4.5	15 092.8	8 845.0	4 014.0	1 084.9	5.5	299.8	110.6	719.2	1 359.9	0.1	234.1	229.3	48 735.0	Nov. 1964
9.8	15 442.4	9 026.5	4 086.2	1 124.9	0.5	301.4	110.7	720.2	1 348.9	0.1	65.1	300.7	49 487.6	Dez. 1964
11.7	15 862.2	9 044.7	4 153.3	1 147.2	0.5	304.5	110.6	671.3	1 479.9	0.1	448.5	441.8	50 194.4	Jan. 1965
11.0	16 294.5	9 088.0	4 191.6	1 160.5	0.5	326.1	108.5	764.1	1 423.1	0.1	238.4	234.8	51 268.7	Febr. 1965
<b>Sparkassen</b>														
2.2	—	2 444.3	3 059.9	1 719.7	53.0	736.2	155.7	1 009.0	332.9	0.4	121.6	40.7	56 215.3	Dez. 1960
0.9	—	2 687.7	3 188.3	2 044.1	27.5	785.1	174.6	1 165.3 <sup>15)</sup>	372.1	0.0	62.4	15.4	65 661.3	Dez. 1961
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6	395.1	0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez. 1962
0.5	—	3 333.5	3 464.2	2 853.8	10.7	950.0	222.0	1 619.4 <sup>18)</sup>	469.2	0.0	114.3	8.1	82 270.0	Dez. 1963
3.7	—	3 760.7	3 686.4	3 324.9	10.9	982.1	269.2	3 138.3	536.1	0.0	212.4	59.7	93 122.7	Nov. 1964
1.6	—	3 816.2	3 760.8	3 354.0	9.4	1 078.5	269.1	1 903.7	542.7	0.0	159.1	27.9	92 980.0	Dez. 1964
4.4	—	3 845.3	3 776.8	3 422.0	12.2	1 131.5	295.6	1 731.9	539.4	0.0	270.4	75.3	94 379.9	Jan. 1965
2.7	—	3 881.2	3 792.5	3 475.0	12.5	1 144.4	303.7	1 701.3	550.4	0.1	198.8	52.4	96 196.2	Febr. 1965
<b>Zentralkassen +) *)</b>														
16.8	—	772.2	233.2	206.0	8.7	31.1	30.3	147.9	443.5	0.0	38.3	84.0	5 060.2	Dez. 1960
3.0	—	1 005.5	262.3	243.9	8.9	32.7	33.3	145.4	467.3	—	30.4	52.0	5 983.4	Dez. 1961
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9	590.9	—	50.4	95.7	6 789.2	Dez. 1963
17.5	—	1 537.1	286.6	315.7	0.7	38.9	15.7	65.8 <sup>18)</sup>	657.4	—	71.0	116.0	7 926.3	Dez. 1963
5.7	—	1 920.9	295.8	345.2	0.2	41.5	16.6	99.2	752.1	—	130.7	135.9	8 844.0	Dez. 1964
24.5	—	1 956.0	296.6	347.5	0.2	38.8	16.6	63.4	759.1	—	87.2	120.3	9 071.1	Jan. 1965
23.4	—	1 976.8	297.8	352.1	0.2	45.8	16.5	96.1	806.7	—	172.8	196.0	9 401.6	Jan. 1965
21.3	—	2 024.8	298.8	354.2	0.2	50.6	17.0	90.6	819.8	—	116.4	166.2	9 385.0	Febr. 1965
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>														
—	—	256.3	71.8	54.7	—	4.1	8.3	32.4	108.9	—	11.8	11.8	1 349.6	Dez. 1960
405.0	—	81.6	60.3	—	—	3.9	9.8	18.4	125.6	—	4.5	4.3	1 735.0	Dez. 1961
551.2	—	84.6	73.9	—	—	5.1	9.4	24.2	132.6	—	9.4	15.3	2 079.7	Dez. 1962
708.0	—	88.9	80.9	—	—	5.4	1.3	15.1 <sup>19)</sup>	191.3	—	29.0	28.8	3 469.9	Dez. 1963
867.4	—	91.7	89.2	—	—	6.4	1.4	17.4	234.1	—	71.4	71.3	2 781.7	Nov. 1964
884.1	—	92.0	90.1	—	—	6.2	1.4	13.9	237.5	—	48.7	48.5	2 972.0	Dez. 1964
895.1	—	92.3	92.7	—	—	7.9	1.6	11.6	244.8	—	79.8	79.8	3 055.8	Jan. 1965
904.4	—	92.5	93.7	—	—	8.6	1.6	9.8	252.5	—	54.6	61.2	2 982.9	Febr. 1965
<b>Ländliche Zentralkassen</b>														
16.8	—	515.9	161.4	151.3	8.7	27.0	22.0	115.5	394.6	0.0	26.5	72.2	3 710.6	Dez. 1960
3.0	—	600.5	180.7	183.7	8.9	28.8	23.5	127.0	341.7	—	25.9	47.7	4 248.4	Dez. 1961
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	135.7	438.3	—	41.0	80.4	4 709.5	Dez. 1962
17.5	—	879.1	197.7	234.8	0.7	33.5	14.4	50.7 <sup>20)</sup>	466.1	—	42.0	87.2	5 456.4	Dez. 1963
5.7	—	1 053.5	204.1	256.0	0.2	35.1	15.2	81.8	518.0	—	59.3	64.6	6 062.3	Nov. 1964
24.5	—	1 071.9	204.6	257.4	0.2	32.6	15.2	49.5	521.6	—	38.5	71.8	6 099.1	Dez. 1964
23.4	—	1 081.7	205.5	259.4	0.2	35.9	14.9	84.5	561.9	—	93.0	116.2	6 345.8	Jan. 1965
21.2	—	1 120.4	206.3	260.5	0.2	42.0	15.4	80.8	567.3	—	61.8	105.0	6 402.1	Febr. 1965
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>														
12.3	—	596.6	404.8	845.7	11.6	83.7	140.5	340.5	252.7	6.4	148.3	58.2	14 174.6	Dez. 1960
9.8	—	781.5	404.6	965.1	12.3	95.5	155.8	358.6	282.9	5.6	107.3	35.0	16 325.6	Dez. 1961
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5	311.1	7.5	134.4	45.8	18 732.3	Dez. 1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0	309.4	7.3	132.0	45.9	18 979.0	Dez. 1962
17.9	—	1 349.4	393.8	1 254.7	12.8	108.3	182.6	467.6	352.8	7.4	139.6	37.7	21 966.0	Dez. 1963
20.6	—	1 625.7	386.8	1 419.8	10.5	119.8	210.5	744.5	433.4	5.9	146.0	29.0	25 326.8	Nov. 1964
25.2	—	1 651.3	381.7	1 439.1	10.4	123.6	212.3	551.7	491.7	6.5	146.1	39.1	25 485.3	Dez. 1964
20.5	—	1 667.1	381.3	1 454.8	11.7	135.1	226.0	477.0	445.2	6.5	153.5	25.6	25 717.6	Jan. 1965
18.2	—	1 689.1	380.9	1 465.9	10.5	144.3	232.4	432.4	451.4	6.0	128.2	25.6	26 089.1	Febr. 1965
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>														
8.0	—	369.0	249.8	544.1	8.8	67.0	104.5	215.3	191.7	3.5	116.3	49.1	8 713.7	Dez. 1960
6.6	—	496.4	244.6	615.3	8.6	77.5	114.9	221.2	214.7	3.5	85.0	27.9	9 985.7	Dez. 1961
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3	235.9	4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez. 1962
10.9	—	830.1	225.1	781.6	10.0	86.7	127.6	276.4	265.6	4.4	104.6	21.4	13 079.1	Dez. 1963
13.6	—	988.7	217.4	881.1	7.7	95.1	147.3	469.1	335.9	3.9	121.3	16.9	15 041.4	Nov. 1964
15.6	—	1 000.4	214.2	891.0	7.5	98.9	149.1	328.8	343.3	3.8	121.8	28.0	15 114.0	Dez. 1964
11.4	—	1 010.9	213.9	898.5	8.6	107.0	158.9	305.5	344.0	4.0	132.0	14.8	15 237.5	Jan. 1965
10.7	—	1 022.0	213.4	904.5	7.2	114.4	164.3	275.5	350.3	3.5	107.4	13.8	15 471.3	Febr. 1965
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften</b>														
4.3	—	227.6	155.0	301.6	2.8	16.7	36.0	125.3	61.0	2.9	31.8	10.1	5 460.9	Dez. 1960
3.2	—	285.1	160.0	347.8	3.7	18.0	40.9	137.4	68.2	2.1	22.3	7.1	6 340.6	Dez. 1961
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2	75.2	3.0	30.2	12.6	7 352.5	Dez. 1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	47.6	159.7	73.5	2.8	27.8	12.7	7 359.2</	

noch: 1. Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>3)</sup>		Post-scheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>		Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividenden-scheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinste Schatzanweisungen <sup>5)</sup>		Kassenobligationen <sup>5)</sup>	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>6)</sup>	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten		insgesamt	darunter Handelswechsel	inländische Emittenten	ausländische Emittenten			
1960 Dez.	47	30 287,4	31,5	30,4	3,0	1 877,8	1 018,1	0,8	1,4	1,0	4,8	—	35,2	783,1	152,2
1961 Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,3	0,3	1,5	—	—	35,6	890,8	148,1
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Nov.	48	51 382,1	13,7	12,4	1,8	1 869,5	1 060,4	1,0	1,4	1,3	—	—	46,7	1 356,9	241,9
1965 Jan.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
Febr.	48	52 715,6	11,6	10,5	1,5	2 008,6	1 159,0	1,0	0,7	0,6	—	—	57,3	1 297,5	249,6
	48	53 511,8	16,2	14,9	1,7	2 153,0	1 197,9	1,0	1,0	0,9	—	—	69,6	1 301,0	282,1

Hypothekebanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten

1960 Dez.	47	30 287,4	31,5	30,4	3,0	1 877,8	1 018,1	0,8	1,4	1,0	4,8	—	35,2	783,1	152,2
1961 Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,3	0,3	1,5	—	—	35,6	890,8	148,1
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 Dez.	48	45 091,0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Nov.	48	51 382,1	13,7	12,4	1,8	1 869,5	1 060,4	1,0	1,4	1,3	—	—	46,7	1 356,9	241,9
1965 Jan.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
Febr.	48	52 715,6	11,6	10,5	1,5	2 008,6	1 159,0	1,0	0,7	0,6	—	—	57,3	1 297,5	249,6
	48	53 511,8	16,2	14,9	1,7	2 153,0	1 197,9	1,0	1,0	0,9	—	—	69,6	1 301,0	282,1

Private Hypothekenbanken<sup>9)</sup>

1960 Dez.	29	14 640,9	22,6	21,6	1,9	1 093,7	665,1	0,6	0,6	0,2	3,6	—	29,5	588,7	115,3
1961 Dez.	29	17 065,9	23,0	22,0	2,4	1 381,1	841,0	0,4	0,2	0,2	1,5	—	15,0	649,7	105,8
1962 Dez.	30	19 460,2	28,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Nov.	31	26 174,8	8,6	7,6	0,8	1 120,7	670,1	0,8	0,3	0,2	—	—	30,4	857,1	186,9
1965 Jan.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 363,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
Febr.	31	27 048,4	4,7	3,8	0,9	1 286,0	793,6	0,1	0,1	0,0	—	—	36,0	814,4	176,7
	31	27 453,3	5,3	4,3	0,9	1 315,0	740,4	0,2	0,1	0,0	—	—	47,1	803,6	194,8

Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten

1960 Dez.	18	15 646,5	8,9	8,8	1,1	784,1	353,0	0,2	0,8	0,4	1,2	—	5,7	194,5	36,9
1961 Dez.	18	17 863,3	10,4	10,2	1,2	790,0	321,9	0,4	0,1	0,1	—	—	20,6	241,4	42,3
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	808,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Nov.	17	25 207,3	5,1	4,8	1,0	748,8	390,3	0,2	1,1	1,1	—	—	16,3	499,8	55,0
1965 Jan.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
Febr.	17	25 667,2	6,9	6,7	0,6	722,6	365,4	0,9	0,6	0,6	—	—	21,3	483,1	72,9
	17	26 058,5	10,9	10,6	0,8	838,0	457,5	0,8	0,9	0,9	—	—	22,5	497,4	87,3

Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>18)</sup>

1960 Dez.	25	27 903,4	360,8	355,4	11,2	1 431,2	1 073,4	9,4	731,9	708,5	807,8	41,5	206,0	395,4	52,2
1961 Dez.	25	34 495,0	415,0	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0
1962 Dez.	24	37 465,0	324,6	429,4	12,3	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	705,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1963 Dez.	24	43 016,3	420,4	421,3	3,1	2 366,1	1 492,1	19,4	824,3	607,0	929,3	100,0	486,0	894,7	86,4
1964 Nov.	21	45 274,4	202,0	195,1	3,1	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	440,0	100,0	530,7	960,2	78,2
1965 Jan.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 319,8	1 247,7	16,8	1 091,4	709,6	432,1	100,0	558,8	961,3	117,2
Febr.	21	46 757,4	95,6	94,1	4,7	2 749,7	1 519,9	8,7	1 065,0	825,9	897,1	100,0	559,6	1 028,4	110,7
	21	46 832,4	106,1	99,9	1,8	2 749,7	1 519,9	8,7	1 065,0	825,9	897,1	100,0	559,6	1 028,4	110,7

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG<sup>+</sup>

1960 Dez.	3	8 481,6	15,4	15,4	0,0	353,8	346,8	0,0	6,4	—	—	—	2,0	17,6	0,8
1961 Dez.	3	11 985,3	16,1	16,0	0,3	544,5	539,0	0,1	—	—	—	—	638,2	25,4	1,6
1962 Dez.	3	12 486,5	23,8	23,7	0,2	507,1	505,4	0,1	—	—	—	—	366,4	2,0	2,0
1963 Dez.	3	14 132,2	9,2	9,1	0,1	724,5	717,7	0,5	—	—	—	—	260,7	1,0	22,9

Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>+</sup>

1960 Dez.	22	19 421,8	345,4	340,0	11,2	1 077,4	726,6	9,4	725,5	708,5	807,8	41,5	204,0	377,8	51,4
1961 Dez.	22	22 509,9	406,1	399,0	19,7	1 391,6	846,6	13,7	704,5	637,1	995,6	48,5	198,6	515,5	44,2
1962 Dez.	21	24 978,5	300,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0
1963 Dez.	21	28 884,1	420,2	411,2	12,8	2 067,6	1 414,9	14,1	750,5	708,2	1 683,6	25,0	341,7	716,0	

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Aus- gleichs- forde- rungen °)	Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs-, Alt- sparer- und Lasten- ausgleichs- gesetz <sup>7)</sup>	Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Nachrichtlich: Hypothekarkredite		Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
		insgesamt		Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)				
		insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	insgesamt	Nicht- banken	Kredit- institute	lang- fristigen Aus- leihungen	durch- laufenden Krediten				

Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten

413,4	264,0	340,7	263,5	77,2	21 954,2	21 648,5	305,7	3 738,1	17 153,5	3 370,3	13,7	65,0	608,4	Dez. 1960
398,3	257,0	442,5	336,9	105,6	25 521,3	25 181,1	340,2	4 207,9	20 027,4	3 530,7	15,3	78,2	722,1 <sup>18)</sup>	Dez. 1961
384,2	248,1	476,7	371,1	105,6	29 570,7	29 213,6	357,1	4 751,3	23 516,3	3 979,5	18,2	87,8	847,5	Dez. 1962
367,0	233,2	612,2	507,1	105,1	34 484,7	33 966,0	518,7	5 429,5	26 954,5	4 496,4	21,1	97,6	377,7 <sup>18)</sup>	Dez. 1963
373,5	222,1	524,0 <sup>27)</sup>	441,1 <sup>27)</sup>	82,9	38 150,4 <sup>28)</sup>	37 408,4 <sup>28)</sup>	742,0	7 966,0 <sup>28)</sup>	29 612,2 <sup>28)</sup>	6 728,9 <sup>28)</sup>	26,0	102,2	485,0	Nov. 1964
374,4	222,2	509,2	417,4	91,8	38 836,5	38 080,3	756,2	8 052,4	29 610,9	6 795,2	27,7	104,7	363,8	Dez. 1965
375,8	222,6	507,5	410,8	96,7	39 319,3	38 560,1	759,2	8 132,2	29 851,2	6 895,8	27,6	103,4	399,4	Jan. 1965
377,2	223,2	568,6	418,2	150,4	39 682,6	38 889,1	793,5	8 186,8	30 106,5	6 943,0	27,7	103,3	516,8	Febr.

Private Hypothekenbanken °)

282,2	220,9	158,8	117,5	41,3	11 257,3	11 228,8	28,4	698,0	8 777,1	602,5	0,9	44,4	182,0	Dez. 1960
278,5	214,7	177,8	151,3	26,5	13 233,2	13 200,2	33,0	677,0	10 399,3	641,7	0,9	51,1	239,3	Dez. 1961
273,7	206,9	216,4	188,6	27,8	15 520,4	15 499,0	51,4	729,3	10 785,2	694,0	2,2	57,4	204,3	Dez. 1962
261,0	198,7	255,8	219,9	35,9	18 526,4	18 297,1	229,3	832,5	14 947,7	795,2	2,4	63,7	220,2	Dez. 1963
258,9	189,2	266,6	252,8	13,8	22 027,7	21 702,1	325,6	919,5	17 336,9	882,4	2,7	68,3	236,3	Nov. 1964
260,6	189,2	254,9	234,8	20,1	22 487,8	22 154,9	332,9	931,2	17 653,8	894,8	2,7	71,1	207,4	Dez. 1965
260,1	189,6	274,1	251,2	22,9	22 808,0	22 475,1	332,9	940,3	17 797,8	903,4	2,6	70,1	184,7	Jan. 1965
261,6	190,1	298,0	270,2	27,8	23 071,7	22 703,7	368,0	944,6	17 972,5	910,1	2,6	70,1	247,6	Febr.

Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten

131,2	43,1	181,9	146,0	35,9	10 697,0	10 419,7	277,3	3 100,1	8 376,4	2 767,8	12,8	20,6	426,4	Dez. 1960
119,8	42,3	264,7	185,6	79,1	12 181,1	11 980,9	307,2	3 530,9	9 428,1	2 889,0	14,4	27,1	35,3	Dez. 1961
110,5	41,2	260,3	182,5	77,8	14 050,3	13 744,6	305,7	4 022,0	10 731,1	3 285,5	16,0	30,4	643,2	Dez. 1962
106,0	34,5	316,4	287,2	69,2	15 958,3	15 668,9	289,4	4 597,0	12 006,8	3 701,2	18,8	33,9	157,5 <sup>18)</sup>	Dez. 1963
114,6	32,9	257,4 <sup>27)</sup>	188,3 <sup>27)</sup>	69,1	16 122,7 <sup>28)</sup>	15 706,3 <sup>28)</sup>	416,4	7 046,5 <sup>28)</sup>	11 824,3 <sup>28)</sup>	23,3	33,9	248,7	Nov. 1964	
113,8	33,0	254,3	182,6	71,7	16 348,7	15 925,4	423,3	7 121,2	11 957,1	5 900,4	25,0	33,6	156,4	Dez. 1965
115,7	33,0	233,4	159,6	73,8	16 511,3	16 085,0	426,3	7 191,9	12 053,4	5 992,4	25,0	33,3	214,7	Jan. 1965
115,6	33,1	270,6	148,0	122,6	16 610,9	16 185,4	425,5	7 242,2	12 134,0	6 032,9	25,1	33,2	269,2	Febr.

Kreditinstitute mit Sonderaufgaben<sup>18)</sup>

403,3	108,1	1 469,7	1 271,4	198,3	14 498,3	6 940,6	7 557,7	7 054,4	2 998,4	842,5	94,2	38,4	189,6	Dez. 1960	
388,2	106,6	2 000,8	1 724,4	276,4	16 967,8	8 024,2	8 061,7	3 582,5	972,0	214,4 <sup>18)</sup>	35,3	1 154,2	1 009,1	Dez. 1961	
361,3	103,4	1 681,1	1 610,2	270,9	19 337,5	9 183,3	10 154,2	8 872,6 <sup>18)</sup>	4 049,6	1 148,3	217,7	30,9	1 152,1	1 426,1	Dez. 1962
342,1	98,7	2 081,4	1 793,7	287,7	22 116,0	10 565,3	11 550,7	9 572,4	4 593,9	1 324,6	232,8	31,0	1 523,0	1 723,7	Nov. 1964
323,6	94,0	3 239,7 <sup>18)</sup>	2 473,2 <sup>20)</sup>	770,3	23 588,1 <sup>22)</sup>	11 190,1 <sup>23)</sup>	12 398,0 <sup>22)</sup>	10 314,1	4 640,8 <sup>22)</sup>	1 240,2 <sup>23)</sup>	238,3	42,3	25,0	1 712,7	Jan. 1965
313,3	93,9	3 272,8	2 502,5	770,3	23 765,4	11 246,1	12 519,3	10 409,4	4 661,2	1 261,5	239,1	42,4	29,5	160,8	Dez. 1965
312,8	94,1	3 344,7	2 614,1	730,6	23 938,6	11 300,8	12 637,8	10 523,5	4 722,3	1 282,7	239,0	30,3	1 712,7	1 597,7	Febr.
312,8	94,2	3 170,0	2 369,5	800,5	24 123,3	11 356,7	12 766,6	10 617,4	4 781,3	1 295,4	238,2	51,7	1 597,7		

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)

2,9	—	142,3	134,7	7,6	6 874,3	3 107,5	3 766,8	1 006,3	0,1	—	7,5	1,1	51,2	Dez. 1960
2,8	—	271,1	269,9	1,2	7 707,9	3 716,9	3 991,0	1 645,6	0,1	—	119,3 <sup>18)</sup>	1,3	1 009,1	Dez. 1961
2,8	—	288,6	258,4	30,3	8 281,5	4 183,5	4 098,0	1 873,5 <sup>18)</sup>	0,0	—	119,5	1,4	991,3	Dez. 1962
2,8	—	261,9	231,0	30,9	4 667,0	4 478,2	3 812,9	0,0	—	119,4	2,1	1 261,9	Dez. 1963	

Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)

400,4	108,1	1 327,4	1 136,7	190,7	7 624,0	3 833,1	3 790,9	6 048,1	2 998,3	842,5	86,7	37,3	138,4	Dez. 1960
385,4	106,6	1 729,7	1 454,5	275,2	9 259,9	4 307,9	4 952,6	6 416,1	3 582,4	972,0	95,1	34,0	145,1	Dez. 1961
358,5	103,4	1 592,5	1 551,8	240,7	11 056,0	4 998,9	6 056,2	6 999,1	4 049,6	1 148,3	124,6	29,5	160,8	Dez. 1962
339,3	98,7	1 819,5	1 562,7	256,8	12 970,8	5 898,9	7 072,5	7 259,5	4 593,9	1 324,6	113,4	28,9	164,2	Dez. 1963

Teilzahlungskreditinstitute

2,3	—	2 185,2	2 142,2	43,0	4,2	4,0	0,2	5,5	—	—	13,7	26,9	64,3	Dez. 1960

<tbl\_r cells="

Passiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>*)</sup>	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder			
			Einlagen von Nichtbanken <sup>*)</sup>				Einlagen von Kreditinstituten				darunter		seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite <sup>*)</sup>	
			insgesamt	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	Sicht-einlagen	Termin-einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit-instituten	insgesamt	seitens der Kundenschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite <sup>*)</sup>
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
1960 Dez.	47	30 287,4	159,3	76,6	53,4	20,0	3,2	82,7	11,8	70,9	90,2	25,6	23,4	—
1961 Dez.	47	34 929,2	189,0	92,4	57,9	31,8	2,7	96,6	11,9	84,7	108,5	31,9	31,1	—
1962 Dez.	48	39 900,3	216,3	98,7	61,7	34,1	2,9	117,6	17,3	100,3	155,4	17,6	17,2	—
1963 Dez.	48	45 091,0	337,1	229,5	141,9	84,4	3,2	107,6	19,3	88,3	203,6	13,5	12,8	—
1964 Nov.	48	51 382,1	293,3 <sup>24)</sup>	186,9 <sup>24)</sup>	124,2	3,9	106,4	16,0	90,4	302,3	73,1	72,8	—	—
1965 Jan.	48	52 222,1	325,0	203,8	61,2	138,7	3,9	121,2	24,4	96,8	330,3	113,3	112,9	—
Febr.	48	52 715,6	300,0	207,2	47,8	155,3	4,1	92,8	12,2	80,6	357,5	145,0	144,9	—
	48	53 511,8	268,8	176,7	49,8	122,7	4,2	92,1	17,6	74,5	353,0	130,1	129,7	—
<b>Private Hypothekenbanken <sup>0)</sup></b>														
1960 Dez.	29	14 640,9	54,4	32,1	19,3	10,3	2,5	22,3	4,3	18,0	36,3	7,5	7,5	—
1961 Dez.	29	17 065,9	74,8	37,3	19,6	15,3	2,4	37,5	5,8	31,7	32,8	0,5	0,4	—
1962 Dez.	30	19 460,2	82,8	43,5	21,8	19,2	2,5	39,3	6,0	33,3	54,2	5,4	5,0	—
1963 Dez.	31	22 577,3	80,2	43,4	19,9	20,7	2,8	36,8	5,1	31,7	56,4	5,4	4,7	—
1964 Nov.	31	26 174,8	69,9	43,4	22,5	17,6	3,3	26,5	2,7	23,8	105,7	32,5	32,2	—
1965 Jan.	31	26 829,9	84,5	41,9	19,3	19,3	3,3	42,6	12,4	30,2	111,5	36,3	35,9	—
Febr.	31	27 048,4	70,5	43,4	21,4	18,5	3,5	27,1	3,1	24,0	151,6	77,3	77,2	—
	31	27 453,3	67,4	40,0	21,9	14,6	3,5	27,4	5,5	21,9	124,7	40,0	39,6	—
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
1960 Dez.	18	15 646,5	104,8	44,4	34,1	9,7	0,6	60,4	7,5	52,9	53,9	18,1	15,9	—
1961 Dez.	18	17 863,3	114,2	55,1	38,2	16,5	0,4	59,1	6,1	53,0	31,7	31,4	30,7	—
1962 Dez.	18	20 440,1	133,5	55,2	39,9	14,9	0,4	78,3	11,3	67,0	101,2	12,2	12,2	—
1963 Dez.	17	22 513,7	257,0	186,2	122,0	63,7	0,5	70,8	14,2	56,6	145,2	8,1	8,1	—
1964 Nov.	17	25 207,3	223,4 <sup>24)</sup>	143,5 <sup>24)</sup>	106,6	6,6	79,9	13,3	66,6	196,6	40,6	40,6	—	—
1965 Jan.	17	25 392,2	240,5	161,9	41,9	119,4	0,6	78,6	12,0	66,6	218,8	77,0	77,0	—
Febr.	17	25 667,2	229,5	163,8	26,4	136,8	0,6	65,7	9,1	56,6	205,9	67,7	67,7	—
	17	26 058,5	201,3	136,6	27,9	108,1	0,6	64,7	12,1	52,6	228,3	90,1	90,1	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>21)</sup></b>														
1960 Dez.	25	27 903,4	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	825,0	2 029,6	1 653,0	532,2	418,0	—
1961 Dez.	25	34 495,2	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 892,7	314,6	244,5	4,0
1962 Dez.	24	37 465,0	4 933,9	477,9	321,5	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 787,8	544,6	248,7	1,3
1963 Dez.	24	43 016,3	6 523,2	583,4	326,6	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 659,4	438,4	271,4	0,9
1964 Nov.	21	45 274,4	6 402,3	938,4	318,9	608,6	10,9	5 463,9	969,9	4 494,0	1 840,0	504,4	495,3	0,8
1965 Jan.	21	46 100,6	6 217,3	879,2	311,4	556,4	11,4	5 338,1	1 349,3	3 988,8	1 962,7	559,8	532,7	0,8
Febr.	21	46 757,4	6 848,3	766,0	250,9	503,8	11,3	6 082,3	1 415,8	4 666,5	2 101,3	704,8	685,2	0,7
	21	46 832,4	6 370,7	543,4	264,1	267,9	11,4	5 827,3	940,4	4 886,9	2 180,9	741,7	697,7	—
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)</b>														
1960 Dez.	3	8 481,6	—	—	—	—	—	—	—	—	597,9	82,7	—	—
1961 Dez.	3	11 985,3	—	—	—	—	—	—	—	—	881,5	67,0	—	—
1962 Dez.	3	12 486,5	11,4	11,4	11,4	—	—	—	—	—	784,3	292,3	—	—
1963 Dez.	3	14 132,2	8,8	8,8	8,8	—	—	—	—	—	565,3	142,3	—	—
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)</b>														
1960 Dez.	22	19 421,8	3 538,4	683,8	435,4	241,2	7,2	2 854,6	825,0	2 029,6	1 055,1	449,5	418,0	—
1961 Dez.	22	22 509,9	4 683,1	600,2	360,2	233,2	6,8	4 082,9	837,6	3 245,3	1 011,2	247,6	244,5	4,0
1962 Dez.	21	24 978,5	4 922,5	466,5	310,1	148,3	8,1	4 456,0	1 107,4	3 348,6	1 003,5	252,3	248,7	1,3
1963 Dez.	21	28 884,1	6 514,4	574,6	317,8	247,4	9,4	5 939,8	1 323,8	4 616,0	1 094,1	296,1	271,4	0,9
<b>Teilzahlungskreditinstitute <sup>11) 26) 26)</sup></b>														
1960 Dez.	232	3 011,2	317,7	167,6	167,6	—	—	150,1	150,1	—	1 870,7	1 870,7 <sup>14)</sup>	1 574,8 <sup>14)</sup>	—
1961 Dez.	235	3 549,9	271,1	105,7	105,7	—	—	165,4	165,4	—	2 269,6	2 269,6	1 910,5	—
1962 Dez.	242	4 048,8	346,0	137,1	137,1	—	—	208,9	208,9	—	2 600,3 <sup>17)</sup>	2 600,3 <sup>17)</sup>	2 142,8 <sup>17)</sup>	—
1963 Dez.	235	4 493,0	330,1	137,0	137,0	—	—	194,1	194,1	—	2 917,5	2 917,5	2 449,2	—
1964 Nov.	234	4 630,7	381,2	187,1	187,1	—	—	194,1	194,1	—	2 914,6	2 914,6	2 484,6	—
1965 Jan.	233	4 754,9	344,3	152,7	152,7	91,8 <sup>25)</sup>	0,2 <sup>25)</sup>	191,6	191,6	0,9 <sup>25)</sup>	3 100,8	3 100,8	2 645,3	—
Febr.	229	4 863,6	364,9	169,1	71,1 <sup>26)</sup>	90,9 <sup>25)</sup>	0,2	207,1	3,3	200,9 <sup>25)</sup>	3 253,1	1 278,6 <sup>25)</sup>	1 044,7 <sup>25)</sup>	—
	229	4 891,3	368,5	161,4	70,9	90,9 <sup>25)</sup>	0,2	207,1	3,3	203,8	3 258,1	1 303,8	1 030,1	—
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>12)</sup></b>														
1960 Dez.	15	6 060,5	5 252,3	1 978,8	—	3 273,5	438,7	438,7	—	—	89,6	—	—	—
1961 Dez.	15	7 350,7	7 042,7	6 311,2	2 556,7	—	3 754,5	731,5	731,5	—	89,6	—	—	—
1962 Dez.	15	8 061,9	7 470,1	6 815,3	2 610,9	—	4 204,4	654,8	654,8	—	89,6	—	—	—
1963 Dez.	15	8 625,6	8 028,0	7 343,0	2 641,8	—	4 701,2	685,0	685,0	—	89,6	—	—	—
1964 Nov.	15	9 109,8	8 523,1	7 850,5	2 802,5	—	5 048,0	672,6	672,6	—	89,6	—	—	—
1965 Jan.	15	9 282,1	8 679,6	8 003,4	2 807,5	—	5 195,9	676,2	676,2	—	89,6	—	—	—
Febr.	15	9 234,3	9 001,8	8 108,2	2 809,2	—	5 299,0	893,6	893,6	—	89,6	—	—	—
	15	9 304,9	8 812,8	8 024,7	2 628,0	—	5 396,7	788,1	788,1	—	89,6	—	—	—

Anmerkungen <sup>1)</sup>, <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup>, <sup>4)</sup> bis <sup>8)</sup> und <sup>10)</sup> s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — <sup>11)</sup> Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrkonten. — <sup>5. 5. 1959.</sup> — <sup>12)</sup> Die aufgenommenen Gelder der Teilzahlungskreditinstitute sind nicht nach Fälligkeit gegliedert; sie werden mit ihrem Gesamtbetrag in die kurzfristige Geldauf-Ausbuchung. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — <sup>14)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — <sup>15)</sup> Statistisch bedingter Abgang von rd. <sup>16)</sup> Die Aufgliederung in die Unterguppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Berichtspflicht. — <sup>17)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von (Zunahme) (Februar 1964). — <sup>18)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM (Juli 1964). — <sup>19)</sup> Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten (kurz- und mittelfristig) erstmalig für Januar 1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — <sup>20)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefbanken. — <sup>21)</sup> Unter-

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf <sup>1)</sup>	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen <sup>2)</sup>	Sonstige Passiva <sup>3)</sup>	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite <sup>4)</sup>	Geschäftsvolumen <sup>5)</sup>	Monatsende
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
—	16 209,4	7 253,8	3 738,1	1 045,3	64,7	148,7	619,1	958,8	112,4	—	0,2	1,0	30 287,6	Dez. 1960
—	19 232,1	7 961,4	4 207,9	1 178,0	77,4	155,3	668,7	1 150,9	117,2	—	0,9	1,0	34 930,1	Dez. 1961
—	22 455,6	8 737,9	4 751,3	1 323,9	90,3	176,2	719,0	1 274,4	121,6	—	0,6	3,8	39 900,9	Dez. 1962
—	26 340,5	9 324,5	5 429,5	1 458,5	97,9	192,2	755,7	951,1 <sup>18)</sup>	121,5	—	1,1	1,0	45 092,1	Dez. 1963
—	31 018,4	8 196,8 <sup>23)</sup>	7 966,0 <sup>23)</sup>	1 614,1	93,0	224,7	824,5	849,0	125,9	—	1,0	51 382,1	Nov. 1964	
—	31 480,8	8 214,7	8 052,4	1 618,4	93,0	231,4	822,9	1 053,2	125,0	—	0,5	1,0	52 222,6	Dez. 1964
—	32 141,5	8 249,7	8 132,2	1 633,0	92,6	243,4	810,9	754,8	122,6	—	0,5	1,0	52 716,1	Jan. 1965
—	32 696,2	8 304,2	8 186,8	1 651,4	98,6	257,3	809,2	886,3	122,3	—	0,2	1,1	53 512,0	Febr. 1965
<b>Private Hypothekenbanken <sup>6)</sup></b>														
—	11 473,0	1 370,4	638,0	480,4	27,0	83,7	48,6	429,1	27,0	—	—	1,0	14 640,9	Dez. 1960
—	13 533,2	1 467,7	677,0	566,9	34,7	81,2	51,5	546,1	21,4	—	—	1,0	17 065,9	Dez. 1961
—	15 632,1	1 581,0	729,3	652,8	44,2	101,2	57,7	524,9	18,4	—	—	3,6	19 460,2	Dez. 1962
—	18 349,6	1 696,9	832,5	737,8	41,1	100,6	63,9	616,3	11,9	—	—	1,0	22 577,3	Dez. 1963
—	21 684,8	1 840,2	919,5	834,5	48,5	107,2	75,8	488,7	15,1	—	—	1,0	26 174,8	Nov. 1964
—	22 050,9	1 858,2	931,2	838,7	48,4	109,6	75,0	721,9	12,9	—	—	1,0	26 829,9	Dez. 1964
—	22 488,8	1 881,6	940,3	846,2	48,0	121,0	78,4	422,0	11,3	—	—	1,0	27 048,4	Jan. 1965
—	22 801,3	1 900,1	944,6	864,3	54,0	134,2	83,8	478,9	11,3	—	—	1,0	27 453,3	Febr. 1965
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
—	4 736,4	5 883,4	3 100,1	564,9	37,7	65,0	570,6	529,7	85,4	—	0,2	—	15 646,7	Dez. 1960
—	5 698,9	6 493,7	3 530,9	611,1	42,7	74,1	617,2	604,8	95,8	—	0,9	—	17 864,2	Dez. 1961
—	6 823,5	7 156,9	4 022,0	671,1	46,1	75,0	661,3	749,5	103,2	—	0,6	—	20 440,7	Dez. 1962
—	7 990,9	7 627,6	4 597,0	720,7	56,8	91,6	691,8	335,1 <sup>18)</sup>	109,6	—	1,1	—	22 514,8	Dez. 1963
—	9 333,6	6 356,6 <sup>23)</sup>	7 046,6 <sup>23)</sup>	779,6	44,5	117,5	748,7	360,3	110,8	—	—	—	25 207,3	Nov. 1964
—	9 429,9	6 356,5	7 121,2	779,7	44,6	121,8	747,9	331,3	112,1	—	0,5	—	25 392,7	Dez. 1964
—	9 652,7	6 368,1	7 191,9	786,8	44,6	122,4	732,5	332,8	111,3	—	0,5	—	25 667,7	Jan. 1965
—	9 894,9	6 404,1	7 242,2	787,1	44,6	123,1	725,4	407,5	111,0	—	0,2	—	26 058,7	Febr. 1965
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben <sup>21)</sup></b>														
275,0	3 800,7	8 637,1	7 054,4	1 787,3	379,3	183,6	120,9	473,7	1 015,4	—	484,9	318,4	28 389,7	Dez. 1960
126,0	4 570,3	10 802,2 <sup>18)</sup>	8 061,7	3 145,0	348,7	192,4	129,6	543,5	1 031,4	5,4	642,1	54,9	35 142,9	Dez. 1961
78,0	5 379,9	11 632,7	8 872,6 <sup>16)</sup>	3 540,1	373,9	220,7	154,6	490,8	1 000,5	7,8	890,8	139,3	38 363,8	Dez. 1962
57,0	6 452,0	13 253,4	9 572,4	3 940,2	416,3	241,3	156,4	744,7	1 061,3	6,7	1 062,1	301,5	44 085,2	Dez. 1963
85,2	7 262,3	13 630,5 <sup>22)</sup>	10 314,1	4 348,1	455,7	254,3	170,0	511,9	1 032,8	5,6	1 340,4	497,4	46 624,3	Nov. 1964
79,9	7 431,7	14 078,2	10 409,4	4 375,9	455,7	255,3	169,5	665,0	1 006,5	6,4	1 490,9	448,0	47 598,1	Dez. 1964
100,7	7 543,3	13 819,4	10 523,5	4 406,0	455,7	251,1	169,4	538,7	1 024,9	5,9	1 353,6	297,9	48 123,8	Jan. 1965
97,4	7 776,5	14 033,9	10 617,4	4 433,2	490,0	257,0	191,3	384,1	945,7	5,2	1 235,8	322,4	48 084,1	Febr. 1965
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)</b>														
275,0	883,2	4 964,7	1 006,3	18,3	371,1	93,6	67,3	204,2	561,3	—	—	—	8 481,6	Dez. 1960
125,0	1 036,4	6 491,9 <sup>18)</sup>	1 645,6	1 057,5	339,7	97,0	67,8	242,9	525,6	—	—	—	11 985,3	Dez. 1961
78,0	1 267,2	6 699,9	1 873,5 <sup>10)</sup>	1 061,5	370,0	98,0	76,2	166,5	491,3	—	—	—	12 486,5	Dez. 1962
57,0	1 512,2	7 708,5	2 312,9	1 066,3	411,7	106,0	84,9	298,6	460,5	—	—	—	14 132,2	Dez. 1963
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)</b>														
—	2 917,5	3 672,4	6 048,1	1 769,0	8,2	90,0	53,6	269,5	454,1	—	484,9	318,4	19 908,1	Dez. 1960
1,0	3 533,9	4 310,3	6 416,1	2 087,5	9,0	95,4	61,8	300,6	505,8	5,4	642,1	54,9	23 157,6	Dez. 1961
—	4 112,7	4 932,8	6 999,1	2 478,6	3,9	122,7	78,4	324,3	509,2	7,8	890,8	139,3	25 877,3	Dez. 1962
—	4 939,8	5 544,9	7 259,5	2 873,9	4,6	135,3	71,6	446,0	600,8	6,7	1 062,1	301,5	29 953,0	Dez. 1963
<b>Teilzahlungskreditinstitute <sup>11) 25) 26)</sup></b>														
10,4	—	100,3	5,5	240,4	3,2	34,9	74,4	353,7	66,6	316,4	375,6	6,7	3 706,0	Dez. 1960
8,9	—	123,2	10,1	282,0	3,3	41,6	92,6	447,5	95,3	407,3	347,7	7,3	4 291,0	Dez. 1961
11,8	—	127,1	13,3	309,9	5,7	47,3	112,6	474,8	12,1 <sup>18)</sup>	461,1	354,6	9,8	4 844,9	Dez. 1962
11,5	—	123,3	92,8	338,5	8,6	51,3	127,1	492,3 <sup>20)</sup>	7,2	493,3	339,3	8,8	5 311,8	Dez. 1963
4,5	—	93,4	131,1	372,6	8,0	61,6	151,9	511,8	7,1	465,9	312,1	5,5	5 386,5	Nov. 1964
5,7	—	96,7	103,4	378,7	8,0	52,2	151,9	513,2	16,3	469,7	325,2	7,4	5 526,9	Dez. 1964
5,4	—	78,5	87,0	388,7	8,8	60,0	156,3	460,9	6,6	452,2	310,6	3,8	5 600,5	Jan. 1965
5,4	—	95,1	69,7	390,2	11,7	65,2	156,1	471,3	6,1	436,7	297,2	3,4	5 601,1	Febr. 1965
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>12)</sup></b>														
—	—	—	—	—	—	—	—	279,9	—	—	—	—	6 060,5	Dez. 1960
—	—	—	—	—	—	—	—	218,4	—	—	—	—	7 350,7	Dez. 1961
—	—	—	—	—	—	—	—	502,2	—	—	—	—	8 061,9	Dez. 1962
—	—	—	—	—	—	—	—	508,0	—	—	—	—	8 625,6	Dez. 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	497,1	—	—	—	—	9 109,8	Nov. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	512,9	—	—	—	—	9 282,1	Dez. 1964
—	—	—	—	—	—	—	—	142,9	—	—	—	—	9 234,3	Jan. 1965
—	—	—	—	—	—	—	—	402,5	—	—	—	—	9 304,9	Febr. 1965

<sup>1)</sup> Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — <sup>18)</sup> Beginnend mit Dezember 1960 einschl. Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämengesetz vom Januar 1960) aufgenommen. — <sup>19)</sup> Statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — <sup>20)</sup> Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch 580 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — <sup>21)</sup> Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM durch Konsolidierung interner Verrechnungssalden. — <sup>22)</sup> 15 Mio DM (Juni 1964). — <sup>23)</sup> Statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Aufgenommene langfristige Darlehen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (keinen aufgegliedert). Zuvor wurden sie global unter „Sichteinlagen“ ausgewiesen. — <sup>24)</sup> Für die von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder liegt eine Aufgliederung gruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“. Entfällt ab Januar 1964 (vgl. Ann. <sup>21)</sup>).

**2. Zahl der Kreditinstitute  
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen**

Stand Ende Dezember 1964

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kredit- institute	davon berichten im Rahmen der monat- lichen bank- statistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen <sup>1)</sup> auf folgende Größenklassen:										
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	Mehr 1 Mrd DM und mehr	
Kreditbanken	354	354	27	15	69	30	60	37	35	55	13	13	
Großbanken <sup>2)</sup>	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
Staats-, Regional- und Lokalbanken	100	100	1	—	9	6	18	15	11	23	8	9	
Privatbankiers	209	209	26	12	49	23	37	17	22	21	2	—	
Spezial-, Haus- und Branchebanken	39	39	—	3	11	1	5	5	2	11	—	1	
Girozentralen <sup>3)</sup>	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	
Sparkassen	864	864	—	—	8	41	157	204	207	222	11	14	
Zentralkassen <sup>4)</sup>	18	18	—	—	—	—	—	—	—	11	5	2	
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1	
Kreditgenossenschaften	10 701	2 203	2	6	733	820	456	131	35	20	—	—	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	760	757	2	6	88	227	270	115	33	16	—	—	
Ländliche Kreditgenossenschaften	9 941	1 446	—	—	645	593	186	16	2	4	—	—	
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	48	—	—	—	1	6	2	2	12	3	22	
Private Hypothekenbanken	31	31	—	—	—	1	4	—	2	7	3	14	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	17	17	—	—	—	—	2	2	—	5	—	8	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	21	21	—	—	—	1	1	2	—	4	2	11	
Teilzahlungskreditinstitute	233	233	27	28	64	35	35	18	12	13	1	—	
Sonstige Kreditinstitute	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt <sup>5)</sup>	12 331	3 768	56	49	874	928	715	394	291	337	36	73	

<sup>1)</sup> In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — <sup>2)</sup> Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — <sup>3)</sup> Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>4)</sup> Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — <sup>5)</sup> In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

### 1. Reservesätze und Reserveklassen

#### a) Reservesätze<sup>1)</sup>

vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen			Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten				
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen			
	Reserveklasse																									
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6								
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Inländern</b>																										
alle Verbindlichkeiten dieser Art																										
1948 1. Juli							10						10						5			5				
1. Dez.							15						10						5			5				
1949 1. Juni							12						9						5			5				
1. Sept.							10						8						4			4				
1950 1. Okt.							15						12						8			4				
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5		4					
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	5		4					
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	5		4					
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	9	8	7	7	6	6	6		5					
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	7		6					
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5					
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6		5,5					
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2		6,0					
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4		7,0					
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50					
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																										
alle Verbindlichkeiten dieser Art																										
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50	30	20	10		
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50					
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70		7,25					
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10		6,75					
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80		6,50					
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20		6,00					
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90		5,75					
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60		5,50					
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30		5,25					
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00		5,00					
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5					
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6		5,5					
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern <sup>2)</sup>																										
alle Verbindlichkeiten dieser Art																										
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Inländern)																										
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10			
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30			
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	7	6	6	5	5			
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	6	5	5	5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6		5,5					
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																										
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. Nov. 1959 <sup>3)</sup>																										
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2		6,0	30	20	10		
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4		7,0	30	20	10		
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50	30	20	10		
alle Verbindlichkeiten dieser Art																										
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10		10	10	10	10		
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5	5	5	5		
1964 1. April	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10		10	10	10	10		
keine besonderen Sätze																										
keine besonderen Sätze																										
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. Nov. 1959 <sup>3)</sup>																										
Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten</td																										

#### IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

##### 2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank \*)  
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz <sup>1) 2)</sup>	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4 1/2	6 5 1/2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2 4	5 1/2 5	
1958 17. Jan. 27. Juni	3 1/2 3	4 1/2 4	
1959 10. Jan. 4. Sept. 23. Okt.	2 3/4 3 4	3 3/4 4 5	
1960 3. Juni 11. Nov.	5 4	6 5	
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 4	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	

\*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — 3) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank  
für US-Dollar-Swaps  
mit inländischen Kreditinstituten<sup>1)</sup>

Gültig ab <sup>2)</sup>	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) <sup>3)</sup> in 3/4 p. a.
1961 20. Jan. 3. Febr. 9. Febr. 13. Febr. 14. Aug. 15. Dez.	1/2 — 6 1/2 — 6 1/2 — 6 1/2 — 6 1 — 6 1 — 6	+ 1 + 1/2 + 1/4 pari — 1/4 pari
1962 2. Jan. 8. Jan. 10. Jan. 14. Febr. 8. März 30. März 16. Juli 1. Aug. 24. Sept.	1 — 6 1 — 6 1 — 6 2 — 6 1 — 6 1 — 2 über 2 — 6 über 1 — 2 über 2 — 6 über 1 — 2 über 2 — 6 über 1 — 2 über 2 — 6	— 1/4 — 1/2 — 1/2 — 1/2 — 1/4 — 1/2 — 1/4 — 1/4 — 1/4 — 1/4 — 1/4 — 1/4 — 1/4
1963 7. Jan.	3 — 6 3 — 6	— 1/4 — 1/4
1964 10. März 13. Juli	3 — 6 3 — 6	— 1/2 — 1/2

1) Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — 2) Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 3) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufskurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank  
für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbank mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbank und der Bundespost mit Laufzeit von			Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1961 20. Jan. 9. Febr. 14. Febr. 3. März 8. März 17. März 23. März 26. April 5. Mai 4. Okt. 20. Okt.	3 1/8 3 2 7/8 2 2/4 2 1/8 2 1/2 2 1/8 2 1/4 2 1/8 2 1/8 1 7/8	3 1/4 3 1/8 3 1/4 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 1/2 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2	3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/2	3 5/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8	3 1/4 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8	3 7/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2	3 1/4 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2	3 1/4 3 1/8 3 1/8 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2 7/8 2
1962 4. Jan. 30. März 13. April 6. Juni 16. Juli 1. Aug. 3. Okt. 1963 25. Nov. 1965 22. Jan.	1 1/4 1 7/8 2 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 3	1 7/8 2 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 3	2 1/4 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 3	2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 3	2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 3	2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2	2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2	2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2 1/8 2

d) Privatdiskontsätze

Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1964 8. Jan. 13. Jan. 17. Jan. 20. Jan. 21. Jan. 22. Juni 12. Nov. 1. Dez.	2 1/4 2 11/16 2 3/4 2 13/16 2 7/8 2 15/16 2 7/8 2 15/16	
1965 22. Jan. 10. Febr. 17. Febr. 19. Febr.		3 5/16 3 3/16 3 5/16 3 7/16

## noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze<sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Monaten

% p. a.

Zeit	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>	Zeit	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>
1962				1964			
Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 2/4 — 3 1/8	Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/8
Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 2/4 — 3	Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
März	2 3/8 — 3 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/4	März	2 8/4 — 4	3 1/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/8
April	2 1/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8	April	2 1/8 — 4	3 1/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/8
Mai	1 7/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8	Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/4
Juni	2 3/4 — 3 7/8	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3	Juni	2 8/4 — 3 7/8	3 1/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 7/8
Juli	2 5/8 — 3 1/4	3 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8	Juli	3 — 3 8/4	3 1/4 — 3 1/4	3 1/4 — 3 7/8
Aug.	2 — 3	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8	Aug.	2 3/4 — 4	3 1/8 — 4 1/4	3 1/8 — 4 1/4
Sept.	2 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	Sept.	3 7/8 — 4	3 1/8 — 4 1/4	3 1/8 — 4 3/8
Okt.	1 1/4 — 3 1/4	2 1/4 — 3	4 1/4 — 4 1/8	Okt.	2 1/8 — 4	3 1/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2
Nov.	2 — 3 1/8	2 1/4 — 3	4 1/4 — 4 1/8	Nov.	2 1/2 — 3 8/4	3 1/4 — 4	5 1/4 — 5 1/8
Dez.	3 — 4	4 1/2 — 5 1/8	4 1/4 — 4 1/8	Dez.	2 1/4 — 3 1/8	5 1/8 — 5 3/4	5 1/8 — 5 1/8
1963				1965			
Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/8	Jan.	1 1/2 — 3 8/8	3 1/8 — 3 1/4	3 1/4 — 4 1/8
Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 1/8	Febr.	2 7/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 1/4 — 4 1/4
März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8	März	3 7/8 — 4 1/8	4 — 4 1/8	4 — 4 1/8
April	2 5/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8				
Mai	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8				
Juni	3 — 4 1/4	3 1/8 — 3 1/8	3 1/8 — 4				
Juli	2 1/2 — 3 1/8	3 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 4 1/4				
Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8	3 1/8 — 4				
Sept.	2 — 3 7/8	3 1/8 — 3 1/8	3 1/8 — 3 1/8				
Okt.	2 — 3 1/4	3 — 3 1/8	5 — 5 1/4				
Nov.	2 5/8 — 3 1/4	2 1/4 — 3 1/4	4 1/8 — 5 1/8				
Dez.	2 — 3 1/8	5 1/4 — 5 1/8	4 1/8 — 5 1/8				

<sup>1)</sup> Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — <sup>2)</sup> Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — <sup>3)</sup> Ultimogeld 5 1/2 — 6 1/8. — <sup>4)</sup> Ultimogeld 5 — 5 1/8 %. — <sup>5)</sup> Ultimogeld 5 1/8 %.

f) Tagesgeldsätze<sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

% p. a.

Zeit	1962		1963		1964		1965	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	1 1/4	2 3/4	2 8/8	2 7/8	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 1/4
8. — 15.	1 1/4	1 1/8	2 1/4	2 8/8	2 1/8	2 7/8	2 1/8	3 1/8
16. — 23.	1 1/4	2 3/4	2 8/8	3	2 1/4	3 1/4	2	9
24. — 31.	1 1/2	2 3/4	2	3	2 1/8	3	1 1/8	2
Febr. 1. — 7.	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	2 1/8	3	3 1/4	3 1/4
8. — 15.	1 1/8	2 3/8	2 1/2	2 7/8	2 1/8	3	2 1/8	3 1/4
16. — 23.	1 1/4	2 1/4	2 2/4	3 1/8	2 1/4	3 1/8	3 1/4	4 1/4
24. — 31.	1 1/4	2 7/8	2 7/8	3 1/8	2 1/4	3 1/8	3 1/4	4 1/4
März 1. — 7.	2 5/8	3	3 1/8	3 1/8	2 1/8	3 1/8	4	4 1/4
8. — 15.	2 5/8	2 3/4	3 1/8	3 1/8	2 1/8	3 1/8	3 1/4	4 1/4
16. — 23.	3	3 1/4	3 1/8	4	3 1/4	3 1/8	4	4 1/4
24. — 31.	2 5/8	3 7/8	3 1/8	3 1/8	3 1/4	4	4	4 1/4
April 1. — 7.	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/4	3 1/4	3 1/8	4 1/8	4 1/4
8. — 15.	2 1/2	2 1/4	2 7/8	3 1/8	2 1/8	3 1/4	4 1/8	4 1/4
16. — 23.	2 1/2	2 1/4	2 2/4	3 1/8	2 1/4	3 1/8	4 1/8	4 1/4
24. — 30.	2 1/4	3 1/4	2 8/8	3 1/8	3 1/4	4	4 1/4	4 1/4
Mai 1. — 7.	2 5/8	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/2	3 7/8	3 1/2	3 1/2
8. — 15.	2 5/8	2 1/2	3	3 1/8	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 1/2	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 31.	1 1/8	2 1/4	2 1/4	3 1/8	3	3 1/8		
Juni 1. — 7.	2 5/8	3	3 1/8	3 1/8	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 1/4	2 1/4	2 1/8	3 1/8	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	3	3 1/4	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 30.	3 1/4	3 7/8	3 1/8	4 1/8	2 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Juli 1. — 7.	3	3 1/4	3 1/8	4 1/8	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 3/4	3	2 1/8	3 1/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 3/4	3	2 1/8	3 1/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 31.	2 1/2	3 1/4	2 1/2	3 1/8	3	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Aug. 1. — 7.	2 5/8	3	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 5/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 5/8	3	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 31.	2	2 7/8	2 1/8	2 1/8	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Sept. 1. — 7.	2 7/8	3	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 7/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	3	3 1/4	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 30.	3	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Okt. 1. — 7.	2 5/8	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/4	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 5/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 5/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 31.	1 1/2	2 1/8	2	2 1/8	2 1/8	2 1/8	2 1/8	2 1/8
Nov. 1. — 7.	2 5/8	3	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	2 1/2	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	2 1/2	3	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 30.	2	3 1/8	2 1/2	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
Dez. 1. — 7.	3	3 1/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
8. — 15.	3	3 1/8	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
16. — 23.	3 1/8	4	2 1/2	2 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8	3 1/8
24. — 30.	3	4	2	2 1/8	2 1/8	2 1/8	2 1/8	2 1/8
Ultimogeld	5 1/8	6	5	5 1/8		5 1/8		

<sup>1)</sup> Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

noch: 2. Zinssätze

g) Die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) geltenden Soll- und Habenzinsen  
(gültig ab 1. März 1965)

Höchstsätze für Kreditkosten <sup>1)</sup> in % p. a.		Höchstsätze für Habenzinsen <sup>7)</sup> in % p. a.	
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2			
<b>I. Sollzinsen<sup>8)</sup></b>			
1. Gelddarlehen	D + 4 1/2		
2. Wechseldiskontkredite			
a) bundesbankfähige Wechsel	D + 3 mind. 2,— DM je Abschnitt		
b) sonstige Wechsel	D + 4 1/2 mind. 2,— DM je Abschnitt		
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzepte	D + 3 1/2		
<b>II. Kreditprovision<sup>9)</sup></b>	3		
<b>III. Überziehungsprovision<sup>4)</sup></b>	1 1/2		
<b>IV. Umsatzprovision<sup>5)</sup></b>	1/4 vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag		
<b>V. Barauslagen</b>	in tatsächlicher Höhe		
<b>VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen</b>	in angemessener Höhe		
<b>VII. Zinsvoraus<sup>6)</sup></b>	1/8 — 1/2		
<b>V. Zinsvoraus<sup>8)</sup></b>			

<sup>1)</sup> Höchstsätze für Kredite in Deutscher Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen, langfristige Kredite; auch nicht für Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — <sup>2)</sup> Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindern Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schultsaldo. — <sup>3)</sup> Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstzins für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — <sup>4)</sup> Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontoüberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — <sup>5)</sup> Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postenentgelte berechnet werden. — <sup>6)</sup> Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvoraus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvoraus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvoraus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvoraus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — <sup>7)</sup> Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen, Einlagen mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von 2 1/2 Jahren und mehr). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — <sup>8)</sup> Siehe Sonder-tabelle IV. 2. b) „Zinsvoraus“.

h) Zinsvoraus  
(gültig ab 1. März 1965)

Art der Einlagen	Gemäß Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:											
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme <sup>1)</sup>				von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme <sup>1)</sup>				von Privatbankiers (Einzelkaufleute und Personengeschäftsgesellschaften) mit einer Bilanzsumme <sup>1)</sup>			
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM	
	um % p. a.				um % p. a.				um % p. a.			
Sichteinlagen	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—	
Befristete Einlagen	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4	1/4 <sup>2)</sup>
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—	—

<sup>1)</sup> Maßgebend für die Bilanzsumme ist die letzte für den Schluß eines Geschäftsjahrs festgestellte Bilanz. — <sup>2)</sup> Privatbankiers mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, wenn die befristeten Einlagen des Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

## noch: 2. Zinssätze

## i) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

## Höchst-Sollzinsen \*)

% p. a.

Gültig ab	Diskont-satz	Lombard-satz	Kosten für Gelddarlehen		Kosten für angekaufte eigene Akzepte	Kosten für Wechseldiskontkredite			
			im Rahmen des Kreditvertrages	Kontoüber-ziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	.	.	.	6 1/2	7	7 1/2	.
1. Sept.	9 1/2	9 1/2	9	10 1/2	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.	11	11	11	10 1/2	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	7 1/2 — 8 1/2 *)	6 1/2	6 1/2	7	7 1/2 *)
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 — 8	6	6 1/2	7	7 1/2 *)
21. Aug.	5	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1950 27. Okt.	6	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1952 29. Mai	5 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	10	11	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8 1/2	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli	7 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	.	.	.	.	.
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 1/2	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli	7 1/2	9 1/2	9	9	.	.	.	.	.
1959 10. Jan.	2 3/4	3 1/2	7 1/2	8 1/2	6 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1965 1. März *)	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	6 1/2	bundesbankfähige Wechsel	sonstige Wechsel	8

\*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. Die Sätze gelten nur für voll in Anspruch genommene Kredite. Die Umsatzprovision oder Postenentgelte sind nicht berücksichtigt. — \*) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — \*) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %. — \*) Ab 1. 3. 1965 gelten die Sätze der Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen; eine Differenzierung der Kosten für Wechselkredite nach der Größe der Abschnitte ist nicht mehr vorgesehen.

Höchst-Habenzinsen \*)  
% p. a.

Gültig ab	Sichteinlagen		Kündigungsgelder *)				Festgelder *)				Spareinlagen		
	in provissons-freier Rechnung	in provissons-pflichtiger Rechnung	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	mit gesetzlicher Kündigungsfrist *)	mit vereinbarter Kündigungsfrist 2)	
Regelung gemäß den Anordnungen der Bankaufsichtsbehörden der Länder (für Einlagen mit einer Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 4 Jahren)													
1948 1. Sept.	1	2	2 1/4	2 1/4	3	3 1/4	2 1/4	2 1/4	3	3 1/4	2 1/2	3	4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/4	2 1/4	2 1/2	2 1/4	3 1/2	2 1/2	3	4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/4	2 1/4	2 1/2	2 1/4	3 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/2
1. Dez.	1	1 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	3	3 1/2	3 1/2	4 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/4	3 1/2	4 1/4	3	3 1/4	3 1/4	4 1/2	3	3 1/2	4 1/2
1953 1. Febr.	1	1 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3 1/2	3	3 1/2	4 1/2
1. Juli	3/4	1 1/4	2 1/4	2 1/2	3 1/2	3 1/4	2 1/4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4 1/4
1954 1. Juli	1/2	1	2	2 1/2	2 1/2	3 1/4	2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4
1955 4. Aug.	2/4	1 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/4	3 1/4	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4
1956 16. März	1	1 1/2	3 1/2	3 1/4	4 1/4	4 1/2	3 1/2	3 1/4	4 1/4	4 1/2	3	4 1/2	5 1/2
19. Mai	1 1/2	2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1. Okt.	1 1/4	1 1/2	4 1/4	5 1/4	5 1/2	5 1/4	4 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
1957 1. Febr.	1 1/2	3 1/4	3 1/2	4 1/2	5 1/4	5 1/4	4 1/2	5 1/4	5 1/4	5 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4
17. Okt.	2/4	1 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/4	4 1/4	3 1/2	4 1/4	4 1/4	4 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4
1958 10. Febr.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	4 1/2	5 1/4
21. Juli	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	3	3 1/2	4 1/2
20. Nov.	1/2	1	2	2 1/2	3	3 1/2	2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4 1/2
1959 1. Febr.	1/2	1	1 1/2	2 1/2	3	3 1/2	1 1/2	2	2 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4
20. Nov.	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3	3 1/2	4
1960 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/2	2 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/4
1. Juli	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/4
15. Dez.	1/2	1	2 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	3	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/4
1961 1. Jan.	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	4 3/4
15. Febr.	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	4 3/4
1. April	1/2	1	2 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4	4 1/4	4 3/4
10. Juni	1/2	1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	3 1/2	4	4 1/2
1. Juli	1/2	1/2	1 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	1 1/2	2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4
1965 1. März	1/2	2	2 1/2	3	4	2	2 1/2	3	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2

\*) Bis zum 28. Februar 1965 zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern galten die gleichen Sätze. — \*) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,- DM bzw. 1 000 000,- DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — \*) Die Postsparinlagen wurden bis zum 30. 4. 1957 in der Regel 1/4 % niedriger als die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist verzinst. — \*) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hinzunahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — \*) Diese Sätze gelten nur für Spareinlagen von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen. Für Spareinlagen von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandelsgesellschaften beträgt der Zinssatz 3 1/2 % p. a.; sofern eine Kündigungssperrfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist, erhöht sich der Satz auf 3 1/2 % p. a.

## V. Kapitalmarkt

1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere									Aktien*)	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt		
	davon												
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten					Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt	darunter Kassenobligationen <sup>2)</sup>					
Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. <sup>3)</sup> )	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten <sup>4)</sup>	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand <sup>4)</sup>	Sonstige Schuldverschreibungen <sup>5)</sup>								
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	420,4	—	—	46,5	—	0,5	47,0		
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	217,1	0,1	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7		
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	—	—	—	813,2	—	55,4	868,6		
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	735,2	—	173,8	909,0		
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,3		
1953	1 323,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	3 103,6	—	286,9	3 390,5		
1954	1 963,3	787,3	120,0	981,5	557,0	2,9	—	4 412,0	—	498,5	4 910,5		
1955	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	579,2	—	—	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0		
1956	863,1	403,6	70,0	558,4	346,2	—	—	2 241,3	—	1 939,3	4 180,6		
1957	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	21,0	4 430,7	—	1 728,9	6 159,6		
1958	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	92,0	9 465,7	1 102,0	1 113,4	10 579,1		
1959	3 424,2	2 492,0	840,1	891,0	2 540,0	—	374,6	10 561,9	1 301,6	1 346,5	11 908,4		
1960	2 492,0	1 274,5	528,0	—	1 335,4	3,0	14,8	5 647,7	562,1	1 908,9	7 556,6		
1961	3 599,5	2 373,4	878,3	308,7	2 461,8 <sup>3)</sup>	100,0	12,0	9 733,7 <sup>3)</sup>	398,4	2 361,0	12 094,7		
1962	4 738,4	2 470,9	914,6	1 096,0	2 708,2	640,0	100,0	12 668,1	848,6	1 489,0	14 157,1		
1963	3 872,4	3 787,3	1 344,2	1 552,5	5 052,0	1 230,0	160,0	16 998,4	1 552,2	979,5	17 977,9		
1964	5 036,4	3 966,3	1 608,1	989,5	4 368,8	1 565,0	895,0	18 459,1	2 013,3	1 761,0	20 220,1		
1961 April	430,0	263,0	82,0	—	—	—	—	775,0	20,0	89,8	864,8		
Mai	265,0	250,0	106,0	—	50,0	—	—	671,0	6,0	142,3	813,3		
Juni	288,3	305,7	100,5	50,0	—	—	—	744,5	50,5	190,3	934,8		
Juli	259,5	242,5	52,5	—	250,0	50,0	12,0	866,5	16,5	355,3	1 221,8		
Aug.	345,5	120,6	72,2	—	—	—	—	538,3	62,2	191,4	729,7		
Sept.	289,1	196,0	2,0	—	—	—	—	487,1	2,0	241,0	728,1		
Okt.	277,7	197,0	49,0	—	5,3	—	—	529,0	49,3	94,2	623,2		
Nov.	253,4	66,5	97,0	—	129,2	—	—	546,1	163,9	100,7	646,8		
Dez.	422,2	117,5	65,5	150,0	105,0	—	—	860,2	1,5	210,7	1 070,9		
Zurückgezogene Emissionen	— 31,2	— 96,6	— 34,6	— 6,3	—	—	—	— 168,7	—	—	— 168,7		
1962 Jan.	556,5	372,0	63,0	110,0	411,5	100,0	—	1 613,0	154,5	125,9	1 738,9		
Febr.	369,0	258,8	70,5	150,0	535,0	—	100,0	1 482,3	295,5	189,4	1 672,7		
März	373,2	278,0	10,0	75,0	—	100,0	—	836,2	—	45,1	881,3		
April	330,0	247,0	45,5	—	260,0	80,0	—	962,5	45,5	226,6	1 189,1		
Mai	203,6	220,3	240,0	140,0	150,0	50,0	—	1 003,9	40,0	106,4	1 110,3		
Juni	358,0	109,0	60,0	190,0	—	50,0	—	767,0	—	60,1	827,1		
Juli	470,1	230,3	172,0	170,0	648,0	—	—	1 690,4	62,0	162,0	1 852,4		
Aug.	391,4	142,5	7,0	25,0	350,0	120,0	—	1 025,9	177,0	83,9	1 119,8		
Sept.	438,7	290,0	202,0	96,0	135,0	50,0	—	1 211,7	7,0	31,3	1 243,0		
Okt.	356,1	165,0	14,1	—	250,0	—	—	785,2	14,1	112,2	897,4		
Nov.	359,5	59,3	37,5	140,0	—	70,0	—	666,3	50,0	139,8	806,1		
Dez.	554,3	142,0	3,0	—	290,0	30,0	—	1 019,3	3,0	206,3	1 225,6		
Zurückgezogene Emissionen	— 22,0	— 43,3	— 10,0	—	— 321,3	— 10,0	—	— 406,6	—	—	— 406,6		
1963 Jan.	243,0	434,0	357,0	125,0	727,0	200,0	—	2 086,0	270,0	109,1	2 195,1		
Febr.	246,1	252,7	9,0	155,0	635,6	70,0	—	1 368,4	219,6	98,4	1 466,8		
März	308,7	413,0	81,0	150,0	69,7	230,0	100,0	1 352,4	75,7	179,6	1 532,0		
April	236,8	457,0	143,5	230,0	647,2	105,0	—	1 819,5	96,7	19,1	1 838,6		
Mai	242,2	524,7	43,2	35,0	421,7	150,0	—	1 416,8	125,9	44,4	1 461,2		
Juni	419,0	180,5	105,3	135,0	311,2	80,0	—	1 231,0	161,5	20,4	1 251,4		
Juli	346,7	197,0	53,0	207,5	557,7	—	—	1 361,9	82,7	107,0	1 468,9		
Aug.	374,0	244,6	165,5	50,0	353,4	—	—	1 187,5	33,9	119,5	1 307,0		
Sept.	272,0	381,0	60,0	110,0	127,9	75,0	—	1 025,9	67,9	64,9	1 090,8		
Okt.	275,0	223,3	200,7	—	731,8	200,0	—	1 630,8	272,5	132,0	1 762,8		
Nov.	428,1	287,5	1,0	250,0	418,8	40,0	—	1 425,4	4,8	12,5	1 437,9		
Dez.	555,0	271,2	131,0	105,0	50,0	80,0	60,0	1 252,2	141,0	72,6	1 324,8		
Zurückgezogene Emissionen	— 74,2	— 79,2	— 6,0	—	—	—	—	— 159,4	—	—	— 159,4		
1964 Jan.	541,5	684,7	325,3	80,0	880,0	215,0	100,0	2 826,5	650,3	208,2	3 034,7		
Febr.	467,0	561,1	272,0	80,0	401,0	—	—	1 781,1	212,0	93,7	1 874,8		
März	288,7	517,5	25,0	207,5	260,0	110,0	40,0	1 448,7	75,0	57,6	1 506,3		
April	569,5	388,4	97,0	100,0	79,9	240,0	40,0	1 514,8	222,0	170,1	1 684,9		
Mai	329,0	111,0	—	106,0	423,3	50,0	140,0	1 159,3	60,0	117,3	1 276,6		
Juni	625,0	363,7	25,0	240,0	443,9	150,0	355,0	2 202,6	100,0	143,2	2 345,8		
Juli	315,2	288,8	231,5	80,0	289,1	190,0	160,0	1 554,6	166,5	256,3	1 810,9		
Aug.	474,1	310,0	172,0	40,0	369,7	110,0	—	1 475,8	222,0	203,9	1 679,7		
Sept.	166,0	184,5	382,5	—	290,8	200,0	—	1 223,8	102,5	158,7	1 382,5		
Okt.	288,2	210,3	—	50,0	425,8	80,0	60,0	1 114,3	50,0	149,2	1 263,5		
Nov.	527,0	219,2	3,0	—	370,0	100,0	—	1 219,2	78,0	150,6	1 369,8		
Dez.	526,2	251,3	107,5	6,0	135,3	120,0	—	1 146,3	82,5	52,2	1 198,5		
Zurückgezogene Emissionen	— 81,0	— 94,2	— 32,7	—	—	—	—	— 207,9	— 7,5	—	— 207,9		
1965 Jan.	540,0	580,1	93,7	150,0	798,3	300,0	25,0	2 487,1	363,7	97,6	2 584,7		
Febr.	343,0	441,8	261,7	—	10,5	180,0	157,3	1 394,3	81,6	270,7	1 665,0		
März	420,2	291,4	83,0	100,0	119,5	160,0	400,0	1 574,1	203,0	84,2	1 658,3		

<sup>1)</sup> Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerpapiere. — Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — Die Jahresergebnisse wurden unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen errechnet. — <sup>2)</sup> Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunaldarlehen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechl. Pfandbriefgesetzes). Bodenkulturschuldschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatslichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — <sup>3)</sup> Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesentwicklungsbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert dem Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter „Anleihen der öffentlichen Hand“ geführt. — <sup>4)</sup> Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberedtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — <sup>5)</sup> Diese Position enthält außer einigen Anleihen von Zweckverbänden hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — <sup>6)</sup> Erfasst werden außer Anleihen, die speziell für den deutschen Markt bestimmt sind, ab 1965 auch Teile von im Ausland aufgelegten Anleihen, sofern sie in der Bundesrepublik öffentlich (in der Presse) zur Zeichnung angeboten werden sind. — <sup>7)</sup> In dieser Position sind nur Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren erfasst, abweichend von der Monatlichen Bilanzstatistik jedoch nur solche, die die Bezeichnung „Kassenobligation“ tragen. — <sup>8)</sup> Bis einschl. Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Umtausch von Wandelobligationen). — Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungsaktien“) sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/5 nachgewiesen. — <sup>9)</sup> Darunter 1 500 Mio DM 5% Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere										Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt		
	davon						Anleihen ausländischer Emittenten	ingesamt	darunter Kassenobligationen					
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten													
Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunal-obligationen u. ähnl.)	Schuldver-schreibungen von Spezial-kredit-instituten	Industrie-obligationen (einschl. Wandel-schuldver-schreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldver-schreibungen									
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1	19,1		
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	41,3	811,4	811,4		
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	51,2	727,7	727,7		
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	—	—	747,4	—	164,7	912,1	912,1		
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0	1 817,0		
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	2 901,9 <sup>2)</sup>	—	268,7	3 170,6	3 170,6		
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	4 691,0 <sup>2)</sup>	—	453,0	5 144,0	5 144,0		
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	3 680,7 <sup>2)</sup>	—	1 554,8	5 235,5	5 235,5		
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	2 564,2 <sup>2)</sup>	—	1 837,5	4 401,7	4 401,7		
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	21,0	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2	5 836,2		
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	92,0	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6	9 266,6		
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	344,6	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1	11 431,1		
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	27,5	1 332,6	3,0	44,8	5 372,3	568,5	1 904,5	7 276,8	7 276,8		
1961	3 641,5	2 505,3	901,2	319,6	2 141,2 <sup>3)</sup>	100,0	12,0	9 620,8 <sup>3)</sup>	388,7	2 192,4	11 813,2	11 813,2		
1962	4 096,2	2 368,2	910,5	1 076,1	2 992,4	401,1	100,0	11 944,5	810,0	1 506,7	13 451,2	13 451,2		
1963	4 070,8	3 397,6	1 342,4	1 552,5	5 092,0	969,2	160,0	16 584,5	1 528,7	1 015,7	17 600,2	17 600,2		
1964	4 805,9	3 772,1	1 545,1	973,7	4 368,7	1 441,9	895,0	17 802,4	1 981,0	1 608,4	19 410,8	19 410,8		
1959 Aug.	217,5	100,5	55,7	125,0	210,0	—	—	708,7	51,3	92,9	801,6	801,6		
Sept.	211,1	113,2	109,4	—	10,5	—	—	444,2	15,3	107,7	551,9	551,9		
Okt.	191,3	87,7	4,6	—	183,8	0,8	—	468,2	183,8	155,9	624,1	624,1		
Nov.	244,4	157,7	62,7	50,0	331,5	—	—	846,3	32,3	17,9	864,2	864,2		
Dez.	298,2	165,3	115,9	31,3	88,0	—	—	698,7	88,0	141,2	839,9	839,9		
1960 Jan.	229,7	95,7	92,6	23,7	514,9	—	32,8	989,4	15,0	242,7	1 232,1	1 232,1		
Febr.	203,8	108,0	35,8	—	53,4	—	12,0	413,0	31,0	101,6	514,6	514,6		
März	192,0	55,1	129,2	3,8	4,0	—	—	384,1	124,7	301,1	685,2	685,2		
April	187,7	91,0	33,4	—	28,5	—	—	340,6	54,3	235,7	576,3	576,3		
Mai	156,2	55,9	57,2	—	3,1	—	—	272,4	55,3	144,6	417,0	417,0		
Juni	108,7	47,2	18,8	—	1,7	—	—	176,4	13,5	180,6	357,0	357,0		
Juli	313,5	142,2	28,5	—	3,9	3,0	—	491,1	6,9	180,4	671,5	671,5		
Aug.	260,2	168,9	9,2	—	16,6	—	—	454,9	17,2	88,1	543,0	543,0		
Sept.	144,5	94,7	26,2	—	321,3	—	—	586,7	11,8	138,7	725,4	725,4		
Okt.	225,2	129,6	1,3	—	100,7	—	—	456,8	100,7	64,6	521,4	521,4		
Nov.	111,0	44,0	63,9	—	195,1	—	—	414,0	50,1	46,9	460,9	460,9		
Dez.	210,9	87,6	5,0	—	89,4	—	—	392,0	88,0	179,5	572,4	572,4		
1961 Jan.	346,4	197,4	175,9	40,0	820,0	—	—	1 580,5	20,3	260,9	1 841,4	1 841,4		
Febr.	245,7	276,1	59,2	0,9	283,0	—	—	864,9	6,0	67,6	932,5	932,5		
März	286,5	263,7	69,3	78,7	230,0	—	—	928,2	0,2	358,9	1 287,1	1 287,1		
April	265,6	210,0	89,2	—	110,7	—	—	675,5	20,0	94,0	769,5	769,5		
Mai	239,2	225,2	91,8	—	195,6	11,0	—	762,8	6,0	138,6	901,4	901,4		
Juni	401,1	251,0	72,4	50,0	4,0	14,3	—	792,8	50,5	188,9	981,7	981,7		
Juli	276,3	180,8	36,0	—	253,9	2,0	12,0	761,0	16,5	373,0	1 134,0	1 134,0		
Aug.	296,8	174,3	95,9	—	2,2	9,6	—	578,8	62,2	191,6	770,4	770,4		
Sept.	291,1	186,8	3,2	—	1,0	17,1	—	499,2	2,0	224,8	724,0	724,0		
Okt.	338,0	224,1	53,0	—	5,9	4,0	—	625,0	49,3	100,1	725,1	725,1		
Nov.	239,4	160,6	83,5	—	129,4	42,0	—	654,9	149,2	68,0	722,9	722,9		
Dez.	415,4	155,3	71,8	150,0	104,7	—	—	897,2	6,5	126,0	1 023,2	1 023,2		
1962 Jan.	524,8	309,4	82,7	110,0	411,3	34,0	—	1 472,2	164,3	130,2	1 602,4	1 602,4		
Febr.	279,7	304,7	60,1	150,0	530,0	50,0	100,0	1 474,5	295,5	135,2	1 609,7	1 609,7		
März	358,0	248,2	3,6	75,0	7,9	39,0	—	731,7	—	54,3	786,0	786,0		
April	256,0	184,0	45,8	—	260,2	24,3	—	770,3	45,5	224,8	995,1	995,1		
Mai	273,1	215,8	175,9	140,0	130,0	42,4	—	972,7	20,0	151,9	1 129,1	1 129,1		
Juni	267,5	175,2	91,0	79,4	20,0	18,5	—	651,6	20,0	51,8	703,4	703,4		
Juli	401,0	245,9	139,9	260,3	637,7	18,0	—	1 702,8	62,0	166,6	1 869,4	1 869,4		
Aug.	350,6	184,4	21,4	25,2	360,2	35,4	—	972,7	124,2	81,2	1 058,4	1 058,4		
Sept.	319,5	109,9	201,0	56,2	75,7	54,5	—	816,8	25,7	44,2	861,0	861,0		
Okt.	357,0	119,7	24,6	40,0	308,8	24,7	—	874,8	14,6	107,5	982,3	982,3		
Nov.	272,8	138,1	50,7	140,0	0,6	30,0	—	632,2	31,0	134,8	767,0	767,0		
Dez.	436,2	132,9	13,8	—	250,0	30,3	—	863,2	7,2	224,2	1 087,4	1 087,4		
1963 Jan.	472,3	384,7	341,7	117,4	765,5	150,1	—	2 231,7	264,9	104,1	2 335,8	2 335,8		
Febr.	243,6	235,5	18,8	162,6	637,1	84,2	—	1 381,8	184,1	96,1	1 477,9	1 477,9		
März	289,8	342,7	85,3	150,0	69,7	102,7	100,0	1 140,2	83,4	172,8	1 313,0	1 313,0		
April	252,4	377,9	47,3	100,0	626,2	158,5	—	1 562,3	113,4	30,4	1 592,7	1 592,7		
Mai	279,7	303,4	63,4	150,0	418,7	59,6	—	1 274,8	137,6	40,1	1 314,9	1 314,9		
Juni	288,0	240,2	28,1	15,0	311,2	108,8	—	991,3	71,8	42,7	1 034,0	1 034,0		
Juli	443,7	264,2	156,2	342,5	466,6	19,3	—	1 692,5	167,6	104,8	1 797,3	1 797,3		
Aug.	308,8	198,6	194,9	—	416,0	26,1	—	1 144,4	57,9	124,7	1 269,1	1 269,1		
Sept.	249,2	269,4	111,6	158,5	102,6	37,0	—	928,3	69,8	54,7	983,0	983,0		
Okt.	400,4	248,6	162,0	1,5	549,6	98,8	—	1 460,9	225,9	132,7	1 593,6	1 593,6		
Nov.	353,1	289,0	11,9	25,0	678,8	54,5	—	1 412,3	4,8	37,6	1 449,9	1 449,9		
Dez.	489,8	243,4	121,2	330,0	50,0	69,6	60,0	1 364,0	147,5	75,0	1 439,0	1 439,0		
1964 Jan.	628,8	834,3	290,3	60,0	880,0	188,4	100,0	2 981,8	630,3	203,1	3 184,9	3 184,9		
Febr.	277,3	358,8	213,7	100,0	270,0	63,5	—	1 283,3	151,5	56,9	1 340,2	1 340,2		
März	378,0	406,1	120,6	50,0	354,2	85,0	40,0	1 433,9	172,3	50,1	1 484,0	1 484,0		
April	529,8	362,2	59,6	157,5	115,9	132,6	40,0	1 397,6	174,3	172,5	1 570,1	1 570,1		
Mai	289,4	194,1	13,4	183,8	424,1	98,5	140,0	1 343,3	49,0	108,8	1 452,1	1 452,1		
Juni	417,1	225,4	14,6	246,4	443,9	100,5	355,0	1 802,9	100,6	147,4	1 950,3	1 950,3		
Juli	423,8	287,7	222,4	80,0	187,1	113,7	160,0	1 474,7	147,6	251,3	1 726,0	1 726,0		
Aug.	320,4	217,3	166,4	40,0	405,7	156,8	—	1 306,6	233,3	191,2	1 497,8	1 497,8		
Sept.	255,7	152,9	264,5	—	323,8	131,0	—	1 127,9	35,1	139,3	1 267,2	1 267,2		
Okt.	377,4	284,3	32,7	50,0	458,7	143,5								

3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform							Altgeschäft	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	
	davon									
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten					Anleihen ausländischer Emittenten	insgesamt	darunter Kassenobligationen		
Pfandbriefe (einschl. Schiffs-Pfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industriebonds (einschl. Wandel-Schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen					
<b>Tilgung</b>										
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1951	0,2	0,0	—	—	—	—	0,2	—	—	
1952	0,5	0,1	—	—	0,8	7,4	—	8,8	—	
1953	0,3	0,8	—	—	—	36,2	—	37,3	—	
1954	0,7	1,2	30,0	3,0	46,5	0,5	—	81,9	—	
1955	2,0	5,6	0,1	34,5	32,0	0,4	—	74,6	—	
1956	11,5	20,4	53,3	31,1	299,2	0,4	—	415,9	—	
1957	21,8	32,1	53,3	53,2	586,4	0,3	—	747,1	—	
1958	60,3	100,4	93,6	102,0	259,8	0,4	—	616,5	—	
1959	231,5	223,2	109,4	305,8	603,2	3,8	—	1 476,9	—	
1960	116,0	176,5	136,0	403,9	150,4	3,6	—	986,4	—	
1961	339,3	641,3	333,8	219,1	93,2	5,7	—	1 632,4	109,9	
1962	456,9	597,8	245,0	484,5	526,1	3,6	—	2 317,4	387,7	
1963	349,2	806,3	447,8	1 209,3	1 507,5	38,8	52,9	4 411,8	1 192,0	
1964	327,6	804,3	432,8	639,6	1 065,2	130,1	4,7	3 404,3	416,5	
1963 Sept.	51,2	102,7	5,0	182,2	9,0	—	49,4	399,5	—	
Okt.	9,8	54,6	12,8	65,8	53,7	3,4	—	200,1	—	
Nov.	28,4	29,0	14,4	24,6	391,4	—	—	487,8	225,6	
Dez.	33,4	97,0	11,4	205,0	83,9	—	3,5	434,2	—	
1964 Jan.	44,5	102,4	62,0	40,5	6,4	—	—	255,8	1,3	
Febr.	32,2	95,7	12,4	54,8	219,9	—	—	415,0	21,7	
März	46,9	60,2	114,7	32,1	121,7	0,0	—	375,6	110,0	
April	49,7	146,0	68,2	42,1	74,3	—	0,6	380,9	63,9	
Mai	10,1	47,4	11,7	181,8	6,4	29,6	—	287,0	18,5	
Juni	16,9	72,3	12,4	37,6	382,5	49,9	—	571,6	—	
Juli	30,8	45,6	43,8	113,0	88,7	9,3	0,6	331,8	95,8	
Aug.	6,0	34,0	30,5	20,9	33,1	16,7	—	141,2	6,6	
Sept.	29,8	85,6	7,1	31,9	8,0	20,0	—	182,4	3,7	
Okt.	11,9	24,6	31,6	56,5	9,0	3,6	—	137,2	11,3	
Nov.	7,9	20,7	12,1	20,3	110,0	0,0	—	171,0	67,9	
Dez.	40,9	69,8	26,3	8,1	5,2	1,0	3,5	154,8	15,8	
1965 Jan.	7,5	32,6	58,8	30,9	10,6	0,9	0,6	141,9	6,6	
Febr.	3,3	28,6	11,1	22,5	16,4	9,1	5,0	96,0	—	
März	22,5	55,7	8,1	37,1	31,3	0,1	—	154,8	19,1	
<b>Netto-Absatz<sup>2)</sup></b>										
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	—	—	
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	
1951	467,8	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,2	—	
1952	627,6	161,2	219,8	129,5	410,8	—	—	1 548,9	—	
1953	1 043,1	428,6	224,6	396,2	738,3	33,8	—	2 864,6	—	
1954	2 238,1	1 000,2	34,9	788,5	543,7	3,7	—	4 609,1	—	
1955	1 379,7	1 020,5	257,6	397,5	551,2	— 0,4	—	3 606,1	—	
1956	1 026,7	595,7	— 39,1	532,6	32,8	— 0,4	—	2 148,3	—	
1957	1 139,3	1 093,1	211,9	877,9	104,5	9,7	21,0	3 457,4	— 46,6	
1958	1 558,5	2 237,2	328,5	1 549,9	1 742,9	1,6	92,0	7 510,6	102,0	
1959	2 818,5	2 140,5	720,7	612,9	1 937,0	— 3,0	344,6	8 571,2	1 295,2	
1960	2 227,4	943,4	365,1	— 376,4	1 182,2	— 0,6	44,8	4 385,9	568,5	
1961	3 302,2	1 864,0	567,4	100,5	2 048,0	94,3	12,0	7 988,4	278,8	
1962	3 639,3	1 770,4	665,5	591,6	2 466,3	397,5	96,5	9 627,1	422,3	
1963	3 721,6	2 591,3	894,6	343,2	3 584,5	930,4	107,1	12 172,7	336,7	
1964	4 478,3	2 967,8	1 112,3	334,1	3 303,5	1 311,8	890,3	14 398,1	1 564,5	
1963 Sept.	198,0	166,7	106,6	— 23,7	93,6	37,0	— 49,4	528,8	5,5	
Okt.	390,6	194,0	149,2	— 64,3	495,9	95,4	—	1 260,8	225,9	
Nov.	324,7	260,0	— 2,5	0,4	287,4	54,5	—	924,5	— 220,8	
Dez.	456,4	146,4	109,8	125,0	— 33,9	69,6	56,5	929,8	127,5	
1964 Jan.	584,3	731,9	228,3	19,5	873,6	188,4	100,0	2 726,0	629,0	
Febr.	245,1	263,1	201,3	45,2	50,1	63,5	—	868,3	129,8	
März	331,1	345,9	5,9	17,9	232,5	85,0	40,0	1 058,3	62,3	
April	490,1	216,2	— 8,6	115,4	41,6	132,6	39,4	1 016,7	110,4	
Mai	279,3	146,7	1,7	2,0	417,7	68,9	140,0	1 056,3	30,5	
Juni	400,2	153,1	2,2	208,8	61,4	50,6	355,0	1 231,3	100,6	
Juli	393,0	242,1	178,6	— 33,0	98,4	104,4	159,4	1 142,9	51,8	
Aug.	314,4	183,3	135,9	19,1	372,6	140,1	—	1 165,4	226,7	
Sept.	235,9	67,3	257,4	— 31,9	315,8	111,0	—	945,5	31,4	
Okt.	365,5	259,7	1,1	6,5	449,7	139,9	60,0	1 269,4	91,5	
Nov.	356,3	144,8	11,6	— 20,3	260,0	73,2	—	825,6	12,3	
Dez.	503,1	213,7	96,9	— 2,1	130,1	154,2	— 3,5	1 092,4	88,2	
1965 Jan.	575,1	409,0	70,6	119,1	786,9	204,1	24,4	2 189,2	239,2	
Febr.	440,7	353,5	239,6	— 22,5	— 5,1	261,1	152,3	1 419,6	145,4	
März	465,9	231,9	89,9	78,7	88,2	65,8	400,0	1 420,4	184,9	

<sup>1)</sup> Ab 1954 einschl. Berlin (West), ab 1959 einschl. Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — <sup>2)</sup> Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzten anerkannten) Betrag.

4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monats- ende	Neugeschäft nach der Währungsreform								Altgeschäft <sup>2)</sup>	Festver- zinsliche Wert- papiere ins- gesamt		
	davon						Anleihen ausländischer Emittenten	ins- gesamt				
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten											
Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe)	Kommunal- obliga- tionen	Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- Schuld- verschrei- bungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen							
1948	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	•		
1949	207.4	35.3	19.9	105.7	420.4	—	788.7	—	—	•		
1950	418.1	134.5	116.1	158.9	637.5	0.1	1 465.2	—	—	•		
1951	885.9	293.4	118.0	220.6	694.4	0.1	2 212.4	—	—	•		
1952	1 513.5	454.6	337.8	930.1	1 105.2	0.1	3 761.3	—	—	•		
1953	2 556.6	883.2	562.4	746.3	1 843.5	33.9	6 625.9	—	—	•		
1954	4 794.7	1 883.4	597.3	1 534.8	2 387.2	37.6	11 335.0	—	—	•		
1955	6 174.4	2 903.9	854.9	1 932.3	2 938.4	37.2	14 841.1	—	—	•		
1956	7 201.1	3 499.6	815.8	2 464.9	2 971.2	36.8	16 959.4	—	1 407.8	18 397.2		
1957	8 340.4	4 592.7	1 027.7	3 342.8	3 075.7	46.5	21.0	20 446.8	1 361.2	21 808.0		
1958	9 898.9	6 829.9	1 356.2	4 892.7	4 818.6	48.1	113.0	27 957.4	1 769.5	29 726.9		
1959	12 717.4	8 970.4	2 076.9	5 505.6	6 755.6	45.1	457.6	36 528.6	1 397.2	38 589.2		
1960	14 944.8	9 913.8	2 442.0	5 129.2	7 937.8	44.5	502.4	40 914.5	1 965.7	43 075.6		
1961	16 247.0	11 777.8	3 009.4	5 229.7	9 985.8	138.8	514.4	48 902.9	2 244.5	51 149.5		
1962	21 886.3	13 548.2	3 674.9	5 821.3	12 452.1	536.3	610.9	58 530.0	2 666.8	60 815.5		
1963	25 607.9	16 139.5	4 569.5	6 164.5	16 036.6	1 466.7	718.0	70 702.7	3 009.5	72 994.4		
1964	30 086.2	19 107.3	5 681.8	6 498.6	19 340.1	2 778.5	1 608.3	85 100.8	4 568.0	87 372.0		
1961 Juni	16 608.8	11 042.7	2 799.3	5 152.6	9 536.4	69.7	502.4	45 712.1	1 988.7	2 207.8		
Juli	16 823.5	11 125.8	2 800.6	5 139.5	9 786.9	71.7	514.4	46 262.4	1 977.3	2 206.6		
Aus.	17 102.4	11 229.4	2 866.6	5 106.7	9 785.0	81.3	514.4	46 685.8	2 039.5	2 216.0		
Sept.	17 332.1	11 337.1	2 844.2	5 093.9	9 778.5	96.4	514.4	46 996.6	2 039.5	2 227.3		
Okt.	17 641.1	11 537.1	2 880.6	5 090.8	9 784.3	96.9	514.4	47 545.2	2 088.8	2 232.0		
Nov.	17 853.1	11 679.0	2 956.1	5 090.5	9 913.6	138.9	514.4	48 145.6	2 238.0	50 384.5		
Dez.	18 247.0	11 777.8	3 009.4	5 229.7	9 985.8	138.8	514.4	48 902.9	2 244.5	51 149.5		
1962 Jan.	19 753.6	12 054.1	3 037.2	5 305.5	10 346.1	172.8	514.4	50 182.7	2 408.8	52 259.1		
Febr.	19 920.6	12 332.6	3 091.9	5 413.7	10 875.3	222.8	514.4	51 571.3	2 704.3	53 830.0		
März	19 331.8	12 511.2	3 071.9	5 483.8	10 863.4	261.8	514.4	52 138.3	2 684.5	54 053.5		
April	19 551.7	12 661.5	3 104.1	5 477.5	11 103.6	286.1	514.4	52 798.9	2 719.8	55 050.6		
Mai	19 799.1	12 858.1	3 279.1	5 583.3	11 233.4	328.5	514.4	53 695.9	2 739.8	55 953.6		
Juni	20 062.0	12 951.3	3 319.9	5 644.2	11 150.5	346.9	514.4	54 089.2	2 659.4	56 344.8		
Juli	20 359.3	13 127.7	3 434.2	5 714.3	11 797.7	364.9	514.4	55 372.5	2 711.4	57 416.3		
Aus.	20 698.3	13 276.3	3 441.6	5 678.5	12 114.8	400.3	614.4	56 224.2	2 835.6	59 053.8		
Sept.	20 970.4	13 263.5	3 642.1	5 702.1	12 152.2	454.8	614.4	56 799.5	2 851.3	59 739.6		
Okt.	21 231.3	13 331.3	3 650.3	5 731.1	12 446.1	476.0	614.4	57 480.5	2 865.9	60 180.5		
Nov.	21 485.2	13 461.3	3 684.7	5 846.3	12 307.4	506.0	614.4	57 905.3	2 759.6	60 815.5		
Dez.	21 886.3	13 548.2	3 674.9	5 821.3	12 452.1	536.3	610.9	58 666.8	2 285.5	60 815.5		
1963 Jan.	22 338.0	13 873.2	3 958.3	5 784.5	13 152.8	886.4	610.9	60 404.1	2 915.4	62 691.1		
Febr.	22 570.5	14 102.6	3 960.9	5 908.8	13 596.4	770.6	610.9	61 520.7	2 917.8	63 153.5		
März	22 827.5	14 362.5	3 985.4	5 978.8	13 638.2	873.9	710.9	62 376.5	2 942.3	64 578.7		
April	23 030.5	14 645.5	3 979.0	6 022.6	13 999.2	1 031.8	710.9	63 419.5	2 806.0	65 707.1		
Mai	23 295.4	14 920.5	4 012.2	6 018.6	14 392.6	1 091.4	710.9	64 441.6	2 910.7	66 750.3		
Juni	23 546.5	15 063.0	4 025.4	6 016.0	14 676.8	1 197.7	710.9	65 236.3	2 974.7	67 521.3		
Juli	23 938.4	15 205.7	4 011.7	6 181.5	14 814.9	1 188.1	710.9	66 051.2	2 726.2	68 316.7		
Aus.	24 238.2	15 372.4	4 206.4	6 127.1	15 193.6	1 210.2	710.9	67 058.8	2 781.1	69 329.4		
Sept.	24 436.2	15 539.1	4 310.9	6 103.4	15 287.2	1 247.2	661.5	67 587.6	2 850.9	69 863.7		
Okt.	24 828.8	15 733.1	4 462.2	6 039.1	15 783.1	1 342.6	661.5	68 848.4	3 076.8	71 128.0		
Nov.	25 151.5	15 993.1	4 459.7	6 039.5	16 070.5	1 397.1	661.5	69 772.9	2 856.0	72 058.2		
Dez.	25 607.9	16 139.5	4 569.5	6 164.5	16 036.6	1 466.7	718.0	70 702.7	3 003.5	72 994.4		
1964 Jan.	26 192.2	16 871.4	4 797.8	6 184.0	16 910.2	1 655.1	818.0	73 428.7	3 632.5	•		
Febr.	26 437.9	17 134.5	4 999.1	6 229.2	16 960.3	1 718.6	818.0	74 297.0	3 762.3	•		
März	26 768.4	17 480.4	5 005.0	6 247.1	17 192.8	1 803.6	858.0	75 355.3	3 824.6	2 300.2		
April	27 248.5	17 696.6	4 996.4	6 362.5	17 234.4	1 936.2	897.4	76 372.0	3 925.0	2 386.7		
Mai	27 527.8	17 843.3	4 998.1	6 364.5	17 632.1	2 005.1	1 037.4	77 428.2	3 965.5	80 948.5		
Juni	27 928.0	17 996.4	5 000.3	6 573.3	17 713.5	2 055.7	1 392.4	78 659.6	4 066.1	2 288.9		
Juli	28 321.0	18 238.5	5 178.9	6 540.3	17 811.9	2 160.1	1 551.8	79 802.5	4 117.9	•		
Aus.	28 635.4	18 421.8	5 314.8	6 559.4	18 184.5	2 300.2	1 551.8	80 967.9	4 344.6	•		
Sept.	28 861.3	18 489.1	5 572.2	6 527.5	18 500.3	2 411.2	1 551.8	81 913.4	4 376.0	2 266.0		
Okt.	29 226.8	18 748.8	5 573.3	6 521.0	18 950.0	2 551.1	1 611.8	83 182.8	4 467.5	•		
Nov.	29 583.1	18 892.6	5 584.9	6 500.7	19 210.0	2 624.3	1 611.8	84 008.4	4 479.8	•		
Dez.	30 086.2	19 107.3	5 681.8	6 498.6	19 340.1	2 778.5	1 608.3	85 100.8	4 568.0	2 271.2		
1965 Jan.	30 661.3	19 516.3	5 752.4	6 617.7	20 127.0	2 982.6	1 632.7	87 290.0	4 807.2	•		
Febr.	31 102.0	19 869.8	5 992.0	6 595.2	20 121.9	3 243.7	1 785.0	88 709.6	4 952.6	•		
März	31 567.9	20 101.7	6 081.9	6 673.9	20 210.1	3 309.5	2 185.0	90 130.0	5 137.5	2 280.7		
										92 410.7		

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung<sup>3)</sup>

Stand vom 28. Februar 1965

1) steuerfrei davon zu 3%	4 787.5	1 696.9	30.6	132.6	74.0	15.0	—	6 736.6	—	2 256.8	8 993.4
3 bis unter 3 1/2	0.0	—	—	—	—	—	0.0	—	—	—	0.0
4 " 4 1/2	—	22.1	—	—	—	1.0	—	23.1	—	2 240.9	2 264.0
4 1/2 " 5	17.0	51.0	—	—	—	—	68.0	—	14.2	82.2	—
5 " 5 1/2	3 412.7	935.4	30.6	132.6	71.0	—	4 395.7	—	0.5	4 396.2	—
5 1/2 " 6	1 321.3	688.4	—	—	—	—	2 213.3	—	1.2	2 213.3	37.7
6 " 6 1/2	36.5	—	—	—	—	—	36.5	—	—	—	38.6
2) steuerbegünstigt	28.8	26.6	17.5	150.4	80.0	—	—	303.3	—	12.2	315.5
davon zu 3%	—	—	—	—	—	—	38.6	—	—	—	38.6
3 bis unter 3 1/2	—	38.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 " 4 1/2	0.0	2.5	515.2	—	325.6	3.7	—	847.0	844.5	—	847.0
4 1/2 " 5	—	—	1 022.0	1 409.7	698.6	—	3 405.1	2 925.4	2.2	3 407.3	—
5 " 5 1/2	2 536.9	1 921.8	552.5	734.9	3 195.4	956.1	200.0	10 097.6	1 179.2	—	10 097.6
5 1/2 " 6	5 552.6	3 783.8</									

5. Veränderung des Aktienumlaufs<sup>1)</sup>

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von									Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von			Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	
	Bar-einzahlung <sup>2)</sup>	Umtausch von Wandel-schuld-verschrei-bungen	Ausgabe von Kapitalberichts-gegen-aktien <sup>3)</sup>	Ein-bringung von Forde-rungen	Ein-bringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. s.	Ein-bringung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Um-wandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Um-wandlung in eine andere Rechtsform			
1957	1 564,2	33,9	—	67,5	75,0	18,8	169,6	152,7	35,2	83,2	314,7	19,4	+ 1 699,6	26 847,9	
1958	1 020,3	13,3	—	119,2	43,0	87,6	54,5	194,5	9,6	183,5	149,1	200,9	+ 1 008,5	27 856,4	
1959	1 338,7	30,0	—	44,3	93,9	31,8	121,1	314,1	220,9	100,5	1 932,5	165,5	—	3,7	27 852,7
1960	1 900,0	4,5	1 143,8	103,3	107,2	75,2	279,6	738,8	11,0	29,0	328,5	155,7	+ 3 850,2	31 702,9	
1961	2 181,6	10,8	1 007,8	158,5	52,6	2,4	55,7	23,3	144,24)	43,8	19,2	199,1	+ 3 374,8	35 077,7	
1962	1 484,5	22,2	141,8	175,6	56,0	281,4	23,5	176,9	4,1	37,4	87,5	58,9	+ 2 182,2	37 259,9	
1963	1 013,7	2,0	202,3	33,7	35,1	17,6	123,3	262,9	1,4	88,6	138,0	55,9	+ 1 400,5	38 669,4	
1964	1 566,6	41,8	182,2	156,3	336,8	219,9	61,4	29,9	12,3	21,2	16,3	112,5	+ 2 457,2	41 126,6	
1964	Juni	147,4	—	10,1	0,8	—	34,0	—	—	0,1	0,3	10,0	11,4	+ 170,7	39 812,1
	Juli	251,3	—	23,7	—	109,0	—	—	3,0	1,3	0,9	1,5	61,8	+ 324,1	40 136,2
	Aug.	191,2	—	66,5	—	13,0	58,0	55,5	7,5	0,4	1,2	0,5	10,2	+ 380,2	40 516,4
	Sept.	139,3	—	1,3	—	—	—	0,0	0,1	3,9	—	—	2,1	+ 142,5	40 658,9
	Okt.	126,5	—	2,3	12,3	—	—	0,0	2,0	0,0	2,3	—	0,2	+ 140,6	40 799,5
	Nov.	89,9	0,3	1,5	4,9	48,5	—	—	1,4	1,0	—	—	1,1	+ 144,4	40 943,9
	Dez.	58,3	12,8	18,1	76,3	22,3	—	4,0	0,2	5,2	3,3	0,1	11,1	+ 182,7	41 126,6
1965	Jan.	73,5	12,9	2,6	9,0	8,7	0,8	—	—	—	—	—	25,3	+ 81,3	41 207,9
	Febr.	288,6	0,1	6,2	—	7,9	15,9	—	1,0	—	0,1	—	0,4	+ 319,2	41 527,1
	März	77,9	0,1	114,8	13,9	0,3	32,1	0,8	0,0	—	—	0,8	3,1	+ 236,0	41 763,1

<sup>1)</sup> Ab 1959 einschl. Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen saarländischer Emittenten von 1948–1959 enthalten. — <sup>2)</sup> Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — <sup>3)</sup> Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — <sup>4)</sup> Einschl. eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

6. Umlauf<sup>1)</sup> der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparerwertpapiere			Bank-schuldver-schreibun-gen insgesamt	Öffentliche Anleihen		Industrie-obligationen aus dem Altgeschäft	Altsparer	Wert-papiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen			
	Pfandbriefe	Kommunal-obligationen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten	Pfandbriefe	Kommunal-obligationen	Schuldver-schreibun-gen von Spezial-kredit-instituten		aus dem Altgeschäft	Alt-spacer				Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen	
1956	580,4	100,6	64,8	325,8	17,4	83,4	1 172,4	57,8	7,6	170,0	1 407,8	2 223,0	277,0	883,0	883,0	
1957	584,7	99,3	58,4	334,9	17,5	93,8	1 188,6	8,9	7,7	1 361,2	2 229,0	270,0	796,0	796,0	792,0	
1958	573,0	98,4	51,3	334,6	17,4	94,3	1 168,9	437,7	7,9	1 765,0	1 986,0	2 060,6	2 001,5	259,6	632,5	
1959	571,1	97,7	49,5	328,5	16,7	96,2	1 165,8	769,5	8,6	1 167,2	2 161,1	1 981,0	249,0	523,0	523,0	
1960	568,3	96,5	47,1	319,5	20,2	94,7	1 141,3	882,9	133,3	891,1	2 246,6	1 861,0	228,0	384,0	384,0	
1961	565,8	96,2	44,9	308,6	19,8	92,1	1 121,9	925,7	159,2	78,7	2 285,5	1 717,0	218,0	377,0	377,0	
1962	562,9	95,6	42,9	295,3	26,5	88,9	1 101,7	962,3	166,8	60,9	2 291,7	1 683,0	187,0	300,0	300,0	
1963	555,8	95,2	40,0	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	173,0	291,0	291,0	
1964	555,0	94,9	36,3	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	173,0	291,0	291,0	
1963	Sept.	561,4	95,5	41,2	294,9	26,3	88,7	1 108,0	942,7	161,7	63,7	2 276,1	1 686,0	188,0	306,0	306,0
	Dez.	555,8	95,2	40,0	293,3	26,5	88,9	1 101,7	962,3	166,8	60,9	2 291,7	1 683,0	187,0	300,0	300,0
1964	März	555,4	94,8	39,8	296,2	26,6	89,3	1 102,1	969,1	169,7	59,3	2 300,2	1 684,0	182,0	294,0	294,0
	Juni	554,6	94,9	39,7	291,1	25,7	86,3	1 092,3	963,8	173,6	59,2	2 288,9	1 655,0	181,0	294,0	294,0
	Sept.	553,9	94,8	38,2	276,4	25,1	84,1	1 072,4	972,3	166,2	55,0	2 266,0	1 652,0	175,0	293,0	293,0
	Dez.	555,0	94,9	36,3	277,3	25,3	84,3	1 073,1	976,5	169,1	52,5	2 271,2	1 651,0	173,0	291,0	291,0
1965	März	557,6	96,1	36,0	278,4	25,5	84,6	1 078,2	979,0	171,1	52,4	2 280,7	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz bedient werden. Ab 1959 einschl. Saarland.

7. Wertpapier-Absatz<sup>1)</sup>: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse<sup>2)</sup>

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere												Aktionen				
	in gesamt			Schuldverschreibungen inländischer Emittenten													
				Pfandbriefe <sup>3)</sup> und Kommunalobligationen			industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Anleihen ausländischer Emittenten				
	No-minal-wert	Kurz-wert	Φ Emis-sions-kurs vH	No-minal-wert	Kurz-wert	Φ Emis-sions-kurs vH	No-minal-wert	Kurz-wert	Φ Emis-sions-kurs vH	No-minal-wert	Kurz-wert	Φ Emis-sions-kurs vH	No-minal-wert	Kurz-wert	Φ Emis-sions-kurs vH		
	Mio DM		Mio DM	Mio DM		Mio DM	Mio DM		Mio DM	Mio DM		Mio DM	Mio DM		Mio DM		
1955	3 680,7	3 605,4	98,0	2 407,8	2 356,2	97,9	432,0	427,3	98,9	583,2	570,3	97,8	—	1 554,8	1 714,6	110,3	
1956	2 564,2	2 510,1	97,9	1 654,3	1 618,7	97,9	563,7	553,0	98,1	322,0	324,5	97,7	100,0	1 631,7	1 676,2	102,7	
1957	4 204,8	4 058,9	96,5	2 286,3	2 186,5	95,6	931,1	909,7	97,7	690,9	675,9	97,8	21,0	21,0	21,0	21,0	
1958	8 127,1	7 996,3	98,4	3 956,4	3 880,6	98,1	1 651,9	1 632,1	98,8	2 002,7	1 974,1	98,6	92,0	90,3	98,2	1 139,5	1 214,5
1959	10 048,1	9 903,7	98,6	5 413,7	5 349,6	98,8	918,7	901,7	98,1	2 540,2	2 495,9	98,3	344,6	342,9	99,5	1 383,0	1 851,3
1960	5 372,3	5 195,4	96,7	3 463,3	3 332,8	96,2	27,5	26,7	96,9	1 332,6	1 301,7	97,6	44,8	43,5	96,8	1 904,5	2 792,5
1961	9 620,8	9 491,4	93,7	6 148,6	6 052,2	98,5	319,6	315,3	97,7	2 411,2	2 124,1	99,2	12,0	11,4	95,0	2 192,4	3 295,7
1962	11 944,5	11 841,1	99,1	6 464,4	6 387,1	98,8	1 076,1	99,6	99,3	2 982,9	2 982,9	99,7	100,0	96,5	96,5	1 506,7	2 195,9
1963	16 184,5	16 498,6	99,5	7 468,4	7 431,7	99,5	1 552,5	1 542,4	99,3	5 092,0	5 078,2	99,7	160,0	157,9	98,7	1 015,7	1 218,8
1964	17 802,4	17 596,8	98,8	8 578,0	8 497,1	99,1	973,2	967,9	99,4	4 368,7	4 305,1	98,5	395,0	383,8	98,7	1 608,4	2 243,0
1964	Juni	1 802,9	1 787,9	99,2	642,5	635,9	99,0										

**8. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien**  
 aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten  
 Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1961	1962	1963	1964	1965 Jan. bis März	seit der Währungs- reform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1961	1962	1963	1964	1965 Jan. bis März	seit der Währungs- reform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	6,3	2,1	1,6	0,9	1,2	12,1
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 315,6	165,0	215,0	180,0	100,0	1 975,6	1 118,8	15,1	9,4	80,6	0,8	1 224,7
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 036,6	295,0	305,0	110,0	—	1 746,6	1 142,6	48,9	9,6	115,0	4,2	1 320,3
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 768,6	235,1	520,0	65,0	150,0	2 738,7	1 627,7	118,5	242,5	266,5	74,5	2 329,7
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeugs-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	663,6	135,0	50,0	207,5	—	1 056,1	2 329,2	416,2	284,7	228,6	80,0	3 338,7
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertsstoff- und Gummidustrie, Kunststoffe	1 183,2	185,0	455,0	399,2	15,8	2 238,2	3 077,1	429,0	123,8	420,5	186,8	4 237,2
7) Nahrungs-, Genuss- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	7,5	—	—	18,6	310,4	22,4	19,1	27,4	2,6	381,9
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	119,1	36,0	—	12,0	—	167,1	399,8	47,1	39,0	107,4	15,1	608,4
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	52,3	25,0	—	—	—	77,3	61,1	25,3	20,7	14,6	1,7	123,4
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	289,8	77,9	59,4	83,3	14,7	525,1
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	63,8	4,1	6,0	8,1	—	82,0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	148,0	—	—	—	—	148,0 <sup>1)</sup>	2 043,8	189,1	186,4	225,9	63,3	2 708,5
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	403,2	110,3	12,9	26,0	8,1	560,5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	8,5	0,7	0,6	3,6	0,1	13,5
insgesamt	6 383,1	1 076,1	1 552,5	973,7	265,8	10 251,2	12 882,1	1 506,7	1 015,7	1 608,4	453,1	17 466,0

<sup>1)</sup> Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

**9. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im März 1965**  
 aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten  
 Mio DM Nominalwert

Zins- satz %	Emissionskurs	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländ. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- obligationen (u. ähnlich.)	Schuld- verschrei- bungen v. Spezi- al- kredit- instituten	Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuld- verschrei- bungen		
4 1/2	97 bis unter 98	—	1,5	—	—	—	13,0	—	14,5
	98 " " 99	—	—	—	—	—	13,0	—	—
5	95 bis unter 96	10,1	7,5	70,5	—	100,0	1,0	—	189,1
	96 " " 97	—	—	10,0	2,0	100,0	0,1	—	—
	97 " " 98	—	—	6,5	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	—	52,0	—	—	0,7	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	0,2	—	—
100 " " 101	—	1,1	7,5	—	—	—	—	—	—
5 1/8	100	—	6,0	—	—	—	—	—	6,0
5 1/4	100	—	52,0	—	—	—	—	—	52,0
5 3/8	100	—	3,0	—	—	—	—	—	3,0
5 1/2	unter 98	0,1	16,0	5,0	—	—	2,1	400,0	423,2
	98 bis unter 99	0,0	0,0	—	—	—	—	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	2,0	150,0	250,0
100 " " 101	—	0,1	16,0	5,0	—	—	0,1	—	—
6	unter 98	478,2	200,6	22,5	115,8	19,5	49,8	—	886,4
	93 bis unter 94	28,2	—	—	—	—	—	—	—
	94 " " 95	1,5	2,2	0,6	—	—	—	—	—
	95 " " 96	53,7	21,5	3,5	—	—	2,0	—	—
	96 " " 97	349,5	96,5	1,6	100,0	—	9,3	—	—
	97 " " 98	37,2	36,1	2,9	—	—	17,8	—	—
	98 " " 99	6,4	8,3	—	15,8	—	20,3	—	—
	99 " " 100	1,7	5,0	12,8	—	—	0,4	—	—
100 " " 101	—	31,0	1,1	—	19,5	—	—	—	1,0
97 bis unter 98	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt		488,4	287,6	98,0	115,8	119,5	65,9	400,0	1 575,2
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
bis einschl. 5 1/4 Jahre		0,1	121,0	70,5	—	100,0	15,9	—	307,5
darunter Kassenobligat.		(—)	(—)	(70,5)	(—)	(100,0)	(14,4)	(—)	(184,9)
über 5 1/4 bis einschl. 10 1/2 Jahre		5,0	15,3	6,1	—	—	14,2	—	40,6
• 10 1/2 " " 20 1/2 Jahre		4,8	6,8	12,9	15,8	19,5	35,8	400,0	495,6
• 20 1/2 Jahre		478,5	144,5	8,5	100,0	—	—	—	731,5

## 10. Durchschnittskurse tarifbesteuerte

Zeit	Pfandbriefe								Kommunal-Obligationen							
	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %		5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
1956	—	96,1	91,2	94,3	—	—	—	—	92,1	92,7	94,8	—	—	—	—	—
1957	—	92,1	95,1	96,2	97,7	100,8	101,7	102,6	—	95,1	96,1	98,1	100,5	101,5	103,4	—
1958	—	95,1	96,2	96,2	97,7	102,3	104,1	104,6	97,3	99,6	101,5	102,2	102,7	103,9	104,1	100,9
1959	97,0	99,6	101,6	102,3	100,9	100,9	101,7	102,6	—	95,1	95,0	99,5	100,7	101,7	101,7	100,9
1960	90,0	92,6	95,0	99,4	100,9	101,0	101,0	102,0	90,2	92,6	95,0	99,5	100,7	101,7	101,7	100,9
1961	93,3	97,1	100,1	101,3	102,0	102,3	102,5	102,5	93,1	97,0	100,0	101,4	101,7	101,8	—	—
1962	91,1	95,7	100,0	101,0	101,5	101,5	102,7	102,7	91,0	95,6	99,9	101,0	101,3	101,3	—	—
1963	89,8	93,9	99,2	100,8	100,9	102,3	102,3	102,1	89,8	94,0	99,2	100,6	100,7	101,2	—	—
1964	89,2	93,5	98,8	100,5	100,9	101,9	102,9	102,9	89,1	93,6	98,9	100,5	100,6	101,9	—	—
1962	Juni	91,3	96,3	100,1	101,3	101,6	102,6	102,6	91,1	96,0	100,1	101,2	101,3	101,3	—	—
Juli	91,0	95,9	100,0	101,1	101,6	101,4	102,7	102,7	91,0	96,0	100,0	101,1	101,2	101,2	—	—
Akt.	90,4	95,2	99,6	100,9	101,4	101,2	102,8	102,8	90,4	95,1	99,7	100,9	101,1	101,1	—	—
Sept.	90,0	94,8	99,2	100,8	101,2	101,0	102,7	102,7	90,0	94,7	99,3	100,6	101,1	100,9	—	—
Okt.	89,6	94,2	98,8	100,6	101,1	101,4	102,4	102,4	89,4	94,1	98,9	100,5	101,0	101,0	—	—
Nov.	89,3	93,8	98,6	100,4	101,0	101,4	102,1	102,1	89,1	93,8	98,7	100,4	101,0	101,0	—	—
Dez.	89,4	93,8	98,6	100,4	101,0	101,5	102,3	102,3	89,1	93,9	98,6	100,4	101,0	101,0	—	—
1963	Jan.	90,5	94,8	99,4	100,8	101,1	101,7	102,3	90,3	94,7	99,3	100,6	101,0	101,0	—	—
Febr.	90,4	94,6	99,4	100,8	101,0	101,7	102,7	102,7	90,3	94,7	99,4	100,6	100,9	101,1	—	—
März	90,3	94,5	99,4	100,8	101,0	102,0	102,6	102,6	90,1	94,6	99,4	100,6	100,8	101,0	—	—
April	90,3	94,4	99,4	100,9	101,0	102,5	102,3	102,3	90,1	94,5	99,4	100,6	100,8	101,0	—	—
Mai	90,1	94,2	99,3	100,9	100,9	102,4	102,2	102,2	90,0	94,4	99,3	100,6	100,7	100,9	—	—
Juni	89,8	94,0	99,2	100,8	102,4	102,1	102,1	102,1	89,9	94,1	99,3	100,5	100,4	100,8	—	—
Juli	89,5	93,7	99,0	100,8	102,4	102,0	102,0	102,0	89,6	93,7	99,2	100,5	100,6	101,3	—	—
Aug.	89,4	93,5	99,0	100,7	102,2	102,0	102,0	102,0	89,5	93,5	99,1	100,6	100,6	101,5	—	—
Sept.	89,3	93,4	98,9	100,7	102,2	102,0	102,0	102,0	89,4	93,4	99,0	100,7	100,5	101,5	—	—
Okt.	89,2	93,3	98,9	100,7	102,7	101,8	102,7	102,7	89,3	93,4	99,0	100,7	101,6	101,6	—	—
Nov.	89,3	93,3	99,0	100,7	102,6	102,6	102,6	102,6	89,3	93,5	99,1	100,7	101,5	101,6	—	—
Dez.	89,6	93,6	99,2	100,7	100,9	102,6	101,8	101,8	89,4	93,6	99,2	100,7	101,6	101,6	—	—
1964	Jan.	90,4	94,7	99,8	100,8	101,1	102,8	102,8	90,2	94,6	99,8	100,8	100,5	101,8	—	—
Febr.	90,5	95,2	100,2	101,2	102,8	101,9	102,8	102,8	90,3	95,0	100,2	100,9	101,4	101,7	—	—
März	90,2	94,8	100,1	100,8	101,1	102,8	102,1	102,1	90,0	94,8	100,1	100,8	100,5	101,6	—	—
April	89,7	94,3	99,9	100,6	101,1	103,1	101,8	101,8	89,8	94,4	99,9	100,6	100,8	101,6	—	—
Mai	89,4	93,8	99,3	100,5	102,7	101,7	101,7	101,7	89,4	93,9	99,4	100,4	100,6	101,6	—	—
Juni	89,0	93,2	98,5	100,4	100,7	103,7	103,7	103,7	91,1	93,4	98,7	100,4	100,6	102,0	—	—
Juli	88,9	93,0	98,3	100,5	100,7	103,3	101,9	101,9	88,9	93,2	98,5	100,3	100,6	102,0	—	—
Aug.	88,6	92,8	98,0	100,4	100,8	103,1	102,0	102,0	88,7	93,0	98,1	100,3	100,8	102,0	—	—
Sept.	88,5	92,7	98,0	100,5	100,8	103,0	102,0	102,0	88,5	92,9	98,0	100,3	100,7	101,9	—	—
Okt.	88,3	92,5	97,9	100,4	100,9	102,9	102,1	102,1	88,1	92,8	98,0	100,3	100,8	102,3	—	—
Nov.	88,3	92,4	97,8	100,3	100,8	102,8	102,1	102,1	88,0	92,7	97,9	100,2	100,7	102,3	—	—
Dez.	88,3	92,4	97,7	100,2	100,9	102,7	102,0	102,0	88,1	92,7	97,8	100,2	100,7	102,2	—	—
1965	Jan.	88,6	92,7	97,6	100,2	101,1	103,7	101,8	88,6	92,9	97,7	100,2	100,6	102,5	—	—
Febr.	88,1	92,0	97,0	100,1	102,7	101,6	102,7	102,7	88,2	92,8	97,1	100,0	100,6	102,5	—	—
März	87,8	91,4	96,2	99,8	100,8	102,4	101,7	102,0	88,0	91,9	96,4	99,7	100,7	102,5	—	—

<sup>1)</sup> Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

## 11. Index der Bundesgebiet ohne Berlin:

Zeit <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Industrie										Gesamt	Farben-werte		
		Gesamt	Grundstoffindustrien			Metallverarbeitende Industrien				darunter					
			Gesamt	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-Stahl-industrie	Zement-industrie	Gesamt	N. E. Metall-industrie	Maschi-nenbau	Straßen-fabrik-bau	Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik			
1950	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36	
1951	60	61	59	48	48	93	105	104	103	102	90	87	96	79	
1952	99	101	97	97	91	96	105	116	104	102	93	102	104	98	
1953	89	90	88	88	88	92	93	93	93	90	93	87	87	75	
1954	125	126	120	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132	
1955	196	198	201	191	231	175	203	179	193	232	216	169	192	208	
1956	187	187	183	168	213	172	195	170	180	214	208	173	187	190	
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	213	198	160	185	176	
1958	239	235	209	184	243	211	238	202	224	330	267	195	211	237	
1959	409	399	315	291	394	492	393	397	397	463	463	321	458	458	
1960	649	636	412	314	512	713	965	548	743	2 680	629	427	657	703	
1961	675	638	379	311	436	820	1 046	558	804	3 054	693	406	694	729	
1962	527	482	289	239	330	646	814	388	558	3 378	645	281	507	517	
1963	514	463	250	214	277	546	603	529	513	2 560	626	235	507	547	
1964	581	535	334	302	301	638	867	595	591	2 724	667	273	569	632	
1962	Juni	499	459	284	325	599	771	372	526	2 280	607	250	475	466	
Juli	484	445	276	230	319	573	744	354	501	2 176	603	242	462	462	
Akt.	465	426	260	215	303	545	718	321	468	2 133	597	232	443	465	
Sept.	460	420	253	208	297	528	716	309	454	2 163	589	241	437	452	
Okt.	421	385	233	189	277	468	653	276	398	2 027	525	241	401	424	
Nov.	470	428	248	208	278	609	836	290	515	2 725	650</				

festverzinslicher Wertpapiere<sup>1)</sup>

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1957
98,7	102,0	103,3	105,4	106,1	107,0	108,5	99,0	100,7	102,7	105,0	106,3	107,3	108,2	1958
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	94,5	95,6	96,6	97,3	98,2	1959
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	95,4	96,8	97,3	98,1	98,3	99,3	1960
93,2	95,7	100,2	101,8	103,1	102,1	103,1	93,3	97,8	100,8	102,4	103,9	103,0	104,2	1961
93,7	95,5	100,4	101,8	102,3	101,6	101,5	93,1	96,9	100,3	102,3	102,6	102,4	103,4	1962
92,3	94,8	99,0	100,8	101,4	101,3	101,7	93,2	96,4	99,0	101,3	101,6	101,6	102,4	1963
92,1	95,6	100,0	102,1	102,9	102,8	101,8	92,7	95,0	100,7	102,1	104,0	103,3	102,1	1964
91,9	95,7	100,6	101,8	103,1	102,8	101,9	92,7	97,9	100,4	102,3	103,9	103,0	102,1	Juni 1962
91,2	95,0	99,6	101,1	102,7	102,6	101,6	92,3	97,6	100,1	102,1	103,5	102,5	102,0	Juli
91,2	94,5	99,6	100,7	102,6	102,4	101,7	92,1	97,0	100,0	101,8	103,5	102,3	102,0	Aug.
90,7	94,1	99,2	100,6	102,2	102,1	101,4	91,9	96,3	99,8	101,3	102,9	102,0	101,5	Sept.
90,8	93,9	99,1	100,6	102,0	101,8	101,1	91,8	96,6	99,7	101,1	102,6	101,9	101,2	Okt.
91,4	94,5	99,4	100,8	101,8	102,0	101,1	92,8	96,3	99,8	101,4	102,6	102,0	101,1	Nov.
92,5	95,4	100,3	101,5	102,5	102,2	101,4	93,6	97,1	100,2	102,2	103,2	102,3	101,3	Dez.
92,5	95,5	100,5	101,6	102,9	102,1	101,4	93,3	97,1	100,2	102,3	103,5	102,3	101,5	Jan. 1963
92,7	95,7	100,6	101,7	102,7	102,0	101,3	93,5	97,2	100,4	102,5	103,5	102,2	101,4	Febr.
92,7	95,9	100,6	101,8	102,6	101,8	101,4	93,5	96,7	100,4	102,5	103,4	102,0	101,2	März
92,5	95,6	100,2	101,6	102,2	101,5	101,2	93,1	97,1	100,2	102,3	102,8	101,5	100,9	April
92,5	95,3	100,2	101,7	102,1	101,4	101,0	92,9	97,0	100,1	102,4	103,5	101,3	100,5	Mai
92,4	95,1	100,1	102,1	102,0	101,2	101,2	92,6	96,7	100,1	102,1	102,1	101,1	100,6	Juni
92,6	95,2	100,1	101,8	102,1	101,1	101,7	92,6	96,7	100,0	102,1	102,0	101,3	100,6	Aus.
92,5	95,3	100,3	101,8	102,1	101,3	101,9	92,8	96,7	100,1	102,1	102,1	101,4	100,7	Sept.
93,0	95,5	100,4	101,9	102,2	101,6	101,8	92,8	96,9	100,1	102,2	102,2	101,3	100,7	Okt.
93,2	95,7	100,6	101,8	102,3	101,4	101,6	93,3	97,0	100,2	102,2	102,3	101,2	100,0	Nov.
93,1	95,6	100,3	101,7	101,9	101,0	101,5	93,4	97,0	100,1	102,2	102,0	100,8	100,8	Dez.
93,7	96,3	101,0	101,7	102,1	101,4	101,9	94,5	97,9	101,0	102,6	102,5	100,8	—	Jan. 1964
94,1	97,0	101,4	101,7	101,8	101,3	101,8	94,8	98,5	101,3	102,6	101,9	100,8	—	Febr.
93,6	96,5	100,8	101,5	101,5	101,5	101,6	94,2	98,2	100,8	102,3	101,4	100,6	—	März
91,9	94,7	99,6	100,7	101,1	101,1	101,9	93,2	96,9	99,4	101,3	101,1	101,6	—	April
91,2	94,0	98,7	100,6	101,0	101,0	101,5	92,5	96,2	99,0	101,1	100,8	101,5	—	Mai
91,2	93,6	98,1	100,4	101,0	101,0	101,2	92,4	95,6	98,2	101,0	101,2	101,3	—	Juni
91,6	94,1	98,5	100,6	101,1	101,1	101,5	92,6	95,7	98,2	101,1	101,4	101,5	—	Juli
92,1	94,3	98,3	100,6	101,3	101,3	101,4	92,8	95,8	98,1	101,0	101,3	101,4	—	Aus.
92,0	94,3	98,0	100,6	101,3	101,3	101,5	92,7	95,7	98,0	100,9	101,2	101,6	—	Sept.
92,2	94,3	98,0	100,4	101,3	101,3	101,7	92,6	95,4	97,8	100,7	101,2	101,5	—	Okt.
92,3	94,2	98,0	100,3	101,4	101,4	102,1	92,8	95,4	97,8	100,8	101,2	101,4	—	Nov.
92,1	94,3	97,8	100,2	101,4	101,6	102,1	92,9	95,3	97,8	100,7	101,1	101,5	—	Dez.
92,1	94,1	97,6	100,2	101,3	101,4	102,1	92,7	95,2	97,6	100,5	101,2	101,9	—	Jan. 1965
91,5	93,6	97,1	100,0	101,5	101,7	101,9	92,3	94,7	97,1	100,3	101,6	101,5	—	Febr.
91,4	93,2	96,6	99,7	101,3	101,5	101,9	92,1	94,3	96,5	100,1	101,5	101,5	—	März

## Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien							Übrige Wirtschaftsgruppen							Zeit <sup>1)</sup>	
darunter							darunter								
Übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linoleum-industrie	Textil-industrie	Nahrungs-mittel-industrie	Brauereien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Warenhäuser	Kredit-banken	Hypo-theken-banken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft		
69	67	69	89	87	85	83	116	60	61	30	75	56	65	1950 <sup>2)</sup>	
94	80	115	101	121	110	87	104	79	78	51	82	85	85	1951	
108	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952	
91	84	86	98	92	95	89	92	87	74	93	100	91	91	1953	
139	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954	
217	173	202	153	163	161	210	209	187	193	200	211	181	184	1955	
221	176	194	146	178	166	230	199	186	198	215	213	184	177	1956	
232	169	179	152	151	198	256	210	185	207	222	204	187	171	1957	
320	223	237	221	181	284	373	312	253	326	318	349	161	228	1958	
589	437	375	355	260	484	685	532	249	744	574	674	173	395	1959	
936	719	617	613	410	656	1.162	897	698	1.495	871	875	159	611	1960	
945	689	645	583	383	614	1.081	1.060	808	1.702	991	892	214	729	1961	
640	452	360	407	258	526	901	1.053	696	1.370	759	833	196	664	1962	
606	465	236	352	266	559	867	1.256	701	1.321	726	912	181	688	1963	
698	522	263	341	310	582	916	1.558	752	1.341	812	1.107	203	725	1964	
556	428	365	379	248	502	889	981	647	1.263	702	827	206	614	Juni 1962	
565	435	332	368	246	490	833	979	627	1.247	640	796	201	607	Julii	
539	410	295	339	233	469	767	889	610	1.209	636	768	189	589	Aus.	
536	390	273	335	234	470	768	894	605	1.208	629	785	188	588	Sept.	
482	344	224	367	269	564	852	1.177	702	1.349	729	902	180	588	Okt.	
617	491	234	355	271	580	865	1.285	723	1.364	743	913	183	713	Nov.	
608	476	234	346	264	575	856	1.336	717	1.336	739	926	185	707	Dez.	
641	494	247	361	282	589	995	1.448	739	1.355	777	951	187	726	Aus.	
656	514	253	371	294	599	926	1.438	759	1.389	811	987	183	741	Sept.	
651	513	247	359	292	597	918	1.418	747	1.350	786	972	179	736	Okt.	
628	493	235	343	283	587	904	1.386	729	1.308	760	952	180	720	Nov.	
641	497	230	337	286	571	901	1.390	738	1.316	771	963	180	730	Dez.	
670	525	241	352	304	583	928									

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert <sup>1)</sup>									Anzahl der					
		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	Jan.	Febr.	März			
		Mio DM									Tsd Stück					
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	55,0	87,0	90,1	114,4	152,1	157,4	156,7	156,5	—	—	—	
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	— — — 31,2 30,3 5,5 —	87,8 — — 119,4 54,5 26,8 —	135,2 — — 209,4 121,4 38,3 —	194,7 12,3 — 278,5 163,9 60,1 —	180,0 19,6 — 263,2 150,0 65,1 31,4	138,9 20,3 — 202,0 115,1 64,9 29,6	149,7 22,2 16,4 214,7 123,4 78,9 27,6	155,3 22,7 19,5 216,1 127,1 109,0 24,2	157,2 23,0 19,6 217,3 128,6 113,9 24,2	153,6 22,9 19,5 213,5 125,1 116,4 23,5	149,2 22,8 18,9 207,7 121,1 118,2 22,6	— — — 317,9 262,7 307,0 28,6	848,9 — — 784,6 1 652,7 831,9 202,1	794,4 — — 1 652,7 204,6 —	
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH, Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	—	120,4	92,3	90,7	84,5	64,4	58,2	56,7	55,3	57,8	—	—	1 081,8
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	—	14,5	12,5	11,0	11,2	9,4	9,5	8,9	8,7	—	—	—
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula-Intervest-Investa	— — 84,2	— — 255,1	— 83,1 497,6	— 80,9 666,7	— 94,2 645,3	17,7 88,2 530,1	18,1 88,2 603,8	20,1 95,2 678,0	19,7 96,9 693,1	19,9 99,1 677,8	19,3 98,7 658,8	18,7 97,0 658,8	— — 817,8	— — 1 607,8	908,6 3 779,5
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra Industria Thessurus Trans-atlanta	129,0 — —	292,8 122,1 108,2	504,4 179,8 141,6	615,3 154,7 208,0	499,7 116,4 157,0	389,3 122,1 160,3	438,3 122,1 165,8	533,1 121,3 166,8	548,9 122,2 160,7	519,4 114,3 155,4	516,3 110,9 155,4	1 304,0 785,5 890,0	1 970,0 671,8	4 208,8 —	
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Arideka Dekafonds I	— 17,8	— 58,4	— 136,8	— 203,5	— 209,3	— 175,4	— 198,9	18,7 21,5 221,0	21,5 23,8 226,5	24,1 22,8 211,4	22,6 206,8	22,6 161,9	— 355,0	— 1 057,0	
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	—	—	—	—	35,5	35,5	31,8	32,3	31,7	31,3	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Atlanticfonds Europafonds I Unitfonds Uscafonds	— — — 17,1 2,1	— — — 55,8 65,5	— — — 126,1	— 53,9 170,2	— 80,2 169,4	— 42,1 237,3	— 40,0 362,7	— 35,7 380,2	— 36,4 382,0	— 36,1 379,7	— 34,4 0,6	— — 384,6	— 1 000,1	373,6 1 165,5 68,7	
Zusammen <sup>2)</sup>		317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 921,8	3 300,7	3 376,0	3 283,7	3 225,6				

<sup>1)</sup> Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. November 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industrie 1:1 am 15. Februar 1960, Thessurus 1:3 am 1. September 1960, ferner in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Ab 16. November 1964 ist Umtausch von Uscafonds-Anteilen in Atlanticfonds-Anteile im Verhältnis 1:3 möglich.

### 13. Mittelaufkommen<sup>1)</sup> bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	240,1
1961	229,5
1962	224,2
1963	192,6
1964	372,8
1962 Mai	— 4,4
Juni	13,5
Juli	15,5
Aus.	12,7
Sept.	6,4
Okt.	7,0
Nov.	24,0
Dez.	20,9
1963 Jan.	16,5
Febr.	12,2
März	9,5
April	13,4
Mai	10,5
Juni	9,2
Juli	26,0
Aus.	16,2
Sept.	12,6
Okt.	14,6
Nov.	22,8
Dez.	29,1
1964 Jan.	41,6
Febr.	36,2
März	30,7
April	26,3
Mai	22,9
Juni	25,3
Juli	24,7
Aus.	20,3
Sept.	14,3
Okt.	31,6
Nov.	50,8
Dez.	48,1
1965 Jan.	42,8
Febr.	59,2
März	44,8

<sup>1)</sup> Errechnet aus der Veränderung des Anteilstums auf und des monatlich durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

### 14. Börsenumsätze<sup>1)</sup>

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs <sup>2)</sup>	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnittskurs <sup>2)</sup>
1953	100	.	100	.
1954	110	298	110	.
1955	252	465	252	.
1956	463	361	463	.
1957	389	361	389	.
1958	686	632	686	.
1959	845	835	845	.
1960	867	726	867	.
1961	882	574	500	.
1962	748	485	387	.
1963	835	453	369	.
1964	1 403	570	351	.
1962 Nov.	666	612	357	.
1962 Dez.	789	377	389	.
1963 Jan.	978	368	351	.
Febr.	705	305	317	.
März	937	348	353	.
April	772	437	347	.
Mai	862	801	410	.
Juni	634	361	390	.
Juli	916	509	368	.
Aus.	845	597	357	.
Sept.	846	552	373	.
Okt.	895	460	365	.
Nov.	782	334	375	.
Dez.	847	363	372	.
1964 Jan.	1 139	787	356	.
Febr.	853	660	334	.
März	1 605	858	344	.
April	1 920	677	359	.
Mai	2 170	470	363	.
Juni	2 191	618	317	.
Juli	1 212	598	354	.
Aus.	921	512	375	.
Sept.	1 297	454	345	.
Okt.	1 233	434	328	.
Nov.	950	419	384	.
Dez.	1 310	98	374	.
1965 Jan.	1 538	97	376	.
Febr.	1 446	402	376	.
März	1 727	95	364	.

<sup>1)</sup> Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeitz getätig. — <sup>2)</sup> Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

### 15. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende	Rendite %
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1963	425	13,44	3,16
1964	430	13,24	3,08
1962 Dez.	397	13,65	3,44
1963 Jan.	382	13,67	3,58
Febr.	363	13,62	3,75
März	374	13,57	3,63
April	383	13,63	3,56
Mai	426	13,58	3,19
Juni	414	13,52	3,26
Juli	421	13,45	3,20
Aus.	435	13,45	3,09
Sept.	437	13,45	3,08
Okt.	424	13,41	3,17
Nov.	413	13,45	3,26
Dez.	425	13,44	3,16
1964 Jan.	447	13,43	3,01
Febr.	456	13,34	2,93
März	471	13,33	2,83
April	458	13,20	2,88
Mai	446	13,26	2,98
Juni	437	13,24	3,03
Juli	446	13,23	2,96
Aus.	456	13,21	2,90
Sept.	451	13,21	2,93
Okt.	429	13,21	3,08
Nov.	425	13,23	3,11
Dez.	430	13,24	3,08
1965 Jan.	431	13,20	3,09
Febr.	418	13,39	3,20
März	402	13,17	3,28

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften<sup>1)</sup>

ausgegebenen Anteile <sup>2)</sup> )									Ausgabe-Preis pro Anteil <sup>3)</sup> )									
1960	1961	1962	1963	1964	1965			1957 <sup>4)</sup>	1958 <sup>5)</sup>	1959 <sup>5)</sup>	1960 <sup>5)</sup>	1961 <sup>5)</sup>	1962 <sup>5)</sup>	1963 <sup>5)</sup>	1964 <sup>5)</sup>	1965 <sup>4)</sup> )		
					Jan.	Febr.	März									Jan.	Febr.	März
Tsd Stück																		
																DM		
445,0	2 120,0	2 735,8	3 436,4	4 715,2	4 825,2	4 914,9	5 044,7	—	—	—	128,20	42,60	34,20	34,60	33,50	33,72	33,28	32,62
2 826,4	2 925,3	3 003,2	3 074,9	3 158,4	3 174,3	3 185,4	3 189,3	—	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	50,90	51,09	50,34	49,01
101,1	298,8	366,9	406,5	434,2	436,2	441,7	442,8	—	—	—	126,90	68,60	57,70	57,00	54,30	54,59	54,27	53,71
—	—	331,6	406,7	409,7	419,2	426,5	—	—	—	—	—	—	—	51,10	49,60	49,56	48,76	46,89
1 729,2	5 256,0	5 327,7	5 419,0	5 524,9	5 534,9	5 600,9	5 606,3	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	40,90	40,30	40,49	39,87	38,85
2 613,7	2 737,6	2 783,8	2 848,9	2 907,5	2 910,2	2 924,0	2 925,3	120,60	185,00	151,80	65,00	56,80	42,90	44,80	45,20	45,41	44,55	43,47
549,9	616,5	718,3	858,6	1 206,2	1 257,6	1 301,8	1 340,3	198,50	138,00	194,50	113,20	109,50	93,60	95,00	93,50	93,71	93,00	91,98
—	658,9	718,5	651,3	562,2	555,3	547,6	540,3	—	—	—	49,70	43,00	43,70	44,40	44,63	44,38	43,53	43,53
769,6	1 938,7	1 902,0	1 754,9	1 737,9	1 733,0	1 729,3	1 723,6	—	—	—	116,60	125,50	48,90	46,50	38,40	35,00	34,45	33,35
144,4	119,3	111,0	108,8	99,8	98,7	98,4	98,1	—	—	—	106,40	111,40	104,90	109,00	99,50	99,87	96,85	94,53
—	304,2	372,0	375,2	346,4	345,0	342,1	341,3	—	—	—	—	60,50	50,70	55,70	59,00	59,26	58,96	57,89
892,8	921,8	991,0	1 015,4	990,0	987,9	987,8	986,2	8 106,6	9 735,3	9 367,2	10 046,9	11 091,9	11 167,7	11 237,0	106,90	164,40	136,90	85,30
1 096,1	11 323,0	11 849,7	12 730,1	15 172,2	15 469,7	16 148,8	16 694,7	103,00	154,20	124,30	156,00	45,90	34,00	35,60	36,40	36,53	34,64	32,68
1 904,3	1 840,0	1 815,0	1 806,5	1 772,5	1 769,7	1 779,3	1 784,9	2 606,3	—	161,30	97,80	87,40	66,30	70,00	70,80	71,13	68,44	65,14
4 096,1	4 157,1	3 931,1	3 596,3	3 415,3	3 398,0	3 383,9	3 395,9	—	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	46,10	50,30	50,44	49,54	48,17
1 710,9	1 580,8	1 629,8	1 567,4	1 497,4	1 491,2	1 493,3	1 497,4	—	—	—	55,70	59,20	49,60	52,40	52,10	52,52	51,04	48,93
—	—	439,5	486,1	535,5	540,3	552,6	559,4	3 672,2	—	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	40,50	41,10	41,14	38,71
4 248,0	4 739,5	5 125,3	5 625,2	5 704,3	5 842,4	5 927,9	114,20	—	—	—	—	—	46,90	49,50	50,60	51,17	51,72	51,51
—	—	792,8	751,5	656,3	650,5	642,4	638,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 472,7	1 121,7	1 052,3	992,7	1 080,1 <sup>6)</sup>	1 102,9	1 127,5	1 140,8	—	—	—	44,40	44,70	37,30	37,50	38,40	38,90	39,13	38,08
327,7	650,2	659,7	636,0	587,7	597,6	599,7	600,1	3 664,4	—	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,00	63,90	64,13	63,65
91,7	4 556,2	5 639,7	7 707,4	11 906,2	12 346,5	12 795,2	13 187,3	51,1	46,70	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	32,40	32,00	32,18	31,69
—	91,1	101,4	103,5	27,4 <sup>6)</sup>	18,7	9,9	5,1	93,90	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	117,50	118,62	120,84 <sup>7)</sup>	122,10 <sup>7)</sup>	119,66 <sup>7)</sup>

einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — \*) Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — \*) Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds Januar 1959, Fonds 1:1 am 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Afefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 Dekafonds I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — \*) Durchschnitt im Monat. — \*) Rücknahme-Preis.

16. Renditen festverzinslicher Wertpapiere<sup>1)</sup>

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industriebörsen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industriebörsen	Anleihen der öffentlichen Hand
1958	6,5	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	•	6,3	6,7	•	6,9	•
1959	5,8	5,8	5,8	5,7	5,8	5,8	•	5,5	5,6	•	•	•
1960	6,3	6,3	6,4	6,2	6,2	6,4	•	6,6	•	•	—	•
1961	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	•	5,9	5,9	•	•	•
1962	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	•	6,0	6,0	•	•	•
1963	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,2	•	6,1	6,1	•	•	•
1964	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	•	6,1	6,1	•	•	•
1965	6,3	6,3	6,3	6,2	6,3	6,3	•	6,1	6,1	•	6,1	•
1966	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1967	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1968	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1969	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1970	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1971	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1972	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1973	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,3	•
1974	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1975	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1976	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1977	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1978	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1979	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1980	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1981	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1982	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1983	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1984	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1985	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1986	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1987	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1988	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1989	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1990	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1991	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1992	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4	•
1993	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	•	6,2	6,2	•	6,4</td	

## 17. Bausparkassen

## a) Zwischenbilanzen \*)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva							Am Jahres- oder Monatende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen		
			Baudarlehen				Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup>	Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten <sup>2)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen			Aufgenommene Fremdmittel			Eigenkapital <sup>4)</sup>	insgesamt	darunter aus Zuteilungen
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige					Bauspar-einlagen	andere Einlagen	insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten <sup>3)</sup>	Eigenkapital <sup>4)</sup>				
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																			
1960	31	10 404,6	6 300,0	4 831,2	1 193,7	275,1	60,3	3 278,9	51,9	479,8	9 355,2	33,7	492,2	235,0	183,5	2 832,3	2 157,9		
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 882,2	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,7	241,6	3 203,1	2 566,6		
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 334,1	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2		
1963	30	17 098,2	11 143,7	8 178,7	2 247,6	717,4	56,9	4 894,8	51,5	649,7	15 179,5	48,7	922,0	487,6	330,2	4 186,3	3 051,2		
1964 p)	30	19 807,0	12 969,3	9 381,0	3 029,3 <sup>3)</sup>	559,0 <sup>3)</sup>	56,3	5 599,0	2,2	813,5 <sup>3)</sup>	17 349,5	83,2	1 405,0	596,9	377,6	4 343,6	3 286,3		
1964 Sept.	30	17 848,4	12 359,0	8 981,2	2 545,6	832,2	56,3	4 319,4	71,4	767,8	15 333,1	69,9	1 057,5	586,3	365,5	4 845,6	3 465,8		
Okt.	30	18 062,5	12 672,3	9 117,5	2 676,5	878,3	56,3	4 170,4	67,2	802,6	15 395,8	55,9	1 058,6	607,6	365,4	4 721,0	3 640,9		
Nov.	30	18 125,9	12 757,4	9 258,1	2 611,1	888,2	56,3	4 175,9	2,2	802,4	15 406,9	47,0	1 116,7	608,3	365,4	4 736,8	3 697,4		
Dez. p)	30	19 807,0	12 969,3	9 381,0	3 029,3 <sup>3)</sup>	559,0 <sup>3)</sup>	56,3	5 599,0	2,2	813,5	17 349,5	83,2	1 405,0	596,9	377,6	4 343,6	3 286,3		
1965 Jan.	30	19 811,4	13 144,1	9 540,4	2 993,7	610,0	56,4	5 464,6	2,2	841,2	17 255,3	81,9	1 156,9	628,6	388,9	4 505,8	3 466,6		
Febr.	30	19 831,2	13 294,7	9 587,4	3 078,1	629,2	56,4	5 308,1	2,2	853,9	17 284,2	48,2	1 169,7	628,4	401,3	4 492,6	3 474,4		

**Private Bausparkassen**

1960	17	6 141,9	4 081,3	3 098,5	933,0	49,8	44,4	1 592,1	—	249,9	5 591,6	27,0	198,1	116,4	115,4	1 290,8	834,9
1961	17	7 500,2	5 237,6	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 779,6	—	237,9	6 813,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4
1962	16	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 943,4	—	254,6	7 835,0	36,8	286,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963	16	9 990,9	7 347,1	5 538,4	1 739,4	69,3	41,8	2 120,2	—	265,9	9 047,2	43,0	311,9	220,2	210,1	1 911,4	1 122,7
1964 p)	16	11 513,8	8 450,3	6 408,8	1 960,1	81,4	40,7	2 456,9	—	308,7	10 299,0	65,3	374,3	276,8	222,2	1 779,5	1 177,7
1964 Sept.	16	10 420,7	8 119,7	6 172,8	1 868,3	78,6	41,3	1 820,6	—	276,5	9 170,0	44,0	353,2	252,9	215,8	2 164,3	1 236,8
Okt.	16	10 561,3	8 300,2	6 229,4	1 990,6	80,2	41,3	1 761,1	—	391,9	9 237,0	37,3	368,9	265,7	215,7	1 856,3	1 231,9
Nov.	16	10 534,7	8 340,1	6 339,2	1 918,6	82,4	41,3	1 681,4	—	297,7	9 172,2	37,3	368,9	269,3	215,7	1 857,3	1 251,6
Dez. p)	16	11 513,8	8 450,3	6 408,8	1 960,1	81,4	40,7	2 456,9	—	308,7	10 299,0	65,3	374,3	276,8	222,2	1 779,5	1 177,7
1965 Jan.	16	11 434,0	8 561,9	6 548,9	1 928,8	84,2	40,8	2 326,3	—	310,5	10 172,4	53,2	378,0	279,9	222,8	1 932,8	1 360,0
Febr.	16	11 472,5	8 665,8	6 594,9	1 984,7	86,2	40,8	2 242,5	—	313,9	10 194,4	38,2	380,6	281,7	230,0	1 808,3	1 262,2

**Öffentliche Bausparkassen**

1960	14	4 262,7	2 218,7	1 732,7	260,7	225,3	15,9	1 686,8	51,9	229,9	3 763,6	6,7	284,1	118,6	68,1	1 541,5	1 323,0
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 102,6	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 390,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 683,5
1963	14	7 107,3	3 796,6	2 640,3	508,7	648,1	15,1	2 774,6	51,5	383,8	6 132,3	5,7	610,1	267,4	120,1	2 274,9	1 928,5
1964 p)	14	8 293,0	4 519,0	2 972,2	1 069,2 <sup>23)</sup>	477,6 <sup>8)</sup>	15,6	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 564,1	2 108,6
1964 Sept.	14	7 427,7	4 239,3	2 808,4	677,3	753,6	15,0	2 498,8	71,2	491,3	6 163,1	25,9	720,3	311,0	149,7	2 681,3	2 229,0
Okt.	14	7 501,1	4 372,1	2 888,1	685,9	798,1	15,0	2 409,3	67,2	510,7	6 158,8	17,5	742,0	342,4	149,7	2 864,5	2 409,0
Nov.	14	7 591,2	4 417,2	2 918,9	692,5	805,8	15,0	2 494,5	2,2	504,7	6 234,7	9,7	747,8	339,0	149,7	2 879,5	2 445,8
Dez. p)	14	8 293,2	5 159,0	2 972,2	1 069,2 <sup>28)</sup>	477,6 <sup>8)</sup>	15,6	3 142,1	2,2	504,8	7 050,5	17,9	766,2	320,1	155,4	2 564,1	2 108,6
1965 Jan.	14	8 377,4	5 582,2	2 991,5	1 064,9	525,8	15,6	3 138,3	2,2	530,7	7 082,9	28,7	778,9	348,7	166,1	2 573,0	2 106,6
Febr.	14	8 358,7	4 628,9	2 992,5	1 093,4	543,0	15,6	3 065,6	2,2	540,0	7 089,8	10,0	789,1	346,7	171,3	2 684,3	2 212,2

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts\*)**

Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite						Eingezahlte Bau-spar-einlagen auf Bau-spar-einlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen <sup>18)</sup>	Rück-zahlungen von Bau-spar-einlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Bau-spar-einlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	Nach-richtlich: Einge-gangene Woh-nungs-prämien <sup>19)</sup>				
	Neu-abgeschlossene <sup>7)</sup> Bau-spar-verträge <sup>8)</sup>	insgesamt	Zuteilungen <sup>9)</sup>	insgesamt einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen <sup>10)</sup>	darüber dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Neu gewährte Zwi-schenkredite <sup>11)</sup>	darüber dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	darüber Zwi-schenkredite <sup>12)</sup>	darüber Zwi-schenkredite <sup>13)</sup>	darüber Zwi-schenkredite <sup>14)</sup>							
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																		
1960	6 880,4	3 655,3	2 317,3	1 336,2	3 157,8	2 495,9	1 191,3	366,2	1 021,5	295,7	929,8	15,2	2 296,1	127,9	67,4	569,2	427,7	243,2
1961	7 634,8	4 418,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	111,8	667,9	498,6	274,3
1962	8 123,8	5 237,3	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	70,4	1 543,5	574,5	1 418,1	10,3	2 833,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1
1963	10 096,8	5																

**18. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen<sup>1)</sup><sup>2)</sup>**  
 (ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen) Mio DM

Jahres- oder Vierteljahres-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geldmittel <sup>3)</sup>	Vermögensanlagen							
			insgesamt	Hypothenken-, Grundschatz- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen<sup>3)</sup></b>										
1954	471	.	10 307,8	1 545,7	2 190,5	1 201,6	78,2	174,6	950,8	4 166,4
1955	476	.	11 830,1	1 847,3	2 686,6	1 604,9	107,1	197,0	1 158,3	4 228,9
1956	477	.	13 417,5	2 210,4	3 375,1	1 939,0	169,9	225,1	1 401,1	4 096,9
1957	479	.	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 410,8	274,9	258,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	.	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	422	.	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	.	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	.	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	.	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963	443	.	36 382,5	6 481,2	11 299,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964	444	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
1963 3. Vj.	443	.	34 958,0	6 166,3	10 932,7	8 695,8	654,1	477,9	3 937,8	4 093,4
4. "	443	.	36 382,5	6 481,2	11 299,9	8 974,0	684,3	490,7	4 183,7	4 274,7
1964 1. Vj.	443	.	37 598,8	6 716,5	11 720,6	9 401,9	657,8	489,0	4 273,3	4 339,7
2. "	443	.	38 892,5	6 938,1	9 877,2	719,1	501,4	4 468,4	4 398,9	4 406,4
3. "	444	.	40 040,7	7 223,9	12 339,7	10 172,3	735,6	510,0	4 652,8	4 406,4
4. "	444	.	41 367,0	7 623,0	12 705,8	10 511,2	777,9	516,4	4 848,8	4 383,9
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>										
1954	92	273,6	5 790,6	1 250,9	1 405,3	453,6	26,1	171,6	544,7	1 938,4
1955	94	249,0	6 774,5	1 493,9	1 844,7	619,7	36,5	192,0	657,4	1 930,3
1956	96	286,2	7 794,4	1 784,5	2 319,0	715,8	49,7	220,0	803,5	1 902,9
1957	95	331,7	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	331,2	10 485,8	2 462,2	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	348,5	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	374,6	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	407,9	16 711,6	3 957,3	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	484,1	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963	100	479,9	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964	100	530,1	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
1963 3. Vj.	100	333,7	21 262,5	5 079,9	7 691,7	3 695,1	138,6	390,0	2 313,4	1 953,8
4. "	100	479,9	22 260,7	5 358,0	7 983,3	3 900,3	144,2	402,1	2 465,2	2 007,6
1964 1. Vj.	99	389,8	23 171,3	5 567,9	8 300,3	4 147,9	143,3	392,3	2 526,8	2 092,8
2. "	99	426,9	23 814,3	5 755,0	8 425,2	4 348,6	162,8	404,1	2 657,7	2 060,9
3. "	100	391,6	24 594,6	6 013,2	8 670,9	4 478,2	171,6	412,3	2 795,1	2 053,3
4. "	100	530,1	25 578,4	6 347,1	8 949,1	4 717,1	183,4	421,1	2 927,5	2 033,1
<b>Pensionskassen<sup>4)</sup></b>										
1954	243	146,8	2 439,8	182,7	502,2	139,2 <sup>5)</sup>	.	.	49,3	1 366,4
1955	241	199,5	2 661,3	233,4	532,5	166,2 <sup>5)</sup>	.	.	72,8	1 656,4
1956	238	154,8	2 885,0	284,6	686,1	231,2 <sup>5)</sup>	.	.	105,3	1 577,4
1957	241	133,8	3 210,5	344,7	885,4	232,1	2,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	.	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	.	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	3,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	.	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	.	5 184,9	621,3	1 609,3	905,0	1,3	0,1	328,3	1 716,4
1962	198	.	5 862,4	719,3	1 828,4 <sup>6)</sup>	1 104,9	1,3	61,5 <sup>6)</sup>	435,1	1 711,9
1963	197	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	540,3	1 701,6
1964	197	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
1963 3. Vj.	197	.	6 319,8	811,8	2 034,5	1 234,8	1,4	66,6	489,9	1 680,8
4. "	197	.	6 599,8	838,3	2 086,8	1 265,8	1,4	66,6	549,3	1 791,6
1964 1. Vj.	197	.	6 718,5	863,9	2 126,7	1 296,2	1,4	74,3	570,5	1 785,5
2. "	197	.	7 041,9	903,2	2 221,3	1 360,2	1,7	74,3	603,1	1 878,2
3. "	197	.	7 188,1	927,5	2 276,0	1 403,3	1,7	74,3	615,8	1 889,4
4. "	197	.	7 378,6	989,3	2 347,7	1 437,7	1,7	74,3	637,8	1 890,1
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen<sup>7)</sup></b>										
1954	107	.	1 574,5	94,9	170,0	432,6	22,9	9,0	312,3	539,9
1955	111	.	1 825,0	99,5	190,1	590,4	36,6	5,0	377,0	526,4
1956	111	.	2 079,1	120,4	244,9	710,5	70,0	5,1	423,9	504,3
1957	111	.	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	.	2 860,0	161,2	347,7	1 239,0	121,5	14,8	539,7	438,8
1959	111	.	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	382,1
1960	120	.	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	.	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	.	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963	119	.	5 442,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	381,1
1964	118	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1963 3. Vj.	119	.	5 435,7	240,9	861,1	2 702,9	266,6	21,3	977,1	365,8
4. "	119	.	5 542,4	250,8	880,8	2 727,8	269,7	22,0	1 008,2	383,1
1964 1. Vj.	119	.	5 723,2	251,2	941,2	2 856,9	268,4	22,4	1 015,1	368,0
2. "	119	.	5 944,9	246,8	976,1	3 018,7	274,7	23,0	1 038,6	366,8
3. "	118	.	6 068,5	249,8	991,7	3 083,7	279,1	23,4	1 069,8	371,0
4. "	118	.	6 160,0	254,7	998,2	3 104,8	304,8	21,0	1 107,6	368,9
1963 3. Vj.	27	.	1 940,0	33,7	345,4	1 063,0	247,5	—	157,4	93,0
4. "	27	.	1 979,6	34,1	343,0	1 080,1	269,0	—	161,0	92,4
1964 1. Vj.	28	.	1 985,8	33,5	352,4	1 100,9	244,7	—	160,9	93,4
2. "	28	.	2 091,4	33,1	366,9	1 149,6	279,9	—	169,0	92,9
3. "	29	.	2 189,5	33,4	401,1	1 207,1	283,2	—	172,1	92,6
4. "	29	.	2 250,0	31,9	410,8	1 251,6	288,0	—	175,9	91,8

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — \*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> Ab 1960 einschl. Saarland. — <sup>2)</sup> Kassenbestand, Bank- und Postscheckguthaben; bei Pensionskassen bis 1956 nur Bankguthaben, 1957 auch Wechsel und Schecks. — <sup>3)</sup> Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — <sup>4)</sup> Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — <sup>5)</sup> Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen; auf die ab 1958 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Abweichungen der Jahreszahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — <sup>6)</sup> Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — <sup>7)</sup> Umwandlung von 5,60 Mio DM Schuldcheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorausezahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — <sup>8)</sup> Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

## **1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern**

Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern <sup>1)</sup>	Bundes- anteil am Einkommen- steuer- ertrag <sup>2)</sup>	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuer- ertrag	Länder- eigene Steuern	Einkommensteuern						
								Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schafts- steuer	Kapital- ertrag- steuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	29 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 440,4	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,6	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	578,0
1957	40 923,5	26 963,4	21 578,2	5 385,2	13 960,1	10 770,4	3 189,7	16 155,6	5 289,0	5 879,2	4 506,1	481,3	553,2	818,0
1958	42 881,6	28 179,0	22 260,5	5 918,5	14 702,6	11 186,0	3 516,6	17 104,5	5 932,3	5 473,3	5 189,6	509,3	228,8	888,4
1959	48 046,7	31 567,9	24 873,6	6 694,3	16 478,8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	5 855,3	7 323,2	5 118,4	829,7	165,3	1 115,5
1960	56 253,0	36 126,1	27 680,1	8 446,0	20 126,9	15 685,4	4 441,5	24 131,4	7 970,3	8 887,0	6 432,0	842,1	44,9	1 079,7
1960 *)	56 990,7	36 594,7	28 047,4	8 547,3	20 396,0	15 873,4	4 522,6	24 420,7	8 101,7	8 963,3	6 509,6	846,1	44,9	1 099,7
1961	66 233,8	41 700,2	31 297,0	10 403,2	24 533,6	23 320,2	5 213,4	29 723,4	10 453,1	10 817,4	7 472,8	980,1	41,3	1 418,6
1962	73 258,8	45 532,2	33 823,4	11 708,8	27 726,6	21 744,9	5 981,7	33 453,7	12 314,9	12 218,3	7 790,2	1 130,3	35,3	1 798,4
1963	77 952,0	49 409,5	35 683,5	13 726,0	28 542,5	22 394,0	6 147,4	46 121,0	13 844,4	13 451,2	7 687,7	1 347,8	25,2	1 673,2
1964	85 492,7	54 545,0	39 154,4	15 390,6	30 947,7	24 072,5	6 875,2	39 463,2	16 092,1	14 100,9	8 017,9	1 252,3	17,7	1 930,7
1962 1. VJ.	17 360,5	10 611,9	7 804,2	2 815,7	6 740,6	5 229,2	1 511,4	8 045,0	2 849,5	3 047,3	1 923,5	224,7	6,7	434,1
2. *	17 680,6	10 895,3	8 045,7	2 849,6	6 785,3	5 292,1	1 493,2	8 141,7	2 686,8	3 186,3	1 939,3	329,3	9,6	471,3
3. *	18 266,7	11 438,8	8 566,7	2 872,1	6 827,9	5 333,8	1 494,1	8 205,8	3 171,7	2 866,6	1 757,2	410,3	8,1	464,2
4. *	19 951,0	12 578,2	9 406,8	3 171,4	7 372,8	5 889,8	1 483,0	9 061,1	3 607,0	3 118,0	2 170,1	166,0	11,0	428,8
1963 1. VJ.	18 319,4	11 462,5	8 176,3	3 286,2	6 856,9	5 361,8	1 495,1	8 648,0	3 202,9	3 312,2	1 876,1	256,8	6,2	400,8
2. *	18 901,3	11 928,4	8 569,3	3 359,1	6 972,9	5 480,6	1 492,3	8 839,7	3 006,4	3 575,4	1 893,8	364,2	3,7	406,2
3. *	19 412,0	12 455,1	9 139,3	3 315,8	6 956,9	5 410,0	1 546,9	8 725,8	3 446,5	3 163,1	1 747,5	368,7	4,9	402,5
4. *	21 319,3	13 563,5	9 798,7	3 764,8	7 755,8	6 142,7	1 613,1	9 907,5	4 188,6	3 400,6	2 170,2	148,1	10,4	463,6
1964 1. VJ.	20 159,3	12 810,4	9 136,7	3 673,6	7 348,9	5 746,0	1 602,9	9 419,6	3 584,8	3 567,7	1 985,3	281,8	6,6	404,3
2. *	20 470,9	13 004,2	9 289,7	3 714,5	7 466,7	5 809,9	1 656,8	9 524,4	3 248,2	3 864,4	2 007,6	404,2	4,7	424,8
3. *	21 638,2	13 867,0	10 043,9	3 823,1	7 771,2	5 979,7	1 791,5	9 802,8	4 306,4	3 249,1	1 827,5	419,8	4,4	534,6
4. *	23 224,4	14 685,9	10 684,1	4 179,4	8 360,9	6 536,9	1 824,0	10 716,3	4 952,7	5 419,7	2 197,5	146,4	2,1	567,3
1965 1. VJ.®	21 886,9	13 933,1	10 002,8	3 930,3	7 953,8	6 147,4	1 806,5	10 077,7	4 079,2	3 621,8	2 118,4	258,2	1,1	466,5
1963 April	4 848,9	3 384,9	2 734,5	650,4	1 464,0	1 061,2	402,8	1 711,6	914,4	495,2	199,7	102,3	1,8	25,2
Mai	5 236,3	3 496,3	2 866,5	629,8	1 740,0	1 027,6	712,4	1 657,4	954,4	480,9	160,3	61,7	1,2	350,7
Juni	8 816,1	5 047,1	2 968,2	2 078,9	3 768,9	3 391,8	377,1	5 470,7	1 137,5	2 599,3	1 533,7	200,2	0,6	30,3
Juli	5 267,6	3 708,2	3 070,1	688,1	1 559,4	1 122,7	436,7	1 810,8	1 094,3	406,5	151,0	159,0	1,3	30,1
Auk.	5 438,1	3 715,1	3 094,2	623,8	1 723,0	1 017,7	705,3	1 641,5	1 088,7	262,9	96,1	193,8	1,1	354,1
Sept.	8 706,3	5 031,8	3 027,9	2 003,9	3 674,5	3 269,6	404,9	5 275,3	2 263,5	2 493,7	1 500,4	15,9	2,5	18,3
Okt.	5 561,6	3 962,3	3 256,1	706,2	1 593,3	1 152,3	447,0	1 858,5	1 349,5	276,5	163,1	69,4	4,5	40,4
Nov.	5 830,3	4 007,3	3 335,0	672,3	1 823,0	1 096,9	726,1	1 769,2	1 339,6	235,1	142,3	52,2	2,7	359,9
Dez.	9 927,5	5 594,0	3 207,7	2 386,3	4 333,5	3 893,5	440,0	6 279,8	1 499,5	2 889,0	1 864,8	26,5	3,2	63,2
1964 Jan.	6 184,4	4 321,4	3 420,7	900,7	1 863,0	1 408,8	454,2	2 309,5	1 609,8	411,0	185,3	103,2	3,8	36,5
Febr.	5 239,2	3 474,6	2 815,3	659,3	1 764,6	1 031,2	733,4	1 690,5	1 118,5	317,8	135,9	118,4	1,1	344,9
März	8 735,7	5 014,3	2 900,7	2 113,6	3 721,4	3 306,0	415,4	5 419,6	856,5	2 839,0	1 663,9	202,1	1,7	22,8
April	5 344,8	3 776,8	3 075,7	701,1	1 568,0	1 096,6	474,1	1 797,6	987,1	538,9	160,7	110,9	1,2	367,5
Mai	5 657,4	3 784,7	3 061,9	722,8	1 872,7	1 130,5	742,2	1 853,2	1 110,5	476,5	193,2	73,0	1,2	21,0
Juni	9 468,7	5 442,7	3 151,0	2 290,7	4 026,0	3 582,9	443,1	5 873,6	1 150,6	2 849,0	1 653,8	220,2	2,2	36,0
Juli	6 092,8	4 273,7	3 428,7	845,0	1 819,1	1 321,7	497,4	2 166,7	1 456,0	349,7	151,1	209,9	2,3	55,1
Aug.	6 057,2	4 091,4	3 356,4	735,0	1 965,8	1 149,6	816,1	5 884,6	1 242,7	218,5	65,9	177,5	1,7	420,7
Sept.	9 488,3	5 501,9	3 258,8	2 243,1	3 986,4	3 508,4	478,0	5 751,4	1 425,7	2 680,9	1 612,5	32,3	0,4	58,8
Okt.	6 040,6	4 335,1	3 561,6	773,5	1 705,5	1 209,8	495,7	1 983,3	1 585,6	188,6	169,9	39,2	1,0	62,3
Nov.	6 189,8	4 216,3	3 478,1	738,2	1 973,5	1 154,4	819,1	1 892,6	1 586,2	163,0	99,0	44,4	0,4	421,0
Dez.	10 994,0	6 312,1	3 644,3	2 667,8	4 681,9	4 172,7	509,2	6 840,5	1 780,9	3 068,1	1 928,6	62,9	0,5	84,0
1965 Jan.	7 003,2	4 867,4	3 805,7	1 061,7	2 138,5	1 660,6	475,2	2 722,3	2 024,7	349,7	240,9	107,0	0,6	29,1
Febr.	5 307,9	3 494,5	2 863,9	630,6	1 813,4	986,3	827,1	1 616,8	1 212,1	333,4	114,3	57,0	0,3	296,6

<sup>\*)</sup> Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — <sup>1)</sup> Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — <sup>2)</sup> Errechnet nach

### **2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenzahlungen an**

100-84

Stand am Monatsende	Gesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder		Gemeinden		Bundesbahn		Bundespost		Nachrichten:
	Anleihen <sup>1)</sup>	Kassenobligationen	Anleihen		Kassenobligationen		Anleihen		Kassenobligationen		Anleihen		Kassenobligationen		Nicht börsengängige Titel <sup>3)</sup>
			Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	Anleihen	Kassenobligationen	
1950 Dez.	500,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500,4	—	—	—	137,1
1951 Dez.	500,3	—	33,8	—	—	—	15,0	—	—	—	451,5 <sup>4)</sup>	—	—	—	160,1
1952 Dez.	583,7	—	183,2	—	—	—	235,1	—	—	—	165,4 <sup>4)</sup>	—	—	—	174,8
1953 Dez.	1 528,8	—	538,0	—	—	—	568,0	—	20,4	—	402,4 <sup>4)</sup>	—	—	—	164,7
1954 Dez.	2 230,2	—	538,5	—	200,0	—	869,1	—	70,2	—	552,4	—	—	—	157,0
1955 Dez.	2 723,5	—	538,5	—	450,0	—	987,4	—	70,2	—	552,4	—	125,0	—	214,9
1956 Dez.	2 701,8	—	505,2	—	450,0	—	996,2	—	73,0	—	552,4	—	125,0	—	269,4
1957 Dez.	2 733,5	—	—	—	450,0	—	1 254,1	—	272,0	—	552,4	—	205,0	—	342,3
1958 Dez.	4 434,9	—	—	—	550,0	—	1 571,5	—	316,0	1 202,4	—	—	795,0	—	384,7
1959 Dez.	5 376,7	1 001,7	299,2	347,5	750,0	300,0	1 775,9	22,9	309,6	1 222,0	290,0	1 020,0	41,3	377,3	
1960 Dez.	6 300,6	1 307,0	800,0	468,9	750,0	300,0	1 710,3	52,9	341,9	1 532,0	402,5	1 166,4	82,7	330,3	
1961 März	7 582,8	1 327,3	1 657,9 <sup>5)</sup>	468,9	900,0	300,0	1 734,4	52,9	338,5	1 782,0	417,7	1 170,0	87,8	323,3	
Juni	7 893,0	1 327,3	1 968,2	468,9	900,0	300,0	1 734,3	52,9	338,5	1 782,0	417,7	1 170,0	87,8	316,3	
Sept.	8 135,2	1 327,3	1 975,3	468,9	900,0	300,0	1 723,2	52,9	334,7	2 032,0	417,7	1 170,0	87,8	316,1	
Dez.	8 215,3	1 461,8	1 976,2	468,9	900,0	300,0	1 697,8	52,9	334,7	2 032,0	490,0	1 274,6	150,0	308,9	
1962 März	8 731,4	1 823,3	1 978,5	468,9	900,0	411,5	1 701,6	52,9	424,3	2 242,0	690,0	1 485,0	200,0	308,9	
Juni	9 101,6	1 740,8	1 978,7	386,4	1 000,0	411,5	1 685,0	52,9	450,9	2 502,0	690,0	1 485,0	200,0	308,2	
Sept.	9 975,3	1 840,8	2 433,7	486,4	1 000,0	411,5	1 677,2	52,9	417,4	2 752,0	690,0	1 695,0	200,0	346,2	
Dez.	10 521,4	1 593,6	2 728,7	380,5	1 000,0	311,5	1 678,6	42,9	417,1	3 002,0	690,0	1 695,0	168,7	337,1	
1963 März	11 495,9	1 810,2	3 128,7	547,1	1 150,0	311,5	1 637,0	42,9	408,2	3 267,0	690,0	1 905,0	218,7	332,1	
Juni	12 623,8	1 724,9	3 728,7	552,8	1 150,0	220,5	1 663,6	42,9	434,5	3 523,0	690,0	2 115,0	218,7	328,3	
Sept.	13 371,2	1 558,9	4 210,9	441,1	1 250,0	227,1	1 588,5	42,9	424,8	3 782,0	610,7	2 115,0	238,0	356,2	
Dez.	14 130,5	1 560,6	4 528,7	383,7	1 400,0	227,1	1 533,1	15,0	404,8	4 047,0	698,4	2 216,9	236,4	347,3	
1964 März	14 874,9	1 979,0	4 928,7	722,0	1 300,0	257,1	1 505,0	15,0	400,0	4 317,0	698,4	2 424,2	286,5	339,1	
April	14 853,1	2 044,1	4 928,7	737,1	1 309,1 <sup>6)</sup>	257,1	1 477,6	15,0	396,5	4 317,0	748,4	2 424,2	286,5	337,3	
Mai	15 252,8	2 064,1	5 228,7	757,1	1 328,3	257,1	1 477,4	15,0	476,4	4 317,0	748,4	2 425,0	286,5	335,3	
Juni	15 235,4	2 144,1	5 228,7	757,1	1 372,3	257,1	1 477,1	15,0	474,9	4 317,0	748,4	2 365,4	366,5	334,3	
Juli	15 329,6	2 148,3	5 228,7	780,5	1 394,4	257,1	1 565,8	15,0	459,9	4 317,0	725,6	2 363,8	370,1	334,3	
Aufl.	15 652,0	2 198,3	5 228,7	803,5	1 414,0	257,1	1 644,5	15,0	458,7	4 567,0	725,6	2 339,1	370,1	334,3	
Sept.	15 967,8	2 198,3	5 228,7	830,5	1 434,9	257,1	1 729,9	15,0	458,6	4 567,0	725,6	2 548,7	370,1	334,3	
Okt.	16 425,3	2 198,3	5 628,7	830,5	1 460,6	257,1	1 762,5	15,0	458,6	4 567,0	725,6	2 547,9	370,1	326,5	
Nov.	16 679,2	2 205,4	5 593,5	830,5	1 485,6	257,1	1 757,4	—	458,0	4 837,0	755,6	2 547,7	362,2	325,5	
Dez.	16 775,7	2 240,4	5 593,1	830,5	1 585,9	257,1	1 754,8	—	458,0	4 837,0	780,6	2 546,9	372,2	324,1	
1965 Jan.	17 476,6	2 330,4	5 992,3	830,5	1 622,5	257,1	1 904,0	—	574,4	4 837,0	780,6	2 546,4	462,2	320,1	
Febr.	17 476,8	2 330,4	5 993,0	830,5	1 624,8	257,1	1 902,6	—	573,4	4 837,0	780,6	2 546,0	462,2	314,8	
März	17 467,5	2 430,4	5 992,7	830,5	1 644,2	257,1	1 881,3	—	573,3	4 830,3	880,6	2 545,7	462,2	312,2	

<sup>1)</sup> Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslosung getilgt werden, als auch auf verzinssliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinssliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als „Kassenobligationen“ ausgewiesen. — <sup>2)</sup> Von der Lastenausgleichsfondsbank gegeben. — <sup>3)</sup> Verzinssliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt. — <sup>4)</sup> Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihestücke (s. Tab. VI, 3). — <sup>5)</sup> Ab 1961 einschl. Entwicklungshilfearleihen; Aufgliederung des Gesamtbetrages s. Tab. VI, 6. — <sup>6)</sup> Einschl. an Hauptentstehungsberechtigte ausgegebene Schuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds.

<sup>4)</sup> Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslösung getilgt werden, als auch auf verzinsliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinsliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als "Kassenobligationen" ausgewiesen. — <sup>5)</sup> Von der Lastenausgleichsbank begeben. — <sup>6)</sup> Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbank (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten übertragen.

<sup>4)</sup> Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt. — <sup>5)</sup> Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihestücke (s. Tab. VI, 3). — <sup>6)</sup> Ab 1961 einschl. Entwicklungshilfearleihe: Aufgliederung des Gesamtbetrags s. Tab. VI, 6. — <sup>7)</sup> Einschl. an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebene Schuldverschreibungen des Lastenausgleichsfonds.

**Finanzen  
und Lastenausgleichsfonds**  
DM

Einzelne Steuern										Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				
Umsatzsteuer*)	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchsteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe*)	Hypothekengewinnabgabe*)	Kreditgewinnabgabe	Zeit
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffee-steuer	Zucker-steuer	Bier-steuer	Brannwein-monopol	Mineralöl-steuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	—	—	—	—	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	824,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	—	—	—	—	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	525,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 374,6	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,0	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
11 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
12 183,5	836,9	8 132,7	1 982,7	2 784,0	405,2	222,6	483,5	683,6	1 415,2	2 438,0	1 769,1	558,0	110,9	1956
12 597,8	967,1	8 704,5	2 030,1	2 932,8	447,9	153,9	561,4	777,8	1 641,7	2 078,9	1 616,3	354,8	107,8	1957
12 962,6	1 082,4	9 130,4	2 093,6	3 093,4	487,7	162,3	604,9	857,4	1 664,6	2 072,2	1 606,0	348,9	117,3	1958
14 239,0	1 216,3	10 414,8	2 482,3	3 265,4	603,8	161,0	649,7	914,8	2 145,0	2 339,6	1 719,8	412,3	207,5	1959
15 870,8	1 448,1	11 684,9	2 775,0	3 512,9	681,2	174,2	685,6	1 012,0	2 641,2	2 023,0	1 585,4	340,1	97,5	1960
16 148,3	1 475,2	11 785,2	2 785,7	3 537,0	689,0	176,6	699,9	1 023,4	2 663,8	2 023,9	1 610,8	321,6	91,4	1961
17 865,8	1 678,4	13 348,4	3 129,6	3 892,0	744,0	178,0	762,6	1 097,0	3 235,1	2 092,4	1 651,8	333,6	87,0	1962
19 210,0	1 888,3	14 572,0	3 447,1	4 205,2	766,5	173,7	819,6	1 222,2	3 699,0	1 827,3	1 468,3	280,8	78,2	1963
20 043,3	2 133,5	15 613,0	3 640,5	4 311,1	872,4	184,4	877,1	1 335,2	4 138,6	6 070,6	1 562,3	319,0	75,0	1964
21 927,3	2 372,1	17 246,3	2 986,1	4 416,3	920,8	180,7	954,6	1 440,6	6 070,6	1 595,9	—	—	—	—
4 559,4	471,5	3 233,9	739,4	966,3	212,6	32,8	177,3	248,1	790,5	576,5	471,2	84,2	21,1	1962 1. VJ.
4 593,5	476,0	3 424,0	846,7	962,2	150,1	35,8	182,1	356,6	829,7	588,6	448,3	114,9	25,4	2. "
4 867,8	460,5	3 688,8	845,9	1 048,8	198,0	49,6	230,4	292,4	977,9	444,9	353,3	70,8	20,8	3. "
5 189,3	480,3	4 225,2	1 017,1	1 227,8	205,7	55,5	229,7	325,1	1 100,8	482,4	379,0	83,7	19,7	4. "
4 725,8	529,6	3 433,5	796,7	941,8	226,0	35,0	183,0	297,1	882,6	438,0	360,9	57,5	19,6	1963 1. VJ.
4 849,8	538,0	3 707,5	942,2	952,0	209,2	39,7	195,3	382,8	932,5	447,3	356,4	73,5	17,5	2. "
5 018,8	525,4	4 123,8	877,4	1 154,7	212,2	57,0	260,2	333,9	1 166,5	416,4	340,0	56,0	20,3	3. "
5 455,0	540,5	4 348,2	1 024,2	1 262,6	225,0	52,8	238,6	321,3	1 157,0	525,5	411,0	93,8	20,7	4. "
5 189,8	588,6	3 967,5	1 148,9	935,1	222,8	34,3	203,3	332,8	1 021,1	469,4	378,6	70,9	19,7	1964 1. VJ.
5 273,8	613,7	4 001,3	464,6	1 064,3	251,1	40,3	213,3	461,5	1 451,1	473,4	362,8	90,8	19,8	2. "
5 513,5	572,7	4 543,3	691,4	1 175,1	227,8	54,0	284,5	329,0	1 716,1	464,5	378,4	66,8	19,3	3. "
5 970,2	597,0	4 734,3	699,4	1 241,5	217,1	52,1	253,4	317,4	1 882,3	552,1	442,3	90,6	19,2	4. "
5 695,7	666,3	4 339,1	649,1	1 047,6	255,9	25,2	221,1	334,5	1 722,8	445,4	—	—	—	1965 1. VJ. *)
1 527,6	202,5	1 189,6	278,6	336,8	86,7	11,8	53,6	139,6	264,0	66,7	9,0	40,9	16,8	1963 April
1 601,0	179,9	1 256,9	279,9	373,3	63,2	14,6	62,3	131,1	313,8	351,5	334,4	16,2	0,9	Mai
1 715,2	155,6	1 261,1	383,7	241,9	59,3	13,4	79,3	112,1	354,8	29,2	13,0	16,4	—	0,2 Juni
1 585,5	197,1	1 433,3	246,8	433,9	76,3	17,0	83,3	123,1	424,1	56,1	9,9	27,7	18,5	Juli
1 782,5	155,1	1 302,8	342,1	322,3	72,3	17,8	79,4	110,3	342,0	329,0	318,9	8,9	1,2	Aus.
1 650,8	173,2	1 387,7	288,5	398,6	63,5	22,2	97,4	100,5	400,3	312,1	11,2	19,4	0,6	Sept.
1 736,4	203,4	1 521,8	337,7	472,4	82,3	15,5	84,7	109,9	398,6	79,8	17,5	43,2	19,1	Okt.
1 919,6	165,8	1 412,9	364,7	374,0	69,8	14,8	77,3	110,4	379,9	378,4	361,2	16,1	1,1	Nov.
1 799,0	171,3	1 413,5	321,8	416,2	72,9	22,5	76,6	101,1	378,5	67,3	32,3	34,5	0,5	Dez.
2 108,8	220,7	1 308,1	342,0	296,7	75,9	9,9	69,8	110,7	381,2	64,6	15,5	31,0	18,1	1964 Jan.
1 567,9	168,2	1 259,4	338,9	318,0	75,4	11,2	76,0	91,8	323,5	356,6	340,8	14,9	0,9	Febr.
1 493,1	199,7	1 400,0	469,7	320,4	71,5	13,2	57,5	130,3	316,5	48,2	22,6	25,0	0,6	März
1 710,7	240,6	1 351,5	166,9	410,0	87,1	11,7	60,3	154,4	439,1	80,5	12,9	49,2	18,4	April
1 820,8	177,5	1 235,0	76,8	357,8	88,5	13,6	69,8	155,0	433,7	346,5	325,3	20,5	0,7	May
1 742,3	195,6	1 414,8	202,8	296,6	77,5	15,0	83,2	152,1	558,3	46,3	24,7	21,0	0,6	Juni
1 892,4	209,4	1 534,1	286,6	425,7	72,5	15,0	83,8	123,3	506,7	76,9	26,7	32,1	18,1	Juli
1 867,1	166,1	1 483,8	200,3	409,6	64,4	20,1	96,1	99,4	573,6	334,4	322,3	11,4	0,7	Aug.
1 754,0	197,2	1 525,4	204,5	340,1	90,9	18,9	104,7	106,3	635,8	53,1	29,3	23,3	0,5	Sept.
1 970,0	216,2	1 597,0	235,0	433,8	77,5	15,2	89,0	106,7	618,2	88,9	28,1	43,0	17,9	Okt.
2 035,8	182,7	1 453,2	180,6	349,5	67,1	16,0	87,2	103,3	625,0	372,0	354,2	17,1	0,9	Nov.
1 964,4	198,3	1 684,4	283,8	458,2	72,5	20,9	77,4	107,3	639,2	90,9	60,0	30,5	0,4	Dez.
2 357,7	234,0	1 454,7	199,4	345,9	77,9	9,9	74,5	114,9	604,9	66,0	26,0	22,2	17,8	1965 Jan.
1 681,0	186,4	1 247,2	251,2	221,8	73,0	11,5	89,7	94,9	481,7	332,5	319,1	10,5	2,9	Febr.
1 657,0	246,0	1 637,2	198,5	479,9	105,0	3,6	56,8	124,7	636,1	46,9	—	—	—	März*)

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätze: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/4 vH;

\*) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umlstellungsgrundschulden ohne Berlin. — \*) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Kunden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund			Länder			Bundesbahn			Bundespost		Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp.11-7./3.-9.)		
	Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schatzwechsel	Schatzanweisungen		Schätzwechsel	Schatzanweisungen		Schätzwechsel	Schätzwechsel				
		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere*)		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere*)		Geldmarktpapiere	zweckgebundene Papiere*)						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1950 Dez.	498,7	—	—	260,2	2,8	50,0	571,5	127,6	19,5	—	—	1 530,3	1 510,8		
1951 Dez.	608,2	751,0	145,0	137,8	44,9	163,6	642,1	149,2	54,7	—	—	2 498,3	2 443,6		
1952 Dez.	110,6	—	—	66,3	102,4	162,0	528,3	549,1	51,4	150,0	2 471,1	2 419,7	—		
1953 Dez.	78,7	529,9													

**4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)**  
Mio DM

Zeit	Kassen-eingänge	Kassen-ausgänge	Kassen-überschuss (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Oberschuss (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahrs	
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgutschriften		
				der Kassenmittel	der Kreditmarktvorschuldung			
<b>Rechnungsjahre</b>								
1950/51	.	.	— 619	+ 178	+ 921 <sup>a)</sup>	.	— 619	
1951/52	16 088	16 757	— 669	— 198	+ 132 <sup>b)</sup>	234	— 669	
1952/53	20 423	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	— 726	
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	— 304	84	— 1 675	
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	— 147	35	— 1 157	
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	— 418	36	— 2 823	
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	— 217	86	— 221	
1957/58	29 836	32 612	— 2 776	— 3 084	— 400	76	— 2 776	
1958/59	31 554	34 461	— 2 927	— 2 788	—	79	— 2 927	
1959/60	34 981	37 578	— 2 597	— 143	+ 2 428	98	— 2 597	
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	— 430	— 222	+ 125	70	— 430	
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	— 348	94	— 324	
1961 *)	(47 016)	(3 365)	(+ 77)	(+ 3 341)	(— 94)	(— 7)	(— 3 365)	
1962	48 506	50 049	— 1 543	— 75	+ 1 389	104	— 1 543	
1963	51 429	54 571	— 3 142	+ 53	+ 2 966	151	— 3 142	
1964	56 643	57 200	— 557	+ 199	+ 659	163	— 557	
1951/52 1. Rvl.	3 104	3 655	— 551	— 204	+ 187	114	— 551	
2. .	3 832	4 005	— 173	+ 1	+ 72	69	— 724	
3. .	4 579	4 303	+ 276	+ 335	+ 26	8	— 448	
4. .	4 573	4 794	— 221	— 330	— 152	43	— 669	
1952/53 1. Rvl.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	— 33	
2. .	5 195	4 684	+ 511	+ 476	— 133	98	— 544	
3. .	5 517	5 313	+ 204	+ 61	+ 210	67	— 748	
4. .	5 145	5 167	— 22	+ 463	+ 443	42	— 726	
1953/54 1. Rvl.	5 168	5 462	— 294	— 254	+ 4	36	— 294	
2. .	5 645 <sup>c)</sup>	4 664	+ 981	+ 930	— 77	26	— 687	
3. .	5 667 <sup>c)</sup>	4 810	+ 857	+ 743	— 124	12	— 1 544	
4. .	5 478 <sup>c)</sup>	5 347	— 131	+ 34	— 107	10	— 1 675	
1954/55 1. Rvl.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	— 33	12	— 454	
2. .	5 891	5 729 <sup>d)</sup>	+ 162	+ 166	— 5	9	— 616	
3. .	6 305	5 678	+ 627	+ 634	— 1	8	— 1 243	
4. .	5 973	6 059	— 86	— 188	+ 108	6	— 1 157	
1955/56 1. Rvl.	5 993	5 747	+ 246	— 111	— 361	4	— 246	
2. .	6 710	5 895	+ 815	+ 825	—	10	— 1 041	
3. .	7 000	6 014	+ 986	+ 988	— 6	8	— 2 047	
4. .	6 987	6 211	+ 776	+ 739	— 51	14	— 2 823	
1956/57 1. Rvl.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	— 54	16	— 672	
2. .	7 145	6 875	+ 270	+ 220	— 56	20	— 942	
3. .	7 248	7 836	— 588	— 556	— 11	35	— 354	
4. .	7 242	7 375	— 133	— 213	— 96	15	— 221	
1957/58 1. Rvl.	7 102	7 855	— 753	— 721	— 0	16	— 753	
2. .	7 207	8 410	— 1 203	— 1 211	— 0	23	— 1 956	
3. .	7 871	8 221	— 350	— 201	— 400	30	— 2 306	
4. .	7 656	8 126	— 470	— 451	—	7	— 2 776	
1958/59 1. Rvl.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	—	9	— 131	
2. .	7 837	7 744	+ 93	+ 111	—	12	— 224	
3. .	8 201	8 172	+ 29	+ 46	—	49	— 253	
4. .	7 879	11 059	— 3 180	— 3 085	—	9	— 2 927	
1959/60 1. Rvl.	8 198	8 935	— 737	— 257	+ 536	10	— 737	
2. .	8 771	9 388	+ 617	+ 133	+ 717	5	— 1 354	
3. .	9 081	9 396	— 315	— 37	+ 260	27	— 1 669	
4. .	8 931	9 859	+ 928	+ 18	+ 915	23	— 2 597	
1960 1. Rvl.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	— 90	15	— 529	
2. .	10 021	9 717	+ 304	+ 323	+ 9	17	— 833	
3. .	10 782	12 045	— 1 263	— 994	+ 206	38	— 430	
1961 1. Rvl.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	— 218	24	— 1 815	
2. .	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	— 1 845	
3. .	10 915	11 249	— 334	+ 486	— 188	25	— 1 511	
4. .	11 870	13 057	— 1 187	— 1 095	+ 54	12	— 324	
1962 1. Rvl.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	— 192	24	— 608	
2. .	11 452	11 623	— 171	+ 428	— 222	26	— 437	
3. .	11 928	12 735	— 807	+ 429	+ 1 187	26	— 370	
4. .	13 799	14 972	— 1 173	+ 532	+ 616	28	— 1 543	
1963 1. Rvl.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	— 90	26	— 484	
2. .	12 106	12 343	— 237	+ 397	+ 611	36	— 247	
3. .	12 721	13 796	— 1 075	+ 579	+ 425	35	— 828	
4. .	14 666	16 980	— 2 314	— 180	+ 2 020	54	— 3 142	
1964 1. Rvl.	13 579	12 532	+ 1 047	+ 694	— 345	34	— 1 047	
2. .	13 375	13 445	— 70	— 74	— 11	45	— 977	
3. .	14 493	13 577	+ 916	+ 1 021	+ 84	40	— 1 893	
4. .	15 196	17 646	— 2 450	— 1 442	+ 931	44	— 557	
1965 1. Rvl.	14 389	13 837	+ 552	— 7	— 564	35	— 552	
1963 Jan.	4 384	3 988	+ 396	+ 180	— 233	6	— 396	
Febr.	3 095	3 495	— 400	— 203	+ 90	11	— 4	
März	4 437	3 969	+ 488	+ 438	+ 53	9	— 484	
April	3 553	3 990	— 437	— 12	+ 561	11	— 47	
Mai	3 544	4 107	+ 563	+ 319	+ 50	9	— 516	
Juni	5 009	4 246	+ 763	+ 728	+ 0	16	— 247	
Juli	3 895	4 902	— 1 007	+ 749	+ 254	8	— 760	
Aug.	3 712	4 483	— 771	+ 91	+ 587	14	— 1 531	
Sep.	5 114	4 411	+ 703	+ 261	+ 416	13	— 828	
Okt.	4 089	4 596	— 507	+ 189	+ 300	18	— 1 335	
Nov.	4 094	4 814	— 720	+ 74	+ 583	15	— 2 055	
Dez.	6 483	7 570	— 1 087	+ 82	+ 1 137	20	— 3 142	
1964 Jan.	4 585	4 315	+ 270	+ 85	— 302	4	— 270	
Febr.	3 417	4 024	+ 607	+ 1	+ 570	27	— 337	
März	5 577	4 193	+ 1 384	+ 778	+ 613	19	— 1 047	
April	4 053	4 385	— 332	— 33	+ 3	20	— 715	
Mai	3 824	3 863	+ 39	+ 9	+ 50	17	— 676	
Juni	5 498	5 197	+ 301	+ 255	+ 58	11	— 977	
Juli	4 326	4 804	— 478	+ 459	+ 20	12	— 1 499	
Aug.	4 353	4 222	+ 131	+ 247	+ 58	14	— 630	
Sep.	5 814	4 551	+ 1 263	+ 1 233	+ 44	14	— 1 893	
Okt.	4 482	5 157	+ 675	+ 198	+ 459	14	— 20	
Nov.	4 275	5 274	— 999	+ 1 038	+ 33	12	— 1 218	
Dez.	6 439	7 215	— 776	+ 206	+ 505	18	— 557	
1965 Jan.	5 099	4 725	+ 374	— 32	+ 419	7	— 6	
Febr.	3 531	4 403	+ 872	+ 240	+ 608	12	— 374	
März	5 759	4 709	+ 1 050	+ 265	+ 753	16	— 498	

\* ) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentlastung (einschl. des Rückkaufs von Schulverschreibungen) ausge schaltet werden. — \*) Unter Einbeziehung des aus der Entwicklungshilfe-Anleihe finanzierten Darlehns an die Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Übernahme der Forderung des Auslands aus der Nachkriegswirtschaftshilfe durch die Bundesbank. — \*\*) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — \*\*\*) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — \*\*\*\*) Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassennmittel und der Zunahme der Kreditmarktvorschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter \*) genannten Betrags zur Verfügung. — \*) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — \*\*) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 5. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform					Verpflichtungen aus				Auslandsverschuldung *)
		Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 6)	Kredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen 1)	Verschuldung bei der Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Verschuldung bei		Ausgleichsforderungen *)		4 1/2% Ablösungsverschuldung von 1957 und 4 1/2% Entschädigungsschuld von 1959 *)		
					Sozialversicherungen	sonstigen öffentlichen Stellen	Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
1950 Dez.	.	1 077,1	—	—	—	300,0	6 212,7	—	—	.	
1951 Dez.	.	1 339,8	—	—	—	100,0	6 880,4	—	—	.	
1952 Dez.	1 045,2	183,0	—	—	742,5	219,4	7 821,5	—	—	.	
1953 Dez.	1 291,6	183,0	—	—	967,3	—	7 867,8	—	—	.	
1954 Dez.	18 254,2	1 145,5	390,7	—	959,3	—	8 129,3	264,0	784,3	7 745,6	
1955 Dez.	18 228,6	670,4	390,7	—	948,9	—	8 081,9	366,2	1 062,9	8 078,9	
1956 Dez.	17 974,9	497,5	390,8	—	1 012,9	—	10 698,2	292,5	3 949,1	8 055,8	
1957 Dez.	20 083,4	—	390,8	—	998,0	—	10 856,0	384,4	4 050,1	7 981,5	
1958 Dez.	20 707,9	—	661,7	—	1 021,9	—	11 061,0	439,3	2 606,2	7 798,0	
1959 Dez.	22 146,0	1 512,1	1 210,7	—	982,4	—	11 164,0	967,9	4 235,1	6 695,2	
1960 Dez.	23 894,3	2 552,7	1 387,2	—	1 139,5	—	—	—	—	6 856,0	
1961 März	24 371,1	3 192,7	1 495,2 <sup>a)</sup>	—	1 137,6	—	11 175,0	908,2	5 215,0	6 534,8	
Juni	25 820,3	6 105,7	1 857,7	1 265,0	1 129,6	—	11 167,0	418,9	5 008,5	840,7	
Sept.	26 680,9	5 839,5	2 927,7	1 265,0	1 127,6	—	11 185,0	1 378,3	4 732,4	871,7	
Dez.	28 511,6	5 893,8	2 635,7	1 265,0	3 219,3	—	11 142,0	1 208,0	4 083,8	890,7	
1962 März	28 026,0	5 703,6	2 334,7	1 265,0	3 217,2	—	11 134,0	765,5	3 282,3	3 462,3	
Juni	27 782,0	5 482,0	2 474,7	1 190,2	3 208,7	—	11 108,0	804,8	3 499,9	906,4	
Sept.	28 733,6	6 669,8	2 228,1	1 190,2	3 206,6	—	11 114,0	916,6	3 099,4	920,0	
Dez.	29 259,5	7 285,0	2 155,7	1 190,2	3 197,8	—	11 110,0	1 319,7	2 449,2	954,2	
1963 März	29 066,5	7 194,4	2 164,4	1 190,2	3 143,2	—	11 115,0	776,3	3 524,5	977,6	
Juni	29 503,2	7 805,8	2 184,4	1 082,5	3 134,1	—	11 106,0	746,9	2 999,8	969,7	
Sept.	30 073,8	8 231,3	2 264,2	1 082,5	3 131,9	—	11 174,0	878,4	2 843,8	979,8	
Dez.	32 309,5	10 251,4	2 294,2	1 082,5	3 122,6	—	11 352,0	982,8	3 706,8	1 002,6	
1964 März	32 405,2	9 906,7	2 675,2	1 082,5	3 064,9	—	11 464,0	615,5	4 197,7	1 011,1	
April	.	9 903,6	2 639,5	943,0	—	—	11 464,0	870,7	4 021,1	—	
Mai	.	9 953,5	2 605,0	943,0	—	—	11 464,0	1 160,3	3 851,5	—	
Juni	32 522,1	9 895,3	2 881,2	943,0	3 055,4	—	11 587,0	1 097,6	3 589,7	1 011,1	
Juli	.	9 914,8	2 847,2	943,0	—	—	11 590,0	909,4	3 151,6	—	
Aug.	.	10 002,4	2 847,2	943,0	—	—	11 590,0	689,0	3 015,5	—	
Sept.	33 045,4	9 978,6	2 878,5	943,0	3 420,9	—	11 675,0	415,9	2 578,0	1 013,8	
Okt.	.	10 437,6	2 616,0	943,0	—	—	11 675,0	340,7	2 274,5	—	
Nov.	.	10 405,3	2 590,0	943,0	—	—	11 675,0	1 102,5	2 279,5	—	
Dez.	34 236,8	10 910,2	3 016,0	943,0	3 543,2	—	11 667,0	845,9	1 752,7	1 020,2	
1965 Jan.	.	10 419,2	2 856,5	943,0	—	—	11 667,0	1 511,7	1 176,4	—	
Febr.	.	11 099,3	2 842,0	943,0	—	—	11 667,0	1 052,1	1 901,4	—	
März	.	10 346,0	2 887,0	943,0	—	—	11 667,0	1 084,5	1 916,7	—	

<sup>1)</sup> Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — <sup>2)</sup> Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsberechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — <sup>3)</sup> Gemäß Angaben der Bundesverschuldensverwaltung; bei der Auslandsverschuldung jedoch ohne die von der Bundesbank erworbene Forderung aus der Nachkriegswirtschaftshilfe. — <sup>4)</sup> Darunter Abnahme von 71,9 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

## 6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen *)	Kassenobligationen	Anleihen *)		Direktkredite		Nachrichtlich:	
		für den Gesamt- haushalt <sup>1)</sup>	wegen Nachkriegswirtschaftshilfe <sup>2)</sup>				Gesamt	darunter: Entwicklungshilfe-Anleihe	der Kreditanstalt für Wiederaufbau	der Deutschen Rentenbank	sonstiger Stellen	
1950 Dez.	1 077,1	578,4	—	498,7	—	—	33,8	—	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339,8	—	—	608,2	697,8	—	183,6	—	—	—	—	183,0
1952 Dez.	1 045,2	—	—	110,6	751,0	—	538,0	—	—	—	—	183,0
1953 Dez.	1 291,6	—	—	78,7	674,9	—	538,5	—	—	—	—	390,7
1954 Dez.	1 145,5	—	—	65,0	542,0	—	538,5	—	—	—	—	390,8
1955 Dez.	670,4	—	—	—	138,0	—	532,4	—	—	—	—	390,7
1956 Dez.	497,5	—	—	—	94,0	—	403,5	—	—	—	—	661,7
1957 Dez.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1958 Dez.	1 512,1	244,9	—	65,2	230,6	347,5	298,9	—	325,0	—	—	1 210,7
1960 Dez.	2 552,7	78,0	—	—	880,8	468,9	800,0	—	325,0	—	—	1 387,2
1961 März	3 192,7	—	—	740,9	468,9	1 657,9	857,9	325,0	—	—	—	1 495,2
Juni	6 105,7	—	2 598,4	—	683,7	468,9	1 967,7	1 168,2	325,0	62,0	—	1 265,0
Sept.	5 839,5	—	2 512,8	—	513,7	468,9	1 957,1	1 175,3	325,0	62,0	—	2 927,7
Dez.	5 893,8	160,1	2 512,8	—	407,6	468,9	1 957,4	1 176,2	325,0	62,0	—	2 635,7
1962 März	5 703,6	—	2 512,8	—	360,6	468,9	1 975,3	1 178,5	325,0	61,0	—	2 334,7
Juni	5 482,0	—	2 512,8	—	222,1	386,4	1 974,7	1 178,7	325,0	61,0	—	2 474,7
Sept.	6 669,8	—	2 512,8	—	222,1	486,4	2 427,5	1 178,7	325,0	136,0	560,0	2 228,1
Dez.	7 285,0	739,1	2 512,8	—	479,1	380,5	2 712,5	1 178,7	325,0	136,0	—	2 155,7
1963 März	7 194,4	—	2 512,8	—	479,1	547,1	3 120,4	1 178,7	325,0	210,0	—	2 164,4
Juni	7 805,8	—	2 512,8	—	479,1	552,8	3 726,1	1 178,7	325,0	210,0	—	2 184,4
Sept.	8 231,3	—	2 512,8	—	479,1	441,1	4 188,3	1 178,7	325,0	285,0	—	2 264,2
Dez.	10 251,4	1 732,7	2 512,8	—	400,6	383,7	4 511,6	1 178,7	325,0	285,0	100,0	1 082,5
1964 März	9 906,7	—	2 512,8	285,0	520,0	722,0	4 903,1	1 176,1	325,0	358,8	280,0	2 675,2
April	9 903,6	—	2 512,8	200,0	590,0	737,1	4 899,9	1 176,4	325,0	358,8	280,0	2 639,5
Mai	9 953,5	—	2 512,8	—	590,0	757,1	5 129,8	1 176,2	325,0	358,8	280,0	2 605,0
Juni	9 895,3	—	2 512,8	—	580,0	757,1	5 081,6	1 176,4	325,0	358,8	280,0	2 881,2
Juli	9 914,8	—	2 512,8	—	580,0	780,5	5 082,7	1 176,7	325,0	358,8	280,0	2 847,2
Aug.	10 002,4	—	2 512,8	—	610,0	830,5	5 090,3	1 177,3	325,0	433,8	280,0	2 847,2
Sept.	9 978,6	—	2 512,8	—	610,0	830,5	5 066,5	1 177,0	325,0	433,8	280,0	2 878,5
Okt.	10 437,6	—	2 512,8	—	690,0	830,5	5 445,5	1 177,1	325,0	433,8	280,0	2 616,0
Nov.	10 405,3	—	2 512,8	—	700,0	830,5	5 403,2	1 177,2	325,0	433,8	280,0	2 590,0
Dez.	10 910,2	1 081,1	2 010,3	—	547,0	830,5	5 382,5	1 177,3	325,0	433,8	380,0	3 016,0
1965 Jan.	10 491,2	135,2	2 010,3	—	700,0	830,5	5 756,4	1 177,3	325,0	433,8	380,0	2 856,5
Febr.	11 099,3	760,8	2 010,3	—	700,0	830,5	5 738,9	1 177,3	325,0	433,8	380,0	2 842,0
März	10 346,0	—	2 010,3	—	700,0	830,5	5 747,6	1 177,2	325,0	433,8	380,0	2 887,0

<sup>1)</sup> Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — <sup>2)</sup> Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe. — <sup>3)</sup> Bis 1956 einschl. der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihestücke.

## 7. Die Verschuldung der Länder \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Kreditmarktverschuldung								Ver- schuldung bei Sozialver- sicherungen	Verpflich- tungen aus Ausgleichsforderungen *)	Auslands- verschuldung
		Gesamt	Buchkredite der Bundesbank	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Steuergut- scheine *)	Kassen- obliga- tionen	Anleihen *)	Übrige Kredit- markt- schulden *)			
1950 Dez.	.	631,6	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	150,0	200,0	12 107,2	.
1951 Dez.	.	779,3	168,0	137,8	44,9	162,0	—	235,1	230,0	210,0	12 375,0	.
1952 Dez.	.	1 056,1	50,3	66,3	102,4	162,0	—	—	440,0	300,0	12 481,0	.
1953 Dez.	.	1 429,8	41,6	24,3	128,3	147,6	—	—	568,0	520,0	12 569,2	.
1954 Dez.	15 058,3	1 759,4	60,8	16,8	59,2	199,5	—	—	869,1	530,0	580,0	178,8
1955 Dez.	15 522,6	1 179,1	205,8	30,6	149,5	141,1	—	—	982,1	670,0	12 540,1	179,2
1956 Dez.	15 741,1	2 380,6	101,8	—	409,7	138,0	—	—	961,1	770,0	600,0	12 564,3
1957 Dez.	13 963,3	3 224,9	83,8	—	661,3	236,5	—	1 193,3	1 050,0	690,0	12 486,9	183,6
1958 Dez.	14 707,8	4 189,5	69,1	—	311,1	234,5	—	1 544,8	2 030,0	720,0	9 835,3	183,1
1959 März	14 870,1	4 358,1	4,0	—	308,9	261,7	—	1 603,5	2 180,0	732,3	9 614,0	165,7
Juni	15 069,1	4 614,4	15,8	—	250,4	269,3	—	1 798,9	2 280,0	730,0	9 559,0	165,7
Sept.	15 030,1	4 575,7	3,7	—	189,1	277,9	10,0	1 795,0	2 300,0	730,0	9 559,0	165,7
Denz.	14 914,7	4 520,9	—	—	163,7	256,0	22,9	1 713,3	2 365,0	730,0	9 499,0	164,8
1960 März	14 871,2	4 467,2	—	—	158,2	261,7	22,9	1 689,4	2 335,0	742,5	9 499,0	162,5
Juni	14 790,6	4 441,0	—	—	122,9	214,4	22,9	1 655,8	2 425,0	740,0	9 448,0	161,6
Sept.	14 710,1	4 371,5	—	—	116,1	151,9	22,9	1 650,6	2 400,0	730,0	9 446,0	160,6
Denz.	14 628,5	4 347,8	—	—	105,3	164,2	52,9	1 645,2	2 380,0	727,9	9 388,0	164,8
1961 März	14 612,7	4 347,5	—	—	105,2	160,6	52,9	1 668,8	2 360,0	720,0	9 388,0	157,2
Juni	14 410,4	4 201,5	—	—	75,2	154,9	52,9	1 663,3	2 255,0	720,0	9 332,0	156,9
Sept.	14 131,1	3 963,0	—	—	46,7	110,0	52,9	1 658,4	2 095,0	680,0	9 332,0	156,1
Denz.	13 887,6	3 777,3	8,0	—	33,7	99,9	52,9	1 627,8	1 960,0	634,8	9 265,0	210,5
1962 März	13 696,5	3 624,6	—	—	15,4	78,9	52,9	1 627,4	1 850,0	640,0	9 225,0	206,9
Juni	13 529,5	3 541,0	—	—	15,4	64,3	52,9	1 608,4	1 800,0	630,0	9 164,0	204,5
Sept.	13 428,5	3 430,1	—	—	4,1	55,8	52,9	1 599,3	1 720,0	640,0	9 164,0	204,4
Denz.	13 339,1	3 410,8	—	—	1,3	52,7	42,9	1 598,9	1 715,0	649,6	9 069,0	203,7
1963 März	13 254,2	3 344,3	—	—	1,3	48,4	42,9	1 556,7	1 695,0	640,0	9 069,0	200,9
Juni	13 182,0	3 325,4	—	—	—	24,7	42,9	1 582,8	1 675,0	650,0	9 006,0	200,6
Sept.	13 276,6	3 415,0	4,0	—	—	37,7	42,9	1 505,4	1 825,0	655,0	9 006,0	200,6
Denz.	13 331,5	3 511,6 <sup>b)</sup>	16,6	—	—	50,9	15,0	1 424,1	2 005,0 <sup>b)</sup>	677,8	8 942,0	200,1
1964 März	13 271,4	3 457,6	4,5	—	—	47,7	15,0	1 395,4	1 995,0	675,0	8 942,0	196,8
Juni	13 319,0	3 564,2	—	—	—	44,5	15,0	1 364,7	2 140,0	680,0	8 878,0	196,8
Sept.	13 840,9	4 066,6	—	—	—	42,8	15,0	1 618,8	2 390,0	700,0	8 878,0	196,3
Denz.P)	...	4 595,8	94,0	—	—	50,8	—	1 641,0	2 810,0	—	8 809,0	...
1965 März	...	...	—	—	—	50,6	—	1 765,8	—	—	—	...

\*) Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — <sup>a)</sup> Einschl. Berliner Schuldverschreibungen. — <sup>b)</sup> Einschl. verzinslicher Schatzanweisungen. — Im Gegensatz zu den Angaben in der Tab. VI, 2 ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — <sup>c)</sup> Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt. — <sup>d)</sup> Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — <sup>e)</sup> Darunter statistisch bedingte Zunahme von 89,5 Mio DM. — <sup>f)</sup> Vorläufig.

## 8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränke- steuer	Kino- steuer	Übrige Ver- gnügung- steuer	Hunde- steuer	Sonstige Steuern <sup>d)</sup>
		Gesamt	Grund- steuer A <sup>e)</sup>	Grund- steuer B <sup>f)</sup>	Gesamt	Gewerbe- steuer <sup>b)</sup>	Lohnsum- mensteuer					
1950	2 696,6	1 169,8	—	—	1 246,1	1 041,5	204,7	56,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	—	—	1 963,1	1 705,2	237,6	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 764,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 333,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	3 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	9 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 306,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 880,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 593,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 <sup>b)</sup>	9 636,5	1 630,6	377,7	1 252,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9	395,7	1 317,2	8 147,2	7 430,0	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1962	11 220,7	1 862,0	402,0	1 415,2	8 770,3	7 987,4	782,9	107,3	55,4	67,3	45,5	313,0
1963	11 783,8	1 950,3	412,8	1 496,1	9 272,9	8 464,4	808,5	78,1	73,9	45,5	45,5	325,9
1964	12 568,1	1 994,4	421,9	1 579,1	9 952,0	9 104,0	848,0	84,8	28,6	76,7	46,4	385,2
1959 1. VI.	2 027,4	409,2	89,6	309,6	1 484,6	1 332,2	151,4	30,0	32,9	14,4	8,8	43,5
2.	2 081,9	383,1	81,9	301,2	1 566,4	1 421,5	144,9	28,2	30,0	15,1	17,6	41,5
3.	2 149,1	393,8	89,7	304,1	1 616,5	1 465,1	151,4	30,1	26,5	14,3	11,3	50,6
4.	2 346,0	409,2	99,2	310,0	1 644,7	1 555,5	29,9	29,5	15,0	10,0	9,2	52,1
1960 1. VI. <sup>b)</sup>	2 170,4	414,2	101,0	313,2	1 610,4	1 449,5	161,9	31,2	30,6	19,6	9,0	55,4
2.	2 325,2	384,3	80,3	304,0	1 800,8	1 645,5	155,3	30,3	25,9	15,7	16,2	52,0
3.	2 478,8	407,1	92,3	314,8	1 928,4	1 761,4	167,0	31,3	25,0	15,7	11,2	60,2
4.	2 662,1	425,0	104,1	320,9	2 093,8	1 925,0	168,8	31,2	24,3	15,8	9,4	62,6
1961 1. VI.	2 506,3	418,2 <sup>b)</sup>	93,8	324,3	1 937,4	1 755,0	182,4	32,6	23,6	19,6	13,8	61,1
2.	2 620,4	409,8	91,9	317,8	2 060,0	1 889,2	170,8	31,1	22,5	15,1	12,6	69,3
3.	2 659,1	439,4	100,4	337,8	2 068,2	1 886,4	181,8	31,6	18,2	15,8	10,4	75,5
4.	2 685,6	451,5	109,5	337,3	2 081,6	1 899,4	182,2	32,8	17,8	16,7	8,6	76,5
1962 1. VI.	2 706,7	434,5	85,4	340,9	2 116,9	1 920,0	196,9	29,4	19,2	19,8	15,6	72,3
2.	2 810,7	446,0	93,3	342,7	2 221,8	2 037,5	184,3	26,5	14,6	15,0	11,3	75,5
3.	2 824,1	502,9	109,6	381,2	2 173,9	1 970,8	203,1	26,2	11,4	15,4	10,2	84,1
4.	2 879,2	478,6	113,9	349,4	2 257,7	2 059,1	198,6	25,1	11,2	17,1	8,4	81,1
1963 1. VI.	2 787,3	465,3	87,2	362,9	2 182,8	1 971,2	211,6	18,4	10,3	20,3	16,0	74,2
2.	2 936,2	465,5	96,0	357,8	2 338,1	2 147,2	190,9	20,8	9,4	15,6	11,1	75,8
3.	3 017,2	531,6	111,2	412,5	2 344,1	2 135,1	209,0	20,1	9,1	17,9	10,1	84,3
4.	3 042,5	488,2	118,3	363,0	2 407,9	2 210,9	197,0	18,8	9,1	18,		

## 9. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Entwicklung und Gliederung des Bestandes	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute <sup>1)</sup>	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen <sup>2)</sup>
<b>I. Die bisherige Entwicklung</b>						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen <sup>3)</sup>	22 389	8 680 <sup>4)</sup>	7 622	6 021	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 688	—	976	704	8	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	202	—	148	54	—	—
3. Saldo 1 - 2	20 499	8 680	6 498	5 263	58	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	— 411	— 118	— 4	+ 533
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	—	—	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 198	— 196	— 2	—
5. Bestand Ende März 1965 <i>nachriditlich:</i> davon in Geldmarkttitel umgewandelt	20 499	8 680 <sup>5)</sup>	6 285	4 949	52	533
<b>II. Der Bestand Ende März 1965 gegliedert nach Zinstypen und Schuldern</b>						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	50	—	1	—	—	49
b) 3 %/eige	14 113	8 133	5 733	—	—	247
c) 3 1/2 %/eige	5 314	—	198	4 939	52	125
d) 4 1/2 %/eige	465	—	353	—	—	112
e) 3 %/eige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung <sup>6)</sup>	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldern						
a) Bund	11 690	8 680	462	2 439	—	109
b) Länder	8 809	—	5 823	2 510	52	424
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b) <i>nachriditlich:</i> davon in Geldmarkttitel umgewandelt	20 499	8 680 <sup>5)</sup>	6 285	4 949	52	533

\*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — 1) Einschl. Postcheck- und Postsparkeßämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschl. der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — 2) Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — 3) Einschl. der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — 4) Einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Ann. 6). — 5) Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 3. 1965 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 5 679 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 680 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 3 001 Mio DM. — 6) Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.

## 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land						1965			1964	
	1960		1961		1962	1963	1964	Febr.	März	Jan./März
	insgesamt									Jan./März
Alle Länder	Einfuhr	42 722,6	44 363,2	49 498,2	52 277,3	58 839,3	4 987,6	5 966,3	16 280,0	13 176,6
	Ausfuhr	47 946,1	50 978,4	52 974,7	58 309,6	64 920,3	5 412,8	6 505,6	17 376,0	15 565,2
	Saldo	+5 223,5	+6 615,2	+3 476,5	+6 032,3	+6 081,0	+ 425,2	+ 539,3	+1 096,0	+2 388,6
davon:	Einfuhr	29 728,7	31 338,5	35 436,1	37 924,3	42 498,7	3 618,0	4 443,7	11 817,9	9 270,8
I. Industrieländer	Ausfuhr	34 714,9	37 615,2	40 232,2	45 494,9	50 441,6	4 154,1	5 032,8	13 399,4	12 141,6
	Saldo	+4 986,2	+6 276,7	+4 796,1	+7 570,6	+7 942,9	+ 536,1	+ 589,1	+1 581,5	+2 870,8
davon:	Einfuhr	12 708,3	13 778,0	15 966,4	17 341,6	20 392,9	1 908,7	2 314,8	6 019,5	4 199,4
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	14 147,9	16 180,3	18 012,2	21 754,1	23 630,4	1 959,6	2 301,3	6 272,1	5 930,9
	Saldo	+1 439,6	+2 402,3	+2 045,8	+4 412,5	+3 237,5	+ 50,9	- 13,5	+ 252,6	+1 731,5
davon:	Einfuhr	2 441,4	2 354,7	2 764,9	3 358,5	4 304,6	423,6	488,1	1 316,4	834,8
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	2 889,8	3 262,2	3 583,3	4 142,1	4 878,5	408,9	491,4	1 331,9	1 146,3
	Saldo	+ 448,4	+ 907,5	+ 818,4	+ 783,6	+ 573,9	- 14,7	+ 3,3	+ 15,5	+ 311,5
Frankreich	Einfuhr	3 997,9	4 617,7	5 270,4	5 495,1	6 270,2	573,0	705,2	1 790,3	1 414,1
	Ausfuhr	4 202,0	4 777,3	5 439,9	6 432,0	7 423,9	603,8	698,5	1 925,1	1 785,7
	Saldo	+ 204,1	+ 159,6	+ 169,5	+ 936,9	+1 153,7	+ 30,8	- 6,7	+ 134,8	+ 371,6
Italien	Einfuhr	2 631,3	3 043,4	3 735,4	3 699,5	4 467,7	427,8	516,2	1 343,3	883,2
	Ausfuhr	2 846,5	3 385,4	4 106,1	5 462,4	4 592,5	325,4	392,3	1 046,6	1 335,1
	Saldo	+ 215,2	+ 342,0	+ 370,7	+1 762,9	+ 124,8	- 102,4	- 123,9	- 296,7	+ 451,9
Niederlande	Einfuhr	3 637,7	3 762,2	4 195,7	4 788,5	5 350,4	484,4	605,3	1 569,5	1 067,3
	Ausfuhr	4 209,6	4 755,4	4 882,9	5 717,6	6 733,5	621,5	719,1	1 968,5	1 663,8
	Saldo	+ 571,9	+ 993,2	+ 687,2	+ 929,1	+1 385,1	+ 137,1	+ 113,8	+ 399,0	+ 596,5
B. EFTA-Mitgliedsländer	Einfuhr	8 391,5	8 592,2	9 395,6	9 645,9	10 685,7	927,8	1 037,1	2 855,6	2 407,9
	Ausfuhr	13 435,8	14 422,1	14 712,4	15 795,2	17 685,7	1 439,1	1 746,3	4 643,8	4 111,2
	Saldo	+5 044,3	+5 829,9	+5 316,8	+6 149,3	+7 000,0	+ 511,3	+ 709,2	+1 788,2	+1 703,3
davon:	Einfuhr	1 154,5	1 159,1	1 208,6	1 198,4	1 262,2	110,8	121,7	349,3	340,6
Dänemark	Ausfuhr	1 643,0	1 680,6	1 825,9	1 777,1	2 103,5	176,5	229,4	602,0	490,3
	Saldo	+ 488,5	+ 521,5	+ 617,3	+ 578,7	+ 841,3	+ 65,7	+ 107,7	+ 252,7	+ 149,7
Großbritannien	Einfuhr	1 956,4	1 965,1	2 350,9	2 471,6	2 782,1	237,8	279,2	737,8	630,9
	Ausfuhr	2 146,8	2 122,4	1 954,1	2 212,1	2 716,5	202,2	225,9	631,6	693,3
	Saldo	+ 190,4	+ 157,3	- 396,8	- 259,5	- 65,6	- 35,6	- 53,3	- 106,2	+ 62,4
Norwegen	Einfuhr	543,0	544,2	597,7	681,8	774,7	62,2	70,9	215,5	172,5
	Ausfuhr	1 168,6	1 263,6	1 127,7	1 177,9	1 249,1	97,4	120,5	337,6	276,9
	Saldo	+ 625,6	+ 719,4	+ 530,0	+ 496,1	+ 474,4	+ 35,2	+ 49,6	+ 122,1	+ 104,4
Österreich	Einfuhr	1 152,1	1 247,0	1 376,3	1 368,6	1 523,9	132,3	151,6	396,2	314,9
	Ausfuhr	2 443,6	2 685,6	2 757,0	2 937,8	3 295,3	265,1	317,2	840,2	716,6
	Saldo	+1 291,5	+1 438,6	+1 380,7	+1 569,2	+1 771,4	+ 132,8	+ 165,6	+ 444,0	+ 401,7
Portugal	Einfuhr	155,1	134,5	154,8	189,9	199,4	18,4	18,9	55,0	43,1
	Ausfuhr	449,5	436,0	381,3	424,7	501,3	42,3	63,1	153,3	112,2
	Saldo	+ 294,4	+ 301,5	+ 226,5	+ 234,8	+ 301,9	+ 23,9	+ 44,2	+ 98,3	+ 69,1
Schweden	Einfuhr	1 803,6	1 930,1	2 000,2	2 013,7	2 304,2	204,2	204,8	591,9	504,1
	Ausfuhr	2 593,1	2 614,1	2 669,5	2 980,8	3 258,7	285,7	369,5	938,9	766,0
	Saldo	+ 789,5	+ 684,0	+ 669,3	+ 967,1	+ 954,5	+ 81,5	+ 164,7	+ 347,0	+ 261,9
Schweiz	Einfuhr	1 626,8	1 612,2	1 707,1	1 721,9	1 839,2	162,1	190,0	509,9	401,8
	Ausfuhr	2 991,2	3 619,8	3 996,9	4 284,8	4 561,3	369,9	420,7	1 140,2	1 055,9
	Saldo	+1 364,4	+2 007,6	+2 289,8	+2 562,9	+2 722,1	+ 207,8	+ 230,7	+ 630,3	+ 654,1
C. Übrige europäische Länder <sup>1)</sup>	Einfuhr	595,0	727,3	695,1	730,9	810,6	61,4	69,8	199,2	179,6
	Ausfuhr	1 020,1	1 119,0	1 171,3	1 083,1	1 251,7	119,2	159,2	382,3	283,1
	Saldo	+ 425,1	+ 391,7	+ 476,2	+ 352,2	+ 441,1	+ 57,8	+ 89,4	+ 183,1	+ 103,5
darunter:	Einfuhr	( 525,1)	( 621,8)	( 593,4)	( 612,5)	( 656,5)	( 49,3)	( 55,0)	( 159,3)	( 134,9)
Finnland <sup>2)</sup>	Ausfuhr	( 829,3)	( 928,4)	( 930,6)	( 816,0)	( 958,1)	( 93,3)	( 121,0)	( 292,1)	( 341,9)
	Saldo	( + 304,2)	( + 306,6)	( + 337,2)	( + 203,5)	( + 301,6)	( + 44,0)	( + 66,0)	( + 132,8)	( + 207,0)
D. Außereuropäische Länder	Einfuhr	8 033,9	8 241,0	9 379,0	10 205,9	10 609,5	720,1	1 022,0	2 743,6	2 483,9
	Ausfuhr	6 111,1	5 893,8	6 336,3	6 862,5	7 873,8	636,2	826,0	2 101,2	1 816,4
	Saldo	-1 922,8	-2 347,2	-3 042,7	-3 343,4	-2 735,7	- 83,9	- 196,0	- 642,4	- 667,5
davon:	Einfuhr	5 976,5	6 099,6	7 032,8	7 941,4	8 066,2	511,4	805,3	2 100,8	1 929,6
Ver. Staaten von Amerika <sup>3)</sup>	Ausfuhr	3 767,9	3 515,2	3 860,3	4 195,5	4 785,8	357,0	501,0	1 253,0	1 116,7
	Saldo	-2 208,6	-2 584,4	-3 172,5	-3 745,9	-3 280,4	- 154,4	- 304,3	- 847,8	- 812,9
Kanada	Einfuhr	876,7	944,6	871,5	743,9	779,6	57,0	52,0	184,6	141,3
	Ausfuhr	536,0	530,9	547,4	529,9	612,3	49,3	69,4	149,9	122,6
	Saldo	- 340,7	- 413,7	- 324,1	- 214,0	+ 167,3	- 7,7	+ 17,4	- 34,7	- 18,7
Australischer Bund	Einfuhr	403,7	365,0	482,5	390,9	461,2	42,6	28,1	108,9	130,3
	Ausfuhr	558,9	443,4	500,2	519,5	598,0	47,0	69,0	166,2	125,3
	Saldo	+ 155,2	+ 78,4	+ 17,7	+ 128,6	+ 136,8	+ 4,4	+ 40,9	+ 57,3	- 5,0
Japan	Einfuhr	285,6	375,0	452,5	520,4	635,9	63,4	77,5	190,7	126,3
	Ausfuhr	503,4	754,0	769,2	792,3	875,0	82,6	76,1	225,1	223,8
	Saldo	+ 217,8	+ 379,0	+ 316,7	+ 271,9	+ 239,1	+ 19,2	- 1,4	+ 34,4	+ 97,5
Neuseeland	Einfuhr	149,2	97,2	126,3	144,2	160,1	12,2	21,9	44,2	50,9
	Ausfuhr	97,4	98,4	82,4	92,7	96,9	7,3	7,4	21,7	19,8
	Saldo	- 51,8	+ 1,2	- 43,9	- 51,5	- 63,2	- 4,9	- 14,5	- 22,5	- 31,1
Republik Südafrika	Einfuhr	342,2	359,6	413,4	465,1	506,5	33,5	37,2	114,4	105,5
	Ausfuhr	647,5	551,9	576,8	732,6	905,8	93,0	103,1	285,3	208,2
	Saldo	+ 305,3	+ 192,3	+ 163,4	+ 267,5	+ 399,3	+ 59,5	+ 65,9	+ 170,9	+ 102,7

## noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern \*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land	1960					1965					1964
	Insgesamt					Febr.		März		Jan./März	
II. Entwicklungsländer <sup>4)</sup>	Einfuhr	10 894,1	10 888,6	11 816,0	12 118,9	13 843,7	1 169,5	1 301,3	3 830,8	3 363,0	
davon:	Ausfuhr	10 831,8	11 143,5	10 434,8	10 816,2	11 939,2	1 047,7	1 238,1	3 325,0	2 882,9	
A. Europäische Länder	Saldo	— 62,3	+ 254,9	— 1 381,2	— 1 302,7	— 1 904,5	— 121,8	— 63,2	— 505,8	— 480,1	
B. Afrikanische Länder	Einfuhr	1 394,5	1 522,2	1 581,5	1 554,2	1 801,3	156,9	142,5	480,5	469,1	
	Ausfuhr	1 853,2	2 059,1	2 195,9	2 434,5	2 746,7	232,7	281,2	725,9	656,5	
	Saldo	+ 458,7	+ 536,9	+ 614,4	+ 880,3	+ 945,4	+ 75,8	+ 138,7	+ 245,4	+ 187,4	
C. Asiatische Länder	Einfuhr	2 113,1	2 104,2	2 274,1	2 792,6	3 917,2	351,7	384,0	1 147,6	911,8	
	Ausfuhr	1 885,4	1 687,8	1 553,7	1 875,5	2 093,9	195,3	193,7	550,2	522,4	
	Saldo	— 227,7	— 416,4	— 720,4	— 917,1	— 1 823,3	— 156,4	— 190,3	— 597,4	— 389,4	
D. Mittel- und süd-amerikanische Länder	Einfuhr	3 645,4	3 581,1	3 658,8	3 780,6	3 917,1	315,7	370,0	1 040,3	958,5	
	Ausfuhr	3 771,9	3 777,2	3 379,2	3 606,3	3 973,6	382,7	464,2	1 232,3	954,2	
	Saldo	+ 126,5	+ 196,1	— 285,6	— 174,3	+ 56,5	+ 67,0	+ 94,2	+ 192,0	— 4,3	
E. Ozeanien	Einfuhr	3 723,7	3 662,8	4 290,6	3 985,9	4 184,7	344,4	403,7	1 159,8	1 019,5	
	Ausfuhr	3 307,9	3 598,6	3 297,6	2 878,3	3 109,0	236,0	296,8	811,7	746,2	
	Saldo	— 415,8	— 64,2	— 993,0	— 107,6	— 1 075,7	— 108,4	— 106,9	— 348,1	— 273,3	
darunter:	Einfuhr	17,4	18,3	11,0	5,6	23,4	0,8	1,1	2,6	4,1	
Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Ausfuhr	13,4	20,8	14,4	21,6	16,0	1,0	2,2	4,9	3,6	
	Saldo	— 4,0	+ 2,5	+ 3,4	+ 16,0	— 7,4	+ 0,2	+ 1,1	+ 2,3	— 0,5	
Assoziierte Gebiete der EFTA	Einfuhr	( 1 117,0)	( 1 277,5)	( 1 416,6)	( 1 512,1)	( 1 691,1)	( 139,0)	( 130,6)	( 429,4)	( 408,0)	
	Ausfuhr	( 1 181,4)	( 1 218,4)	( 1 171,0)	( 1 343,2)	( 1 439,3)	( 136,7)	( 141,8)	( 398,4)	( 342,1)	
	Saldo	(+ 64,4)	(— 59,1)	(— 245,6)	(— 168,9)	(— 21,8)	(— 2,3)	(+ 11,2)	(— 31,0)	(— 65,9)	
III. Ostblockländer	Einfuhr	1 998,2	2 041,7	2 159,4	2 154,5	2 411,8	191,0	214,9	608,0	522,7	
	Ausfuhr	2 255,5	2 071,7	2 143,1	1 812,9	2 316,6	193,9	216,4	597,3	489,1	
davon:	Saldo	+ 257,3	+ 30,0	— 16,3	— 341,6	— 95,2	+ 2,9	+ 1,5	— 10,7	— 33,6	
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 697,4	1 878,6	2 000,2	1 988,8	2 201,6	168,6	191,8	539,6	481,2	
	Ausfuhr	1 851,3	1 921,6	2 014,6	1 750,2	2 206,4	179,9	202,4	560,4	473,8	
davon:	Saldo	+ 153,9	+ 43,0	+ 14,4	— 238,6	+ 4,8	+ 11,3	+ 10,6	+ 20,8	— 7,4	
Albanien	Einfuhr	0,3	0,2	0,3	0,7	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	
	Ausfuhr	0,9	0,7	2,3	2,8	3,5	0,1	0,3	0,5	0,6	
	Saldo	+ 0,6	+ 0,5	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	
Bulgarien	Einfuhr	82,6	94,9	106,9	116,7	121,0	8,7	13,5	35,1	26,2	
	Ausfuhr	122,6	72,2	97,7	94,0	155,8	10,7	12,6	41,3	29,5	
	Saldo	+ 40,0	— 22,7	— 9,2	— 22,7	+ 34,8	+ 2,0	— 0,9	+ 6,2	+ 3,3	
Polen	Einfuhr	320,2	339,0	327,1	321,1	362,7	22,9	27,1	76,9	73,0	
	Ausfuhr	304,3	282,8	263,3	260,6	313,9	29,2	42,1	102,6	67,4	
	Saldo	— 15,9	— 56,2	— 63,8	— 60,5	— 48,8	+ 6,3	+ 15,0	+ 25,7	— 5,6	
Rumänien	Einfuhr	176,2	211,1	246,9	224,5	245,2	14,8	19,0	53,4	46,7	
	Ausfuhr	149,8	232,4	327,7	292,3	330,8	33,5	40,7	103,3	69,1	
	Saldo	— 26,4	+ 21,3	+ 80,8	+ 67,8	+ 85,6	+ 18,7	+ 21,7	+ 49,9	+ 22,4	
Sowjetunion	Einfuhr	672,5	795,7	861,4	834,7	937,1	93,3	90,2	265,5	231,4	
	Ausfuhr	778,1	822,8	826,4	614,0	774,3	46,7	52,1	150,3	155,1	
	Saldo	+ 105,6	+ 27,1	— 35,0	— 220,7	— 162,8	— 46,6	— 38,1	— 115,2	— 76,3	
Tschechoslowakei	Einfuhr	258,9	248,7	262,8	260,1	287,9	18,6	26,8	64,8	59,0	
	Ausfuhr	273,8	306,5	299,2	234,3	331,9	32,5	30,2	87,9	79,9	
	Saldo	+ 14,9	+ 57,8	+ 36,4	— 25,8	+ 44,0	+ 13,9	+ 3,4	+ 23,1	+ 20,9	
Ungarn	Einfuhr	186,7	189,0	194,8	231,0	247,3	10,3	15,2	43,9	44,8	
	Ausfuhr	221,8	204,2	198,0	252,2	296,2	27,2	24,4	74,5	72,2	
	Saldo	+ 35,1	+ 15,2	+ 3,2	+ 21,2	+ 48,9	+ 16,9	+ 9,2	+ 30,6	+ 27,4	
B. Asiatische Länder	Einfuhr	300,8	163,1	159,2	165,7	210,2	22,4	23,1	68,4	41,5	
	Ausfuhr	404,2	150,1	128,5	62,7	110,2	14,0	14,0	36,9	15,3	
davon:	Saldo	+ 103,4	— 13,0	— 30,7	— 103,0	— 100,0	— 8,4	— 9,1	— 31,5	— 26,2	
China, Volksrepublik	Einfuhr	291,3	159,4	156,4	162,5	206,9	23,3	22,9	68,1	40,7	
	Ausfuhr	400,8	128,3	124,5	61,3	101,9	11,6	13,2	33,8	13,7	
	Saldo	+ 109,5	— 36,1	— 31,9	— 101,2	— 105,0	— 10,7	— 9,7	— 34,3	— 27,0	
Andere Länder	Einfuhr	9,5	3,7	2,8	3,2	3,3	0,1	0,2	0,3	0,8	
	Ausfuhr	3,4	26,8	4,0	1,4	8,3	2,4	0,8	3,1	1,6	
	Saldo	— 6,1	+ 23,1	+ 1,2	— 1,8	+ 5,0	+ 2,3	+ 0,6	+ 2,8	+ 0,8	
IV. Schiffs- und Luftfahrtzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	101,6	94,4	86,7	79,6	85,1	9,1	6,4	23,3	20,1	
	Ausfuhr	143,9	148,0	164,6	185,6	222,9	17,1	18,3	54,3	51,6	
	Saldo	+ 42,3	+ 53,6	+ 77,9	+ 106,0	+ 137,8	+ 8,0	+ 11,9	+ 31,0	+ 31,5	

\*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — <sup>1)</sup> Island, Republik Irland und Finnland. — <sup>2)</sup> Assoziiert bei der EFTA. — <sup>3)</sup> Einschl. Panama-Kanal-Zone. — <sup>4)</sup> Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz \*)

Mio DM

Zeit	I. Saldo der Devisen- bilanz *)	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs												III. Rest- posten der Zahlungs- bilanz *) (I - II)			
		Bilanz der laufenden Posten				Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) *)											
		Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs		Saldo der Übertragungen (mentgeltliche Leistungen) (eigene:—)		Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen							
		Ins- gesamt	Ins- gesamt	Handels- bilanz *)	Dienst- lei- stungs- bilanz *)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Ins- gesamt	Privat	Öffent- lich *)	Ins- gesamt	Privat	Öffent- lich					
1950	— 564	— 412	— 2 477	— 3 012	+ 535	+ 2 065	+ 207	+	+ 458	— 251	— 251	—	— 205	— 359	—		
1951	+ 2 038	+ 2 326	+ 797	+ 149	+ 946	+ 1 529	+ 87	+ 149	—	+ 236	+ 236	—	+ 2 413	+ 375	—		
1952	+ 2 761	+ 2 497	+ 2 337	+ 706	+ 1 631	+ 160	— 23	+ 1 833	— 15	+ 407	+ 407	+ 1 333	+ 2 474	+ 287	—		
1953	+ 3 614	+ 3 750	+ 4 201	+ 2 516	+ 1 685	+ 451	+ 50	— 398	— 61	+ 448	+ 448	+ 395	+ 53	+ 3 800	+ 186	—	
1954	+ 2 782	+ 3 564	+ 4 038	+ 2 698	+ 1 340	+ 474	— 375	+ 518	+ 264	+ 254	+ 254	+ 305	+ 162	+ 3 189	+ 407	—	
1955	+ 1 851	+ 2 140	+ 2 974	+ 1 245	+ 1 729	+ 834	— 450	+ 381	+ 110	+ 271	+ 69	+ 119	+ 186	+ 1 690	+ 161	—	
1956	+ 5 014	+ 4 408	+ 5 614	+ 2 897	+ 2 717	+ 206	+ 52	+ 555	+ 134	+ 689	+ 607	+ 894	+ 287	+ 4 460	+ 534	—	
1957	+ 5 122	+ 5 805	+ 7 659	+ 4 083	+ 3 576	+ 1 854	+ 2 436	+ 623	+ 239	+ 863	+ 1 813	+ 3	+ 1 810	+ 3 369	+ 1 753	—	
1958	+ 3 188	+ 5 980	+ 7 870	+ 4 954	+ 2 916	+ 1 890	+ 3 392	+ 1 568	+ 518	+ 1 050	+ 824	+ 737	+ 87	+ 3 598	+ 400	—	
1959	+ 2 204	+ 4 142	+ 7 389	+ 5 361	+ 2 028	+ 247	+ 642	+ 447	+ 1 152	+ 295	+ 795	+ 193	+ 398	+ 2 100	+ 104	—	
1960	+ 8 007	+ 4 620	+ 8 015	+ 5 223	+ 2 792	+ 3 395	+ 1 708	+ 243	+ 994	+ 239	+ 1 953	+ 2 910	+ 957	+ 6 328	+ 1 679	—	
1961	+ 1 928 *)	+ 2 775	+ 7 217	+ 6 615	+ 602	+ 442	+ 1 537	+ 270	+ 851	+ 1 121	+ 867	+ 339	+ 1 206	+ 2 362	+ 436	—	
1962	+ 552	+ 2 214	+ 3 914	+ 3 477	+ 563	+ 1 128	+ 737	+ 129	+ 1 044	+ 1 173	+ 866	+ 272	+ 594	+ 1 477	+ 925	—	
1963	+ 2 572	+ 881	+ 5 837	+ 6 032	+ 195	+ 4 956	+ 2 219	+ 1 912	+ 1 316	+ 184	+ 267	+ 725	+ 458	+ 3 100	+ 528	—	
1964	+ 12	+ 410	+ 5 230	+ 6 051	+ 851	+ 4 820	+ 2 280	+ 1 075	+ 184	+ 1 259	+ 205	+ 223	+ 1 428	+ 1 870	+ 1 882	—	
1956 1. VJ.	+ 615	+ 798	+ 1 011	+ 413	+ 598	+ 213	+ 220	+ 116	+ 94	+ 22	+ 104	+ 86	+ 18	+ 578	+ 37	—	
2. .	+ 1 543	+ 1 158	+ 1 458	+ 992	+ 466	+ 300	+ 279	+ 183	+ 105	+ 78	+ 462	+ 460	+ 2	+ 1 437	+ 106	—	
3. .	+ 1 633	+ 930	+ 2 771	+ 532	+ 739	+ 341	+ 171	+ 113	+ 290	+ 403	+ 284	+ 311	+ 27	+ 1 101	+ 532	—	
4. .	+ 1 223	+ 1 522	+ 1 874	+ 960	+ 914	+ 352	+ 178	+ 143	+ 43	+ 186	+ 35	+ 209	+ 244	+ 1 844	+ 121	—	
1957 1. VJ.	+ 846	+ 1 213	+ 1 612	+ 718	+ 894	+ 399	+ 779	+ 110	+ 11	+ 121	+ 669	+ 16	+ 685	+ 434	+ 412	—	
2. .	+ 1 457	+ 1 503	+ 2 002	+ 1 404	+ 862	+ 499	+ 804	+ 111	+ 25	+ 136	+ 693	+ 149	+ 546	+ 699	+ 758	—	
3. .	+ 3 383	+ 1 405	+ 1 932	+ 1 030	+ 902	+ 527	+ 563	+ 243	+ 238	+ 480	+ 805	+ 927	+ 122	+ 1 968	+ 1 415	—	
4. .	+ 564	+ 1 684	+ 2 113	+ 1 195	+ 918	+ 429	+ 1 416	+ 160	+ 35	+ 125	+ 256	+ 797	+ 459	+ 268	+ 832	—	
1958 1. VJ.	— 52	+ 980	+ 1 526	+ 689	+ 837	+ 546	+ 241	+ 63	+ 41	+ 104	+ 178	+ 735	+ 443	+ 261	+ 209	—	
2. .	+ 1 293	+ 1 601	+ 2 161	+ 1 453	+ 708	+ 560	+ 521	+ 385	+ 164	+ 221	+ 136	+ 122	+ 14	+ 1 080	+ 213	—	
3. .	+ 975	+ 1 507	+ 1 952	+ 1 384	+ 568	+ 445	+ 449	+ 428	+ 35	+ 393	+ 21	+ 337	+ 216	+ 1 058	+ 83	—	
4. .	+ 972	+ 1 892	+ 2 231	+ 1 428	+ 803	+ 359	+ 181	+ 692	+ 360	+ 332	+ 511	+ 357	+ 154	+ 1 711	+ 739	—	
1959 1. VJ.	+ 2 942	+ 1 077	+ 1 860	+ 1 191	+ 669	+ 783	+ 4 094	+ 1 342	+ 449	+ 893	+ 2 752	+ 1 365	+ 1 387	+ 3 017	+ 75	—	
2. .	+ 426	+ 965	+ 1 744	+ 295	+ 449	+ 779	+ 1 179	+ 998	+ 452	+ 546	+ 181	+ 382	+ 201	+ 214	+ 212	—	
3. .	+ 797	+ 466	+ 1 432	+ 212	+ 220	+ 966	+ 1 652	+ 270	+ 175	+ 2 595	+ 1 116	+ 438	+ 1 556	+ 1 186	+ 369	—	
4. .	+ 1 961	+ 1 634	+ 2 353	+ 1 663	+ 690	+ 719	+ 683	+ 337	+ 76	+ 261	+ 1 020	+ 993	+ 28	+ 2 317	+ 356	—	
1960 1. VJ.	+ 353	+ 1 583	+ 2 306	+ 1 375	+ 931	+ 723	+ 1 498	+ 673	+ 460	+ 213	+ 825	+ 154	+ 979	+ 85	+ 268	—	
2. .	+ 3 458	+ 695	+ 1 626	+ 574	+ 752	+ 931	+ 1 736	+ 254	+ 95	+ 349	+ 990	+ 1 760	+ 230	+ 2 431	+ 1 037	—	
3. .	+ 2 633	+ 827	+ 1 636	+ 148	+ 488	+ 809	+ 684	+ 6	+ 359	+ 353	+ 678	+ 587	+ 91	+ 1 511	+ 122	—	
4. .	+ 1 563	+ 1 515	+ 2 447	+ 1 826	+ 621	+ 932	+ 786	+ 674	+ 1 000	+ 324	+ 110	+ 409	+ 299	+ 2 301	+ 738	—	
1961 1. VJ.	+ 1 212 *)	+ 1 845	+ 2 681	+ 1 919	+ 762	+ 836	+ 1 132	+ 549	+ 796	+ 247	+ 1 681	+ 454	+ 227	+ 713	+ 499	—	
2. .	+ 1 892	+ 842	+ 1 919	+ 708	+ 211	+ 1 077	+ 3 770	+ 360	+ 136	+ 496	+ 410	+ 98	+ 312	+ 2 928	+ 1 036	—	
3. .	+ 1 995	+ 100	+ 1 326	+ 720	+ 394	+ 1 226	+ 1 523	+ 513	+ 77	+ 436	+ 1 010	+ 5	+ 1 005	+ 1 428	+ 572	—	
4. .	+ 747	+ 12	+ 1 291	+ 268	+ 23	+ 1 303	+ 1 268	+ 946	+ 4	+ 942	+ 2 234	+ 1 596	+ 338	+ 1 276	+ 529	—	
1962 1. VJ.	+ 2 055	+ 286	+ 933	+ 618	+ 315	+ 1 219	+ 3 060	+ 37	+ 296	+ 259	+ 3 097	+ 2 969	+ 128	+ 3 346	+ 291	—	
2. .	+ 767	+ 634	+ 698	+ 938	+ 240	+ 1 332	+ 919	+ 193	+ 76	+ 269	+ 1 112	+ 1 004	+ 108	+ 285	+ 482	—	
3. .	+ 733	+ 651	+ 430	+ 969	+ 539	+ 1 081	+ 1 501	+ 39	+ 294	+ 333	+ 1 540	+ 1 291	+ 249	+ 850	+ 117	—	
4. .	+ 3	+ 643	+ 853	+ 952	+ 99	+ 1 496	+ 1 377	+ 66	+ 378	+ 312	+ 1 311	+ 946	+ 365	+ 734	+ 731	—	
1963 1. VJ.	+ 96	+ 315	+ 986	+ 751	+ 235	+ 1 301	+ 115	+ 591	+ 743	+ 152	+ 706	+ 813	+ 107	+ 430	+ 934	—	
2. .	+ 1 000	+ 314	+ 993	+ 181	+ 188	+ 311	+ 990	+ 666	+ 973	+ 308	+ 324	+ 54	+ 270	+ 673	+ 328	—	
3. .	+ 695	+ 566	+ 724	+ 269	+ 539	+ 1 290	+ 1 052	+ 602	+ 838	+ 236	+ 450	+ 42	+ 492	+ 486	+ 209	—	
4. .	+ 973	+ 12 080	+ 1 314	+ 283	+ 297	+ 1 054	+ 292	+ 93	+ 583	+ 490	+ 199	+ 1 526	+ 1 327	+ 2 372	+ 1 399	—	
1964 1. VJ.	+ 8	+ 1 185	+ 2 310	+ 2 389	+ 79	+ 1 125	+ 2 117	+ 193	+ 458	+ 265	+ 2 310	+ 1 560	+ 750	+ 932	+ 940	—	
2. .	+ 121	+ 474	+ 1 887	+ 1 973	+ 86	+ 1 413	+ 1 057	+ 811	+ 246	+ 276	+ 479	+ 203	+ 207	+ 307	+ 428	—	
3. .	+ 426	+ 1 034	+ 129	+ 685	+ 556	+ 1 163	+ 152	+ 111	+ 152	+ 263	+ 41	+ 119	+ 78	+ 1 186	+ 760	—	
4. .	+ 309	+ 215	+ 904	+ 1 034	+ 130	+ 1 119	+ 770	+ 100	+ 385	+ 485	+ 870	+ 1 423	+ 553	+ 555	+ 246	—	
1965 1. VJ.P)	+ 510	+ 187	+ 1 038	+ 1 096	+ 58	+ 1 225	+ 1 533	+ 142	+ 330	+ 188	+ 1 675	+ 1 890	+ 215	+ 1 720	+ 1 210	—	
1963 Jan.	+ 645	+ 217	+ 162	+ 103	+ 59	+ 379	+ 1 087	+ 161	+ 204	+ 43	+ 1 248	+ 1 084	+ 164	+ 1 304	+ 659	—	
Febr.	+ 188	+ 3	+ 320	+ 259	+ 61	+ 323	+ 160	+ 307	+ 843	+ 36	+ 147	+ 283	+ 136	+ 157	+ 31	—	
März	+ 961	+ 95	+ 504	+ 389	+ 115	+ 599	+ 812	+ 123	+ 196	+ 73	+ 689	+ 534	+ 135	+ 717	+ 356	—	
April	+ 159	+ 179	+ 425	+ 448	+ 23	+ 604	+ 170	+ 182	+ 349	+ 167	+ 12	+ 35	+ 47	+ 9	+ 168	—	
Mai	+ 800	+ 289	+ 635	+ 607	+ 28	+ 346	+ 430	+ 309	+ 338	+ 29	+ 121	+ 24	+ 45	+ 719	+ 81	+ 79	
Juni	+ 41	+ 428	+ 67	+ 126	+ 193	+ 361	+ 390	+ 175	+ 245	+ 110	+ 215	+ 45	+ 170	+ 38	+ 79	—	
Juli	+ 381	+ 308	+ 104	+ 332	+ 228	+ 412	+ 449	+ 226	+ 303	+ 77	+ 223	+ 116	+ 107	+ 141	+ 240	—	
Aug.	+ 100	+ 121	+ 349	+ 530	+ 181	+ 470	+ 86	+ 86	+ 91	+ 154	+ 63	+ 5	+ 61	+ 56	+ 35	+ 133	—
Sept.	+ 214	+ 137	+ 271	+ 401	+ 130	+ 408	+ 517	+									

### 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland \*) (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr<sup>1)</sup>) Mio DM

VII. Außenwirtschaft

Position		1962	1963	1964	1962				1963				1964				1965	
					4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr.		
Insgesamt	Einnahmen Ausgaben	14 016 14 579	14 734 14 929	15 955 16 806	3 575 3 674	3 336 3 101	3 552 3 740	3 996 4 535	3 850 3 553	3 630 3 709	3 977 4 063	4 263 4 063	4 085 4 215	1 451 1 749	1 188 1 250	1 227 1 173		
	Saldo	— 563	— 195	— 851	— 99	+ 235	— 188	— 539	+ 297	— 79	— 86	— 556	— 130	— 298	— 62	+ 54		
1. Dienstleistungen insgesamt <sup>2)</sup>	Einnahmen Ausgaben	13 755 13 825	14 386 14 424	15 751 16 205	3 529 3 577	3 271 2 968	3 465 3 607	3 912 4 385	3 738 3 464	3 590 3 523	3 891 3 959	4 225 4 664	4 045 4 059	1 439 1 685	1 178 1 211	1 215 1 147		
	Saldo	— 70	— 38	— 454	— 48	+ 303	— 142	— 473	+ 274	+ 67	— 68	— 439	— 14	— 246	— 33	+ 68		
1) Reiseverkehr <sup>3)</sup>	Einnahmen Ausgaben	2 161 4 484	2 442 4 556	2 753 4 944	487 851	390 645	585 1 172	860 1 950	607 789	484 776	693 1 206	932 2 064	644 341	210 275	161 283			
	Saldo	— 2 323	— 2 114	— 2 191	— 364	— 255	— 587	— 1 090	— 182	— 292	— 513	— 1 132	— 254	— 131	— 114	— 122		
2) Transport <sup>4) 5)</sup>	Einnahmen Ausgaben	4 547 2 165	4 765 2 287	5 361 2 493	1 131 546	1 083 518	1 181 571	1 216 603	1 285 595	1 255 579	1 376 611	1 347 655	1 383 648	474 224	466 207	416 199		
	Saldo	+ 2 382	+ 2 478	+ 2 868	+ 385	+ 565	+ 610	+ 613	+ 690	+ 676	+ 765	+ 692	+ 735	+ 250	+ 259	+ 217		
a) Frachten <sup>6) 7) 8)</sup>	Einnahmen Ausgaben	3 219 214	3 358 224	3 762 240	814 54	800 48	818 56	835 63	905 57	922 56	951 63	924 60	965 61	340 21	335 21	304 19		
	Saldo	+ 3 005	+ 3 134	+ 3 522	+ 760	+ 752	+ 762	+ 772	+ 848	+ 866	+ 888	+ 864	+ 904	+ 319	+ 314	+ 285		
darunter: Seefrachten		Einnahmen	2 697	2 788	3 164	679	668	678	685	757	775	800	779	810	289	282	252	
b) Personennbeförderung <sup>6) 8)</sup>	Einnahmen Ausgaben	577 552	639 643	777 728	138 144	113 124	176 158	192 188	158 173	139 143	216 176	216 193	206 193	63 68	52 50	43 45		
	Saldo	+ 25	— 4	+ 49	— 6	— 11	+ 18	+ 4	— 15	— 4	+ 40	+ 0	+ 13	— 5	+ 2	— 2		
c) Hafendienste <sup>6) 7) 8)</sup>	Einnahmen Ausgaben	562 1 171	553 1 158	584 1 221	129 295	126 278	138 279	131 299	158 302	137 300	149 303	143 312	155 306	52 102	53 108	48 111		
	Saldo	— 609	— 605	— 637	— 166	— 152	— 141	— 168	— 144	— 163	— 154	— 169	— 151	— 50	— 55	— 63		
d) Reparaturen an Transportmitteln <sup>9)</sup>	Einnahmen Ausgaben	118 19	130 20	146 18	33 5	27 3	26 6	35 6	42 5	34 4	35 5	40 4	37 5	13 1	18 2	14 1		
	Saldo	+ 99	+ 110	+ 128	+ 28	+ 24	+ 20	+ 29	+ 37	+ 30	+ 30	+ 36	+ 32	+ 12	+ 16	+ 13		
e) Sonstige Transport- leistungen <sup>10)</sup>	Einnahmen Ausgaben	71 209	85 242	92 286	17 48	17 65	23 72	23 47	22 58	23 76	25 64	24 63	20 83	6 32	8 26	7 23		
	Saldo	— 138	— 157	— 194	— 31	— 48	— 49	— 24	— 36	— 53	— 39	— 39	— 63	— 26	— 18	— 16		
3) Versicherungen <sup>4) 5)</sup>	Einnahmen Ausgaben	332 342	369 377	442 447	88 96	88 82	93 92	96 99	102 104	96 100	102 115	129 114	115 118	40 41	30 32	32 33		
	Saldo	— 10	— 8	— 5	— 8	— 4	+ 1	— 3	— 2	— 4	— 13	+ 15	— 3	— 1	— 2	— 1		
4) Kapitalerträge	Einnahmen Ausgaben	956 2 286	1 008 2 293	1 069 2 746	231 807	227 527	202 593	312 493	267 680	299 698	229 720	298 489	243 839	125 525	78 159	115 136		
	Saldo	— 1 330	— 1 285	— 1 677	— 576	— 300	— 391	— 181	— 413	— 399	— 491	— 191	— 596	— 400	— 81	— 21		
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen <sup>11)</sup>		Ausgaben	75	65	65	4	22	12	22	9	23	11	22	9	3	19	7	
5) Regierung <sup>12)</sup>	Einnahmen Ausgaben	4 300 490	4 289 579	4 220 554	1 235 152	1 068 139	1 055 130	1 033 158	1 133 158	1 004 109	1 022 126	1 040 125	1 154 194	440 83	265 38	319 39		
	Saldo	+ 3 810	+ 3 710	+ 3 666	+ 1 083	+ 916	+ 916	+ 903	+ 975	+ 895	+ 896	+ 915	+ 960	+ 357	+ 227	+ 280		
darunter: Leistungen für aus- ländische militärische Dienststellen <sup>13)</sup>		Einnahmen	4 300	4 289	4 220	1 235	1 068	1 055	1 033	1 133	1 004	1 022	1 040	1 154	440	265	319	
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	1 459 4 058	1 513 4 332	1 906 5 021	357 1 125	425 1 044	349 1 040	395 1 110	344 1 138	452 1 261	469 1 181	479 1 217	506 1 362	150 471	178 500	172 457		
	Saldo	— 2 599	— 2 819	— 3 115	— 768	— 619	— 691	— 715	— 794	— 809	— 712	— 738	— 856	— 321	— 322	— 285		
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen Ausgaben	215 1 488	232 1 571	264 1 765	53 412	58 389	58 366	59 398	57 418	63 441	65 425	69 432	67 467	20 157	33 187	27 149		
	Saldo	— 1 273	— 1 339	— 1 501	— 359	— 331	— 308	— 339	— 361	— 378	— 360	— 363	— 400	— 137	— 154	— 122		
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen Ausgaben	186 631	216 637	265 694	43 178	52 153	58 181	49 142	57 161	64 180	75 147	62 169	64 198	15 12	33 80	19 94		
	Saldo	— 445	— 421	— 429	— 135	— 101	— 123	— 93	— 104	— 116	— 72	— 107	— 134	— 47	— 47	— 75		
c) Filmgeschäft	Einnahmen Ausgaben	24 105	16 112	22 128	6 27	4 27	5 28	4 30	3 27	5 33	5 34	7 25	5 36	2 14	3 12	1 11		
	Saldo	— 81	— 96	— 106	— 21	— 23	— 23	— 26	— 24	— 28	— 29	— 18	— 31	— 12	— 9	— 10		
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen Ausgaben	225 636	212 636	247 691	48 160	55 164	53 155	52 156	52 161	69 173	61 164	57 172	60 182	21 79	28 65	50 50		
	Saldo	— 411	— 424	— 444	— 112	— 109	— 102	— 104	— 109	— 104	— 103	— 115	— 122	— 58	— 37	— 36		
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen Ausgaben	332 460	352 492	486 571	88 151	92 105	84 118	92 136	84 133	100 127	122 143	131 151	133 150	33 47	38 50	52 54		
	Saldo	— 128	— 140	— 85	— 63	— 13	— 34	— 44	— 49	— 27	— 21	— 20	— 17	— 14	— 12	— 2		
f) Risikosten	Einnahmen Ausgaben	93 120	73 165	88 190	31 26	40 30	8 41	11 53	14 41	34 50	22 39	18 42	14 59	3 19	6 14	3 22		
	Saldo	— 27	— 92	— 102	+ 5	+ 10	— 33	— 42	— 27	— 16	— 17	— 24	— 45	— 16	— 8	— 19		
g) Bundespost	Einnahmen Ausgaben	31 62	24 62	27 67	6 17	7 17	6 11	6 19	5 15	7 15	4 17	9 16	7 19	2 3	2 3	2 6		
	Saldo	— 31	— 36	— 40	— 11	— 10	— 5	— 13	— 10	— 8	— 13	— 7	— 12	— 1	— 1	— 4		
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	353 556	388 657	507 915	82 154	117 159	77 140	122 176	72 182	110 242	115 212	126 210	156 251	54 64	35 64	54 71		
	Saldo	— 203	— 269	— 408	— 72	— 42	— 63	— 54	— 110	— 132	— 97	— 84	— 95	— 36	— 54	— 17		
II. Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>1)</sup>	Einnahmen Ausgaben	261 754	345 505	204 601	46 97	65 133	87 133	84 150	112 89	40 186	86 104	38 155	40 156	12 64	10 64	12 26		
	Saldo	— 493	— 157	— 397	— 51	— 68	— 46	— 66	— 23	— 146	— 18	— 117	— 116	— 52	— 29	— 14		

<sup>\*)</sup> Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — <sup>o)</sup> Ab 1962 einschl. bestimmter, bisher statistisch nicht erfasster Einnahmen bzw. Ausgaben. — <sup>1)</sup> Saldo des Transithandels und ande re Ergänzungen. — <sup>2)</sup> Vgl. Ann. 4, 5 und 7. — <sup>3)</sup> Vgl. Ann. 6. — <sup>4)</sup> Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — <sup>5)</sup> Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — <sup>6)</sup> Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ab 1961 mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — <sup>7)</sup> Ohne die im Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — <sup>8)</sup> Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Ann. 9. — <sup>9)</sup> Ohne die bei den Hafendiensten erfassten Notreparaturen. — <sup>10)</sup> Überwiegend Waggonleistungen und Chartergebühren. — <sup>11)</sup> Ohne die auf den inländischen Besitz am Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — <sup>12)</sup> Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — <sup>13)</sup> Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — <sup>14)</sup> Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — <sup>15)</sup> Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

## 4. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren <sup>1)</sup>							Transaktionen in inländischen Wertpapieren <sup>1,2)</sup>							Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland			
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)			Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)			Ins-gesamt	Dividen-papiere	Fest-verzins-lie Werte-papiere	
	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-lie Werte-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-lie Werte-papiere	Ins-gesamt	Dividenden-papiere	Fest-verzins-lie Werte-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-lie Werte-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-lie Werte-papiere	Ins-gesamt	Dividenden-papiere	Fest-verzins-lie Werte-papiere				
1959	2 033	623	569	171	-1 464	-1 012	-452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 995	- 403	- 592	
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 349	1 859	2 276	486	+ 2 073	+ 700	+ 1 373	+ 1 358	- 39	+ 1 397	
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 507	1 711	2 762	1 408	+ 1 745	+ 1 442	+ 303	+ 1 540	+ 236	+ 304	
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+ 1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628	
1963	1 201	459	726	238	- 475	- 254	- 221	4 739	2 967	1 880	976	+ 2 859	+ 868	+ 1 991	+ 2 384	+ 614	+ 1 770	
1964	2 618	1 802	1 785	1 313	- 833	- 344	- 489	3 819	1 939	3 420	1 934	+ 399	+ 394	+ 5	- 434	+ 50	- 484	
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229	
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287	
3. "	600	73	134	21	- 466	- 414	- 52	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 268	- 155	- 113	
4. "	368	71	211	30	- 157	- 116	- 41	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 31	- 6	+ 37	
1960 1. Vj.	561	73	202	61	- 359	- 347	- 12	536	230	498	118	+ 38	- 74	+ 112	- 321	- 421	+ 100	
2. "	341	38	301	61	- 40	- 63	+ 23	759	187	536	104	+ 223	+ 140	+ 83	+ 183	+ 77	+ 106	
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 425	550	662	105	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455	
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+ 1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736	
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471	
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 367	506	788	331	+ 579	+ 404	+ 175	+ 469	+ 302	+ 167	
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240	
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94	
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35	
2. "	312	53	280	57	- 32	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131	
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228	
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234	
1963 1. Vj.	309	150	149	46	- 160	- 56	- 104	1 042	724	342	223	+ 700	+ 199	+ 501	+ 540	+ 143	+ 397	
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 302	689	571	302	+ 731	+ 344	+ 387	+ 687	+ 318	+ 369	
3. "	322	99	218	90	- 104	- 95	- 9	1 242	752	469	216	+ 773	+ 237	+ 536	+ 669	+ 142	+ 527	
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	498	235	+ 655	+ 88	+ 567	+ 488	+ 11	+ 477	
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 431	821	821	378	+ 610	+ 167	+ 443	+ 311	+ 57	+ 254	
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	707	390	1 362	909	- 655	- 136	- 519	- 971	- 195	- 776	
3. "	603	420	487	384	- 116	- 80	- 36	993	396	688	331	+ 305	+ 240	+ 65	+ 189	+ 160	+ 29	
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	688	332	549	316	+ 139	+ 123	+ 16	+ 37	+ 28	+ 9	
1965 1. Vj. <sup>0)</sup>	1 289	872	665	533	- 624	- 285	- 339	839	470	773	482	+ 66	+ 78	- 12	- 558	- 207	- 351	
1962 Jan.	121	13	83	6	- 38	- 31	- 7	273	138	184	99	+ 89	+ 50	+ 39	+ 51	+ 19	+ 32	
Febr.	313	112	77	17	- 236	- 141	- 95	339	147	146	76	+ 193	+ 122	+ 71	+ 43	- 19	- 24	
März	142	18	75	9	- 66	- 57	- 9	402	104	160	68	+ 242	+ 206	+ 36	+ 176	+ 149	+ 27	
April	108	16	83	16	- 25	- 25	- 0	263	133	163	54	+ 100	+ 21	+ 79	+ 75	- 4	+ 79	
Mai	98	23	93	27	- 5	- 9	+ 4	284	122	222	79	+ 62	+ 19	+ 43	+ 57	+ 10	+ 47	
Juni	106	14	104	14	- 2	- 2	- 0	195	78	293	73	- 98	- 103	+ 5	- 100	- 105	- 5	
Juli	92	16	94	15	+ 2	+ 3	- 1	315	187	157	83	+ 158	+ 54	+ 104	+ 160	+ 57	+ 103	
Aug.	56	5	43	7	- 13	- 15	+ 2	250	130	120	67	+ 130	+ 67	+ 63	+ 117	+ 52	+ 65	
Sept.	59	13	45	20	- 14	- 21	+ 7	173	108	103	55	+ 70	+ 17	+ 53	+ 56	- 4	+ 60	
Okt.	56	12	61	14	+ 5	+ 3	+ 2	496	179	174	102	+ 322	+ 245	+ 77	+ 327	+ 248	+ 79	
Nov.	93	8	50	10	- 43	- 45	+ 2	268	122	138	64	+ 130	+ 72	+ 58	+ 87	+ 27	+ 60	
Dez.	355	8	57	9	- 298	- 299	+ 1	238	146	114	52	+ 124	+ 30	+ 30	+ 94	- 174	- 269	+ 95
1963 Jan.	91	21	55	13	- 36	- 28	- 8	369	278	148	102	+ 221	+ 45	+ 176	+ 185	+ 17	+ 168	
Febr.	60	16	46	12	- 14	- 10	- 4	362	232	101	64	+ 261	+ 93	+ 168	+ 247	+ 83	+ 164	
März	158	113	48	21	- 110	- 18	- 92	311	214	93	57	+ 218	+ 61	+ 157	+ 108	+ 43	+ 65	
April	95	36	73	19	- 22	- 5	- 17	463	244	137	99	+ 326	+ 181	+ 145	+ 304	+ 176	+ 128	
Mai	79	26	65	23	- 14	- 11	- 3	438	198	195	66	+ 243	+ 111	+ 132	+ 229	+ 100	+ 129	
Juni	73	14	65	16	- 8	- 10	+ 2	401	247	239	137	+ 162	+ 52	+ 110	+ 154	+ 42	+ 112	
Juli	156	50	81	41	- 75	- 66	- 9	459	316	178	104	+ 281	+ 69	+ 212	+ 206	+ 3	+ 203	
Aug.	69	18	60	26	- 9	- 17	+ 8	367	250	146	56	+ 221	+ 27	+ 194	+ 212	+ 10	+ 202	
Sept.	97	31	77	23	- 20	- 12	- 8	416	186	145	56	+ 271	+ 141	+ 130	+ 251	+ 129	+ 122	
Okt.	111	32	59	15	- 52	- 35	- 17	441	288	178	86	+ 263	+ 61	+ 202	+ 211	+ 26	+ 185	
Nov.	68	20	45	11	- 23	- 14	- 9	411	307	121	62	+ 290	+ 45	+ 245	+ 267	+ 31	+ 236	
Dez.	144	82	52	18	- 92	- 28	- 64	301	207	199	87	+ 102	- 18	+ 120	+ 10	- 46	+ 56	
1964 Jan.	235	153	79	38	- 156	- 41	- 115	593	331	198	92	+ 395	+ 156	+ 239	+ 239	+ 115	+ 124	
Febr.	135	45	96	51	- 39	- 45	+ 6	403	259	274	132	+ 129	+ 2	+ 127	+ 90	- 43	+ 133	
März	181	121	77	41	- 104	- 24	- 80	435	231	349	154	+ 86	+ 9	+ 77	- 18	- 15	- 3	
April	198	121	130	76	- 68	- 23	- 45	250	100	478	289	- 228	- 39	- 189	- 296	- 62	- 234	
Mai	241	201	157	123	- 84	- 6	- 78	197	115	460	341	- 263	- 37	- 226	- 347	- 43	- 304	
Juni	515	454	351	320	- 164	- 30	- 134	260	175	424	279	- 164	- 60	- 104	- 328	- 90	- 238	
Juli	302	237	233	195	- 69	- 27	- 42	475	91	254	132	+ 221	+ 262	- 41	+ 152	+ 235	- 83	
Aug.	174	120	130	103	- 44	- 27	- 17	307	202	238	94	+ 69	- 39	+ 108	+ 25	- 66	+ 91	
Sept.	127	63	124	86	- 3	- 26	+ 23	211	103	196	105	+ 15	+ 17	- 2	+ 12			

5. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank<sup>a)</sup><sup>b)</sup>

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen <sup>c)</sup>					Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht erfasste Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank <sup>d)</sup>		
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen		Insgesamt	darunter						
							Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU <sup>e)</sup> )	Schuldverschreibungen der Weltbank	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken			
1952	4 635	2 971	587	2 384	—	2 026	1 061	—	—	—	362		
1953	4 158	5 510	1 367	4 143	—	2 704	1 782	—	—	56	—		
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	—	2 672	2 054	—	—	168	—		
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	—	2 785	2 187	—	—	304	138		
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	—	3 571	2 890	—	240	403	73		
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	—	6 393	4 242	735	1 032	384	713		
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	—	7 000	4 597	1 166	972	265	372		
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	—	4 992	3 159	1 305	353	175	191		
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	—	3 762	1 993	1 400	265	104	429		
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	—	2 453	1 039	1 352	—	62	337		
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	—	2 299	897	1 352	—	50	356		
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	—	2 131	751	1 352	—	28	239		
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	720	1 973	615	1 352	—	6	259		
1961 5. März <sup>a)</sup> <sup>b)</sup>	31 724	28 512	12 723	15 789	—	3 497	1 744	1 400	265	88	285		
	30 305	27 155	12 117	15 038	—	3 434	1 742	1 352	252	88	372		
1963 März	27 633	25 785	14 995	10 790	—	2 281	884	1 352	—	44	433		
Juni	28 633	26 794	15 013	11 781	—	2 263	872	1 352	—	39	424		
September	29 328	27 481	15 044	12 437	—	2 150	764	1 352	—	34	303		
Dezember	30 301	28 409	15 374	13 035	—	2 131	751	1 352	—	28	239		
1964 Januar	29 942	28 055	15 375	12 680	—	2 131	751	1 352	—	28	244		
Februar	30 685	28 833	15 397	13 436	—	2 130	750	1 352	—	28	278		
März	30 309	28 467	15 813	12 654	—	2 115	740	1 352	—	23	273		
April	29 702	27 881	16 241	11 411	—	2 114	739	1 352	—	23	293		
Mai	29 550	27 691	16 280	11 411	—	2 099	729	1 352	—	18	255		
Juni	30 430	28 642	16 324	12 318	—	2 098	728	1 352	—	18	311		
Juli	29 994	28 202	16 470	11 732	—	2 098	728	1 352	—	18	306		
August	29 902	28 100	16 554	11 546	—	2 009	639	1 352	—	18	207		
September	30 004	28 238	16 594	11 644	—	1 994	630	1 352	—	12	228		
Oktober	29 963	28 214	16 595	11 619	—	1 993	629	1 352	—	12	244		
November	29 573	27 780	16 595	11 185	—	1 990	626	1 352	—	12	197		
Dezember	30 313	27 879	16 992	10 887	720	1 973	615	1 352	—	6	259		
1965 Januar	28 891	26 417	17 001	9 416	720	1 972	614	1 352	—	6	218		
Februar	29 303	26 810	17 003	9 807	720	1 971	613	1 352	—	6	198		
März	29 803	27 442	16 973 <sup>c)</sup>	10 469	720	1 963	611	1 352	—	—	1 100		
April P)	29 750	27 298	16 974	10 324	720	1 962	610	1 352	—	—	230		

<sup>a)</sup> Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervom ausgehend werden die Bestandsangaben im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 2)). — <sup>b)</sup> Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfassten Verpflichtungen. — <sup>c)</sup> In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — <sup>d)</sup> Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — <sup>e)</sup> Ohne die in Anm. 5) erwähnten Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — <sup>f)</sup> Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. 4)). — <sup>g)</sup> Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — <sup>h)</sup> Vorläufig.

6. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Kreditinstitute<sup>i)</sup> gegenüber dem Ausland<sup>j)</sup><sup>k)</sup>

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen			Verpflichtungen						Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten <sup>l)</sup>	
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Kurzfristige Kredite	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen						
			Täglich fällige Gelder	Termin-gelder		Banken <sup>m)</sup>	darunter:	Internationale Organisationen <sup>n)</sup>	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen <sup>o)</sup>	Internationale Organisationen <sup>p)</sup>	
1955	— 1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	622	121
1956	— 2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	733	184
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	914	156
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	1 702	77	1 075	116	577
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	—	3 928	3 743	3 410	1 924	140	325
1960	— 2 526	2 368	526	410	379	—	1 053	4 894	3 641	1 796	99	746
1961	— 2 262	3 926	651	906	578	642	1 148	6 188	3 985	2 044	141	333
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 29
1963	— 2 808	4 208	1 116	955	578	264	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 284
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	—	1 630	7 776	5 159	2 630	189	356
1963 März	— 580	4 988	983	1 826	302	306	1 571	5 568	3 670	1 664	91	1 898
Juni	— 678	5 344	1 211	1 976	284	170	1 703	6 022	4 106	2 023	79	80
Sept.	— 592	5 413	1 177	2 119	317	276	1 524	6 005	3 862	1 813	97	1 243
Dez.	— 2 808	4 208	1 116	855	578	264	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 224
1964 Jan.	— 1 130	5 170	1 110	1 793	554	232	1 481	6 300	4 260	2 109	120	145
Febr.	— 1 325	5 008	1 173	1 702	424	190	1 519	6 333	4 383	2 197	122	1 203
März	— 584	5 317	1 092	1 766	736	141	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 776
April	— 251	5 641	1 129	1 813	1 095	68	1 536	5 892	4 105	1 922	108	384
Mai	— 23	6 003	1 157	1 936	1 047	55	1 708	5 980	4 211	2 003	111	724
Juni	— 1 006	5 094	1 019	1 343	1 105	—	1 627	6 100	4 377	2 198	149	588
Juli	— 718	5 303	1 088	1 267	1 386	—	1 562	6 021	4 247	2 087	111	1 774
Aug.	— 801	5 336	1 146	1 224	1 417	—	1 549	6 137	4 348	2 179	159	804
Sept.	— 1 185	5 189	1 309	1 338	985	—	1 557	6 374	4 359	2 182	128	364
Okt.	— 1 189	5 604	1 301	1 748	1 049	—	1 506	6 793	4 494	2 328	129	2 015
Nov.	— 907	5 977	1 188	1 997	1 239	—	1 553	6 884	4 469	2 288	114	340
Dez.	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	—	1 630	7 776	5 159	2 630	189	356
1965 Jan.	— 307	6 579	1 340	1 392	2 142	—	1 705	6 886	4 805	2 477	110	1 292
Febr.	— 85	6 558	1 345	1 380	2 054	—	1 779	6 473	4 687	2 338	194	1 786
März	— 790	5 741	1 151	1 043	1 803	—	1 744	6 531	4 866	2 494	324	962
April	—	...	...	...	...	—	...	...	...	...	...	...

+) Ohne Deutsche Bundesbank. — \*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — <sup>1)</sup> Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — <sup>2)</sup> Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — <sup>3)</sup> Nur Anlage von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — <sup>4)</sup> Einschl. ausländischer Zentralbanken. — <sup>5)</sup> Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationale Zahlungsausgleich. — <sup>6)</sup> Vgl. Anm. 4). — <sup>7)</sup> Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 5). — <sup>8)</sup> Über die Swapsätze der Deutschen Bundesbank unterrichtete die Tabelle IV, 2 b. — <sup>9)</sup> Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transit handelsfinanzierung vorgenommenen Swapschlüsse.

## VIII. Produktion und Märkte

## 1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genussmittel			Energie	Bauhauptgewerbe			
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter	Gesamt	Kohlebergbau	Steine und Erden	Eisen schaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Leichtmetallbau	Maschinenbau	Fahrzeugsbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter	Schuhindustrie	Textilindustrie			
1950	49	49	49	74	79	52	57	54	39	54	43	30	31	42	52	64	61	49	50			
1951	58	58	58	82	87	61	66	64	50	60	57	38	39	55	59	66	69	57	54			
1952	61	61	61	86	90	62	70	73	55	65	66	45	41	59	60	71	67	62	60			
1953	67	66	67	88	92	67	77	69	58	76	65	47	47	63	70	76	79	65	72			
1954	74	74	74	90	93	76	83	77	68	79	72	60	59	75	75	77	83	73	78			
1955	86	85	86	95	97	89	94	95	84	89	88	78	74	88	84	87	91	82	90			
1956	92	92	92	99	101	94	99	102	91	99	97	84	80	96	93	94	98	91	96			
1957	97	97	97	101	102	99	99	108	95	102	99	87	87	98	100	103	105	98	95			
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
1959	107	107	107	97	95	113	112	111	107	95	104	106	116	109	107	108	107	108	114			
1960	119	119	119	99	96	129	119	129	124	105	118	140	150	120	118	115	118	116				
1961	127	127	127	101	97	135	129	127	135	117	130	147	145	124	124	116	122	126	128			
1962	132	132	132	102	98	141	136	124	138	119	133	160	149	123	132	120	129	136	137			
1963	137	137	137	104	99	148	139	119	141	120	129	182	152	124	136	122	135	150	141			
1964	149	149	148	105	99	168	156	141	153	124	192	169	141	145	124	139	165	158				
1963 Jan.	121	124	122	104	101	126	46	116	128	106	111	170	142	113	126	125	133	167	41			
Febr.	124	127	126	107	104	129	45	116	133	102	122	171	147	115	126	134	162	38				
März	133	134	133	108	104	141	98	119	141	107	130	191	152	120	135	133	158	110				
April	140	139	139	102	97	150	156	117	145	112	133	195	153	126	141	135	140	144	173			
Mai	140	139	139	102	97	155	175	119	141	113	128	187	149	119	140	128	141	135	180			
Juni	146	144	144	100	95	157	173	122	155	135	144	204	165	131	136	77	139	134	199			
Juli	130	129	129	99	94	150	177	130	127	116	119	153	138	116	119	109	119	126	170			
Aug.	129	128	127	98	92	149	174	118	123	115	127	133	189	161	132	129	115	112	132	164		
Sept.	143	142	142	102	96	156	178	120	148	125	133	152	130	121	121	115	112	132	172			
Okt.	147	146	146	106	101	159	174	125	147	125	127	193	159	139	149	131	141	145	172			
Nov.	156	155	155	109	104	163	168	125	162	142	142	207	177	154	159	135	153	165	174			
Dez.	142	143	142	107	102	144	107	117	154	159	152	176	163	129	139	110	130	176	116			
1964 Jan.	134	136	134	108	103	146	76	130	138	106	121	188	148	129	134	128	140	176	86			
Febr.	141	142	141	109	104	156	101	136	147	106	130	200	160	138	142	135	141	173	111			
März	148	147	147	106	102	162	125	139	155	122	140	201	168	146	149	135	143	171	137			
April	148	147	147	105	99	170	172	143	149	116	132	198	161	143	146	136	144	158	170			
Mai	158	156	156	102	97	173	179	138	165	134	151	207	181	150	155	120	148	154	207			
Juni	151	150	150	102	96	174	187	143	158	131	143	206	171	144	140	90	142	145	184			
Juli	142	141	141	102	96	170	186	143	159	131	152	153	128	110	124	110	124	146	172			
Aug.	137	136	135	101	94	164	176	141	150	118	118	154	143	103	124	118	105	150	169			
Sept.	153	152	152	105	98	175	190	147	155	125	135	196	175	149	151	131	144	144	179			
Okt.	159	158	158	108	102	177	182	147	160	126	135	205	182	154	160	135	151	174	172			
Nov.	166	165	164	105	98	181	171	147	173	143	148	212	198	171	166	166	136	156	183	174		
Dez.	154	155	154	107	102	164	127	136	167	155	157	192	188	141	146	119	137	186	135			
1965 Jan.	150	151	149	107	100	166	96	144	157	125	133	203	179	145	150	136	148	192	116			
Febr. (P)	152	154	152	107	100	169	91	148	161	112	120	208	182	148	154	140	147	190	91			
März (P)	150	151	150	104	97	167	112	132	157	117	137	204	176	144	154	135	140	182	117			

Quelle: Statistisches Bundesamt. — P) Vorläufig.

## 2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien			Energie	Bauhauptgewerbe						
	Auftragseingang	Umsatz	Auftrags eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags eingang	Umsatz	Auftrags eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags eingang	Umsatz	Auftrags eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags eingang	Umsatz	Auftrags eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags eingang	Umsatz	Auftrags eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz					
1956 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107		
1957 .	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98		
1958 .	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90		
1959 .	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116		
1960 .	201	186	108	185	180	103	255	214	205	264	205	105	148	151	98	129	133	97		
1961 .	201	199	101	179	185	97	254	242	205	255	241	106	160	161	99	136	137	99		
1962 .	207	210	98	188	188	100	253	261	201	255	260	90	170	173	99	143	143	100		
1963 Jan.	199	194	103	173	163	106	256	243	105	239	230	104	157	171	91	150	150	100		
Febr.	184	185	99	158	156	101	240	234	103	219	223	98	143	159	90	133	137	97		
März	212	215	99	183	183	100	268</													

### 3. Arbeitsmarkt in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte					Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betrags- empfänger <sup>1)</sup>	Offene Stellen				
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:										
		Männer	Frauen			Männer	Frauen									
1957 D.	19 792.9	13 067.4	6 725.5	7 494.1	758.9	458.1	300.8	20 559.7	3.7	610.2	226.5					
1958 -	20 028.7	13 126.7	6 902.0	7 533.7	769.1	500.6	268.5	20 844.8	3.7	640.3	236.3					
1959 -	20 611.1	13 531.1	7 080.0	7 589.9	359.9	354.2	185.7	21 105.0	2.6	479.7	290.7					
1960 -	21 060.4	13 803.1	7 257.3	8 081.0	270.7	178.3	92.4	21 310.1	1.3	226.1	465.1					
1961 -	21 543.3	14 111.7	7 431.6	8 316.0	180.8	117.6	63.2	21 713.9	0.8	135.8	552.1					
1962 -	21 986.1	14 348.9	7 637.2	8 339.6	154.5	102.5	52.0	22 143.8	0.7	121.9	573.9					
1963 -	22 344.5	14 531.5	7 813.0	8 264.1	185.6	130.3	55.3	22 513.5	0.8	142.6	554.8					
1964 -	.	.	.	8 301.1	169.1	114.8	54.3	.	0.7	121.2	609.2					
1963 Juli	.	.	.	8 275.3	106.1	64.9	41.2	.	.	73.4	616.9					
Aus.	.	.	.	8 267.8	104.2	64.7	39.5	.	.	68.9	626.4					
Sept.	22 595.2	14 691.5	7 903.7	8 262.6	104.5	63.6	40.9	22 699.7	0.5	67.3	624.5					
Okt.	.	.	.	8 270.9	114.3	68.8	45.5	.	.	69.9	581.0					
Nov.	.	.	.	8 265.1	133.0	79.0	54.0	.	.	79.8	517.3					
Dez.	22 416.2	14 534.1	7 882.1	8 198.3	252.3	178.5	73.8	22 668.5	1.1	130.6	440.3					
1964 Jan.	.	.	.	8 179.4	337.5	252.0	85.5	.	.	250.7	500.7					
Febr.	.	.	.	8 195.9	304.7	223.3	81.4	.	.	260.6	585.9					
März	.	.	.	8 214.8	227.2	158.5	66.7	.	1.0	206.2	622.9					
April	.	.	.	8 294.6	146.6	89.1	57.5	.	.	117.7	614.3					
Mai	.	.	.	8 294.4	126.7	77.9	48.8	.	.	86.6	627.1					
Juni	.	.	.	8 290.5	112.2	70.5	41.7	.	0.5	75.9	661.9					
Juli	.	.	.	8 312.7	105.4	67.6	37.8	.	.	67.7	676.5					
Aus.	.	.	.	8 337.4	102.8	65.9	36.9	.	.	62.9	680.9					
Sept.	.	.	.	8 358.3	100.3	63.7	36.6	.	0.4	61.0	670.6					
Okt.	.	.	.	8 381.1	111.5	69.9	41.6	.	.	66.1	627.3					
Nov.	.	.	.	8 406.8	126.8	80.0	46.8	.	.	73.0	571.1					
Dez.	.	.	.	8 347.8	202.1	140.5	61.6	.	0.9	121.6	501.7					
1965 Jan.	.	.	.	8 345.6	286.3	216.4	69.9	.	1.3	218.0	563.4					
Febr.	.	.	.	8 374.3	291.2	227.6	63.6	.	1.3	235.9	608.5					
März	.	.	.	8 374.3	201.0	150.5	50.5	.	0.9	233.6	665.5					

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — <sup>1)</sup> In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe.

### 4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie <sup>*)</sup>				Bauwirtschaft					
	Förde- rung förder- täglich	Halden- bestände bei den Zechen <sup>1)</sup>	Einfuhr	Ausfuhr	Rohstahl- erzeugung produkti- ons- täglich	Walzstahlindustrie <sup>4)</sup>			Geleistete Arbeitsstunden	Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten <sup>5)</sup>	Hypothe- kenzusagen für den Wohnungs- bau <sup>6)</sup>			
			Steinkohle <sup>2) 3)</sup>	Steinkohle <sup>2) 3)</sup>		Auftrags- eingänge	Lieferun- gen	Auftrag(-) bestände		Ins- gesamt	darunter Wohnungs- bauten	Ins- gesamt	Wohn- gebäude	Übrige Hoch- bauten
Tsd t			Tsd t	Tsd t						Mio		Mio		Mio DM
1958 D.	528.4	13 977	1 374	1 751	73.0	1 140	1 259	3 162	201.8	93.8	1 657.2	1 071.1	586.1	528.6
1959 -	544.4	17 883	746	1 997	94.0	1 622	1 379	6 326	219.6	98.1	1 908.7	1 237.3	671.4	730.4
1960 -	538.6	11 481	621	2 404	103.0	1 878	1 846	5 788	216.8	91.4	2 290.9	1 437.7	853.2	810.5
1961 -	542.4	11 988	616	2 353	100.8	1 710	1 799	3 948	222.2	91.9	2 640.4	1 654.2	986.2	975.6
1962 -	537.7	9 223	476	2 385	100.2	1 744	1 763	3 207	225.4	90.9	2 889.6	1 847.9	1 041.7	1 084.3
1963 -	538.1	3 784	737	2 407	98.7	1 785	1 700	3 434	221.5	87.2	2 849.1	1 819.6	1 029.5	1 074.2
1964 -	538.3	7 784	649	2 088	112.0	2 100	2 013	4 590	242.3	94.4	3 390.0	2 116.5	1 273.5	1 279.0
1963 Okt.	546.6	4 264	623	2 494	100.7	1 961	1 870	3 442	283.4	112.2	3 176.1	2 070.3	1 105.8	1 263.8
Nov.	565.1	4 127	727	2 520	102.2	1 907	1 747	3 587	256.2	100.7	2 092.7	1 797.8	1 294.9	1 152.1
Dez.	555.2	3 784	711	2 323	103.1	1 938	1 610	3 834	167.7	61.2	2 964.3	1 727.8	1 336.5	926.7
1964 Jan.	553.3	4 279	733	2 409	109.5	2 258	1 892	4 231	139.7	53.0	2 494.0	1 472.4	1 021.6	1 084.3
Febr.	568.5	4 941	550	2 224	108.6	2 378	1 955	4 666	167.2	66.3	2 577.8	1 664.4	913.4	1 053.7
März	559.3	5 667	559	2 085	108.5	2 325	1 978	4 989	203.5	78.0	2 891.2	1 805.8	1 085.4	1 287.1
April	544.7	6 521	736	2 165	113.4	2 448	2 121	5 353	274.4	109.5	3 344.3	2 133.6	1 210.7	1 297.3
Mai	527.2	6 711	575	1 990	109.2	2 006	1 819	5 517	267.1	106.2	3 171.6	2 151.6	1 166.0	1 532.5
Juni	520.7	7 226	693	1 996	111.9	2 211	2 048	5 668	283.5	111.4	3 620.7	2 225.7	1 395.0	1 201.6
Juli	513.6	7 811	636	1 991	113.9	2 190	2 115	5 662	288.6	111.6	3 618.9	2 441.6	1 377.3	1 488.4
Aus.	497.4	7 714	598	1 883	113.6	1 737	1 979	5 334	260.8	99.0	3 874.4	2 350.3	1 524.1	1 115.9
Sept.	516.2	7 634	601	1 997	116.5	1 809	2 172	4 998	285.5	110.8	3 724.2	2 402.0	1 322.2	1 422.1
Okt.	545.7	7 860	698	2 179	115.2	2 003	1 255	4 805	277.0	107.0	4 008.0	2 508.5	1 499.5	1 489.3
Nov.	562.8	7 880	682	2 127	115.2	1 832	2 053	4 521	254.5	99.6	3 526.2	2 185.1	1 367.5	1 248.6
Dez.	551.3	7 784	732	2 106	109.2	2 026	1 900	4 590	206.0	80.4	3 456.7	2 057.4	1 399.3	1 127.7
1965 Jan.	553.1	9 010	620	2 073	114.6	2 009	2 048	4 570	167.9	66.5	2 678.7	1 608.6	1 070.1	1 245.3
Febr.	549.5	10 569	394	1 731	116.6	1 931	2 042	4 455	132.0	478	2 605.2	1 664.7	940.5	1 236.5
März <sup>P</sup>	535.4	12 298	541	1 851	117.1	2 212	2 228	4 381	193.0	...	...	...	...	...

<sup>1)</sup> Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — <sup>2)</sup> Einschl. Koks. — <sup>3)</sup> Bis einschl. 1958 ohne Saarland. — <sup>4)</sup> Einschl. Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — <sup>5)</sup> Bis einschl. 1959 ohne Saarland. — <sup>6)</sup> Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — <sup>P</sup> Vorläufig.

### 5. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet ohne Berlin <sup>2)</sup>

Zeit	Gesamt				Nahrung- und Genussmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen Preisen		preis- bereinigt		in jeweiligen							

## 6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Preisindex ausgewählter Grundstoffe <sup>1)</sup>				Index der Erzeugerpreise <sup>2)</sup> industrieller Produkte (Inlandsabsatz)				Index der Erzeugerpreise <sup>3)</sup> landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex <sup>4)</sup> für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter <sup>5)</sup> 1958 = 100	Index der Weltmarktpreise <sup>6)</sup> gesamt		
	gesamt		davon		gesamt		darunter		gesamt		darunter		gesamt					
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	land-, forst- und plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	industrieller Her- kunft	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Produk- tions- güter- Indu- strien	Investi- tions- güter- Indu- strien	Wk. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Pflan- zliche Pro- dukte	Tie- rische Pro- dukte	Bau- leistun- gen am Ge- bäude	Bau- neben- leistun- gen				
1953 D.	94,4	- 2,3	94,6	94,2	94,4	- 2,6	97,3	91,1	93,7	86,2	- 1,4	84,6	87,4	86,1	.	104,7	- 6,4	
1954 .	94,8	+ 0,4	98,7	92,3	92,9	- 1,6	95,4	88,5	92,7	89,6	+ 3,9	93,2	87,9	86,6	.	105,6	+ 0,8	
1955 .	97,1	+ 2,4	97,2	97,0	94,5	+ 1,7	100,2	89,5	93,0	94,7	+ 5,7	96,3	94,0	91,2	.	106,1	+ 0,5	
1956 .	99,6	+ 2,6	100,6	99,0	95,9	+ 1,5	101,5	91,2	94,1	98,4	+ 3,9	100,5	97,6	93,7	.	106,9	+ 1,8	
1957 .	101,3	+ 1,7	101,5	101,2	97,6	+ 1,8	102,5	93,0	97,1	99,6	+ 1,2	103,2	98,2	97,0	.	105,5	+ 1,7	
1958 .	100,0	- 1,3	100,0	97,2	—	- 0,4	100,9	93,9	95,4	100,4	+ 0,8	96,8	101,8	100,0	100,0	100,0	- 9,0	
1959 .	100,5	+ 0,5	102,4	99,3	96,5	- 0,7	99,9	93,1	93,3	102,9	+ 2,5	107,5	101,1	105,3	104,7	97,5	98,4	
1960 .	100,5	± 0	100,5	100,5	97,6	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	98,1	- 4,7	88,5	101,8	113,2	111,6	98,2	98,2	
1961 .	100,2	- 0,3	100,0	98,9	98,9	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	102,7	+ 4,7	105,8	101,6	121,8	118,7	94,5	95,1	
1962 .	100,1	- 0,1	100,4	100,0	100,0	+ 1,1	100,0	100,0	100,0	104,6	+ 1,9	107,3	103,5	132,4	127,5	93,6	93,2	
1963 .	101,1	+ 1,0	103,4	99,6	100,5	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	106,3	+ 1,6	92,8	111,4	140,3	134,1	95,8	101,2	
1964 .	103,4	+ 2,3	106,2	101,5	101,6	+ 1,1	100,1	101,6	103,6	—	.	.	.	147,8	140,3	97,8	104,9	
1963 März	100,5	+ 0,1	101,5	99,8	100,5	- 0,1	100,0	100,2	101,2	108,8	+ 0,5	123,7	103,2	.	.	96,6	98,2	
April	100,3	- 0,2	101,6	99,5	100,4	+ 0,1	99,5	100,3	101,4	108,2	- 0,6	122,1	102,9	.	.	95,7	99,7	
Mai	100,7	+ 0,4	102,8	99,3	100,3	- 0,1	99,2	100,3	101,4	107,6	- 0,6	116,3	104,2	140,4	134,3	95,9	103,7	
Juni	100,8	+ 0,1	103,1	99,2	100,3	+ 0,0	99,0	100,4	101,6	107,3	- 0,3	107,4	107,3	.	.	95,1	101,5	
Juli	100,3	- 0,5	102,0	99,2	100,3	+ 0,0	99,1	100,4	101,7	105,5	- 1,7	99,1	107,9	.	.	94,7	100,9	
Aug.	100,5	+ 0,2	102,4	99,3	100,4	+ 0,1	99,1	100,4	101,7	105,1	- 0,4	93,2	109,5	141,6	135,2	95,0	98,6	
Sept.	100,7	+ 0,2	102,9	99,3	100,5	+ 0,1	99,0	100,5	101,9	105,8	+ 0,7	92,4	110,8	.	.	95,6	100,0	
Okt.	101,9	+ 1,2	105,2	99,8	100,6	+ 0,1	99,0	100,5	102,0	106,8	+ 0,9	90,6	112,9	.	.	96,2	104,9	
Nov.	102,9	+ 1,0	107,6	99,9	100,7	+ 0,1	99,0	100,5	102,3	109,0	+ 2,1	91,3	115,7	142,2	135,7	96,1	107,1	
Dez.	103,6	+ 0,7	109,1	100,0	100,8	+ 0,1	99,0	100,5	102,4	110,9	+ 1,7	94,2	117,1	.	.	96,9	105,6	
1964 Jan.	104,0	+ 0,4	110,0	100,1	100,9	+ 0,1	99,0	100,8	102,9	111,3	+ 0,4	98,2	116,1	.	.	96,9	107,1	
Febr.	103,9	- 0,1	109,0	100,5	101,0	+ 0,1	99,3	100,6	103,0	110,1	- 1,1	96,6	115,2	143,2	136,5	97,3	106,2	
März	102,8	- 1,1	106,1	100,6	101,1	+ 0,1	99,4	100,8	103,2	107,3	- 2,5	96,3	111,4	.	.	97,8	105,3	
April	102,1	- 0,7	103,9	100,9	101,2	+ 0,1	99,8	101,0	103,3	105,2	- 2,0	98,7	104,6	.	.	98,6	106,8	
Mai	102,2	+ 0,1	104,5	100,8	101,2	+ 0,0	99,6	101,2	103,3	105,4	+ 0,2	98,9	107,8	148,5	140,9	105,1	105,1	
Juni	102,5	+ 0,3	104,6	101,1	101,2	+ 0,1	99,5	101,2	103,3	105,5	+ 0,1	99,5	107,8	.	.	97,4	103,1	
Juli	102,6	+ 0,1	104,7	101,2	101,2	+ 0,0	99,5	101,3	103,4	108,9	+ 3,2	109,2	108,8	.	.	97,5	102,7	
Aug.	103,1	+ 0,5	105,2	101,7	101,5	+ 0,3	99,9	101,6	103,6	108,4	- 0,5	102,5	110,6	149,2	141,5	97,5	103,0	
Sept.	103,0	- 0,1	104,4	102,1	101,9	+ 0,4	100,5	102,0	104,2	106,8	- 1,5	100,6	109,2	.	.	97,3	103,8	
Okt.	103,9	+ 0,9	105,5	102,9	102,4	+ 0,5	101,3	102,6	104,3	107,3	+ 0,5	100,0	110,1	.	.	98,0	106,1	
Nov.	104,9	+ 1,0	107,4	103,3	102,8	+ 0,4	101,6	103,3	104,4	110,5	+ 3,0	102,1	113,6	150,2	142,4	98,8	105,9	
Dez.	105,7	+ 0,8	109,9	102,9	102,7	- 0,1	101,3	103,4	104,4	113,8	+ 3,0	104,3	117,4	.	.	98,7	103,6	
1965 Jan.	104,8	+ 0,9	108,0	102,7	103,0	+ 0,3	100,8	101,9	104,9	111,5	- 2,0	107,4	113,1	.	.	97,9	101,5	
Febr.	105,1	+ 0,3	107,8	103,4	103,4	+ 0,4	101,7	104,0	105,2	110,9	- 0,5	107,0	112,4	150,7	142,8	102,5	102,5	
März <sup>p</sup>	105,5	+ 0,4	108,3	103,7	103,5	+ 0,1	101,9	104,2	105,3	113,3	+ 2,2	111,1	114,1	.	.	99,8	103,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ergebnisse beziehen sich a) bei den inländischen Erzeugnissen auf das Bundesgebiet ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland, b) bei den Einfuhren bis einschl. 1957 ohne Saarland und Berlin. — <sup>2)</sup> Bis einschl. 1959 ohne Saarland; bis einschl. 1960 ohne Berlin. — <sup>3)</sup> Ohne Berlin; bis einschl. 1959 ohne Saarland. — <sup>4)</sup> Ohne Berlin; bis einschl. 1960 ohne Saarland. — <sup>5)</sup> Bis einschl. 1957 ohne Saarland. — <sup>6)</sup> Für Nahrungsmittel- und Industrieholzstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — <sup>7)</sup> Umbasisierung der Originalreihe 1952–1956 = 100. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

## 7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung <sup>1)</sup> Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte								Index der Einzelhandelspreise <sup>2)</sup>		Löhne der Industriearbeiter <sup>3)</sup> einschl. Bergbau			
	gesamt		darunter:						gesamt		Durch- schnittliche Brutto- Stunden- verdienste	Durch- schnittliche bezahlte Wochen- arbeitszeit	Durch- schnittliche Brutto- Wochen- verdienste	
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr	Nahrungs- und Ge- nußmittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Ver- kehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	für Körper- und Gesund- heitspflege	1958 <sup>4)</sup> = 100	Veränderung in vH zum Vor- monat bzw. -jahr			
1953 D.	85,1	- 1,8	.	.	.	.	.	.	.	94	- 4,2	71,5	105,1	75,5
1954 .	85,3	+ 0,2	.	.	.	.	.	.	.	93	- 0,6	73,4	106,1	78,3
1955 .	86,7	+ 1,6	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 1,0	78,4	106,7	83,9
1956 .	88,9	+ 2,5	.	.	.	.	.	.	.	96	+ 1,6	86,1	105,2	90,7
1957 .	90,7	+ 2,0	.	.	.	.	.	.	.	100	+ 2,1	102,0	103,0	95,5
1958 .	92,7	+ 2,2	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0,6	105,4	109,7	105,1
1959 .	93,6	+ 1,0	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0,7	115,2	99,8	115,1
1960 .	94,9	+ 1,4	.	.	.	.	.	.	.	103	+ 2,0	127,1	99,6	126,7
1961 .	97,1	+ 2,3	.	.	.	.	.	.	.	104	- 0,5	141,7	98,3	139,6
1962 .	100	+ 3,0	100	100	100	100	100	100	107	107	+ 3,8	152,3	97,7	149,1
1963 .	103	+ 0,												

## 8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts\*)

in jeweiligen Preisen

Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963P)	1964P)
Mrd DM															
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	12,3	13,3	13,4	13,8	14,5	15,0	15,6	16,5	16,9	17,7	17,9	18,0	19,4	20,3
Warenproduzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	48,5	61,3	69,3	76,1	82,6	95,8	105,2	113,2	120,4	131,7	158,1	174,7	189,9	198,7	219,2
Handel und Verkehr <sup>2)</sup>	19,4	23,1	27,8	28,6	30,2	35,2	39,1	43,5	46,2	50,3	58,5	63,4	69,7	73,6	79,0
Dienstleistungsbereiche <sup>3)</sup>	19,7	22,8	26,1	28,9	31,7	35,3	39,8	44,0	48,1	51,9	62,4	70,6	77,3	85,2	94,7
Bruttosozialprodukt	97,8	119,4	136,5	147,0	158,2	180,8	199,0	216,4	231,2	250,8	296,6	326,6	354,9	376,9	413,2
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,7
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	376,5	412,5
vH des Brutto-Inlandsprodukts															
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	10,3	9,8	9,1	8,7	8,0	7,5	7,2	7,1	6,7	6,0	5,5	5,1	5,1	4,9
Warenproduzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	49,6	51,3	50,8	51,8	52,2	53,0	52,9	52,3	52,1	52,5	53,3	53,5	53,5	52,7	53,0
Handel und Verkehr <sup>2)</sup>	19,9	19,3	20,4	19,4	19,1	19,5	19,6	20,1	20,0	20,1	19,7	19,4	19,6	19,5	19,1
Dienstleistungsbereiche <sup>3)</sup>	20,2	19,1	19,1	19,7	20,0	19,5	20,0	20,4	20,8	20,7	21,0	21,6	21,8	22,6	22,9
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mrd DM															
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts															
Privater Verbrauch	63,4	73,7	81,8	89,6	95,1	106,2	117,8	128,2	137,7	146,5	170,0	186,8	204,0	215,1	232,4
Staatsverbrauch	9,6	11,4	13,3	14,9	16,1	17,8	19,9	22,0	24,6	25,8	31,0	34,6	38,2	41,8	45,9
Ziviler Aufwand	4,4	6,1	6,3	5,9	5,4	5,4	6,0	7,8	9,4	11,5	14,9	17,3	16,0		
Verteidigungsaufwand <sup>4)</sup>	14,0	17,5	20,8	21,2	22,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,9
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	17,5	20,8	21,2	22,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,9
Brutto-Investitionen	9,3	12,0	11,7	15,2	17,3	21,6	23,4	23,8	25,6	28,5	35,6	40,7	44,7	45,7	51,2
Ausrüstungen	8,9	10,4	13,9	14,0	15,5	19,1	21,4	22,7	24,8	29,5	35,0	40,1	45,5	49,2	56,8
Bauten	18,1	22,3	25,6	29,1	32,8	40,7	44,8	46,5	50,4	58,0	70,6	80,7	90,2	94,9	108,0
Anlagen insgesamt	+ 3,7	+ 3,7	+ 5,1	+ 1,9	+ 2,8	+ 5,6	+ 4,0	+ 5,3	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,6	+ 5,9	+ 3,5	+ 2,3	+ 5,2
Vorratsveränderungen															
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	26,0	30,7	31,0	35,6	46,3	48,8	51,8	54,1	62,2	79,2	86,6	93,7	97,2	113,2
Außenbeitrag <sup>5)</sup>	- 1,3	+ 2,3	+ 3,3	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,1	+ 6,9	+ 9,0	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,0
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	376,5	412,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Bauwesen. — 2) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — 4) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 5) Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1960 (erster Wert) — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

9. Masseneinkommen<sup>a)</sup>

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 / . 3)		Beamtenpensionen netto <sup>b)</sup>		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1950	39,8	.	5,0	34,8	.	2,1	.	9,7	.	46,6	.	.
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,9	41,6	+ 19,5	2,4	+ 15,0	10,8	+ 11,5	54,8	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	7,9	+ 16,7	46,0	+ 10,5	3,0	+ 25,1	12,5	+ 15,7	61,5	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,3	50,9	+ 10,6	3,4	+ 11,2	13,6	+ 9,3	67,8	+ 10,4
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 7,0	55,9	+ 9,8	3,7	+ 9,7	14,3	+ 4,8	73,8	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,5	+ 15,6	63,4	+ 13,6	4,0	+ 7,4	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,8	70,8	+ 11,6	4,3	+ 8,4	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,7
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 5,2	77,0	+ 8,8	4,6	+ 7,4	23,1	+ 26,6	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+ 13,7	82,3	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+ 15,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 6,1	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+ 12,5	18,5	+ 21,0	98,3	+ 11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1961 1. VI.	124,2	.	19,6	104,6	.	5,9	.	30,8	.	141,3	.	.
2.	140,1	+ 12,8	23,0	+ 17,1	117,1	+ 12,0	6,6	+ 11,6	33,7	+ 9,1	157,3	+ 11,3
3.	155,2	+ 10,7	26,1	+ 13,6	129,0	+ 10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
4.	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,7	137,8	+ 6,8	8,1	+ 12,0	38,9	+ 5,8	184,8	+ 6,8
1961 2. VI.	189,0	+ 9,9	32,3	+ 12,7	150,7	+ 9,3	8,8	+ 8,3	42,9	+ 10,4	202,4	+ 9,5
1962 1. VI.	31,9	+ 14,9	4,9	+ 23,7	27,0	+ 13,4	1,6	+ 15,0	8,3	+ 4,1	37,0	+ 11,2
2.	34,9	+ 13,0	5,6	+ 18,5	29,3	+ 12,0	1,6	+ 15,0	8,1	+ 10,1	39,0	+ 11,7
3.	35,8	+ 11,1	6,0	+ 14,0	29,8	+ 10,6	1,6	+ 8,0	8,4	+ 9,6	39,8	+ 10,3
4.	37,6	+ 12,4	6,5	+ 14,2	31,0	+ 12,1	1,7	+ 8,8	8,9	+ 12,8	41,6	+ 12,1
1962 2. VI.	35,0	+ 9,8	5,3	+ 9,5	29,7	+ 9,8	1,7	+ 5,7	9,4	+ 13,5	40,8	+ 10,5
3.	38,9	+ 11,5	6,4	+ 14,8	32,4	+ 10,9	1,8	+ 8,2	9,1	+ 12,1	43,3	+ 11,0
4.	39,8	+ 11,4	6,8	+ 14,1	33,0	+ 10,8	1,8	+ 11,0	8,9	+ 6,5	43,7	+ 9,9
1963P) 1. VI.	41,4	+ 10,2	7,5	+ 15,3	33,9	+ 9,2	1,9	+ 14,3	9,3	+ 4,9	45,2	+ 8,5
2.	44,7	+ 7,8	8,4	+ 11,2	36,3	+ 7,1	2,2	+ 12,2	9,8	+ 5,1	48,3	+ 5,9
3.	47,0	+ 5,5	5,9	+ 10,4	31,0	+ 4,6	1,9	+ 11,4	10,3	+ 9,3	43,2	+ 5,9
4.	49,9	+ 9,4	7,7	+ 10,9	38,1	+ 9,1	2,1	+ 12,9	9,4	+ 3,4	46,3	+ 7,0
1963P) 2. VI.	41,5	+ 12,4	6,6	+ 12,1	34,9	+ 12,4	2,1	+ 8,2	10,6	+ 3,4	47,6	+ 10,1
2.	45,9	+ 9,4	7,7	+ 10,9	38,1	+ 9,1	2,1	+ 12,9	10,5	+ 12,2	50,7	+ 9,6
3.	46,6	+ 8,4	8,4	+ 13,2	38,2	+ 7,3	2,1	+ 2,8	10,6	+ 12,8	50,8	+ 8,2
4.	49,0	+ 9,8	9,6	+ 14,3	39,5	+ 8,8	2,5	+ 17,0	11,2	+ 13,8	53,2	+ 10,2

\*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — b) Nach Abzug direkter Steuer. — P) Vorläufig.

## IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon								
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc								
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM								
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief						
1965	März	1.	110,565	110,455	110,675	8,011	8,001	8,021	57,495	57,435	57,555	13,859	13,839	13,879				
		2.	110,560	110,450	110,670	8,009	7,999	8,019	57,485	57,425	57,545	13,855	13,835	13,875				
		3.	110,535	110,425	110,645	8,008	7,998	8,018	57,505	57,445	57,565	13,855	13,835	13,875				
		4.	110,500	110,390	110,610	8,010	8,000	8,020	57,495	57,435	57,555	13,855	13,835	13,875				
		5.	110,485	110,375	110,595	8,010	8,000	8,020	57,495	57,435	57,555	13,848	13,828	13,868				
		8.	110,465	110,355	110,575	8,010	8,000	8,020	57,505	57,445	57,565	13,853	13,833	13,873				
		9.	110,480	110,370	110,590	8,010	8,000	8,020	57,500	57,440	57,560	13,848	13,828	13,868				
		10.	110,445	110,335	110,555	8,013	8,003	8,023	57,495	57,435	57,555	13,850	13,830	13,870				
		11.	110,470	110,360	110,580	8,015	8,005	8,025	57,545	57,485	57,605	13,858	13,838	13,878				
		12.	110,495	110,385	110,605	8,012	8,002	8,022	57,495	57,435	57,555	13,843	13,823	13,863				
		15.	110,440	110,330	110,550	8,012	8,002	8,022	57,495	57,435	57,555	13,846	13,826	13,866				
		16.	110,445	110,335	110,555	8,011	8,001	8,021	57,500	57,440	57,560	13,848	13,828	13,868				
		17.	110,435	110,325	110,545	8,013	8,003	8,023	57,500	57,440	57,560	13,847	13,827	13,867				
		18.	110,465	110,355	110,575	8,014	8,004	8,024	57,485	57,425	57,545	13,846	13,826	13,866				
		19.	110,460	110,350	110,570	8,012	8,002	8,022	57,480	57,420	57,540	13,844	13,824	13,864				
		22.	110,455	110,345	110,565	8,013	8,003	8,023	57,460	57,400	57,520	13,844	13,824	13,864				
		23.	110,475	110,365	110,585	8,014	8,004	8,024	57,480	57,420	57,540	13,845	13,825	13,865				
		24.	110,510	110,400	110,620	8,014	8,004	8,024	57,505	57,445	57,565	13,845	13,825	13,865				
		25.	110,540	110,430	110,650	8,013	8,003	8,023	57,480	57,420	57,540	13,847	13,827	13,867				
		26.	110,555	110,445	110,665	8,016	8,006	8,026	57,450	57,390	57,510	13,838	13,818	13,858				
		29.	110,560	110,450	110,670	8,016	8,006	8,026	57,455	57,395	57,515	13,843	13,823	13,863				
		30.	110,535	110,425	110,645	8,018	8,008	8,028	57,495	57,435	57,555	13,855	13,835	13,875				
		31.	110,495	110,385	110,605	8,015	8,005	8,025	57,470	57,410	57,530	13,845	13,825	13,865				
	April	1.	110,485	110,375	110,595	8,013	8,003	8,023	57,420	57,360	57,480	13,835	13,815	13,855				
		2.	110,485	110,375	110,595	8,009	7,999	8,019	57,385	57,325	57,445	13,832	13,812	13,852				
		5.	110,490	110,380	110,600	8,011	8,001	8,021	57,440	57,380	57,500	13,845	13,825	13,865				
		6.	110,465	110,355	110,575	8,010	8,000	8,020	57,460	57,400	57,520	13,845	13,825	13,865				
		7.	110,490	110,380	110,600	8,009	7,999	8,019	57,460	57,400	57,520	13,845	13,825	13,865				
		8.	110,515	110,405	110,625	8,010	8,000	8,020	57,475	57,415	57,535	13,845	13,825	13,865				
		9.	110,535	110,425	110,645	8,012	8,002	8,022	57,515	57,455	57,575	13,850	13,830	13,870				
		12.	110,550	110,440	110,660	8,014	8,004	8,024	57,550	57,490	57,610	13,863	13,843	13,883				
		13.	110,540	110,430	110,650	8,013	8,003	8,023	57,530	57,470	57,590	13,860	13,840	13,880				
		14.	110,505	110,395	110,615	8,013	8,003	8,023	57,515	57,455	57,575	13,860	13,840	13,880				
		15.	110,530	110,420	110,640	8,015	8,005	8,025	57,580	57,520	57,640	13,867	13,847	13,887				
	London	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$							
Zeit	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM								
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief						
	1965	März	1.	11,110	11,100	11,120	6,642	6,632	6,652	6,365	6,355	6,375	3,6860	3,6810	3,6910	3,9755	3,9705	3,9805
		2.	11,104	11,094	11,114	6,640	6,630	6,650	6,363	6,353	6,373	3,6790	3,6740	3,6840	3,9751	3,9701	3,9801	
		3.	11,108	11,098	11,118	6,639	6,629	6,649	6,362	6,352	6,372	3,6804	3,6754	3,6854	3,9747	3,9697	3,9797	
		4.	11,106	11,096	11,116	6,640	6,630	6,650	6,362	6,352	6,372	3,6800	3,6750	3,6850	3,9750	3,9700	3,9800	
		5.	11,104	11,094	11,114	6,638	6,628	6,648	6,363	6,353	6,373	3,6805	3,6755	3,6855	3,9751	3,9701	3,9801	
		8.	11,107	11,097	11,117	6,639	6,629	6,649	6,363	6,353	6,373	3,6800	3,6750	3,6850	3,9757	3,9707	3,9807	
		9.	11,104	11,094	11,114	6,641	6,631	6,651	6,364	6,354	6,374	3,6800	3,6750	3,6850	3,9768	3,9718	3,9818	
		10.	11,105	11,095	11,115	6,640	6,630	6,650	6,364	6,354	6,374	3,6780	3,6730	3,6830	3,9761	3,9711	3,9811	
		11.	11,105	11,095	11,115	6,643	6,633	6,653	6,367	6,357	6,377	3,6802	3,6752	3,6852	3,9775	3,9725	3,9825	
		12.	11,101	11,091	11,111	6,640	6,630	6,650	6,365	6,355	6,375	3,6790	3,6840	3,6940	3,9763	3,9713	3,9813	
		15.	11,101	11,091	11,111	6,638	6,628	6,648	6,354	6,344	6,374	3,6770	3,6720	3,6820	3,9762	3,9712	3,9812	
		16.	11,103	11,093	11,113	6,639	6,629	6,649	6,364	6,354	6,374	3,6790	3,6740	3,6840	3,9771	3,9721	3,9821	
		17.	11,103	11,093	11,113	6,640	6,630	6,650	6,364	6,354	6,374	3,6785	3,6735	3,6835	3,9761	3,9711	3,9811	
		18.	11,100	11,090	11,110	6,640	6,630	6,650	6,365	6,355	6,376	3,6793	3,6743	3,6843	3,9769	3,9719	3,9819	
		19.	11,100	11,090	11,110	6,641	6,631	6,651	6,366	6,356	6,376	3,6765	3,6715	3,6815	3,9775	3,9725	3,9825	
		22.	11,100	11,090	11,110	6,640	6,630	6,650	6,367	6,357	6,377	3,6780	3,6730	3,6830	3,9777	3,9727	3,9827	
		23.	11,102	11,092	11,112	6,640	6,630	6,650	6,368	6,358	6,378	3,6775	3,6725	3,6825	3,9788	3,9738	3,9838	
		24.	11,105	11,095	11,115	6,641	6,631	6,651	6,368	6,358	6,378	3,6720	3,6670	3,6770	3,9780	3,9730	3,9830	
		25.	11,102	11,092	11,112	6,641	6,631	6,651	6,369	6,359	6,379	3,6700	3,6650	3,6750	3,9787	3,9737	3,9837	
		26.	11,101	11,091	11,111	6,641	6,631	6,651	6,369	6,359	6,379	3,6753	3,6703	3,6803	3,9786	3,9736	3,9836	
		29.	11,101	11,091	11,111	6,641	6,631	6,651	6,368	6,358	6,378	3,6790	3,6740	3,6840	3,9784	3,9734	3,9834	
		30.	11,108	11,098	11,118	6,644	6,634	6,654	6,368	6,358	6,378	3,6815	3,6765	3,6865	3,9793	3,9743	3,9843	
		31.	11,101	11,091	11,111	6,641	6,631	6,651	6,367	6,357	6,377	3,6830	3,6780	3,6880	3,9773	3,9723	3,9823	
	April	1.	11,092	11,082	11,102	6,639	6,629	6,649	6,365	6,355	6,375	3,6834	3,6784	3,6884	3,9764	3,9714	3,98	

## noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

## Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich			
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr			
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1965																
März	1.	55,580	55,520	55,640	81,130	81,030	81,230	77,410	77,330	77,490	15,392	15,372	15,412	91,765	91,665	91,865
	2.	55,570	55,510	55,630	81,115	81,015	81,215	77,400	77,320	77,480	15,392	15,372	15,412	91,700	91,600	91,800
	3.	55,585	55,525	55,645	81,110	81,010	81,210	77,400	77,320	77,480	15,387	15,367	15,407	91,685	91,585	91,785
	4.	55,575	55,515	55,635	81,115	81,015	81,215	77,395	77,315	77,475	15,387	15,367	15,407	91,690	91,590	91,790
	5.	55,565	55,505	55,625	81,125	81,025	81,225	77,370	77,290	77,450	15,386	15,366	15,406	91,710	91,610	91,810
	8.	55,585	55,525	55,645	81,135	81,035	81,235	77,395	77,315	77,475	15,387	15,367	15,407	91,700	91,600	91,800
	9.	55,585	55,525	55,645	81,140	81,040	81,240	77,380	77,300	77,460	15,393	15,373	15,413	91,630	91,530	91,730
	10.	55,580	55,520	55,640	81,145	81,045	81,245	77,390	77,310	77,470	15,392	15,372	15,412	91,505	91,405	91,605
	11.	55,630	55,570	55,690	81,180	81,080	81,280	77,450	77,370	77,530	15,399	15,379	15,419	91,505	91,405	91,605
	12.	55,575	55,515	55,635	81,125	81,025	81,225	77,430	77,350	77,510	15,393	15,373	15,413	91,490	91,390	91,590
	15.	55,560	55,500	55,620	81,135	81,035	81,235	77,435	77,355	77,515	15,394	15,374	15,414	91,490	91,390	91,590
	16.	55,590	55,530	55,650	81,115	81,015	81,215	77,450	77,370	77,530	15,393	15,373	15,413	91,490	91,390	91,590
	17.	55,570	55,510	55,630	81,135	81,035	81,235	77,440	77,360	77,520	15,391	15,371	15,411	91,545	91,445	91,645
	18.	55,575	55,515	55,635	81,140	81,040	81,240	77,450	77,370	77,530	15,393	15,373	15,413	91,625	91,525	91,725
	19.	55,585	55,525	55,645	81,150	81,050	81,250	77,450	77,370	77,530	15,396	15,376	15,416	91,540	91,440	91,640
	22.	55,580	55,520	55,640	81,120	81,020	81,220	77,465	77,385	77,545	15,397	15,377	15,417	91,530	91,430	91,630
	23.	55,595	55,535	55,655	81,140	81,040	81,240	77,485	77,405	77,565	15,400	15,380	15,420	91,520	91,420	91,620
	24.	55,605	55,545	55,665	81,155	81,055	81,255	77,485	77,405	77,565	15,398	15,378	15,418	91,495	91,395	91,595
	25.	55,615	55,555	55,675	81,155	81,055	81,255	77,465	77,385	77,545	15,400	15,380	15,420	91,485	91,385	91,585
	26.	55,615	55,555	55,675	81,185	81,085	81,285	77,475	77,395	77,555	15,403	15,383	15,423	91,500	91,400	91,600
	29.	55,600	55,540	55,660	81,175	81,075	81,275	77,465	77,385	77,545	15,403	15,383	15,423	91,485	91,385	91,585
	30.	55,620	55,560	55,680	81,185	81,085	81,285	77,480	77,400	77,560	15,407	15,387	15,427	91,495	91,395	91,595
	31.	55,590	55,530	55,650	81,170	81,070	81,270	77,455	77,375	77,535	15,400	15,380	15,420	91,465	91,365	91,565
April	1.	55,575	55,515	55,635	81,150	81,050	81,250	77,425	77,345	77,505	15,397	15,377	15,417	91,450	91,350	91,550
	2.	55,545	55,485	55,605	81,120	81,020	81,220	77,380	77,300	77,460	15,391	15,371	15,411	91,480	91,380	91,580
	5.	55,575	55,515	55,635	81,120	81,020	81,220	77,390	77,310	77,470	15,392	15,372	15,412	91,570	91,470	91,670
	6.	55,590	55,530	55,650	81,120	81,020	81,220	77,385	77,305	77,465	15,390	15,370	15,410	91,540	91,440	91,640
	7.	55,575	55,515	55,635	81,110	81,010	81,210	77,340	77,260	77,420	15,387	15,367	15,407	91,615	91,515	91,715
	8.	55,575	55,515	55,635	81,115	81,015	81,215	77,325	77,245	77,405	15,391	15,371	15,411	91,655	91,555	91,755
	9.	55,605	55,545	55,665	81,145	81,045	81,245	77,365	77,285	77,445	15,392	15,372	15,412	91,580	91,480	91,680
	12.	55,615	55,555	55,675	81,160	81,060	81,260	77,410	77,330	77,490	15,400	15,380	15,420	91,605	91,505	91,705
	13.	55,610	55,550	55,670	81,150	81,050	81,250	77,375	77,295	77,455	15,393	15,373	15,413	91,645	91,545	91,745
	14.	55,590	55,530	55,650	81,150	81,050	81,250	77,320	77,240	77,400	15,392	15,372	15,412	91,635	91,535	91,735
	15.	55,650	55,590	55,710	81,165	81,065	81,265	77,260	77,180	77,340	15,395	15,375	15,415	91,560	91,460	91,660

## X. Zinssätze im Ausland

### 1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 4. 1965		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 4. 1965		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1964	1963	1962		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1964	1963	1962
Ägypten	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5	Kanada	4 1/4	24. 11. 64	4	12. 8. 63	4 1/4	4	4
Belgien-Luxemburg <sup>1)</sup>	4 3/4	3. 7. 64	4 1/4	31. 10. 63	4 3/4	4 1/4	3 1/2	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	5
Brasilien <sup>2)</sup>	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Ceylon <sup>3)</sup>	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.80	2.80	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	15.09	1. 1. 65	14.63	1. 7. 64	14.63	14.21	14.62	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Costa Rica <sup>4)</sup>	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	5	5	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53	6	6	6
Dänemark	6 1/2	11. 6. 64	5 1/2	13. 11. 63	6 1/2	5 1/2	6 1/2	Niederlande <sup>10)</sup>	4 1/2	4. 6. 64	4	6. 1. 64	4 1/2	3 1/2	4 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 <sup>5)</sup>	19. 12. 51	5	5	5	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	6	6	Österreich	4 1/2	27. 6. 63	5	17. 3. 60	4 1/2	4 1/2	5
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Pakistan	4	15. 1. 59	3	1. 7. 48	4	4	4
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	4	4	3 1/2	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	5 1/2	5 1/2	6	Portugal	2	12. 1. 44	2 1/2	8. 4. 43	2	2	2
Großbritannien u. Nordirland	7	23. 11. 64	5	27. 2. 64	7	4	4 1/2	Schweden <sup>3)</sup>	5 1/2	9. 4. 65	5	6. 11. 64	5	4	4
Indien	6	17. 2. 65	5	26. 9. 64	5	4 1/2	4 1/2	Schweiz <sup>4)</sup>	2 1/2	3. 7. 64	2	26. 2. 59	2 1/2	2	2
Irland, Rep.	6 18/18	26. 3. 65	6 3/4	26. 2. 65	3 35/64	3 35/64	3 35/64	Spanien	4	9. 6. 61	4 1/2	11. 4. 60	4	4	4
Island <sup>6)</sup>	5	1. 1. 65	6.25	29. 12. 60	6.25	6.25	6.25	Südafrika, Rep.	5	5. 3. 65	4 1/2	8. 12. 64	4 1/2	3 1/2	3 1/2
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Türkei <sup>8)</sup>	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Japan <sup>2)</sup>	5.84	3. 4. 65	6.205	9. 1. 65	6.57	5.84	6.57	Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Staaten <sup>6)</sup>	4	24. 11. 64	3 1/2	17. 7. 63	4	3 1/2	3

<sup>1)</sup> Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — <sup>2)</sup> Nur für Handelswechsel. — <sup>3)</sup> Diskontsätze der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — <sup>4)</sup> Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — <sup>5)</sup> Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — <sup>6)</sup> Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York. — <sup>7)</sup> Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8 % über diesem Satz. — <sup>8)</sup> Vom 1. 1. 1965 an ist der Satz gespalten in 5 % p. a. für Exportwechsel und 5 3/4 % p. a. für sonstige Wechsel. — <sup>9)</sup> Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5 % zur Anwendung. — <sup>10)</sup> Für "Promissory Notes" besteht ein besonderer Satz.

## 2. Geldmarktsätze Tagesdurchschnitte<sup>1)</sup>

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Tägliche Geld	Schatz- wechsel (3 Mo- nate)	Täg- liche Geld <sup>2)</sup>	Schatz- wechsel (3 Mo- nate)	Bank- akzeptete <sup>3)</sup> (bis zu 4 Mo- naten)	Täg- liche Geld <sup>4)</sup>	Schatz- wechsel (3 Mo- nate)	Bank- akzeptete <sup>3)</sup> (3 Mo- nate)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate)	Bank- akzeptete <sup>3)</sup> (3 Mo- nate)	Erst- klassige Han- dels- papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz- wechsel (3 Mo- nate)	Tagesgeld <sup>7)</sup> gesichert durch	Täg- liche Geld <sup>8)</sup>	Drei- monats- geld <sup>9)</sup>	
1962 Jan.	1.35	1.31	1.51	3.60	3.68	4.78	5.35	5.64	2.75	3.00	3.26	3.08	3.51	3.40	1.25	2.13
Febr.	0.80	1.02	1.48	3.40	3.20	4.72	5.42	5.65	2.75	3.00	3.22	3.08	3.56	3.39	1.25	2.00
März	1.59	1.87	2.30	2.98	4.33	4.86	5.13	5.22	3.00	3.25	3.12	3.65	3.47	1.25	2.11	2.29
April	1.75	2.13	1.74	3.00	2.75	3.73	4.26	4.50	2.74	3.00	3.20	3.08	3.93	3.64	1.25	2.28
Mai	1.75	2.46	1.82	3.00	2.75	3.24	3.94	4.14	2.69	2.91	3.16	3.36	3.98	3.46	1.25	2.48
Juni	1.69	2.32	2.32	3.00	2.77	3.30	3.80	3.98	2.72	2.90	3.25	4.48	3.59	3.38	1.25	2.50
Juli	1.78	2.21	2.73	3.00	3.00	3.30	3.90	4.09	2.95	3.07	3.36	5.47	3.66	3.38	1.25	2.50
Aug.	1.03	1.53	2.36	2.90	2.91	3.32	3.78	4.02	2.64	3.11	3.30	5.15	3.46	3.23	1.25	2.35
Sept.	1.10	1.57	2.44	2.90	2.76	3.36	3.69	3.92	2.79	3.09	3.34	5.48	3.22	3.25	2.40	2.70
Okt.	1.50	1.96	2.50	3.00	2.75	3.16	3.71	3.88	2.75	3.03	3.27	4.54	3.51	3.41	1.25	2.70
Nov.	1.47	1.85	1.77	3.00	2.75	3.31	3.77	4.03	2.80	3.00	3.23	3.88	3.49	3.39	1.58	2.85
Dez.	1.24	1.98	2.73	3.00	2.75	3.30	3.64	3.86	2.86	3.00	3.29	3.88	3.51	3.38	1.86	2.88
1963 Jan.	1.66	1.93	2.32	3.00	2.75	3.23	3.51	3.69	2.91	3.07	3.34	3.82	3.39	3.35	1.50	2.67
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	3.25	3.45	3.63	2.92	3.13	3.25	3.68	3.45	3.38	1.50	2.65
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	3.22	3.55	3.70	2.90	3.13	3.34	3.63	3.43	3.30	1.50	2.67
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	3.24	3.71	3.88	2.91	3.13	3.32	3.58	3.52	3.31	1.50	2.59
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	3.21	3.67	3.88	2.92	3.13	3.25	3.53	3.51	3.40	1.50	2.71
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	3.29	3.69	3.84	3.00	3.24	3.36	3.23	4.76	3.31	1.50	2.82
Juli	1.92	2.07	2.87	3.40	2.62	3.03	3.77	3.87	3.14	3.41	3.49	3.38	5.26	3.31	1.67	2.88
Aug.	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	2.97	3.71	3.85	3.32	3.59	3.72	3.60	4.10	2.89	1.75	2.90
Sept.	1.24	1.89	2.55	3.45	3.63	3.00	3.69	3.88	3.38	3.63	3.88	3.69	3.13	2.94	1.95	2.98
Okt.	1.11	1.95	2.16	3.75	3.63	2.99	3.67	3.86	3.45	3.63	3.88	3.57	3.64	3.33	2.16	3.14
Nov.	1.14	2.11	2.78	3.90	4.00	3.03	3.75	3.91	3.71	3.88	3.64	4.14	3.32	2.25	3.18	3.18
Dez.	1.56	2.25	2.73	4.10	4.07	3.00	3.74	3.91	3.52	3.63	3.96	3.71	4.66	3.13	2.25	3.30
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	2.34	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.79	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.85	3.89	3.66	6.18	3.22	2.25	3.38
Juni	2.05	3.91	3.56	4.30	4.13	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aug.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.51	3.75	3.88	3.80	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	2.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.74	3.40	2.25	3.21
Okt.	3.14	3.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	4.00	3.70	4.30	3.78	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	4.13	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	4.00	4.17	3.85	4.00	4.16</			

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Bargeldumlauf in Mrd DM</b>	1963 zweimon. monatlich	24,42 24,30	24,53	24,63 25,95	24,86 26,28	25,10 25,40	25,29 25,20	25,48 25,50	25,82 25,46	25,82 25,87	25,78 25,78	25,82 25,87	25,82 25,87
	1964 zweimon. monatlich	25,85 25,85	26,05	26,38 26,18	26,18	26,81 26,67	26,99 27,13	27,13 27,28	27,26 27,28	27,66 27,45	27,66 27,67	27,65 27,67	27,65 27,67
	1965 zweimon. monatlich	28,46 28,36	28,55										
<b>Arbeitslose in 1000</b>	1963 zweimon. monatlich	246 233	259	160 162	157	157 157	154 152	155 155	164 174	153 153	164 174	153 153	164 174
	1964 zweimon. monatlich	146 151	141	172 178	165	165 163	159 158	156 160	140 140	140 140	140 140	140 140	140 140
	1965 zweimon. monatlich	111 96	126										
<b>Index der industriellen Produktion +)</b> <i>Gesamte Industrie 1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	130 131	128	136 133	137	138 141	139 140	141 141	142 142	144 144	144 144	142 142	142 142
	1964 zweimon. monatlich	146 145	145	146 147	144	149 151	150 150	151 153	153 153	153 153	153 153	153 153	153 153
	1965 zweimon. monatlich	160P 162	155P 155P										
<b>Bergbau</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	103 102	102	104 105	103	104 104	103 103	102 103	103 104	105 105	106 106	104 104	105 105
	1964 zweimon. monatlich	106 106	106	104 103	106	105 105	105 106	105 106	106 106	106 106	106 106	104 104	105 105
	1965 zweimon. monatlich	104P 104P	104P 104P										
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	136 137	134	144 143	146	149 148	150 150	150 152	153 155	156 155	157 157	155 155	155 155
	1964 zweimon. monatlich	162 160	161	163 163	164	165 166	168 168	168 167	171 171	171 172	174 174	175 175	177 177
	1965 zweimon. monatlich	179P 182	175P 175P										
<b>Investitionsgüterindustrien</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	136 137	136	141 140	142	142 142	143 145	143 145	146 145	146 145	149 149	146 146	146 146
	1964 zweimon. monatlich	149 147	150	149 153	146	154 159	154 153	155 156	156 159	156 159	157 159	157 155	157 155
	1965 zweimon. monatlich	165P 168	163P 163P										
<b>Nahrungs- und Genussmittelindustrien</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	132 133	130	134 133	136	136 134	139 139	137 139	139 139	139 139	141 141	137 137	139 139
	1964 zweimon. monatlich	142 141	143	144 146	141	146 148	146 143	146 145	147 145	147 149	145 146	145 146	145 145
	1965 zweimon. monatlich	156P 158	155P 155P										
<b>Energieversorgungsbetriebe</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	120 118	121	122 119	124	123 120	127 127	124 123	124 125	124 125	124 125	124 125	124 125
	1964 zweimon. monatlich	128 129	126	127 130	124	129 123	129 124	128 128	127 128	127 128	129 128	129 131	129 131
	1965 zweimon. monatlich	135P 136	133P 133P										
<b>Bauhauptgewerbe</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	149 149	148	148 149	147	147 150	151 150	151 156	153 152	153 152	152 152	154 154	154 154
	1964 zweimon. monatlich	157 156	158	157 160	161	165 164	165 164	174 180	171 172	171 172	165 169	165 162	165 162
	1965 zweimon. monatlich	167P 188	140P 140P										
<b>Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1964 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1965 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1964 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1965 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1964 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1965 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen</b> <i>1958 = 100</i>	1963 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1964 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	1965 zweimon. monatlich	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Baugenehmigungen, Veransch. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM</b>	1963 zweimon. monatlich	2,56 2,48	2,64	2,65 2,64	2,66	2,65 2,54	2,54 2,54	2,84 2,72	2,94 2,84	2,94 2,84	2,93 2,93	2,98 3,02	
	1964 zweimon. monatlich	3,08 3,05	3,11	3,08 3,01	3,15	3,16 3,35	3,16 3,35	3,39 3,51	3,52 3,57	3,52 3,57	3,50 3,53		
	1965 zweimon. monatlich	3,30 3,33	3,28					3,47 3,47	3,47 3,47	3,47 3,47	3,47 3,47	3,53 3,53	
<b>Wohnbauten in Mrd DM</b>	1963 zweimon. monatlich	1,70 1,69	1,71	1,72 1,70	1,74	1,74 1,67	1,67 1,67	1,84 1,79	1,85 1,82	1,85 1,82	1,81 1,81	1,84 1,86	
	1964 zweimon. monatlich	1,94 1,90	1,98	1,95 1,87	2,02	2,00 1,94	2,05 2,05	2,08 2,13	2,17 2,16	2,17 2,16	2,19 2,19	2,20 2,21	
	1965 zweimon. monatlich	2,09 2,10	2,08										

+ Neuer Index. — P) Vorläufig.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Nichtwohngebäuden</b> in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	0,88 0,81	0,95 1,14	0,93 1,13	0,92 1,12	0,92 1,17	1,01 1,31	1,08 1,37	0,94 1,37	1,08 1,35	1,02 1,41	1,15 1,29	1,18 1,32
	1964 zweimon. monatlich	1,15 1,15	1,14 1,14	1,14 1,12	1,04 1,29	1,04 1,29	1,25 1,37	1,25 1,37	1,29 1,37	1,15 1,29	1,02 1,41	1,12 1,30	1,18 1,35
	1965 zweimon. monatlich	1,22 1,24	1,21 1,21										
<b>Baugenehmigungen,</b> <b>cbm umbauter Raum</b>	1963 zweimon. monatlich	143 140	146 148	145 142		143 134		153 149		155 153		154 153	
	1964 zweimon. monatlich	159 156	162 162	154 156		156 168		158 180		156 182		155 175	
	1965 zweimon. monatlich	158 162		155 155		146 168		168 180		181 183		176 173	
<b>Wohngebäuden</b> Baufertigstellungen 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	138 136	141 133	134 136		132 125		139 131		138 138		137 139	
	1964 zweimon. monatlich	143 142	145 145	139 135		138 139		146 147		137 154		135 150	
	1965 zweimon. monatlich	144 145		143 143		137 139		145 147		156 151		152 148	
<b>Nichtwohngebäuden</b> Baufertigstellungen 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	157 150	164 182	171 160		170 156		183 182		190 185		195 191	
	1964 zweimon. monatlich	194 186	202 192	190 188		199 229		232 240		239 246		200 236	
	1965 zweimon. monatlich	192 196		189 189		171 229		220 240		232 246		233 239	
<b>Auftragseingang bei der Industrie</b> Gesamte Industrie Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	201 206	196 207	210 213		215 203		221 221		227 236		222 216	
	1964 zweimon. monatlich	240 236	245 245	246 257		243 255		245 238		250 248		228 256	
	1965 zweimon. monatlich	245P) 245P)		258P) 258P)								247 265	
<b>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	177 183	170 181	185 188		194 180		196 199		203 209		204 201	
	1964 zweimon. monatlich	218 215	220 212	222 231		217 226		223 217		226 226		208 226	
	1965 zweimon. monatlich	221P) 220P)		221P) 221P)		231 255		230 238		226 226		221 231	
<b>Investitionsgüterindustrien</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	248 252	244 257	261 265		267 254		279 276		282 296		269 258	
	1964 zweimon. monatlich	297 290	304 290	304 317		307 323		301 289		310 306		281 326	
	1965 zweimon. monatlich	325P) 311P)		338P) 338P)		314 306		314 306		310 341		310 341	
<b>Verbrauchsgüterindustrien</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	169 174	164 169	170 170		180 160		172 174		183 186		177 176	
	1964 zweimon. monatlich	190 188	193 193	193 198		187 196		196 192		180 197		177 195	
	1965 zweimon. monatlich	194P) 186P)		203P) 203P)		178 196		200 192		196 195		192 197	
<b>Gesamte Industrie aus dem Inland</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	190 196	184 193	196 199		201 189		206 208		214 221		206 201	
	1964 zweimon. monatlich	224 220	228 221	231 241		229 240		233 225		236 234		212 239	
	1965 zweimon. monatlich	238P) 232P)		245P) 245P)		218 240		242 225		238 234		232 247	
<b>Investitionsgüterindustrien aus dem Inland</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	239 246	231 244	248 251		253 240		264 262		266 277		253 242	
	1964 zweimon. monatlich	278 270	286 277	288 299		293 308		288 272		293 290		263 308	
	1965 zweimon. monatlich	313P) 300P)		326P) 328P)		304 308		304 301		296 322		291 325	
<b>Gesamte Industrie aus dem Ausland</b> Umsatz 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	253 254	252 252	274 277		283 269		292 289		291 305		293 283	
	1964 zweimon. monatlich	319 311	326 326	318 331		305 321		304 301		318 313		304 328	
	1965 zweimon. monatlich	318P) 305P)		332P) 332P)		308 301		308 301		322 318		318 338	
<b>Einzelhandelsumsätze</b> Gesamt 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	189 191	187 190	193 231		192 185		198 199		195 197		198 195	
	1964 zweimon. monatlich	204 203	205 202	202 203		205 207		208 204		214 216		201 213	
	1965 zweimon. monatlich	217P) 216		217P) 217P)		202 207		213 204		213 216		207 219	
<b>Nahrungs- u. Genussmittel</b> 1954 = 100	1963 zweimon. monatlich	176 177	176 188	178 183		176 184		179 182		176 182		181 176	
	1964 zweimon. monatlich	188 186	189 189	183 183		184 185		189 186		193 195		194 187	
	1965 zweimon. monatlich	193P) 194		191P) 191P)		192 186		192 186		190 195		191 187	
<b>Außenwirtschaft</b> Einfuhr gesamt in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	4,00 3,98	4,01 4,46	4,41 4,36		4,43 4,60		4,52 4,26		4,55 4,45		4,18 4,30	
	1964 zweimon. monatlich	4,54 4,58	4,50 4,50	4,62 4,84		4,62 4,90		4,99 4,96		4,63 5,21		4,07 5,39	
	1965 zweimon. monatlich	5,47 5,68	5,26 5,26	5,79 5,73		5,02 5,02		5,17 4,96		5,21 5,25		5,45 5,33	
<b>Ausfuhr gesamt</b> in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	4,25 4,26	4,24 5,41	4,78 4,80		4,86 4,52		5,05 4,94		5,04 5,17		5,04 5,51	
	1964 zweimon. monatlich	5,35 5,35	5,47 5,47	5,30 5,49		5,31 5,53		5,28 5,16		5,46 5,48		5,51 5,60	
	1965 zweimon. monatlich	5,79 5,85	5,73 5,73	5,73 5,73		5,40 3,81		5,16 3,72		5,44 5,40		5,41 4,01	
<b>Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft</b> in Mrd DM	1963 zweimon. monatlich	2,99 2,97	3,00 3,40	3,30 3,49		3,37 3,47		3,36 3,27		3,43 3,38		3,10 4,13	
	1964 zweimon. monatlich	3,40 3,40	3,41 3,41	3,30 3,67		3,44 3,24		3,76 3,64		3,96 3,81		3,00 4,08	
	1965 zweimon. monatlich	4,30 4,44	4,16 4,16					3,72 3,72		4,01 4,01		4,18 4,18	

P) Vorläufig.